



Januar

Sicheres Fahren bei „Winter und Wetter“

Nicht nur Anfänger, auch „alte Hasen“ werden jedes Jahr aufs neue mit den Verkehrsproblemen bei Eis und Schnee konfrontiert. Schon beim ersten Frost, der Straßen und manchmal sogar Autos vereisen läßt, erkennt man die Unsicherheit der Verkehrsteilnehmer.

Wer sich nicht unvorbereitet in das tägliche Verkehrsgetümmel begibt, fährt sicherer. Dazu sollte man sich, so schreibt die Kaufmännische Krankenkasse (KKH) in ihrer Mitgliederzeitschrift, vorher ausführlich über Wetter und Straßenverhältnisse informieren und, bevor man losfährt, das ganze Fahrzeug von Schnee und Eis säubern. Das gilt vor allem für die Scheiben und den Außenspiegel. Gute Sicht ist im Winter besonders wichtig.

Darüber hinaus gilt es, folgende Tipps zur eigenen Sicherheit und zur Sicherheit anderer zu beachten:

Auf glatter oder nasser Fahrbahn vergrößern sich die Bremswege erheblich. Daher ist doppelter Sicherheitsabstand dringend geraten.

Wenn Sie sich selbst im Straßenverkehr auch richtig verhalten, so sollte berücksichtigt werden, daß viele Verkehrsteilnehmer mit den Straßen und Verkehrsverhältnissen nicht vertraut sind und daher Fehler machen können. Nutzen Sie also Ihre größere Erfahrung und denken Sie für andere mit.

Bei einsetzendem Regen und Schneefall ist besondere Vorsicht geboten, da ein Schmierfilm aus Schmutz und Feuchtigkeit die Straßen rutschig macht.

In Waldschneisen, auf und unter Brücken kann Glatteis auftreten, auch wenn die Straßen sonst schnee- und eisfrei sind.

Weihnachtsbäume werden geholt

Wie bereits angekündigt wurde, findet in der Zeit vom 7. bis 11. 1. eine kostenlose Abfuhr von Weihnachtsbäumen statt. Diese sind jeweils am Tage der Müllabfuhr auf dem Bürgersteig bereitzustellen.

Da die Bäume im Wald abgelagert werden, ist darauf zu achten, daß keinerlei Weihnachtschmuck (einschl. Lametta) anhängt. Die Bäume sind neben den Müllern so zu lagern, daß es zu keinen Behinderungen von Fußgängern bzw. des Kraftfahrzeugverkehrs kommt. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß sonstige Gartenabfälle nicht mitgenommen werden.

Winterliche Straßenverhältnisse relativ gut gemeistert

Unterschiedlich wurden die Pkw-Lenker am ersten Arbeitstag im neuen Jahr mit den winterlichen Straßenverhältnissen fertig. Während in der Stadt Offenbach die Straßenverhältnisse zu keinem Unfall führten, kam es im Kreis Offenbach zwischen 7 und 8 Uhr zu einigen Karambolagen.

Sechs Unfälle mit einem Sachschaden in Höhe von rund 15 000 Mark mußten die Müllheuer Ordnungshüter aufnehmen. Das war auch die Spitze der Unfallbilanz der einzelnen Stationen.

Die Polizei Langen nahm in der genannten Zeit drei Unfälle mit 3000 Mark Sachschaden auf, die auf Straßenglätte zurückzuführen waren. Außerdem rutschte eine Frau ohne Fremdeinwirkung aus, als sie eine Straße überqueren wollte. Die Frau verletzte sich leicht.

Je ein Unfall ereignete sich in den Zuständigkeitsbereichen der Polizei Heusenstamm und Rödemark. Fehlentzüge konnten die Polizeistationen Seligenstadt, Neu-Isenburg und Dreieich vermeiden.

Immer dann, wenn der Kfz.-Lenker die Gefahr sieht, kommt er besser mit den rutschigen Fahrbahnen aus. So dürfte die Gesamtsituation zu beurteilen sein, die sich auf unseren Straßen am 2. Januar abspielte. Die meisten Karambolagen ereigneten sich auf Nebenstraßen, wenn man sich offensichtlich gar zu unbeeindruckt zeigte. Da aber geringe Geschwindigkeiten gefahren wurden, blieben die Unfallfolgen ausgesprochen gering.

Umweltschutz — noch wichtiger als man ahnt

Solange reines Trinkwasser aus der Leitung fließt, wenn man den Hahn aufdreht, machen sich eigentlich die wenigsten Gedanken, wie es ohne diese lebensnotwendige Naß bei uns aussehen würde. Es ist ein Element, das sich nicht beliebig produzieren läßt und — es ist durch nichts zu ersetzen.

Werner Sowa, der Leiter der Langener Kläranlage, hat einige Gedanken angeregt entwickelt, denen man einmal sehr eingehend folgen sollte. In den letzten Jahren sind in Bezug auf Umweltschutz neue Gesetze, Verordnungen und Erlasse von Bund und Ländern verfügt worden. Über die Wirksamkeit kann oder muß man starke Zweifel anmelden. Zwei Beispiele sollen aufzeigen, daß alle seither getroffenen Maßnahmen nicht wirksam werden können, weil die Kontrolle beim Vertrieb von Schadstoffen nicht berücksichtigt worden ist.

Allen Wasserfachleuten ist bekannt, daß Chromat, Kupfer, Cyanide und Silbernitrate in der Wasserbiologie als stark giftig erkannt sind. Daher sind alle Gewerbe- und Industriebetriebe, bei denen diese Stoffe verarbeitet werden, verpflichtet, diesen Sonderabfall einer Industriemüllbeseitigungsgesellschaft zur Aufarbeitung zuzuführen.

Alle Heim- und Freizeitbastler, die sich als Fotolaboranten oder do-it-yourself-Galvanisierer betätigen und die benötigten Chemikalien in Großkaufhäusern bzw. Chemikalienhandlungen beziehen, entledigen sich dieser Reststoffe über die Hausmüllabfuhr. Diese Abfallstoffe sind jedoch nicht ungefährlicher als Abfälle radioaktiver Medizin. Ob wir diese auch bald in Supermärkten frei käuflich erwerben können?

Wer seinen Mineralölbedarf über den Fachhandel deckt, der hat neben der zu bezahlenden Ware auch noch die sogenannte Altölabgabe zu entrichten und ist überprüfbar in Bezug der Altölbeseitigung. Wer seinen Schmierölbedarf im Kaufhaus oder Supermarkt einkauft, braucht diese Abgabe

Dunkle Wolken

Von W. H. T. Langhans

Die Ereignisse in Afghanistan überschatten weltweit das Neue Jahr. Bundesaußenminister Genscher richtete eine scharfe Botschaft an die Adresse Moskaus. „Grundprinzipien des friedlichen Zusammenlebens der Völker, der Unparteilichkeit der Entspannung und des Selbstbestimmungsrechts sind verletzt“, erklärt der Minister. Die Bundesregierung sieht die Entspannungspolitik zwar gefährdet, aber nicht prinzipiell in Frage gestellt.

Die NATO-Verbündeten in Brüssel tönen lauter. Natürlich tagten sie hinter verschlossenen Türen, so daß nun, hinterher, einige Unklarheiten herrschen, wer denn was an „ernsten Konsequenzen“, an „Imperativen“ oder gar „kollektiven Aktionen“ vorgeschlagen hat. Man könnte meinen, daß sich die NATO's das freche Bubenstück der Sowjets keineswegs gefallen lassen werden. Amerikas Präsident sprach vom Schluß für ein nächstes Mal, für einen künftigen Fall. Und damit der „Lügner“ im Kreml weiß, was ihm blüht — man wird (wahrscheinlich, vielleicht, eventuell) den Vergeltungsschlag gegen die Sowjet-Union an der empfindlichsten Stelle führen, gegen die Olympischen Spiele 1980. Meinen Sie nicht auch? Oder nicht?

Festwendend folgte das Dementi der allzu weit vorgerechneten Ente. Geradezu „entschieden“ stellte die Bonner NATO-Vertretung, der man gerne den Boykottantrag zugehört hätte, in Abrede, daß sie selber oder auch sonst jemand derart jäh aufgetrumpft habe. Als Sportfans, die wir doch alle sind oder sein wollen, dürfen wir aufatmen; als Olympia-muffel, die schon immer die Entartung dieser Mammutspiele und gleichermaßen deren Politisierung beklammert, müssen wir uns mit ein paar Minuten vorweiliger Schadenfreude begnügen. Oder sollten wir zähneknirschend jubeln, daß Sport und Politik eben doch getrennte Wege gehen?

Die Oberkommandierenden der türkischen Streitkräfte haben die politischen Parteien ihres Landes aufgefordert, geeignete Maßnahmen im Kampf gegen den zunehmenden Terror zu ergreifen. Eine Militärdiktatur steht vor der Tür. Kein Wunder: die Westmächte liefern Waffen und Waffen. Leider kein Brot, das den hungerten Menschen besser täte.

Für unsere französischen Nachbarn begann das Jahr 1980 mit einer Welle drastischer Preiserhöhungen. Die letzten Stunden der 70er Jahre hatten die Franzosen bei guter Laune und freiwillig berappten hohen Preisen für Luxusgüter verbracht: wer zu Silvester an den Tankstellen für das Normalbenzin noch 2,87 Francs zahlte, durfte am Neujahrstag schon

3,02 Francs auf den Tisch legen. Gütertransporte auf der Eisenbahn wurden um 11 Prozent teurer, um den gleichen Satz stiegen die Masentarife bei der Post.

Aus Teheran gibt's nichts Neues zu berichten. Die Mission des UN-Generalsekretärs Waldheim bringt wahrscheinlich nichts ein. Die iranische Presse reagierte wenig freundlich auf seinen Besuch. In zwei Zeitungen wurde an den Iranafenthalts des UNO-Generalsekretärs im Januar 1978 erinnert. Dazu veröffentlichten die Blätter Bilder, wie Waldheim der Zwillingsschwester des Schah, Prinzessin Ashraf, die Hand küßte.

Mit Beginn des neuen Jahres traten die britischen Stahlarbeiter in einen unbefristeten Generalstreik. Die drei großen Gewerkschaftsverbände in Italien wollen am 23. Januar einen achtstündigen Generalstreik ausrufen.

Die freie Welt, der Westen und mit ihm die Bundesrepublik stehen nach Ansicht des Kanzlerkandidaten der Union, Franz Josef Strauß, vor der größten Herausforderung seit 1945. Strauß verwies auf die Preispolitik der erdölproduzierenden Länder sowie die Lage im Iran, in Afghanistan, Indochina und im südlichen Afrika. Wörtlich äußerte Strauß: „Das Wetterleuchten über den Krisenwinkeln unserer Erde setzt der Flucht aus der globalpolitischen Verantwortung, der sich der Westen zu großen Teilen in selbstbetrügerischer und selbstzerstörerischer Blindheit und Untätigkeit hingeeben hatte, gebieterisch ein Ende.“

Der Westen müsse seine weitgehend verlorene politische Führungskraft zurückgewinnen, meinte F.J.S. Dem ist nichts hinzuzufügen. In der Bundesrepublik beginnen die Kämpfe um die Wahrheit. Jede Partei hat ihre eigene. Dazu wollen wir Lessing zitieren: „Wenn Gott in seiner Rechten alle Wahrheit und in seiner Linken den einzigen immer regen Trieb nach Wahrheit, obschon mit dem Zusatz, mich immer und ewig zu irren, verschlossen hielte, und spräche zu mir: „Wähle!“ Ich fiel ihm mit Demut in seine Linke und sagte: „Vater gib! Die reine Wahrheit ist ja doch nur für dich allein!“

nicht zu bezahlen, und man vertraut auf seine Ehrlichkeit, daß das Altöl in der Sammelstelle abgegeben wird.

Die Kläranlagenbetreiber erleben jedes Wochenende, wo die Selbstölwechsler das Altöl verschwinden lassen, im Kanal. Noch viel gefährlicher ist die Beseitigung in Feld und Wald, weil diese Art der Beseitigung direkt den Wasserhaushalt gefährdet. Wenn von 25 Millionen Kraftfahrzeugbesitzern nur ein Prozent die aufgezeigte Einkaufs- und Beseitigungsart vornimmt, bedeutet dies, daß von 250 000 Kraftfahrzeugen mit einem durchschnittlichen Ölbedarf von 3 Litern je Kraftfahrzeug (750 000 Liter Öl je Ölwechsel) unseren Wasserhaushalt gefährden. Kriminell wird es, wenn man bedenkt, daß ein Liter Öl eine Million Liter Wasser ungenießbar macht.

Das sind Zahlenbeispiele aus der Praxis, die Entsetzen verbreiten. „Da darf man gar nicht darüber nachdenken“, ist man versucht, zu sagen. Man muß es aber, vor allem auch die Verantwortlichen. Um unser knapp gewordenes lebenswichtiges Gut „Wasser“ besser zu schützen, wird es höchste Zeit, über Schutzmaßnahmen „umfassender“ nachzudenken.

Langener CDU erhält neuen Vorstand

Der Langener CDU-Stadtverband hält seine Jahreshauptversammlung am Mittwoch, dem 16. Januar, um 20 Uhr in der Stadthalle ab. Alle Mitglieder sind aufgerufen, an dieser Hauptversammlung teilzunehmen und wichtige Entscheidungen für die Zukunft mitzubestimmen. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien Berichte des Vorstandes und Aussprachen hierzu. Auf großes Interesse wird die Neuwahl des Vorstandes stehen, da die seitherige langjährige Vorsitzende Renate Magoss aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidieren wird.

Trotz zunehmender Technik:

„Der Mensch muß im Mittelpunkt stehen!“

Innere Abteilung des Dreieich-Krankenhauses erhielt neuen Chef

Der Sozialdezernent des Kreises Offenbach, Alfons Faust, führte am Mittwochmittag die neue Chefarzt für die Abteilung Innere Medizin am Dreieich-Krankenhaus, Dr. Manfred Neubauer, in sein Amt ein.

Der Universitäts-Frankfurt sei, habe zu den dortigen Institutionen einen besonders guten Kontakt, da er auch weiterhin dort Vorlesungen halten werde. Die Kontakte und Impulse, die Dr. Neubauer dort erhalten, würden den Patienten des Dreieich-Krankenhauses zugutekommen, sagte Alfons Faust.

Erster Kreisbeigeordneter Alfons Faust erinnerte an die Verabschiedung des seitherigen Chefarztes der Inneren Medizin, Dr. Brückmann, und führte aus, daß es für den Kreisausschuß nicht einfach gewesen sei, aus den vielen Bewerbungen für diese Stelle den richtigen Mann auszuwählen.

Dr. Neubauer dankte für das Vertrauen, daß ihm durch die Wahl des Kreisausschusses entgegengebracht wurde. Er wies auf die wichtigsten Verpflichtungen eines Arztes hin, wie Erhaltung des Lebens, Leben zu schützen und zu helfen.

Die Langener Jugendfeuerwehr hält am Donnerstag, dem 10. Januar, um 19 Uhr ihre Jahresversammlung im Feuerwehrhaus ab und lädt dazu ein.

Jugendfeuerwehr hat Hauptversammlung

Die Langener Jugendfeuerwehr hält am Donnerstag, dem 10. Januar, um 19 Uhr ihre Jahresversammlung im Feuerwehrhaus ab und lädt dazu ein.

Staatstheater Darmstadt

Für die Theaterfreunde der Miete La bringt das Staatstheater Darmstadt am Dienstag, dem 8. 1., „Der Troubadour“ von G. Verdi.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei KChn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

Die Eheleute Paul Rölle und Frau Frida, geborene Erbs, in der Annastraße 31 feiern am Montag, dem 7. Januar 1980 ihre Diamantene Hochzeit.

erkannt werden, daß nicht alles machbar sei, was gewünscht werde. Krankheit, Leiden und Tod seien Dinge, die zur menschlichen Realität gehörten.

Chefarzt Dr. Bergerhoff begrüßte den neuen Mitarbeiter und wünschte ihm alles Gute für seine Arbeit am Dreieich-Krankenhaus und verweis auf den guten Mitarbeiterstab, der ihm zur Verfügung stehe.

Hier ein paar Daten zur Person von Dr. med. Manfred Neubauer: geboren am 9. November 1933 in Budweis (Tschechoslowakei), verheiratet, zwei Kinder, 1954-1960 Studium der Humanmedizin an der Universität Frankfurt, 1960 Ablegung der ärztlichen Prüfung und Promotion zum Dr. med., von 1960 bis 1977 an verschiedenen Krankenhäusern tätig, 1977 Habilitation für das Fach Innere Medizin, 1978 Erhalt der akademischen Bezeichnung „Privatdozent“.

Seit 1978 ist jetzt Oberarzt der allgemein-internistischen Intensivstation des Zentrums der Inneren Medizin Uniklinik Frankfurt. Hervorzuheben sind ferner: Umfangreiche poliklinische Tätigkeiten, die Tätigkeit als Konsiliararzt für andere Universitätskliniken, zum Beispiel Chirurgie, Frauenheilkunde, Hals-, Nasen- und Ohren, Hautklinik, Neurochirurgie, Neurologie und Psychiatrie.

Die Habilitation erfolgte auf dem Gebiet „Hormonuntersuchungen bei Zucker- und chronischen Leberkrankheiten“. Außerdem: umfangreiche Tätigkeit auf dem Gebiet der Kardiologie und von gastroenterologischen Fragen.

Wer das nicht einzusehen vermag und die achtzig Jahre für das neunte Jahrzehnt unseres Jahrhunderts hält, möchte doch, bitte, bekanntgeben, wie lange seine nächsten drei „Jahrzehnte“ dauern und wie er sie zu bezeichnen gedenkt. Werner Heilmann, Nördliche Ringstraße 56, Langen.

2500 Gottesdienstbesucher an Weihnachten in der Langener Stadthalle

Die Weihnachtsgottesdienste 1979 der Pfarrgemeinde „St. Albertus Magnus“ fanden in der Stadthalle statt. Da die Pfarrgemeinde zur Zeit keine eigene Kirche besitzt und die vorhandenen Notlösungen für die Weihnachtstage nicht ausreichten, hatte die Stadt Langen ihre Stadthalle zur Verfügung gestellt.

Rund 2500 Gläubige machten an den Weihnachtstagen von der Gelegenheit Gebrauch, wieder einmal Gottesdienst innerhalb der großen Pfarrfamilie zu feiern. Besonders eindrucksvoll war am hl. Abend die Christmette in dem bis auf den letzten Platz besetzten großen Saal der Stadthalle. Die Bühne war zum Altarraum hergerichtet und entsprechend geschmückt.

Herzlichen Dank galt der Stadt Langen, den Angestellten der Stadthalle und der Stadtgärtner für ihr freundliches Entgegenkommen und ihre Hilfe. Ein Wort des Dankes auch an die vielen Helfer aus der Pfarrei, die dazu beigetragen haben, daß die „Notlösung Stadthalle“ zu einem tiefen Erlebnis wurde.

Neue Lehrgänge in Maschinenschreiben und Kurzschrift

Am Dienstag, dem 8. Januar, beginnen in der Adolf-Reichwein-Schule vom Stenografenverein Langen neue Kurse im Rahmen der Volkshochschule Langen. Informationen dazu können telefonisch eingeholt werden in der Geschäftsstelle des Vereins, Ohmstraße 20, Telefon 7 90 91.

Redaktionsschluß für „Langen aktuell“

Redaktionsschluß für die Zweimonatsausgabe Februar-März 1980 der Langener Veranstaltungskalenders „Langen aktuell“ ist am Freitag, dem 11. Januar. Alle Vereine, Verbände, Parteien, Kirchengemeinden, Interessensgemeinschaften und Arbeitskreise werden gebeten, ihre Veranstaltungstermine für die beiden genannten Monate bis zu diesem Datum der Pressestelle im Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Zimmer 129, Tel. 203-204, mitzuteilen.

Redaktionsschluß für die Zweimonatsausgabe Februar-März 1980 der Langener Veranstaltungskalenders „Langen aktuell“ ist am Freitag, dem 11. Januar.

Redaktionsschluß für die Zweimonatsausgabe Februar-März 1980 der Langener Veranstaltungskalenders „Langen aktuell“ ist am Freitag, dem 11. Januar.

Der Leser hat das Wort

Brief an Tobias

Tobias irrt wie alle anderen, die gleich ihm bejahen, am 1. Januar 1980 habe ein neues Jahrzehnt begonnen. Die Zeitwende datiert vom 1. Januar des Jahres 1. Das erste Jahrzehnt hat demnach gedauert bis zum 31. Dezember des Jahres 10.

Was sind nun die siebziger, achtziger Jahre usw.? Jeweils zehn aufeinanderfolgende Jahre mit gleicher Zehnerstelle (7, 8 usw.), jedoch keine Jahrzehnte. Es handelt sich um eine naive, aber originelle und einprägsame Spielerei mit Zahlenwörtern.

Der Dienst beim DRK-Krankentransport war „normal“, das heißt, keine Unfälle, keine Katastrophen. Ganz normal, denn wenn jemand krank wird, kann niemand etwas dafür.

„Liederkranz“ rüstet zum Maskenball

Am Samstag, dem 26. Januar um 20.11 Uhr veranstaltet der Männerchor „Liederkranz“ in der TV-Turnhalle am Jahnpfad seinen diesjährigen Maskenball.

Die Verantwortlichen haben keine Mühe und Arbeit gescheut, um ein schönes und abwechslungsreiches Programm darzubieten. Musikalisch umrahmt wird das Programm durch die Stimmungs- und Romantische, die auch zum Tanz aufspielt.

SSG-Chöre unter neuer Leitung

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

RUND UM DEN Verröhrenbrunnen

So kann's weitergehen!

Das neue Jahr hat sich recht gut eingeleitet. Der Schrecken in Form von Schnee und Glätte, wie wir ihn noch vom Silvester vorher in Erinnerung hatten, blieb aus.

Es wurde nicht mit einem Getöse wie in früheren Jahren empfangen. Die Knallei war diesmal nicht so groß, wenn auch noch farbenprächtig genug.

Nach einem „heißem“ Dezember mit 27 Alarman (in anderen Monaten waren es durchschnittlich 12 bis 15) hatte die Langener Feuerwehr eine ruhige Silvesternacht.

Der Dienst beim DRK-Krankentransport war „normal“, das heißt, keine Unfälle, keine Katastrophen. Ganz normal, denn wenn jemand krank wird, kann niemand etwas dafür.

„Liederkranz“ rüstet zum Maskenball

Am Samstag, dem 26. Januar um 20.11 Uhr veranstaltet der Männerchor „Liederkranz“ in der TV-Turnhalle am Jahnpfad seinen diesjährigen Maskenball.

Die Verantwortlichen haben keine Mühe und Arbeit gescheut, um ein schönes und abwechslungsreiches Programm darzubieten.

SSG-Chöre unter neuer Leitung

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Der neue Dirigent der SSG-Chöre ist Reiner Malkmus. Er wurde 1942 in Frankfurt-Höchst geboren, ist verheiratet, hat drei Kinder und wohnt in Darmstadt.

Langener Vogelliebhaber waren erfolgreich

Deutscher Vizemeister und Hessenmeister

Die Mitglieder des Vereins der Vogelliebhaber konnten in den letzten Dezembertagen eine erfreuliche Bilanz für das abgelaufene Jahr ziehen. Im Saale des Gasthauses „Lämmchen“ wurden die Sieger im Rahmen einer Weihnachtsfeier geehrt.

Mit seinem Viererstamm Farbkannarien „dominat weiß“ wurde der Ehrenvorsitzende Wilhelm Balde Vereinsmeister. Seine Ehefrau Else kam mit der gleichen Art auf den zweiten Platz.

Bei den Wellensittichen wurde auch in diesem Jahr die Ehrennadel des englischen HeliFügelverbandes als beste HeliFügelzüchterin.

In diesem Jahr kann der Verein auf sein zwanzigjähriges Bestehen zurückblicken und hofft, mit weiteren Erfolgen aufwarten zu können.

Bei den Hessenmeisterschaften Ende Oktober in Mainz-Gustavsburg wurde Anita Bolduan Hessenmeister bei den HeliFügel-Wellensittichen. Sie stellte den besten HeliFügelhahn und die beste Henne.

Die erfolgreichen Vogelzüchter der Langener Vogelliebhaber.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Als erstes Konzert im Jahre 1980 steht ein großes Symphoniekonzert in der Stadthalle am Sonntag, dem 13. 1., Beginn 18 Uhr, auf dem Programm der Kunst- u. Kulturgemeinde.

Zu Gehör gelangen: „Photopsis“, Prélude für großes Orchester von Ewald Alois Zimmermann und die 8. Symphonie e-moll von Anton Bruckner.

Ein Eisenbahnzug, auf dem ein ganzer Zirkus verladen ist, soll durch den kleinen amerikanischen Ort Furnace Flats kommen.

Die neuen Nähkurse der ev. Frauenbildungsstätte beginnen am Mittwoch, dem 9. Januar im Gemeinhaus der Stadtkirchengemeinde in der Frankfurter Straße.

Falls Sie jedoch Wünsche verwirklichen wollen, für die Ihr Ersparnis nicht ausreicht, geben wir Ihnen gern den passenden Kredit: bis zu 30.000 Mark. Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht.

Wir machen mehr aus Ihrem Geld.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Als erstes Konzert im Jahre 1980 steht ein großes Symphoniekonzert in der Stadthalle am Sonntag, dem 13. 1., Beginn 18 Uhr, auf dem Programm der Kunst- u. Kulturgemeinde.

Zu Gehör gelangen: „Photopsis“, Prélude für großes Orchester von Ewald Alois Zimmermann und die 8. Symphonie e-moll von Anton Bruckner.

Ein Eisenbahnzug, auf dem ein ganzer Zirkus verladen ist, soll durch den kleinen amerikanischen Ort Furnace Flats kommen.

Die neuen Nähkurse der ev. Frauenbildungsstätte beginnen am Mittwoch, dem 9. Januar im Gemeinhaus der Stadtkirchengemeinde in der Frankfurter Straße.

Falls Sie jedoch Wünsche verwirklichen wollen, für die Ihr Ersparnis nicht ausreicht, geben wir Ihnen gern den passenden Kredit: bis zu 30.000 Mark. Die Rückzahlung machen wir Ihnen leicht.

Wir machen mehr aus Ihrem Geld.

Teppichboden advertisement with prices for various types of carpeting like Synthetik-Berber, Berber 50% Wolle, Soft-Velour, etc.

Deutsche Bank advertisement featuring a couple and text about savings and loans.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN
 Sie können Ihr Fahrzeug in unserer Werkstatt nach 5 bis 10 Minuten verlassen. Dabei werden fällige Prüfplakette erneuert. Die Fahrzeugprüfungen (mit der DEKRA durch).
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97-98

REISEBÜRO LANGEN
 Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
 Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
 Flug, Bahn, Schiffsstouristik, IT-Flugreisen
 Kreuzfahrten
 Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen
 • Umzüge im Möbelwagen • Möbeltransporte
 • Umzüge im Planwagen • Klaviertransporte
 • Maschinentransporte • Lagerung
 preiswert • zuverlässig
 Dreieich-Sprendlingen
 Sudetenring 80
I. RUPP Tel. 0 61 03 / 3 35 05

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
 Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
 6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
 Telefon 0 61 03 / 7 27 94

FARBENHAUS LEHR
 Farben — Lacke — Tapeten
 6070 Langen
 Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
 Inh. RUDOLF KUHN
 Bildhauer und Stelmetzmeister
 Langen, Süd. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
 Telefon 2 23 11
 GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
 Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
 6070 Langen - Liebermannstraße 25
 Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst ABSCHLEPPDIENST LANGEN + DREIEICH
 Im Auftrag des ADAC
DIETER FIERES (Ara-Tankstelle u. Autohilfe)
 Langen, Bahnstr. 6-0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
 MITSUBISHI
 Vertragshändler
 Bahnstr. 42, Tel. 4 93 03
 6073 Egelsbach

RAUMAUSSTATTUNG
J. K. BACH
 Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
 Dekorationen
 6070 LANGEN • Fahrgasse 17
 Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL-Station** im Linden Tel. 7 11 16
 Auto-Reparatur GmbH Tel. 7 27 93
 Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifen- und Batterie-sonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst
 6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
 6070 Langen - Liebigstraße 31

BOSCH-DIENST LANGEN
 DER SPEZIALIST FÜR PKW DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

DREIEICH RADIO GMBH
 RADIO- UND FERNSEHSERVICE
 6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
 Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

JUVENA
Drogerie am Lutherplatz
 Inh. G. Walb
 Parfümerie — Kosmetiksalon
 6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

BOSCH-DIENST LANGEN
 6070 Langen
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97-98
 DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
 Sa. 5. 1. / So. 6. 1. + Mi. 9. 1. 1980
 Dr. Herger, Luisenstr. 7, Tel. 2 21 83
 6. 1. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)
 Dr. K. Jork, Rheinstr. 42, Tel. 2 36 72
 9. 1. (Mittwochsbesuch von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
 Dr. Herger, Luisenstr. 7, Tel. 2 21 83

Apothekendienst
 Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
 Sa., 5. 1. Einhorn-Apotheke
 Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
 So., 6. 1. Löwen-Apotheke
 Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
 Mo., 7. 1. Apotheke am Lutherplatz
 Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
 Di., 8. 1. Braun'sche Apotheke
 Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
 Mi., 9. 1. Münch'sche Apotheke
 Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
 Do., 10. 1. Oberlinden-Apotheke
 Berliner Allee 5, Tel. 77 13
 Fr., 11. 1. Rosen-Apotheke
 Bahnstr. 119, Tel. 2 23 25

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
 Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
 5./6. und 9. 1. 1980
 Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Apothekendienst
 Sonntags- und Nachtdienstbeginnend Samstag 13 Uhr.
 So., 6. 1. Apotheke am Bahnhof
 Mo., 7. 1. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr
 ab 20 Uhr Apotheke am Lutherplatz
 Langen
 Di., 8. 1. Egelsbach-Apotheke
 Mi., 9. 1. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr
 ab 20 Uhr Münch'sche Apotheke
 Langen
 Do., 10. 1. Apotheke am Bahnhof
 Fr., 11. 1. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr
 ab 20 Uhr Rosen-Apotheke
 Langen
 Sa., 12. 1. Egelsbach-Apotheke
 So., 13. 1. Garten-Apotheke Langen

ZOO HEIDENSTREIT
 Import - Export
 Vogel - Süßwasser - Meeressquaristik
 Telefon 0 61 03 / 4 91 57
 Ernst-Ludwig-Straße 8
 6073 EGELSBACH B. F.F.M.

Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
 • Bauschutt
 • Gartenabfälle
 • Haus- und Sperrmüll
 Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
 Sa. 5. 1. / So. 6. 1. + Mi. 9. 1. 1980
 Dr. Budzinski, An der Trift 35, Tel. 8 12 97

Apothekendienst
 Sa., 5. 1. Löwen-Apotheke
 Hauptstr. 54-56, Tel. 6 18 30
 So., 6. 1. Brunnen-Apotheke
 Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
 Mo., 7. 1. Offenthal-Apotheke, Offenthal
 Mainzer Str. 8-10
 Tel. 0 60 74 / 71 51
 und Breitensee-Apotheke
 Sprendlingen
 Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
 Di., 8. 1. Dreieich-Apotheke, Sprendlingen
 Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
 Mi., 9. 1. Dreieich-Apotheke, Buchschlag
 Buchschlag Allee 13
 Tel. 6 60 98
 und Rosen-Apotheke, Dr'hain
 Hanaustra. 2-12 (am Heckenweg)
 Tel. 8 68 64
 Do., 10. 1. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
 Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
 Fr., 11. 1. Stadttor-Apotheke
 Dreieichplatz 1
 Dreieichenhain, Tel. 8 13 25

Zahnärztlicher Notfalldienst
 für den Kreis Offenbach
 5./6. + 9. 1.
 im westlichen Kreisgebiet:
 Dr. Uwe Grothaus, Stoltzestr. 5-7,
 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 / 85 50
 im östlichen Kreisgebiet:
 Rudolf Oesterreich, Weiskirchen,
 Seligenstädter Str. 16, Tel. 0 61 06 / 62 90

Gestern passiert — heute informiert!
 Langener Zeitung
 21011-12
 Ruf. 0 61 03 / 7 21 11-12
 Kuhn, K. Buch- und Musikdruck

Wichtige Rufnummern:
 Dreieich-Krankenhaus 20 01
 DRK-Krankentransport 2 37 11
 Polizei-Notruf 1 10
 Feuerwehr-Notruf 1 12
 Polizei Langen 2 30 45
 Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 15 24
 Feuerwehr Langen 2 20 07
 Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
 Feuerwehr Dreieichenhain 65 14 65
 Feuerwehr Sprendlingen 65 13 14
 Feuerwehr Buchschlag 65 16 45
 Feuerwehr Götzenhain 65 15 54 / 5
 Feuerwehr Offenthal 0 60 74 / 55 63
 Bereitschaftsdienst der Stadtwerke
 Langen 2 10 71
 Dreieich 65 21
 Egelsbach 4 25 83
 Sonntagsdienst der Stadtschwester
 Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
 Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Shell-SB-Station FRITZ JANKO
 KFZ-Meisterbetrieb
 Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
 Telefon 4 32 16

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
 Inh. Klaus Wittner
 Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
 Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Franz Hofmann
 BASLER, ALTE LEIPZIGER,
 GERLING-KONZERN
 Versicherungsgesellschaften
 6072 Dreieich-Sprendlingen
 Schubertstr. 6
 Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
 Inh. Dieter Görich
 6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
 TELEFON 2 38 99
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
 Verputz - Anstrich - Lecklerung
 Inhaber: Hans Beck
 Malermeister
 6070 Langen, Heinrichstraße 32
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
 Wallstraße 41, 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
 • Elektro-Installationen • Funkgeräteeinstellung
 • Alarmanlagen • Gargentorantriebe
 • REPARATUR-SCHNELLDIENST
 6070 LANGEN • Dreieichring • Telefon 2 13 70

CDR
 Der Weg zu einer neuen Frisur
 Hair-Team führt zu uns
 Damen & Herren - Salon
 • vorm. SALON KLIMPF • Wallstraße 12 •
 • 6070 Langen • Telefon 0 61 03 / 2 21 34
 • Weil wir Ihnen mit fachgerechter Beratung zeigen, welche Frisur zu Ihnen paßt.
 • Weil wir mit unserer langjährigen Erfahrung nicht nur auf eine gute Frisur, sondern auf eine sympathische Frisur achten!

Dornburg und Sohn GmbH
 Fliesenfachgeschäft • Fliesenlegermeister
 FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASSBAU-
 STEINARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG
 6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
 ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
 verkauft man diskret, sicher und schnell durch
GÄRTNER
 Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955
 6070 Langen - Mienendorferstraße 9
 Tel. 0 61 03 / 72 42 58

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
 Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile
 6072 Dreieich-Sprendlingen
 Darmstädter Straße 92-94
 Telefon 0 61 03 / 6 20 31

KARL BECKER
 Raumausstattermeister
 Ihr Fachgeschäft für
 Gardinen • Fußbodenbeläge
 Tapeten • Aufarbeitung von Polstermöbeln
 Betten • Bettfedernreinigung
 Langen • Rheinstraße 15 • Telefon 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK BELLHÄUSER
 6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
 Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

REHWALD LANGEN
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97-98

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 1/2

Freitag, den 4. Januar 1980

Egelsbacher Jusos machen mobil

Auf der Jahreshauptversammlung der Egelsbacher Jusos wurde in einer ausführlichen Diskussion erörtert, warum in den letzten Jahren eine zunehmende Tendenz für politisches Desinteresse besonders unter Jugendlichen festzustellen ist. Man kam zu der Erkenntnis, dies ist einerseits auf wirtschaftliche oder gesellschaftliche Ursachen wie Radikalerläß, Jugendarbeitslosigkeit (Mangel an Ausbildungsplätzen), gestelgerten Leistungsdruck an Schulen und Universitäten zurückzuführen, andererseits stellte man auch selbstkritisch fest, daß es nur in geringem Maße gelungen sei, Jugendliche zu motivieren, aktiv gegen Mißstände und Ungerechtigkeiten in unserem Gesellschaftssystem Protest zu erheben. Das Versäumte soll jetzt nachgeholt werden, deshalb wurden mögliche Aktivitäten des kommenden Jahres erörtert. Eine erste Veranstaltung fand am 9. November im Egelsbacher Bürgerhaus unter dem Motto „Rock gegen Rechts“ vor einem

überfüllten Saal meist jugendlicher Besucher statt. Eine neuformierte Gruppe Egelsbacher Jusos beteiligte sich zusammen mit anderen politischen Gruppierungen an der Organisation dieser Veranstaltung. Als letzter Punkt der Tagesordnung stand die Neuwahl des Vorstandes an: Der bisherige 1. Vorsitzende Hans-Jürgen Fischer und Marion Weil (Kassiererin) verzichteten auf eine erneute Kandidatur. Somit stellt sich der neue Vorstand wie folgt vor: Zu Fischers Nachfolger wählten die anwesenden Stimmberechtigten Volker de Ginder. Zweiter Vorsitzender wurde ebenfalls ein „Neuling“ in der Juso-AG, Stefan Wormer. Des Weiteren im neuen Vorstand: Andreas Habermann (Kassierer), Uwe Langen und Jens Dümer (Revisoren). Die Jusos treffen sich wie immer dienstags um 20.30 Uhr im Juso-Keller in der Wilhelm-Leuschner-Schule, Rheinstraße 70. Interessierte sind jederzeit herzlich eingeladen.

Umwelt- und Naturschutz am runden Tisch

Der Ortsvereinsvorstand der SPD Egelsbach hatte zu einer Sitzung Vereinsvorstände von Egelsbacher Vereinen eingeladen, die sich vornehmlich mit Fragen des Umwelt- und Naturschutzes befassen. Zu dem Gespräch waren Vertreter des Anglervereins, der Naturfreunde, des Obst- und Gartenbauvereins, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und des Vogelzucht- und Naturschutzes erschienen. Zweck dieses Gespräches war neben einem Erfahrungsaustausch, Möglichkeiten zur Zusammenarbeit zwischen den Vereinen, den politischen Organisationen und der Gemeindevertretung in dem gemeinsam berührenden Fragen zu finden. Die Vereinsvertreter berichteten zunächst über ihre Aktivitäten und die sich ihnen stellenden Probleme. Dabei fand besondere Beachtung, daß der Obst- und Gartenbauverein Egelsbach sich bereits seit dem Jahre 1961 mit Fragen der biologischen Schädlingsbekämpfung und des alternativen Gartenbaues befaßt. In einer recht lebhaften Aussprache wurden die einzelnen Problembereiche diskutiert: Beteiligung der Vereine bei Planungsmaßnahmen; insbesondere bei der Raumplanung, die Nordumgehungen Langen, Zerstörung von Gartenanlagen durch Randalierer, das Fehlen eines Feld- bzw. Flurschutzes, die Nachfrage nach Gartengelände, die Versorgung des Krötesteiches mit Wasser und Raumpolieren der Vereine. Das Jahr 1980 soll das Jahr des Feldgehölzes werden. Aus diesem Grunde sollte nach Möglichkeiten gesucht werden, im Bereich der Gemarkung Egelsbach ein weiteres Vogelschutzgehölz anzulegen. Der Gesprächskreis kam überein, für die Zukunft weitere Ausprägungen zu führen. Bei Planungsmaßnahmen, die den Tätigkeitsbereich der Vereine betreffen, soll eine angemessene Beteiligung und Anhörung erfolgen.

Unter zahlreicher Beteiligung aus der Bürgerschaft wurde zwischen den Jahren im Bürgerhaus die Auslosung für die Weihnachtsaktion „Glückspunkte“ des Gewerbevereins vorgenommen. Die attraktiven Gewinne wurden aus einer Vielzahl von Einsendungen aus einem großen Glückswürfel gezogen. Die Gewinner wurden vom Verein verständigt. Am Ende konnte der Vereinsvorsitzende feststellen, daß diese Weihnachtsaktion wieder sehr zufriedenstellend und erfolgreich verlaufen sei.

Frauenachmittag der AWO Egelsbach
 Die monatliche Vereinsversammlung der Egelsbacher Kaninchenzüchter findet am kommenden Samstag, dem 5. 1., im Bürgerhaus um 20 Uhr statt. Der Vorstand lädt dazu alle Mitglieder ein.

„Flitterwochen“ für Ältere
 Im Altenprogramm der Gemeinde ist für Sonntag, den 6. Januar, um 15 Uhr im Eigenheim ein Theaternachmittag geplant, in dessen Verlauf die Egelsbacher Laienspielgruppe ihr Erfolgsstück „Flitterwochen“ aufführen wird. Alle älteren Egelsbacher Bürger sind herzlich eingeladen, bei freiem Eintritt vergnügte Stunden zu erleben.

Der Sportlerball 80 rückt näher
 Am kommenden Sonntag, dem 6. Januar, ab 10 Uhr haben alle Freunde des Egelsbacher Sports im Clubraum des Sportgeländes am Rindhorn Platz noch einmal Gelegenheit, sich Karten für den traditionellen „Ball des Sports 80“ zu besorgen. Die Vorbereitungen für die Veranstaltung am 12. Januar um 20 Uhr im Eigenheim Saalbau laufen bereits auf vollen Touren, inzwischen ist auch die Wahl des Sportlers und der Mannschaft des Jahres durch ein Vierer-Gremium erfolgt, und am Ballabend wird das mehr oder weniger offene Geheimnis gelüftet. Auch die Tombola, schon immer einer der Anziehungspunkte dieser gesellschaftlichen Veranstaltung, ist bereits zusammengestellt. Für die musikalische Ausgestaltung ist die bekannte und in unserem Raum sehr beliebte „Rhein-Main-Combo“ verantwortlich. Der bisherige Vorverkauf lief sehr gut, dennoch gibt es übermorgen im Clubraum noch Karten. Allen Ballbesuchern steht ein netter Abend im Kreise der Egelsbacher Sportlerfamilie ins Haus.

Erste-Hilfe-Kurs
 Das Egelsbacher Rote Kreuz veranstaltet in der Zeit vom 14. 1. bis 8. 2. jeweils montags und mittwochs ab 20 Uhr im Feuerwehrhaus einen Erste-Hilfe-Kurs. Führerschein-Anwärter für die Klassen II und III sowie die Vereinsmitglieder aller Egelsbacher Vereine sind recht herzlich eingeladen.

Theaterring Darmstadt / Staatstheater Darmstadt
 Die nächste Theaterfahrt für die Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La findet am Dienstag, dem 8. Januar, statt. Zur Aufführung im Großen Haus gelangt die Oper „Der Troubadour“ von Giuseppe Verdi. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr. Abfahrt mit dem Bundesbahnbus in Egelsbach an den vorgesehenen Plätzen um 18.45 Uhr. Die Vorstellung dauert bis ca. 22 Uhr. Für diese Vorstellung ist beim örtlichen Mitarbeiter, Herrn Reinhold Schönweitz, Egelsbach, Schillerstraße 52, eine Karte der Platzgruppe III — Reihe 13 — Platz 403 — für 17,20 DM einschließlich Busfahrkosten erhältlich. Opernfreunde mögen bitte davon Gebrauch machen. Am 29. Januar findet für die Miete La im Kleinen Haus die nächste Vorstellung statt. Zur Aufführung kommt die Komödie „Der Tartüff“ von Molière. Das Schauspiel „Das Leben des Galilei“ bekommt die Miete La entweder im Februar oder März 1980.

Wir gratulieren!
 allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.



Unter zahlreicher Beteiligung aus der Bürgerschaft wurde zwischen den Jahren im Bürgerhaus die Auslosung für die Weihnachtsaktion „Glückspunkte“ des Gewerbevereins vorgenommen. Die attraktiven Gewinne wurden aus einer Vielzahl von Einsendungen aus einem großen Glückswürfel gezogen. Die Gewinner wurden vom Verein verständigt. Am Ende konnte der Vereinsvorsitzende feststellen, daß diese Weihnachtsaktion wieder sehr zufriedenstellend und erfolgreich verlaufen sei.

Katholischer Kirchenchor wieder aktiv

Der Kirchenchor der Pfarrgemeinde St. Josef Egelsbach/Erzhausen wirkte nach längerer Pause am Fest Allerheiligen wieder im Gottesdienst mit. Das erste Auftreten des Chores unter dem neuen Dirigenten Michael Glotzbach wurde überaus positiv bewertet. Im Rahmen einer Besprechung, an der auch Pfarrer Novotny teilnahm, wurden die nächsten Termine festgelegt und die Vorstandswahl durchgeführt. Dem neuen Vorstand gehören Rudi Freund, Egelsbach, und Siegfried Ritzka, Erzhausen, an. Nach Auskunft von Freund werde der Chor seine Aufgabe in Zukunft nur erfüllen können, wenn eine deutliche Erhöhung der Mitgliederzahl erfolge. Nach wie vor sei die Gewinnung neuer Mitglieder ein Hauptproblem des Chores. Zu den Proben, jeweils montags um 19.30 Uhr im Pfarrsaal Egelsbach, sind sangsfreudige Gemeindeglieder herzlich eingeladen.

Kleinanzeigen
 gehören in die LZ
 Weil sie die ganze Familie liest!
Tel. 2 10 11

Bürgermeister lädt Jahrgang 1910 zum Altenprogramm ein

In einem Aufruf hat Bürgermeister Hans Dümer die Mitbürgerinnen und Mitbürger des Jahrgangs 1910 für das kommende Jahr zur Teilnahme am gemeindlichen Altenprogramm eingeladen. Selbstverständlich ist zu den Veranstaltungen des Altenprogramms auch der noch nicht 70 Jahre alte Ehepartner herzlich willkommen.

103 Millionen DM für Lateinamerika

„Adveniat“, Weihnachtsaktion der deutschen Katholiken
 Die Aktion Adveniat der deutschen Katholiken hat in der Zeit von Oktober 1978 bis September 1979 ca. 103 Millionen DM für die Anliegen der Kirche in Lateinamerika ausgegeben. Bei Adveniat geht es darum, der Kirche in diesem riesigen Kontinent in ihrem Dienst am Wort Gottes und in ihrer Sorge für den Mitmenschen zu helfen. Sie braucht die Hilfe der Kirche Deutschlands, weil die Mehrzahl ihrer Gläubigen arm ist und weil die Aufgaben des Dienstes der Kirche dort groß sind. So wurden die Geldmittel u.a. verwendet für Kommunikationsmittel, kirchliches Bildungswesen, Pfarrseelsorge, Sozialreform und Anschaffung von Fahrzeugen zur Überbrückung der großen Entfernungen. 97 Millionen DM dieser Geldmittel erbrachte die Weihnachtssammlung Adveniat 1978, der Restbetrag kommt aus Patenschaften. Wird die Weihnachtssammlung Adveniat 1979 genau so erfolgreich sein? In diesem Jahr wird die Aufmerksamkeit besonders auf die Kirche im zentralamerikanischen Land Nicaragua gelenkt. Dort sind Priester und Laien nach einem grausamen Bürgerkrieg bemüht, die schweren Wunden zu heilen und am Aufbau der Zukunft mitzuwirken.

Reisetauben-Siegerschau im Bürgerhaus
 Der Reisetaubenzüchter-Verein „Wiederkehr-Egelsbach“ stellt am 5./6. Januar die Sieger aus dem Reisejahr 1979 zur Schau. Es werden die bestgerasteten Tauben präsentiert, die sich bei insgesamt 13 Flügen bewährten. Die Salson wurde mit dem Flug Ansbach (160 km) eröffnet und endete mit dem Flug Budapest (810 km). Ferner werden Jungtauben vorgestellt, die im Geburtsjahr Flüge von Bad Mergentheim (100 km) bis Neumarkt (220 km) absolvierten. Die Bevölkerung aus Egelsbach und Umgebung ist herzlich zu einem Besuch eingeladen. Dieser wird sich auch deshalb lohnen, weil jede Eintrittskarte ein Freilos ist; außerdem wird eine reichhaltige Tombola geboten. Für einen netten Aufenthalt bei gemüthlicher Atmosphäre, Getränken, Imbiß, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Wenn die Sterne nicht lügen...

für die Zeit vom 5. Januar bis 11. Januar 1980

Widder 21. 1. - 20. 2.	Der häusliche Kreis hat Ihnen sehr viel zu geben. Sie müssen nur warten können. Erbittern Sie nicht, wo Sie gewinnen wollen. Lassen Sie sich beraten, dann geht alles leichter.	Waage 24. 9. - 22. 10.	Mit Einfühlungsvermögen werden Sie schon das Richtige treffen. Kümmern Sie sich nicht um die ewigen Besserswässer, handeln Sie so, wie Sie es für in Ordnung halten.
Stier 21. 4. - 21. 5.	Ihre Beschaulichkeit in allen Ehren, aber Sie sollten ein wenig auf Ihren Partner Rücksicht nehmen. Sein Temperament hat Sie schließlich einmal begelstert.	Skorpion 24. 10. - 22. 11.	Sie müssen versuchen, Pflicht und Vergnügen in ein Gleichgewicht zu bringen. Sie ersparen sich viel Unannehmlichkeiten dadurch und einem lieben Menschen schwere Stunden.
Zwillinge 22. 5. - 21. 6.	Diesmal haben Sie nun wirklich keinen Grund zur Resignation. Stimmten Sie sich nicht gegen den natürlichen Lauf der Dinge. Sie gewinnen mehr, als Sie zu verlieren glauben.	Schütze 23. 11. - 22. 12.	Wieder einmal haben Sie geschafft, was Sie sich vorgenommen haben. Sie müssen jetzt einmal daran denken, Ihre Kräfte zu schonen. Lassen Sie sich helfen und seien Sie dankbar.
Krebs 23. 6. - 23. 7.	Na endlich! Die Einkehr kam Sie gerade noch zur rechten Zeit. Eine Periode ruhiger Entwicklung liegt nun vor Ihnen. Sie sollten die Pause benutzen, um der Familie näher zu sein.	Steinbock 23. 12. - 20. 1.	Sie hätten sich die ganze Aufregung sparen können. Retten Sie jetzt wenigstens den Rest sonntäglicher Ruhe. Mit gutem Willen ist der Sprung rasch geklärt.
Löwe 24. 7. - 23. 8.	Mit Hängen und Würgen haben Sie es gerade noch geschafft. Nun lassen Sie nicht müde die Flügel hängen, sondern spielen Sie mit. Sie dürfen die Ihren nicht enttäuschen.	Wassermann 21. 1. - 20. 2.	Eine sehr erfreuliche Woche liegt vor Ihnen, randvoll gefüllt mit Liebe und Verständnis. Sie werden einem Menschen näherkommen, an dem Ihnen sehr viel liegt.
Jungfrau 24. 8. - 23. 9.	Wenn Sie die schöne Zeit von Herzen genießen wollen, müssen Sie vorher noch klar Schiff machen. Man wird Ihnen aufgeschlossen und verständnisvoll entgegenkommen.	Fische 21. 2. - 20. 3.	Lassen Sie sich die Gegenwart nicht vom Trennungsschmerz vergällen. Freuen Sie sich lieber auf das nächste Wiedersehen. Sie sind viel reicher als viele andere. Zeigen Sie Dank!

Vögel füttern - aber mit Verstand

Mit dem jetzt angekommenen Frost und Schnee sollte man wieder an die Vögel denken, denen es jetzt schwerfällt oder gar unmöglich wird, Nahrung zu finden. Der Mensch muß durch das Aufstellen von Futterhäuschen helfen. Dabei sollte man aber beachten, daß Vogelstellerplätze überwacht und gereinigt werden müssen.

Durch den abgesetzten Kot können sich Krankheiten epidemienartig verbreiten, z. B. Typhus. Immer häufiger wurden Salmonellen-Infektionen am Futterplatz beobachtet. Die wohlgemeinte Hilfeleistung kann somit zum Massensterben bei der betroffenen Vogelart führen.

Es liegt also weitgehend an uns und unserem Verhalten, daß solche bitteren Erfahrungen nur Ausnahmserscheinungen bleiben. Denn die Vogelfütterstellen helfen grundsätzlich unzähligen Vögeln, die Notzeiten des Winters zu überstehen, wenn sie bei Eis und Schnee nicht an ihre natürlichen Nahrungsquellen heran kommen.

Darüberhinaus aber können diese Futterplätze auch die Umwelt des Menschen bereichern: Das Kind kommt hier vielleicht zum ersten Male mit dem Tierleben in Berührung und wird zur Naturbeobachtung angeregt. Auf das Gemüt alter und kranker Menschen aber kann sich das bunte Treiben vor dem Fenster ermunternd und heilsam auswirken, weil es von den eigenen Leiden und Problemen ablenkt. In diesem Sinne ist die Vogelfütterung geradezu „ärztlich empfohlen“. Unsere Devise für den winterlichen Vogelschutz muß daher lauten: Füttern - aber mit Verstand!

Egelsbacher Nachrichten
Telefon 2 10 11/12

Ämterliche Bekanntmachung

Organisationsplan
für die Durchführung der Abfall einsammlung

Aufgrund des § 11 der Abfallsatzung vom 14. 12. 1979 beschließt der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach folgenden

- Zuständig für die Abfallbeseitigung ist beim Kreisausschuß des Kreises Offenbach das Amt für Umweltschutz, Berliner Straße 60, 6050 Offenbach/Main.
 - Mit der Abfallbeseitigung ist die Firma Knöß & Anthes, Woogstraße 38, 6073 Egelsbach, beauftragt.
 - Für die Durchführung der Müllabfuhr werden 2 Abfuhrbezirke gebildet.
Bezirk I: Heidelbergstraße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayerische (alte Straßen südlich der K 168 neu);
Bezirk II: alle Straßen östlich der Heidelbergstraße und Lutherstraße.
 - Der brennbare Müll wird zur Müllverbrennungsanlage Heusenstamm und der nicht brennbare Müll zur Mülldeponie Buchschlag gebracht.
 - Die Müllabfuhr erfolgt in der Regel an 2 Werktagen und zwar im Bezirk I jeweils mittwochs und im Bezirk II jeweils donnerstags.
- Soweit ein Feiertag auf einen Arbeitstag fällt, verschiebt sich in dieser Woche die Abfuhr des Mülls jeweils um einen Tag. In diesem Fall erfolgt eine öffentliche Bekanntmachung. Abweichungen können sich bei der Abfuhr des Sperrmülls, die vierteljährlich erfolgt, ergeben. Hierauf wird in einer öffentlichen Bekanntmachung besonders hingewiesen.

Egelsbach, 18. Dezember 1979
Der Gemeindevorstand
(Dürene) Bürgermeister

Öffentliche Bekanntmachung

Feststellung der Wertermittlungsergebnisse

In der Flurbereinigungssache von Langen werden die Ergebnisse der Wertermittlung für die nachträglich zugezogenen Grundstücke Gemarkung Langen Flur 17 Nr. 501/3, 502/3, Flur 19 Nr. 122/2 und 125/2 gemäß § 32 des Flurbereinigungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. 3. 1976 (BGBl. I S. 546 / BGBl. III 7815 - I) hiermit festgestellt.

Die Nachweisungen über die Ergebnisse der Wertermittlung sind den Beteiligten bekanntgegeben und erläutert worden. Die Voraussetzungen für die Feststellung der Wertermittlung liegen somit vor.

Rechtsmittelbelehrung:

Gegen die Feststellung kann binnen zwei Wochen Widerspruch beim Hess. Landesamt für Ernährung, Landwirtschaft und Landentwicklung - Abt. Landentwicklung - in Wiesbaden, Parkstraße 44, als obere Flurbereinigungsbehörde erhoben werden. Die Einlegung des Widerspruchs ist innerhalb vorgenannter Frist auch beim Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Hanau, Freiheitsplatz 4 (Behördenhaus), zulässig. Der Lauf der Frist beginnt am Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich einzulegen oder zur Niederschrift beim Hess. Landesamt in Wiesbaden oder Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung in Hanau zu erklären.

6450 Hanau, den 17. Dezember 1979
Freiheitsplatz 4 (Behördenhaus)
Amt für Landwirtschaft und Landentwicklung Hanau
A.z.: 20 - WF 420 - VA -
Der Amtsleiter
(Merkel)

Langener Zeitung
Agentur für Egelsbach:
Wodiczka
Schillerstraße 66, Tel. 4 95 85

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde
Samstag, 5. Januar
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)

Sonntag, 6. Januar
10.00 Uhr Taufgottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Mittwoch, 9. Januar
20.00 Uhr Glaubensgespräch für Erwachsene
Thema: Erlösungslehre und Alltagswirklichkeit (Pfr. Giebner)

Donnerstag, 10. Januar
15.00 Uhr Ev. Frauenhilfe



Hainer Wochenblatt
MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 1 Freitag, den 4. Januar 1980

Brutale Vergewaltigung in Dreieich

Täter nach Fahndung gestellt

Am letzten Tag des alten Jahres gegen 15.45 Uhr ging eine 65jährige Frau im Waldgelände bei Götzenhain spazieren. Dort wurde sie von einem, wie sich später herausstellte, 23jährigen Marokkaner plötzlich angegriffen und zusammengeschlagen. Dabei brach ihr der Unterkiefer. Anschließend vergewaltigte der Mann die Frau. Als sie um Hilfe schrie, wurde sie von dem Marokkaner gewürgt. Nach der Tat flüchtete der Täter in den Wald.

Die Geschädigte begab sich zu ihrem in der Nähe abgestellten Pkw, fuhr zu einem Arzt und verständigte von dort aus die Polizei in Dreieich. Eine sofort eingesetzte Funkstreife konnte den Täter aufgrund der Personenbeschreibung noch in dem Waldgelände antreffen und festnehmen.

Haus Dietrichsroth im Fernsehen

In der Sendung der ARD „Ein Platz an der Sonne“ am Sonntag, dem 6. Januar um 14.25 Uhr im 1. Fernsehprogramm wird auch das Pflegeheim „Haus Dietrichsroth“ zu sehen sein.

Fehlende Straßenschilder bestellt

Der Ortsbeirat Dreieichenhain hat den Magistrat um Veranlassung gebeten, daß an der Einmündung des Meisen-, Finken-, Lerchen- und Fasanenweges in den Zeisigweg sowie auch in der Straße Am Weiher die fehlenden Straßenschilder angebracht werden. Außerdem sollte im Neubaugebiet Heckenweg überprüft werden, inwieweit auch hier Straßenschilder nur einseitig vorhanden seien.

Beim nächsten Mal ein Musiker

Der Förderpreis für Kulturschaffende der Stadt Dreieich für 1979 wird am Sonntag, dem 13. Januar, um 11 Uhr im Bürgersaal in Buchschlag an die aus Japan stammende Malerin Noriko Ogawa verliehen.

Wie der Ausschuß für Kultur, Sport und Europafragen der Stadtverordnetenversammlung empfahl, soll der Förderpreis für 1980 für Künstler aus dem musikalischen Bereich vorgesehen werden.

Nutzen des Waldes mehr auf ideellem Gebiet

Waldwirtschaftsplan endet mit 169 Mark Defizit

Der Waldwirtschaftsplan für das Jahr 1980, der vom Hessischen Forstamt Langen aufgestellt und der Stadtverordnetenversammlung vom Magistrat zur Genehmigung empfohlen wurde, endet mit einem Defizit von 169 Mark. Einer Einnahme von rund 75 000 Mark, die fast ausschließlich aus Holzverkäufen stammen wird, stehen Ausgaben gegenüber, deren Hauptbrocken durch Lohnkosten für den Holzeinschlag, für Forstkulturen, für die Waldpflege und für den Wegebau bestimmt werden.

Die Stadtverordneten werden sich außerdem mit einem Betriebsplan auseinandersetzen haben, der zum Stichtag 1. Januar 1978 die Wirtschaftsziele und allgemeinen Grundlagen für die Forstwirtschaft für die nächsten zwanzig Jahre regelt. Der Plan wurde nach Richtlinien der Obersten Forstbehörde durch das Forstamt Langen in Zusammenarbeit mit dem Magistrat und in Verbindung mit dem Planungsbüro Grebe (dieses erstellt den Grünordnungsplan für Dreieich) entwickelt.

Wie aus dem Papier hervorgeht, bildet der Stadtwald Dreieich eine geschlossene Einheit von knapp 200 Hektar Forstbetriebsfläche, die lediglich etwa 10 Hektar verstreut liegende kleine Waldflächen enthält. Durch die geographische Lage und sehr gute Erschließung sei die Erholungsfunktion dieses Waldes von größter Bedeutung. Er erfülle durch seine exponierte Lage Wasser-, Sicht-, Lärm- und Immissionschutzfunktionen. Besonders hervorzuheben sei die Klimaschutzfunktion im Umkreis des klimatisch besonders belasteten Ballungsraumes Rhein-Main.

Vortragsreihe des Geschichtsvereins

Auch im neuen Jahr hat der Geschichts- und Heimatverein wieder eine Reihe von Vortragsveranstaltungen vorgesehen. Die erste ist am 29. Januar als 2. Teil des Vortrages von Dr. Schlander aus Offenbach zu dem Thema „Römische Kultur und Lebensform im Rhein-Main-Gebiet“.

Im Februar folgt dann ein Dia-Vortrag über die Baugeschichte des Limburger Doms und im März wird Prof. Dr. Ernst vom Freilichtmuseum Hespark in Neu-Anspach/Taunus einen Vortrag halten über das dortige Museum. Etwa im April oder Mai soll dann auch eine Exkursion nach Neu-Anspach nebst Führung stattfinden - vielleicht kann bei dieser Exkursion auch ein Abstecher gemacht werden zur Saalburg.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Ein Prosit für Götzenhain

Eine stattliche Anzahl von Frauen und Männern scharten sich am Neujahrsmittag im Feuerwehrhaus am Ortsvorsteher Heinz Neuen zum traditionellen Neujahrsempfang. Neben den Vorsitzenden der Ortsvereine und Vertretern der Kirchen waren die Vorsitzenden der politischen Parteien und die im Stadtrat wohnenden, auf den verschiedenen Ebenen arbeitenden Politiker vertreten. Ihnen allen dankte Heinz Neuen für ihre im vergangenen Jahr geleistete Arbeit und für das dabei bewiesene gute Miteinander und wünschte ihnen für den persönlichen und familiären Bereich und für ihren Einsatz in ihren Gledierungen viel Gesundheit und Schaffenskraft. Alles geschehe schließlich zum Wohle der gesamten Bürgerschaft, meinte er, und darum erhob er sein Glas zu einem „Prosit für Götzenhain“.

Mit besonderer Freude begrüßte der Ortsvorsteher auch Bürgermeister Hans Meudt in der Runde. Dieser fügte seinem Dank für die bisher geleistete Arbeit und seinen guten Wünschen für das neue Jahr kurze Worte über die Bedeutung der Gebietsreform und das damit verbundene dreijährige Bestehen der Stadt Dreieich an. Wichtige Vorarbeiten für den weiteren Ausbau der Stadt seien vollendet. Sie seien nun in Beschlässe einzubringen, damit sie sich in den achtziger Jahren auswirken könnten. Gutes Zusammenstehen sei dafür notwendig, und auch darum lag seine guten Wünsche für die Versammelten auch all ihren Anliegen.

Als Sprecher der örtlichen Gledierungen versprach der Erste Vorsitzende des HSV, Friedrich Klepper, weiteren aktiven Einsatz und erwiderte die guten Wünsche für das neue Jahrzeit.

Nach den Ansprüchen gab es bei einem Gläschen Wein noch längere Gruppengespräche oder zu zweit, wodurch oft mehr „an Zukunft zu planen“ ist oder die rein menschliche und damit verbindende Beziehung entsteht, die so oft auf der offiziellen Ebene zu kurz kommt.

Wochenschlußandachten in der Burgkirche

Nach einem Kirchenvorstandsbeschuß der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain werden die Wochenschlußandachten in der Zeit von Januar bis Mitte März von der Schloßkirche Philippseich in die Burgkirche Dreieichenhain verlegt. Damit soll auch bei ungünstiger Witterung und schlechten Straßenverhältnissen in den Wintermonaten den Gemeindegliedern der Gottesdienstbesuch ermöglicht werden.

Zur ersten Wochenschlußandacht dieses Jahres am kommenden Samstag, 5. Januar, um 18.30 Uhr sind die Gemeindeglieder herzlich eingeladen.



Die erfolgreichsten Hainer Bogenschützen bei Meisterschaften und Turnieren im Jahr 1979: Karl Heinz Schombierski (Schützenklasse), Stefan Volk (Schülerklasse), Ingrid Volk (Damenklasse).

Teppichboden

TIP	4 SUPER-SCHLAGER	Synthetik-Berber „Mars“ 400 breit qm nur DM	16.50	TIP
TIP	VELOUR 400 hoch in modischen Farben	BERBER 50% Wolle 50% Synthetik qm nur DM	16.50	TIP
TIP	7.50	Soft-Velour „Diamant“ 15 mm stark qm nur DM	17.50	TIP
TIP	TIP			TIP

Teppichboden Supermarkt Samstags 8.30 - 14 Uhr
Dreieich-Sprendlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wortkauf)
Telefon 08103/3 20 35 durchg. v. 8.30 - 18.30 Uhr geöffnet.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Obstbaumdüngung hat Vorrang

Vom Herbst bis zum Frühjahr bilden Gehölze ein dichtes Netz von Saugwurzeln aus, auf feuchtem Boden bis zu 45 Prozent mehr, und sind zu erhöhter Nährstoffaufnahme befähigt, solange die Temperatur nicht unter 2 Grad C sinkt.

Unmittelbar nach dem Laubfall, etwa Anfang November, ist die erste Düngergabe für alle Obstbäume fällig. Vorteilhaft streut man einen mineralischen (blauen) Volldünger, 40 g/qm, oder einen Salpeterdünger. Ein Viertel des Jahresbedarfs genügt. Die durch hohen Fruchtansatz erschöpften Bäume sind darauf ganz besonders angewiesen, da sie bisher kaum Stickstoff und andere Nährstoffe haben speichern können.

Werden reichlich Reservestoffe im Holzkörper gespeichert, dann darf man gesundes Wachstum, gleichmäßige Erträge und gute Fruchtqualität erwarten.

Holz und Blüten sind gegen Frost widerstandsfähiger. Die Blütenknospenbildung geht auch im Winter weiter, und im Frühling ist mit starkem Durchtrieb und großen Blättern zu rechnen. Beim Apfel wird die Neigung zur Stippe verringert, bei Pflaumen die Steinlöslichkeit verbessert usw.

Eine zweite Düngung ist im November/Dezember sinnvoll. Hier kann man langsam wirkende Düngemittel verwenden, wie z. B. Spezial-Kalkstickstoff, 40-50 g/qm, und 70-80 g Thomaskalk. Zusätzlich streut man noch je qm 1 kg Perhumus Kompost-Granulat. Durch das Cyanamid des Kalkstickstoffs werden Unkräuter vernichtet, viele pilzliche Erreger von Pflanzenkrankheiten und manche tierische Schädlinge getötet. Thomaskalk und entsprechende Th-Mischdünger enthalten das Kalium als Chlorid, das auch die als empfindlich gegen Chlor geltenden Obstarten verträgt, wenn man damit zeitig düngt. Perhumus aktiviert das Bodenleben und macht den Stickstoff und andere Nährstoffe pflanzenverfügbar.

Wer rascher wirkende Düngemittel verwendet, muß auf die Bodenart Rücksicht nehmen. Auf schweren bis mittleren Böden düngt man dann Ende November, auf leichteren erst gegen Ende Dezember. Versorgt werden alle älteren, großen Bäume. Bei kleineren, jüngeren Obstbäumen kommt man mit der 2. Düngung im zeitigen Frühjahr meist zurecht, nur auf schwerem Boden ist bereits im Dezember zu düngen.

Gegeben wird bis 1/2 des Jahresbedarfs. Falls keine Bodenuntersuchung vorliegt, kann folgender Jahresbedarf je qm zugrundegelegt werden, wobei ältere Bäume den größten Bedarf haben: Stickstoff 15-20 g, Phosphat 8-16 g, Kali 20-30 g, Magnesia 4-8 g, im Mittel also 18:25:6. Auch Spurennährstoffe sollten nicht fehlen. Bei Verwendung von reichlich Frischkompost oder Stallmist als Bodenbedeckung läßt sich mehr als die Hälfte der Handelsdünger sparen.

Die zu düngende Fläche (Baumscheibe) sollte stets größer bemessen werden als der Kronendurchmesser, da die Baumwurzeln über die Kronengrenze hinausgehen. Man streut den Dünger gleichmäßig aus, arbeitet ihn mit einem Grabber oder Wiesel nur etwa 5 cm in die Krume ein, wobei man die dicht unter der Bodenoberfläche verlaufenden Baumwurzeln so wenig wie möglich stört. Gute Bewässerung ist noch im Spätherbst wichtig, da der Wasserbedarf im Winterhalbjahr etwas höher liegt als im Sommer.

Sonntag, 6. 1. 1980 (Epiphania) 10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Pfr. Rudat) 11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Burgkirche

Montag, 7. 1. 1980 18.30 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindehaus 20.15 Uhr Chorphröbe im Gemeindehaus

Dienstag, 8. 1. 1980 14.00 Uhr Konfirmandenunterricht 1. Gruppe (Vikar Fischer) 15.00 Uhr Konfirmandenunterricht 1. Gruppe (Pfr. Rudat) 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 2. Gruppe (Pfr. Rudat) 16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 2. Gruppe (Vikar Fischer)

Mittwoch, 9. 1. 1980 15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus 20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus 20.30 Uhr Gymnastik nach der Geburt im Gemeindehaus

Donnerstag, 10. 1. 1980 10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus

Freitag, 11. 1. 1980 14.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe I im Gemeindehaus 15.30 Uhr Kinderchorprobe der Gruppe II im Gemeindehaus

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505 Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Herr Aufleger (Altenpfleger) befindet sich zur Zeit in Urlaub; die Vertretung wird von den städtischen Schwestern übernommen. Evang. Familienbildung (Frau Käthe Brill), Odenwaldring 158, Tel. 81866

Kath. Kirche Sankt Marien
Gottesdienstordnung für die Zeit vom 5. bis 13. 1. 1980
Samstag, 5. 1. 80 9.00 Uhr Hochamt in Götzshain mit Aussendung der Sternsinger Keine Vorabendmesse
Sonntag, 6. 1. 80 9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Götzsh. 11.00 Uhr Eucharistiefest in Dreieich. 18.00 Uhr Andacht mit sakr. Segen in Götzsh.

Montag, 7. 1. 80 9.00 Uhr Hl. Messe in Götzsh.
Dienstag, 8. 1. 80 18.00 Uhr Rosenkranz mit anschl. Hl. Messe in Götzsh.
Mittwoch, 9. 1. 80 15.00 Uhr Kommunionfeier in Dreieich.
Donnerstag, 10. 1. 80 18.00 Uhr Hl. Messe um den Frieden in Götzsh.
Freitag, 11. 1. 80 9.00 Uhr Hl. Messe in Dreieich.

Samstag, 12. 1. 80 15.00 Uhr Beichtgelegenheit in Götzsh. 18.00 Uhr Vorabendmesse in Götzsh.
Sonntag, 13. 1. 80 9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in Götzsh. 11.00 Uhr Eucharistiefest in Dreieich. 18.00 Uhr Andacht in Dreieichenhain

Veranstaltungen:
Sprechstunden des Diakons: mittwochs von 16 bis 19 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr
Dienstag, 8. 1. 80 15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Götzsh. 15.45 Uhr Erstkommunionunterricht in Dreieich. 17.00 Uhr Ministrantenstunde in Dreieich. 17.00 Uhr Wölflingsgruppe K. Maurer/B. Trippen in Drh.
Mittwoch, 9. 1. 80 17.00 Uhr Jungpfadfindergruppe U. Ferwen del in Drh. 19.30 Uhr Gruppenleiterstunde in Drh.

Donnerstag, 10. 1. 80 15.00 Uhr Erstkommunionunterricht Gr. II Drh. 19.00 Uhr Tischtennisgruppe H. Dietz 20.00 Uhr Kirchenchor in Götzsh.
Freitag, 11. 1. 80 15.00 Uhr Erstkommunionunterricht Gr. III Drh. 17.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill Götzsh. 18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer Drh. 19.00 Uhr Jungpfadfinder B. Zagal Drh.

Einladung: Der Kirchenchor unserer Gemeinde lädt alle Mitglieder zur Jahreshauptversammlung ein. Sie findet statt am 10. 1. 80 um 20 Uhr in Götzshain.

19 C + M + B + 8
Dieses Zeichen wird von den Sternsängern unserer Pfarrei wieder auf die Türen angebracht. Am 5. 1. ziehen unsere Sternsängergruppen wieder durch alle Ortsteile. Sie erbitten eine Spende für die notleidenden Kinder der Welt. Mit ihrem Dreikönigslied wollen sie wieder erfreuen.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Das neue Jahr beginnt mit einem theoretischen Unterrichtsabend. Er findet heute, Freitag, den 4. Januar, um 20 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses statt. Die Kameraden der Einsatzabteilung werden um vollzähliges und pünktliches Erscheinen gebeten.

Der nächste Unterricht ist am Freitag, dem 18. Januar, um 20 Uhr.
Am Freitag, dem 25. Januar, beginnt um 20 Uhr der traditionelle Kappabend der Hainer Wehr. Der unter dem Motto „Hexenrummel“ stehende Abend steigt im Clubhaus des Sportvereins im Haag.

Schützen-gesellschaft 1560
Jahreshauptversammlung

Der Vorstand der Schützengesellschaft 1560 Dreieichenhain lädt alle Mitglieder zu der am Samstag, dem 19. 1., 20 Uhr, im Schützenhaus stattfindenden Jahreshauptversammlung recht herzlich ein.

Folgende Tagesordnungspunkte sind vorgesehen: 1. Begrüßung und Verlesung der Tagesordnungspunkte durch den 1. Vorsitzenden, 2. Wahl des Versammlungsleiters, 3. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, 4. Jahresbericht des Schützenmeisters, 5. Jahresbericht des Jugendleiters, 6. Jahresbericht des Rechners, 7. Bericht der Kassenprüfer, 8. Entlastung des Vorstandes und des Kassensprüfers, 9. Neuwahl des Vorstandes, 10. Verschiedenes.

Anträge zu dieser Tagesordnung müssen bis zum 12. 1. 1980 bei dem 1. Vorsitzenden Heinz Steinheimer, Dreieich-Dreieichenhain, An der Trift 20, eingereicht werden.

Tanz-Sport-Kreis ROT-GOLD-ROT im SVD

Tanz mit, bleib fit!
Der Tanzsportkreis Rot-Gold-Rot im SVD lädt zum ersten Training im neuen Jahr auch wieder Anfänger ein. Er beginnt in seinem Clubhaus im Haag um 19.30 Uhr mit einem Aufbaukurs. Das Training steht unter der Leitung des Trainerpaares Lonnes, einem bekannten Turnierpaar, das nun schon einige Jahre den SVD trainiert.

Gerade der Tanzsport ist es, der beiden Ehepartnern Gelegenheit bietet, gemeinschaftlich Sport zu treiben. Das heißt aber nicht, daß man unbedingt Turniersport betreiben soll oder gar muß! Wer Spaß an dem sportlichen Tanzen findet, der kann später in das Lager der Turnierpaare überwechseln und das Tanzen zum Hobby machen.

Gern würde der TSK auch Jugendliche begrüßen, wobei zu bedenken ist, daß man zum Tanzen ja zu zweit sein muß. Aber da man sich ja von der Schule her kennt, wird es nicht allzu schwer sein, zum Training einen Partner zu finden.

Die Geselligkeit kommt beim TSK nicht zu kurz, da neben dem sportlichen Training auch entsprechende gesellschaftliche Veranstaltungen im Laufe des neuen Jahres durchgeführt werden. Hier kann man seinen Freunden- und Bekanntenkreis schnell erweitern.

Vier Wochen lang haben Paare Gelegenheit, am Training teilzunehmen, ohne gleich Mitglied werden zu müssen. Selbstverständlich sind nicht nur Dreieichenhainer Bürger eingeladen, auch Bewohner der umliegenden Ortsteile und Städte sind immer gern willkommen. Hier denkt der TSK an erster Stelle an die Götzshainer und Offenheimer, die nicht allzuweit zum Clubhaus haben.

Wer noch mehr wissen will, kommt zum Training oder ruft an: 06103/84527.

Obst- u. Gartenbauverein
Jahreshauptversammlung

Am Samstag, dem 19. Januar, um 19 Uhr findet unsere Jahreshauptversammlung im Klubzimmer der TV-Turnhalle, Kobersfelder Straße statt. Der Vorstand hat beschlossen, in dieser Jahreshauptversammlung die Mitglieder zu ehren, die dem Obst- u. Gartenbauverein schon 25 Jahre angehören. Nach den üblichen Regularien und den Ehrungen werden Lichtbilder gezeigt, die bei dem Besuch der Bundesgartenschau in Bonn oder anderen Anlässen gemacht wurden.

Wir laden schon hiernit ein und würden es begrüßen, wenn die Jahreshauptversammlung einen guten Besuch zu verzeichnen hätte.

Informationsgespräch
Am kommenden Sonntag, dem 6. Januar, treffen sich wieder die Gartenfreunde um 10 Uhr im Naturfreundehaus zu dem monatlichen Informationsgespräch. Wir laden hiernit alle Gartenfreunde dazu ein, auch Nichtmitglieder können teilnehmen, sie sind willkommen.

Frauenachmittag am 8. Januar

Am kommenden Dienstag, dem 8. Januar, findet um 14.30 Uhr der erste gemeinsame Frauenachmittag im Winterhalbjahr 1980 in Götzshain im Gemeinschaftsraum der Freiwilligen Feuerwehr, Dietzenbacher Straße, statt. Wir laden hiermit alle Interessentinnen ein, auch Nichtmitglieder sind willkommen. Wir würden es begrüßen, wenn auch dieser und die künftigen Frauenachmittage einen guten Besuch verzeichnen könnten.

Die TeilnehmerInnen von Dreieichenhain treffen sich Am Woog, auf dem Parkplatz des Burg-hotels und marschieren um 13.50 Uhr gemeinsam ab. Wenn der Fußmarsch zu beschwerlich ist, hat die Möglichkeit, den Stadtbuss zu benutzen.

Jahrgang 1907/06
Wir treffen uns am Dienstag, dem 8. Januar, um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach dem Spaziergang Zusammenkunft im Gasthaus „Frankfurter Hof“. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Jahrgang 1914/15
Die Schulkameraden und Kameradinnen treffen sich zum üblichen Spaziergang am Mittwoch, dem 9. Januar, um 14 Uhr am Dreieichplatz. Endstation: Naturfreundehaus.

Jahrgang 1905/04
Wir treffen uns wieder im neuen Jahr am Mittwoch, dem 9. Januar, um 15.30 Uhr am Dreieichplatz. Nach unserem Spaziergang Treffpunkt in der Turnhalle des Turnvereins.

Ammerschläger immer im Gespräch

Swakara-Persianer-Jacken jetzt nur je DM **998,-**

Blaufuchs-Jacken jetzt nur je DM **1.490,-**

Nerz-Jacken jetzt nur je DM **1.590,-**

Swakara-Persianer-Mäntel jetzt nur je DM **1.298,-**

Nerz-Schweif-Mäntel jetzt nur je DM **1.490,-**

Opossum-Mäntel jetzt nur je DM **1.698,-**

Bisam-Rücken-Mäntel jetzt nur je DM **1.998,-**

Wir halten immer mehr, als wir versprechen!

In Frankfurt auf der Zeil.

Ammerschläger

führt Marken von Weltruf

WIR HABEN UNS VERLOBT

Birgit Deißler »« **Günther Mück**

Weimarstraße 2 Dreieichenhain
Albert-Schweitzer-Straße 27 Köppern

Köppern, den 1. Januar 1980

GRAF HEIM+GARTEN

hat für Sie **Jetzt: Heilmittlerkäfige + Zubehör ...und weiß wie!** Tel. 06103/82161

Ein herzliches Dankeschön allen Verwandten, Bekannten und Freunden, die uns mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken anlässlich unserer SILBERNEN HOCHZEIT erfreuten.

Margarete und Adolf Beck

Ringstraße 71 Dreieichenhain, im Dezember 1979

WIR HABEN UNS VERLOBT

Monika Bogendörfer »« **Fred Hendricks**

Ringstraße 37 6072 Dreieich
Hauptstraße 7 3579 Frielendorf

Aachen, den 3. Januar 1980

Am 2. Januar 1980 verstarb mein guter Mann, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel,

Wilhelm Gräser

im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer:
Lina Gräser geb. Hunkel
Franz Mizdalski
Greta Stroh geb. Gräser und Familie
sowie alle Angehörigen

6072 Dreieich (Dreieichenhain)
Schillerstraße 19

Trauerfeier: Montag, den 7. Januar 1980 um 11.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Dreieichenhain.

Büromöbel VOKO, gut erhalten
4 Schreibtische mit Stühlen
2 Schreibmasch.-Tische mit Stühlen
3 Aktenschränke 1,86 x 1,35 x 0,40
1 Hängekartenschrank 1,35 x 0,77 x 0,59

Jürgen Schneider GmbH
6072 Dreieich, Tel. 8 40 59 oder 8 15 25

Kirchliche Nachrichten

Burgkirchengemeinde
Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 4. bis 11. 1. 1980
Freitag, 4. 1. 1980 kein Kinderchor
Samstag, 5. 1. 1980 15.00 Uhr Trauung in der Burgkirche: Jürgen Heckmann und Gerlinde Scholtyssek 18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Pfr. Rudat)

Teppichboden

TIP 4 SUPER-SCHLAGER Synthetik-Berber „Mars“ 400 breit qm nur DM **16.50**

TIP VELOUR 400 hoch in modischen Farben qm nur DM **7.50**

TIP BERBER 50% Wolle 50% Synthetik qm nur DM **16.50**

TIP Soft-Velour „Diamant“ 15 mm stark qm nur DM **17.50**

TIP TIP Teppichboden Supermarkt Samstags 8.30-14 Uhr Dreieich-Sprendlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nahe Wertkau) Telefon 06103/3 20 35 durchg. v. 8.30-18.30 Uhr geöffnet.

Für die Leser
und Freunde
der
Langener Zeitung

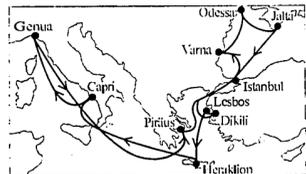


1. bis 15. Juni 1980

Durchs östliche Mittelmeer und zu den schönsten Schwarzmeerküsten

Die Reise beginnt und endet zu Hause. Eines der schönsten und elegantesten Kreuzfahrtschiffe bringt Sie zu berühmten Kulturstätten der Antike, faszinierenden modernen Städten mit großer Vergangenheit und international bekannten Ferienorten zwischen Genua, der Stadt des Kolumbus, und der Halbinsel Krim, wo sich die Schwarzmeerküste von ihrer schönsten Seite zeigt. Und das sind die Stationen der 15-tägigen Reise mit der „Sagafjord“:

- Genua - Piräus mit Athen - Varna -
- Odessa - Jalta - Istanbul -
- Dikili mit Pergamon - Lesbos -
- Heraklion mit Knossos - Capri - Genua



1. bis 3. Tag - Sonntag bis Dienstag
„Willkommen an Bord“
1000 Meilen südwärts
Gemeinsam kommen wir in Genua an und fahren direkt zum Hafen. Dort liegt die „Sagafjord“ schon klar zum Auslaufen.
Beim ersten Bummel an Deck kommen Sie gerade recht, um das Manöver „Leinen los!“ zu beobachten. Inzwischen hat „Ihr“ Restaurant-Sie-

Wenn Ihr Steward das duftende Frühstück serviert, hat dies schwimmende Ferienwelt bereits am Kal festgemacht. Möchten Sie das heitere, moderne Griechenland erleben, mit Bouzouki-Klänge und Tänzen in den Tavernen - oder die Wege der abendlichen Kultur?

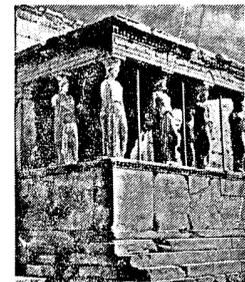
5. Tag - Donnerstag
Zwei berühmte Meerengen
Gegen Mittag kommen die Dardanellen in Sicht. Backbord liegt Europa und an Steuerbord Asien mit den berühmten Ruinen von Troja. Spätabends sehen Sie dann voraus die Lichter von Istanbul funkeln. Zwei Stunden später rauscht dann das Schwarze Meer unter den „Planken“ Ihres Schiffes.

6. Tag - Freitag
Varna 8 bis 18 Uhr
Von den Miletoren einst als „Odessos“ gegründet, ist die Stadt unter ihrem jetzigen Namen seit gut 1200 Jahren bekannt. Am berühmten „Goldstrand“ können Sie baden.

7. Tag - Samstag
Odessa 9 bis 23 Uhr
Schon von weitem erkennen Sie die 200 Stufen hohe „Potemkin-Treppe“, benannt nach dem gleichnamigen Panzerkreuzer, dessen Matrosen sich vor 75 Jahren gegen die Zarenherrschaft auflehnten.

8. Tag - Sonntag
Die Krim: Jalta 12 bis 18 Uhr
Die Konferenz von Jalta (4.-12. Februar 1945) machte den Ort weltweit bekannt. Schon der russischen Aristokratie gefiel die Krim besonders gut.

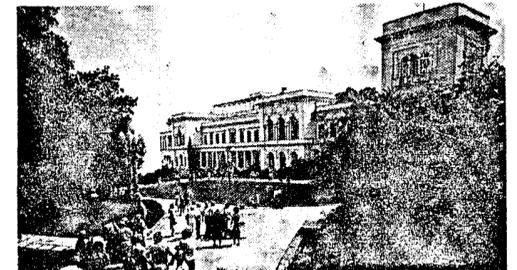
9. und 10. Tag - Montag/Dienstag
Istanbul (Mo) 13 Uhr bis (Di) 18 Uhr



Die Caryatiden auf der Akropolis

ward den Tisch gedeckt und alles hergerichtet für das Abendessen. Auftakt zu einer unbeschwerteten Reise. Zwei Tage oder 1000 Meilen liegen vor Ihnen, bis der erste Hafen in Sicht kommt.

4. Tag - Mittwoch
Tavernen, Tempel, Temperament...
Piräus/Athen 8 bis 01 Uhr



Jalta - einst Sommerfrische des russischen Adels

Istanbul ist wie Rom auf sieben Hügel erbaut. Am Wasser zweier Meere, in Europa und Asien, in einer faszinierenden Mischung von Farben, Tönen und Düften. Was Sie auch planen - nicht versäumen dürfen Sie einen Einkaufsbummel im Basar-Viertel.

11. Tag - Mittwoch
Olivenhaine, Felgenbäume
Dikili/Pergamon 8.30 bis 13 Uhr
Mytilene auf Lesbos 14 bis 18 Uhr
Von kleinasiatischen Hafenstädten Dikili ist es nur eine kurze Fahrt hin zum alten Pergamon - der berühmten Stadt des Altertums, die dem Pergament seinen Namen gab.

12. Tag - Donnerstag
Kreta: Heraklion 8 bis 13 Uhr
Im Palast von Knossos werden Sie die Zimmerfluchten des legendären Königs Minos besichtigen. Der rund 4000 Jahre alte Palast wurde erst in diesem Jahrhundert ausgegraben.

13. Tag - Freitag
Fahrt durch die Straße von Messina
Hier lauern einst - wie die griechische Sage zu berichten weiß - zwei gefährliche Ungeheuer den Schiffen auf: Skylla und Charybdis.

14. Tag - Samstag
Passieren der Insel Stromboli
Capri/Ischia 8 bis 13 Uhr
Auch Sie werden fasziniert sein von



Istanbul mit der berühmten Blauen Moschee

Kreuzfahrt mit der „Sagafjord“ - das besondere Seereise-Vergnügen

Die „Sagafjord“, 24.000 Tonnen groß, ist eines der größten und beliebtesten Kreuzfahrtschiffe der Welt - darüber sind sich die Globetrotter einig. Großzügigkeit herrscht überall an Bord, an Deck, in den Gemeinschaftsräumen wie in den Kabinen, die allen Komfort eines Hotels der Spitzenklasse zu bieten haben: Bad oder Dusche und WC, normal große Betten, Radio und Telefon - von dem aus man sogar zu Hause anrufen kann.

Service wird ganz großgeschrieben, weil - insgesamt gesehen - auf ein Besatzungsmitglied nicht mehr als zwei Passagiere kommen. Sprachschwierigkeiten gibt es nicht. Im elegant eingerichteten Speiseraum ist für alle Passagiere gleichzeitig Platz. Das gibt es nur auf ganz wenigen Kreuzfahrtschiffen. Auf diesem Schiff, das echte skandinavische Gastlichkeit ausstrahlt, haben Sie im Restaurant ihren Stammtisch und werden immer vom gleichen Steward bedient. Die Speisekarte wird Ihnen die Wahl schwer machen. Über dreißig Vorschläge gibt es bei jeder Mahlzeit. An Land kann man davon nur träumen. Für Ihre Unterhaltung ist immer gesorgt. Am Abend gibt es die große Show mit internationalen Künstlern, Tanz im Ballsaal oder in der Bar, außerdem am Tag Klavierkonzerte, Vorträge oder Sportturniere, Ton- und Schießsport und Tischtennis. Begriffe wie Eintrittsgeld oder Kurtaxe sind unbekannt. Alles ist im Reisepreis inbegriffen.

Garderobe ist kein Problem. Tagsüber trägt man bequeme Freizeitkleidung und am Abend ein Cocktailkleid und der Herr einen dunklen Anzug. Damit sind Sie immer richtig angezogen.
Getränke an Bord kosten viel weniger als an Land, z. B. bezahlen Sie für einen Whisky oder Cognac (5 l) etwa zwei Mark.

dieser berühmten italienischen Insel im Golf von Neapel, die wegen ihrer Grotten weltbekannt ist.

15. Tag - Sonntag
an Genua 8 Uhr
Am Sonntagmorgen taucht Genua am Horizont auf, gegen 8 Uhr wird festgemacht. Nach einem kräftigen Kreuzfahrtrückblick machen wir uns gemeinsam auf den Heimweg.

Kabinentarif MS Sagafjord pro Person inkl. An- und Heimreise in DM

Kategorie	Deck	Kabinen-Typ	Preis pro Person
K	A	Zweibett - innen	3.590,-
J	A	Zweibett - innen	3.855,-
I	M/A	Zweibett - innen/außen	4.095,-
H	A	Zweibett - außen	4.335,-
G	M/A	Zweibett - innen/außen	4.810,-
F	M/A	Zweibett - innen/außen	5.285,-
E	U/M	Zweibett - außen	5.760,-
D	U	Zweibett - innen/außen	6.235,-
C	S/U	Zweibett - außen	6.710,-
B	U	Zweibett - außen	6.950,-
A	S/U	Zweibett - außen	7.190,-

Buchung und Beratung Reisebüro Langen

Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
607 Langen, Bahnstraße 11-15
Tel. (06103) 2 12 38
Geschäftszeiten: Mo. - Fr. 8 - 12.30, Mo. + Do. 14 - 18
Di. + Fr. 14 - 16.30, Mittwoch Nachmittag geschlossen

Sport und Unterhaltung

Nr. 1/2

Freitag, den 4. Januar 1980

Herbstmeisterschaft für SV-Soma SV-Fußballer testen am Sonntagmorgen

Spannender Kampf um den Titel

Nach Ablauf der Vorrunde der 3. Mannschaft im Kreis Offenbach/Hanau konnte Klassenleiter Peter Steinmetz die Halbzeitabelle bekanntgeben. Danach darf sich die SVD-Soma mit dem Titel des Herbstmeisters schmücken. Allerdings kam diese Position durch das mit Abstand beste Torverhältnis gegenüber den Verfolgern zustande.

Wie überhaupt festgestellt werden muß, daß die Spitze ungemein eng zusammenliegt und nicht weniger als fünf Mannschaften noch die allerbesten Titelaussichten besitzen. In der Rückrunde wird sich herausstellen, wer Nachfolger von Abonnementsmeister Bürgel wird.

Für den Sportverein beginnt die zweite Halbserie mit einem vorgezogenen Spiel am Sonntag, dem 13. Januar 1980, um 10 Uhr gegen die SG Rosenhöhe. Dabei haben die Rot-Weißen eine 1:2-Vorspielniederlage gutzumachen.

Im einzelnen sieht das Eröffnungsprogramm wie folgt aus: 13. 1. SVD - Rosenhöhe 10 Uhr - 26. 1. Bruchköbel - SVD 15 Uhr - 9. 2. Bischofsheim - SVD 17 Uhr - 23. 2. SVD - SSG Langen III 16 Uhr - 1. 3. SVD - VfB Offenbach 16 Uhr.

Abschlußtafel der Vorrunde III. Mannschaften

1. SV Dreieichenhain	20:8	52:13
2. TSG Neu-Isenburg	20:8	62:40
3. FSV Bischofsheim	20:8	45:27
4. SSG Langen 4	19:9	60:28
5. SG Götzenhain	19:9	42:28
6. SC Bürgel	19:9	30:25
7. SG Rosenhöhe	18:10	39:31
8. Eiche Offenbach	16:12	33:31
9. SG Bruchköbel	14:14	38:36
10. FC Offenthal	12:16	22:42
11. TSV Hanau 1860	11:17	20:28
12. SV Wolfgang	11:17	26:38
13. VfR Offenbach	6:22	19:44
14. SC 1960 Hanau	3:25	18:51
15. SSG Langen 3	2:26	15:50

Nachholspieltag der Fußball-Oberliga Hessen

Am kommenden Wochenende werden in Hessens Fußball-Oberliga die ersten Nachholspiele der bereits begonnenen Rückrunde ausgetragen. Die SGE, die bereits ihre beiden ersten Rückrundenspiele in Höchst und Dillenburg hinter sich hat, ist hierbei spielfrei und trägt erst am 13. Januar auf eigenem Gelände gegen den FC Höchst ihr erstes Spiel im neuen Jahr aus. An diesem Wochenende können sich Trainer Lichtel und seine Truppe noch einmal erholen. Acht Tage später wird man besser wissen, wessen Einsatz nach der längeren Spielruhe wieder möglich sein wird. Dies gilt vor allem für die auf der Verletztenliste stehenden Diemar Werner, Gerd Rasch und Karl-Heinz Graf. Hansi Lindemann wurde in Höchst inzwischen operiert, seine Genesung wird sich aber auf jeden Fall auf einen noch längeren Zeitraum erstrecken.

Am kommenden Wochenende stehen sich gegenüber: Tuspo Ziegenhain gegen KSV Hessens Kassel, Olympia Kassel gegen FSV Bergshausen, also zwei ausgesprochen Nordhessen-Derbies und Viktoria Aschaffenburg gegen VfB Gießen und FC Höchst gegen SG Höchst. Erst acht Tage später geht es dann mit vollem Programm in der Oberliga Hessen weiter. Hier einmal die weiteren Rückrundentermine der SGE: Sonntag, 13. 1. SGE - FC Höchst, Samstag, 19. 1. KSV Baunatal - SGE, Sonntag, 27. 1. SGE - Olympia Kassel, Samstag, 2. 2. Tuspo Ziegenhain - SGE, Sonntag, 10. 2. SGE - Viktoria Aschaffenburg, Sonntag, 2. 3. Viktoria Sindlingen - SGE, Sonntag, 9. 3. SGE - FC Starkenburg Heppenheim, Samstag, 15. 3. Fvvg. 06 Kastel - SGE, Sonntag, 23. 3. SGE - Hanau 93, Sonntag, 13. 4. SGE - Viktoria Griesheim, Mittwoch, 16. 4. SGE - FCA Darmstadt, Samstag, 19. 4. VfB Gießen - SGE, Sonntag, 4. 5. SGE - KSV Hessen Kassel, Sonntag, 4. 5. FSV Bergshausen - SGE, Samstag, 10. 5. SGE - Eintracht Amateure.

TV-Handballer im entscheidenden Spiel

Am Samstag gilt es für die TV-Handballer: das Spiel beim TV Groß-Zimmern muß gewonnen werden, um endlich das Abstiegsgespenst vertreiben zu können. Mit 7 Punkten rangiert der TV Langen zwar noch mit 3 Punkten vor Groß-Zimmern, muß jedoch unbedingt Punkte in der Fremde holen, denn zu Hause empfängt man nur noch Mannschaften aus dem oberen Tabellenrumpf.

Gelingt am Samstag ein Sieg, dann dürfte die TVler für den Rest der Runde gesichert sein. In kompletter Besetzung und nach dem Unentschieden in Bürgstadt dürfte die Truppe genügend Substanz und Selbstvertrauen haben, um zusammen mit der Zuschauerunterstützung die Punkte nach Langen zu holen. Gespielt wird um 19 Uhr in der Sporthalle Reinheim-Speichbrücken. Abfahrt ist um 17.30 Uhr an der TV-Gaststätte. Mitfahrgelegenheit besteht wie immer.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Jugendhandball SSG Langen

Für die E- und D-Jugend, die im März neu zu bilden sind, werden noch einige Jungen im Alter von 7 bis 9 Jahren und 10 bis 13 Jahren gesucht. Für die Jüngeren findet das Training augenblicklich donnerstags von 16.30 bis 17.30 Uhr, für die 10- bis 12jährigen ebenfalls donnerstags von 18.45 bis 19.45 Uhr, jeweils in der Turnhalle der Ludwig-Erk-Schule statt. Alle interessierten Jungen und deren Eltern sind zu einem unverbindlichen Besuch recht herzlich eingeladen.

Im Waldstadion rollt wieder das Leder

Für die Langener Fußballfans geht am Sonntag die fußballlose Zeit zu Ende. Zwar wird noch nicht um Punkte gerungen, denn die Rückrunde der Darmstädter A-Liga beginnt erst am Sonntag, dem 13. Januar, doch stehen vorher zwei interessante Freundschaftsbegegnungen auf dem Programm des FC Langen.

Am Sonntag um 14.30 Uhr stellt sich der alte Bekannte Bezirksligist Viktoria Urberach vor, gegen den es in früheren Jahren oft spannende Auseinandersetzungen gab.

Beim Gruppenligisten Germania Pfungstadt geht es am Dienstag um 18.30 Uhr weiter. Die beiden Spiele werden den Clubspielern wertvollen Aufschluß geben.

Eine Woche vor Beginn der Rückrunde proben die SV-Fußballer gegen TG Sprenndlingen den Ernstfall. Das Spiel gegen den A-Ligisten wird bereits um 10 Uhr angepfiffen und dient für beide Clubs als letzter Test.

Für den Sportverein kann diese Aufgabe nicht schwierig genug sein, denn bereits am 13. Januar gastiert man im ersten Rückspiel bei der Spvgg. 05 Oberrod. Danach trifft man auf Preußen Frankfurt, das zwar ebenfalls im dicksten Abstiegsgang hängt, zuletzt aber durch einen 4:0-Auswärtssieg in einem Nachholspiel in Nieder-Weisel aufzuholen ließ. Die Konkurrenz schläft nicht, und daß gerade tabellen-schwächere Vereine immer zu besonderen Taten fähig sind, ist genügend bekannt. Daß da-

Wertvolle Arbeit in der Sportgemeinschaft

In einem Jahresüberblick würdigt der Vorstand der SGG die 1979 geleistete Arbeit. Die Arbeit der im besonderen darauf, daß der Vorstand 23 Sitzungen durchführte, wovon neunmal der erweiterte Vorstand zusammenkam. Außerdem nahm der Hauptvorstand an neun Besprechungen mit Abteilungsvorständen teil. Erfreulicherweise konnten dabei nach sachlicher guter Diskussion meist einstimmige Beschlüsse gefasst werden. Sie alle versuchten immer, das Beste für den gesamten Verein zu erreichen.

Hauptsächlich ging es dabei um die Verpflichtung der Gaststätte in der Vereinsheimen und die Hallenbelegung und die Vorbereitung und Durchführung von Veranstaltungen und Sonderanträge der Sparten. Daneben stand das große Vorhaben, was nun in den achtziger Jahren zur Verwirklichung ansteht, der Um- und Erweiterungsbau der Turnhalle im Mittelpunkt der Erörterungen. Viel sei geleistet worden, bescheinigt sich selbst und den Mitgliedern der Hauptvor-

Räumung der Bürgersteige von Schnee und Eis

Das plötzliche Schneereiben und die fortschreitende Jahreszeit, läßt wiederum den Gedanken an tiefergeschneite und vereiste Straßen und Bürgersteige aufkommen. Das städtische Bauamt sieht sich daher veranlaßt, wie alljährlich die Haus- und Grundstückbesitzer an ihre Pflicht zur Räumung und Streuung der Bürgersteige bei Schnee und Eis zu erinnern.

Da es im Winter oft schwer passierbaren Bürgersteige den Passanten u. U. sogar gefährlich werden können und die Eigentümer für eventuell auftretende Unfälle haftbar sind, seien hier der Einfachheit halber noch einmal die Paragraphen 8 und 9 der Ortsatzung über die Straßenreinigung in der Stadt Langen zitiert. Wie aus ihnen hervorgeht, sind „Schneeräumung“ und „Beseitigung von Schnee- und Eisglätte“ zwei grundverschiedene Begriffe.

Bei der Schneeräumung muß darauf geachtet werden, daß befestigte Bürgersteige ganz, unbefestigte Bürgersteige bis zu einer Breite von 1,50 m freizuhalten sind. Die abgeräumten Schneemassen sind am Bürgersteigrand zur Fahrbahn hin zu lagern. Bei Bürgersteigen, die weniger als 1,50 m breit sind, können die Schneemassen unter Freihaltung der Abflurbrücke auf der Fahrbahn gelagert werden. Hydranten, Sperrschieber sowie Ausfahrten und Straßenecken müssen auf jeden Fall freigelassen werden.

Unter Beseitigung von Schnee- und Eisglätte wird verstanden, daß die Bürgersteige bis zu einer Mindestbreite von 1,50 m mit Salz, Sand, Asche o.Ä. bestreut werden. Sobald sich wieder glatte Stellen bzw. Flächen gebildet haben, muß das Bestreuen wiederholt werden. Bei einsetzendem Tauwetter müssen Schnee- und Eisreste vom Bürgersteig entfernt und - möglichst unter Freihaltung der Abflurbrücke - auf die Fahrbahn gekehrt werden. Wurde zuvor mit Sand oder Asche gestreut, so muß darauf geachtet werden, daß die Bürgersteige nach dem Entfernen von Schnee und Eis nochmals abgekehrt werden. Sand- und Aschereste dürfen allerdings nicht in den Kanal befördert werden. Große Mengen (etwa 1 Eimer voll) können beim

stand. Mehr hätte der Hauptvorstand vielleicht noch tun können, wenn er nicht zuweilen auch reine Spartenaufgaben oder Anliegen einzelner Mitglieder mit zu erörtern gehabt hätte, die sich auch andernorts hätten erledigen lassen. Er meint daran, daß die Organisation weiterhin zu straffen und die Aufgaben noch besser als bisher zu verteilen seien.

Mit Stolz konnte er weiterhin auf einige große Veranstaltungen des letzten Jahres hinweisen. Doch auch hier wendet er sich mit einer Bitte an die fast 1000 Mitglieder: Bestehen Sie bitte in Zukunft bei Veranstaltungen auch starker der Sparte des Vereins, der sie nicht selbst angehören, damit die Arbeit und der finanzielle Aufwand, die hierfür notwendig sind, voll zur Auswirkung kommen. „Erfolge sind nicht dazu angeht“, schließt der Hauptvorstand seinen Bericht, „sich auf ihnen auszuruhen, sie sollen vielmehr Ansporn für noch größere Leistungen sein!“ Diesem Aufruf fügt er beste Neujahrswünsche für alle Mitglieder und ihre Angehörigen an.

Facharbeiter werden Techniker

Auch im April 1980 beginnt das DAG-Technikum wieder mit seinen berufs begleitenden Kursen für Facharbeiter, die in den Fachrichtungen Maschinenbautechnik, Elektrotechnik und Bautechnik das Ziel, „Staatliche Technikerprüfung“ erreichen möchten. Die Kurse des gemeinnützigen Instituts setzen nach den entsprechenden staatlichen Richtlinien als förderungswürdig anerkannt, Teilnehmer, welche die Förderungsvoraussetzungen erfüllen, erhalten großzügige finanzielle Unterstützung im Rahmen des Arbeitsförderungs-gesetzes.

Die Teilnehmer an den Kursen des DAG-Technikums begrüßen es ganz besonders, daß während der Ausbildung kein Arbeitszeit- und Verdienstaufschlag entsteht und trotzdem alle Voraussetzungen für eine staatliche Technikerprüfung vorliegen. Näheres erläutert eine Informationschrift, die interessierte Facharbeiter bei der Informationszentrale des DAG-Technikums, Gutenbergstraße 5, 6457 Maintal 2, oder telefonisch unter der Rufnummer 06194/62028, anfordern können.

Die Kriminalpolizei rät: Nehmen Sie nur an, was Sie auch bestellt haben!

Obwohl Frau L. fast sicher war, daß sie nichts bestellt hatte, freute sie sich über das Päckchen, das ihr der Postbote am Vormittag brachte.

Bei einem „Kojak“ ein Haarpflegeset oder bei einem Mieter im 7. Stock ein Gartengerät nutzlos herumtrickelt.

Nehmen Sie nichts für Nachbarn an, es sei denn, Sie wurden von diesen selbst ausdrücklich darum gebeten; denn sonst kommt zum Geldverlust auch noch der Verlust eines guten nachbarschaftlichen Verhältnisses.



Foto: Kripo

11548

Haute Nüsse

Mixrätsel Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen.

- ROMA + JAN = Gewürz
KEIM + ARA = Erdteil
SIEG + VAR = Sahnekeise

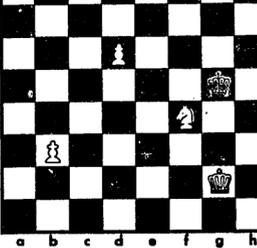
fung einer Arterie. Rinde - loben - Tafel - lange - Ader - Talk - Osten

Kombinationsrätsel Die Selbstlaute a e e e e i i u u u sind den folgenden Mitlauten z w s c h n b c h r n d m n d w r d beizurechnen, daß sich ein deutsches Sprichwort ergibt.

Grid for word puzzles with various clues and letters filled in.

Schachaufgabe Nr. 1

Von L. A. Mitrofanow u. E. L. Pogojants (USSR-Turnier 1973, e. EE.)



Weiß am Zug gewinnt. Kontrollstellung Weiß: Kg2, Sf4, Bb3, d6 (4) Schwarz: Kg5, Te8

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt.

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

- 1. 20 22 21 5 14 19 23
2. 18 24 19 4 18 6 16
3. 23 18 23 21 9 16 21

Die ersten und vorletzten Buchstaben - von oben nach unten gelesen - nennen die frühere Bezeichnung für einen asiatischen Staat.

Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel: M - B - O - D - M - G
T - R - I - E - F - I - N - A - R - T - I - L - A

Wortfragmente: Kitsch ruehrt - Kunst bewegt

Hier darf gestohlen werden: Wo das Gesetz nicht ist, da ist auch keine Urheberrechtung.

Heiteres Allerlei

Yvonne wird verfolgt

Kurzgeschichte von Heinrich Seidelbast

Wenn die Töchter anfangen, statt Schulbücher Modejournale zu studieren, Mamas Lippenstift zu benutzen, sich täglich einige Dutzend Male vor dem Spiegel zu drehen und



„Ich werde sie zur Rede stellen!“ 20 Minuten später war Yvonne da. Ich blickte mit einer strengen Geste auf die Uhr.

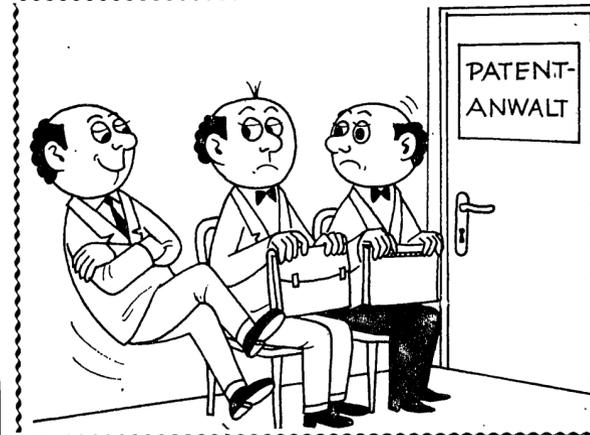
„Entschuldigt bitte“, sagte sie und war noch ganz außer Atem. „Entschuldigt, aber...“

„Ich finde, daß es kein Aber gibt, wenn es um Pünktlichkeit geht!“

„Aber manchmal gibt es doch ein Aber, Papa“, beharrte Yvonne. Sie hat viel von Hermine.

„Und dieses Aber wäre?“ Yvonne strich sich die Haare mit einer Bewegung aus der Stirn, wie ich sie an Hermine liehe.

„Ein junger Mann hat mich verfolgt!“ sagte sie mit geröteten Wangen. „Wie, bitte...?“



Anekdoten um Prominente

Zilles Rat Heinrich Zille wurde eines Tages, als er gerade malte, von einer Frau angesprochen.

Schwelgen In früheren Zeiten war Schnelligkeit durchaus nicht eine der Tugenden der Diplomatie.

Der Trick Wilhelm Kempff, der berühmte Pianist, wurde einmal von einer Zuhörerin gefragt:



PREISWERTER IN DIE 80ER JAHRE toom MARKT

Das ist ein guter Start in's neue Jahrzehnt: toom hat vieles im Preis gesenkt.

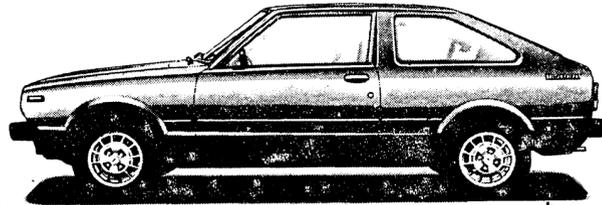
Large advertisement for 'toom' market with various product listings and prices.

Liebe Brieftasche.

Stell Dir vor, jetzt habe ich für uns beide das ideale Auto gefunden. Ich habe mich nämlich unheimlich in den neuen Datsun Cherry verguckt. Außerdem auch schon 'ne ganze Menge Gutes über ihn gehört und gelesen. Was ich unter anderem prima finde ist sein günstiger Preis. Auf diese Weise kann ich Dir jederzeit ein paar Scheine übriglassen. Wie Du sehen kannst, hat die neue Datsun Cherry Limousine auch ein elegantes und aerodynamisch günstiges Styling. Ganz in der modernen Kompaktkform. Und besonders der Frontantrieb mit dem quer eingebauten 1.2 Liter-Motor imponiert mir. Damit leistet er 38 kW (also 52 PS). Was ihn 145 km/h schnell macht.

Aber noch was kommt uns ganz gelegen. Sein niedriger Verbrauch. Bei Tests nur 8,9 l Normalbenzin auf 100 km. Das ist allemal wirtschaftliches Fahren. Schon deswegen, weil mir der sparsame Dreizylinder die Möglichkeit gibt, noch was zu sparen. Wenn ich nämlich den günstigsten Drehbereich im Auge behalte. Da sieht die Cherry Limousine in jeder Hinsicht ein familienfreundliches Auto. Dementsprechend ist das Platzangebot und die komplette Serienausstattung. Z. B. mit Fernbedienung zum Öffnen der großen Heckklappe und des Tankdeckels, Verbundglas-Frontscheibe, getönten Scheiben rundum, Ausstellfenster hinten, beheizbarer Heckscheibe, Heckscheibenwischer, Inverall-Scheibenwischer, Halogen-Hauptscheinwerfer, Teppichboden, Liegesitze und der ersten Teety-Rostschutz-Behandlung. (Bei zwei weiteren Behandlungen erwirbt man die 5-Jahres-Teety-Rostschutz-Garantie.)

Da sieht man wieder, wer den Deutschen ein Auto verkaufen will, muß schon was bieten. Und über den Preis wird Dir ganz schon staunen:



Datsun Cherry Limousine. DM 10.080,-

Die neue Cherry Limousine, das Cherry Coupé und der Cherry Combi stehen zur Probefahrt für Sie bereit.

AUTO-GÖRICH • 6070 Langen/Hessen

Rheinstraße 4 Telefon 0 61 03 / 2 38 89



Wir machen Zuverlässigkeit Weltweit.

Zimmermann

Am Samstag, Familien-Einkaufstag, bis 18.00 Uhr geöffnet

Wir haben unsere Preise radikal reduziert!

Da.-Mäntel	288.-	250.-	He.-Modell-Anzüge	365.-	219.-
Da.-Lama-Mäntel	268.-	198.-	He.-Anzüge	289.-	98.-
Da.-Mäntel, modisch	229.-	119.-	He.-Mäntel	335.-	149.-
Da.-Mäntel, IWS	279.-	109.-	He.-Sakkos	148.-	68.-
Da.-Loden-Mäntel	179.-	129.-	He.-Blazer	179.-	119.-
Da.-Jacken	169.-	98.-	He.-Parkas	179.-	119.-
Da.-Blazer	129.-	79.-	He.-Cord-Blousons	229.-	149.-
Da.-Kostüme	289.-	59.-	He.-Auto-Coat	249.-	169.-
Da.-Cord-Blousons	149.-	59.-	He.-Hosen	69.-	49.-
Da.-Hosen	69.-	15.-	He.-Jeans-Hosen	79.50	29.-
Da.-Blusen	48.-	19.-	He.-Strickwesten	89.50	49.-
Da.-Röcke	69.-	29.-	He.-Pullover	68.-	35.-
Da.-Kleider	80.-	39.-	He.-Hemden	44.50	29.-
Da.-Cocktail-Kleider	285.-	59.-	He.-Krawatten	29.-	5.-
Da.-Pullis	38.-	10.-			

Unser besonderer Preisvorteil!

Damen-Lederjacken mit Warmfutter

795.- 175.-

Rüsselsheim, Bonner Str. 40, Tel. 4 14 14, u. Langen, Gartenstr. 6, Tel. 0 61 03 / 2 79 21

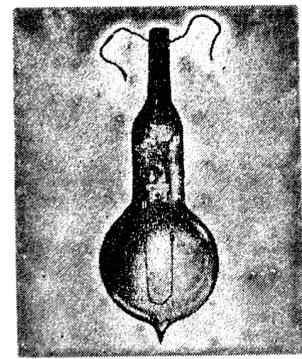
So kam das Licht ins Haus

Ein Jahrhundert nach Edison gibt es in der Bundesrepublik kaum noch ein Haus ohne Strom

Seine Schulzeugnisse waren miserabel. Mit der Rechtschreibung stand er sein Leben lang auf Kriegsfuß. Was Mathematik angeht, hat er es nie weitergebracht als ein Grundschüler in der fünften Klasse. Als er 1931 im Alter von 78 Jahren starb, hinterließ er ein Millionenvermögen und fast zweihunderttausend Patente, gilt er als Genie.

Dieser Mann, der Erfinder Thomas Alva Edison, hat, was oft vergessen wird, keine einzige grundlegende Entdeckung gemacht, doch das schmälert seine vielen Verdienste keineswegs. Das größte davon war wohl, daß er nicht nur mit seiner Glühbirne einen neuen Weg fand, die Nacht zum Tage zu machen, sondern, daß er damit auch den elektrischen Strom in die Durchschnittshaushalte brachte.

Heute, wo es beispielsweise in der Bundesrepublik kaum noch eine Wohnung ohne Stromanschluß gibt, die Statistiker sich für Radios, Bügeleisen, Kühlschränke und Schwarzweiß-Fernseher schon gar nicht mehr interessieren, weil diese Dinge praktisch in jedem Haushalt vorhanden sind, ist ein Rückblick interessant; denn angefangen hat die Entwicklung vor 100 Jahren - mit Edison.



Die erste Edison-Glühlampe mit einer Wendel aus verkohlter Bambusfaser (1879).

Kambodscha braucht weitere Hilfe

Unermeßliches Elend in den ländlichen Gebieten



Groß ist die Not in Kambodscha vor allem auf dem Lande. Foto: OXFAM/Deutsche Welthungerhilfe

Die Versorgungskrise in Kambodscha ist mit einer der größten Hungerkatastrophen in den letzten Jahren verbunden. Augenzeugen, wie Brian Walker, der Direktor des britischen Hilfswerkes OXFAM, haben berichtet, daß das Pol-Pot-Regime auch der Landschaft größten Schaden zugefügt hat, so daß gerade in den ländlichen Gebieten ein unvorstellbar großes Elend herrsche. Wegen Mangels an Saat und Geräten sind nur knapp 20 Prozent der Anbauflächen bestellt worden. Eine Gruppe nicht-staatlicher Hilfswerke, darunter die Deutsche Welthungerhilfe, die Soforthilfe dringend um Spenden auf die Spendenkonten 111 FSA Köln, 111 Sparkasse Bonn, 111 Commerzbank Bonn.

waltiger Fortschritt. Edison hätte seine helle Freude daran. Ähnlich wie später Henry Ford I. den einstigen Luxusartikel Auto zu einem Gebrauchsgut machte, hat Edison Marksteine gesetzt.

Man kann ihn nicht mehr fragen, wie er zu den heutigen Energieversorgungsproblemen stünde. Er stand übrigens Zeit seines Lebens auf dem Standpunkt, Strom sei die zukunfts-trächtigste Energieart.

Heute, wo man so viel von Alternativenergien spricht, hätte er es schwerer. Odey vielleicht doch nicht? Einer seiner kenntnis-reichsten Biographen sagt, uns alle heute ein Mann wie Edison, Denker und Macher, Visionär und Realist.

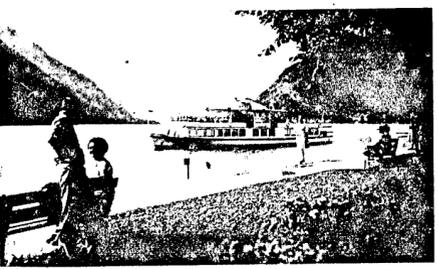
anzeigen + public relations

Zimmermann Bekleidung

Große Omnibus-Frühjahrs-Sonderfahrt vom 14. - 16. März 1980 nach

Achenkirch am Achensee in Tirol

Sie wohnen im Hotel Jägerhof. Haus 1. Ranges. Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Balkon - Schwimmbad
Reiseroute: Würzburg - Nürnberg - München - Holzkirchen - Tegernsee - Wildbad Kreut - Achenpaß - Achenkirch/Tirol
Leistungen: Fahrt mit mod. Fernreisebus, Getränke an Bord, Stadtrundfahrt München, Hotel m. Fr., gr. Tiroler Heimatabend m. Tanz, Reiseleitung, pro Person nur **DM 149,-**



Die Reiseleitung übernimmt der Leiter der Reisedirektion der LANGENER ZEITUNG Herr Willi Langhans.

Abfahrten: 6.00 Uhr Egelsbach, Berliner Platz, 6.10 Uhr Langen, Jahnplatz, 6.20 Uhr Langen, Bahnhof, 6.30 Uhr Dreieichenhain, Lindenplatz

Gültiger Reisepaß oder Personalausweis erforderlich.

Auskunft, Prospekte und Anmeldung: Gartenstraße 6, 6070 Langen, Telefon 0 61 03 / 2 79 21
 Die Reise wird durchgeführt vom Omnibusreiseunternehmen Walter

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Rüsselsheim, Bonner Straße 40

Waschen mit Elektronik



Eine Vielfalt an Programm-Kombinationen bietet ein neuer AEG Waschvollautomat, der erste 'Voll-elektronische' auf dem Markt. Ein Mikrocomputer ist das Gehirn; er wählt das richtige Waschprogramm. Eingeben werden muß nur noch der Zustand, die Menge und die Art der Wäsche. Dabei wird der Benutzer durch optische Signale unterstützt. Nun beginnt der Computer zu 'denken', d. h., er stellt das entsprechende Wasch-Programm zusammen, das mit dem geringsten möglichen Energie- und Wasserverbrauch das beste Ergebnis bringt. Das bedeutet nicht nur saubere, sondern auch schonend behandelte Wäsche.

Die positive Entwicklung mit hohen Zuwachsraten, auch in überschaubarer Zukunft, führt die Flüssiggas-Wirtschaft auf die Mobilität, die Umweltfreundlichkeit (gleiche Eigenschaften wie Erdgas), nicht zuletzt aber auch auf das größere Angebot an Flüssiggas zurück. Das Flüssiggas aufkommen wird sich dann wesentlich erhöhen, weil es nicht mehr nur aus der Raffination von Erdöl angeboten wird, sondern auch aus der Trocknung nasser Erdgase (Nordsee) anfällt. Die Abhängigkeit vom Erdöl wird dadurch abge-schwenkt und die Versorgungssicherheit noch größer.

Flüssiggas: Wachsender Anteil am Energiemarkt

Umweltfreundlich und sparsam

Die Flüssiggas-Branche, die mittelständisch strukturiert ist und deren 70 Versorgungs-Unternehmen gegenwärtig 2 Millionen der 23,5 Millionen deutscher Haushalte mit Energie zum Kochen, Warmwasserbereiten und Heizen versorgen, hat - wie die Arbeitsgemeinschaft Flüssiggas-Nord mitteilt - keinerlei staatliche finanzielle Hilfe für den Ausbau der Lager und damit zur Sicherstellung der Energieversorgung erhalten. Dagegen seien den öffentlichen Gasversorgungsunternehmen erhebliche staatliche Zuschüsse für Verrohrungsprojekte und Fernwärmeanlagen zugestanden. In diesem Zusammenhang erhebt die Flüssiggas-Branche die Forderung nach Chancengleichheit.

Die Flüssiggas-Branche hat gerade im letzten Winter gezeigt, daß sie auch unter erswerteren Bedingungen in der Lage ist, Versorgungssicherheit zu bieten. Trotz der witterungsbedingten Schwierigkeiten auf Straße und Schiene hat die

Ein Rundfunkgerät, das auch denken kann

Von der schrillen Alarmglocke eines herkömmlichen Weckers aus dem Schlaf geschreckt zu werden oder sanftes Wecken mit fröhlicher Musik - das ist die Frage, wie man in den Alltag einsteigen möchte. Weil im Gegensatz zum Weckerrassel ein Uhrnradio das Unabänderliche angenehmer macht, wählen heute immer mehr diese sanftere Methode. Doch nicht allein sein rückwärtsvolles Wesen macht Jones Gerät begehrenswert; denn vielfach ist sein Können: Als Heimradio liefert es vollwertigen Rundfunkempfang mit erfreulich bequemer Programmwahl durch Statistiken wie zum Beispiel bei der Biau Punkt Mega Clock 4000. Exakt wie die Uhrzeit, Weckzeit und Datum läßt sich programmieren, wann das Radio eine gewünschte Sendung einschalten soll. Die Abschaltautomatik sorgt beispielsweise für eine dosierte Musikberieselung zum Einschlummern.

Die Elektronik mit dem Rund-um-die-Uhr-Service kann die kostenbewußt denkende Hausfrau sogar in den Dienst gekannter Wirtschaftsmern.



Foto: Frequenzen

Sparkassenbuch bleibt attraktiv

Das alte, bewährte Sparbuch ist in den letzten Monaten oft verspottet worden: es sei unattraktiv, Wertpapiersparen sei das einzig Vernünftige. Rechnungen wurden aufgemacht, die die Zinsen von festverzinslichen Wertpapieren mit denen von Sparbüchern verglichen. Aber in allen diesen Rechnungen fehlten zwei wichtige Punkte: Erstens muß man bei der Geldanlage mehr als nur den jeweiligen Zinssatz berücksichtigen. Es kommt darauf an, wozu man sein angelegtes Geld verwenden will. Wenn z. B. die Brautleute in ein oder zwei Jahren heiraten wollen, wenn baldige Anschaffungen von Haushaltsgeräten finanziert werden sollen, wenn man für die jederzeit griffbereite Rücklage sorgen will - dann gibt es nichts Besseres als das Sparkassenbuch.

Zweitens machen die Zinsen auf einem Sparbuch die allgemeinen Zinsbewegungen mit. Man kann also nicht einen besonders günstigen Zeitpunkt von hohen Zinsen bei der Anlage verpassen, wie z. B. bei einem festverzinslichen Wertpapier, dessen Zinssatz stets unverändert bleibt wie beim Tag des Kaufabschlusses.

Fazit: Wer Geld anlegen will, muß die Anlageform besonders nach dem Sparziel, also dem späteren Zweck, zu dem die Ersparnisse verwendet werden sollen, auswählen.

Kinderärztin Etta Wernigk

ROMAN VON ELISABETH GÜRT

Presserechte by Quelle-Features, Freiburg, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Etta sammelte sich mühsam. „Sei vernünftig, Martin. Erzähl mir von dir, wie es dir geschäftlich geht, welche neuen Pläne du hast... Meine Zeit ist tatsächlich knapp bemessen...“ Etwas würgte sie an der Kehle, während sie so dahreredete und voll Angst war, alles Quälende, Schwere könnte noch einmal von vorn beginnen.

Martins Gesicht hatte sich verschattet. Sein Blick war jetzt erstaunlich ernst und hielt den ihren fest, viel zu lang. „Wie vertraut mich das anmutet“, sagte er spöttisch. „Immer warst du gleichsam ungenügsam und kommst einem die schönsten Stunden vergällen mit deinem nervösen Auf-die-Uhr-Sehen. Stets warst du für allerhand Leute da, nur nicht für mich. Weißt du noch, wieviel es uns verdorben hat, Etta?“

„Aber es hätte er eine noch nicht vererbte Wunde aufgerissen. So viel hätte sie ihm vorwerfen können, er aber saß da und machte ihr Vorwürfe. „Sei nicht ungerecht, Martin, das war es nicht allein“, sagte sie gepöbelt. Aber es war längt vergangene Mühde, die sie wehrte. Alles was glaubte wurde im Nu lebendig und stürmte auf sie zu, die ganze herrliche Zeit, während der sie geglaubt hatte, einen Menschen fürs Leben gefunden zu haben, die ersten, noch nicht schwer genommene Konflikte, ihre großen Bemühungen, sich zwischen Martin und ihrem Beruf zu teilen, seine Halsstarrigkeit, das zermürbende Hin und Her zwischen Streit und Versöhnung, dieses schreckliche Ultimatum dann und das

Auseinandergehen, eine schmerzliche Trennung, die zuviel offengelassen hatte, um endgültig sein zu können. Würfte sie das erst jetzt?

Martin hatte ihr nach der letzten häßlichen Auseinandersetzung versprochen, ihren beruflichen Kreis nie mehr zu stören. Er wollte seiner Wege gehen, endlich versuchen, eine eigene Existenz aufzubauen und die beschämende Abhängigkeit von seinem Vater zu lösen. Er schien Immerhin einzusehen, daß ihre Interessen sich nicht auf einen Nenner bringen ließen, und was sie trotz ihres Zornwürrnisses immer noch verband, das sollte die Zeit... Aber Martin hatte sein eigenes Versprechen nicht respektiert, wie er auch sonst nichts von Versprechungen hielt. Er war es zu sehr gewohnt, im Augenblick zu siegen. Als er Etta während ihrer Ordinationsstunden heranzuging, schritt sie ihm kühl das Wort ab und gab in der Klinik Auftrag, ihn während der Dienstzeit nicht mit ihr zu verbinden. Das tat die vernünftige, sachliche Etta, die Ärztin Die Frau aber...

voll ansah, den Hut verwegend in die Stirn gedrückt, die Hände in den Taschen seines Sportmantels, das alles war ein bißchen zu für sie. Wie oft werden wir noch auf diese Weise Abschied nehmen? fragte sie sich bitter. Sie hatte das alles schon hinter sich gelaubt.

„Also...?“ fragte Martin vor ihr. Hoffnung klang mit... „Kann ich dich irgendwohin bringen?“ fragte sie leichthin und setzte sich ans Steuer. Er trat ganz nahe an den Wagen. „Du weißt, wohin du mich bringen könntest. Es ist eine wohlbekannte Adresse...“

„Nein, Martin, das geht nicht“, sagte sie gepöbelt. „Alles weitere wäre...“

Sie sah, wie er zurücktrat und die Lippen zusammenkniff. Einen Atemzug lang war sie ganz nahe daran, ihn mitzunehmen, ohne jede Vernunft. Dann klappte Muckis Tür zu und schien aus Versehen mitten auf ihr Herz zu fallen.

Als Etta am nächsten Morgen ihren Dienst in der Kinderklinik antrat, war sie so ruhig wie immer, dankbar für alle kleinen Pflichten, die nach ihr riefen. Störend war nur Doktor Hofers forschender Blick, der an ihr hängenblieb, wo immer sie einander begegneten. Aber erst nach der Hauptvisite, als sie im Arzteinzimmer miteinander allein waren, kamen sie ins Gespräch.

„Ein richtiger Bel-Ami-Typ, der berühmte Herr, finden Sie nicht auch?“ fragte Hofe, der abseits mit einer Eprovuete hantierte.

Etta wandte sich ihm überrascht zu. „Von wem sprechen Sie denn, bitte?“

„Von Gerald Hanke, natürlich. Er schien mir die Arroganz in Person zu sein.“

„Ja, der erste Eindruck ist nicht der beste“, gab Etta zögernd zu. „Allerdings... könnte das

Ihr leichter Ton mißglückte

Martin schien ihren Gesichtsausdruck studiert zu haben. „Ich glaube zu wissen, was du mir gar so sehr vorwirft“, sagte er dann, freudig wie ein kleiner Junge, dem etwas Neues einfällt. „Es ist die Geschichte mit dem Mädchen, nicht wahr? Du große Menschenkennerin. Das hatte nicht mehr zu bedeuten als ein Kinobesuch, ein Badeausflug, ein... Nichts eben. Ich war wütend über dich und deine speierhafte Ordinationsliebe. Niemand dankt dir das wirklich, niemand, hast du? Sag mir bloß nicht, daß du keine Sehnsucht hast, dieses Leben zu genießen, Etta. Soweit kenne ich dich. Du fühlst dich ja doch hundeeinsam.“

Sie blickte beharrlich an ihm vorbei. Er sollte nicht beobachten, was jetzt in ihr vorging, sollte nicht wissen, daß er im Grunde recht hatte. Ja, manchmal fühlte sie sich hundeeinsam.

„Siehst du? Jetzt widersprichtst du mir nicht einmal, also habe ich recht“, triumphierte Martin. „Oft habe ich schon gefürchtet, eine halbe Hellige in dir sehen zu müssen, Etta. Aber du bist zum Glück gar nicht so heilig, du bist doch eine echte Frau, ich weiß es...“

Das letzte war nur mehr geflüstert und ließ sich unmerklich zusammenzucken. Das alles hätte mir heute nicht geschehen dürfen, nicht gerade an diesem Abend, wußte sie. Mühsam raffte sie sich auf und winkte dem Kellner.

Martin schwieg noch immer, während er die Münzen auf die schwere Glasplatte des Tisches klopfte. Aber drinnen auf der hell erleuchteten Straße nahm er besterzregt Ettas Arm. „Brrr, diese verbrauchte Kaffeehausluft ohne Atmosphäre... Gehen wir zu dir, Liebste, bitte“, flüsterte er beschwörend. „Machen wir uns einen gemütlichen Abend. Alles Bisse muß doch einmal gründlich fortgeräumt werden. Findest du nicht auch?“

Für ein paar Sekunden sah sie Martin in der gemütlichen Ecke ihres Wohnzimmers sitzen, im tiefen Sessel unter der Stehlampe, in diesem Raum, der noch voll von seiner Gegenwart zu sein schien. Gut, daß er nicht weisse konnte, wie schwer sie mit sich kämpfte. Es wäre so leicht und einfach gewesen, dieser Stimmung nachzugeben, Vergangenes begraben sein zu lassen, Zärtlichkeit zu spüren, vielleicht an einen neuen Anfang zu glauben. Eine zaubhafte, mahnende Stimme sagte ihr, daß dieses Nachgeben falsch wäre, daß sie ein zweitesmal wohl nicht die Kraft haben würde, sich zu befreien.

Sie schwieg und merkte, wie es Martin enttäuscht. Dann hatten sie die Echtheit erreicht, an der ihr kleiner Wagen getreu im Dunkel wartete. „Du hast Mucki also noch!“ stellte Martin erfreut fest.

„Ja, du würdest nicht glauben, wie brav er ist.“ Ihr gewollt leichter Ton mißglückte. Die Art, wie Martin eben „Mucki“ gesagt hatte, wie er da vor ihr stand und sie erwartungs-

so richtig die Augen geöffnet. Du bist ein ewiger Zugvogel, und ich - bin im Grunde sehr seßhaft. Bei mir vollzieht sich alles nach bestimmten Gesetzen, die du speierhaft nennst. Ich habe einen Beruf, weißt du? Eigentlich schon eine Mission...“

„Amen...“, ergänzte er spöttisch, blickte aber gleich wieder ernst drein. „Daß du es gar so wichtig findest, an den Menschenlein herumzuklopfen, ist herunzuziehend. Niemand dankt dir das wirklich, niemand, hast du? Sag mir bloß nicht, daß du keine Sehnsucht hast, dieses Leben zu genießen, Etta. Soweit kenne ich dich. Du fühlst dich ja doch hundeeinsam, so allein...“

Sie blickte beharrlich an ihm vorbei. Er sollte nicht beobachten, was jetzt in ihr vorging, sollte nicht wissen, daß er im Grunde recht hatte. Ja, manchmal fühlte sie sich hundeeinsam.

„Siehst du? Jetzt widersprichtst du mir nicht einmal, also habe ich recht“, triumphierte Martin. „Oft habe ich schon gefürchtet, eine halbe Hellige in dir sehen zu müssen, Etta. Aber du bist zum Glück gar nicht so heilig, du bist doch eine echte Frau, ich weiß es...“

Das letzte war nur mehr geflüstert und ließ sich unmerklich zusammenzucken. Das alles hätte mir heute nicht geschehen dürfen, nicht gerade an diesem Abend, wußte sie. Mühsam raffte sie sich auf und winkte dem Kellner.

Martin schwieg noch immer, während er die Münzen auf die schwere Glasplatte des Tisches klopfte. Aber drinnen auf der hell erleuchteten Straße nahm er besterzregt Ettas Arm. „Brrr, diese verbrauchte Kaffeehausluft ohne Atmosphäre... Gehen wir zu dir, Liebste, bitte“, flüsterte er beschwörend. „Machen wir uns einen gemütlichen Abend. Alles Bisse muß doch einmal gründlich fortgeräumt werden. Findest du nicht auch?“

Für ein paar Sekunden sah sie Martin in der gemütlichen Ecke ihres Wohnzimmers sitzen, im tiefen Sessel unter der Stehlampe, in diesem Raum, der noch voll von seiner Gegenwart zu sein schien. Gut, daß er nicht weisse konnte, wie schwer sie mit sich kämpfte. Es wäre so leicht und einfach gewesen, dieser Stimmung nachzugeben, Vergangenes begraben sein zu lassen, Zärtlichkeit zu spüren, vielleicht an einen neuen Anfang zu glauben. Eine zaubhafte, mahnende Stimme sagte ihr, daß dieses Nachgeben falsch wäre, daß sie ein zweitesmal wohl nicht die Kraft haben würde, sich zu befreien.

Sie schwieg und merkte, wie es Martin enttäuscht. Dann hatten sie die Echtheit erreicht, an der ihr kleiner Wagen getreu im Dunkel wartete. „Du hast Mucki also noch!“ stellte Martin erfreut fest.

„Ja, du würdest nicht glauben, wie brav er ist.“ Ihr gewollt leichter Ton mißglückte. Die Art, wie Martin eben „Mucki“ gesagt hatte, wie er da vor ihr stand und sie erwartungs-



Jasmin steckte in der Vase auf dem Tisch.

äußerliche täuschen. Der Mann scheint gar nicht glücklich zu sein.“

„Mein Gott, wer von uns ist schon restlos glücklich?“ fragte ihr junger Kollege da in einem Ton, der sie aufhorchen ließ. „Haben wir nicht alle etwas zu erhoffen oder - zu verbergen?“

Jetzt zweifelte Etta nicht mehr daran, daß er das Gespräch ins Persönliche lenken wollte. „Mag sein...“ Wie beurteilen Sie übrigens heute den Zustand der kleinen Hanke?“

„Besser. Das Fieber geht zurück. Das neue Röntgenbild zeigt weniger Schatten. Nur - sie fragt viel zu oft nach Ihnen, Kollegen! Es muß eine große Sympathie zwischen Ihnen beiden sein, eine Art Liebe auf den ersten Blick. Wenn ich mich nicht täusche, dann geht auch Ihnen dieser Fall recht nahe, nicht wahr?“

„Du weißt gar nicht, wie notwendig das schon war“, sagte er noch, die Zigarette zwischen den Lippen, aber ein harter, leise drohender Ton schwang mit. Etta wußte, daß er an die vielen kleinen Reibereien der letzten Zeit dachte, wenn er ihr zu deutlich gezeigt hätte, wie sehr ihm ihr Beruf im Wege war.“

Jetzt aber sollte die Entscheidung für alle überstehenden Schwierigkeiten kommen, nichts als entspannte Urlaubsstimmung und das herrliche Gefühl, ausschließlich füreinander da zu sein. Etta war zu dieser Zeit sicher, Martin zu lieben, aber diese Liebe mit ihm sollte zugleich der Prüftstein sein, ob sie ihn genug liebte, um alles Schwere im Kauf zu nehmen und bewilligen zu können, das nachher auf sie warten mochte.

Daß es Tage gibt, aus denen einem jedes winzige Detail im Gedächtnis haften bleibt, lange noch! Etta ist sicher, daß ihr die Geschehnisse jenes strahlenden Frühsommertages zeitweilens in Erinnerung bleiben werden. Sie war beim Friseur gewesen und hatte ihr neues Reisekostüm vom Schneider geholt. Ihr Koffer stand gepackt neben dem Schrank im Vorzimmer, an der Außentür hing eine kleine Tafel mit der enddrucksvollen Mitteilung: „Bis zum 20. Juni keine Ordination.“ Als Etta oben ihren Gummibaum und die drei stacheligen Kaktusen zur Nachbarin tragen wollte, um sie deren Obhut zu überlassen, ging das Telefon.

„Das hätte ich kaum gewagt“, warf Etta rasch hin; sie wollte nicht kratzen, nicht erwidern. „Ich ist so etwas denn möglich? Und ich dewide den ganzen Abend lang nur an Sie und - wie es wäre, wenn...“ Er schien sich zusammenzunehmen. „Wirklich, liebe Kollegin, ich möchte Ihnen ein guter Freund sein, ein verlässlicher Kamerad, zu dem man auch in tiefer Nacht kommen könnte, wenn man etwas braucht. Darf ich soviel Vertrauen von Ihnen erwarten?“ Er hatte Ettas Hände ergriffen und suchte ihrem Blick zu begegnen. Unheimlich, was den Männern alles einfiel, wenn sie verliebt waren.

„Aber ja, natürlich vertraue ich Ihnen“, erwiderte sie etwas zersplittert. „Ich muß es das alles viel zu persönlich, und das Gerade von der treuen Kameradschaft war auch nur ein Vorwand. Aber Etta konnte ihren jungen Kollegen gut leiden, und seine Teilnahme war in dieser Stunde wie ein kleines, tröstendes Geschenk.“

„Danke. Übrigens heiße ich Hans Hofe, Hans, Wollten Sie Ihrem Gedächtnis einprägen?“ Er stand jetzt knapp vor ihr und zog wie zum Abschied dieses vertrauten Gesprächs ihre Hände flüchtig an seine Lippen. In diesem Augenblick öffnete sich cillig die Tür und Schwester Käthe, ein paar Hand-

(Fortsetzung folgt)

Ämtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: IX. Wahlperiode - Bauausschuß -
Am Donnerstag, dem 10. Januar 1980, um 19.30 Uhr findet die 27. öffentliche Sitzung des Bauausschusses im Stadtverordnetensitzungssaal des Rathauses, Südliche Ringstraße 80, statt.

Tagesordnung

1. Öffentlicher Teil
 1. Übersicht über die Bauleitplanung (BE: Erster Stadtrat Liebe)
 2. Zuführung unbebauter Grundstücke im Innenbereich von Langen zu einer baulichen Nutzung hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 18. 6. 1979 (BE: Erster Stadtrat Liebe)
 3. Ausbau einer Verbindungsstraße zwischen der Karl-Nahrgang-Straße und der Erschließungsstraße in den nördlich davon gelegenen Reihenhäusern (BE: Erster Stadtrat Liebe)
 4. Ortsdurchfahrt Langen der B 3 hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 22. 11. 79
 5. Waldweiherr im Erholungspark Langenfeld hier: Antrag der Fraktion der NEV vom 12. 11. 79
 6. Neubau einer Feuerwehrestation hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 20. 12. 79
 7. Geplante Parkplatzfläche im Bebauungsplan 25/9 hier: Antrag der Fraktion der CDU vom 28. 12. 1979
 8. Benennung einer Straße (eines Platzes) nach dem verstorbenen Altbürgermeister Wilhelm Umbach hier: Antrag der Fraktion der SPD vom 17. 12. 1979

9. Verwaltungstreitverfahren
10. Bauangelegenheiten
11. Bauangelegenheiten

Langen, den 3. Januar 1980

Der Vorsitzende des Bauausschusses

gez.: Gerlach

Öffentliche Bekanntmachung

Betr.: Ersatzberufung für den Stadtverordneten Hartmut Oswald (VDU)

Der Stadtverordnete Hartmut Oswald (CDU) hat sein Mandat in der Stadtverordnetenversammlung zum 13. 12. 79 niedergelegt.

An seine Stelle ist

Herr Josef Heger
Industriekaufmann
geb. 1. 5. 1941
wohnhaft in Langen,
Südliche Ringstraße 120

gemäß § 34 Abs. 1 KWG Stadtverordneter geworden.

Gegen diese Feststellung kann jeder Wahlberechtigte binnen einer Ausschlussfrist von 2 Wochen nach der Bekanntmachung Einspruch erheben. Der Einspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei dem unterzeichneten Wahlleiter, Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.

Langen, den 2. 1. 1980

Der Gemeindevahlleiter

gez. Kreiling, Bürgermeister

Langener Zeitung
Telefon 21011/12

BÜRGERHAUS SPRENDINGEN 06103/63010

12. 1. 1980 - 18.00 Uhr
HARD-ROCK-FETE
mit ACCEPT, STAGS ROSEWOOD FINISH & SUPER LASER SHOW
Eintritt: Vorverkauf DM 5,-
Abendkasse: DM 12,-

13. 1. 1980 - 15.00 Uhr
THEATER FÜR KINDER
„DIE KLEINE HEXE“
nach Olfried Preußler

15. 1. 1980 - 20.00 Uhr
LUSTSPIEL
BÖCKE SCHIESST MAN NICHT
nach A. v. Kotzebue
von Ilo von Janko
mit GUNTHER SCHRAMM
FRANZ MUXENEDER
GUNDOLF WILLER u.v.m.

19. 1. 1980 - 20.00 Uhr
FEST DER REISE
mit der Luftansa-Band und Gästen
aus dem Stubbaital
(Blasmusik-Jodler-Schupplattler)

Vorverkauf für alle Veranstaltungen ab sofort bei:
Theaterkasse Bürgerhaus Spredingen, Telefon 06103/63010, alle Filialen der Volksbank Dreieich, Bezirks Sparkasse Langen und Genossenschaftsbank Götzenmühl, Reisbüro Moll, Spandlingers Lebensmittel-Damm, Buchschlager, Hayner-Reisebüro, Dreieich, Schöpfung Agentur Siebert, Offenbach; Reinigung Ottmann, Spredingen; Verlagsbuchhandlung C. Hebel, Neu-Isenburg-Zentrum.

Aus der Welt des Films

Der reisende Puma (UT)
Ein Action-Film aus Fernost mit Bruce Lee, der diesmal in einem erbitterten Kampf gegen eine rücksichtslose Geldfälscherbande steht.

Arabische Nächte (Lichtburg 1)
Eine turbulente Geschichte von zwei Frauen, die in den Ogerfilmen einen Mann und viel Geld aufreißten wollen und dabei von einem in andere tolle Abenteuer geraten. Eine köstliche Filmkomödie.

Woodoo - Die Schreckensinsel
Der lebenden Toten geben keine Ruhe und setzen ihren Horror-Siegeszug auch in der zweiten Woche fort. Wer Gänsehaut liebt und starke Nerven hat, ist in diesem Film gerade richtig.

Kirchliche Nachrichten
Sonntag, 4. 6. Januar 1980, (Epiphania)
Stadtkirche
9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Borck)
Predigttext: 1. Tim. 2, 4 (Jahreslosung 1980)
Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46
9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant Dr. K. Barth)
Predigttext: Eph. 3, 2-6
Martin-Luther-Kirche, Berl. Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst (Herr H. Vater)
Predigttext: 1. Joh. 5, 11-13
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)
Predigttext: Mt. 2, 1-12

Kollekte

Für die evangelische Weltmission.

Stadtmision Langen

Sonntag, den 6. 1., Bibelstunde, 17. 15 Uhr

Dienstag, den 8. 1., fällt die Bibelstunde aus

Freie Evangelische Gemeinde

Pastor Happel, Telefon 2 41 94

Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Singstunde im Stadtkirchchor
Am Donnerstag, dem 10. Januar beginnen wieder wie gewohnt unsere wöchentlichen Proben um 20 Uhr im ev. Gemeindehaus der Stadtkirche (Eingang Frankfurter Straße). Hiermit wollen wir nicht nur die Mitglieder des Chores an die Singstunde erinnern, sondern möchten gleichzeitig alle Freunde des geistlichen Chorgesanges herzlich zu unseren Proben einladen, um auch sie in unseren geselligen Kreis einzugliedern und gemeinsam viel Freude am Singen und Beisammensein zu haben.

Der Nähkurs der Ev. Motterschule beginnt wieder am Mittwoch, 9. 1. 80, im Gemeindehaus, Frankfurter Straße von 9 bis 11.30 Uhr und von 19.30 bis 22.00 Uhr. Anmeldung bei Kursbeginn.

Gustav-Adolf-Frauenwerk
Im Januar werden wir - aus mancherlei Gründen - unseren Frauenabend ausfallen lassen. Wir kommen dann am 12. Februar wieder zusammen.

Intelligentes Mädchen als weitere

AUSZUBILDENDE
für den Beruf der

Rechtanwaltsgehilfin
zum 1. 9. 1980 gesucht.

Rechtsanwalt **KLAUS MATHES**
Bahnstraße 90, 6073 Egelsbach
Telefon 4 92 36

Baugeschäft sucht gegen gute Bezahlung

Kfm. ANGESTELLTE
für täglich 3 Stunden, mit Kenntnissen in Lohn und Gehalt.

Offerten-Nummer 0699

Ihre Farbbilder schon morgen ab 17 Uhr*
*natürlich außer samstags und als Erstkopie vom vollen Film in den Standardformaten

Sonderangebot bis 12. 1. 1980

55

nur

auch Nachbestellungen 9x9/9x11/9x13 (Lieferzeit 2 Labortage)

foto express
Langen Bahnstraße 23

möbel studio
weiss

Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 28-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

Becht's Oel Spezial S
0,6 Ltr. Flasche **1.99**

Speisequark
mager **0.49**

Persil
4,5 kg Packung **11.98**

Steingut-Teller
tief und flach, Stück **1.-**

Rinder-Braten
zart, aus der Keule, 500 g **5.95**

Rinder-Rouladen
aus besten Stücken geschneitten 500 g **6.45**

Fleischkäse
offen-gebacken, 100 g **-89**

Jagdwurst
nach Tiroler Art, pikant, 100 g **1.18**

Billig in die 80er Jahre!
Das garantiert Ihnen der HL auch in Zukunft!

- Beste Qualität in großer Auswahl
- Tägliche Frische, auf die Sie sich verlassen können
- Billige Preise auf Dauer
- Daran wird sich nichts ändern! Das bleibt so und damit können alle Kunden rechnen.

HL MARKT

Billig in die 80er Jahre!

ital. Blutorangen
Klasse I, 2 kg-Netz **1.79**

Moha Joghurt
3,5%, 175 g-Becher **-39**

Vitapan Schinkenbrot
Schnitten, oder Paderborner Landbrot **1.09**

Dtsch. Tafeläpfel
„Golden Delicious“, Kl. 1, 2 kg-Tragetasche **2.49**

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Margarete Fink geb. Knöb

danken wir recht herzlich insbesondere unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

In Namen der trauernden Hinterbliebenen: Familie Heinrich Fink und Angehörige

Egelsbach, den 2. 1. 1980 Langener Straße 27

DANKSAGUNG

Aufrichtigen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Franz Küster

in so herzlicher Weise durch Wort, Schrift sowie durch Kranz- u. Blumenspenden ihre Anteilnahme erwiesen haben. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Borck, dem früheren Arbeitgeber der Fa. Georg Stritt u. Co. und August Osterrieth, Frankfurt, der IG Druck u. Papier, Ortsverein Langen.

In stiller Trauer: Anneliese Klose geb. Küster Im Namen aller Angehörigen

Langen, Keimstraße 12 Im Dezember 1979

Nach schwerer Krankheit verstarb

Heinrich Bärenz

im Alter von 76 Jahren.

Die Hinterbliebenen

Am neuen Wald 36 6070 Langen, den 2. Januar 1980

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 8. Januar 1980, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Briefmarken- u. Münzsammler finden alles für ihr Hobby im PHILASHOP P. Oelke, 6070 Langen, Elisabethenstr. 55, Tel. 2 46 50, Mo.-Fr. 14.30 bis 18.30, Sa. 9 bis 13 Uhr.

Wir trauern um unseren langjährigen Club-Syndikus

Herrn Rechtsanwalt Erwin Heußel

Der Verstorbene hat den ACL jahrzehntelang mitgeprägt und sein Rat war überall geschätzt.

Nur auf diesem Wege ist es uns noch möglich, ihm für seine langjährigen Verdienste zu danken.

Wir werden seiner stets ehrend gedenken und uns gern und voll Dankbarkeit seiner erinnern.

Automobil-Club Langen e.V. im ADAC

Am 23. 12. 1979 entschlief meine liebe Mutter

Charlotte Leffler-Klinkert

geb. Klinkert, verw. Klinner

im Alter von 58 Jahren.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die mir durch Wort, Schrift, Kranz-, Geld- und Blumenspenden zuteil wurden, bedanke ich mich herzlich. Besonderen Dank Herrn Pastor Koelewijn für die trostspendenden Worte.

Langen Walter-Rietig-Straße 35

In stiller Trauer: Barbara Klinner

Der Tanzclub „Blau-Gold“ Langen e.V. trauert um sein Gründungs- und Ehrenmitglied

Herrn Rechtsanwalt und Notar

Erwin Heußel

Als aufrechter, stets hilfsbereiter und freundlich wohlwollender Mann hat er sich als Mitglied und Funktionsträger um den Club verdient gemacht.

Seine durchgeistigte, aufbauende und den Menschen dienende Lebensauffassung werden wir in seinem Angedenken weitertragen.

Tanzclub „Blau-Gold“ Langen e.V.

UT-FILMBÜHNE, LIGHTBURG 1, Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus, LIGHTBURG 2. Bruce Lee Der reissende Puma, Arabische Nächte, Woodoo Die Schreckensinsel der Zombies.

AUTOKINO. Freitags bis Sonntag täglich 20.00 Uhr. Kalja Caroli, Ingeborg Stienbach DIE SCHULMÄDCHEN VOM TREFFPUNKT ZOO.

NEUE LEHRGÄNGE MASCHINENSCHREIBEN + KURZSCHRIFT. Jahreslehrgang (75 Stunden à 60 Minuten).

Deutsche Lohnsteuerhilfe e.V. - Lohnsteuerhilfsverein - Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Arbeitnehmer Lohnsteuerhilfe u. Hilfe bei der Einkommensteueranmeldung.

Pension-Café „Mosborner Hof“ 6487 Flörsbachtal-Mosborn (Spessart) 500 m ü. M., Tel. 0 60 57 / 6 33. Modernes, neuverbautes Haus in ruhiger Höhenlage.

Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden. Elke Croissant. Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen.

Urlaub im schönen Achenkirch am Achensee/Tirol. Moderne Fremdenzimmer - Tiroler Hausmusik. Bürgerliche Küche - Aufnahme von Reisegesellschaften.

BARKREDITE BARKREDITE BARKREDITE. MKB Mittelrheinische Bank GmbH. 06103 - 21078.

Urlaub im Hochschwarzwald. Zwieselberg bei Freudenstadt ist eine stille Oase, direkt an der baden-württembergischen Grenze.

Kredit-Sofort-Hilfe. Sofort Kreditentscheid nach Telefonanruf an Berufstätige und Rentner. Barauszahlung bis 35 000,- DM.

BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort). Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung. Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen.

Gasthof-Pension „Tannenhof“ 7290 Freudenstadt-Zwieselberg - Telefon 0 74 41 - 22 24.

KREDITE. 500,- bis 30.000,- DM u. Bürgen, bank- u. Zinsen, auch b. Schwierigkeiten. Wild Wechsel nach Franz Xaver Kroetz mit Eva Mattes, Harry Baer, Hanna Schygulla.

SONDERANGEBOTE - EINBAUKÜCHEN. Aufgrund technischer Änderungen geben wir einen Teil unserer Musterküchen zu Sonderpreisen ab. Musterküche 290 cm echt Holz ... statt 5 539,- = 3878,- DM.

Einladung zur Informationsschau. Sonntag, den 6. 1. 1980 von 14.00 - 16.00 Uhr. In unseren 8 Musterräumen bekommen Sie viele Anregungen für den Ausbau mit Holz.

Heute: 3 GLOCKEN Gold-El-Landwahlen. Reisebüro Lauterbach - Langen - Reisebüro Lauterbach.

Zum 1. Januar 1980 haben wir unser Reisebüro in Langen (am Rathaus) abgegeben. Wir danken hiermit allen unseren Kunden und Freunden für das uns erwiesene Vertrauen.

Herrn Dieter Seipel. Am 1. Januar 1980 habe ich das Reisebüro Lauterbach übernommen. Ich werde mich intensiv bemühen, Ihre Reise wünsche auch in Zukunft zu erfüllen.

Beratung in allen Reisefragen. Wie bisher: Vorverkauf für die Stadthalle Langen. Neue Öffnungszeiten: (erweitert) Montag - Freitag: 8.45-12.45 u. 14.15-18.15 Uhr.

LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS. Möbelhaus Jallwey. Obergasse 1 - Obergasse 21 - 25.

Pietät Sehring Inh. Otto Arndt. Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung.

Med. Fußpflege Birte Hornung. 6070 Langen, Bahnstr. 31-33. Bitte Voranmeldung. Tel. 061 03 / 29632.

Elegante Trauerkleidung. Köhler moden Langen - Sprendlingen. Eventuelle Änderungen werden sofort u. bevorzugt vorgenommen.

Fahrräder in allen Preislagen. Schneider Dorotheenstr. 8-10.

Vereinsleben
Männerchor
LIEDERKRANZ
1878
LANGEN
Heute, Freitag, 20.15
Singstunde
Im Vereinslokal
Am Samstag, 26. 1. 1980
Maskenball
Beginn 20.11 Uhr
in der TV-Turnhalle



Am Montag, dem 7. 1., um 19.30 Uhr, Vorstandssitzung im Hotel Deutsches Haus.

Deutscher Bund für Vogelschutz
— Gruppe Langen —
Verband für Natur und Umweltschutz —
2. Info-Abend am Dienstag, dem 8. 1. 80 19.30 Uhr, in der Gaststätte „Zum Treppchen“. Freunde sind herzlich eingeladen.

Die Naturfreunde
ORTSGRUPPE LANGEN
Vereinstreffen: jeden Mittwoch, 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Freitag, 18.00 Uhr; Handarbeitskreis: 14.11., Dienstag, 14.30 Uhr; Kegeln: 14.11., Freitag, 20.00 Uhr.

Jahrgang 1914/15 und 1915/16
Zu einer kleinen Wanderung treffen wir uns am Freitag, dem 1. 1. 1980, um 14.30 Uhr am Friedhof (Süd), Ringstraße. Endziel: Naturfreundehaus am Steinberg.

Praxis Dr. med. G. Hanke
Arztin für Allgemeinmedizin
Annastraße 2
WIEDER SPRECHSTUNDE
ab Dienstag, den 8. Januar 1980

Praxis Dr. Greifenstein
wieder geöffnet
Praxisbeginn: 7. Januar 1980

MAUERNAÛSE
Schimmel, Schwamm- u. Salpeterbesiedlung sowie Flachdach- u. Terrassenabdichtung (Bundespatent) m. Langzeitgarantie.
• Eldienst •
Meisterbetrieb GeSe
6074 Rödermark
Tel. 0 60 74 / 5 01 21

1 Nirosta-Spüle, 1 Waschbecken, 1 Durchlauferhitzer, günstig zu verkaufen. Gartenstr. 39, Tel. 2 95 85.

Damenhüte
Damenmützen
Trauerhüte
HERTA-MODEN
Wernerplatz 3
RODIER-MODEN
Telefon 7 10 58

Sehr schönes Reiheneckhaus als 1-2-Fam.-Haus, Bj. 66, gepfl., in bester Lage Egelsbach, 420 qm Grundstück, Garage, Ausbaudachgeschoss u. großer Anbau möglich. 325.000,— DM
Redlin Immobilien
Liebermannstraße 25
6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

MAURER, ZIMMERER und BAUHELPER gegen gute Bezahlung gesucht.
SMS Bau GmbH
Walter-Rietig-Str. 12, 6070 Langen/Hessen, Tel. 0 61 03 / 2 85 10

IBM-Kugelkopfschreibmaschinen, neu und „R“-Mod., Adler, Olympia, An- und Verkauf. Schard, Tausenstraße 42, Gräfenhausen, Tel.: 0 61 50 / 7021 und 70 22.

Möbl. Zimmer, sep. Eingang, mit Bad- u. Küchenbenutzung, zu vermieten.
Tel. 0 61 03 / 4 20 24

Langen: Möbl. 1-Zimmer-Dachgeschosswohnung, Küche, Kachelbad, ca. 30 qm, in 2-Fam.-Haus, Miete 310,— Uml. 4 Kaut., Autobahnnahe.
Tel. 06 11 / 78 24 00

538 qm baureifes Grundstück für großes 2-Fam.-Haus mit über 200 qm Wohnfl., auch Fertighaus erlaubt, Bauscheln vorhanden, alle Versorgungsleitungen am Grundstück, auch Interessent für weitgehende Selbsthilfe, alle steuerlichen Vorteile, in sehr guter Lage Erzhäusen, DM 180.000,—
Redlin Immobilien
Liebermannstraße 25
6070 Langen
Tel. 06 11 / 78 24 30

Ein Harz für Langen
Ein Haus in Langen sucht junge Familie, in Bar oder auf Rentenbasts.
Tel. 0 61 03 / 7 26 91

Suche 1-Fam.-Haus, Langen und Umgebung.
Tel. 06 11 / 82 29 29

Einer es dem Anderen sagt:
ORGEL-MARKT
Preise — Auswahl — Kundendienst + musikalische Ausbildung
ORGEL-MARKT
Groß-Einzelhandel
Musikschulen — Kundendienst
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. 06 11 / 34 10 61

GESUCHT
2-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 500 DM
3-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 600 DM
4-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 800 DM
• Für Vermieter kostenlos •

NEUHAUS-IMMOBILIEN
6000 Frankfurt, Tel. 9-4359 10
(außerhalb des Vertriebsgebietes ist die Vorwahl 06 11)

Zum 1. Januar 1980
ARZTHELFERIN gesucht.
Praxis Dr. med. H. HANKE
Arzt für Allgemeinmedizin
Gartenstraße 72, 6070 Langen
Telefon 2 31 61

Beratungsbüro Frankfurt-Süd
06 11 / 61 08 16
Unsere Büro ist am Samstag von 8.30 bis 14.00 Uhr geöffnet.

Dreieich-Sprendlingen Nur 2
dieser schicken Bungalows unweit der City, auf Wunsch mit Einliegerwohnung, stehen zur Auswahl. Ab DM 259.500,— können Sie stolzer Eigentümer eines dieser exklusiven Häuser werden.

AUFINA
Immobilien Kauf- und Verkaufsbüro
Schumannstr. 45, 6000 Frankfurt
Telefon 06 11 / 61 08 16

Rodgau-Dudenhofen Bungalow-Gelegenheit
für nur DM 475.000,— in exklusiver Ausstattung, die Sie sich selbst noch aussuchen können. Der erweiterte Rohbau steht für Sie zu einer Beichtigung bereit.

AUFINA
Immobilien Kauf- und Verkaufsbüro
Schumannstr. 45, 6000 Frankfurt
Telefon 06 11 / 61 08 16

Nur noch 4 Häuser der Extra-Klasse ...
stehen zur freien Auswahl. 36 Scheuerkäufer haben sich in den letzten 3 1/2 Monaten kurzfristig entschlossen, ein Haus ohne zusätzliche Ausstattungsarbeiten zu kaufen. Ab DM 269.800,— sind Sie dabei! 127 qm Netto-Wohnfläche, ebenerdige Vollkeller-Elemente, kompl. Einbauküche mit Merkengeräten, voll gefliestes Kellergeschob, farbige Oberfläch. Keramik-Fliesen, hochwertiger Velours-Tappetboden und viele andere Extras. Lassen Sie sich Ihre Chance nicht entgehen.

AUFINA
Immobilien Kauf- und Verkaufsbüro
Schumannstr. 45, 6000 Frankfurt
Telefon 06 11 / 61 08 16

AUFINA
Immobilien Kauf- und Verkaufsbüro
Schumannstr. 45, 6000 Frankfurt
Telefon 06 11 / 61 08 16

Bares Geld
Innehaben eines Tages veramteln wir Ihnen für Anschaffung und Geldangelegenheiten — auch bei noch laufenden Krediten.
Finanzierungsbüro an der Konstablerwache
MAULSCHNIGEN & HILLA e.H.G.
6. Flim, Kurt-Schumacher-Str. 43
Tel. 06 11 / 28 11 26, 28 15 22

Ständiger Ankauf von MÜNZEN und MEDAILLEN
von Mittelalter bis zur Neuzeit
Kostenlose Beratung — regelmäßiger Freilichtversand
KATALIN SZONYI, Frankfurt 1, Steinweg 4 (Hauptwache)
Telefon: 28 79 05 — Bürozeit 9—18 Uhr (Sa. 9—14 Uhr).

ALLES FÜR DAS ROTO-Wohndachfenster
— freier Zugang und Ausblick —
SEIM + SCHMIDT: Inh. W. Vester
BEDACHUNGSGROSSHANDL. UND DAMMSTOFFE
Darmstadt, Staudingerstr. 9, Tel. (0 61 51) 8 20 83
Auch Samstag 8.00—11.00 Uhr geöffnet.

MODELLBAHN-DEPOT JUNG
6090 Rüss.-Königsstädten, Odenwaldstr. 23, Tel. 061 42-3 27 77
Bestsortiertes Fachgeschäft im Rhein-Main-Gebiet aller Fabrikate, ca. 40.000 Artikel auf 80 ifdm Regalen, z. B. fast 1000 Loks, 3000 Wagen, und viel mehr.
Bestellte Ware wird schnellstens mit eigen. Lieferwagen geliefert.
Sonderpreise Märklin Lok 3034 - 68,— Grundloch 23, 56,—, 3037 - 65,— sowie Gleise, Trafos u. Z. 3064 - 62,— beh. massenw. Sparpreise
Reparaturen werden in ca. 3 Tagen gut und preiswert ausgeführt.

Das Preisgünstige hat den Vortzug — schon allein deshalb, weil die neuen Erfolgsheime „Typ Partner“ in Egelsbach-Bayersee in herrlicher und ruhiger Waldrandlage liegen.
Hier ist Wohnqualität nicht nur ein leeres Wort: 107 qm Wohnfläche, Garage und Grundstück, exklusiver Wohnraum mit 37 qm, 3 Schlafzimmern, großer Hobbyraum im Untergeschob und beste handwerkliche Verarbeitung.
Am besten Sie informieren sich vor Ort. Ausführliche Beratung: Egelsbach/Bayersee, Kurt-Tucholsky-Str./Erich-Kästner-Str., Mi. 15-17 Uhr, Sa. + So. von 14.00-17.00 Uhr.
Komplett-Preis ab DM 286.400,— schlüsselfertig, incl. Garage, Grundstück und Erschließung.
NEUE HEIMAT Südwest Hamburg
6000 Frankfurt/Main
kostenlos, Tel. 06 11 / 79 43 83

D 4449 BX

Langener Zeitung

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Nr. 3 Dienstag, den 8. Januar 1980 84. Jahrgang

Das Kraftwerk unter den Ehebetten

Langener Delegation untersucht „Energiesparkasse“

Fragen der Energie, ihrer Gewinnung und der möglichst sparsamen Verwendung werden im neuen Jahr mehr denn je im Vordergrund des öffentlichen Interesses stehen. Das Öl wird sicher nicht mehr billiger, außerdem ist es knapp. Erdgas strömt zwar in genügender Menge auch künftig durch die großen Überlandleitungen, wird sein Preis jedoch ebenfalls an den steigenden Ölpreisen orientieren. Die gute alte Kohle wird zwar helfen, doch nicht allein in die Bresche springen können. Kernenergie ist nach wie vor unstritten und neue Technologien wie die Gewinnung von Solarenergie, Wärmepumpen und Windmühlen werden nicht von heute auf morgen praxistauglich entwickelt werden. Andererseits aber weiß man aus allen möglichen Statistiken, daß der Bedarf nicht geringer, sondern eher größer wird.

In Langen wurde zum 1. Januar 1980 — wie wir bereits berichteten — ein Unternehmen gegründet, von dem man sich einige Lösungen der Energiefrage verspricht: die Wärmeversorgungs GmbH, deren Gesellschafter zu zwei Dritteln die Stadtwerke Langen und zu einem Drittel die Süd-hessische Gas und Wasser AG sind. Durch den Bau von sogenannten Blockheizkraftwerken will man die notwendige Primärenergie — in unserem Falle Erdgas — zu einem höheren Wert nutzen als dies in herkömmlichen Kraftwerken geschieht. Um sich praktische Erfahrungen vermitteln zu lassen, fuhr im Dezember eine Delegation von Stadtverordneten, Magistratsmitgliedern, Technikern der Stadtwerke und der Stadtverwaltung sowie Vertreter von Wohnungsbaunternehmen nach Heidenheim an der Brenz, wo man seit einigen Jahren als Modellversuch des Bundesforschungsministeriums mit solchen Kraftwerken arbeitet.

Nach einer Einführung über die Arbeitsweise von Blockheizkraftwerken entwickelte sich eine lebhaft Diskussion. Es wurde nachgewiesen, daß herkömmliche Kraftwerke bei der Stromerzeugung nur 34 Prozent der aufgewandten Energie ausnutzen. Alles andere verpufft in der Luft. Bei

Grit Boettcher vor ausverkauftem Haus
Der bekannte Fernsehstar Grit Boettcher wird am Samstag vor ausverkaufter Stadthalle in der Komödie „Zum Frühstück zwei Männer“ gastieren. Wer bis jetzt noch keine Eintrittskarten hat, muß von Pech reden, denn es gibt keine mehr.

Der Bauausschuß tagt

Zu seiner ersten Sitzung im neuen Jahr kommt der Bauausschuß am kommenden Donnerstag, dem 10. Januar, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses zusammen. Diese Sitzung ist wie immer öffentlich.
Auf der Tagesordnung stehen so interessante Themen wie die Übersicht über die Bauleitplanung, ein SPD-Antrag, nach dem unbebaute Grundstücke im Innenbereich der Stadt ihrer baulichen Nutzung zugeführt werden sollen, der Ausbau einer Verbindungsstraße zwischen der Karl-Nahrgang-Straße und den nördlich davon gelegenen Reihenhäusern.
Nach einem Antrag der SPD soll sich der Magistrat zusammen mit den Kollegen in Dreieich und Neu-Isenburg bemühen, daß die Ortsdurchfahrt der B 3 zu einer innerörtlichen Straße abgestuft wird. Die NEV möchte gern den Waldwehler Langenfeld wieder mit Wasser gefüllt haben.
Brisanz verspricht das Thema Feuerwehrrhaus. Dazu hat die CDU einen Antrag eingebracht, wonach der Beschluß des Parlaments, in der Wolfsgrabenstraße eine neue Feuerwehrrstation zu bauen, wieder aufgehoben werden soll. Die Christdemokraten schlagen vor, dieses Wehrrgebäude entweder an die B 3 hinter den Gebäuden der Straßenmeister (Reichs Egelsbach) zu bauen oder aber als Standort im Bereich der Kreuzung Nordumgebung und B 3 zu wählen (nördlich des Dreieich-Hotels).

In einem weiteren CDU-Antrag geht es um das städtische Gelände hinter dem Hallenbadparkplatz, von dem die Hälfte für den Wohnungsbau verkauft und die andere Hälfte als Parkfläche vorgesehen werden soll. Ursprünglich war für das gesamte Gelände (ca. 9000 Quadratmeter) die Nutzung als Parkplatz vorgesehen. In der Begründung heißt es, diese Planung stamme aus einer Zeit, wo man noch mit einem Wachstum der Stadt auf 80 000 Einwohner gerechnet habe. Die Zeiten der Euphorie aber seien vorbei.
Schließlich geht es noch um einen Antrag der SPD, die gern eine Straße, einen Platz oder ein repräsentatives Gebäude nach dem verstorbenen Altbürgermeister Wilhelm Umbach genannt hätte, um dessen große Verdienste für die Stadt zu würdigen.

Schlafräume. Ein Gespräch mit den Leuten, die ihre Ehebetten unmittelbar über dem Kraftwerk haben, ergab, daß keinerlei Lärmbelästigungen zu verzeichnen sind. Auch die Verbrennungsrückstände in Form von Auspuffdämpfen aus dem Schornstein waren sehr gering. Es handelt sich also um eine umweltfreundliche Energiegewinnung.

Und die Wirtschaftlichkeit? In Heidenheim müssen die Abnehmer etwa 20 Prozent weniger für die Wärme aus dem Blockheizkraftwerk bezahlen als für herkömmlich erzeugte Wärme. Von der Unternehmensleitung wurde bestätigt, daß die Anlagen eine hohe Lebensdauer bei geringem Wartungsaufwand hätten. Zur Zeit ist man dabei, ein weiteres Blockheizkraftwerk einzurichten, das ein Wohngebiet für 4500 Einwohner und eine Schule mit Strom und Wärme versorgen soll.

Die Exkursion brachte wertvolle Aufschlüsse, die bei den zuständigen Stellen in Langen für künftige Planungen Verwendung finden werden. Wie wir bereits berichteten, soll unter dem Langener Hallenbad ein Blockheizkraftwerk installiert werden, von dem aus Hallenbad, Stadthalle, Rathaus und Bezirksparkkasse versorgt werden. Man rechnet damit, daß im Frühjahr 1981 die Anlage in Betrieb genommen werden kann.



Mit dieser Anlage wird ein ganzes Hallenbad mit Strom und Wärme versorgt.

Brutale Vergewaltigung bei Langen
Am Sonntag, gegen 05.30 Uhr, stellte eine junge Frau aus Langen ihr Fahrzeug in der Röntgenstraße ab. Plötzlich wurde sie von einem Mann angesprochen, der unbemerkt hinter ihr hergekommen war. Er hielt ihr einen spitzen Gegenstand in den Rücken, von dem er behauptete, es sein ein Messer. Dann dirigierte er die Geschädigte in den nahegelegenen Wald. Unter ständiger Bedrohung vergewaltigte er die Frau. Danach entfernte er sich in den Wald.

Der Täter wird wie folgt beschrieben: Mitte bis Ende 20, 180 cm groß, schlank, aber breitschultrig, helle, mittellange Haare, Oberlippenbart, stark ausgeprägte Nase, Trug Bluejeans, helle Stiefel, helle, mittellange Wildlederjacke.
Hinweise erbittet die Kripo unter der Telefonnummer 0611 / 80 90 259 oder werden von jeder anderen Polizeidienststelle entgegengenommen.

„Die Schneekönigin“ kommt in die Stadthalle
Am Dienstag, dem 15. 1., um 15 Uhr hebt sich der Vorhang in der Stadthalle Langen für eine weitere Märchenaufführung. Das Frankfurter Kinder- und Jugendtheater spielt dann eines der poesievollsten Märchen von Hans Christian Andersen: „Die Schneekönigin“ in einer überarbeiteten Fassung.
Eintrittskarten sind beim Reischbüro Lauterbach, Telefon 203 370, und am Veranstaltungstag ab 14 Uhr an der Kasse der Stadthalle, Telefon 203 384, erhältlich.

Ehekrach mit schweren Folgen
Nach Streitigkeiten zwischen Eheleuten versucht am späten Samstagabend der 36-jährige Ehemann seine 32-jährige Frau mit einer selbst veränderten Pistole Kaliber 22 zu erschließen. Die Geschädigte wurde am Kopf verletzt. Danach richtete der Mann die Waffe gegen sich selbst. Beide wurden in das Dreieich-Krankenhaus eingeliefert. Lebensgefahr besteht für keinen der Eheleute.

Heute in der LZ:
SPD wählt neuen Vorstand
Höhepunkt war das Jubiläum
Acht Verkehrstote in Langen
Jahresbilanz der Polizei
Das zweite Jahr der „Kleinen Eiszeit“
Regen soll mehr als erfüllt
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

LZ-Rückspiegel

Olympia-Boykott

(whtl) — Die Bundesregierung hat jetzt erstmals offiziell einen Boykott der Olympischen Spiele in Moskau als Antwort auf den sowjetischen Einmarsch in Afghanistan abgelehnt. Bundesinnenminister Gerhart Baum erklärte, daß nach Auffassung der Bundesregierung Boykott im Sport grundsätzlich nicht als Mittel der Politik eingesetzt werden dürfe. „Der Sport kann nicht Probleme lösen, die zu lösen allein Aufgabe der Politik ist“, meinte der Minister.

Der nahe Osten rüstet

(whtl) — Der Irak hat in Frankreich 24 weitere Kampfflugzeuge des Typs Mirage F-1 gekauft und eine Option auf eine ungenannte Anzahl der modernen Mirage 2000 erworben. Das verläutete am vergangenen Freitag in Paris. Die neuen Mirage F-1, von denen der Irak schon 40 Stück besitzt, werden mit speziell für den Luftkampf in großen Höhen entwickelten Raketen des Typs Matra Super-530 und anderen Bordwaffen im Gesamtgewicht von 5 Tonnen je Maschine ausgerüstet. Die Super-530 hat nach Angaben des Herstellers einen elektromagnetisch arbeitenden Suchkopf und ist auf 30 Kilometer zielgenau. Auch der Irak ist ein Entwicklungsland? Wie sagte einst Hitlers Propagandaminister Dr. Goebbels? „Kamomen statt Butter“. Einige Länder der sogenannten freien Welt haben sich leider böse Praktiken des 1000jährigen Reiches angeeignet.

Schwere Panzerschlacht

(whtl) — Die sowjetischen Panzerverbände stoßen in Afghanistan auf schwersten Widerstand. Bis zum vergangenen Wochenende sollen über 400 sowjetische Soldaten gefallen sein. US-Präsident Carter beantwortete die russische Invasion mit einem Katalog von Vergeltungsmaßnahmen: Teilsperre von Weizenlieferungen an die UdSSR; Totalsperre für den Export hochentwickelter Technologie; Vertagung der Beratungen des SALT-II-Vertrages; möglicher Boykott der Olympischen Spiele; Aufschub für die geplante Einsetzung von neuen Konsulaten in Kiew und New York; Absage aller Abmachungen über den Kultur- und Handelsaustausch; erhebliche Beschränkungen der Fischereirechte für sowjetische Fangflotten in amerikanischen Gewässern und Aufrüstung und Wirtschaftshilfe für Pakistan und andere Nachbarländer Afghanistans. In vielen Hauptstädten der westlichen Welt kam es zu antisowjetischen Demonstrationen.

2000 Todesopfer in Nordirland

(whtl) — In einer Hausruine in einem Vorort von Belfast fand man die Leiche eines 21jährigen Katholiken. Er wurde erschlagen. Er ist das 2000. Opfer, das der Bürgerkrieg in Nordirland in den letzten 10 Jahren gefordert hat.

Gromyko unerwünscht

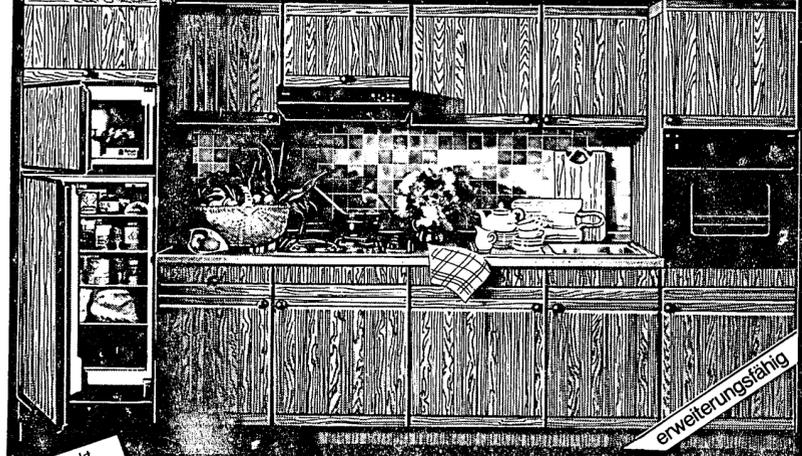
(whtl) — Die sowjetische Invasion von Afghanistan hat Premierministerin Margaret Thatcher veranlaßt, einen England-Besuch Gromykos abzusagen, ihren Außenminister Lord Carrington beschleunigt nach Pakistan und in andere Länder im Vorfeld der Krise zu entsenden und ein ihr von Sowjetbeschreiber Lunok überreichtes Rechtfertigungsschreiben Breschnevs als ungenügend zurückzuweisen.

In 45 Minuten wäre der Iran ausgelöscht

(whtl) — Khomeini lehnte es ab, den UN-Generalsekretär Waldheim zu empfangen. Dafür hatte er eine Unterredung mit dem sowjetischen Botschafter im Iran, Wladimir Winogradow, Moskau Mann in Teheran protestierte wegen der Unruhen vor der sowjetischen Botschaft. In seiner Unterredung mit dem Ayatollah drohte Winogradow sofortige Vergeltungsmaßnahmen an. Auf die Frage eines Journalisten, was denn geschehen würde, wenn iranische Studenten jetzt nach der amerikanischen auch die sowjetische Botschaft besetzen würden, antwortete der Sowjetbotschafter kurz und bündig: „Jetzt ist es 15 Uhr. Um 15.45 Uhr würde es keinen Iran mehr geben.“

Küchen-Start 1980

„mit allen Elektrogeräten“



TORONTO: ein Küchenblock mit paneelartig furnierter Eiche-Front, rustikal gebeizt, Korpus Kunststoff-Eiche-Nachbildung mit 4 cm starker, gerundeter Arbeitsplatte. Komplettausstattung mit hochwertigen Philips-Geräten: Philips-Kühl-/Gefrierkombination, Philips-Dunstabzugshaube, Philips-Hochbaubackofen u. Kochplatte, sowie Edelstahl-Spüle, ca. 340 cm breit, 200 cm hoch.

2990,-

Wohnwelt 2000
Eine der größten Wohnanlagen im Rhein-Main-Gebiet
Großes Küchenstudio in Hessen
Hanau - Stadtteil - Steinheim
Gründungsstraße 9, 64939 Langen (Hess.)
Tel. 0 61 17 90 43 83
Autobahnausfahrt Hanau

Langener Sozialdemokraten wählen neuen Vorstand

Höhepunkte 78/79: Besuche von Willy Brandt und Holger Börner

Einen neuen Ortsvereinsvorstand wählen die Langener Sozialdemokraten in ihrer Jahreshauptversammlung am kommenden Freitag, dem 11. Januar, die um 19.30 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle beginnt. Landtagsabgeordneter Matthias Kurth, der Langens SPD seit 1978 führt, wird sich erneut für das Amt des Vorsitzenden zur Verfügung stellen.

In dem an die Mitglieder verschickten Rechenschaftsbericht des Ortsvereinsvorstands werden als Schwerpunkte der Arbeit der vergangenen beiden Jahre die Wahlkämpfe zu Landtags- und Europawahlen und Ende des vergangenen Jahres das 90jährige Jubiläum des Ortsvereins benannt. Hervorgehoben wird, daß es dem 1978 in wesentlichen Positionen neu besetzten Ortsvereinsvorstand gelungen sei, in Zusammenarbeit mit den drei Ortsbezirken in kürzester Zeit die Voraussetzungen für eine schlagkräftige Wahlkampfgeschichte zu schaffen.

So klappte im Landtagswahlkampf 1978 die Verteilung von insgesamt rund 50 000 Exempla-

ten der „Zeitung am Sonntag“ jeweils reibungslos in wenigen Stunden. Höhepunkt dieses Jahres sei die Kundgebung mit dem SPD-Vorsitzenden Willy Brandt auf dem alten Rathaushof gewesen, zu der rund 1500 Besucher kamen. Damit sei diese Kundgebung die größte politische Veranstaltung in den 70er Jahren in Langen überhaupt gewesen. Mit dem Wahlergebnis seien die Einbrüche bei den vorangegangenen Wahlen wieder wettgemacht worden: Bei einem Gesamtergebnis von 40,7 Prozent habe Langens SPD gegenüber den 77er Kommunalwahlen absolut 1569 Wählerstimmen hinzugewinnen können. Mit Matthias Kurth konnte erstmals ein Langener SPD-Mitglied in den Hessischen Landtag einziehen.

Im vergangenen Jahr mußten zunächst die Europawahlen vorbereitet werden. Ähnlich wie beim bundesweiten Ergebnis blieb hier jedoch die Wahlbeteiligung um rund 20 Prozent niedriger als bei den Landtagswahlen. Trotzdem glied das prozentuale Wahlergebnis den vorangegangenen 40,64 Prozent. Im zweiten Halbjahr war Höhepunkt der SPD-Arbeit das 90jährige Jubiläum der Langener SPD mit Hessens Ministerpräsident Holger Börner. Weit über 700 Besucher und Vertreter der Langener Vereine und Organisationen kamen zu der Festveranstaltung in die Stadthalle. Aus der Hand des Ministerpräsidenten konnten an diesem Abend Mitglieder mit 60, 50 und 40 Mitgliedsjahren die Ehrenurkunden der Partei empfangen. Neben der Festveranstaltung gab außerdem eine gut besuchte Ausstellung über die Geschichte der SPD statt, des weiteren gab der Ortsverein eine Geschichtsbroschüre zu diesem Anlaß heraus.

Kreis-CDA trifft sich

Der Auftakt zur Wahlperiode 80/82 ist die große CDA-Kreisveranstaltung am Freitag, dem 18. Januar, um 20 Uhr in der Halle Urberach zu Rödermark-Urberach. Diese Zusammenkunft der Mitglieder und Freunde der CDA auf Kreisebene ist die Jahresmitgliederversammlung, mit der die satzungsgemäßen Kreiswahlen verbunden sind. Es wird Rückblick und Ausblick auf die CDA-Arbeit im Kreisverband gehalten.

Vorstandswahlen

Der Ortsbezirk West der SPD Langen trifft sich am Montag, dem 14. 1., um 20 Uhr im Kolleg der Westendhalle (Tiroler Stuben). Auf der Tagesordnung stehen die Wahl eines neuen Ortsbezirksvorstandes und die Diskussion mit dem Fraktionsvorsitzenden Jürgen Eilers über die Arbeit in der Stadtvereinsversammlung. Mitfahrgelegenheit vermittelt Horst Weber (Tel. 79142). Gäste sind herzlich willkommen.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Frau Anna Gaydoul, geborene Belhäuser, Stresemannring 7, zu ihrem 85. Geburtstag am 9. Januar 1980. Herzlichen Glückwunsch!

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Herausgeber: Horst Loew

Redaktionsleitung: Hans Hofart

Anzeigenleitung: F. Reise u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans

Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage rtv und vorzugsweise mit dem Hälber Wochenblatt.

Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.

Anzeigenpreise nach Preisliste 12

Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Wandere und lerne die Heimat kennen

Der Langener Odenwaldklub lädt zum Wandern ein

Wandern ist gesund. Es nimmt die nervliche Belastung der man im Beruf, der Schule oder im Haushalt ausgesetzt ist, wo man sich konzentrieren muß, Verantwortung zu tragen hat und wo Lärm und optische Reize die Menschen unablässig überfluten. Der Mensch braucht zusätzliche Formen des Ausruhens. Er braucht den körperlichen Ausgleich durch Bewegung und nervliche Entspannung durch aktive Erholung. Die einfachste Bewegungsform ist das Gehen. „Es ging alles viel besser, wenn man mehr ginge.“

Diesen Ausspruch benutzt der Odenwaldklub, um die Langener Bürger zum Wandern einzuladen. Wandern habe gesundheitliche Eigenschaften und wirke, wenn man sich nicht überanstrengt, vorteilhaft auf Herz, Lunge und Muskeln. Bei regelmäßigem Wandern merke man bald, daß die Ausdauer wächst, man widerstandsfähiger wird und sich im ganzen besser fühlt. Wörtlich: „Viel gehen bringt Wohlergehen. Leistungsunterschiede fallen nicht ins Gewicht. Auch Sie können mitmachen und brauchen nicht auf Ihre Familie, Ihre Freunde und Bekannten zu verzichten. Sie lernen sie auf Wanderungen intensiver kennen. Es gibt Zeit für Sie und Ihre Gefährten, miteinander zu sprechen und aufeinander zu hören. Als Wanderer erleben Sie den Frühling, Sommer, Herbst und Winter unmittelbar erleben und kennenlernen. Wanderwetter ist immer.“

Der Odenwaldklub Ortsgruppe Langen hat für seine Mitglieder und alle, die es mit dem Wandern aufnehmen wollen, für das Jahr 1980 folgendes Programm zusammengestellt:

Am 13. Januar führt eine Nachmittagswanderung in die Wälder westlich Langen.

Eine Nachmittagswanderung am 3. Februar führt in die Wälder östlich Langen.

In den vorderen Odenwald führt der Weg am 9. März von Darmstadt-Ost über die Morenhütte nach Dieburg.

An die Bergstraße geht es am 20. April von Auerbach zum Borstein und zurück nach Bensheim.

Der 4. Mai hat den Altrhein zum Ziel mit einer Rundwanderung um den Kühkopf.

Am Himmelfahrt, dem 15. Mai, findet eine Frühwanderung in das Langener Umland statt.

In den Odenwald geht es am 15. Juni vom Bahnhof Zell aus über Rimbhorn, durch die Oberruhlschlucht nach Höchst.

Am 6. Juli findet eine Wanderung von Langen zum Jagdvogel Dianaburg und zurück nach Langen statt.

Für den 27. Juli ist eine Nachmittagswanderung in das westliche Umland von Langen angesetzt.

Zur Herchenhainer Höhe, dem Hoherodskopf und zum Taufstein im Vogelsberg wird am 24. August gewandert.

Am 21. September wandern wir von Michelstadt über Eulbach und Würzburg nach Erbach.

In Beerfelden beginnt die Wanderung am 12. Oktober. Der Weg führt nach Gammelsbach an der Ruine Freienstein vorbei zurück nach Beerfelden.

Am 2. November ist eine Wanderung im Odenwald und zwar um Ober-Ramstadt vorgesehen.

KONZERT der Kunst- u. Kulturgemeinde

Am kommenden Sonntag, dem 13. 1., Beginn 18 Uhr in der Stadthalle, findet die erste Veranstaltung der Kunst- und Kulturgemeinde im Jahre 1980 statt. In dem großen Symphoniekonzert werden 2 Stücke zu Gehör kommen: Von Bernd-Alois Zimmermann „Phantoposis“, Prelude für großes Orchester, und von Anton Bruckner die 8. Sinfonie e-moll.

Bernd-Alois Zimmermann, 1918 im Rheinland geboren, war Kompositionsschüler von Wolfgang Fortner und wurde dann Dozent an der Kölner Musikhochschule. Seine ersten Werke sind Ausdrucksmusiken im Sinne des Expressionismus. Er hat sich später zur Zwölftontechnik bekehrt und ist in seinem kompositorischen Schaffen der Nachfolge Anton von Weberns zuzurechnen.

Der Oesterreicher Anton Bruckner (1824-1896) schuf im Anfang seiner kompositorischen Laufbahn bedeutende Werke der Kirchenmusik, fühlte sich aber dann zur großen Symphonie hingezogen, deren Form er vielfach erweiterte. Seine 8. Sinfonie - oft als einziges Werk eines Konzertes aufgeführt - wird den Hauptbestandteil des kommenden Konzertes bilden. Man darf auf die Wiedergabe dieses gewaltigen Werkes durch das erweiterte Orchester der „Staats-Philharmonie Rheinland-Pfalz“ unter dem jungen Generalmusikdirektor Christoph Eschenbach gespannt sein.

Einzelkarten zu 15 DM für Erwachsene und zu 7 DM für Begünstigte an den bekannten Vorverkaufsstellen und an der Abendkasse. Mitglieder haben freien Eintritt.



Christoph Eschenbach dirigiert am kommenden Sonntag das große Orchester der „Staats-Philharmonie Rheinland-Pfalz“ in der Stadthalle. Beginn 18 Uhr.

SPD will Umweltschutzkommission

Langens SPD-Stadtratsfraktion will die Einrichtung einer Umweltschutzkommission beim Magistrat der Stadt nach Paragraph 72 der Hessischen Gemeindeordnung. Einen entsprechenden Antrag haben jetzt die Sozialdemokraten gestellt. Damit soll, so Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers, ein Beitrag geleistet werden, die dringenden Erfordernisse des Umweltschutzes stärker in die Arbeit der städtischen Gremien zu verankern.

Nach Auffassung der SPD sollen in die Kommission Vertreter der im Umweltschutz tätigen Vereine und Institutionen berufen werden, um das ehrenamtliche Engagement und die Sachkunde dieser Organisation mit in die Arbeit der Umweltschutzkommission einzubringen. Als eine vorrangige Aufgabe der Kommission sieht die SPD-Stadtratsfraktion die Entwicklung eines Konzepts zur Bewältigung der in Langen bestehenden Problematik auf dem Gebiet des Umweltschutzes an.

Reisebüro Lauterbach unter neuer Leitung

Das Reisebüro Lauterbach am Fuße der Rathausbrücke in der Südlichen Ringstraße hat einen neuen Inhaber. Die Eheleute Lauterbach haben ihr Geschäft dem 40-jährigen Reisebürokaufmann Dieter Seipel übergeben.

Der neue Inhaber hat 1956 seine Lehre als Reisebürokaufmann absolviert, was damals als Lehrberuf noch nicht so verbreitet war wie heute. In seiner Lehrfirma Ameropa blieb er bis zu seinem Wechsel nach Langen, kennt sich also in seinem Metier sehr gut aus. Dazwischen lagen zwei Jahre als Manager bei der Kurverwaltung Wyk auf der Nordseeinsel Föhr.

Das seitherige Angebot soll weiter bestehen bleiben und auch mit den bewährten Reisepartnern wie NUR, GUT, Ameropa und Jet-Reisen

wird man es weiterhin zu tun haben. Reisen innerhalb Deutschlands, aber auch in alle Welt werden angeboten, wobei man zwischen Auto, Bus, Bahn, Flugzeug und Schiff wählen kann, die Möglichkeiten für Vereine, Firmen- und Jahrgangsausflüge sind groß, Sonderfahrten sollen ebenfalls durchgeführt werden.

Ganz spezielle Beratung kann man bei Dieter Seipel über Österreich erhalten, das er wie seine Westentasche kennt, aber auch bei Zugauskünften ist man bei ihm richtig. Das wird als Service angesehen, und auch die entsprechenden Fahr- und Platzkarten werden gern besorgt.



Daniel
geboren am 1. Januar 1980

Meine Eltern freuen sich sehr

Ingeborg und Frank Weise
Südliche Ringstraße 195 · 6070 Langen

Vielen herzlichen Dank allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die uns anlässlich unserer

GOLDENEN HOCHZEIT

mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken sehr erfreuten. Besonderen Dank dem Hess. Ministerpräsidenten Holger Börner, dem Landrat des Kreises Offenbach Walter Schmitt, dem Bürgermeister der Gemeinde Egelsbach Hans Dörner, Herrn Schäfer von der Sparkasse Egelsbach, der Sängervereinigung 1861 Egelsbach und den Schulkameradinnen und -kameraden des Jahrgangs 1905/06.

Adam Schroth und Frau Marie
geb. Sallwey

Egelsbach, im Januar 1980
Wiesenstraße 3

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO - Ergebnissette: 1. Rang 2.718,90 DM; 2. Rang 119,30 DM; 3. Rang 12,20 DM.

AUSWAHLWETTE: 6 aus 45: 1. Rang: 252.998,50 DM; 2. Rang: 2.219,20 DM; 3. Rang: 903,50 DM; 4. Rang: 17,50 DM; 5. Rang: 2,- DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 1.500.000,- DM; Gewinnklasse II: 42.920,40 DM; Gewinnklasse III: 3.670,80 DM; Gewinnklasse IV: 52,20 DM; Gewinnklasse V: 3,90 DM.

RENNQUINTETT 3+4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse I: 1.164,20 DM; Gewinnklasse II: 303,80 DM; - Pferdeto: Gewinnklasse I: 776,10 DM; Gewinnklasse II: 6,90 DM.

Kombinationsgewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt; der Jackpot 117.714,20 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt; der Jackpot 27.166,05 DM; Gewinnklasse C: unbesetzt; der Jackpot 23.285,20 DM; Gewinnklasse D: 2.956,80 DM.

(Ohne Gewähr)

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich unserer

VERLOBUNG

sagen wir allen Verwandten und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.

Robert Lohr und Brigitte Neumann

Langen, im Dezember 1979
Waldstraße 30
Karl-Nahgang-Straße 10

WIR HEIRATEN AM FREITAG, 11. JANUAR 80

Frank Leistritz
Barbara Rasche

Teichstraße 25 A
6070 Langen

Industriestraße 14
6106 Erzhäusen

Kirchliche Trauung: Kath. Kirche Hl. Thomas von Aquin, Langen-Oberindeln, um 11.30 Uhr.

NEUE LEHRGÄNGE MASCHINENSCHREIBEN + KURZSCHRIFT

Jahreslehrgang (75 Stunden à 60 Minuten)

Maschinenschreiben DM 240,- Kurzschrift DM 180,-
Incl. Bücher, Zeugnis, keine Einschreibgebühr

Beginn: 8. Jan. 1980, 18.45 Uhr, Adolf-Reichwein-Schule
Information · Beratung · Anmeldung ab sofort

STENOGRAFENVEREIN 1897 LANGEN E.V.
Geschäftsstelle: Ohmstr. 20 · 6070 Langen · Tel. 7 90 91

BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort)

- Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
- Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
- Zusatzkredite bis 10.000,- DM
- Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer

Finanzvermittlung

D. KOCH Montag bis Freitag 9-18 Uhr
Telefon 0 61 03 / 2 99 88, 0 70 LANGEN
NEUE ANSCHRIFT: Fischbachstraße 40-42

BARKREDITE BARKREDITE BARKREDITE

06103 - 2 1078

MKB Mittelrheinische Bank GmbH
Gesch. St.: Fischbachstr. 40-42, 6070 Langen

Kredit-Sofort-Hilfe

Sofort Kreditentscheid nach Telefonanruf an Beratungsstelle und Rentner. Barauszahlung bis 35 000,- DM.

MKH Finanzvermittlung K. H. MÜLLER
Frankfurt am Main, Siltstraße 2
(Ecke Zell, neben Kothaus M. Schneider)

06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

KÜCHENSTUDIO DÜRK

Ihr Küchenfachmann

Küchenstudio Lyoner Str. 44,
Sonntag von 14.00-17.00 Uhr
Besichtigung - kein Verkauf

Fahrtgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 28 73 35
Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 66 37 72

Bares Geld

Innenbei eines Tages vermitteln wir Ihnen für Anschaffung und Geldanlage - auch bei noch laufenden Krediten.

Finanzierungsbüro an der Konstablerwache
MAULSCHÄDEN & HILLA OHG.
6 Ffm., Kurt-Schumacher-Str. 43
Tel. (06 11) 28 13 86, 28 16 22

WEGEN AUFGABE

mehrer Dachrinnenreinigung verkaufe ich meine gesamten Alu-Schiebleitern 10m = 2 x 5,5 nur 4 Monate alt statt 448,- nur 262,- Lieferung frei Haus.

Fa. Voth, Telefonannahme:
0 61 51 / 4 86 27

Die Kriminalpolizei rät:

WIR und unsere Polizei

Mittendanken macht Sie selbst sicherer

möbel studio weiss

Spezialist für Einbauküchen

Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

Ihre Farbbilder schon morgen ab 17 Uhr*

*natürlich außer samstags und als Erstkopie vom vollen Film in den Standardformaten

Sonderangebot bis 12.1.1980

nur -55-

auch Nachbestellungen 9x9/9x11/9x13 (Lieferzeit 2 Labortage)

foto express
Langen · Bahnstraße 23

Billig in die 80er Jahre!

Schweine-Kotelett zart oder Schweine-Kamm saftig, 500 g 3.95	Deutsche Suppenhühner Hähnchen, A, gefrostet 1000 - 1400 g 500 g 1.39	Odol Mundwasser 85 ml-Flasche 3.39	Plastik-Schüssel 16 cm Ø -45 20 cm Ø -65
Kalbs-Brust vollfleischig 500 g 3.95	Franz. Champignons III, Wahl, 315 ml-Dose -99	Artibelag Zahncreme 67,5 ml-Fam.-TUBE 1.59	Plastik-Schüssel 24 cm Ø -85 28 cm Ø 1.25
Kalbs-Rollbraten saftig 500 g 5.95	Hansen Rum 40 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 7.98	Flaschenregal für 6 Flaschen 3.25	Plastik-Eimer 10 Liter 1.50
Fleischwurst im Ring, schmeckt kalt und warm 500 g 3.65	Dorffler Suppen Linsen-, Erbsen-, Söhnen- oder Kartoffelsuppe, 800 g-Dose 1.99	Kuschelweich Weichspüler 4 Liter-Flasche 3.98	Span. Navel-Orangen Klasse II, 3 kg-Tragetasche 3.99
Meister-Aufschnitt sortiert 100 g 1.18	Hausm. Blut- oder Leberwurst 400 g-Dose 1.49	Deutscher Wirsing Klasse II, 500 g -49	Thail. Orchideen "Dendrobium", 5 Stück mit Grün 2.99
Original Frankfurter Rindswurst 100 g -89	Junge Brechbohnen I 850 ml-Dose -79	Amselfelder Rotwein oder Zigeunergürt ungarischer Spätburgunder 0,7 Liter-Flasche 2.49	
"Redifelsen" Salami weiß getaucht, 100 g 1.68			



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 3

Dienstag, den 8. Januar 1980

80 Reisetauben wurden gezeigt

Jahressiegerschau des Reisetaubenzüchtereins „Wiederkehr“

Die Siegestauben aus dem abgelaufenen Jahr 1979 waren am Wochenende im Bürgerhaus zu sehen. Der Taubenverein „Wiederkehr“ — Egelsbach zeigte die Tiere, die in den letzten zwölf Monaten erfolgreich waren. Viele Egelsbacher kamen ins Bürgerhaus, um sich die Reisetauben anzusehen. Bürgermeister Hans Dürmer war bei der Eröffnung am Samstagmittag anwesend.

Die ausgestellten Vögel wurden von einem Preisrichter, Wenzel Winkler aus Hanau-Bischheim, bewertet. In sechs verschiedene Klassen waren die Tiere aufgeteilt. Bemerkenswert dabei ist der Erfolg des Züchters Ludwig Trautmann, der zehn der 22 Preise errang. Seine Tauben belegten folgende Plätze: „Alte Männchen I“ sowie „Alte Weibchen“ jeweils den 1. und 2. Rang, „Jährige Männchen“ den 1., „Alte Männchen II“ den 3., „Jungvögel 1979“ den 4. und „Junge Weibchen“ den 1., 2. und 4. Rang.

Die weitere Platzverteilung stellt sich folgendermaßen dar: „Alte Männchen I“, 3. Rang: Erhard Streckert; „Alte Männchen II“, 1. Rang: Erhard Streckert, 2. Rang: Peter Lunova; 4. Rang: Karl Heuss; „Jährige Männchen“, 2. Rang: Peter Lunova, 3. Rang: Erhard Streckert, 4. Rang: Roland Knauer; „Jungvögel 1979“, 1. Rang: Peter Lunova, 2. Rang: Bruno Mix, 3. Rang: Peter Lunova; „Junge Weibchen“, 3. Rang: Bruno Mix, 5. Platz: Gerhard Eggert.

Der Zuchtverein hatte neben der eigentlichen Ausstellung für seine Gäste eine Bewirtung im Bürgerhaus mit Getränken und Imbiß übernommen. Außerdem gab es eine Freiverlosung auf die

Eintrittskarten und ein „Ersenrat“ für die Besucher sollten die Anzahl von Erbsen in einer Flasche schätzen. Beide Gewinnzahlen werden in unserer Freitagsgabe bekanntgegeben.



Prinzip des Versorgungsausgleichs verteidigen

SPD-Landtagsabgeordneter zur Diskussion um das neue Scheidungsrecht

Die Hessische SPD-Landtagsfraktion wird das tragende Prinzip des Versorgungsausgleichs im neuen Scheidungsrecht entschieden verteidigen. Dies betonte jetzt SPD-Landtagsabgeordneter Matthias Kurth namens seiner Fraktion in einer Debatte des Hessischen Landtags zu diesem Thema. Er wies zugleich darauf hin, daß im Jahre 1978 in Hessen über die Hälfte aller Scheidungen nach einem halben Jahr erledigt gewesen seien und nur rund ein Zehntel der Scheidungsverfahren länger als ein Jahr gedauert hätten.

Kurth warnte davor, Härtefälle und krasse Einzelbeispiele dazu zu benutzen, grundlegende Prinzipien des neuen Eherechts ins Wanken zu bringen. Härtefälle habe es nämlich auch vor der Reform gegeben, nur mit dem Unterschied, daß meist die Frau davon betroffen gewesen sei, während sich jetzt vor allem Männer gegen die Neuregelung wenden würden. In den wesentlichen Punkten habe sich das neue Eherecht durchaus bewährt, so bei der Ablösung des Schuldprinzips durch das Zerrüttungsprinzip und bei der Aufteilung der Vermögensansprüche, dem Versorgungsausgleich.

Während das Zerrüttungsprinzip mittlerweile allgemein akzeptiert werde, sei vor allem der Versorgungsausgleich in die öffentliche Diskussion geraten. Die Kritik hieran sei jedoch zumeist sehr einseitig und verschweige, daß in der Vergangenheit die Frau kraß benachteiligt worden sei, wenn nur ein Teil, nämlich die geschiedene Frau, auf Sozialhilfe angewiesen ist, während dem Mann der volle Rentenanspruch verbleibt. Es müsse mit allen Nachdruck darauf hingewiesen werden, daß von den Rentenansprüchen auch bei einer Scheidung nichts verloren gehe, sondern diese Anwartschaften nur gerechter geteilt würden.

Damit habe das neue Scheidungsrecht die Position des Stärkeren zugunsten des Schwächeren verändert. Bezeichnend sei, daß die angelegentlichste Verfassungskritik des Gesetzes auch ausschließlich von Männern gerügt werde. „Die Angriffe auf den Versorgungsausgleich entpuppen sich doch häufig als nichts anderes als interessebedingte Maßnahmen gegen den in diesem Bereich verwirklichten Gleichheitssatz“, so der SPD-Landtagsabgeordnete.

Unabhängig von der grundlegend richtigen Konzeption der Eherechtsreform seien in einzelnen Bereichen allerdings durchaus Änderungen denkenswert. Ein Mangel etwa sei die Barausgleichspflicht bei betrieblichen Altersrenten. Hier könnten die Anwartschaften im Gegensatz zu den normalen Renten oder den Beamtenpensionen nach bisherigem Recht nicht geteilt werden, sondern es müsse eine neue Rente für die Ehefrau begründet werden.

Wenn man davon ausgehe, daß für eine Rentenanswartschaft von 100 Mark gegenwärtig 17 000 Mark an Ausgleichszahlungen erbracht werden

Was? Wann? Wo?

Mittwoch, 9. Januar:
20 Uhr Evangelisches Glaubensgespräch im Ev. Gemeindehaus mit Pfarrer Giebner
Donnerstag, 10. Januar:
9 Uhr Beginn eines Nähkurses der Evangelischen Familienbildung im Ev. Gemeindehaus

Geschichtsverein trifft sich

Um einen Rückblick über die vergangenen zwölf Monate zu halten und gleichzeitig das Programm für das neue Jahr aufzustellen, treffen sich die Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Egelsbach am kommenden Donnerstag, dem 10. Januar, um 20 Uhr im Kolleg des „Egelsbacher Hofes“.

Gesund leben durch Fasten

Der Aktionskreis „Lich dich gesund“ führt in der Woche vom 14. bis 21. Januar im Pfarramt der katholischen Kirche in der Mainstraße eine Fastenwoche durch. Die Vorträge dazu bauen aufeinander auf und beginnen jeweils um 20 Uhr. Am 14. 1. wird eine allgemeine Einführung in das Fasten und eine Erklärung der Vorbereitungsarbeiten gegeben. Am 16. 1. ist der Beginn und die Durchführung des Fastens und schließlich am 21. 1. heißt das Thema „Aufbauende und gesunde Lebensführung“.

An dieser Fastenperiode kann sich jeder beteiligen. Weitere Auskünfte kann man sich auch direkt beim Aktionskreis unter der Telefonnummer 81797 holen.

Fachkundige Besucher kamen in großer Zahl zur Siegerschau des Reisetaubenzüchtereins „Wiederkehr“ ins Bürgerhaus, die preisgekrönten Flieger zu begutachten.

Aus der Arbeit des heimat- und familienkundlichen Arbeitskreises Langen (9):

Langens Gasthäuser und Energiefrage vor 55 Jahren

von Dr. Manfred Neusel

Der heimat- und familienkundliche Arbeitskreis befaßt sich nicht nur mit Ereignissen, die schon mehrere Jahrhunderte zurückliegen und damit der Vorstellungswelt der meisten Langener Bürger entschwunden sind, sondern versucht auch, das frühe 20. Jahrhundert zum Gesprächsthema anzubieten. Hier können die Fragen unserer Neubürger, der Erfahrungsschatz der älteren Bevölkerung und die Ergebnisse der ständigen Mitglieder des Arbeitskreises verbunden werden. In diesem Sinne möchte der heutige Zeitungsartikel Anregungen für den Gesprächsabend am 11. Januar um 20 Uhr in der Bachschule (Fahrgasse 10) geben.

Im Jahre 1924 gab es in Langen 35 Gast- und Schankwirtschaften. Bürgermeister Georg Zimmer stellte folgendes Verzeichnis zusammen, das in einer Abschrift im Stadearchiv erhalten blieb: Alber, Gustav, Darmstädter Str. 30 („Zum Darmstädter Hof“), Böttner, Georg Heinrich Wilhelm, Frankfurter Str. 24 — ohne Bezeichnung, Brandl, Anton I., August-Bebel-Str. 29 („Zum Cambrinius“); Brehm, Jakob Wilh. Wwe., August-Bebel-Str. 21 („Zum Schützenhof“); Conte, Wilhelm, Rheinstr. 18 („Zum Rebstock“); Daum, Georg Konrad, Leukertsweg f — ohne Bezeichnung; Dütsch, Kaspar, Darmstädter Str. 25 („Zum Deutschen Haus“); Fath, Georg, Bahnstr. 45 — ohne Bezeichnung (Kaffeewirtschaft); Fischer, Georg Wilhelm, Karstr. 14 („Zur Schönen Aussicht“); Fröhlich, Christ. Friedr. Wilh., Rheinstr. 23 („Zum Weinberg“); Görich, Johannes Wwe.,

August-Bebel-Straße 3 („Zur Rose“); Görich, Philipp Heinrich, Bachgasse 15 („Zum Treppchen“); Gräser, Heinrich Wwe., Wiesgäßchen 24 („Zur Wiesenau“); Hamburger, Nicolaus, Fahrgasse 17 („Zum Adler“); Herth, Joh. Wilhelm II, Wallstr. 44 („Zur Luthereiche“); Keim, Heinrich III. Wwe., Fahrgasse 19 („Zum Schwanen“); Keim, Heinrich VI., Rheinstr. 33 („Zum Roß“); Klingler, Franz, Bahnstr. 134 („Zur Westendhalle“); Meckes, Jakob, Bahnstr. 25 („Zum Lindenfels“); Metzger, Wilhelm, Fahrgasse 6 — ohne Bezeichnung; Möller, Ferdinand, Darmstädter Str. 1 („Zur Krone“); Roller, Karl, Bahnhofstr. 9 („Zum Taunus“); Sallwey, Karl Wwe., Bahnstr. 15 („Zur Erholung“); Sallwey, Martin VI., Frankfurter Str. 4 („Zur Traube“); Sauerwein, Jean Peter, Frankfurter Str. 2 — ohne Bezeichnung (Kaffeewirtschaft); Sehring, Peter Jakob, Schafgasse 29 („Zum Lämmchen“); Sehring, Sus. Barbara, Kirchgasse 3 — ohne Bezeichnung; Sittmann, Johannes, Lutherplatz 2 („Zur Frankfurter Bierhalle“); Schäfer, Heinrich VIII., Platz der Republik 13 („Zur Ludwigshalle“); Schmidt, Peter, Friedrichstraße 22 („Zur Stadt Mainz“); Treusch, Adam, Schnaigartstr. 2 — ohne Bezeichnung (Kaffee- und Weinwirtschaft); Vey, Georg Heinrich, Bahnstr. 112 („Zur Eisenbahn“); Werner, Daniel Heinrich, Bahnstr. 47 („Zum Pfälzer Hof“); Werner, Heinrich X., Außerhalb („Zum Steinberg“); Werner, Weigand II. Wwe., Taunusplatz 3 („Zum Feldberg“).

Man kann sich natürlich nicht mit einer bloßen Aufstellung eines Lokalverzeichnis begnügen; vielmehr muß auch versucht werden zu erfahren, was die Gemüter bei den Diskussionen erhitzte. Einen reichlichen Stoff boten vor 55 Jahren natürlich die beiden Reichstagswahlen vom 4. 5. und 7. 12. 1924. Aus Leserbriefen im „Langener Wochenblatt“ geht deutlich hervor, wie die politischen Gruppierungen in teilweise persönlichen Angriffen ohne rechtes Niveau Wähler zu gewinnen suchten. Aus dieser Quellengruppe sind die Parteiprogramme und deren Umsetzung in der eigenen Gemeinde nicht zu ersehen. Welche Ziele damals angestrebt werden sollten und wie weit diese noch heute Gültigkeit besitzen, müßten wirklich an ihrer Geschichte interessierte Parteien erarbeiten.

Das wichtigste Thema für die Heimatforschung ist zweifellos die Einführung des elektrischen Lichtes in Langen. Die Unzufriedenheit der Bevölkerung mit der Gasversorgung gab den Startschuß. Der Redakteur der Zeitung berichtete als „Dr. Reimtschmidt“ am 11. 4. 24:

„Das Gas, es hat uns schönes Licht gespendet, Man hat beim Kochen, Heizen es verwendet, Es wurden viel Motore angeschafft, Die spieße es mit steter gleicher Kraft, Das war einmal, Wie's heute damit steht? Es hat der Preis sich derart noch erhöht,

Man war also vor 55 Jahren — genau wie heute — auf der Suche nach einer billigeren Energie. Allerdings hatten die Einwohner zunächst die neuen Installationen selbst zu bezahlen. Im Mai schrieb die Bürgermeisterlei alle Haushalte an; sie bot ein Darlehen von 50 Mark an, das war die Hälfte der Unkosten.

Im Sommer wurden die beiden Transformatorhäuser für die elektrische Leitung aufgestellt, und zwar das eine in der Friedhofstraße (Hammannscher Garten), das andere im westlichen Stadtteil hinter der Hofreite des Dr. Schütz. Viele Monate dauerte es, bis die Leitungen in die einzelnen Häuser gelegt werden konnten.

Am Dienstag, dem 9. 12. 24, begann schließlich eine neue Epoche der Energieversorgung unserer Stadt. Nach Einschaltung des elektrischen Stroms wurden den am Ortseitz beschäftigten Arbeitern ein Faß Bier gespendet. Allerdings dauerte es noch einige Wochen, bis alle Stadteile an das Netz angeschlossen werden konnten. So berichtete das Wochenblatt am 19. Dezember: „In verschiedenen Stadteilen leuchtet in den Häusern bereits das elektrische Licht. Ein Knappe und es ist hell im Zimmer, Hausflur, Hof usw. Leider müssen in dem östlichen Stadtteil noch viele Reflektanten auf die Bequemlichkeit verzichten, obwohl die Installation längst fertig, der Hausanschluß an den Ständer bereits gemacht ist, aber oben auf dem Dache fehlt noch die Hauptsache. Wie wir hören, ist der Kaufirma der nötige Draht (Kupferdraht nämlich) ausgegangen.“

In den folgenden Monaten inserierten mehrere Firmen, die zum Legen der Leitungen zugelassen waren, so etwa Philipp Herth (August-Bebel-Straße 8) bereits am 9. Mal. Er bot „elektrische Licht- und Kraft-Anlagen“ an und das Umarbeiten der Beleuchtungskörper „von Petroleum und Gas zu Elektrisch“. Es folgten u. a.: August Huch (Sternbachstr. 12), C. Fürstenberger (Fabrikstr. 19), Peter Herdt (Obergasse 7), J. Wilhelm Görich (Rheinstr. 4), W. Schmidt (Walther-Rathenau-Str. 20), Fr. A. Schroth (ohne Straßenangabe), meist arbeiteten diese Elektriker im Auftrag einer größeren Firma, so etwa Peter Herdt für die Fa. Rieß u. Rack in Ffm.

Am Dienstag, dem 9. 12. 24, begann schließlich eine neue Epoche der Energieversorgung unserer Stadt. Nach Einschaltung des elektrischen Stroms wurden den am Ortseitz beschäftigten Arbeitern ein Faß Bier gespendet. Allerdings dauerte es noch einige Wochen, bis alle Stadteile an das Netz angeschlossen werden konnten. So berichtete das Wochenblatt am 19. Dezember: „In verschiedenen Stadteilen leuchtet in den Häusern bereits das elektrische Licht. Ein Knappe und es ist hell im Zimmer, Hausflur, Hof usw. Leider müssen in dem östlichen Stadtteil noch viele Reflektanten auf die Bequemlichkeit verzichten, obwohl die Installation längst fertig, der Hausanschluß an den Ständer bereits gemacht ist, aber oben auf dem Dache fehlt noch die Hauptsache. Wie wir hören, ist der Kaufirma der nötige Draht (Kupferdraht nämlich) ausgegangen.“

Bald beginnen die närrischen Wochen

Kartenvorverkauf der Karnevalsgesellschaft

In knapp drei Wochen heißt es im Eigenheim-Saalbau „Vorhang auf“ für die 1. Große Fremdenzucht der Karnevalsgesellschaft 1937 Egelsbach. Am Samstag, dem 26. Januar, närrisch-pünktlich um 20.11 Uhr wird der Eiferat mit dieser Veranstaltung den Reigen der Karneval-Veranstaltungen eröffnen. Gut vier Wochen lang wird in der Nachhalla Eigenheim-Saalbau eine närrische Sitzung ein närrischer Ball, ein närrisches Fest das andere jagen. Die 2. Große Fremdenzucht „ist für Samstag, 2. Februar, vorgesehen“. Das Kostümfest wird eine Woche später, am Samstag, 9. Februar, stattfinden.

Für diese drei Veranstaltungen werden schon jetzt die Karten im Vorverkauf angeboten. An den kommenden beiden Sonntagen, jeweils von 9.30 bis 11.30 Uhr, wird die Wandelhalle des Eigenheims geöffnet sein. Nach allen Erfahrungen der vergangenen Jahre wird es ratsam sein, die Karten möglichst frühzeitig „zu ergattern“ und den Vorverkauf wahrzunehmen. Mit Jahresbeginn hat die KGE den diesjährigen Fastnachtsführer, „eff 80“ in einer Straßenverkaufsaktion angeboten. Als besondere Attraktion ist in dieser Broschüre — Verkaufspreis 1 DM — ein Preisausschreiben enthalten, bei dem Sachpreise im Wert von rund 500 DM ausgesetzt sind. Hauptgewinn ist ein Freikarten-Sortiment im Wert von fast 100 DM; der glückliche Gewinner wird kostenlos Eintritt zu der gesamten närrischen Veranstaltungsreihe haben.

Fünf Fragen, selbstverständlich über Karnevalstisches, sind zu beantworten — die Antworten lassen sich bei einem aufmerksamen Durchlesen von „eff 80“ leicht finden, und die ausgefallenen Lösungsschnitte sind bis spätestens 12. Januar bei Drogerie Kühn, Ernst-Ludwig-Straße 62, oder bei Schreibwarengeschäft Maul, Bahnstraße 57, abzugeben. In diesen beiden Geschäften gibt es den Egelsbacher Fastnachtsführer „eff 80“ noch zu kaufen. Jeder, der bei der Straßenverkaufsaktion nicht zu Hause angetroffen wurde, hat also

Wohin damit?

„Wenig gebrauchter Weihnachtsbaum, nur dreimal dran gesungen, günstig abzugeben!“ Ein solches oder ähnlich lautes Inserat würden in diesen Tagen sicher viele Bürger aufgeben, denn die Wahrscheinlichkeit vergangener Weihnachtstage müssen jetzt aus den Wohnstuben, und dabei taucht wie schon in den Vorjahren die Frage auf: „Wohin damit?“

Die Antwort ist schnell gegeben: am 28. und 29. Januar wird in Egelsbach der Sperrmüll abgefahren, und dies ist die Gelegenheit, auch die Weihnachtsbäume loszuwerden. Einfacher geht's nicht. An diesen Tagen können auch die alten Mülltonnen, sofern es keine anderen Verwendungsmöglichkeiten für sie gibt, mit an den Straßenrand gestellt werden.

Auf keinen Fall darf man es so machen, wie in den vergangenen Tagen einige Bürger, die ihre Weihnachtsbäume einfach in die Mülltonne steckten. Sie mögen vielleicht daran gedacht haben, ihre Umwelt vor dem Haus mit Grün zu schmücken, doch dieser Straßenschmuck war fehl am Platz. Denn man darf nicht vergessen, daß die Mülltonnen geschlossen sein müssen, wenn geleert werden sollen. Der Deckel muß zu sein, sonst geht nichts. Dies war aber in den genannten Fällen nicht der Fall.

Also: Weihnachtsbäume und alte Mülltonnen am 28. und 29. Januar vors Haus; der Sperrmüll nimmt dann alles mit!

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Jetzt schon über 300 Penny-Märkte in Deutschland

PENNY MARKT

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

Roggenkruste 1000 g-Laib	2.19
Krusti 750 g-Laib	1.99
Anno Dazumal 1000 g-Laib	2.49
Krustella 1000 g-Laib	2.49
Rustika 1250 g-Laib	2.79
Roggenmischbrot 1000 g-Laib	0.99
Toastbrot 500 g-Packung	0.59
Hefezopf 500 g-Stück	1.99
Bienenstich 300 g-Stück	1.99
Berliner gefüllt, 3 Stück	1.-

Patnareis 500 g-Packung	-99
Kochbeutel-Reis 500 g-Packung	-59
Knoll Knödel halb & halb, 330 g-Packung	-99
Linsen 500 g-Packung	1.19
Eier-Teigwaren versch. Sorten, 500 g-Packg.	-79
Paniermehl 340 g-Packung	-59
Traubenzucker 500 g-Packung	-89
Kölln-Flocken 500 g-Packung	1.29
Weizenmehl Type 405, 500 g-Packung	-69

Schoko + Sahne 125 g-Becher	-49
Fruchtquark „Obstgarten“, 125 g-Becher	-79
Speisequark mager, 500 g-Becher	1.09
Fruchtjoghurt 150 g-Becher	-39
Dickmilch 3,5%, 500 ml-Becher	-88
Ital. Ketchup 200 g-Becher	1.59
Dtsch. Corned Beef 100 g-Packung	1.59
Kalbsleberwurst 160 g-Dose	-79
Fleischwurst 500 g-Packung	2.99
Platin Cocosfett 250 g	-89

Yellow Cling Pfirsiche 850 ml-Dose	1.59
Corned beef 340 g-Dose	2.49
Schaff's Würstchen 5 x 40 g-Dose	-99
Pichelsteiner Topf 850 ml-Dose	1.59
Linsen mit Suppengrün, 850 ml-Dose	-69
Aprikosen 850 ml-Dose	1.19
Hackbraten 400 g-Dose	1.59
Kalbsleberwurst 160 g-Dose	-99
Erbsensuppe 800 g-Dose	1.49
Weiße Bohnen mit m. Suppengrün, 850 ml-Dose	-59

Knüller

Junge Brechbohnen

720 ml-Glas -79

Knüller

Vernell Weichspüler

4 Liter-Flasche 4.48

Knüller

Weißer Riese Vollwaschmittel

3 kg-Tragtasche 5.98

Verlaß' Dich drauf...

... auf billige Dauerpreise

... auf tägliche Frische

... auf bekannte Markenartikel

Ananas in Scheiben 580 ml-Dose	-99
Griech. Pfirsiche 1/2-Frucht, 850 ml-Dose	-99
Apfelmus 720 ml-Glas	-59
Schattenmorellen g. Stern, gezeichnet, 720 ml-Glas	1.99

Joghurt natur 3% Fett, 175 g-Becher	-39
Speisequark mager, 250 g-Becher	-59
Naturkäsescheiben »Hochland« 150 g-Beutel	1.69
Camembert »Kleefeld« 30% Fett, 200 g	1.59

Bütter-Toast 500 g-Packung	-99
Weizenbäcker 1000 g-Laib	2.19
Taschentücher mit gelber Mundhöhle, 6 x 10 St.-Packg.	-69
Tissue Toilettenpapier 2 x 300 Blatt-Packg.	-89

Hühnerklein tiefgefroren, 300 g-Packung	-99
Fischstäbchen tiefgefroren, 10 Stück = 300 g-Packung	1.59
Spinat tiefgefroren, 450 g-Packung	-69
Pizza »Margherita« tiefgefroren, 300 g-Packung	1.99

Klarer 32 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche	5.58
Assmusen Rum 40 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche	8.58
Obstwasserle 38 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche	6.98
Jägermeister 35 Vol. %, 0,7 Liter-Fl.	12.98
Amselfelder Rotwein 0,7 Liter-Fl.	2.79
Glühwein 0,7 Liter-Flasche	1.79
Kellergeister 0,7 Liter-Flasche	1.79
Sherry Amontillado 0,7 Liter-Flasche	3.98

Kleenez Allzwecktücher 150 Stück-Packg.	1.79
Tissue Servietten 20er Packung	-99
ob Tampons 20er Packung	2.99
Müllbeutel 20er Packung	-99
Hörschenwindeln 12er Packung	2.99
Q-tips 20er Packung	1.69
Damen-Bindens 10er Packung	-79
Flockenwindeln 50er Packung	4.98

Ei-Shampoo 500 ml-Flasche	1.49
Kult Seife 150 g-Stück	-69
Shaura Kräuter-shampoo 200 ml-Flasche	1.79
Dusch-frisch 125 ml	1.79
Lux Seife 150 g-Stück	-89
T2 Pre shave 75 ml-Flasche	4.98
Creme 21 150 ml-Dose	1.89
Odol Mundwasser 85 ml-Flasche	3.98

Domestos 350 ml-Flasche	1.99
Vollglanz-Sofix 1000 ml-Kanister	5.98
Emisal Bodenpflege 1000 ml	6.98
Teppichschnee 600 g-Dose	2.99
WC-Reiniger 1000 ml-Flasche	1.69
Topfreiniger 2er Packung	-69
Tiki Schwamm Tuch 3er Packung	-99

Langen, Bahnstraße 36



Realistisch-euphorisch

Zwei Fremdwörter, die in einem Antrag vorkommen, der in der Bauausschussitzung am kommenden Donnerstag behandelt werden soll. Es geht um den Verkauf einer städtischen Grundstücksfläche hinter dem Hallenbad in Richtung Rechte Wiese.

Als das neue Stadtzentrum mit Rathaus, Hallenbad und Stadthalle vor einigen Jahren geplant und gebaut wurde, dachte man auch daran, daß die meisten Besucher mit dem Auto kommen und dies irgendwo abstellen müssen. Also sorgte man für Parkplätze, behielt sich außerdem Gelände in Reserve, um diese einmal zu erweitern, wenn einmal der große Mehrzweckplatz nicht mehr zur Verfügung steht. Er gehört der Justizverwaltung, und diese will in nicht allzu ferner Zeit dort ein neues Gerichtsgebäude bauen.

Die Erfahrung der letzten Jahre hat gezeigt — das sind nackte Tatsachen oder modern ausgedrückt „realistisch“ —, daß die vorhandenen Parkplätze gerade ausreichen, wenn eine Veranstaltung in der Stadthalle ist. Dabei darf man nicht die Hallenbadbesucher vergessen, die Abend für Abend ebenfalls Parkfläche beanspruchen.

Was aber ist, wenn das Gerichtsgebäude einmal steht? Dann wird man froh sein, wenn man hinter das Hallenbad ausweichen kann. Die Antragsteller halten es für „realistisch“, daß die Fläche zu groß ist. Sie vermuten, daß diese Planung „sicherlich noch aus Zeiten resultiert“, wo man mit einem Einwohnerzuwachs auf 80 000 rechnete, und sagen „diese Zeiten der Euphorie sind vorbei“. (Euphorie kommt aus dem Griechischen und heißt soviel wie „unusachliches Wohlbefinden“.)

Was hat das eine mit dem anderen zu tun? Die Einwohnerzahl mit dem Fassungsvermögen der städtischen öffentlichen Gebäude? Wenn die Stadthalle, das Hallenbad und das Rathaus gut besucht sind, dann laufen die Parkplätze über, ob die Stadt 30 000 oder 80 000 Einwohner hat.

Und wenn nicht genügend Parkplätze vorhanden sind, dann werden die umliegenden Bewohner, vor deren Häusern dann die Fahrzeuge abgestellt werden, ein „sachliches Unwohlbefinden“ haben.

Den Langener Kommunalpolitikern, die sich auch so gerne „Realpolitiker“ nennen, sei empfohlen, sich einmal bei Großveranstaltungen abends an den Parkplatz zu stellen und die Autos zu zählen. Das wären dann „realistische Betrachtungen“. Wenn sie dann feststellen, daß das Parkgelände, das dereinst einmal übrig bleiben wird, ausreicht, dann ist immer noch Gelegenheit, frühere Planungen über den Haufen zu werfen, Planungen, die sich damals auf die entstehenden Gebäude und nicht auf Einwohnerzahlen bezogen.

Natürlich könnte es zur Zeit „Hintergründe“ geben, die einen Grundstücksverkauf angeraten erscheinen lassen. Bisher steht aber nur fest, daß es neue Euphorien sind, die durch den Verkauf von wertvollem Gelände finanziert werden sollen. Egal, um welches Wohlbefinden es sich dabei handelt: wenn es manchem zu wohl wird, geht er gern aufs Eis tanzen.

Im letzten Jahr acht Verkehrstote in Langen

Polizei hatte 1979 mehr zu tun als im Vorjahr

Die Bilanz über die Tätigkeit der Langener Polizeistation für das abgelaufene Jahr gibt zum Nachdenken Anlaß, denn nicht nur die Zahl der Verkehrsunfälle ist erheblich gestiegen, sondern auch die Summe der Begebenheiten, bei denen polizeiliches Einschreiten erforderlich war.

Polizeihauptkommissar Paul Höfling, der Leiter der Polizeistation, registrierte 1028 Verkehrsunfälle (1978: 917), bei denen es acht Tote (1978: 5), 62 (46) Schwere und 276 (214) Leichtverletzte gab. Der entstandene Sachschaden wurde auf 2,8 (2,1) Millionen geschätzt.

Die Zahl der Verwarnungen mit Verwarnungsgeld ist von 1725 im Jahr 1978 sprunghaft auf 3297 in die Höhe geschossen. Verkehrsstrafverfahren gab es 296 (321), Bußgeldverfahren wurden 204 (207) eingeleitet, Mängelanzeigen waren 421 (384) zu verzeichnen, 172 (139) mal wurden Alcotests gemacht und 123 (125) Blutentnahmen angeordnet.

In 96 (90) Fällen wurde der Führerschein einbehalten und 20mal (84) wurden Zweiräder sichergestellt, weil an ihnen bauliche Veränderungen vorgenommen waren, was man üblicherweise als „frisieren“ bezeichnet.

Bei Überfällen und Schlägereien mußte die Polizei 78mal (40) eingreifen, 39 Personen (22) wurden als Gefangene transportiert, bei Fahndungen, Bränden und ähnlichen waren Beamte 181mal (214) eingesetzt, 228 Personen wurden verhaftet oder mitgenommen — zum Beispiel zur Ausmischung oder zur Personalienfeststellung. Im Jahr vorher waren es 224 Personen.

Durchsuchungen von Personen oder Sachen waren 807mal (391) notwendig, 368mal (341) wurden Gegenstände beschlagnahmt, und insgesamt wurden 2295 (1977) Strafanzeigen gefertigt. Bei Ersuchen anderer Behörden mußte in der Langener Polizeistation 10 486mal (9418) zur Schreibmaschine gegriffen werden, 5756 mal (4899) klingelte das Telefon über die Notruf-Nummer 110. In zahlreichen Fällen handelte es sich dabei nicht um ausgesprochene Notrufe. Die Polizei wendet sich wieder einmal mit der dringenden Bitte an die Bevölkerung, die Nummer 110 wirklich nur in dringenden Fällen zu benutzen, denn diese Verbindung soll, wie schon der Name sagt, nur für Notrufe frei sein.

Als Unfallschwerpunkt stellte sich die Kreuzung der B 3 und der Südlichen Ringstraße (B 486) heraus, wo 14 Verkehrsunfälle registriert wurden, davon einer mit tödlichem Ausgang. Unfallopfer war eine 59jährige Frau, die die Straße überqueren wollte und von einem Autofahrer erfaßt wurde, der mit sehr hoher Geschwindigkeit gefahren kam und vermutlich auch das Rotlicht der Ampel nicht beachtet hatte.

Auch Langen hatte immerhin 45 sogenannte „Schneebedeckungen“, d. h. Tage mit einer geschlossenen Schneedecke (vom 1. Januar bis 11. Februar, und dann noch einmal vom 17. bis 19. Februar). Dies wird natürlich nicht auf den Straßen, sondern in der freien Natur und Gärten gemessen. Die Zahl von 1979 wurde seit langem nicht mehr erreicht. Dieser Winter war zwar kein „Jahrhundertwinter“ wie 1962/63, als Main und Bodensee zufroren, aber er gehörte zu den härteren der letzten 50 Jahre. Er wurde doppelt hart empfunden, weil wir in den vergangenen 10 Jahren fast nur sehr kalter Witterung rechnen müssen. Schon im vorausgegangenem November und Dezember hatte sich aufgrund vieler Nachfröste ein erhebliches Kältereservoir im Boden gespeichert, das vorerst kaum zu vertreiben war. Der berüchtigte Wettersturz am Silvestertag und die ergiebigen Schneefälle, die vor allem Norddeutschland für viele Wochen ein Verkehrschaos brachten, leitete den eigentlichen Winter ein, der dann auch konstant bis Anfang März anhielt und noch im April nachwirkte.

Der Mai brachte dann endlich wärmeres Wetter und über Pfingsten, vom 29. Mai bis zum 7. Juni, herrschte hochsommerliche Wärme. Mit ihr war allerdings der Sommer bereits „gelaufen“, denn eine ähnliche Sommerwetterperiode von auch nur einwöchiger Dauer war in den nachfolgenden Monaten nicht mehr zu registrieren. Im Juni, Juli und August lagen die Durchschnittstemperaturen etwa ein bis zwei Grad unter den Normalwerten, so daß wir ebenso wie 1979 von einem Sommer der „Kleinen Eiszeit“ sprechen können. Es gab nicht einen einzigen Tag mit Temperaturen über 30 Grad im Schatten, den man als sogenannten „Tropentag“ hätte bezeichnen können.

Dennoch sollten wir den letzten Sommer nicht allzu schlecht in Erinnerung behalten, denn er war zweifellos besser als der des Jahres 1978. Er bot mehr Möglichkeiten, in den Freibädern Schwimmen zu gehen, und die Außentemperaturen hielten sich meist gerade noch knapp über jener Toleranzgrenze, bei der man fröstelnd die Heizung anstellt.

Zur allgemeinen Überraschung bescherte uns dann 1979 einen wunderschönen Herbst. Der Oktober war, trotz einsetzender leichter Nachfröste in der zweiten Hälfte, recht mild und brachte überdurchschnittlich viel Sonnenschein, so daß die Winzer reichlich für den späten Frühling entschädigt wurden und mit Recht quantitativ wie qualitativ von einer guten bis sehr guten Weinlese sprechen können.

Parallel zu den relativ kühlen Temperaturen des „Kleinen Eiszeit-Sommers“ 1979 blieben auch die Niederschläge von Juni bis einschließlich Oktober weit unter den langjährigen Mittelwerten, eine Erscheinung, die bereits 1978 zu beobachten war. Einen Ausgleich brachten die Monate Februar bis Mai, vor allem aber der November und Dezember. Dieser Dezember war mit 121 Litern auf den Quadratmeter (Soll: 52,1 Liter) der wohl niederschlagsreichste des ganzen Jahrhunderts. Am 10. Dezember wurden in Langen allein 34 Liter gemessen, die größte Regenmenge innerhalb von 24 Stunden im ganzen Jahr. Insgesamt wurden 1979 in Langen 705 Liter registriert, demnach etwa 13 Prozent mehr als die hundertjährige Mittelreihe (1857—1957) für Frankfurt mit 626,5 Litern als Mittelwert ausweist. Daß die amtlich ermittelte Langener Maßreihe mit 710 Litern Durchschnitt, die sich lediglich auf eine kurze dreißigjährige Beobachtung stützt, wenig Aussagekraft besitzt, weil sich aufgrund dieses kurzen Zeitraums keine verlässlichen Durchschnittswerte berechnen lassen, wurde schon wiederholt in dieser Zeit betont.

Wie sich der Winter am Anfang unseres Jahres gebärden wird, ist noch nicht klar zu erkennen. Wenn überhaupt eine Prognose gewagt werden darf, dann deutet manches daraufhin, daß sich die extreme Kälte von 1979 vermutlich nicht wiederholen wird. Das schließt freilich einzelne stärkere Frostperioden nicht aus. Hoffen wir also das Beste. Schon mit Rücksicht auf die immer notwendiger werdenden Energiesparmaßnahmen sind wir wohl alle kaum an einen strengen und sehr kalten Winter interessiert.

Sieben Unfälle gab es an der Ecke Gartenstraße und Luisenstraße, als dort wegen Straßenbauarbeiten eine Umleitungsstrecke bestand, an der Kreuzung Sofienstraße und Nördliche Ringstraße kracht es sechsmal.

Fünfmal wurden Zusammenstöße auf der Autobahnfahrt der A 661 in Richtung Langen und dreimal in Richtung Offenbach gemeldet, und drei Unfälle ereigneten sich auf der B 486 zwischen Langen und Offenbach an der Kurve. Alle drei Unfälle hatten tödliche Ausgänge.

Im Februar war es ein 47jähriger Autofahrer, der beim Überholen aus der Spur kam, in die Leitplanke fuhr und noch mit einem entgegenkommenden Lastwagen kollidierte. Auch die Besatzung des Rettungshubschraubers konnte nicht gerettet werden. Der Fahrer hatte keinen Sicherheitsgurt angelegt.

Ein 34jähriger Autofahrer kam im März an der gleichen Stelle ums Leben. Auch er hatte keinen Sicherheitsgurt angelegt, war in einer Linkskurve aus der Fahrbahn getragen worden, schoß in den Graben und landete dann an einem Baum. Er erlitt schwere Verletzungen wenige Stunden später im Krankenhaus, während sein 18jähriger Beifahrer noch an der Unfallstelle starb.

1979: Das zweite Jahr der „Kleinen Eiszeit“

Regensoll wurde mehr als erfüllt

Vor genau einem Jahr wurde an dieser Stelle die Prognose gewagt, daß wir in den Wintermonaten Januar/Februar 1979 sehr wahrscheinlich mit sehr kalter Witterung rechnen müssen. Schon im vorausgegangenem November und Dezember hatte sich aufgrund vieler Nachfröste ein erhebliches Kältereservoir im Boden gespeichert, das vorerst kaum zu vertreiben war. Der berüchtigte Wettersturz am Silvestertag und die ergiebigen Schneefälle, die vor allem Norddeutschland für viele Wochen ein Verkehrschaos brachten, leitete den eigentlichen Winter ein, der dann auch konstant bis Anfang März anhielt und noch im April nachwirkte.

Auch Langen hatte immerhin 45 sogenannte „Schneebedeckungen“, d. h. Tage mit einer geschlossenen Schneedecke (vom 1. Januar bis 11. Februar, und dann noch einmal vom 17. bis 19. Februar). Dies wird natürlich nicht auf den Straßen, sondern in der freien Natur und Gärten gemessen. Die Zahl von 1979 wurde seit langem nicht mehr erreicht. Dieser Winter war zwar kein „Jahrhundertwinter“ wie 1962/63, als Main und Bodensee zufroren, aber er gehörte zu den härteren der letzten 50 Jahre. Er wurde doppelt hart empfunden, weil wir in den vergangenen 10 Jahren fast nur sehr kalter Witterung rechnen müssen. Schon im vorausgegangenem November und Dezember hatte sich aufgrund vieler Nachfröste ein erhebliches Kältereservoir im Boden gespeichert, das vorerst kaum zu vertreiben war. Der berüchtigte Wettersturz am Silvestertag und die ergiebigen Schneefälle, die vor allem Norddeutschland für viele Wochen ein Verkehrschaos brachten, leitete den eigentlichen Winter ein, der dann auch konstant bis Anfang März anhielt und noch im April nachwirkte.

Der Mai brachte dann endlich wärmeres Wetter und über Pfingsten, vom 29. Mai bis zum 7. Juni, herrschte hochsommerliche Wärme. Mit ihr war allerdings der Sommer bereits „gelaufen“, denn eine ähnliche Sommerwetterperiode von auch nur einwöchiger Dauer war in den nachfolgenden Monaten nicht mehr zu registrieren. Im Juni, Juli und August lagen die Durchschnittstemperaturen etwa ein bis zwei Grad unter den Normalwerten, so daß wir ebenso wie 1979 von einem Sommer der „Kleinen Eiszeit“ sprechen können. Es gab nicht einen einzigen Tag mit Temperaturen über 30 Grad im Schatten, den man als sogenannten „Tropentag“ hätte bezeichnen können.

Dennoch sollten wir den letzten Sommer nicht allzu schlecht in Erinnerung behalten, denn er war zweifellos besser als der des Jahres 1978. Er bot mehr Möglichkeiten, in den Freibädern Schwimmen zu gehen, und die Außentemperaturen hielten sich meist gerade noch knapp über jener Toleranzgrenze, bei der man fröstelnd die Heizung anstellt.

Zur allgemeinen Überraschung bescherte uns dann 1979 einen wunderschönen Herbst. Der Oktober war, trotz einsetzender leichter Nachfröste in der zweiten Hälfte, recht mild und brachte überdurchschnittlich viel Sonnenschein, so daß die Winzer reichlich für den späten Frühling entschädigt wurden und mit Recht quantitativ wie qualitativ von einer guten bis sehr guten Weinlese sprechen können.

Parallel zu den relativ kühlen Temperaturen des „Kleinen Eiszeit-Sommers“ 1979 blieben auch die Niederschläge von Juni bis einschließlich Oktober weit unter den langjährigen Mittelwerten, eine Erscheinung, die bereits 1978 zu beobachten war. Einen Ausgleich brachten die Monate Februar bis Mai, vor allem aber der November und Dezember. Dieser Dezember war mit 121 Litern auf den Quadratmeter (Soll: 52,1 Liter) der wohl niederschlagsreichste des ganzen Jahrhunderts. Am 10. Dezember wurden in Langen allein 34 Liter gemessen, die größte Regenmenge innerhalb von 24 Stunden im ganzen Jahr. Insgesamt wurden 1979 in Langen 705 Liter registriert, demnach etwa 13 Prozent mehr als die hundertjährige Mittelreihe (1857—1957) für Frankfurt mit 626,5 Litern als Mittelwert ausweist. Daß die amtlich ermittelte Langener Maßreihe mit 710 Litern Durchschnitt, die sich lediglich auf eine kurze dreißigjährige Beobachtung stützt, wenig Aussagekraft besitzt, weil sich aufgrund dieses kurzen Zeitraums keine verlässlichen Durchschnittswerte berechnen lassen, wurde schon wiederholt in dieser Zeit betont.

Wie sich der Winter am Anfang unseres Jahres gebärden wird, ist noch nicht klar zu erkennen. Wenn überhaupt eine Prognose gewagt werden darf, dann deutet manches daraufhin, daß sich die extreme Kälte von 1979 vermutlich nicht wiederholen wird. Das schließt freilich einzelne stärkere Frostperioden nicht aus. Hoffen wir also das Beste. Schon mit Rücksicht auf die immer notwendiger werdenden Energiesparmaßnahmen sind wir wohl alle kaum an einen strengen und sehr kalten Winter interessiert.

Die närrische Zeit hat nun auch in unserer Stadt ihren Einzugs gehalten. Mit ihrer „Garde-Revue“ eröffnete die LKG am vergangenen Samstag ihre Veranstaltungsserie, die im Zeichen des 25-jährigen Bestehens der Langen Latten Garde steht. In einem zweistündigen Non-Stop-Programm wirbelten hunderte von hübschen Mädchenbeinen über die Turnhallenbühne — auf unserem Foto ist die Tanzgarde des Veranstalters in voller Aktion zu sehen und brachten in bunter Abwechslung mit Garde-Show- und Majoretten-tänzen viel Abwechslung und Stimmung in den Saal. Die Lange Latten Garde selbst trug als Ballett der „Thriller-Girls“ auf ungewöhnliche Art zum Gelingen bei.



Am 4. Dezember war eine 30jährige Autofahrerin in der gleichen Kurve von der Fahrbahn abgekommen, hatte sich mehrmals überschlagen und einen Telegrafmast umgeknickt und auf dem Dach liegengeblieben. Auch hier konnte durch den Notarztwagen keine Hilfe mehr geleistet werden.

Tragisch endete das Leben eines 15jährigen Jungen, der an der Kreuzung Fahrgasse und Dieburger Straße auf seinem Fahrrad von einem Autofahrer erfaßt wurde, der abbiegen wollte und den Jungen offenbar übersehen hatte.

Im November hatte ein 37jähriger Autofahrer in der Erfurter Straße in Oberlinden einen Jagdwagen durchbrochen und veranlaßt, daß in seiner Wohnung der Feuer gefangen hatte. Als Unfallursachen vermutet die Polizei zu hohe Geschwindigkeit, Alkoholeinfluß und Übermüdung.

Gleich zwei Tote gab es bei einem Unfall am 1. Dezember auf der B 486 in Richtung Mörfelden. Ein 19jähriger Fahrer war in einer Linkskurve aus der Fahrbahn getragen worden, schoß in den Graben und landete dann an einem Baum. Er erlitt schwere Verletzungen wenige Stunden später im Krankenhaus, während sein 18jähriger Beifahrer noch an der Unfallstelle starb.

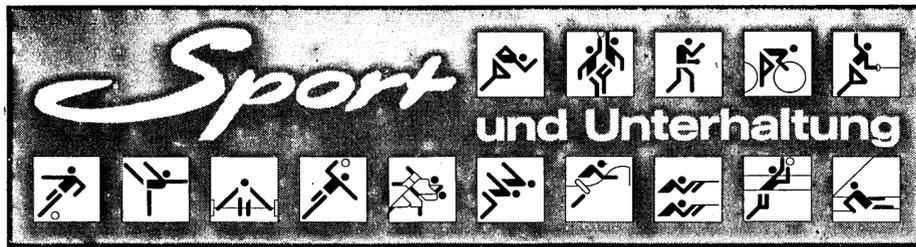
Trotz der zurückliegenden Pause zeigten beide Teams eine sowohl spielerisch als auch kämpferisch ansprechende Leistung. Die Gäste bauten ihre Spielweise aus der Defensive heraus mit Kontern auf, während den Gastgeber die Aufgabe zukam, das Spiel zu bestimmen, was ihnen auch über eine Stunde gelang. Oft aber scheiterte die Club-Angriffe an der stabilen Abwehr der Gäste mit einem hervorragenden Schlußmann. Dabei zeigte sich, daß viele Aktionen zu eng angelegt waren.

Die Langener Elf spielte in folgender Aufstellung: Voß, Weber (Cystecki), Hoffelner, Grün, Steinmetz, Herrmann, Bialon, Herbert Wolf, Reh, Klaus Wolf und erstmals wieder Jeschke.

Jugendwart Voß zeigte eine herausragende Leistung und gab dem Anhang die Gewißheit, daß man beim Club mit guten Torhütern versehen ist. Man wird den Gegner im Egelsbacher Lager sicherlich ernst nehmen.

Auch in der Kreisliga A Darmstadt geht die Jagd auf Punkte wieder los. Der Spitzenreiter FC Langen muß am Sonntag bei TG Darmstadt antreten. Erhalten gastiert in Bessungen. Beide müssen eine gute Leistung bieten, um zu Punkten zu kommen.

Das insgesamt faire Spiel, das mit dem 1:1 auch einen gerechten Ausgang hatte, gab beiden Trainern und den Spielern wertvolle Aufschlüsse



Gelungener Test gegen Bezirksligisten

FC Langen — Viktoria Urberach 1:1 (0:0)

Eine Woche vor dem Rückrundenbeginn in der Darmstädter A-Liga hatte sich der Spitzenreiter FC Langen einen attraktiven Gegner zu einem Freundschaftsspiel in das Waldstadion eingeladen. Mit dem Bezirksligisten Viktoria Urberach kam nicht nur ein bekannter Derbypartner aus früheren Jahren, sondern auch eine Mannschaft, die in ihrer Gruppe im Vorderfeld der Tabelle zu finden ist.

Trotz der zurückliegenden Pause zeigten beide Teams eine sowohl spielerisch als auch kämpferisch ansprechende Leistung. Die Gäste bauten ihre Spielweise aus der Defensive heraus mit Kontern auf, während den Gastgeber die Aufgabe zukam, das Spiel zu bestimmen, was ihnen auch über eine Stunde gelang. Oft aber scheiterte die Club-Angriffe an der stabilen Abwehr der Gäste mit einem hervorragenden Schlußmann. Dabei zeigte sich, daß viele Aktionen zu eng angelegt waren.

Die Langener Elf spielte in folgender Aufstellung: Voß, Weber (Cystecki), Hoffelner, Grün, Steinmetz, Herrmann, Bialon, Herbert Wolf, Reh, Klaus Wolf und erstmals wieder Jeschke.

Jugendwart Voß zeigte eine herausragende Leistung und gab dem Anhang die Gewißheit, daß man beim Club mit guten Torhütern versehen ist. Man wird den Gegner im Egelsbacher Lager sicherlich ernst nehmen.

Auch in der Kreisliga A Darmstadt geht die Jagd auf Punkte wieder los. Der Spitzenreiter FC Langen muß am Sonntag bei TG Darmstadt antreten. Erhalten gastiert in Bessungen. Beide müssen eine gute Leistung bieten, um zu Punkten zu kommen.

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Neun Tore im SSG-Freizeit-Center

Die Vorstände der SSG-Fußballer und des Oberligisten aus Egelsbach hatten kurzfristig ein Freundschaftsspiel für Sonntag vereinbart, um ihren Spielern die Möglichkeit zu geben, nach der Weihnachtspause vor Beginn der Punktspiele ihre Fitness zu testen. Dabei mußte man den Gästen aus Egelsbach beschreiben, daß sie in einer guten Verfassung über die Feiertage gekommen sind, denn nicht allein der Klassenunterschied der beiden Vereine führte zu dem hohen Ergebnis.

In einer überaus fairen Partie, bei der Schiedsrichter Bleicher (SSG) ein leichtes Amt hatte, zeigte sich der Oberligist in allen Belangen überlegen. In der ersten Hälfte konnten die Platzherrn einigermaßen mithalten, was sich in dem knappen Halbzeitergebnis ausdrückte, doch nach der Pause wurde die Überlegenheit der Gäste offenkundig. Dabei hatten die Langener eine Reihe von guten Chancen, die sie aber nicht konsequent genug nutzen konnten.

Die Gäste spielten mit Elsingner (Halla), Zorn, Seng, Schneider, Jäkel (Binder), Wobst, Zink, Gunkelmann (E. Fischer), Rasch, Wade und Staudt. Langen hatte folgende Elf aufgeboten:

Kreisliga B Darmstadt
46 Darmstadt — SG Egelsbach II 1:1
KSG Brandau — SV Weiterstadt ausgef.

1. Gräfenhausen	18	60:21	30:6
2. Eiche Darmstadt	18	41:22	30:6
3. Ober-Darmstadt	18	54:28	29:7
4. VfB Eberstadt	18	41:32	25:11
5. SG Arheilgen	18	53:23	24:12
6. FC Alsbach	18	44:28	20:16
7. 46 Darmstadt	18	43:30	19:17
8. SKG Roddorf	18	33:25	18:17
9. SV Traisa	18	25:26	19:18
10. SG Egelsbach II	18	30:32	18:18
11. SKG Bickenbach	18	35:43	16:20
12. Nt.-Ramstadt	18	29:40	16:20
13. FTG Pfungstadt	18	31:45	15:21
14. SV Weiterstadt	17	28:46	13:21
15. Seel. Jüngenheim	18	28:40	11:25
16. SKV Hähnlein	18	18:42	11:25
17. KSG Brandau	17	23:41	10:24
18. SG Modau	18	26:50	10:26
19. Ober-Beerbach	18	17:46	6:30

Der richtige Tip

Fußballfoto, Elferwette:	1 2 1 1 0 1 2 1 0 1 0
Auswahlwette „6 aus 45“:	9 12 28 30 34 39 (25)
Renntipp	
Pferdetoto:	17 16 8
Pferdeloto:	1 11 12 14
Spiel 77:	6 0 0 8 9 8 2
Lotozahlen:	5 11 16 18 19 35 (23)
Südd. Klassenlotterie:	308 983
(Ohne Gewähr)	

PREISWERTER IN DIE 80ER JAHRE

Für unsere Kunden ist das Beste gerade gut genug!

Bei uns bekommen Sie eine Riesenauswahl feinsten Fleisch- und Wurstspezialitäten — alles garantiert. In Toom-Metzgereiqualität — täglich frisch und preiswert. Darauf achten Ihre Metzger im toom persönlich!

Suppenfleisch wie gewachsen, Brustfleisch oder Quetsch, 500 Gramm	2.69	Hackfleisch gemischt, vom Rind und Schwein, 500 Gramm	3.49	Frischer Schweine-Bauch wie gewachsen, 500 Gramm	2.49	Frische Blut- oder Leberwürstchen zum Halbbraten, 500 Gramm	3.99
Gulasch gemischt, vom Rind und Schwein, 500 Gramm	4.49	Schweine-Braten oder Schweine-Rollbraten aus dem Vorderbraten, 500 Gramm	3.33	Frische Grobe Bratwurst 500 Gramm	3.33	Leber-Praskopf 100 Gramm	-.99
Iglo Suppengemüse getrocknet, unv. Preisimpl. 1.98	1.29	»Hohes C« Orangensaft 0,7 Liter-Flasche	1.29	Wasa »Mjölk« Knäckebrot 400 Gramm-Packg.	1.49	Span. Endivien Salat Klasse II	-.59
Wertsiegel Schokolade verschiedene Sorten, 100 Gramm-Tafel	-.69	Caro 200 Gramm-Dose	2.99	Toffifee 15 Stück-Packung	1.58	»Aponti« Milchfertigbrei 300 Gramm-Packg.	2.28
1978er »Merlot« ital. Tafelrotwein 6 x 0,7 Liter-Flaschen im Karton	9.96	Söhnlein Sekt »Brillant« 0,75 Ltr.-Flasche	3.58	H-Milch 1,5 % Fett 1 Liter-Packg.	-.59	Knorr Suppen verschiedene Sorten unv. Preisimpl. Beutel	-.49
						Ital. Blutorangen »Moro« Klasse II 2-kg-Beutel	1.99
						Shamtu Chic Haarspray verschiedene Sorten, Großdose	1.49
						Meisenknödel 4 Stück-Packung	1.48

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.

Darmstadt, Rheinstr. · Da-Griesheim, Flughafenstr. · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str. · Egelsbach, Woogstr. · Raunheim, Liebfrauenstr. · Michelstadt, Frankfurter Str. · Heppenheim, Tiergartenstr.

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten. 7.180



Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e.V.
Abt. Gesang
 Am Donnerstag, d. 10. 1. finden unsere Proben wie folgt statt: Frauenchor, 19.45 Uhr im Clubhaus, Männerchor, 19.45 Uhr Jugendraum. Wir bitten um pünktliches und vollzähliges Erscheinen.

Männerchor LIEDERKRANZ 1938 LANGEN

Morgen, Mittw. 19.30 Uhr Singstunde im Vereinslokal

Jahrgang 1909/10
 Wir treffen uns am Donnerstag, 10. 1. 1980, um 14.30 Uhr, vor der Trauerhalle.

Jahrgang 1914/15 und 1915/16
 Zu einer kleinen Wanderung treffen wir uns am Freitag, dem 11. 1. 80, um 14.30 Uhr, am Friedhof (Südl. Ringstr.), Endziel: Naturfreundehaus am Steinberg.



ORTSGRUPPE LANGEN
 Erholungsreise 1980
 Abholung der ärztl. Befunddrucke in den Sprechstunden, Di. 8. 1. und Mi. 9. 1. 1980; Antragstellung Sondersprechstunde am Dienstag, 15. 1. ab 17.00 Uhr

Hallo Partner

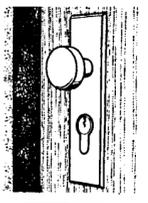
Sicherheit im Straßenverkehr erfordert aktive Partnerschaft. Das heißt: Rücksicht und Mitleid nicht nur von anderen, sondern auch von uns selbst. Einmal nehme ich zu einer Fahrradrunde die Nachbarkinder mit. Ich weiß, daß sich Kinder am Vorbild von Erwachsenen orientieren. Deshalb bemühe ich mich dann besonders verständlich und partnerschaftlich zu fahren.

Uta Müller, Ullstein, Hamburg

Fahrradfahren ist eines meiner Hobbys. Manchmal nehme ich zu einer Fahrradrunde die Nachbarkinder mit. Ich weiß, daß sich Kinder am Vorbild von Erwachsenen orientieren. Deshalb bemühe ich mich dann besonders verständlich und partnerschaftlich zu fahren.

Dann Partnerschaft bringt uns alle weiter.

Die Kriminalpolizei rät: Sicherheits-schlösser richtig einbauen.



Kompl. Herrenschränke, Böscherschrank, Schreibtisch und Tisch (ca. 1910), zu verkaufen.
 Tel. 0 61 03 / 4 24 50 nach 18.00 Uhr

Gut erhaltene Winterreifen für VW ab 1300, Preis DM 200,-, zu verkaufen.
 Tel. 0 61 03 / 46 05

NACHRUF
 Wir beklagen den Heimgang unserer lieben Kollegin
Frau Marie Schäfer
 Wir werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.
 Die Schulkolleginnen u. -kollegen des Jahrganges 1898/99 Egelsbach, im Januar 1980

Für die uns zuteilgewordene Anteilnahme in Wort, Schrift sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Oma

Johanna Stateczny
 geb. Hartmann
 sagen wir auf diesem Wege allen Freunden und Bekannten, der Nachbarschaft sowie Herrn Pfarrer Borck für seine tröstenden Worte herzlichen Dank.

In stiller Trauer:
Frau Christel Zimmer geb. Stateczny
Familie Horst Stateczny
 und Enkelkinder

Langen, im Januar 1980
 Darmstädter Straße 32

Unerwartet verschied mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater, Großvater und Urgroßvater

Johann Peter Müller

im Alter von 79 Jahren.

In stiller Trauer:
 Agnes Müller geb. Dietzold
 Fritz Müller und Familie
 Wilhelm Müller und Familie
 Elisabeth Kerley geb. Müller und Familie
 Otto Müller und drei Urenkel

Langen
 Sofienstraße 34

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 10. Januar 1980, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Am 4. Januar entschlief nach langer Krankheit

Frau Herta Krüger

geb. Tönnes
 im Alter von 66 Jahren.

In stiller Trauer:
 Familie Schindwein

6072 Dreieichenhain

Die Trauerfeier findet statt am Donnerstag, dem 10. Januar, um 14.15 Uhr, Friedhof Langen.

Für uns kaum faßbar verstarb nach kurzer schwerer Krankheit

Friedrich Vetter

geb. 9. 3. 1910 gest. 4. 1. 1980

im Namen aller Hinterbliebenen
Dr. Günter Vetter und Familie
Gudrun Grabbe und Familie

Langen, Dreieichring 27

Die Trauerfeier findet am Donnerstag, dem 10. Januar 1980 auf dem Langener Friedhof statt.



Wer so gewirkt wie Du im Leben, wer so erfüllte seine Pflicht, und stets sein Bestes hat gegeben, der stirbt auch selbst im Tode nicht.

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, unserem treusorgenden Vater, Großvater, Bruder und Onkel

Ernst Baldauf

21. 4. 1909 7. 1. 1980

In stiller Trauer
Helene Baldauf
Lieselotte Schulz geb. Baldauf
Herbert Schulz
Enkel Jürgen
Gerhard Baldauf
und alle Angehörigen

Rheinstraße 50
 6073 Egelsbach

Die Beerdigung findet am Freitag, dem 11. Januar 1980, um 10.30 Uhr, auf dem Egelsbacher Friedhof statt.

Nach langer, schwerer Krankheit ist heute morgen unsere liebe Tante

Frau Margarete Schneider

im Alter von 85 Jahren verstorben

In stiller Trauer
Elisabeth Liebmann
Eilfriede Watzinger

7. Januar 1980
 6070 Langen, Meisenweg 5
 6000 Frankfurt/M., Mittl. Schafhofweg 22

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 10. Januar 1980, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Egelsbach statt.

Aufrichtigen Dank sagen wir allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Philipp Schäfer

in so herzlicher Weise durch Wort, Schrift sowie durch Kranz- und Blumenspenden ihre Anteilnahme erwiesen haben. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Borck, dem SPD-Ortsverein Langen, der SSG, der Hausgemeinschaft und allen, die ihm das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer
Elise Schäfer
Johann Schäfer und Familie
 und alle Angehörigen

Langen, Am Beizborn 3
 Egelsbach, Rathausstraße 7

Herzlichen Dank allen, die uns beim Heimgang unseres lieben

August Kegelmann

mit ihrer Teilnahme bedachten. Mit vielen Blumen und in Wort und Schrift. Dank an Herrn Dr. Block und die Schwestern von der Gemeinschaftshilfe für ihre liebevolle Betreuung. Dank unserem lieben Freund Herrn Alfred Thomin für seine trostreichen Worte bei der Trauerfeier. Dank allen unseren Verwandten, Bekannten, unseren Nachbarn, seinen Freunden und Jagdfreunden, dem Hessischen Forstamt Langen, der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, den Bläsern für den letzten Gruß und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen.

Langen, im Januar 1980
Elisabeth Kegelmann geb. Sallwey
 und Angehörige

Langener Zeitung

D 4449 BX



AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH



Heute in der LZ:
 Blick in die Zukunft gerührt
 IHK zur wirtschaftlichen Lage

SPD: CDU will sich Dankmal setzen
 Massive Kritik an „Prestigeobjekten“

Bunter Wirbel von hübschen Beinchen
 LKG hatte glanzvolle Garde-Revue

Veranstaltungen
 Aktuelles vom Sport

Nr. 4

Freitag, den 11. Januar 1980

84. Jahrgang

Erweiterung der Max-Eyth-Schule läßt auf sich warten

Arbeitskreis „Schule“ der CDU Dreieich informierte sich

Über die Situation der Sprenglinger Max-Eyth-Schule, einer der drei Berufsschulen des Kreises Offenbach, ließ sich am Montag der CDU-Schularbeitskreis informieren. Der Schulleiter, Herbert Goebes, Kreis schuldezernent Franz Borgmeyer, Vertreter von Schulleitern und Schülervertretung nahmen an dem Gespräch teil. Im Mittelpunkt stand der Hauptwunsch der Schule: die Errichtung des Erweiterungsstraktes. Borgmeyers Prognose: Im Frühling 1983 wird eingeweiht.

Sie seien das „Schlußlicht“ aller vorhandenen Schularten und leben in einem „Schattendasein“. Mit diesen Bildern stellte Schulleiter Herbert Goebes die Situation der Berufsschulen dar. Er legte Zahlen aus einer Erhebung des Hessischen Kultusministeriums über die Personalsituation der Berufsschulen vor. Danach ist das Stellen-soll der Berufsschulen nur zu rund 86 Prozent abgedeckt. In allen anderen Schulformen sieht es weitaus besser aus: Der Personalbedarf der hessischen Gymnasien ist zu 93 Prozent, der der Gesamt-, Grund-, Haupt- und Realschulen zu mehr als 100 Prozent erfüllt.

Allerdings gehe die Kultusbürokratie bei diesen statistischen Zahlen beschönigend vor. Eingerechnet seien dabei die Überstunden der Lehrer; die Referendare, die sich ja noch in Ausbildung befinden, seien als volle Lehrkräfte mitgerechnet.

Von den 60 Stellen, die der Max-Eyth-Schule zustehen, seien nur 47 mit hauptamtlichen Lehrern besetzt. Hinzu kämen noch acht Referendare und diverse Lehraufträge. Die Personalsituation an der Eyth-Schule entspreche somit in etwa dem Landesdurchschnitt.

Mangel herrscht vor allem im allgemeinbildenden Unterrichtsbereich. Zwar seien – so der Schulleiter – die benötigten Fachlehrkräfte auf dem Arbeitsmarkt vorhanden, sie würden jedoch vom Kultusministerium nicht eingestellt. Schulleiterbeiträge und Schülervertretung berichteten von Schreiben an das Kultusministerium. Ergebnis: Neue Lehrer werden nicht eingestellt.

Franz Borgmeyer berichtete, daß der Kreistag den Schulentwicklungsplan, soweit er die Berufsschulen des Kreises betreffe, bereits vorab verabschiedet habe. Seit seinem Amtsantritt im April

Verkehrserziehung in den städtischen Kindergärten

Wie aus der Statistik hervorgeht, ist in der Bundesrepublik der Anteil der Kinder an Todesopfern im Straßenverkehr in Westeuropa am höchsten. Besonders schlimm ist, daß dabei die Gruppe der unter Sechsjährigen ständig zunimmt, während bei den Schulkindern und Jugendlichen die Zahl der Unfälle zurückgegangen ist. Kleine Kinder haben, wie man weiß, noch kein Gefühl für die im Straßenverkehr lauernde Gefahr; sie sehen in der Straße eine große Spielwelt mit vielerlei interessanten und entdeckenswerten Aspekten.

Nur durch eine möglichst früh einsetzende Verkehrserziehung, können Kinder das richtige Verhalten im Straßenverkehr erlernen und so vor Gefahren und schwerwiegenden Unfällen bewahrt werden.

In Erkenntnis dieser Tatsache hat man bereits vor einigen Jahren in den städtischen Kindergärten mit einer systematischen Verkehrserziehung begonnen. Mit Hilfe einer „Verkehrskiste“, die von der Verkehrswacht Offenbach zur Verfügung gestellt wurde, sowie einem Verkehrskoffer und einer Verkehrstischdecke können die Kleinen spielend die Grundregeln des Straßenverkehrs erlernen.

Einmal im Jahr kommen zwei Beamte der Verkehrsschule Offenbach in die städtischen Kindertagesstätten, um in Theorie und Praxis Unterricht über das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu erteilen. Dieser Unterricht dauert jeweils einen Vormittag; während die erste Stunde der Theorie gewidmet ist und den Kindern dabei alle für sie wichtigen Verkehrsregeln vor Augen geführt werden, wird ihnen anschließend in der Praxis die Funktion der Ampel und das gefahrlose Überqueren der Fahrbahn gezeigt. Die Kinder erlernen auf diese Weise nicht nur das richtige Verhalten im Straßenverkehr, sondern verlieren auch die Angst vor den Polizeibeamten, die ihnen als Freund und Helfer in schwierigen Situationen behilflich sein können.

Am Mittwoch, dem 23. 1., um 20 Uhr wird dann im Kindergarten Zimmerstraße ein Abend für die Eltern aller Kindergartenkinder zu dem Thema „Verkehrserziehung“ stattfinden. Anhand von Unfalstatistiken soll auf die Gefahr im Straßenverkehr hingewiesen und gezeigt werden, wie die Eltern durch gezielte Informationen und eigenes Verkehrsgerechtes Verhalten zur Sicherheit ihrer Kinder entscheidend beitragen können.

Spielzeugausstellung noch bis Dienstag

Nach bis einschließlich Dienstag, den 15. 1., ist im Foyer des Rathauses die Ausstellung „Altes Spielzeug aus Langener Privatbesitz“ zu sehen. Die Liebhaber, teilweise selbstgebastelten Spielobjekte, die bis in die Zeit um 1820 zurückdatieren, stammen sämtlich aus Langener Familien. Die lustig-bunte, kindgerechte und übersichtlich aufgemachte Ausstellung fand bisher sehr viel Anklang beim Jungen und vor allem auch beim älteren Publikum.

Auch am kommenden Sonntag ist die Ausstellung von 10 bis 12 und von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

Leiterbühne wird übergeben

Die Stadt Langen hat eine Leiterbühne (Hubrettungsfahrzeug) LB 30/5 erworben, die mittlerweile von der Firma Magirus – Deutz AG ausgeliefert wurde und sich – komplett bestückt – im einsatzbereiten Zustand befindet. Das Fahrzeug ist in vielfältiger Hinsicht verwendbar und insbesondere für die Rettung von Personen aus Gefahrensituationen geeignet.

Am Montag, dem 14. Januar, um 19 Uhr erfolgt die Übergabe der Leiterbühne an die Freiwillige Feuerwehr vor dem Feuerwehrgerätehaus (Platz am alten Rathaus).

Bauarbeiter sind wieder sehr gesucht

Viele offene Stellen auf dem Facharbeiter-Markt

Im Monat Dezember wurde auf dem Arbeitsmarkt saisonbedingt eine abgeschwächte Entwicklung sichtbar. Die Bewegungszahlen bei den Arbeitslosen als auch bei den offenen Stellen waren wesentlich geringer als im Monat zuvor. Auch das Vermittlungsergebnis war schlechter als im Vormonat: 188 Personen (22 weniger als im Vormonat) meldeten sich neu arbeitslos, während 161 Personen (– 76) aus der Arbeitslosigkeit ausschieden. Bei den offenen Stellen wurden nur 92 (58 weniger als im Vormonat) als Zugang und 83 (minus 125 gegenüber dem Vormonat) als Abgang erfaßt. Eine rückläufige Einstellungsintensität ist aus diesen Zahlen deutlich abzulesen. So konnte auch das Vermittlungsergebnis mit nur 46 Einstellungen in Dauerarbeit nicht zufriedenstellen.

Die Gesamtzahl der Arbeitslosen erhöhte sich um 27 auf 421 (229 Männer, 192 Frauen). Mit einer Arbeitslosenquote von 1,3 Prozent ist die Arbeitsmarktlage im Dienststellenbezirk Langen jedoch weiterhin recht günstig. Im gesamten Arbeitsamtsbezirk Frankfurt liegt die Quote bei 2,3 Prozent. Etwas niedriger als im Vormonat ist die Zahl der arbeitslosen 59jährigen und älteren Personen. Es wurden noch 39 Männer und 18 Frauen in dieser Altersgruppe als arbeitslos erfaßt.

Bei den Ausländern stieg der Anteil der Arbeitslosen um 16 auf 89 (49 Männer, 40 Frauen). Dies entspricht einem Anteil von 21,1 Prozent an der gesamten Zahl der Arbeitslosen. Bei den Jugendlichen (bis 20 Jahre alte Personen) erhöhte sich die Arbeitslosenquote erfreulicherweise nur um zwei auf 25. Davon verfügten 18 über mindestens einen Hauptschulabschluß, zwei über eine abgeschlossene Berufsausbildung und drei hatten ihre Ausbildung abgebrochen. Alle arbeitslosen Jugendlichen wünschten die Vermittlung einer Arbeitsstelle.

Das Angebot an offenen Stellen erhöhte sich im Bestand zum Monatsende nur um 9 gegenüber

dem Vormonat auf insgesamt 447. Davon kamen 52 offene Stellen für Männer und Frauen, 93 nur für Frauen und 302 nur für Männer in Betracht. In der Gesamtzahl sind ferner 23 offene Stellen für Teilzeitarbeitskräfte enthalten, während gleichzeitig 71 Arbeitslose eine Teilzeitarbeit suchten. An dieser Stelle wird nochmals auf das Sonderprogramm des Landes Hessen zur Förderung der Einstellung von Teilzeitarbeitslosen hingewiesen. Arbeitgeber erhalten einen Förderungsbetrag von insgesamt 3000 DM, wenn sie arbeitslose Teilzeitarbeitskräfte einstellen und beschäftigen. Voraussetzung ist, daß sich die Beschäftigtenzahl des Betriebes erhöht, die Beschäftigung länger als ein Jahr dauert und auf einem Vormittags-Arbeitsplatz erfolgt. Ferner muß der Arbeitnehmer bereits seit drei Monaten arbeitslos gemeldet sein und wichtige Gründe zur Einschränkung auf Teilzeitarbeit haben.

Die Förderung aus Landesmitteln kann zusätzlich zu den erheblich höheren Förderungsleistungen aus Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit in Form von Einberufungszuschüssen und Eingliederungsbeiträgen bewilligt werden. Anträge sind bei allen Arbeitsamtsdienststellen erhältlich.

Innerhalb der Berufsgruppen veränderte sich das Bild nur geringfügig. Für 139 arbeitslose Hilfsarbeiter für allgemeine Tätigkeiten gab es nur 31 Stellenangebote. In den Büro- und Verwaltungsbereichen lag das Verhältnis bei 65 Arbeitslosen zu 53 offenen Stellen. Metall- und Elektroberufe zählten mit 35 Arbeitslosen und 92 freien Arbeitsplätzen. In der Berufsgruppe der Ingenieure, Techniker und technischen Sonderfachkräfte wurden 26 Arbeitslose und 40 offene Stellen erfaßt. Die Lage in den Verkaufsberufen war mit 18 Arbeitslosen und 23 offenen Stellen ausgeglichen. Sehr günstig stellte sich nach wie vor die Beschäftigungssituation für Bauberufe dar. Hier waren nur drei Arbeitslose und 31 offene Stellen gemeldet.

SPD will wissen, ob CDU erneut vorseht

Langens SPD-Stadtvordernfraktion will wissen, ob die CDU-Mehrheitsfraktion jetzt auch von den gemeinsamen Beschlüssen abrücken will, vor der Erarbeitung von Vorschlägen für die Neugestaltung des alten Rathausplatzes und des Scherer'schen Anwesens die Umfrage unter den Langener Bürgern zu diesen Themenbereich abzuwarten. Hinweise dafür entnahm die SPD der Presse, in der die CDU angekündigt hatte, daß sie in den nächsten Wochen Vorschläge für die Gestaltung dieses Areals vorlegen werde.

SPD-Fraktionsvorsitzender Jürgen Eilers: „Wenn dies tatsächlich der Fall sein sollte, dann frage ich mich, warum wir überhaupt noch eine Bürgerbefragung machen. Da ja mittlerweile zur

Genüge bekannt ist, daß die CDU ihre Vorschläge mit ihrer Mehrheit durchsetzt, können wir uns das ganze teure Verfahren der Bürgerbeteiligung schenken.“

Bereits jetzt müsse man feststellen, daß durch die CDU-Beschlüsse zur Wasser- und zur Viehhäusergasse und die dort vorgesehene Pflasterung eine wesentliche Präjudizierung der künftigen Altstadtplanung eintrete. Wenn jetzt auch noch der zentrale Bereich Altes Rathaus/Scherer-Anwesen herausgenommen werden, dann gerate die Bürgerbefragung endgültig zur Farce.

Eilers hat den Vorsitzenden der CDU-Stadtvordernfraktion daher in einem Schreiben zur Stellungnahme aufgefordert.

Sparsam fahren heißt fleißig schalten

Der erste Gang ist der teuerste

Viel zu viel Kraftstoff wird beim Autofahren verpödet, weil Autofahrer die einzelnen Gänge ihres Autos zu hoch drehen. Messungen haben ergeben, daß bei konstant 50 km/h im 1. Gang 15,5 Liter pro 100 km verbraucht werden, im 2. Gang sind es noch 7,4, im 3. Gang 5,5 und im 4. Gang nur noch 4,5 Liter. Die Messungen wurden mit Mittelklassewagen (VW Passat) durchgeführt.

In diesem Zusammenhang weist der ADAC darauf hin, daß jeder Autofahrer selbst die für seinen Wagen energiesparendste Fahrweise ermitteln kann. Auf ebener Straße sollte ohne Beschleunigung für jeden Gang das Tempo gesucht werden, bei dem der Motor noch rundläuft. Versuche hätten gezeigt, daß es viele Autos gebe, die die in Städten vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h bequem im benzinsparenden 4. Gang fahren können.

Kredit-Nachfrage bestimmt das Wachstum

Langener Volksbank legt die Zahlen des Jahres 1979 bereits offen

Die Langener Volksbank legte wieder rechtzeitig im neuen Jahr die Zahlen des verflossenen Jahres offen und hat wiederum ein beachtliches Wachstum aufzuweisen. Zum 31. Dezember 1979 ist das Bilanzvolumen auf 195,2 Mio DM gegenüber 174,6 Mio DM im Jahre zuvor gewachsen. Die Steigerung beträgt hier 11,8 Prozent. Entgegen den Entwicklungen der Vorjahre ist dieses Mal das Wachstum über die Kredit-Nachfrage bestimmt worden. Zum Jahresende sind die Ausleihungen mit 112,8 Mio DM gegenüber 96,5 Mio im Jahre 1978 ausgewiesen. Die Steigerungsrate beträgt hier 16,9 Prozent. Gut zwei Drittel hiervon entfallen auf langfristige Darlehen. Besonders stark steigt dabei die Nachfrage nach Baufinanzierungen.

Im gewerblichen Bereich spricht der Vorstand auch wie in den Jahren zuvor von einer nicht befriedigenden Entwicklung der Investitionswelt. Das Passivgeschäft war ruhig. Die Spareinlagen haben sich, wie das bundesweit festgestellt werden konnte, nicht besonders gut entwickelt. Sie wiesen 120,8 Mio DM nach 119,5 Mio DM im Vorjahr aus.

Allerdings sind hierin nicht enthalten die von der Bank ausgegebenen Sparbriefe, die ein überdurchschnittliches Wachstum von 219,4 Prozent auf jetzt rund 9,3 Mio DM zu verzeichnen haben. Wie der Vorstand darlegte, handele es sich bei diesen Sparbriefen um einen absoluten „Renner“.

Auch die befristeten Einlagen haben sich im Berichtsjahr beachtlich entwickelt. Die Steigerungsrate betrug hier 8,5 Mio DM. Die Gesamteinlagen belaufen sich jetzt auf 169,5 Mio DM und sind insgesamt gesehen wiederum bezüglich der Entwicklung äußerst zufriedenstellend. Der Umsatz hat sich gegenüber dem vergangenen Jahr nicht verändert. In beiden Jahren wurden rund 2,4 Mrd. DM getätigt. Allerdings sind die Buchungsposten um rund 44 000 Stück gestiegen, was nachhaltig auf ein weiteres gestiegenes Geschäftsvolumen hinweist.

Die Gewinnerwartungen lassen ein Ergebnis ähnlich wie im Jahre zuvor zu. Die Vertreterversammlung wird am 25. April 1980 um 19.30 Uhr im großen Saal der Stadthalle Langen stattfinden. Wie der Vorstand weiter berichtet, ist mit einer unveränderten Dividende von 8 DM auf 100 DM Geschäftsanteil zu rechnen.

USA-Reisen bleiben preiswert

Amerika-Programm erheblich ausgebaut / Florida-Urlaub und zweimal wöchentlich nach Hawaii

Mit insgesamt 305 Abflügen nach New York, Miami, Los Angeles, San Francisco und San Juan/Puerto Rico sowie zahlreichen neuen Hotel- und Ferienwohnungs-Angeboten in Florida, auf Hawaii und Tahiti hat das Deutsche Reisebüro (DER) das neue Amerika-ABC-Programm für den Winter 79/80 erheblich ausgebaut. Dem großen Interesse für USA-Reisen wird auch mit einer Vielzahl preisgünstiger Ferien-Arrangements Rechnung getragen. So kosten z. B. beim DER 14 Tage Badeferien in Miami Beach (incl. Flug und Hotelaufenthalt) ab 1425 DM. Für Reisen nach Hawaii stehen bis Ende April 1980 wöchentlich zwei Abflüge (ab Frankfurt) zur Auswahl. Die jeweils neuntägigen Arrangements werden incl. PanAm-Flug und Unterkunft im Hotel oder in einer Ferienwohnung ab 1952 DM angeboten.

Neben ABC-Flügen sowie Hotel- und Mietwagen-Angeboten für Ferien in Florida, Kalifornien, auf den Bahamas, Hawaii und in der Südeuropa das neue Amerika-Programm auch Bus-Reisen durch Florida und Kalifornien. Neu im Winterangebot ist eine 22-tägige Flug-/Bus-Rundreise durch die USA, nach Jamaika und Mexiko. Und dies alles weit weniger als 4000 Mark. Erstmals gibt es auch Kreuzfahrten unter deutscher Flagge durch die Karibik.

formien. Neu im Winterangebot ist eine 22-tägige Flug-/Bus-Rundreise durch die USA, nach Jamaika und Mexiko. Und dies alles weit weniger als 4000 Mark. Erstmals gibt es auch Kreuzfahrten unter deutscher Flagge durch die Karibik.

SPD: CDU will sich Denkmal setzen

Bürgerbrief übt massive Kritik an „Prestigeprojekten“

Massive Kritik über Langens Sozialdemokraten in einem „Bürgerbrief“, der ab diesem Wochenende in einer Auflage von 14 000 Exemplaren an alle Langener Haushalte verteilt wird, an der Art und Weise, in der die CDU-Mehrheitsfraktion zur Finanzierung von „Prestigeprojekten“ wie dem „Seeroseiteich“ in Oberindeln und dem „Skulpturenpark“ städtische Grundstücke verkauft, die bis dato für Infrastruktureinrichtungen vorgesehen gewesen seien. Mit dem „Bürgerbrief“ erläutert die SPD zugleich ihre Position, nachdem sie zusammen mit den beiden anderen Oppositionsfractionen NEV und FDP aus den Haushaltsplanberatungen des Stadtparlaments ausgegangen war.

Ortsvereinsvorsitzender Matthias Kurth und Fraktionsleiter Jürgen Eilers in dem „Bürgerbrief“: „Seit 1979 hat sich eine völlige Wandlung in der CDU-Politik vollzogen. Wurde in den ersten beiden Jahren rigoros gespart — eine Politik gegen die Bürger — so werden jetzt auf einmal Ideen produziert, die zu Kosten in Millionenhöhe führen und für eine Stadt wie Langen kaum finanzierbar sind.“ Als Beispiel wird die Kulturpolitik angeführt: Zwei Jahre habe die CDU von Kultur überhaupt nichts wissen wollen. „Jetzt auf einmal will sie Langen zum kulturellen Zentrum der Region und den Städten Frankfurt und Darmstadt Konkurrenz machen! Wir meinen: So wichtig eine gute Kulturarbeit ist, aber hier hat die CDU endgültig den Boden der Realität verlassen.“

Nach Auffassung der Langener SPD könne diese hektische und sprunghafte Politik nur mit den 1981 bevorstehenden Kommunalwahlen erklärt werden. Die CDU wolle sich noch schnell einige Denkmale in Langen setzen, bevor sie 1981 die Mehrheit wieder verliere. Selbstverständlich sei es das Recht der parlamentarischen Mehrheit, dem Haushalt ihren Stempel aufzudrücken. Unverantwortlich sei es jedoch, wenn zur Finanzierung von CDU-Prestigeprojekten das städtische Vermögen „geplündert“ und ein finanzielles Desaster hinterlassen wird.“

Eine Stadt — so die SPD weiter —, die ihre Infrastruktureinrichtungen verkaufe, beraube sich langfristig des Vermögens, das dem Nutzen aller Bürger diene. Dies gelte sowohl für die Erweiterung des Parkplatzes an der Stadthalle wie auch für den alten SSG-Sportplatz, von dem die CDU wesentliche Teile verkaufen wolle. Auch die Planung für das neue Feuerwehrhaus werde die CDU mit einem Federstrich über den Haufen, obwohl sie selbst diesen Beschlüssen zugestimmt habe. Jetzt aber brauche sie das Grundstück nunmehr für den Haushaltsausgleich.

Die SPD befürchtet, daß es durch die Suche nach einem neuen Standort und die notwendig werdenden Umplanungen zu einer weiteren Verzögerung des Baus komme. Sie weist darauf hin, daß hierdurch auch die Zeitplanung für die Neugestaltung des alten Rathausplatzes durch den Stadtrat, das zunächst die Feuerwehr dort ausziehen müsse, bevor etwas geändert werden könne.

2. Impfdurchgang der Polioschluckimpfung

Das Kreisgesundheitsamt Offenbach hat für den zweiten Impfdurchgang der Polioschluckimpfung 1979/80 für Kleinkinder und Erwachsene folgende Impftermine in der Stadt Langen festgesetzt:

Stadthalle Langen, Südl. Ringstraße 77, am Montag, dem 28. 1., von 14 bis 18 Uhr und Albert-Schweitzer-Schule, Berliner Allee 35, Mittwoch, dem 30. 1., von 16 bis 18 Uhr.

Impfbücher früherer Impfungen sind bei der Impfung vorzulegen. Weitere Auskünfte erteilt das Sozialamt der Stadt Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 5, Tel. 203321.

Nur noch einige Plätze frei im Kurzschiff-Kurs

Erster Unterrichtsabend im dem neu beginnenden Kurzschiff-Kurs ist am Freitag, dem 11. Januar. Der Kurs findet jeweils dienstags und freitags von 19 bis 20 Uhr statt.

Der gesamte Unterricht wird vom Stenografenverein Langen im Rahmen der VHS durchgeführt und findet in der Adolf-Reichwein-Schule statt.

Neue Schwimmkurse im Hallenbad

Der Magistrat gibt bekannt, daß noch Plätze in den Schwimmkursen, die ab 29. Januar beginnen, frei sind. Interessenten werden gebeten, sich mit dem Sozialamt, Zimmer 5, Telefon 203321, in Verbindung zu setzen.

Im einzelnen werden durchgeführt: Kurse für Kinder von 4 bis 7 Jahren, für Kinder von 8 bis 15 Jahren und für Erwachsene. Die Kurse finden zu verschiedenen Zeiten dreimal wöchentlich statt. Die Gebühren betragen einschließlich Eintritt: für Personen ab 18 Jahren 56 DM, für Kinder und Jugendliche von 6 bis 17 Jahren 28 DM und für Kinder von 4 bis 5 Jahren 20 DM.

Der Leser hat das Wort

„Was hätte Wilhelm Umbach zu einer solchen Haushaltspolitik gesagt?“

Nach bewährtem Muster hat es die CDU — durch einen Oberläufer aus einer anderen Partei — fertiggebracht, im Langener Stadtparlament die absolute Mehrheit zu erhalten. Mit dieser Mehrheit hat die CDU einen Haushalt für 1980 beschlossen, der in der Langener Bevölkerung zu außerordentlicher Erregung geführt hat, und zwar aus verschiedenen Gründen.

Es ist schon schlimm, wenn zunächst ein Haushalt beschlossen wird, der eine so große Deckungslücke besteht. Wenn dann zur Deckung des Defizits die anderen Fraktionen mit Grundstücksverkäufen einfach überfahren werden, dann kann man das nur als ganz schlechten parlamentarischen Stil bezeichnen.

Das war genau das gleiche und demokratische Verhalten wie bei der Beschlussfassung um die Altenwohnungen an der Südlichen Ringstraße/Leukertsweg. Ganz schlimm aber wäre es, wenn die zu verkaufenden Grundstücke, die die Stadt zum Teil verhältnismäßig billig von Langener Bürgern erwarb, die vielleicht sonst selbst dort gebaut hätten, jetzt für teures Geld verkauft würden.

Die Partei, die gegen den Bau des Hallenbades gewesen ist, ist nunmehr von einer Profilierungssucht befallen, die für die Zukunft noch Schlimmeres befürchten läßt. Was hätte wohl der verstorbene Bürgermeister Wilhelm Umbach zu einer solchen Haushaltspolitik gesagt? Ob sich der Stadtkämmerer Dr. Zenske (CDU) noch wohlfühlt in seiner Haut?

Bernhard Junkert

Gerh.-Hauptmann-Str. 26

Feuerwehr hat Hauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Langen findet am Freitag, dem 25. 1., um 20 Uhr im kleinen Saal der TV-Turnhalle statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Stadtbrandinspektors und des Jugendwartes sowie Aussprache darüber, Ehrungen und Beförderungen, Wahl von 2 Delegierten zum Kreisdelegiertentag, Behandlung der eingegangenen Anträge und Verschiedenes.

Schriftliche Anträge zur Jahreshauptversammlung sind bis zum 22. Januar beim Stadtbrandinspektor abzugeben.

Zum Frieden erziehen

Vom 21. bis 28. Januar ist im Gemeindezentrum der Johannesgemeinde eine Ausstellung von Kinder- und Jugendbüchern zu sehen, die den Titel trägt „Den Kindern Wege zum Frieden zeigen“.

Wenn die Nase läuft funktioniert die Abwehr!

Eine laufende Nase ist zwar lästig — aber auch beruhigend. Der Vorgang zeigt uns, daß die Abwehrbereitschaft unseres Körpers noch intakt ist. Darauf weist angesichts der gegenwärtigen Jahreszeit die Allgemeinheit Ortskrankenkasse Offenbach hin. Sie empfiehlt den „Verschnupften“, die Abwehrmechanismen des Körpers zu unterstützen. Das könne beispielsweise durch das Einatmen von Kamillendämpfen geschehen. Sie berichten die Nasenschleimhaut dazu, die Absorberungen rascher abfließen zu lassen und bewirken damit einen Rückgang der Schleimhaut-Schwellung.

Auch Sprays hätten sich als hilfreich erwiesen. Ihre Anwendung dürfe jedoch nicht übertrieben werden. Bei der Benutzung von Nasensprays sollte man unbedingt die Gebrauchsanweisung beachten und strikt einhalten.

Dia-Vortrag

Im Gemeindegemeinde der evangelischen Johannesgemeinde in der Carl-Ulich-Strasse hält Pfarrerin Trösken am Montag, dem 14. 1., um 20 Uhr einen Dia-Vortrag über eine Studienfahrt nach Tansania. Es ist der erste Teil eines Reiseberichts, dem eine Fortsetzung folgen wird.

Porto mit Herz

100 Millionen Wohlfahrtsbriefmarken, die freundlichen Blumenmarken, geben Briefen und Grußkarten die besondere Note. Und sie sind gleichzeitig ein „Porto mit Herz“ — die Zuschlags-erlöse helfen Kranken, Behinderten, Kindern und alten Menschen. Deshalb — keine Post ohne Wohlfahrtsbriefmarken, überall erhältlich, bei der Post und den Freien Wohlfahrtsverbänden.

Anmeldungen zur Meisterprüfung

Die Kreishandwerkerschaft Offenbach weist darauf hin, daß Anmeldeunterlagen für die Meisterprüfung 1981/82 bis 31. März 1980 in ihrer Geschäftsstelle in 6050 Offenbach a. M., Mainstraße 121 (Ecke Austraße), während der Geschäftsstunden von 8.30 bis 12 Uhr (außer mittwochs) abgegeben und wieder abgegeben werden können.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Monat ohne Farbe

Wenn man einmal auf der großen Jahreszeitenpalette allen Monaten eine Farbe zu teilen wollte, dann würde man dem März sicher ein liches Grün, dem Mai ein Himmelblau und dem Juli strahlendes Gold zuerkennen. Und dem Januar würde man vielleicht ein Eisblau verleihen, glitzernd von den Sonnenstrahlen auf gefrorenen Land.

Aber wie ist es diesmal? Der erste Monat des neuen Jahres hat seinem Namen bisher keine Ehre gemacht, als Hartung oder Wintermonat, als Eisherr unter den zwölfen, von denen er am meisten die Kälte zugeteilt bekommt. Bisher kam der Januar mehr grau und neblig als eisblau daher, trüb und finster, regnerisch mit echtem Grippewetter. Sein mißmutiger Charakter kann sich leicht auf die Menschen übertragen, die jetzt lieber durch verschnellte Felder wandern möchten, Rodehänge hinuntersausen oder über gefrorene Teiche schlüpfen.

Mag man vielleicht auch froh sein über verminderte Heizungskosten und die Tatsache, nicht schneeschippen zu müssen, im Grunde genommen wäre uns doch wohl ein richtiger Januar lieber, so einer, von dem es in den Bauernsprüchen heißt: „Je frostiger der Januar, so freudiger das ganze Jahr!“ Vielleicht bestimt er sich noch darauf, er hat ja noch zwei Drittel seines Lebens Zeit dazu, meint

Ihr Tobias

Ein bunter Wirbel von hübschen Beinchen

LKG startete mit glanzvoller Garde-Revue

Mehrere hundert Gardistinnen und Gardisten aus nah und fern, eine schwingvolle „Medium Dancing Band“ und die sprichwörtliche gute Organisation der LKG sorgten am vergangenen Samstag dafür, daß die „Garde-Revue“ in der TV-Turnhalle zu einem gelungenen Auftakt einer Saison wurde, in der die Lange-Latten-Garde ihren 25. Geburtstag feierte.

Der Freundeskreis der Langener Karnevalisten ist froh, dies nicht allein aus dem Revue-Programm hervor, in dem nicht weniger als 24 Garder, Show- und Majorettentänze aufgeführt waren, sondern war auch an der Aufsicht der Standards zu sehen, die zu Beginn der Veranstaltung in den Saal und auf die Bühne gebracht wurden.

So waren die Gäste nicht nur aus der näheren Umgebung gekommen, allein drei Garden kamen aus Dreieich, Messel war vertreten wie Darmstadt und Frankfurt, Heddenheim und Schwalbach, Rödort und Pfungst. Eine große Abordnung kam aus Mannheim, darunter die Paten-garde der Langen Latten, die Mannheimer „Feuerlöcher“. Ein Reisebus voller Besucher kam gar aus Emmendingen von der dortigen Fastnachtsgilde, trug mit Tanzdarbietungen zum Programm bei und bestätigte den Veranstalter, daß sich der Langener Karneval sehen lassen könne. Nicht von ungefähr habe man die siebenstündige Anfahrt unternommen, sondern weil es sich auch im Badischen schon herumgesprochen habe, daß man bei der LKG etwas Besonderes geboten bekomme, erklärte der Vorsitzende der badischen Fastnachter beim Mitternachtsempfang und überreichte der LKG ein großes Siegel traditionellen badischen Brauchtums, eine Auszeichnung, die in jedem Jahr nur einmal verliehen werde.

Ehe die Revue begann, gab es für die jubelnden Gardisten eine Überraschung. Das Elferatsmitglied Edwin Roth hatte eine Konfettikanone gebaut und fuhr diese als Geburtstagsüberre-

sung auf die Bühne. Mit einem der Zimmerlautstärke angemessenen Knall bestand die neue Erntegeschichte ihre Feuertaufe.

Dann drehte sich alles nur noch um wirbelnde und fliegende Beinchen, etwa 500 an der Zahl, die über die Bühne Revue passierten. Es war nicht einfach, auf die Minute genau das zweistündige Non-Stop-Programm ablaufen zu lassen, denn die Garder mußten sich umziehen, mußten in der richtigen Minute zur Stelle sein. Hier bewies die Regie um Klaus Freier und Eberhard Vogdt, daß man genügend Erfahrung und Routine besitzt und genau weiß, worauf es ankommt. So konnte Präsident Hans Hoffart ungestört diese Show moderieren, die viel Abwechslung aufwies und teils von sehr hohem tänzerischen Niveau getragen war. Das Publikum im Saal, das zum großen Teil aus Aktiven bestand und deshalb sachkundig

war, sparte nicht mit dem verdienten Applaus und lobte den reibungslosen Ablauf, wie man ihn sonst selten antreffe.

Beim Mitternachtsempfang wurden der Lange-Latten-Garde viele Glückwünsche von den befreundeten Vereinen ausgesprochen, man wünschte sich ein frohes Wiedersehen, das in vielen Fällen sicher schon während der laufenden Saison zustandekommen, wenn die Langener Garder „über Land“ gehen.

Das beginnt schon an diesem Wochenende, denn auf dem „Marschbefehl“ stehen Einsätze in Selgenstadt, in Mannheim und in Mainz, wo die Langener Tanzgarder und auch Büttenredner fester Programmakt sind.

Eine Woche später ist es dann auch in Langen soweit, daß sich der Stadthallenvorhang zur ersten großen Fremdenbesichtigung hebt und die Aktiven der LKG ihr Motto wahrnehmen können, das in diesem Jahr lautet: „Wir sin uff 80!“



Das ist der Nachwuchs für die Lange Latten Garde, die Musketiere der LKG. Bei diesen hoffnungsvollen „Karnevalsrekuten“ muß die zweiten 25 Jahre der „Langen Latten“ geföhrt sein können.

Blick in die Zukunft leicht getrübt

Wirtschaftliche Lage zum Jahresende gut

Die Wirtschaft in Stadt und Kreis Offenbach war mit der Geschäftslage im vierten Quartal 1979 zufrieden. Zu dieser Aussage kommt die Industrie- und Handelskammer Offenbach aufgrund ihrer Umfrage zur konjunkturellen Entwicklung bei zugehörigen Unternehmen. Ob diese günstige Entwicklung auch 1980 anhalte, werde beobachtet. Als Ursachen gelten Schwierigkeiten bei der Energieversorgung, Risiken auf dem Währungssektor und die bevorstehenden Tarifabschlüsse.

Eine schlechtere Geschäftsentwicklung gegenüber dem vierten Quartal 1979 wird in Industrie, Bauwirtschaft, Groß- und Einzelhandel sowie im Hotel- und Gaststätten-gewerbe und Verkehrs-gewerbe erwartet. Insbesondere im Groß- und Einzelhandel seien die Voraussagen nicht so günstig aus. Allerdings mag sich in den bei der Kammer eingegangenen Antworten auch die kaufmännische Erfahrung der Gewerbetreibenden niederschlagen: Vorsichtige Einschätzungen der Erwartungen; falls sie im positiven Sinne übertroffen werden, um so besser. Wahrscheinlich ist davon auszugehen, daß zumindest in den er-

sten drei Monaten des Jahres 1980 noch nicht mit einem Einbruch in den wirtschaftlichen Ablauf gerechnet werden muß.

In den letzten drei Monaten des Jahres 1979 haben sich die Umsätze der Industrie weiter positiv entwickelt. Der Auftragsbestand der Industrie in der Region wird positiv beurteilt. In der Bauwirtschaft ist die Nachfrage der öffentlichen Hand nicht mehr so stark gewesen. Im Großhandel haben Umsatzrückgänge zugenommen. Der Einzelhandel erzielte zwar noch Umsatzsteigerungen, aber nicht mehr in dem erwarteten Ausmaß. Der Einzelhandel erwartet auch für die ersten drei Monate des Jahres 1980 eine schlechtere Geschäftslage. Dahinter steckt wohl die Einschätzung, das wegen gestiegener Energiekosten und den weiterhin hohen Ausgaben der Bürger für Freizeit und Urlaub für weite Bereiche des Handels weniger Kaufkraft übrig bleiben wird.

Die ersten Monate des Jahres 1980 werden durch Preissteigerungen auf breiter Front gekennzeichnet sein. Dies erwarten Industrie und Handel. Die Unternehmen werden trotzdem nicht in allen Fällen die gestiegenen Kosten in höheren Preisen weitergeben können. Allgemein bessere Erlöse sind nicht zu erwarten.

Die Lage auf dem Arbeitsmarkt sei dadurch gekennzeichnet, daß Arbeitskräfte nur sehr schwer gewonnen werden könnten. Wie bereits seit Monaten gelte das nicht nur für Facharbeiter, sondern auch für Hilfskräfte. Unter der Voraussetzung, daß sich die Konjunktur nicht gleich in den ersten Monaten abschwäche, würden weiterhin zusätzliche Arbeitskräfte benötigt. Dies sei darauf zurückzuführen, daß durch Investitionen der Industrie im Jahre 1979 weitgehend die Möglichkeiten der Umstellung und Rationalisierung ausgeschöpft wurden, erklärte die Handelskammer.

eine Neuaufgabe in Angriff genommen werden mußte.

Im Haushaltsplan stehen für städt. Aufklärungsaktionen DM 2.000.— zur Verfügung. Alle an diesem Problemkreis Interessierten sollten bereits jetzt darauf hingewiesen werden, daß die Hessische Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitszwecke in Langen die Hessische Drogenlehre zeigen wird. Auf den genauen Termin dieser Ausstellung wird in Kürze noch hingewiesen.

Heimatvertriebene sangen begeistert ihre heimatlichen Lieder

Das Weihnachtsliederfest in der Liebfrauenkirche in Langen, zu dem der Verein Ostvertreuer Deutscher alle Heimatvertriebenen aus den ostdeutschen Ländern von Oberschlesien über Brandenburg bis Ostpreußen sowie Freunde des alten Liedergutes aus Langen und angrenzenden Gemeinden einlud, wird den Teilnehmern lange in Erinnerung bleiben. Man spürte, daß die Besucher der vollbesetzten Kirche das Bedürfnis hatten, die nie vergessenen heimatlichen Lieder in der Gemeinschaft der Schicksalsgefährten zu singen.

Außer dem Weihnachtsliederfesten wurden auch solistische und musikalische Darbietungen geboten. So brachten Cornelia Lukas (Geige) und

Eugen Schmidt (Bratsche) zwei Duets zu Gehör. Als Gesangssolistin konnten die Besucher Regine Sprungk bei Schmidt hören. Alle Weihnachtslieder wurden begleitet von Richard Schmidt (Orgel), Josef Bienenik und Erich Schemainda (Trompete) sowie Paul Lukas (Saxophon).

Der Vereinsvorsitzende dankte allen, die zu diesem Erlebnis beigetragen hatten, vor allem dem Pfarrgemeinderat und Diakon Jaksche, die dieses Singen jedes Jahr ermöglichen. Er konnte auch Gäste aus Neu-Isenburg, Offenbach, Darmstadt und Hochheim begrüßen, woraus man sehen kann, daß dieses Singen immer mehr Bedeutung auch über die Grenzen von Langen bekommt.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Herrn Georg Sallwey, August-Bebel-Str. 22, zum 85. Geburtstag am 11. Januar 1980 und Frau Katharina Schöll, Karlstr. 13, zum 80. Geburtstag am 11. Januar 1980.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Low
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung: P. Reise u. P. Redaktor: W.H.T. Langhans
Bestellungen: alle Bestellungen, die nicht rechtzeitig bei der Redaktion eingehen, werden nicht berücksichtigt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12
Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM für den Zustellungsbeitrag enthalten).
Im Postbezirk: 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

DREIEICH RADIO GMBH
RADIO- UND FERNSEHSERVICE
6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

JUVENA
Drogerie
am Lutherplatz
Parfümerie — Kosmetika
6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

BOSCH DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP
Kfz-Zulassungsdienst · Versicherungsbüro

REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97, 98

REISEBÜRO LANGEN
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
Flug-, Bahn-, Schiffstouristik, IT-Flugreisen
Kreuzfahrten
Flugschleife, Fahrkarten, Hotelreservierungen
• Umzüge im Möbelwagen • Möbeltransporte
• Umzüge im Planwagen • Klaviertransporte
• Maschinentransporte • Lagerung
preiswert · zuverlässig
Dreieich-Sprendlingen
Südlening 80
I. RUPP Tel. 0 61 03 / 3 35 05

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

FARBENHAUS LEHR
Farben — Lacke — Tapeten
6070 Langen
Neckarstraße 19a · Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
Inh. RUDOLF KUHN
Bildhauer und Steinmetzmeister
Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
Telefon 2 23 11
GRABMALE IN ALLEN FRIEDHÖFEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
Baubetreuung · Finanzierungen
Fritz REDLIN
6070 Langen · Liebermannstraße 25
Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst ABSCHLEPPDIENST LANGEN + DREIEICH
Im Auftrag des ADAC
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
Langen, Bahnstr. 6 · 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
MITSUBISHI
Vertragshändler
Bahnstr. 42, Tel. 4 93 03
6073 Egelsbach

RAUM AUSSTATTUNG
J. K. BACH
Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
Dekorationen
6070 LANGEN · Fahrgasse 17 ·
Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL-Station**
„im Linden“ Tel. 7 11 16
Auto-Reparatur GmbH Tel. 7 27 93
Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Reifensonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
6070 Langen · Liebigstraße 31

BOSCH DIENST LANGEN
DER SPEZIALIST FÜR PKW DIEBSTAHL-ALARMANLAGEN

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
12. 1. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)
Dr. Rahmig, Berliner Allee 5, Tel. 7 21 01, Wohnng: Finkenweg 5, Tel. 7 12 12
13. 1. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)
Dr. Müller-Lucanus, Bahnstr. 36, Tel. 2 13 33
16. 1. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
Dr. Rahmig, Berliner Allee 5, Tel. 7 21 01, Wohnng: Finkenweg 5, Tel. 7 12 12

Apothekendienst
Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
Sa., 12. 1. Spitzweg-Apotheke
Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
So., 13. 1. Garten-Apotheke
Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
Mo., 14. 1. Einhorn-Apotheke
Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
Di., 15. 1. Löwen-Apotheke
Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
Mi., 16. 1. Apotheke am Lutherplatz
Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45
Do., 17. 1. Braun'sche Apotheke
Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
Fr., 18. 1. Münch'sche Apotheke
Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
am 12./13. und 16. 1.
Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Lutz-Dieter Faust, Schönbornring 1, Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 / 5 20 07
Im östlichen Kreisgebiet:
Adam Perle, Kettelerstr. 8, Möhlheim-Dietesheim, Tel. 0 61 08 / 23 45, priv. 0 61 08 / 53 57

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
12./13. und 16. 1. 1980
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtdienst beginnend Samstag 13 Uhr.
Mo., 14. 1. Apotheke am Bahnhof
Di., 15. 1. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Löwen-Apotheke
Langen
Mi., 16. 1. Egelsbach-Apotheke
Do., 17. 1. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Braun'sche Apotheke
Langen
Fr., 18. 1. Apotheke am Bahnhof
Sa., 19. 1. ab 13 Uhr Apotheke Oberlinden
Langen

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieichenhain 65 14 65
Feuerwehr Sprendlingen 65 13 14
Feuerwehr Buchschlag 65 16 45
Feuerwehr Götzenhain 65 15 54 / 5
Feuerwehr Offenbach 0 60 74 / 55 63
Berufsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

ZOO HEERENSTRAIT
Import · Export
Vögel · Süßwasser · Meeressquaristik
Telefon 0 61 03 / 4 91 57
Ernst-Ludwig-Str. 6
6073 EGELSBACH B. FFM.

• Container-Verleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
• Bauschutt
• Gartenabfälle
• Haus- und Sperrmüll
Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
Sa., 12. 1. / So. 13. 1. + Mi. 16. 1. 1980
Dr. Jung, Fahrgasse 5, 6072 Dreieich, Tel. 8 53 44
So., 13. 1. Stadttor-Apotheke
Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Mo., 14. 1. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37
Tel. 3 30 85
Di., 15. 1. Adler-Apotheke
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
Mi., 16. 1. Löwen-Apotheke
Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Do., 17. 1. Brunnen-Apotheke
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr., 18. 1. Offenthal-Apotheke, Offenthal
Malzner Str. 8—10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Apothekendienst
Sa., 12. 1. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
So., 13. 1. Stadttor-Apotheke
Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
Mo., 14. 1. Fichte-Apotheke
Frankfurter Str. 37
Tel. 3 30 85
Di., 15. 1. Adler-Apotheke
Langener Str. 18, Tel. 8 56 03
Mi., 16. 1. Löwen-Apotheke
Hauptstr. 54—56, Tel. 6 16 30
Do., 17. 1. Brunnen-Apotheke
Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
Fr., 18. 1. Offenthal-Apotheke, Offenthal
Malzner Str. 8—10
Tel. 0 60 74 / 71 51
und Breitensee-Apotheke
Sprendlingen
Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42

Zahnärztlicher Notfalldienst für den Kreis Offenbach
am 12./13. und 16. 1.
Im westlichen Kreisgebiet:
Dr. Lutz-Dieter Faust, Schönbornring 1, Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 / 5 20 07
Im östlichen Kreisgebiet:
Adam Perle, Kettelerstr. 8, Möhlheim-Dietesheim, Tel. 0 61 08 / 23 45, priv. 0 61 08 / 53 57

Ärztlicher Sonntagsdienst
Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
12./13. und 16. 1. 1980
Dr. Krämer, Bahnstr. 21, Tel. 4 92 63

Apothekendienst
Sonntags- und Nachtdienst beginnend Samstag 13 Uhr.
Mo., 14. 1. Apotheke am Bahnhof
Di., 15. 1. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Löwen-Apotheke
Langen
Mi., 16. 1. Egelsbach-Apotheke
Do., 17. 1. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Braun'sche Apotheke
Langen
Fr., 18. 1. Apotheke am Bahnhof
Sa., 19. 1. ab 13 Uhr Apotheke Oberlinden
Langen

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11
Polizei-Notruf 1 10
Feuerwehr-Notruf 1 12
Polizei Langen 2 30 45
Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 65 12 34
Feuerwehr Langen 2 20 07
Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
Feuerwehr Dreieichenhain 65 14 65
Feuerwehr Sprendlingen 65 13 14
Feuerwehr Buchschlag 65 16 45
Feuerwehr Götzenhain 65 15 54 / 5
Feuerwehr Offenbach 0 60 74 / 55 63
Berufsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
Dreieich 65 21
Egelsbach 4 25 83

Wichtige Rufnummern:
Dreieich-Krankenhaus 20 01
DRK-Krankentransport 2 37 11

ZOO HEERENSTRAIT
Import · Export
Vögel · Süßwasser · Meeressquaristik
Telefon 0 61 03 / 4 91 57
Ernst-Ludwig-Str. 6
6073 EGELSBACH B. FFM.

• SB-Tank • Batterie-Dienst
• KFZ-Reparaturen • Reifen-Markt
• Shell-Shop (immer günstig und bequem)
Shell-SB-Station
FRITZ JANKO
KFZ-Meisterbetrieb
Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
Telefon 4 32 16

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
Inh.: Klaus Wittner
Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
Telefon. 0 61 03 / 8 42 83

FRANZ HOFMANN
BASLER, ALTE LEIPZIGER, GERLING-KONZERN
Versicherungsgesellschaften
6072 Dreieich-Sprendlingen
Schubertstr. 6
Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
Inh. Dieter Görlich
6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
Verputz · Anstrich · Lackierung
Inhaber: Hans Beck
Malermaler
6070 Langen, Heinrichstraße 32
Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat
der geht stets zu ...
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
Wallstraße 41, 6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
• Elektro-Installationen • Funkgeräteelektronik
• Alarmanlagen • Gasgeräteelektronik
• REPARATURSCHNELLDIENST
6070 LANGEN · Dreieichring · Telefon 2 13 70

CDR Der Weg zu einer neuen Frisur
Hair-Team führt zu uns
Damen- & Herren-Salon
• vorm. BALDWIN-KUNZE • Wallstraße 112 •
6070 Langen • Telefon 0 61 03 / 2 21 34
• Weil wir Ihnen mit technischer Beratung sagen, welche Frisur zu Ihnen paßt.
• Weil wir mit unserer langjährigen Erfahrung nicht nur auf eine gute Frisur, sondern auf eine typgerechte Frisur achten!

Dornborg und Sohn GmbH
Fliesenfachgeschäft · Fliesenlegemeister
FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU
STEINARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG
6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
verkauf man diskret, sicher und schnell
durch
GÄRTNER
Immobilien-Verkaufsbereiter seit 1955
6070 Langen · Mühlendammstraße 3
Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
6072 Dreieich-Sprendlingen
Darmstädter Straße 92—94
Telefon 0 61 03 / 8 20 31

KARL BECKER
Raumausstattungsmeister
Ihr Fachgeschäft für
Gardinen · Fußbodenbeläge
Tapeten · Aufarbeitung von Polstermöbeln
Betten · Bettfedernreinigung
Langen · Rheinstraße 15 · Telefon 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
6073 Egelsbach · Ernst-Ludwig-Str. 41
Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Sie können Ihr Fahrzeug in unserer Werk-
statt nach 4 79 SWZ-Unterschieden lassen
Das werden alle Prüfungen erfüllen
Die Fahrzeugplattungen (Licht der DEKRA durch)
REHWALD LANGEN
Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97, 98

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 4 Freitag, den 11. Januar 1980

Gewerbeverein bittet Kommunalparlamentarier um Wohlwollen

Egelsbacher Handwerker und Einzelhändler wehren sich gegen geplante Gewerbesteuer-Anhebung

Der Egelsbacher Gewerbeverein, die Interessenvertretung der örtlichen Gewerbetreibenden, hatte die Egelsbacher Parteien am Montag zu einem Gespräch in den „Egelsbacher Hof“ eingeladen. Auch Vertreter der Industrie- und Handelskammer Offenbach waren gekommen. Ergebnis des Abends: Die SPD stand auf einsamen Posten. Alle anderen waren gegen die geplante Steuererhöhung. Bürgermeister Hans Dümer und die SPD-Fraktion sahen jedoch keine andere Möglichkeit, um die notwendigen Haushaltsmittel zu beschaffen.

Die Diskussionsteilnehmer gingen von grundsätzlich unterschiedlichen Ansatzpunkten aus. Den anwesenden Sozialdemokraten ging es vorwiegend um die Deckung des Haushaltsplanes. Christdemokraten, Freidemokraten, Wählergemeinschaft und Handelskammer-Vertreter, Dr. Mittwich, argumentierten, der Wille des Bundesgesetzgebers, dem Gewerbe finanzielle Entlastungen zu schaffen, dürfe in Egelsbach nicht unterlaufen werden.

Heinz Schweinhardt, Vorsitzender des Gewerbevereins sagte, daß den Egelsbacher Gewerbetreibenden bei der Ansetzung der Großmärkte in jüngerer Zeit viele Kunden genommen worden seien. Eine Erhöhung der Gewerbesteuer sei deshalb eine Unmöglichkeit. „Gerade dem Handwerk und dem Einzelhandel sollte keine neuen finanziellen Forderungen zugemutet werden.“ In einem Brief hat der Verein alle Egelsbacher Gewerbetreibenden gebeten, „einmal die Nöte und Sorgen des Egelsbacher Einzelhandels und des Handwerks wohlwollend zu vertreten“ und auf die Anhebung des Gewerbesteuerbesatzes zu verzichten.

Der Sprecher der IHK schloß sich dieser Forderung an. Nach Rechnungen der Industrie- und Handelskammer könnte die Gewerbesteuer sogar um 1,9 Prozentpunkte gesenkt werden, da im Steueränderungsgesetz von 1979 als Ersatz für den Wegfall der Lohnsummensteuer in den ersten Jahren vorgesehen seien, die Mindereinnahmen der Gemeinde Egelsbach voll auszugleichen. Außerdem sei er, Dr. Mittwich, von einer Erhöhung der Gewerbesteuer nicht überzeugt.

Dr. Alfred Weil, Vorsitzender der SPD-Fraktion, bezeichnete die Frage einer Anhebung als nicht neu für seine Fraktion. Schon in seiner Haushaltsrede von 1979 habe er angedeutet, daß angesichts der schlechten Finanzsituation von Egelsbach etwas geschehen müsse. Die geplante Gewerbesteuererhöhung sei nur eine unter anderen Erhöhungen, die zur Besserung der Finanzstruktur des Gemeindehaushaltes vorgenommen werden. „Die Erhöhung ist notwendig, damit die Gemeinde ihre Aufgaben weiterhin erfüllen kann!“

Bürgermeister Hans Dümer rechtfertigte die Gewerbesteueränderung: „Wir haben versucht, die Lasten auf verschiedene Schultern zu verteilen.“ Neben der zehnpromzentigen Gewerbesteueranhebung seien vorgesehen bzw. teilweise bereits vom Gemeindepaparat beschlossen die 25-prozentige Erhöhung der Grundsteuer B, 71,4-prozentige Anhebung der Kindergartengebühren, 20-prozentige Erhöhung des Schwimmbadeintritts und 40-prozentige Anhebung des Saunaeintritts. Die Abschaffung der sogenannten Bagatelsteuer, z. B. Getränke- und Vergnügungssteuer, werde auf der anderen Seite dem Gewerbe wieder eine gewisse Entlastung, der Gemeinde jedoch weitere Mindereinnahmen bringen.

Peter Friedrichs, Egelsbacher SPD-Vorsitzender, bezeichnete es als die Pflicht der SPD, als verantwortliche Mehrheitspartei für einen Ausgleich des Haushalts zu sorgen. Er sehe dazu keine andere Möglichkeit, als die Gewerbesteuer zu erhöhen.

Kostümball der Pfarrei St. Josef

Am Samstag, dem 26. 1., ist im Bürgerhaus Egelsbach der schon traditionelle Kostümball der Pfarrei St. Josef Egelsbach/Erzhausen, Beginn 20.11 Uhr. Eintrittskarten können im Vorverkauf am Wochenende 12./13. 1. nach den Gottesdiensten im Pfarrsaal Egelsbach und im Gemeindezentrum Erzhausen erworben werden.

Theaterfahrt nach Darmstadt

Die Kath. Frauengemeinschaft Egelsbach/Erzhausen weist darauf hin, daß die Abfahrt zum Theaterbesuch nach Darmstadt am Mittwoch, dem 23. 1., um 18.30 Uhr ist. Abfahrt bei der Kirche; der Bus hält noch einmal in Bayersheim am Hochhaus und in Erzhausen am Hessenplatz. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldung bei Frau Schlicker, Tel. 06103/42476. Zur Aufführung kommt die heitere Komödie „Mein Freund Harvey“.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche
Geburtsstag haben.
Besonders herzlich denen,
die älter als 75 Jahre sind.

Das 30. Egelsbacher Prinzenpaar wird gekürt

Die Karneval-Gesellschaft Egelsbach stellt am kommenden Sonntag, dem 13. Januar um 16.11 Uhr im Rathaus-Saal die Narrischen Regenten der Saison 1979/80 vor. Bürgermeister Hans Dümer und sein Verwaltungsbüro seien gelassen dem diesjährigen „Sturm auf Rathaus“ entgegen. Wie in den vergangenen Jahren werden sich die Präsidenten Klaus-Dieter Berck und Reinhold Leonhardt, unterstützt vom Eiferer, Kanonieren, Gardien und einem geheimen Operationsplan, Einlaß in die Verwaltungshochburg verschaffen. Mit von der Partie ist auch wieder der SGE-Musikzug unter der Stabführung von Horst Kern. Außerdem werden viele Egelsbacher Bürger erwartet, die dem 30. Egelsbacher Prinzenpaar bei der feierlichen Inthronisation die Reverenz erweisen möchten.

Die Tatsache, daß es den KGE-Verantwortlichen seit der Kampagne 1950/51 bis heute gelungen ist, Prinzenpaare in ununterbrochener Reihenfolge der Öffentlichkeit zu präsentieren, dem 23. 1., um 18.30 Uhr ist. Abfahrt bei der Kirche; der Bus hält noch einmal in Bayersheim am Hochhaus und in Erzhausen am Hessenplatz. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldung bei Frau Schlicker, Tel. 06103/42476. Zur Aufführung kommt die heitere Komödie „Mein Freund Harvey“.



Bei einer Theateraufführung des Latenspielerkreises mit dem Titel „Flitterwochen“ im Rahmen des Egelsbacher Seniorenprogramms war das Eigenheim voll besetzt, wie überhaupt die Angebote des Altenprogramms der Gemeinde großen Anklang finden. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe ausführlicher darüber berichten.

Morgen ist Sporterball im Eigenheim

Ab 20 Uhr feiert die große Egelsbacher Sportfamilie morgen abend ihren Sporterball 80 im Saalbau Eigenheim. Wie alljährlich dürfte die Wahl des Sportlers und der Mannschaft des Jahres neben einer reichhaltigen Tombola zu den Höhepunkten gehören. Wer sich erst jetzt entschließen kann, einige wenige Plätze sind noch frei. Zum Tanz spielt die bekannte und beliebte Rhein-Main-Combo.

Bei der Taubenausstellung gewonnen

Bei der Reisetaubenausstellung am vergangenen Wochenende im Bürgerhaus — wir berichteten darüber — konnte man auf zweierlei Art schöne Sachpreise gewinnen. Einmal wurde ein Erbsenraten durchgeführt, dessen richtiges Ergebnis 2239 Stück lautete. Gewonnen haben die Besucher, die der richtigen Zahl am nächsten kamen. Es waren: Willi Ertel (Gutschein über 30 DM), Martin Steitz (Salami), Günther Dorst (Mousson-Set), H. Spengler (Biersel mit Kerze), M. Höpfer (Angelrolle) und Herr Glomp (2 Fl. Wein).

Außerdem wurden Sachpreise auf die Nummern der Eintrittskarten verlost. Gewonnen haben: Nr. 483 (1 Karton Bier), Nr. 190 (Salami), Nr. 445 (3 Piccolo), Nr. 293 (Karton Briefpapier), Nr. 543 (Karton Gläser).

Die Gewinner werden gebeten, ihre Preisgegenstände der Eintrittskarte (nicht beim Erbsenraten) bei Karl Heuss, Dresdener Straße 2, bis spätestens Samstag, den 26. Januar, abzuholen.

Erholung für ältere Menschen mit Behinderungen

Das Angebot für Senioren-Erholungen im vergangenen Wochenende im Bürgerhaus — wir berichteten darüber — ist ein Erholungsangebot für ältere Menschen mit Behinderungen eine Erholungsöglichkeit vom 7. bis 28. Mai 1980 in Bad Königshofen an.

Anfragen nehmen die Dekanatsstelle des Diakonischen Werkes, Poststr. 4, 6072 Dreieich, Tel. 06103/61477, sowie die Ev. Pfarrämter entgegen.

Das 30. Egelsbacher Prinzenpaar wird gekürt

Die Karneval-Gesellschaft Egelsbach stellt am kommenden Sonntag, dem 13. Januar um 16.11 Uhr im Rathaus-Saal die Narrischen Regenten der Saison 1979/80 vor. Bürgermeister Hans Dümer und sein Verwaltungsbüro seien gelassen dem diesjährigen „Sturm auf Rathaus“ entgegen. Wie in den vergangenen Jahren werden sich die Präsidenten Klaus-Dieter Berck und Reinhold Leonhardt, unterstützt vom Eiferer, Kanonieren, Gardien und einem geheimen Operationsplan, Einlaß in die Verwaltungshochburg verschaffen. Mit von der Partie ist auch wieder der SGE-Musikzug unter der Stabführung von Horst Kern. Außerdem werden viele Egelsbacher Bürger erwartet, die dem 30. Egelsbacher Prinzenpaar bei der feierlichen Inthronisation die Reverenz erweisen möchten.

Die Tatsache, daß es den KGE-Verantwortlichen seit der Kampagne 1950/51 bis heute gelungen ist, Prinzenpaare in ununterbrochener Reihenfolge der Öffentlichkeit zu präsentieren, dem 23. 1., um 18.30 Uhr ist. Abfahrt bei der Kirche; der Bus hält noch einmal in Bayersheim am Hochhaus und in Erzhausen am Hessenplatz. Es sind noch einige Plätze frei. Anmeldung bei Frau Schlicker, Tel. 06103/42476. Zur Aufführung kommt die heitere Komödie „Mein Freund Harvey“.

Wenn die Sterne nicht lügen ...

für die Zeit vom 12. Januar bis 18. Januar 1980

- Widder** Ihre Haltung hat Ihnen große Sympathien eingebracht. Nutzen Sie das aus, um für einen Menschen zu bitten, der ohne Ihre Hilfe sehr verlassen wäre! Es lohnt sich!
21. 1. - 21. 4.
- Büter** Wenn Sie Ihre Pläne in die Tat umsetzen, kann sich Ihre Familie gratulieren. Sie sollten aber auf Vorschüßelbereden verzichten, nicht immer ist das Fleisch so mächtig wie der Wille.
21. 4. - 21. 5.
- Zwillinge** Bei allem Verständnis für Ihre Erschöpfung, so gehen lassen dürfen Sie sich nun auch nicht. Von Ihrer Haltung hängt jetzt eine ganze Menge ab, nicht nur für Ihre eigene Person.
22. 5. - 21. 6.
- Krebs** Sie müssen nicht immer zwei Dinge gleichzeitig erledigen wollen. Sie verwirren alle Menschen, die mit Ihnen auskommen müssen. Nehmen Sie doch etwas mehr Rücksicht.
22. 6. - 22. 7.
- Löwe** Mit frischer Kraft aus Werk, die Zeit ist Ihr bester Gehilfe. Lassen Sie sich von Kleinigkeiten nicht beirren. Sie werden sich durchsetzen. Aber behalten Sie einen klaren Kopf.
24. 7. - 21. 8.
- Jungfrau** Mit guten Vorsätzen ist der Weg zur Hölle gepflastert. Sie müssen sich schon etwas mehr anstrengen, wenn Sie das hochgesteckte Ziel erreichen wollen. Sonst kommen Sie nicht weit.
24. 8. - 22. 9.
- Waage** Nun haben Sie sich doch beschworen lassen. Holen Sie jetzt wenigstens alles aus dem Angebot heraus. Viele Anstrengungen hätten Sie sich sparen können.
24. 9. - 22. 10.
- Skorpion** Kehren Sie um, solange es noch geht. Sie müßten die Entscheidung sehr bereuen. Das Gemeinwohl wiegt schwerer als die kleinen Nadelstiche. Eine Reise könnte Klärung bringen.
24. 10. - 22. 11.
- Schütze** Die Wand ist auch für Ihren Dickkopf zu dick. Bleiben Sie vernünftig, die anderen meinen es wirklich gut mit Ihnen. Bisher haben Sie noch nicht viel Einsicht bewiesen.
22. 11. - 22. 12.
- Steinbock** Noch einmal haben Sie mit Glück Schaden repariert. Nehmen Sie sich das zu Herzen, verlangen Sie nicht Unmögliches von den anderen. Zeigen Sie sich dankbarer.
22. 12. - 20. 1.
- Wassermann** Hören Sie nicht auf die Einflüsterungen eines Menschen, der Ihnen noch nie die Wahrheit gesagt hat. Zeigen Sie Vertrauen zu einem nahestehenden Menschen, alles andere ist Unfug.
21. 1. - 20. 2.
- Fische** Die vielen Aufgaben und neuen Eindrücke erleichtern Ihnen das Umgewöhnen. Sie müssen sich bescheiden, Sie wissen ja, weshalb Sie alles auf sich genommen haben. Bald wird's besser.
21. 2. - 20. 3.

Kurse für Eheleute

Die „Dezentrale Familienbildung Dreieich“ bietet wieder neue Kurse in Geburtsvorbereitung an: Im ev. Gemeindehaus, Ernst-Ludwig-Str. 56, beginnen am 14. 1. folgende Kurse neu: um 18.30 Uhr Schwangerschaftsgymnastik nach Lamaze (Leitung: Fr. Schrader), um 19.30 Uhr Säuglingspflege, auch für Paare, (Leitung: Fr. Praag).

Dreikönigstreffen der F.D.P. Egelsbach

Zum traditionellen Dreikönigstreffen der F.D.P. Egelsbach fanden sich zahlreiche Mitglieder und Freunde zum gemeinsamen Fröhlichsein in der Kuppelkapelle ein. Außer kommunalpolitischen Belangen der Vergangenheit und Zukunft nahm das Thema „Energie“ einen breiten Raum in der Diskussion ein. Die Möglichkeiten der Energieeinsparung und -gewinnung wurden ausführlich erörtert, wobei die Mehrzahl der Anwesenden die Meinung vertrat, daß unser hoher Lebensstandard nur unter Einsatz der Kernenergie zu halten sei. Nach Aussagen des hessischen Wirtschaftsministers Karry erzeugt zum Beispiel allein das Kernkraftwerk Biblis in den zwei Blöcken A und B soviel Energie, daß damit 68 Prozent des hessischen Energieverbrauchs gedeckt werden könnten.

Außer den weltpolitischen Vorgängen, die eben-

falls lebhaft diskutiert wurden, wird die Liberalen im Wahljahr 1980 vor allem die Bundespolitik interessieren. Schwerpunkt bleibe aber weiterhin die Kommunalpolitik und damit die Anliegen der Egelsbacher Bürger, hieß es.

ERZHAUSEN

Bewegung bis ins Alter

Die Ortsvereinigung Erzhausen des Deutschen Roten Kreuzes bietet im Rahmen der Seniorenbetreuung am Samstag, dem 12. 1., um 15 Uhr in der Turnhalle der Lessingschule in netter Runde bei Musik wieder eine Stunde „Bewegung bis ins Alter“ zu betreiben an.

Tischtennis-Turnier

Die Tischtennisabteilung der Sportvereinigung Erzhausen veranstaltet am Sonntag, dem 13. 1., um 9.30 Uhr ihr traditionelles Neujahrspokal-Turnier in der Lessingschule. Im Herren-Einzel wird dabei im doppelten KO-System der Neujahrspokal-Sieger 1980 ermittelt. Pünktliches Erscheinen der Spieler ist erwünscht.

Jahreshauptversammlung

Guten Zuspruch fand das Neujahrstreffen des Vereins für Deutsche Schäferhunde im Vereinsheim am Ohlenberg, wo beim traditionellen Heringsessen in gemütlicher Runde das Vereinsleben des neuen Jahres begann. Zur Jahreshauptversammlung lädt der Vorstand alle Mitglieder für Samstag, den 19. Januar, um 20 Uhr in das Vereinsheim ein.

Tischtennisabteilung wählt Vorstand

Im kleinen Saal des Sportheimes hielt die Tischtennisabteilung der Sportvereinigung Erzhausen ihre Jahreshauptversammlung ab. Im Geschäftsbericht des Abteilungsleiters wurde als Höhepunkt das „1. Offene Tischtennis-Turnier

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Gemeinde

Samstag, 12. Januar
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Adam)

Sonntag, 13. Januar
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Adam)

Geselliger Egelsbacher Kegeltub mit Tradition sucht Kegelfreunde ab 40 Jahre. Sehr gute Atmosphäre. Kegeltub: wöchentlich Freitag 20.00 - 23.00 Uhr. Anfrage: Telefon 4 23 48

Für die vielen Beweise aufrichtiger Anteilnahme und die zahlreichen Schrift-, Kranz-, Geld- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Franz Köstner

bedanken wir uns recht herzlich. Besonderen Dank unseren Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn sowie Herrn Dr. Krämer und Pfarrer Novotny.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Marie Köstner und Angehörige

Egelsbach, den 11. 1. 1980
Weedstraße 27

der Ortsvereine“ angesprochen. Etwas unglücklich sei man zur Zeit mit den räumlichen und zeitlichen Spielverhältnissen im Sportheim bzw. der Lessingschule, denn für insgesamt ca. 70 aktive Spieler (einschließlich Schüler und Jugendliche) bleiben bei fünf Plätzen und sechs Stunden Trainingszeit nur eine 3/4stündige Beschäftigung pro Spieler übrig. Unter diesem Aspekt sei auch das Interesse der Abteilung an dem geplanten Bürgerhaus zu verstehen.

Positiv waren die Sportberichte. So steht die B-Jugend an der Tabellenspitze und die C-Schüler belegen einen sehr guten 3. Platz. Die 1. Mannschaft nimmt derzeit den 2. Platz in der B-Klasse ein, die 2. Mannschaft hat in der C-Klasse gegen den Abstieg zu kämpfen, während die neu formierte 3. Mannschaft ihren derzeitigen 8. Platz in der D-Klasse in der Rückrunde verbessern möchte.

Inventarwart Karl-Heinz Köppel betonte, daß das zur Zeit existierende Plattenmaterial zu 80 Prozent veraltet sei und unbedingt zwei neue Platten angeschafft werden müssen. Nach der Entlastung des Vorstandes wurde unter der Versammlungsleitung von Horst Berk folgender Vorstand gewählt: Abteilungsleiter Heinz Wilschheid, Stellvertreter Karl-Heinz Köppel, Rechner Günter Heiler, Schriftführer Günter Vollrath, Jugendleiter Klaus Reifner, Schülerwart Karl-Heinz Gernand, Revisoren Dieter Heiler und Paul Holtmann, Inventarwarte Günther Wrobel, Gerhard Holz und Lothar Jendrysek, Vergütungsausschuß: Albert Wegert als Vorsitzender sowie Lothar Jendrysek, Rainer Willert, Günter Matthes und Paul Holtmann.

Öffentliche Bekanntmachung

1. Änderung des ORGANISATIONSPLANES für die Durchführung der Abfalleinsammlung

Aufgrund des § 11 der Abfallsatzung vom 14. 12. 1979 beschließt der Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach folgende

1. Änderung des Organisationsplanes:

Die Abfalleinsammlung wird aus Gründen der Wirtschaftlichkeit bzw. des Fehlens vorhandener Zufahrtswege oder Wendemöglichkeiten bei folgenden Grundstücken nicht durchgeführt:

- Außerhalb 10 Außerhalb 39
- Außerhalb 15 Außerhalb 40
- Außerhalb 31 Außerhalb 64
- Außerhalb 32 Außerhalb 65
- Außerhalb 33 Außerhalb 74
- Außerhalb 34 Außerhalb 76
- Außerhalb 36 Außerhalb 77
- Außerhalb 37 Außerhalb 83
- Gelände Firma Sehring.

II.

Diese Änderung des Organisationsplanes tritt rückwirkend zum 1. Januar 1980 in Kraft.

Egelsbach, 8. Januar 1980

Der Gemeindevorstand
gez. Dümer, Bürgermeister

Hallo Partner

Suchen Sie einen Studienpartner? Erfordert aktive Partnerschaft? Intelligenz, Fleiß, Ehrlichkeit, denn nicht nur von anderen erwarten können, sondern auch selbst anzubringen. Überlegen Sie, was der andere erwarten darf, wenn Sie sich einander verpflichten. Wenn Sie sich einander verpflichten, sind Sie einander verpflichtet. Wenn Sie sich einander verpflichten, sind Sie einander verpflichtet. Wenn Sie sich einander verpflichten, sind Sie einander verpflichtet.

Ulla Müller, Hamburg

Fahrradfahren ist eine meiner Hobbys. Manchmal nehme ich zu einer Fahrradtour die Nachbarn mit. Ich weiß, daß sich Kinder am Vorbild von Erwachsenen orientieren. Deshalb bemühe ich mich dann besonders, die Nachbarn mitzunehmen. Sie sind dann an meiner Seite, wenn ich auf eine Tour gehe.

Aktiv für mehr Sicherheit

Das neue USA-Programm

Das neue USA-Programm:

LAND DER UNBEGRENZTEN URLAUBS-MÖGLICHKEITEN - STÄDTEPROGRAMME UND RUNDREISEN - FROM COAST TO COAST PER FLUGZEUG ODER MIT DEM WOHNMOBIL

DURCH DIE VEREINIGTEN (URLAUBS)-STAATEN VON AMERICA - THIS LAND IS YOUR LAND...

6 Tage New York ab DM 1064,-

Terramar-Qualität und den neuen Katalog erhalten Sie kostenlos bei: REISEBÜRO KIPFERL im Toom-Markt 6073 EGELSBACH · Tel. 0 61 03 / 4 35 00

Für die aufrichtige Anteilnahme sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Maria Schäfer

geb. Avemaria

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn, den Schulkameraden 1998/99, der Sängervereinigung Egelsbach unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte, ebenfalls danken wir Herrn Dr. Krämer für seine Bemühungen.

Egelsbach, Januar 1980
Wellrod 11
Am Alterhof 2
Im Namen aller Angehörigen:
**Wilhelm Avemaria
Dina Langenbacher**

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Margarete Dato

geb. Sulzmann

sagen wir hiermit herzlichsten Dank. Unser Dank gilt auch der Station 2a des Dreieichkrankenhauses, Herrn Dr. Hambek, Herrn Pfarrer Giebner für die tröstenden Worte und den Schulkolleginnen und -kollegen 1906.

In stiller Trauer:
**Wilhelm Dato
Elsabeth Knöß geb. Sulzmann**
Egelsbach, Januar 1980
Ernst-Ludwig-Straße 69



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Anonyme 16 000 Mark-Spende für „Haus Dietrichsroth“

Es hört sich schon fast an wie ein Märchen, was dieser Tage in der Dreieich geschehen ist. Als die Pfarrvikarin Barbara Tarnow von der Spremlinger Christengemeinde ihren Briefkasten leerte, fand sie darin einen dicken Umschlag mit der Aufschrift „Für Haus Dietrichsroth“.

Als man dort den Umschlag öffnete, wurden die Augen der Anwesenden immer größer. Banknoten in großer Menge kamen zum Vorschein, lauter 50- und 100-Mark-Scheine, die eine Gesamtsumme von 16 000 Mark ergaben.

Verwaltungsleiter Eckhardt war überwältigt von dieser gut und dankt sich herzlich bei dem anonymen Spender. Das Geld soll auf ein Konto eingezahlt werden, auf dem man Eigenkapital für einen vorgesehenen Erweiterungsbau des „Hauses Dietrichsroth“ spart.

Jugendfeuerwehr sammelt Altpapier

Am Samstag, dem 26. Januar, wird in Dreieichhain und Götzenhain eine Altpapiersammlung durchgeführt. Die Bevölkerung wird gebeten, alte Zeitungen, Zeitschriften und illustrierte gebündelt oder in Kartons verpackt vor dem Haus bereit zu stellen. Die Abholung erfolgt morgens ab 7.30 Uhr mit mehreren Lastkraftwagen.

Diese Altpapiersammlung wird von der Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichhain organisiert und durchgeführt. Der Erlös dient der Förderung der Jugendarbeit in der Feuerwehr. Jetzt hofft man auf ein reges Interesse und eine gute Beteiligung an dieser umweltfreundlichen Sammlung.

Schülerfahrräder erhielten große „Katzenaugen“

Aktion der Stadt für mehr Sicherheit im Verkehr

Neben den ständigen Bemühungen, die Schulleitung zu gestalten (Beschilderung, Anleiten von Fußgängerüberwegen, Errichtung von Fußgängerampeln), Herausgabe von Schulwegplänen) hat der Magistrat eine bisher in Dreieich einmalige Aktion gestartet und an 1200 Schüler abmaler verteilt, die an Gepäckträger der Fahrräder anzubringen sind. Es handelt sich um auffallende reflektierende Schilder in der Art wie „Katzenaugen“.

Für diese Aktion stellte die Stadt einen Betrag von 3100 Mark zur Verfügung. Der Bedarfs- und Verteilungsplan wird in Zusammenarbeit mit den Dreieicher Schulen aufgestellt. Kraftfahrer in Dreieich, die sich einem solchen „Katzenauge-Rückstrahler“ nähern, müssen wissen, daß sich hier ein Kind auf dem Weg zur

Schule befindet, das wie der Fußgänger zum schwächeren Verkehrsteilnehmer zählt. Die Kraftfahrer werden gebeten, Abstand zu halten und durch vorsichtiges Verhalten dazu beizutragen, daß Kollisionen mit dem Fahrradfahrer vermieden werden.

An alle Eltern, die ihr Kind täglich mit dem Fahrrad zur Schule fahren lassen, ergibt in diesem Zusammenhang der dringende Appell, regelmäßig die Sicherheit am Fahrrad zu überprüfen, insbesondere, daß die Bremsen und die Beleuchtung intakt sind. Darüber hinaus kann eine helle, auffallende Kleidung, gerade in der jetzigen Zeit (wirdige Witterungsverhältnisse, Dunkelheit) auf dem täglichen Schulweg mit dazu beitragen, daß die Kinder im Straßenverkehr rechtzeitig vom Kraftfahrer erkannt werden.

Wohnungen für Behinderte entstehen

Wie Stadtrat Vetzberger auf der Magistratspresskonferenz berichtete, sei die Vorplanung für das Projekt „Behinderten-Wohnungen Maria-Hall-Straße“ abgeschlossen. Hier sollen sieben Wohnungen für Körperbehinderte entstehen; die Bausumme wird eine Million Mark betragen. Erbauer sei die Heimstätte, so Vetzberger. Die Wohnungen werden nach ihrer Fertigstellung in den Besitz des Nassauischen Heimes übergehen, das dann auch die Verwaltung übernimmt. Stadtrat Vetzberger hofft, daß Ende Februar/Anfang März die Baugenehmigung vom Kreis Offenbach eintrifft und mit den Bauarbeiten im Frühsommer begonnen werden kann. Mit einer Belegung der Wohnungen werde Anfang 1981 gerechnet.

Der Stadtrat führte weiter aus, daß ein Zuschuß zu diesem Bauvorhaben vom Innenressort des Landes und dem Sozialministerium zu erwarten sei. Der Innenminister habe kürzlich ausgeführt, daß das Land zum „Jahr der Behinderten“ insbesondere Wohnungen für diesen Personenkreis, Aussiedler und Flüchtlinge fördere. Die Stadt Dreieich stellt das Grundstück für dieses Bauvorhaben kostenlos zur Verfügung. Vetzberger sagte, dieses Grundstück stelle, bei einer Zugrundelegung des niedrigsten Preises, einen Wert von 180 000 Mark dar.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Herrn Jakob Müller, Solmische Weiherstraße 28, zum 75. Geburtstag.

Zusätzlicher Bus

Selt Anfang Dezember 1979 fährt für die Zeit der Schlechtwetterperiode ein Verstärkerbus auf der Linie 966 (Stadtverkehr Offenthal-Spremlingen). Der Einsatz dieses Busses war notwendig, weil es sich gezeigt hatte, daß mit der vorhandenen Beförderungskapazität in den Morgenstunden und mittags (Schulende) nicht mehr auszukommen ist.

Die Überlastung auf der Linie 966 ist — neben dem allgemein höheren Beförderungsaufkommen in den Wintermonaten — unter anderem dadurch eingetreten, daß eine große Anzahl von Schülern aus der Weibelfeldschule von ihrer Wahlmöglichkeit Gebrauch gemacht hat und namentlich das Ricarda-Huch-Gymnasium besucht.

Der Verstärkerbus fährt zweimal täglich, und zwar morgens ab Haltestelle Bahnhof Götzenhain zum Schulbeginn 7.12 Uhr und zum Schluß um 13.10 Uhr. Nach Auskunft des Verkehrsunternehmens Jans ist der Verstärkerbus in vollem Umfang angenommen worden. Eine reibungslose Beförderung — insbesondere auch der Schüler zur Georg-Büchner-Schule — ist dadurch gewährleistet.

Polio ist bitter Schluckimpfung ist süß

Ab 21. Januar wird im Kreisgebiet wieder geimpft

Der Gesundheitsdezernent des Kreises Offenbach, Erster Kreisbeigeordneter Alfons Faust, ruft die Bevölkerung des Kreises Offenbach erneut und eindringlich auf, von der vom 21. Januar bis 6. Februar stattfindenden zweiten kostenlosen Impfkampagne gegen die spinale Kinderlähmung zahlreich Gebrauch zu machen. Lieder werde von vielen Menschen der Kinderlähmung nicht mehr die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt. Dabei sei die Kinderlähmung noch nicht endgültig besiegt, und es gebe gegen diese schwere Krankheit bis heute kein Heilmittel. Die Gefahr von Neuerkrankungen sei immer noch sehr groß. Bei den Erkrankten handle es sich zum überwiegenden Teil um Personen, die aus südlichen Ländern anreisen oder um solche, die zu Angereisten Kontakt hätten.

Inzwischen wisse man zuverlässig, daß in den letzten Jahren rund 70 Prozent der zur Polioimpfung aufgerufenen Kinder keinen Impfschutz erhalten hätten. Im Durchschnitt vergingen vier bis fünf Jahre, bis die Kinder eines Geburtsjahrganges befriedigend durchgeimpft seien. Deshalb sei auch die Warnung sehr ernst zu nehmen, daß nachlassender Impfschutz eine Zunahme der Gefahr einer neuen größeren Epidemie bedeute. Auf jeden Fall sollten alle Säuglinge ab dem 4. Lebensmonat und alle Kinder und Jugendlichen teilnehmen, die noch nicht geimpft sind. Zuckerkrankke, Kinder mit Neigung zu Überempfindlichkeitsreaktion und mit Anfallsleiden oder anderen Himschäden sollten ebenfalls geimpft werden, aber auch Schwangere und stillende Mütter.

Der Impfschutz sei ausreichend, wenn die Schluckimpfung dreimal durchgeführt wurde; die genannten Zahlen seien alarmierend und sprechen für sich. Sie sollten allen verantwortungsbewußten Eltern zu denken geben und sie im Interesse ihrer Kinder zum Handeln veranlassen. Aber auch alle Erwachsenen, die noch nicht oder nicht mehr (weil mehr als fünf Jahre seit der letzten Impfung vergangen sind) gegen die spinale Kinderlähmung geschützt seien, sollten an ihre Gesundheit denken und den geringen Zeitaufwand in Kauf nehmen, um an der kostenlosen Impfkampagne teilzunehmen.

Und hier die Termine: Dreieichhain (Erkschule) 21. 1. von 14 bis 16 Uhr, Götzenhain (Nährangschule) 25. 1. von 9 bis 10 Uhr, Offenthal (Würgerschule) 25. 1. von 11 bis 13 Uhr, Egelsbach (Bürgerhaus) 30. 1. von 13 bis 15 Uhr, Langen (Stadthalle) 28. 1. von 14 bis 18 Uhr (Schweitzer-Schule) 30. 1. von 16 bis 18 Uhr.



Hainer Bogenschützen nach der Siegerehrung des Weihnachtsschießens im Schützenhaus beim anschließenden gemütlichen Beisammensein: (von links) Marianne Hensgen, Ulrich Hensgen, Melitta Matthes, Volker Matthes, Karl Heinz Schombierski und Reinhard Sutter.

Vierter Platz in der Bundesrepublik

Glanzeistung eines Vorsehrten

Der Dreieichhainer Gerhard Freyermuth aus der Waldstraße 60 ist seit 14 Jahren Mitglied der Blindensportgruppe der Versehrtensportgemeinschaft Frankfurt und widmet sich leichtathletischen Disziplinen. Jetzt erhielt er eine Urkunde, die ihm bestätigt, daß er in diesem Jahr mit 3754 Punkten auf dem vierten Platz in der Bundesrepublik gekommen ist, eine hervorragende Leistung und die beste in Freyermuths seitheriger Laufbahn. Bei den Hessischen Leichtathletikmeisterschaften zur Blinnee und Sehgeschädigte in Darmstadt erreichte Freyermuth im 400-Meter-Lauf mit 71,0 den ersten Platz, beim 100-Meter-Lauf mit 13,5 den zweiten Platz und ebenfalls einen zweiten Platz im Hochsprung (fast aus dem Stand) mit 1,15 Meter. Beim gleichzeitig stattgefundenen Leichtathletischen Vierkampf (80-M-Lauf, 8,1-M-Werksprung, 4,56 Meter - Medizinballstoßen mit einem 3 kg schweren Ball 10,34 Meter - Medizinballwurf mit einem 2 kg schweren Ball 21,34 Meter) belegte Freyermuth in seiner Alters- und Schadensklasse den ersten Rang.

ten zur Blinnee und Sehgeschädigte in Darmstadt erreichte Freyermuth im 400-Meter-Lauf mit 71,0 den ersten Platz, beim 100-Meter-Lauf mit 13,5 den zweiten Platz und ebenfalls einen zweiten Platz im Hochsprung (fast aus dem Stand) mit 1,15 Meter. Beim gleichzeitig stattgefundenen Leichtathletischen Vierkampf (80-M-Lauf, 8,1-M-Werksprung, 4,56 Meter - Medizinballstoßen mit einem 3 kg schweren Ball 10,34 Meter - Medizinballwurf mit einem 2 kg schweren Ball 21,34 Meter) belegte Freyermuth in seiner Alters- und Schadensklasse den ersten Rang.

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Das Jahr des Weihnachtssterns

Im nächsten Jahr blüht er wieder Viele Sterne machen stimmungsvolle Weihnachtssterne...

Beginnen wir dieses Jahr im Winter, wenn die Pflanze blüht, wenn leuchtendrote Hochblätter...

Alle Pflegemaßnahmen während der Blüte verfolgen das Ziel, diese roten Blätter und natürlich auch die grünen lange zu erhalten...

Im Nachwinter dürfen Blätter fallen. Dem geht voraus, daß die Pflanzen deutlich weniger gegossen werden...

Im Anschluß daran darf und soll sie wachsen, tut das auch gewöhnlich willig bei Zimmertemperatur...

Hainer Luftgewehr-Jugendschützen erfolgreich

Zum Abschluß der Jugendrundenkämpfe hatten beide Hainer Jugendmannschaften Heimrecht...

Als Fazit der Jugendrundenkämpfe kann man ziehen, daß die intensive Jugendarbeit bereits erste Früchte trägt...



Die Hainer Jugendschützen, die Rundenkämpfe in einer der beiden Jugendmannschaften bestritten haben...

Götzenhain Kirchenvorstand auf breiterer Grundlage

Warum soll man Kräfte brach liegen lassen, die sich zum Wohle der Gemeinde auswirken könnten?

Herzen lag, gar zu oft aber aufgeschoben werden mußte: Information und Diskussion aktueller kirchlicher und theologischer Fragen...

Warum soll man Kräfte brach liegen lassen, die sich zum Wohle der Gemeinde auswirken könnten?

Kinder in de Bütt

Erstmals veranstaltet die Sportgemeinschaft Götzenhain, Abteilung Karneval, eine Kinderstunde...

Kommunales Kino in Offenthal

Am 22. 1. führt das Kommunale Kino Dreieichenhain einen Film im Clubraum der Mehrzweckhalle Offenthal vor...

Umbenennung

Der Magistrat von Dreieich will dem Ortsrat von Offenthal den Vorschlag machen, die Straße „Goldgrube“ in „Im Bruchgarten“ umzubenennen...

AUS DEN VEREINEN Mit Luft schießen die Hainer nicht so gut

Die Hainer Luftgewehrschützen kämpften mit unterschiedlichen Erfolgen um Punkte...

Sängerkranz 1880 Turnverein 1880

Wir feiern Karneval im Haas mit hoch das Bein und Ritz am Baas...

Liebe Narren und Narrhaisen! Der große traditionelle Kappenabend der beiden Vereine steht vor der Tür...

Die 1. Grundklassenmannschaft kämpfte mit unterschiedlichen Erfolgen...

Merken Sie sich den Termin: 2. Februar großer Kappenabend in der TV-Turnhalle...

Tanz-Sport-Kreis ROT-GOLD-ROT im SVD

Der Tanzsportkreis im SVD hatte am vergangenen Montag zum ersten Training im neuen Jahr...

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am nächsten Freitag, dem 18. Januar, findet wieder ein Unterrichtsabend statt...

Das sportliche Tanzen wird in jeder Übungsstunde mit viel Erfahrung, Fleiß und Eifer...

Am Samstag, dem 26. Januar, führt die Jugendfeuerwehr eine Altpapiersammlung durch...

Am Freitag, dem 8. Februar, finden die Jahreshauptversammlungen von Einsatzabteilung und Feuerwehrverein statt...

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 18. Januar, treffen wir uns wieder bei Helmut Graf...

Zur Förderung der Geselligkeit wurden die TSK-Mitglieder, deren Freunde und auch Nichtmitglieder...

Schießlich erinnerte man nochmals an die zur Verfügung stehenden Stunden für freies Training...

Obst- u. Gartenbauverein

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 19. Januar 1980...

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Dreieichenhain findet am Freitag, dem 18. 1. 1980...

1. Wanderung am 26. Januar Wandererheuerfeier in Wersau

Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Wandererheuerfeier damit beginnen, daß wir die im vergangenen Jahr besonders eifrigen Wandererheuerfeier auszeichnen...

Deutscher Bund für Vogelschutz

Der Deutsche Bund für Vogelschutz e.V., Gruppe Dreieich, unternimmt am Sonntag, dem 13. Januar...

Mit Luft schießen die Hainer nicht so gut

Die Hainer Luftgewehrschützen kämpften mit unterschiedlichen Erfolgen um Punkte...

Sängerkranz 1880 Turnverein 1880

Wir feiern Karneval im Haas mit hoch das Bein und Ritz am Baas...

Liebe Narren und Narrhaisen! Der große traditionelle Kappenabend der beiden Vereine steht vor der Tür...

Die 1. Grundklassenmannschaft kämpfte mit unterschiedlichen Erfolgen...

Merken Sie sich den Termin: 2. Februar großer Kappenabend in der TV-Turnhalle...

Tanz-Sport-Kreis ROT-GOLD-ROT im SVD

Der Tanzsportkreis im SVD hatte am vergangenen Montag zum ersten Training im neuen Jahr...

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am nächsten Freitag, dem 18. Januar, findet wieder ein Unterrichtsabend statt...

Das sportliche Tanzen wird in jeder Übungsstunde mit viel Erfahrung, Fleiß und Eifer...

Am Samstag, dem 26. Januar, führt die Jugendfeuerwehr eine Altpapiersammlung durch...

Am Freitag, dem 8. Februar, finden die Jahreshauptversammlungen von Einsatzabteilung und Feuerwehrverein statt...

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 18. Januar, treffen wir uns wieder bei Helmut Graf...

Zur Förderung der Geselligkeit wurden die TSK-Mitglieder, deren Freunde und auch Nichtmitglieder...

Schießlich erinnerte man nochmals an die zur Verfügung stehenden Stunden für freies Training...

Obst- u. Gartenbauverein

Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 19. Januar 1980...

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich«

Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Dreieichenhain findet am Freitag, dem 18. 1. 1980...

1. Wanderung am 26. Januar Wandererheuerfeier in Wersau

Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Wandererheuerfeier damit beginnen, daß wir die im vergangenen Jahr besonders eifrigen Wandererheuerfeier auszeichnen...

Deutscher Bund für Vogelschutz

Der Deutsche Bund für Vogelschutz e.V., Gruppe Dreieich, unternimmt am Sonntag, dem 13. Januar...

SONDERANGEBOT Ringbücher DIN A 4, 4 Ringe, jetzt 30% ermäßigt nur 3,50 DM ROLF WAGNER

Wurstaushilfsverkäuferin für 4 halbe Tage in der Woche gesucht. METZGEREI J. SCHARR

Wir danken allen Verwandten, Nachbarn, Freunden und Bekannten sowie dem Magistrat der Stadt Dreieich...

Margarete und Jakob Müller Sölm-Welherstraße 28 Dreieichenhain, im Januar 1980

Für die zahlreichen Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort, Schrift, Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen Wilhelm Gräser sagen wir allen herzlichen Dank.

Besonderen Dank den Schulkollegen und -kolleginnen des Jahrgangs 1900/01, dem Gesangverein Sängervereinigung Dreieichenhain...

Lina Gräser und alle Angehörigen 6072 Dreieich (Dreieichenhain) Schillerstraße 19, im Januar 1980

Veranstaltungen im Bürgerhaus Samstag, 12. 1. Super Rock Fete mit Laser Light Show, „Accept“, „Stags & Rosewood Finish“ 18 bis 24 Uhr

Theater für Kinder „Die kleine Hexe“ Beginn: 15 Uhr (So gut wie ausverkauft) Dienstag, 15. 1. Theater im Bürgerhaus „Böcke schießt man nicht!“ Lustspiel Beginn 20 Uhr

Offenthal Feuerwehrball o Die Freiwillige Feuerwehr Dreieich-Offenthal veranstaltet am 2. Februar ihren traditionellen Feuerwehrball...

Kommunales Kino in Offenthal o Am 22. 1. führt das Kommunale Kino Dreieichenhain einen Film im Clubraum der Mehrzweckhalle Offenthal vor...

Umbenennung o Der Magistrat von Dreieich will dem Ortsrat von Offenthal den Vorschlag machen, die Straße „Goldgrube“ in „Im Bruchgarten“ umzubenennen...

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880 Am Mittwoch, dem 16. 1. 1980, Gesamtvorstandssitzung in der TV-Turnhalle.

Sängerkranz 1880 Turnverein 1880 Wir feiern Karneval im Haas mit hoch das Bein und Ritz am Baas...

Tanz-Sport-Kreis ROT-GOLD-ROT im SVD Guter Start des TSK ins neue Jahr

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain Am nächsten Freitag, dem 18. Januar, findet wieder ein Unterrichtsabend statt...

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain Am Freitag, dem 18. Januar, treffen wir uns wieder bei Helmut Graf...

Obst- u. Gartenbauverein Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 19. Januar 1980...

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich« Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Dreieichenhain findet am Freitag, dem 18. 1. 1980...

1. Wanderung am 26. Januar Wandererheuerfeier in Wersau Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Wandererheuerfeier damit beginnen, daß wir die im vergangenen Jahr besonders eifrigen Wandererheuerfeier auszeichnen...

Deutscher Bund für Vogelschutz Der Deutsche Bund für Vogelschutz e.V., Gruppe Dreieich, unternimmt am Sonntag, dem 13. Januar...

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880 Am Mittwoch, dem 16. 1. 1980, Gesamtvorstandssitzung in der TV-Turnhalle.

Sängerkranz 1880 Turnverein 1880 Wir feiern Karneval im Haas mit hoch das Bein und Ritz am Baas...

Tanz-Sport-Kreis ROT-GOLD-ROT im SVD Guter Start des TSK ins neue Jahr

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain Am nächsten Freitag, dem 18. Januar, findet wieder ein Unterrichtsabend statt...

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain Am Freitag, dem 18. Januar, treffen wir uns wieder bei Helmut Graf...

Obst- u. Gartenbauverein Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 19. Januar 1980...

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich« Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Dreieichenhain findet am Freitag, dem 18. 1. 1980...

1. Wanderung am 26. Januar Wandererheuerfeier in Wersau Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Wandererheuerfeier damit beginnen, daß wir die im vergangenen Jahr besonders eifrigen Wandererheuerfeier auszeichnen...

Deutscher Bund für Vogelschutz Der Deutsche Bund für Vogelschutz e.V., Gruppe Dreieich, unternimmt am Sonntag, dem 13. Januar...

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880 Am Mittwoch, dem 16. 1. 1980, Gesamtvorstandssitzung in der TV-Turnhalle.

Sängerkranz 1880 Turnverein 1880 Wir feiern Karneval im Haas mit hoch das Bein und Ritz am Baas...

Tanz-Sport-Kreis ROT-GOLD-ROT im SVD Guter Start des TSK ins neue Jahr

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain Am nächsten Freitag, dem 18. Januar, findet wieder ein Unterrichtsabend statt...

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain Am Freitag, dem 18. Januar, treffen wir uns wieder bei Helmut Graf...

Obst- u. Gartenbauverein Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 19. Januar 1980...

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich« Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Dreieichenhain findet am Freitag, dem 18. 1. 1980...

1. Wanderung am 26. Januar Wandererheuerfeier in Wersau Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Wandererheuerfeier damit beginnen, daß wir die im vergangenen Jahr besonders eifrigen Wandererheuerfeier auszeichnen...

Deutscher Bund für Vogelschutz Der Deutsche Bund für Vogelschutz e.V., Gruppe Dreieich, unternimmt am Sonntag, dem 13. Januar...

DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880 Am Mittwoch, dem 16. 1. 1980, Gesamtvorstandssitzung in der TV-Turnhalle.

Sängerkranz 1880 Turnverein 1880 Wir feiern Karneval im Haas mit hoch das Bein und Ritz am Baas...

Tanz-Sport-Kreis ROT-GOLD-ROT im SVD Guter Start des TSK ins neue Jahr

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain Am nächsten Freitag, dem 18. Januar, findet wieder ein Unterrichtsabend statt...

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain Am Freitag, dem 18. Januar, treffen wir uns wieder bei Helmut Graf...

Obst- u. Gartenbauverein Unsere Jahreshauptversammlung findet am Samstag, dem 19. Januar 1980...

Odenwaldklub »Wanderfreunde Dreieich« Die diesjährige Jahreshauptversammlung der Sängervereinigung Dreieichenhain findet am Freitag, dem 18. 1. 1980...

1. Wanderung am 26. Januar Wandererheuerfeier in Wersau Auch in diesem Jahr wollen wir unseren Wandererheuerfeier damit beginnen, daß wir die im vergangenen Jahr besonders eifrigen Wandererheuerfeier auszeichnen...

Deutscher Bund für Vogelschutz Der Deutsche Bund für Vogelschutz e.V., Gruppe Dreieich, unternimmt am Sonntag, dem 13. Januar...

Ev. Burgkirchengemeinde Kirchl. Nachrichten für die Woche vom 11.-18. 1. 1980

Ev. Familienbildung (Frau Käthe Brill), Odenwaldring 158, Tel. 81866

Kath. Kirche St. Marien Dreieich Gottesdienstordnung 18.00 Uhr Vorabendmesse in GÖ.

Ev. Familienbildung (Frau Käthe Brill), Odenwaldring 158, Tel. 81866

Kath. Kirche St. Marien Dreieich Gottesdienstordnung 18.00 Uhr Vorabendmesse in GÖ.

Sport und Unterhaltung

Nr. 4 Freitag, den 11. Januar 1980

Club fährt gut gerüstet nach Darmstadt

Am Sonntag beginnt für die Mannschaften der Darmstädter A-Liga nach der Weihnachtspause wieder die Jagd nach Punkten. Dabei muß der Spitzenreiter FC Langen zur TG 75 nach Darmstadt, gegen die man im Spiel der Vorrunde mit 5:1 sicher gewann und damals eine tolle Serie eröffnete. Die Darmstädter werden sich für diese Niederlage revanchieren wollen und vor allem ein wachsames Auge auf Reh richten, der seinerzeit allein drei Treffer erzielte.

Dennoch kann man den Tabellenführer als gut gerüstet ansehen. Er hat keine Aufstellungsorgen und kann mit dem stärksten Aufgebot antreten. Außerdem hat man sich in dieser Woche mit zwei Vorbereitungsspielen fit gemacht. Das erste endete am vergangenen Sonntag, wie bereits gemeldet, gegen den Bezirksligisten Viktoria Urbach 1:1, und am Dienstagabend unter Flutlicht zog man sich beim Tabellenfünften der Landesliga, Germania Pfungstadt, mit einer 1:3-Niederlage sehr gut aus der Affäre.

Bei diesem Freundschaftsspiel testete Trainer Karb gleich drei Torhüter. Vor der Pause wechselten sich Jugendtorwart Voth und Pavelka ab, zeigten beide ein hervorragendes Spiel und hielten ihr Gehäuse sauber. Nach der Pause kam Cröbmann und mußte drei Treffer einstecken, an denen aber nichts zu halten war. Auf dem Torhüterposten muß man sich beim Club keine Sorgen machen, das hat dieses Spiel bewiesen.

Die Langener Mannschaft zeigte eine ansprechende Leistung und war am Ball stärker als ihr um zwei Klassen höher spielender Gegner. Dieser führte jedoch vor, wie in höheren Klassen gespielt wird: schnelles Umschalten von Abwehr auf Angriff. Jetzt waren alle Spieler im eigenen Strafraum und gleich darauf konnte man sie alle stürmen sehen. Da rannte jeder für jeden, wodurch

eine mannschaftliche Geschlossenheit herauskam, die schließlich zum verdienten Sieg der Gastgeber führte. Beim Club dauerte die Überbrückung des Mittelfeldes noch zu lange, was dem Gegner die Möglichkeiten zu gefährlichen Konten eröffnete.

Das erste Tor für die Platzherrn fiel nach der Pause, als die Langener Hintermannschaft einmal nicht im Bilde war, doch postwendend sorgte Herrmann mit einem Kopfballtor für den Ausgleich.

Erst in der 80. und dann in der 88. Minute fielen dann die weiteren Treffer für Pfungstadt, und beide Male hatte sich dies die Abwehr zuzuschreiben, die sich zu weit nach vorn orientiert hatte und von ihrem Gegner dann nur die Hacken sah. Fast hätte Opper beim Stand von 2:1 den Ausgleich erzielt, doch sein Ball verfehlte knapp das gegnerische Gehäuse.

Insgesamt zeigte die Clubmannschaft eine zufriedenstellende Leistung, wo Blason sein spielerisches Können aufblitzen ließ und mit langen Pässen sehr zu gefallen wußte.

Wenn am kommenden Sonntag — und überhaupt in den weiteren Spielen — jeder einzelne sein Können in den Dienst der Mannschaft stellt, wenn schneller abgespielt wird, dann müßte der Sieger am Ziegebusch wieder FC Langen heißen.

1. Rückrundenspieltag in der Kreisliga B Darmstadt

Auch die SGE 1 B hat in der Kreisliga B das erste Rückrundenspiel bei FTG Pfungstadt zu bestreiten. Nach der vorsonntäglichen Punkteteilung bei der TSG 46 darf man gespannt sein, ob es die Mannschaft versteht, beim Tabellendreizehnten in Pfungstadt erneut mit einer guten Leistung trotz der immer noch vorhandenen Personalnöte zu überraschen (Vorspielergebnis 4:1 für die SGE 1 B). Spielbeginn in Pfungstadt ist um 14.30 Uhr.

Rückrundenstart des SVD in Oberrad

Entgegen der Vorrunde wird die Rückrunde in der Bezirksliga West mit dem zweiten Spieltag fortgesetzt. Dafür wird das eigentliche erste Spiel an den Schluß gehängt. Für den Sportverein bedeutet diese Verschiebung, daß man am Sonntag bei der Spvgg. 05 Oberrad antreten muß.

Die Frankfurter Vorstädter sind auf eigenem Gelände bislang noch ungeschlagen. Nach einem verhältnismäßig schwachem Beginn haben sie sich mittlerweile ins gesicherte Mittelfeld abgesetzt.

Auf Halber Seite wird Dieter Polczyk nicht zur Verfügung stehen. Sein Einsatz ist frühestens am nächsten Wochenende möglich. Ansonsten stützt man sich auf den Kader, der im Privatspiel gegen TG Spredlingen nominiert war. Spielbeginn: 14.30 Uhr, vorher Reservenspieler.

Rasch und Werner gegen Hochstadt wieder dabei

Mit einem vollen Programm soll am Wochenende die Rückrunde in der Oberliga Hessen fortgesetzt werden. Zweifellos ist dabei das Aufeinandertreffen von Hessen Kassel und Viktoria Aschaffenburg das Spitzenspiel dieses Wochenendes. Beim gastgebenden KSV schlägt man nach der Niederlage in Ziegenhain wesentlich leisere Töne an, will aber unter allen Umständen diese Scharte gegen die Viktoria wieder auswetzen. Die nordhessischen Mitkonkurrenten sind um ihre Aufgabe ebenfalls nicht zu beneiden, denn Bergshausen erwartet Ziegenhain und Bunalnat im höchsten Stadtpark antreten. Auch Hanau 93 hat mit Heppenheim einen sehr unberchenbaren Gegner.

Die SGE als Tabellenachter steht gegen den Tabellenvorletzten FC Hochstadt vor einer ähnlich schweren Aufgabe, denn der Gast mit seinem Trainer Otmär Groh braucht jeden Punkt, um sich aus der Abstiegszone zu lösen. Bereits im Vorspiel bei der 2:2-Punkteteilung gab es auf kämpferischer Ebene einen bedingungslosen Schlagabtausch, und Werner Staudt mußte damals kurz vor Seitenwechsel gar verletzt ausscheiden. Trainer Grohs Taktik wird wohl auch am Sonntag im wesentlichen die gleiche sein wie im Vorspiel, mit verstärktem kämpferischen Einsatz und einer dichten Abwehrkette ein Remis anzustreben. Gerade gegen solche Mannschaften hat sich die SGE zurücklegend sehr schwer. Trainer Horst Lichtel kann nach dem Testspiel am Sonntagmorgen bei der SSG in Langen und nach dem dreimaligen Training dieser Woche wieder auf Gerd Rasch zurückgreifen und auch Dietmar Werner hat nach seinem Urlaub wieder voll trainiert und wird wahrscheinlich ebenfalls spielen. Mit Elsinger, Zorn, Seng, Jakel, Schneider, Werner, Wobst, Zink, Gunkelmann, Rasch, Wade, Staudt,

Binder und E. Fischer stehen erstmals wieder 14 Spieler zur Verfügung, aus diesem Kreis wird sich auf jeden Fall die Mannschaft zusammensetzen, die Hochstadt gegenübersteht.

Eines ist sicher: wenn es die SGE nicht versteht, über die Flügel das bestmögliche vorhandene Abwehrbollwerk der Gäste zu knacken, dann sollte man sich am Schluß nicht wundern, wenn ein oder gar beide Zähler mit nach Hochstadt wandern. Allein auf seine spielerischen Mittel sollte man sich ebenfalls nicht verlassen, denn auch der Kampfgeist wird bestimmt für den Spieldausgang eine große Rolle spielen. Bleibt zu hoffen, daß die Egelsbacher Elf nach dem Verletzungsspech der letzten Wochen und der Ruhepause über die Feiertage im ersten Punktspiel des neuen Jahres wieder sofort Anschluss findet an die guten Leistungen in der Vorrunde. Spielbeginn am Berliner Platz ist bereits um 14 Uhr.

Hallenfußball-Turnier der SSG III

Die 3. Mannschaft der SSG veranstaltet am Sonntag, dem 13. Januar, von 8.45 bis 13 Uhr ein Hallenfußball-Turnier in der Adolf-Reichwein-Schule, zu der sie folgende Mannschaften eingeladen hat.

In der Gruppe 1 stehen sich gegenüber: SSG Langen 4, SKG Spredlingen, Preußen Frankfurt und der TSV Heusenstamm.

In der Gruppe 2 spielen Langen 3, Teutonia Hausen, Susgo Offenthal und FV 06 Spredlingen.

Die Rückrunde der 3. Mannschaft beginnt am 19. Januar um 14.30 Uhr gegen Bruchköbel.

PREISWERTER IN DIE 80ER JAHRE

Bereits in der letzten Woche gab es viele Preissenkungen bei toom. Ab heute sind viele Textilien wesentlich billiger:

Damen-2-Teiler modisch aktuell Größe 38-44 49.-	Damen-Jacken modisch, in aktuellen Farben Größe 36-46 69.-	Damen-Nicki Acryl/Baumwolle, in modischen Farben Größe 146-176 15.-	Mädchen-Mantel mit Kapuze Größe 146-176 69.-	Modische Herren-Hose Flanell-Stretch Größe 46-52 70.-
Damen-Bluse In modischen Formen und Farben Größe 38-46 19.90	Jugendliche Damen-Kleider in verschiedenen Dessins Größe 36-46 79.-	Damen-Strumpfhose 20 den, elastisch und halbtar 2.45	Mädchen- u. Knaben-Jacken modern Größe 128-158, ab 49.-	Herren-Schal Acryl/Superfaser, in modischen Dessins 7.90
Damen-Bluse in modischen Formen und Farben Größe 36-46 39.-	Jugendliche Damen-Kleider in verschiedenen Dessins, Größe 36-46 49.-	Damen-Schlafanzug verschiedene Modelle, Frottee oder Frottee-Stretch 19.-	Kinder-Anorak gefüllt, vollwaschbar Größe 116-176 29.-	Spannbettuch Frottee-Stretch, unifarb, passend für alle Normmatten 15.-
Damen-Rock In vielen Formen und Farben 39.-	Damen-Pullover mit feinem Lurexstreifen Größe 36-46 19.-	Damen-Slip 100% Baumwolle, Bordüreindruck Größe 38-46 1.95	Kinder-Bundeswehr-Parka m. ausknüpfbarem Teddyfutter Größe 116-176 59.-	Schlafdecke 150/200 cm, 100% Acryl, uni oder jacquard-gemustert 20.-
Damen-Rock In vielen Formen und Farben 49.-		Mädchen-Latzhose modische Form Größe 146-176 59.-	Faschings-T-Shirt Baumwolle bedruckt, in hübschen Motiven, Größe 36-46 u. Größe 46-54 12.90	Geschirrtücher Halbleinen, 50/70 cm 5.90

Rodenbach, Am Aueweg

toom MARKT

Damen-2-Teiler modisch aktuell Größe 38-44 49.-	Damen-Bluse In modischen Formen und Farben Größe 38-46 19.90	Damen-Bluse in modischen Formen und Farben Größe 36-46 39.-	Damen-Rock In vielen Formen und Farben 39.-	Damen-Rock In vielen Formen und Farben 49.-
--	---	--	---	---

Schmidt erzielte alle SVD-Tore

SVD — TG Spredlingen 3:3 (0:1)

Trotz der ungewöhnlichen Stunde am Sonntagvormittag waren zahlreiche Zuschauer zu diesem Freundschaftsspiel erschienen. Unter der Leitung von Schiedsrichter Schmidt (Mühlheim) entwickelte sich auf dem tiefen Boden von Beginn an eine gute Partie.

Die Gäste spielten eifrig und gingen mit dem größeren Ehrgeiz zur Sache. Der Sportverein hatte seine Vorteile in der Spieltechnik, konnte allerdings daraus lange Zeit kein Kapital schlagen. Spredlingen ging durch Linksaußen Menzel in Führung, der sträflich ungedeckt in den Winkel schöß. Georg Buchmüller ließ im weiteren Verlauf einer der besten SV-Chancen aus. Nach seinem Pfostenschuß scheiterten Walter Krüger und H. G. Pfaff ebenfalls.

Drei neue Spieler wurden nach der Pause ins Spiel geschickt. Georg Buchmüller löste F. Lack als Libero ab, H. W. Schmidt kam für Walter Krü-

Egelsbacher Handballer starten wieder

Am kommenden Sonntag setzen die Egelsbacher Handballer ihre Punktserie fort. Alle drei Mannschaften haben es in ihren Heimspielen schwer, zu Erfolgen zu kommen. Um 14 Uhr spielt die dritte Mannschaft gegen TuS Griesheim IV. Man gewann zwar in Griesheim, doch ist der Gegner stärker geworden. Ein spannendes Spiel steht auf jeden Fall bevor.

Die 2. Mannschaft wird es ohne den erkrankten Heller schwer haben, gegen die hart spielenden Gäste aus Schneppenhausen zu bestehen. Anpfiff ist um 15.15 Uhr.

Um 17 Uhr muß dann die erste Garnitur zeigen, ob sie ihre gute Form vom Jahresende noch besitzt. Gegen den Tabellenzweiten SKG Erfelden muß man wieder einen Sieg erreichen, wenn man nicht wieder an das Tabellende abrutschen will. Für die Zuschauer lohnt es sich am Sonntag ganz bestimmt, in die Dr. Schmidt-Halle zu kommen, denn an Spannung lassen diese Begegnungen nichts vermissen.

SV-Handballer gegen Bruchköbel

Am kommenden Samstag steht für die Dreieichenhainer Handballer das erste Rückrundenspiel auf dem Programm. Gegner ist die Mannschaft aus Bruchköbel. Zwar hat es, was den Tabellenplatz angeht, den Anschein, als ob es eine leichte Aufgabe werden würde (Dreieichenhain ist Tabellenführer und Bruchköbel ist Schlusslicht). Doch man ist vorgewarnt. Denn die starke Mannschaft aus Klein-Krotzenburg mußte mit einer klaren Niederlage aus Bruchköbel nach Hause fahren, und das sagt einiges.

Trainer Sklipinsky hat seine Mannschaft gut auf diese Begegnung vorbereitet. Zwei Freundschaftsspiele und ein gut besetztes Turnier in Tauberschoofheim wurden dazu benutzt, um über die Feiertage nicht aus der Übung zu kommen.

Die Rot-Weißen würden sich freuen, wenn recht viele Zuschauer zu dieser Begegnung kämen, denn mit einer stimmungsgewaltigen Kulisse im Rücken spielt es sich wesentlich leichter. Das Spiel beginnt am Samstag um 17.05 Uhr in der Weibelsfeldschule. Vorher ab 15.50 Uhr spielt die Reserve.

PREISWERTER IN DIE 80ER JAHRE

Sich gut anziehen, Qualität kaufen und viel Geld sparen. toom zeigt auch hier wieder wer billiger ist!

SONDERANGEBOTE

Damen-Hausschuhe Vulka-Sohle, angefeuchtes Futter, Größe 36-42 4.-	Herren-Pullover Acryl, in versch. Dessins, Größe 46-54 10.-	Herren-Oberhemd Polyester/Baumwolle, in versch. Dessins, Größe 36-45 10.-	Kinder-Pullover Acryl gemustert, verschiedene Modelle, sortiert, Größe 104-176 5.-	Handstrickgarn Acryl, in vielen Farben, 8 x 50 g-Packung 6.90
Herren-Halbschuhe Obermaterial Leder, Formsohle, Größe 40-45 29.-	Herren-Parka Bundeswehr-Parka mit ausknüpfbarem Plüschfutter, Größe 46-58 69.-	Mädchen-Slip uni oder bedruckt, 100% Baumwolle, Größe 104-164 1.-	Damen-Acryl-Strumpfhose in vielen Farben sortiert, Größe 104-164 5.-	Geschirrtuch 50 x 70 cm, Halbleinen, Karo mit Bordüre 2.-
Kinder-Parka mit ausknüpfbarem Plüschfutter, Größe 116-176 59.-	Herren-Garnitur 100% Baumwolle, unifarb, Größe 4-7 6.-	Damen- u. Kinder-Kniestrümpfe Acryl, uni oder gemustert, alle Größen sortiert 1.95	Kinder-Schlafanzug Frottee oder Frottee, versch. Modelle u. Muster, Größe 104-164 10.-	Frottiertuch 100% Baumwolle, Aussteuerqualität, mod. Jacquard-dessins, 50 x 90 cm 2.95
Herren-Sportsocken Acryl, mit Abschlüßringel und Frottee-sohle, Größe 36-48 2.-	Damen-Schlafanzug Frottee oder Frottee, versch. Modelle u. Muster, Größe 104-164 10.-	Kinder-Strumpfhose Acryl, uni oder gemustert, in 10 Farben sortiert, Größe 2-12 2.95	Spambettuch unifarbig, 100 x 200 cm 12.-	Bettwäsche-Garnitur 80 x 80/135 x 200 cm, 100% Baumwolle, gute Gebrauchsqualität, modische Druckdessins 20.-

Bei uns bekommen Sie eine Riesenauswahl feinsten Fleisch- und Wurstspezialitäten — alle garantiert la toom Metzgereiqualität — täglich frisch und preiswert. Darauf achten Ihre Metzger im toom perebnlich!

Schinken-Eisbein 500 Gramm 1.99	Holländischer Gouda 48% F.i.T., 500 Gramm 3.45	Hansen« Echter Rum 40 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche 7.77	Steradent Gebißreimigungs-Tabletten 60 Stück-Packung 3.98
Schweine-Kotelett oder Schweine-Kamm 500 Gramm 3.99	Handkäse 200 Gramm-Rolle -66	Lancaster Tee verschiedene Sorten, 20 Aufgußbeutel -85	Litamin Schaumbad 900 ml-Flasche 3.99
Lachs-Rollbraten aus dem Kotelettstück, 500 Gramm 5.55	Müller's Mühle Schlemmertöpfe verschiedene Sorten, 850 ml-Dose 1.79	Apfelmus tafelfertig, 720 ml-Glas -39	Holl. Rosenkohl Klasse I, 5 kg 5.-
Filet-Kotelett oder Schweine-Oberschale 500 Gramm 4.99	Coca Cola 12 x 1 Liter-Flaschen (+ Pfand) 9.48	Melitta Mokka fein Bohnenkaffee gemahlen, 500 Gramm-Vacuumpackung 7.98	Ital. Tafeläpfel „Golden Delicious“, Klasse I, 2-kg-Tragetasche 1.49
Schweine-Schnitzfleisch aus best. Hinterschinken, 500 Gramm 4.49	Frishwurst-Aufschnitt mit Bierwurst, 500 Gramm 4.99	Hühnerklein Halbk. A, gefroren, 500 Gramm -59	Hähnchen-Schenkel „Wiesenhof“, Halbk. A, gefroren, 500 Gramm 2.88
Schweine-Schnitzel geschmitten, 500 Gramm 4.99	Gegarter Bauernschinken „Bustkal“, 100 Gramm 1.79		

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.

Darmstadt, Rheinstr. · Da-Griesheim, Flughafenstr. · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str.
Egelsbach, Woogstr. · Raunheim, Liebfrauenstr. · Michelstadt, Frankfurter Str.
Heppenheim, Tiergartenstr.

TV-Handballer total „von der Rolle“

TV Groß-Zimmern — TV Langen 18:15

In ihrem schlechtesten Spiel der laufenden Runde unterlagen die TVler dem Mitabstiegskandidaten aus Groß-Zimmern völlig verdient mit 18:15. Schnell lagen die TVler mit drei Toren im Rückstand. Nichts lief in der Abwehr zusammen, die meisten deckten da, wo die Gefahr nicht vorhanden war, und der Gegner bedankte sich für diese Freiheit mit ungehinderten Torwürfen, die zum Teil noch von den Torhütern pariert werden konnten. Steinbacher kassierte hierbei zwei dumme Tore, während Dick gegen alle Treffer machtlos war.

Das letzte Spiel in der Abwehr übertrug sich postwendend auf die Angriffsleistung. Kräfte und unkonzentriert wurden die überhastet vorgebrachten Angriffe abgeschlossen, und der Gegner verstand es, Wervitzke durch Manndeckung auszuschalten. Die verbleibenden fünf Angreifer wußten mit dem größeren Spielraum nichts anzufangen, womit das Spiel bereits früh gelaufen schien. Hoffnungen keimten nach 15 Minuten auf, als Groß-Zimmern nachließ und der TV Boden wettmachen konnte. Doch folgte postwendend der erste Unterstützungssakt der Herren in Schwarz. Nach einem Foull gegen Mäuser meckerte ein Spieler von Groß-Zimmern, der Schiedsrichter deutete 2 Minuten an, und der Spieler verließ das Spielfeld. Mäuser, der ausgetauscht werden sollte, ging ebenfalls, und Weiske wechselte ein. Dies bedeutete den Ausschluß für ihn, denn nicht der Groß-Zimmerer Spieler war des Feldes verwiesen worden, sondern Mäuser. Welche große Überraschung für die Beteiligten, denn dieses Geheimnis kannte wirklich nur der Unparteiische.

Ohne Weiske plätscherte das Spiel dann weiter vor sich hin, und einigen Akteuren merkte man die Weihnachtspause an. Mit vier Toren Rückstand ging man in die zweite Halbzeit, in der sich aus dem gewohnten Bild fürs erste nichts änderte. Der zweite Sieben-Meter-Ball wurde verworfen, und die Torwürfe wurden vom gegnerischen Torhüter ohne große Mühe abgewehrt.

SSG-Handballer nutzten ihre Chancen nicht

SSG Langen — BSC Urberach 13:18 (6:9)

Mit einer unglücklichen Niederlage mußten die SSG-Handballer am vergangenen Wochenende aus der Reichweinhalle gehen. Unglücklich deshalb, weil man es nicht verstanden hatte, einen Vorsprung zu verteidigen und die zahlreichen Chancen zu Torwürfen zu nutzen.

Ein leichtes Handicap war, daß Räuber an diesem Tage nicht zur Verfügung stand. Dennoch nahmen die Gastgeber das Spielgeschehen in die Hand und führten bald 3:1 bis zur fünften Minute. Da erhielt die Mannschaft den zweiten Schock, als sich Wannemacher verletzte und für den Rest der Begegnung nur noch zuschauen konnte.

Jetzt trat eine Phase ein, die den Grundstock zur späteren Niederlage legte. Selbst wenn man berücksichtigt, daß mit Wannemachers Ausscheiden eine Schwächung hätte einhergehen müssen, die TV-Damen diesen Platz verteidigen, wäre ihr Verbleib in der Bundesliga gesichert.

Dies ist auch das erklärte Ziel der Damen, die bei zwei Punkten Vorsprung vor den beiden Tabellenletzten Leimen und Nürnberg gute Aussichten haben, dieses Ziel zu verwirklichen. Voraussetzung wird allerdings sein, daß die Heimspiele nach Möglichkeit gewonnen werden. Und hier bietet sich bereits morgen abend um 18.30 Uhr Gelegenheit, wenn der Heidelberger SC Gast in der Reichweinhalle ist, eine Mannschaft, die von den Langenern in dieser Saison bereits zweimal bezwungen werden konnte.

Dennoch sollte man die Heidelberger nicht unterschätzen oder gar an ihrer 116:54-Niederlage in Langen messen; nicht umsonst stehen die Heidelberger mit 12:12 Punkten noch vor dem TV Langen. Und für die Heidelberger würde ein Sieg in Langen bereits die halbe Miete für den Klassenerhalt bedeuten, eine Chance, die das erfahrene Heidelberger Team sicherlich nicht ohne weiteres wird vergeben wollen.

So ist sicherlich eine spannende Begegnung zu erwarten, die auch auf Grund ihrer Bedeutung

Plötzlich gewann man aber wieder Oberhand. Die Abwehr des TV hatte den Gegner unter Kontrolle, so daß man Tor um Tor überhaken konnte. Noch zwei Tore Rückstand hatte man, als die Schiedsrichter ihren zweiten großen Auftritt hatten. Wieder traf es Mäuser, der nach dem Allerweltschlag die rote Karte erhielt. Laut Schiedsrichter habe er seinen Gegenspieler mit einem „Rundumfaustschlag“ niedergestreckt, was bei den körperlichen Unterschieden schon ein Unding war.

Das „Spiel“ geriet nun total aus den Fugen. Roghmanns und Panitz mußten gleichzeitig das Spielfeld verlassen, doch die drei verbleibenden Akteure verstanden es, den Ball in den eigenen Reihen und somit das Ergebnis erträglich zu halten. Man sehnte den Abpfiff herbei, denn den meisten war die Lust endgültig vergangen. Zu einseitig pfliffen die Schiedsrichter. Wenn man die stark gezeichneten TV-Spieler die Halle verlassen sah, mußte man zugeben, daß sie für die bedingungslose Härte ihrer Gastgeber doppelt gestraft worden waren.

Mit 18:15 verlor man zwei wichtige Punkte und steht wieder mitten im Abstiegskampf. Für das Spiel gegen Urberach muß man sich zusammenreißen, um die Punkte wieder hereinzuholen.

Können die TV-Handballer Boden gutmachen?

Im Vorspiel beim BSC Urberach bezog man zwar eine glatte Niederlage, im letzten Spiel gegen Groß-Zimmern verlor man saft und Kraftlos, und trotzdem ist man im TV-Lager optimistisch, gegen Urberach zwei Punkte zu machen. Man kann unbeschwert aufspielen und steht nicht unter dem verkrampten „Muß“. Urberach ist zu dem verwundbar und im Kampf um die Spitze bereits ausgeschieden. Warum soll es also am Sonntag um 18.30 Uhr in der Reichweinhalle nicht klappen, die verlorenen Punkte wieder wettzumachen? Auf die Zuschauer heißt man nach wie vor, denn gerade in dieser wichtigen Phase sind sie notwendiger denn je.

Nach dem Wechsel keimte noch einmal Hoffnung auf, als man auf 12:13 herangekommen war. Doch zu diesem Zeitpunkt wurde ein Sieben-Meter vergeben und auch etliche sichere Chancen konnten nicht in Treffer umgemünzt werden. Dagegen zogen die Urberacher durch Tempogegenstöße wieder davon und brachten ihre beiden Punkte sicher nach Hause.

Verglichen mit den letzten Spielen zeigte sich bei der SSG ein Leistungsabfall, der möglicherweise durch die Weihnachtspause bedingt war. Am kommenden Sonntag wird man sehen, ob die Mannschaft zu einer Steigerung fähig ist. Dann steht ihr bei einem der Mitbewerber um den Meistertitel, der TSG Klein-Ostheim, eine kaum lösbare Aufgabe bevor, und die Verantwortlichen würden es schon als einen Erfolg ansehen, wenn die Niederlage in Grenzen bliebe.

Spielbeginn ist um 18.30 Uhr in Klein-Ostheim. Die Torhüterinnen in der Begegnung gegen Urberach waren R. Müller (5), H. Müller (2), Oswald (3) und Krippner (3).

Angebot für Skifreunde

Zu einer preiswerten Wochenendaufahrt nach Hittisau im Brezgerwald anlässlich ihrer 26. Clubmeisterschaft vom 25. 1. bis 27. 1. 1980 lädt die Skigilde Langen ein. Der Fahrpreis beträgt 85 DM und enthält Hin- und Rückfahrt in modernen Reisebussen, zwei Übernachtungen mit Frühstück sowie den Eintritt zum fröhlichen Abend mit Musik und Tanz anlässlich der Siegerehrung.

Die Abfahrt ist am 25. 1. wahlweise um 2 Uhr morgens oder um 14 Uhr nachmittags. Die Rückreise erfolgt am 27. 1. um 15 Uhr ab Hittisau. Antritt in Langen wird gegen 21.30 Uhr sein. Anmeldungen können noch bis zum 14. 1. beim Reisebüro Becker, Bahnstraße 48, Langen, vorgenommen werden.

JUGENDFUSSBALL

1. FC Langen

Auch über die Weihnachtsferien blieben die Jugendmannschaften nicht untätig. Die D I-Jugend nahm an einem Weihnachtsturnier der TSG 46 Darmstadt teil. Obwohl die Langener keinerlei Hallenerfahrung vorweisen konnten, erreichten sie durch einen 3:1-Sieg über den TV Seilau einen 2:1-Erfolg über den Veranstalter TSG 46 und ein 0:0-Unentschieden gegen Eiche Darmstadt das Endspiel. Gegner war hier die D I-Jugend von Germania Eberstadt. Nach regulärer Spielzeit stand die Begegnung noch 0:0, und auch in der Verlängerung konnte keine der beiden Mannschaften einen Treffer erzielen. Im anschließenden Siebenmeterschießen gelang es den Langenern nicht, einen der drei Strafstoße zu verwandeln. Die Eberstädter wurden durch Verwandlung eines Siebenmeters Sieger des sehr gut organisierten Turniers.

Am Samstag empfing die A-Jugend zum ersten Punktspiel im neuen Jahr den TSV Nieder-Ramstadt. Die Gäste hatten auf dem aufgeweckten Platz nie eine Chance und wurden mit 9:0 Toren deklassiert. Obwohl die Langener Mannschaft mit zahlreichem Ersatz antreten mußte, zeigte sie eine starke Leistung und dürfte in dieser Form bei der Vergabe der Meisterschaft ein gewichtiges Wort mitreden. Torhüter waren Stefan Petry und Jörg Hoffmann (je drei) sowie Ralf Lang, Horst Wondra und Christian Spotta.

Mit einem vollen Programm geht es am nächsten Wochenende ins neue Jahr, wobei besonders das Derby der beiden D-Jugend-Mannschaften des Clubs von Interesse sein dürfte.

Samstag, 1. E: 15.30 Uhr SC Griesheim — FCL D: 11.30 Uhr FCL II — FCL III D: 14.45 Uhr FCL — TSG 46 Darmstadt E: 15.30 Uhr FCL — SG Modau Sonntag: A: 10.00 Uhr SV Hahn — FCL

SV Dreieichenhain

Für die C- und D-Jugend begann das Training wieder am Montag, dem 7. 1. Das erste Freundschaftsspiel findet am Samstag, dem 26. 1., gegen SKG Spredingen statt: D-Jugend um 14 Uhr, C-Jugend um 15 Uhr. Trainingsbeginn der E-Jugend ist am Mittwoch, dem 9. 1., um 17 Uhr.

SG Egelsbach

Spieler am Wochenende

Samstag, 12. 1.: F: 14.00 Uhr SGE Arheilgen — SGE E: 14.00 Uhr TSG Wixhausen — SGE D: 14.00 Uhr SGE — TSV Pfungstadt D 2: 13.30 Uhr SGE — SV 98 Darmstadt C: 14.30 Uhr SGE — TSV Pfungstadt C 1: 15.30 Uhr SGE — SV 98 Darmstadt Sonntag, 13. 1.: B: 10.00 Uhr SGE — SVS Griesheim A: 10.30 Uhr SV Weiterstadt — SGE

JUGENDHANDBALL

SSG Langen

D: SSG — TSV Modau 16:7 (8:2) Die D-Jugendlichen kamen wieder zu einem klaren Sieg. Sie beherrschten den Gegner eindeutig, ließen ihm nur wenig Spielraum und erkämpften sich immer wieder den Ball. Im Aufbau und Angriff allerdings spielten die SSGler längt nicht so schnell und sicher wie vor den Weihnachtsferien, suchten selten den direkten Weg zum Tor, und aus besten Wurfpositionen wurden unkonzentriert und unüberlegt geworfen. In der zweiten Hälfte zeigten sich einige Abwehrmöglichkeiten, die dem Gast unmöglich viele Treffer ermöglichten.

Es spielten: Elmer, Müller, Weber, Herisch (1), Ambrassat (1), Luley (1), Pakulla (3), Rang (3) sowie Sapper (7). B: SSG — TV Langen 3:16 (1:6) Eine deutliche Niederlage mußte die B-Jugend in ihrem Spiel gegen die außer Konkurrenz antretende Mannschaft des TV Langen hinnehmen. Die SSGler mußten auf zwei der wichtigsten Spieler (Krech und Schäfer) verzichten und ohne Austauschspieler antreten. Trotzdem hielten sie in der ersten Halbzeit noch gut mit.

Nach der Halbzeit bauten die SSGler stark ab. Vor allem in der Abwehr leisteten sie sich kapitale Fehler. Durch einfache Mittel ließen sie sich versetzen, es mangelte an der nötigen Raumverteilung und Aggressivität, um offensichtliche Würfe zu verhindern. Nach 35 Minuten führte der Gast bereits uneinholbar mit 12:1 und bei dem drucklosen Angriffsspiel der SSGler gelang keine bemerkenswerte Resultatsverbesserung.

Es spielten: Engelmänn; Anthes, Löbenberg, Michel (2), Mazur (1), Hermann. A: SSG — TGB 65 Darmstadt 23:17 (14:8) Die A-Jugendlichen konnten nur mit sieben Spielern antreten, was sich besonders in der zweiten Hälfte bemerkbar machte. Nach einer schnellen 2:0-Führung und dem sofortigen Ausgleich zogen die SSGler auf 8:2 davon. Dieser Vorsprung konnte in der ersten Halbzeit nicht mehr ausgebaut werden, da die Langener immer wieder Gegentreffer hinnehmen mußten, die ständig auf die gleiche Art herausgespielt wurden. Hier zeigten sich einige Situationen nicht flexibel genug, um sich dieser Situation anzupassen. Überhaupt befindet sich die Abwehr augenblicklich in einem desolaten Zustand, denn 17 Gegentreffer gegen Gegner wie Seeheim oder 65 Darmstadt sind eine schwache Leistung.

Es spielten: Sapper; Klapsch (1), Krüger (5), Kretschmann (3), Hamm (7), Maurus (4), Lenhardt (3).

SV Dreieichenhain

D: Groß-Krotzenburg — SVD 4:13 Die Mannschaft bot eine hervorragende Leistung und ließ ihrem Gegner in keiner Beziehung eine Chance.

B: Bruchköbel — SVD 8:14

In diesem Spiel zeigte sie endlich einmal die eingeübten Spielzüge und erzielte herrliche Tore. Weibl. B: SVD — Hainstadt 8:3 Die Dreieichenhainer Mädchen machten ihrem Trainer viel Freude, denn sie boten eine gute Leistung. Somit bleibt die Mannschaft auf ihrem hervorragenden 2. Tabellenplatz.

Weibl. B II: SVD — Dörmigheim 1:13

Nicht wie erwartet lief es bei den jüngeren Mädchen. Sie kamen mit ihrem Gegner überhaupt nicht zurecht. Das Ergebnis fiel um einige Tore zu hoch aus. Schon im nächsten Spiel kann man zeigen, daß man mehr kann.

SSG-Damenhandball

Die B I verlor am Wochenende in eigener Halle mit 4:7 gegen Groß-Bieberau. Obwohl man auf drei Stammspielerinnen verzichten mußte, verlor das Spiel in der 1. Halbzeit zufriedenstellend für die Langener, und man konnte sogar mit einer knappen 3:2-Führung in die Pause gehen. Nach der Pause war dann jedoch der Faden gerissen. Vor allem im Angriff kam man auf keinen grünen Zweig mehr und konnte in der gesamten 2. Spielhälfte nur ein einziges Tor erzielen. Neben der schwachen spielerischen Leistung der SSG-Mädchen trug auch noch der Schiedsrichter mit einigen zweifelhaften 7-m-Entscheidungen seinen Teil dazu bei, daß Groß-Bieberau am Ende mit 7:4 gewann.

Es spielten: A. Haas, Fischer (2), Steitz (1), Spyth (1), S. Haas, Fürstner, Westphal, Alex, Trautmann, Engler. In ihrem bislang wohl schwächsten Spiel gewann die C-Jugend mit 5:4 (3:2) gegen die SG Arheilgen. Es spielten: Burghardt, Sola (3), Bernges (1), Rösner, Marzano, Böhm, Hirner, Kauf (1), van Hasz.

Bereits vor der Winterpause bestritten die Jüngsten der SSG-Handballabteilung — die Minis — ihr erstes Spiel. Sie mußten zwar eine 0:3-Niederlage gegen die C-Mädchen von Modau einstecken, aber man kann trotzdem mit der gezeigten Leistung sehr zufrieden sein. Obwohl ihnen der Gegner körperlich überlegen war, ließen sich die Minis in keiner Phase des Spiels einschüchtern und enttäuschten weder im Angriff noch in der Abwehr.

Es spielten: Andrea Kauf, Dirk Ites, Holger Wiederhold, Oliver Szobrowski, David Distelmann, Claus Petzner, Nicole Aust, Sabine Rang, Renate Selter.

HANDBALL

Kreisliga Ost	SSG Langen	13-18
SSG Langen — BSV Urberach	18:15	
TV Gr.-Zimmern — TV Langen	18:15	
Kleinostheim — TV Sulzbach	25:13	
1. Kleinostheim	9 180:131	16:2
2. TV Asbach	9 174:142	14:4
3. TV Büdingen	9 180:137	13:5
4. BSC Urberach	9 170:147	12:6
5. FC Hösbach	10 159:155	11:9
6. SSG Langen	12 169:181	8:16
7. TV Langen	11 167:196	7:15
8. TV Gr.-Zimmern	10 138:160	6:14
9. TV Sulzbach	11 147:215	3:19
B-Klasse Darmstadt		
1. TSV Modau II	9 134:115	13:5
2. Eiche Darmstadt	8 128:108	12:4
3. TGB 65 Darmst. III	8 123:108	11:5
4. TG 1879 Traisa	9 147:142	10:8
5. TG 07 Eberstadt	8 118:111	9:7
6. 46 Darmstadt II	9 156:151	8:10
7. TSV Pfungstadt III	9 139:133	8:10
8. TV Langen II	8 114:106	7:9
9. TV Asbach II	9 108:116	7:11
10. SSG Langen II	9 80:157	1:17

Morgen Start zur Bundesliga-Abstiegsrunde

Langener Basketballdamen beginnen auf Platz 2

Nachdem die reguläre Runde der Basketball-Bundesliga Süd am 22. Dezember beendet wurde, beginnt am morgigen Samstagabend in der Abstiegswahl der unmittelbare Kampf gegen den Abstieg. Die Langener Damen, Sechste in der Gesamttabelle, finden sich so auf dem 2. Platz der Ausgangstabelle für die Abstiegswahl, an der die vier letztplatzierten Teams teilnehmen. Können die TV-Damen diesen Platz verteidigen, wäre ihr Verbleib in der Bundesliga gesichert.

Dies ist auch das erklärte Ziel der Damen, die bei zwei Punkten Vorsprung vor den beiden Tabellenletzten Leimen und Nürnberg gute Aussichten haben, dieses Ziel zu verwirklichen. Voraussetzung wird allerdings sein, daß die Heimspiele nach Möglichkeit gewonnen werden. Und hier bietet sich bereits morgen abend um 18.30 Uhr Gelegenheit, wenn der Heidelberger SC Gast in der Reichweinhalle ist, eine Mannschaft, die von den Langenern in dieser Saison bereits zweimal bezwungen werden konnte.

Dennoch sollte man die Heidelberger nicht unterschätzen oder gar an ihrer 116:54-Niederlage in Langen messen; nicht umsonst stehen die Heidelberger mit 12:12 Punkten noch vor dem TV Langen. Und für die Heidelberger würde ein Sieg in Langen bereits die halbe Miete für den Klassenerhalt bedeuten, eine Chance, die das erfahrene Heidelberger Team sicherlich nicht ohne weiteres wird vergeben wollen.



Der Basketball rollt wieder

An diesem Wochenende geht der Spielbetrieb der VfL-Basketballer wieder los. Für die 1. Damen beginnt die Abstiegswahl gegen den Heidelberger SC (Samstag, 18.30 Uhr, Reichweinhalle). Für die Jugendmannschaften beginnt der Endkampf um die Bezirksmeisterschaft. Dabei kommt es zu folgenden Begegnungen: Herren 3 — TG Rüsselsheim (Sonntag, 14 Uhr, Gymnasium) D-Jungen — VfL Bensheim (15.30 Uhr) C-Mädchen 1 — SSG Darmstadt (17.30 Uhr) D-Mädchen bei SKG Roßdorf C-Mädchen 2 bei BC Wiesbaden C-Jungen bei BC Wiesbaden B-Mädchen bei SKG Roßdorf A-Mädchen bei TGS Ober-Ramstadt.

SG Egelsbach Turniersieger des SSG E-Jugend-Hallenturniers

Am vergangenen Sonntag setzte die Fußballjugendabteilung der SSG Langen die Reihe ihrer Jugendfußballhallengturniere fort. Diesmal waren die „Minkicker“ der Vereine SG Egelsbach, Susgo Offenthal, FC Offenthal und SG Götzenhain neben der Mannschaft des Veranstalters die Turnierteilnehmer.

Die zahlreichen Zuschauer, meist Eltern der Jungfußballer, konnten sich davon überzeugen, daß bereits von frühester Kindheit an das Fußballspielen Freude bereitet und mit viel Eifer betrieben wird. Auch wenn für einige Mannschaften der Hallenboden seine Tücken hatte, da sie keine Möglichkeiten haben, in einer Sporthalle zu trainieren, wurden spannende Spiele geboten, während denen mit Applaus der Einsatz und Spielwitz der 8- bis 10-jährigen belohnt wurde.

Als cleverste Mannschaft erwies sich die SG Egelsbach, die allerdings im letzten Spiel noch um den Turniersieg bangen mußte, denn auch die Mannschaft der Susgo Offenthal hatte die gleiche Punktzahl erreicht, scheiterte allerdings durch

das schlechtere Torverhältnis am Turniersieg. Die Mannschaft der SSG Langen war allen anderen Mannschaften unterlegen, auch wenn sie ihre Spiele jeweils nur mit einem Tor Unterschied verlor.

Renate Horner wechselt zur LG Frankfurt

Die in den vergangenen Jahren geleistete konsequente Aufbauarbeit im Schülern- und Jugendbereich bei den SSG-Leichtathleten wurde durch einen kräftigen Leistungsaufschwung belohnt. Begünstigt wurde dies durch die Bereitstellung eines qualitativ und zahlenmäßig ausreichenden Trainerteams und erstklassigen Trainingsmöglichkeiten. Jedoch gibt es in einzelnen Spezialdisziplinen, wie z. B. Hochsprung, noch Verbesserungsmöglichkeiten.

So besitzt das SSG-Freizeit-Center noch keinen Anlaufraum aus Kunststoff beim Hochsprung. Dies und die Möglichkeit, bei einem exzellenten Trainer trainieren zu können, bewog das jahrelange erfolgreiche SSG-Mitglied Renate Horner, zum 1. Januar 1980 zur LG Frankfurt überzuwechseln. Bei der LG steht mit Günter Eisinger ein hervorragender Trainer für Hochsprung zur Verfügung, der Gerd Nagel zur Deutschen Meisterschaft und zur Weltklasseleistung von 2,30 m geführt hat. Mit Anja Wolf steht eine weitere gute Hochspringerin zur Verfügung. Ihre Leistungen liegen bei ca. 1,87 m. Aufgrund der guten qualitativen Leistungen von Günter Eisinger und auf seine Initiative hin wurde eine Trainingsgemeinschaft Eintracht und LG Frankfurt für den Hochsprung gegründet. Diese optimalen Voraussetzungen kann ein Verein wie die SSG leider nicht bieten. Renate Horner, welche weiterhin Mitglied der SSG-Leichtathletikabteilung bleibt, nutzt diese Möglichkeit.

Renate Horner fing als B-Schülerin bei den SSG-Leichtathleten an. Ihre besten Leistungen: Bezirksmeisterin über 60 m Hürden in 11,6 Sek. und 3. Platz bei den Hessischen Mehrkampfmehrschritten. In diesen Jahren entwickelte sie bereits ihre Vorliebe für Hochsprung. Als B-Jugendliche wurde sie im 1. Jahr Kreismeisterin mit 1,65 m. Mit derselben Leistung errang sie Platz 4 bei den Hessischen Jugendmeisterschaften. Im 2. Jahr B-Jugend wurde sie Hessische Vizemeisterin mit 1,68 m. Bei den Hess. Jugendmeisterschaften wurde sie Vierte mit 1,65 m. Bei der A-Jugend wurde sie Kreismeisterin mit 1,73 m, Bezirksmeisterin mit 1,68 m und errang die Hessische Vizemeisterschaft mit 1,71 m, bei den Hess. Junioren belegte sie Platz 4 mit 1,66 m.

Renate Horner ist nicht die erste Athletin, welche aufgrund guter Leistungen von größeren Vereinen geworben wurde. Hier sei noch erwähnt der Wechsel von Karl-Heinz Sonntag zu ASC Darmstadt (Hess. Meister über 100 und 200 m) — heute Sprinttrainer der SSG-Leichtathleten. Thomas Merkel zu ASC Darmstadt und Jutta Sachs zu Eintracht Frankfurt (Hess. Vizemeisterin über 800 m).

Mit Richard Nötzold und Michael Neuner stehen weitere Hessenmeister in den Reihen der SSG-Leichtathleten. Diese beiden bleiben jedoch auch in 1980 mit der SSG verbunden. Die SSG-Leichtathletikabteilung wünscht ihren Sportlern für die Zukunft alles Gute und hofft auf den Wechsel der SSG-Leichtathletikabteilung wird auch im Jahre 1980 ihren Sportler/innen durch gute Aufbaubarkeit, bessere Trainingsmöglichkeiten und bessere finanzielle Unterstützung die Voraussetzungen für weitere Leistungssteigerungen anbieten.

10 Milliarden Baugeld von Schwäbisch Hall

Die Bausparkasse Schönbach Hall zahlte im letzten Jahr 10 Millionen Mark Baugelder an ihre Bausparer aus. Das sind 1,3 Milliarden Mark oder 15 Prozent mehr als im Vorjahr. Damit hat die Bausparkasse allein in den letzten fünf Jahren 37,6 Milliarden Mark Baugelder ausbezahlt. Die Mittel wurden zum überwiegenden Teil für den Wohnungsneubau verwendet, die Zahl der von Schwäbisch Hall mitfinanzierten Wohnungen liegt in diesem Jahr erneut über 1000. Die Gelder dienen in steigendem Maße auch der Althausmodernisierung und energiesparenden Baumaßnahmen.

Ammerschläger immer im Gespräch

1000 Damen-Kleider
Seidenjersey, pflegeleicht jetzt nur je DM **49,-**

1000 Damen-Kleider
Seidenjersey mit interessanten Druckmotiven, Marken-Fabrikate jetzt nur je DM **69,-**

1000 Damen-Popeline-Mäntel
mit Wollfutter jetzt nur je DM **98,-**

250 Damen-Kostüme
IWS-Qualitäten, Marken-Fabrikate jetzt nur je DM **149,-**

250 Damen-Jacken
IWS-Qualitäten, Marken-Fabrikate jetzt nur je DM **159,-**

1000 Damen-Wollmäntel
IWS-Qualitäten, Marken-Fabrikate jetzt nur je DM **198,-**

Auch Pelzmäntel und -Jacken können Sie jetzt sehr preiswert bei uns kaufen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich unverzüglich.

Wir halten immer mehr, als wir versprechen!

In Frankfurt auf der Zeil.

Ammerschläger

führt Marken von Weltruf

Eine atemlose Frauenstimme meldete sich und berichtete in hastigen, abgerissenen Sätzen von der Erkrankung des kleinen Michael...

„Nein, es ist nicht nur der Magen“, beharrte die verzagte Stimme im Hörer, „gleichzeitig hat er Halsschmerzen und Fieber und klagt auch über Schmerzen im Genick und den Armen...“

„Wieviel Fieber?“ fragte Etta. Schon sammelte sich ihre ganze Bereitschaft zu helfen, wie immer, wenn ein Fall sich langsam entpulte.

„Neununddreißig drei“, erwiderte Michaels Mutter.

„Ich komme gleich zu Ihnen“, sagte Etta und legte die Hand auf die Stirn. Alles geschah mit einer Selbstverständlichkeit, die jede Überlegung ausschloß.

Der kleine Junge lag mit fieberhaften Wangen und völlig teilnahmslos in seinem Bettchen. Etta schenkte ihm keine Augenblicke, sondern geschäftig nach dem Fieberthermometer zu greifen. Nach kurzer Zeit zeigte sich ihr das Krankheitsbild mit einer Deutlichkeit, die kaum noch Zweifel zuließ: spinale Kinderlähmung, schon über das erste Anfangsstadium hinaus.

Etta verabreichte dem Fiebernden eine Injektion, unterrichtete die bestürzten Eltern über alles Notwendige und veranlaßte die sofortige Überstellung des kleinen Michael in die Klinik.

Als der Kranke endlich versorgt war, konnte der Primarius nirgendwo erreicht werden, und sein Assistent beurteilte den Fall ziemlich düster. Man hatte wieder einmal zu spät ärztliche Hilfe in Anspruch genommen.

In den Abendstunden zeigten sich die ersten Atembeschwerden, und Etta dankte es ihrer gewissenhaften Vorsorge, daß die kleine Lunge rasch bereitgestellt werden konnte. Selten hatte sie einen so rasch der Krise zustrebenden Fall dieser heimtückischen Krankheit erlebt.

Während der Zustand des kleinen Patienten höchst kritisch blieb, wickelte Etta nicht aus dem Krankenzimmer, ging nur manchmal ans Telefon, um Michaels verzweifelte Eltern zu benachrichtigen. Während sie den Hörer noch in der Hand hielt, fiel ihr ein, daß sie in wenigen Stunden eine Reise nach dem Süden hätte antreten sollen, aber was sie vor kurzem noch völlig ausgefüllt hatte, war jetzt fern wie ein vager Traum.

Immerhin mußte auch hier alles in Ordnung gebracht werden. Sie wählte Nummer nach Nummer, ohne zu überlegen, daß Mitternacht vorbei war. Martin schlief aus tiefem Schlaf auf, zu zutreten, war aber sofort gut gelaut, als er ihre Stimme erkannte. „Das nenne ich Unbeglückteste. Hast du schlecht geträumt?“

„Es kostete sie Überwindung, soviel Ahnungslosigkeit die Stimm zu bieten. „Gar nicht geträumt, auch nicht geschlafen, Martin. Ich bin in der Klinik. Ein besonders kritischer Fall von Polomyelitis... Ich mußte alles... das heißt, wir müssen unsere Reserve verschieben, Martin...“

Im Hörer blieb es eine Weile beängstigend still. „Das ist doch wohl ein schlechter Scherz, Etta?“ fragte Martins Stimme dann und hielt jenen Unterton, den sie fürchtete.

„Kein Scherz, Martin. Ich kämpfe um ein Leben. Das muß vorgehen, verstehst du nicht? Bitte, hab doch Einsehen...“, sagte sie und war aber, ihn überzeugen zu können.

„Nein, mein Kind, nein, jemand hat hab ich dieses sogenannte Einsehen nicht! Kam es wütend zurück. „Du hast mich oft genug ähnlich verströbt. Du hast mir heilig versprochen, diesmal keine Ausflüchte zu finden.“

Der kleine Michael wird gerettet

Sie schaute ihn wie entgeistert an. Für einen Augenblick schien es ihr, als hätte er den Verstand verloren. Wäre sie eben von einem Geliebten gekommen, er hätte sich nicht anders verhalten.

„Wenn du mit hinaufkommen willst...?“ fragte Etta und wendete sich zum Haus. Sie hörte, wie Martins Schritte ihr zögernd folgten. In dieser Minute wünschte sie ihn weit weg und empfand tiefen Abscheu vor allem, was nun folgen mußte.

Oben stand ihr Koffer, die Reisetasche hing wartend daneben. Etta ins Zimmer, setzte sich auf den Rand der Couch und vergrub das Gesicht in beide Hände.

Er stand vor ihr und schien mit sich zu hadern. „Es tut mir leid, wenn ich vorhin zu schief war, Etta“, sagte er leise. „Du bist jetzt sehr müde, das verstehst du. Schlaf ein paar Stunden, willst du? Ruh dich aus und - am späten Nachmittag fahren wir los. Dann ist nicht viel versummt.“

„Sie hörte nur den verständlichen Ton, der ihr wohl tat, und merkte, daß ihr entgegen aller Vernunft Tränen in die Augen traten. „Ach, Martin, ich hab mich doch selbst, und sehr auf unsere Fahrt gefreut“, sagte sie und stand auf. Wahrscheinlich wäre sie ihm im nächsten Augenblick um den Hals gefallen, aber da ging das Telefon.

„Schwester Renate, die vom Nachtdienst kam, gab der Öffnung Ausdruck, die Frau Doktor nicht allzuheftig gestört zu haben, und berichtete, daß neue Atembeschwerden den Zustand des kleinen Michael Gebmann gefährden. Vielleicht werde man doch wieder die Eisenerne Lunge... Und wann die Frau Doktor wiederkommen gedenke, damit man es der anderen Schwester aussprechen könne und dem Herrn Assistenten...“

Etta hörte alles geduldig an und war wieder ganz wach. „Ich komme in längstens zwei Stunden“, sagte sie. „Bis dahin darf der kleine keine Minute alleingelassen werden.“

Kinderärztin Etta Wernigk

ROMAN VON ELISABETH GÜRT

Presserechtliche by Quelle-Features, Freiburg, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Diese Woche gehört mir, Etta, ich bitte dich! Es können auch andere einmal einspringen, wenn es nottut.“

Noch hielt er sich zurück, und sie verstand den Entschluß nur zu gut. „Sei lieb, Martin“, bat sie deshalb sanft, „denn du bist, was es dein Kind wäre, das ihm hilflos liegt...“

„Ach was, hilflos! Bist du vielleicht dort die einzige Samariterin? Mach Schluß und fahr nach Hause! Etta. Du mußt noch ein paar Stunden schlafen, und um sechs hole ich dich, es muß dabei bleiben. Wenn dir etwas an unserer Beziehung gelegen ist, dann wirst du das einsehen, ich bin sicher...“

In diesem Augenblick begann seine Halsstarrigkeit zu ärgern, und ihre Geduld war plötzlich erschöpft. „Hier ist nicht der Ort zu solchen Auseinandersetzungen, Martin“, sagte sie nur noch und legte den Hörer auf.

Als sie ins Krankenzimmer zurückkam, erbot sich die Nächstschwester vom Bettchen des kleinen Michael. „Es geht etwas besser“, sagte sie. „Er verlangt so sehr nach Ihnen. Wenn hier ein Wunder geschieht, dann ist es Ihnen zu verdanken, Frau Doktor.“

Etta verabschiedete sich von dem Bettchen des fiebernden Kindes. Die angestarrte Frau im Vorraum, die unausgesetzt auf die weiße Tür blickte. Etta wachte, die Injektionspritze bereit, während vor den Fenstern die Dämmerung heraufkroch und die Zeiger der elektrischen Uhr barschlich vorrückten.

Vier Uhr, fünf Uhr... Um halb sechs Uhr früh schien die schlimmste Gefahr für den kleinen Michael überwunden zu sein, nämlich die, daß sein Herz versagen könnte. Was weiter zu befürchten blieb, war völlig ungewiß. Sie wachte ihn doch weiter betreuen, Frau Doktor?“ fragte Frau Gebmann mit grauem, übernachtetem Gesicht.

„Ich selbstverständlich“, versprach Etta ihr. „Ich fahre für ein paar Stunden nach Hause, man kann mich dort jederzeit erreichen. Dann bin ich wieder hier.“ Sie fing den dankbaren Blick der Frau auf und ging todmüde die Treppe hinunter.

Als sie vor ihrem Wohnhaus ankam, stand Martins neuer Wagen, der auf dieser Fahrt seine erste Prüfung hätte bestehen sollen, am Straßenrand. Martin öffnete den Schlag, als er sie kommen sah, und trat ihr langsam entgegen. Sie mußte sich absetzen und sprang mit einem Satz aus dem Bett. Den Gürtel seines Morgenrockes festbindend, öffnete er die Tür zum hinteren Kabinenraum, der einst Verenas Schlafzimmer gewesen war. „Guten Morgen, Frau Gehrke, müssen Sie denn schon in aller Früh Motorenlärm erzeugen“, fragte er gähnend, aber ohne Groll.

Er hörte seine Wirtschafterin nebenan mit dem Staubsauger rumoren und sprang mit einem Satz aus dem Bett. Den Gürtel seines Morgenrockes festbindend, öffnete er die Tür zum hinteren Kabinenraum, der einst Verenas Schlafzimmer gewesen war. „Guten Morgen, Frau Gehrke, müssen Sie denn schon in aller Früh Motorenlärm erzeugen“, fragte er gähnend, aber ohne Groll.

Frau Gehrke, dieses brave grauhäarige Faktum und Überbleibsel aus einer Ehe mit Verena, löste er unständig eine kleine Bonbonnière aus ihrer Umhüllung. „Schlafst du, Eleonore?“ fragte er leise, aber so wie man zu Erwachsenen spricht.

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

„Warum bist du so eigensinnig, Martin?“ antwortete sie ruhig. „Ich hab dir doch schon gesagt, daß ich jetzt nicht mit dir fahren kann.“

„Sie machte sie nur noch trauriger, mit anzusehen, wie sein Lehn erlosch. „Ja, das hast du mir gesagt“, wiederholte er. „Aber ich glaube es einfach nicht, hörst du? Ich glaube nicht, daß man etwas so Schönes aus reiner Willkür zerstören kann...“

„Aus Willkür?“ fragte sie befremdet. „Ja. Oder aus Affektliebe zu einem fremden Kind oder... wer weiß, was dich sonst noch an dieses überliche Krankenhaus gefesselt haben mag - eine ganze Nacht lang...“

„Und wie viele Minuten, Stunden und Tage läßt du mich allein, von den Nächten ganz zu schweigen?“ rief Martin scharf durch die Stille des Zimmers. Er hatte sie hart am Arm gefaßt und zog sie grob näher zu sich. „Jetzt sehe ich einmal auf die Uhr, Liebling. Es ist noch nicht sieben. Kein Mensch kann dich daran hindern, fünf, sechs Stunden zu schlafen, nicht einmal deine edlen Samariter im Krankenhaus, denn du bist ja bereits im Urlaub. Nachmittags komme ich wieder, spätestens um drei, und - noch ehe es dunkel wird...“

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

„Warum bist du so eigensinnig, Martin?“ antwortete sie ruhig. „Ich hab dir doch schon gesagt, daß ich jetzt nicht mit dir fahren kann.“

„Sie machte sie nur noch trauriger, mit anzusehen, wie sein Lehn erlosch. „Ja, das hast du mir gesagt“, wiederholte er. „Aber ich glaube es einfach nicht, hörst du? Ich glaube nicht, daß man etwas so Schönes aus reiner Willkür zerstören kann...“

„Aus Willkür?“ fragte sie befremdet. „Ja. Oder aus Affektliebe zu einem fremden Kind oder... wer weiß, was dich sonst noch an dieses überliche Krankenhaus gefesselt haben mag - eine ganze Nacht lang...“

„Und wie viele Minuten, Stunden und Tage läßt du mich allein, von den Nächten ganz zu schweigen?“ rief Martin scharf durch die Stille des Zimmers. Er hatte sie hart am Arm gefaßt und zog sie grob näher zu sich. „Jetzt sehe ich einmal auf die Uhr, Liebling. Es ist noch nicht sieben. Kein Mensch kann dich daran hindern, fünf, sechs Stunden zu schlafen, nicht einmal deine edlen Samariter im Krankenhaus, denn du bist ja bereits im Urlaub. Nachmittags komme ich wieder, spätestens um drei, und - noch ehe es dunkel wird...“

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

„Warum bist du so eigensinnig, Martin?“ antwortete sie ruhig. „Ich hab dir doch schon gesagt, daß ich jetzt nicht mit dir fahren kann.“

„Sie machte sie nur noch trauriger, mit anzusehen, wie sein Lehn erlosch. „Ja, das hast du mir gesagt“, wiederholte er. „Aber ich glaube es einfach nicht, hörst du? Ich glaube nicht, daß man etwas so Schönes aus reiner Willkür zerstören kann...“

„Aus Willkür?“ fragte sie befremdet. „Ja. Oder aus Affektliebe zu einem fremden Kind oder... wer weiß, was dich sonst noch an dieses überliche Krankenhaus gefesselt haben mag - eine ganze Nacht lang...“

„Und wie viele Minuten, Stunden und Tage läßt du mich allein, von den Nächten ganz zu schweigen?“ rief Martin scharf durch die Stille des Zimmers. Er hatte sie hart am Arm gefaßt und zog sie grob näher zu sich. „Jetzt sehe ich einmal auf die Uhr, Liebling. Es ist noch nicht sieben. Kein Mensch kann dich daran hindern, fünf, sechs Stunden zu schlafen, nicht einmal deine edlen Samariter im Krankenhaus, denn du bist ja bereits im Urlaub. Nachmittags komme ich wieder, spätestens um drei, und - noch ehe es dunkel wird...“

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

wird, soll kein Stäubchen Alltag mehr an uns haften, das schwöre ich dir, Abgemacht!“

Sie stand am Fenster und schweig. Plötzlich war sie ganz kalt und seine Worte glitten an ihr ab wie Regentropfen an einer Glasscheibe. „Wollte er nicht endlich gehen?“

„Aber solltest du wieder nicht mitkommen, Etta, dann werde ich diesmal nicht mehr länger warten“, hörte sie ihn da leise und drohend sagen. „Dann werde ich überzeugt sein, daß du einfach nicht willst und - werde meine Konsequenzen daraus ziehen. Auf Wiedersehen also.“

Sie wendete sich ihm zu, aber da hatte er eben die Tür hinter sich geschlossen, leise und korrekt wie ein junger Mann aus gutem Hause. In diesem Augenblick hätte sie ihn.

Fast eine Stunde lang wälzte sie sich auf der Couch hin und her und versuchte einzuschlafen, aber es gelang ihr nicht, weil sie übermüdet und sehr verärgert war. Dann fuhr sie zur Klinik zurück.

Es zeigte sich, daß der kleine Michael noch länger nicht gerettet war. „Wird er gelähmt bleiben?“ fragte seine Mutter immer wieder. Etta vermochte ihr nicht zu sagen, daß man vorläufig zufrieden sein mußte, wenn er am Leben blieb. Sie übernahm, abwechselnd mit dem diensthabenden Assistenten, die Pflege des Kindes und ging zwischendurch ins

Vorwürfe von Frau Gehrke

Die Hände unter dem Kopf verschränkt, lag er eine Weile da und versuchte, sich in aller Deutlichkeit das Gesicht seines Töchterchens vorzustellen. Es zeigte sich ihm nicht als bounruhigte ihn sehr. Wie hatte er das Kind nur so vernachlässigen können? Du liebst Zeit, es hatte eben ringsum zu viele Dinge gegeben, die für Kinderaugen und Kinderohren nicht paßten. In seiner großen Verzweiflung und Hilflosigkeit nach Verenas Tod war es wohl nur zu verständlich, daß er dem anscheinend so wohlgeleiteten Kind folgte, Eleonore in ein gutgeführtes Kinderheim zu stecken. Er war doch fest von der Überzeugung gewesen, daß dem Kinde dort alles, wirklich alles, zuteil wurde, was es brauchte.

Er hörte seine Wirtschafterin nebenan mit dem Staubsauger rumoren und sprang mit einem Satz aus dem Bett. Den Gürtel seines Morgenrockes festbindend, öffnete er die Tür zum hinteren Kabinenraum, der einst Verenas Schlafzimmer gewesen war. „Guten Morgen, Frau Gehrke, müssen Sie denn schon in aller Früh Motorenlärm erzeugen“, fragte er gähnend, aber ohne Groll.

Frau Gehrke, dieses brave grauhäarige Faktum und Überbleibsel aus einer Ehe mit Verena, löste er unständig eine kleine Bonbonnière aus ihrer Umhüllung. „Schlafst du, Eleonore?“ fragte er leise, aber so wie man zu Erwachsenen spricht.

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

„Warum bist du so eigensinnig, Martin?“ antwortete sie ruhig. „Ich hab dir doch schon gesagt, daß ich jetzt nicht mit dir fahren kann.“

„Sie machte sie nur noch trauriger, mit anzusehen, wie sein Lehn erlosch. „Ja, das hast du mir gesagt“, wiederholte er. „Aber ich glaube es einfach nicht, hörst du? Ich glaube nicht, daß man etwas so Schönes aus reiner Willkür zerstören kann...“

„Aus Willkür?“ fragte sie befremdet. „Ja. Oder aus Affektliebe zu einem fremden Kind oder... wer weiß, was dich sonst noch an dieses überliche Krankenhaus gefesselt haben mag - eine ganze Nacht lang...“

„Und wie viele Minuten, Stunden und Tage läßt du mich allein, von den Nächten ganz zu schweigen?“ rief Martin scharf durch die Stille des Zimmers. Er hatte sie hart am Arm gefaßt und zog sie grob näher zu sich. „Jetzt sehe ich einmal auf die Uhr, Liebling. Es ist noch nicht sieben. Kein Mensch kann dich daran hindern, fünf, sechs Stunden zu schlafen, nicht einmal deine edlen Samariter im Krankenhaus, denn du bist ja bereits im Urlaub. Nachmittags komme ich wieder, spätestens um drei, und - noch ehe es dunkel wird...“

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

„Warum bist du so eigensinnig, Martin?“ antwortete sie ruhig. „Ich hab dir doch schon gesagt, daß ich jetzt nicht mit dir fahren kann.“

„Sie machte sie nur noch trauriger, mit anzusehen, wie sein Lehn erlosch. „Ja, das hast du mir gesagt“, wiederholte er. „Aber ich glaube es einfach nicht, hörst du? Ich glaube nicht, daß man etwas so Schönes aus reiner Willkür zerstören kann...“

„Aus Willkür?“ fragte sie befremdet. „Ja. Oder aus Affektliebe zu einem fremden Kind oder... wer weiß, was dich sonst noch an dieses überliche Krankenhaus gefesselt haben mag - eine ganze Nacht lang...“

„Und wie viele Minuten, Stunden und Tage läßt du mich allein, von den Nächten ganz zu schweigen?“ rief Martin scharf durch die Stille des Zimmers. Er hatte sie hart am Arm gefaßt und zog sie grob näher zu sich. „Jetzt sehe ich einmal auf die Uhr, Liebling. Es ist noch nicht sieben. Kein Mensch kann dich daran hindern, fünf, sechs Stunden zu schlafen, nicht einmal deine edlen Samariter im Krankenhaus, denn du bist ja bereits im Urlaub. Nachmittags komme ich wieder, spätestens um drei, und - noch ehe es dunkel wird...“

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

„Warum bist du so eigensinnig, Martin?“ antwortete sie ruhig. „Ich hab dir doch schon gesagt, daß ich jetzt nicht mit dir fahren kann.“

„Sie machte sie nur noch trauriger, mit anzusehen, wie sein Lehn erlosch. „Ja, das hast du mir gesagt“, wiederholte er. „Aber ich glaube es einfach nicht, hörst du? Ich glaube nicht, daß man etwas so Schönes aus reiner Willkür zerstören kann...“

„Aus Willkür?“ fragte sie befremdet. „Ja. Oder aus Affektliebe zu einem fremden Kind oder... wer weiß, was dich sonst noch an dieses überliche Krankenhaus gefesselt haben mag - eine ganze Nacht lang...“

„Und wie viele Minuten, Stunden und Tage läßt du mich allein, von den Nächten ganz zu schweigen?“ rief Martin scharf durch die Stille des Zimmers. Er hatte sie hart am Arm gefaßt und zog sie grob näher zu sich. „Jetzt sehe ich einmal auf die Uhr, Liebling. Es ist noch nicht sieben. Kein Mensch kann dich daran hindern, fünf, sechs Stunden zu schlafen, nicht einmal deine edlen Samariter im Krankenhaus, denn du bist ja bereits im Urlaub. Nachmittags komme ich wieder, spätestens um drei, und - noch ehe es dunkel wird...“

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

„Warum bist du so eigensinnig, Martin?“ antwortete sie ruhig. „Ich hab dir doch schon gesagt, daß ich jetzt nicht mit dir fahren kann.“

Ärztzimmer, um sich ein wenig auszuruhen. Die Stunden liefen eilig dahin.

Irgendwann wußte Etta ganz klar: Wenn ich jetzt gehe, dann erreiche ich Martin noch und - Sie konnte es nicht zu Ende denken.

Als sie heimkam, fand sie keine Spur von Martin, und er meldete sich auch während der folgenden Tage nicht. Aber dann kamen schöne, lockende Ansichtskarten aus Cortina d'Ampezzo, vom Misurina-See, aus Bozen und vom Lago di Garda. Nur keine Briefe, sondern darauf, und neben Martins Unterschrift befand sich die einer fremden Frau.

Als die letzte Karte kam, wußte Etta, daß der kleine Michael mit geringfügigen, vermutlich später beherrschbaren Lähmungen davonkommen würde. „Ich weiß genau, was Sie für ihn getan haben, Frau Doktor“, stammelte Frau Gebmann voll Dankbarkeit.

Etta bezweifelte es, daß die Frau so genau Bescheid wußte. Sie hatte nicht geahnt, daß sie sich über Martins Verhalten so beispielsweise würde kränken können.

Martin blieb verschollen. Später hörte Etta, man habe ihn da und dort in Gesellschaft auftauchen sehen, und es gehe ihm nicht sonderlich gut. In dieser Zeit versuchte er auch wieder, sie anzurufen. Sie aber war ihm ausgewichen - bis gestern.

„Darf ich die Tasse fortnehmen?“ fragte die junge Kellnerin. Etta fuhr auf. Wie lange hatte sie vor sich hin gebütelt? Erschrocken schaute sie auf die Uhr. Es war höchste Zeit für die ordination.

Als Gerald Hanke an diesem Morgen erwachte, bemühte er sich sogleich, alles Ungute, das auf ihn einstürmen wollte, abzuschütteln. War da nicht ein heller, freundlicher Gedanke gewesen? Ein Plan, den er verfolgen wollte?

„Nur am Vormittag?“ wiederholte er entschuldig. Er hatte sich darauf gefreut, dieser ihm, gestrengen Ärztin seinen großzügigen Entschluß, Eleonore betreffend, mitzuteilen.

„Sie können trotzdem jede Auskunft bekommen, Herr Hanke, wie alle sind bestens informiert“, sagte da eine Stimme hinter ihm. Schwester Käte kam eilig auf ihn zu und machte eine grazios einladende Bewegung. „Kommen Sie doch weiter, bitte, Ihre kleine Tochter wird sich besonders freuen...“

Käte merkte, daß der Schauspieler sie wiedererkant hatte, und ging mit ihm kokett tänzelnden Schritten vor ihm her. Es war genau die Situation, die sie sich selbst höchst erhofft hatte. Besser hätte sich alles gar nicht zeigen können...“

Gerald blickte sich um. Heute war ihm die Atmosphäre der Klinik, so wie sie stets bestand, diese enge, heile, nach Babyseife und Milchspeisen duftende Kinderwelt, die im Grunde etwas ungläublich Berührendes ausstrahlte.

Er hatte sich Hut und Mantel abnehmen lassen. Während er an das Bett seiner Tochter trat, löste er unständig eine kleine Bonbonnière aus ihrer Umhüllung. „Schlafst du, Eleonore?“ fragte er leise, aber so wie man zu Erwachsenen spricht.

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

„Warum bist du so eigensinnig, Martin?“ antwortete sie ruhig. „Ich hab dir doch schon gesagt, daß ich jetzt nicht mit dir fahren kann.“

„Sie machte sie nur noch trauriger, mit anzusehen, wie sein Lehn erlosch. „Ja, das hast du mir gesagt“, wiederholte er. „Aber ich glaube es einfach nicht, hörst du? Ich glaube nicht, daß man etwas so Schönes aus reiner Willkür zerstören kann...“

„Aus Willkür?“ fragte sie befremdet. „Ja. Oder aus Affektliebe zu einem fremden Kind oder... wer weiß, was dich sonst noch an dieses überliche Krankenhaus gefesselt haben mag - eine ganze Nacht lang...“

„Und wie viele Minuten, Stunden und Tage läßt du mich allein, von den Nächten ganz zu schweigen?“ rief Martin scharf durch die Stille des Zimmers. Er hatte sie hart am Arm gefaßt und zog sie grob näher zu sich. „Jetzt sehe ich einmal auf die Uhr, Liebling. Es ist noch nicht sieben. Kein Mensch kann dich daran hindern, fünf, sechs Stunden zu schlafen, nicht einmal deine edlen Samariter im Krankenhaus, denn du bist ja bereits im Urlaub. Nachmittags komme ich wieder, spätestens um drei, und - noch ehe es dunkel wird...“

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

„Warum bist du so eigensinnig, Martin?“ antwortete sie ruhig. „Ich hab dir doch schon gesagt, daß ich jetzt nicht mit dir fahren kann.“

„Sie machte sie nur noch trauriger, mit anzusehen, wie sein Lehn erlosch. „Ja, das hast du mir gesagt“, wiederholte er. „Aber ich glaube es einfach nicht, hörst du? Ich glaube nicht, daß man etwas so Schönes aus reiner Willkür zerstören kann...“

„Aus Willkür?“ fragte sie befremdet. „Ja. Oder aus Affektliebe zu einem fremden Kind oder... wer weiß, was dich sonst noch an dieses überliche Krankenhaus gefesselt haben mag - eine ganze Nacht lang...“

„Und wie viele Minuten, Stunden und Tage läßt du mich allein, von den Nächten ganz zu schweigen?“ rief Martin scharf durch die Stille des Zimmers. Er hatte sie hart am Arm gefaßt und zog sie grob näher zu sich. „Jetzt sehe ich einmal auf die Uhr, Liebling. Es ist noch nicht sieben. Kein Mensch kann dich daran hindern, fünf, sechs Stunden zu schlafen, nicht einmal deine edlen Samariter im Krankenhaus, denn du bist ja bereits im Urlaub. Nachmittags komme ich wieder, spätestens um drei, und - noch ehe es dunkel wird...“

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

„Warum bist du so eigensinnig, Martin?“ antwortete sie ruhig. „Ich hab dir doch schon gesagt, daß ich jetzt nicht mit dir fahren kann.“

„Sie machte sie nur noch trauriger, mit anzusehen, wie sein Lehn erlosch. „Ja, das hast du mir gesagt“, wiederholte er. „Aber ich glaube es einfach nicht, hörst du? Ich glaube nicht, daß man etwas so Schönes aus reiner Willkür zerstören kann...“

„Aus Willkür?“ fragte sie befremdet. „Ja. Oder aus Affektliebe zu einem fremden Kind oder... wer weiß, was dich sonst noch an dieses überliche Krankenhaus gefesselt haben mag - eine ganze Nacht lang...“

„Und wie viele Minuten, Stunden und Tage läßt du mich allein, von den Nächten ganz zu schweigen?“ rief Martin scharf durch die Stille des Zimmers. Er hatte sie hart am Arm gefaßt und zog sie grob näher zu sich. „Jetzt sehe ich einmal auf die Uhr, Liebling. Es ist noch nicht sieben. Kein Mensch kann dich daran hindern, fünf, sechs Stunden zu schlafen, nicht einmal deine edlen Samariter im Krankenhaus, denn du bist ja bereits im Urlaub. Nachmittags komme ich wieder, spätestens um drei, und - noch ehe es dunkel wird...“

„Ich bitte darum“, brummte er und warf einen verachtlichen Blick auf einige Flaschen auf dem Tisch. „Guten Morgen, Herr Gehrke, ich bin hier.“

„Warum bist du so eigensinnig, Martin?“ antwortete sie ruhig. „Ich hab dir doch schon gesagt, daß ich jetzt nicht mit dir fahren kann.“

Silbenrätsel

Aus den Silben a - a - ca - da - de - e - ei en - fa - ford - fo - gu - ha - in - kind - kus le - li - log - mas - ne - ni - ox - pi - ra - raf ri - sel - tow - tra - tref - we - zen - zi sind 12 Wörter folgender Bedeutungen zu bilden:

1. Schlingpflanze, 2. Stadt in England, 3. Ital. Maler, 4. Stadtteil von Berlin, 5. Mittelpunkt, 6. Eiland, 7. Mittelamerik. Staat, 8. Arbeitsentgelt, 9. Hölzer Striens, 10. Nachwort, 11. Oper v. R. Wagner, 12. Dramatiker.

Die ersten und dritten Buchstaben - jeweils von oben nach unten gelesen - ergeben einen deutschen Opernkomponisten und eines seiner Werke.

Besuchskartenrätsel
Welchen Beruf hat der HERR?
EMIL STESCH
TRIER

Kleiner Federzange	herabwürgigen	Alte	Woge	teil d. Bruch	Heidekraut	Einzelheit	Schriftstücke	Krankheit
Kellerher	spoilig		landw. Ertrag		Häpft. d. Bundeslandes	hebraisch Schrift		
Erkundigung	See in Loggung	gezaht	Ausbildungszeit	Waldland. ländersprache		Spitzel	Gebirge in Belgien	
Atomnektor			Bergmann	Ugebauer	Ärger	Nanens Poltschiff		ein Schiff erobert
Abgabe		Gebinde				schwankend	fr. Produkt	
byzant. Katakomben				Schaumwein	Wasserstoff		Fluß zum Volte	
Gezwirner	Zeitvertrieb		Wasserwibel	Pflanze, Frauenmantel	span. Artikel	engl. ein		
griech. Dichter	Regol			Tejelenlein		Fluß zu Donau		

Haute Nüsse

Silbendomino

Die nachfolgenden Silben sind so zu ordnen, daß sich eine fortlaufende Kette zweisilbiger Wörter ergibt. Die Endsilbe des einen ist immer die Anfangsilbe des folgenden Wortes. Die letzte und die erste Silbe ergeben zusammen etwas, was nach landläufiger Meinung Glück bringen soll.

ben - bier - da - glas - herr - laut - las - mit ne - pal - scher - schirm - so - stark - wand zin

Rätselgleichung

Gesucht wird x
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) = x

Es bedeuten: a) Teil des Gesichts, b) chem. Zeichen f. Selen, c) Bauwerk, d) Kfz-Z. München, e) Bauabfall, f) Abk. Tonne, g) volkstümli. Geld, h) Blume, i) Abstellen eines Kraftfahrzeuges, k) Kfz-Z. Ennepe, x = unter Aufsicht stehendes Landschaftsgebiet.

ben - bier - da - glas - herr - laut - las - mit ne - pal - scher - schirm - so - stark - wand zin

Lustiges Silbenrätsel

Aus den folgenden Silben sind 13 Wörter mit untenstehender doppelsinniger Bedeutung zu bilden:

al - ar - bad - chl - der - cs - ham - i - ka kas - kur - le - le - lohn - lu - lü - na - no - no - rcn - saal - satz - se - ser - set - sol spit - star - ster - tar - ten - und - zel

1. giftige englische Biersorte, 2. Textstelle in einem diplomatischen Schriftstück, 3. Kurort für einen röm. Gott, 4. griech. Buchstabe mit franz. Artikel, 5. Holzraum für einen Sohn Noahs, 6. Spielkarte einm. Einstiegsöffnung, 7. Bindewort an einen Satz beim Tennis, 8. Gangart eines Zugvogels, 9. Rassehündchen, 10. an einem Lehrgang teilnehmender Speisefisch, 11. Flächenmaß für alle Fülle, 12. ECHT für einen Fluß zur Elbe, 13. Stammtruppe eines persönlichen Fürwortes. Die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten gelesen - ergeben ein Beinegelenk in intimer Situation.

Mixwörter
Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen in gegebener Reihenfolge einen Bestandteil des Spinnrades.

ASTA + KNIE = Laubbaum
ECHT + RUT = niederländische Stadt
ORLOG

Junge Ausländer möchten „einfach dazugehören“

Einem ausländischen Schüler bei sich aufzunehmen — ein Jahr oder einen Sommer lang — diese Möglichkeit bietet AFS Interkulturelle Begegnungen auch in diesem Jahr wieder interessierten Familien. Es kommen Familien in Frage, die Freude daran haben, sich mit den Ideen und Gedanken 16- bis 18-jähriger Jugendlichen zu beschäftigen, und die einem Ausländer ihre Lebensweise nahebringen und gleichzeitig auch von ihm lernen wollen.

Besondere Kosten, außer Mahlzeiten für ein weiteres Familienmitglied, entstehen für die Gastfamilie nicht. Für Anreise, Taschengeld und evtl. ärztliche Betreuung ist durch Eigenbeteiligung der Teilnehmer und Stipendien des AFS gesorgt. Die ausländischen Gäste erwarten kein „Unterhaltungsprogramm“, sie möchten einfach zur Familie gehören.

Geegründet wurde der AFS unter dem Namen AMERICAN FIELD SERVICE als freiwilliger Ambulanzdienst bereits 1914. Seine Mitglieder be-

treuten in beiden Weltkriegen Verwundete. Seit 1946 gibt es das Programm der Interkulturellen Begegnungen für Familien und Jugendliche. Familien, die gern für zwei Monate oder ein Jahr eine „ausländische Tochter“ oder einen „ausländischen Sohn“ hätten, wenden sich bitte an: AFS Interkulturelle Begegnungen, St. Benediktstraße 22, 2000 Hamburg 13, Telefon 040 / 45 78 80.

KLEINE ANZEIGE GROSSE WIRKUNG!

Annahmeschluss für Traueranzeigen am Erscheinungstag vor 9 Uhr



Fahrräder
in allen Preislagen
Schneider
Dorotheenstr. 8-10

Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

Paßbilder in sw oder Color sowie Fotokopien sofort zum Mitnehmen. PHOTO PORST, Agenten Alberti, Langen, Bahnstr. 3, Am Lutherplatz, 0 61 03 / 2 95 95.

SONDERANGEBOTE

- In großer Auswahl
- Überschlagtaschen ab 19,— Einkaufstaschen ab 15,—
 - Überschlagtaschen ab 39,— Reisetaschen ab 25,—
 - Leder ab 39,— Koffer ab 49,—
 - Umhängetaschen ab 15,— Discotaschen ab 17,—
 - Stadttaschen ab 25,—

BITTE BEACHTEN SIE UNSERE AUSLAGE IM SCHAUFENSTER

Leder Kaufmann
Inh. R. SEILTGENS · Darmstädter Straße 1 · 6070 Langen

Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
Elke Croissant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Stellenmarkt

REINEMACHEFRAU gesucht, Gaydoul, Stresemann-Ring 7

Putzhilfe 1mal wöchentlich, 3-4 Stunden (Fr. nachmittags oder Sa. vormittags) gesucht. Meldungen bitte an Hch. Herbert, Nordendstraße 67, 6070 Langen, Tel. 2 88 80

Verkäufe

Guterhaltener Gasherd zu verkaufen, Böhm, Langen, Zimmerstraße 16

Gasherd zu verkaufen Tel. 0 61 51 / 71 51 87

Brennholz, Öfen, sowie 2 Ölkühe (600 + 1000 l), gegen Einrückungsgebühr abzugeben. Griesner, Darmstädter Straße 30

Tiermarkt

3 Wellensittiche, 2 gelbe, 1 blauer, mit Käfig für DM 30,— zu verkaufen. Tel. 2 29 57

Kätzchen abzugeben, Tel. 2 25 04

Immobilien

Ein Herz für Langen Ein Haus in Langen sucht junge Familie, in Bar oder auf Rentenbasis. Tel. 0 61 03 / 7 26 91

Große geräumige Wohnung oder Ladenlokal mit Wohnung ab sofort gesucht. LAGE: möglichst zwischen Frankfurt - Darmstadt/Rüsselsheim - Langen. Wermerplatz 3

Damenhüte Damenmützen Damenhüte HERTA-MODEN Wermerplatz 3 RODIER-MODEN Telefon 7 10 58

Dreieck: Fachwerk, mit viel Liebe renoviert, in markanter Lage, umständehalber i. absehbarer Zeit zu verkaufen. Interessenten erfahren Näheres unter Chiffre 0700.

Garten, Grundstück oder Wiese zu kaufen oder pachten gesucht. Tel. 0 61 03 / 2 66 05

Der neue Inhaber des Reisebüros Lauterbach sucht in Langen eine 3-4 Z.-Wohnung in möglichst günstiger Lage zum Büro am Rathaus. Angebote: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Angabe: Tel. 20 33 70 Abends: 0 60 74 / 3 19 39

Unseres geliebten Entschlafenen

Georg Zang

haben viele, die sich ihm verbunden fühlten, in Verehrung, Dankbarkeit und Liebe gedacht.

Wir sagen allen, die uns ihre herzliche Anteilnahme bekundet haben, unseren aufrichtigen Dank.

Martnel Zang geb. Walter
Paul Günther Zang u. Frau Pearl
Günter Schroth u. Frau Gudrun geb. Zang
und die Enkelkinder

Langen, im Januar 1980

NACHRUF

Die Arbeitskollegen und -kolleginnen des Dreieck-Krankenhauses trauern um ihren verstorbenen Arbeitskollegen

Heinz Schreiber

Wir werden ihn stets in guter Erinnerung behalten.

Langen, im Januar 1980

Der Personalrat

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die unserer lieben Mutter

Anna Elisabeth Ackermann

geb. Ritzel

das letzte Geleit gaben und bitten um ein Ave Maria für ihr Seelenheil.

Die Kinder
Johannes, Albert, Peter, Ingrid

Bürgerstraße 19
6070 Langen

DANKSAGUNG

Wir danken allen, die den Verstorbenen

Heinrich Bärenz

auf seinem letzten Wege begleiteten oder auf andere Weise Anteilnahme an seinem Tode bezugeten.

Die Hinterbliebenen

Langen, im Januar 1980

Mein lieber, treusorgender Mann, mein guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel

Friedrich Wilhelm Och

ist am 7. Januar 1980 im Alter von 61 Jahren für immer von uns gegangen.

In stiller Trauer:
Liesel Och geb. Sallwey
Manfred Och

Schulgasse 6
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 15. Januar, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Am 7. Januar 1980 verstarb

Herr Friedrich Wilhelm Och

im 61. Lebensjahr.

Der Verstorbene war von 1960 bis 1977 bei den Stadtwerken Langen GmbH tätig.

Wir bedauern aufrichtig den Heimgang des ehemaligen allzeit hilfsbereiten und pflichtbewußten Mitarbeiters und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Geschäftsführung der Stadtwerke Langen GmbH

Betriebsrat der Stadtwerke Langen GmbH

Langens Basketballerinnen nach USA eingeladen

Die bestehenden Kontakte zwischen Langens Basketballern und dem Northwest-Basketball-Camp im Staate Washington werden weiter ausgebaut. Neben dem kleineren Schüleraustauschprogramm, in dessen Rahmen zur Zeit Regine Oltrogge und Martin Bischoff die TVL-Farben in den USA vertreten, kommt es auch wieder zu einer großen Sommerbegegnung.

Nachdem im Sommer '78 zwei Jungmännernschaften über den großen Teich reisten, sind diesmal die TVL-Mädchen dran. Sie werden für vier Wochen zu Amerikas Westküste fliegen. Dort werden sie Spiele austragen, an einem Basketball-Camp teilnehmen und eine Woche in amerikanischen Familien verbringen.

Damit jedoch nicht genug! Im Anschluß daran können sich die Langener Mädchen als Gastbegegnungen beweisen. Denn eine Auswahl des Northwest-Basketball-Camps (NBC) wird für eine Woche zu Gast in Langen sein. Anschließend werden diese von den Organisatoren des ganzen Programms, Gisela Jahn und Charlie Brisach, noch auf eine dreiwöchige Deutschlandrundfahrt in Marsch gesetzt.

Für die guten Kontakte zum Staate Washington hat neben Abteilungsleiter Jochen Kühl natürlich auch der Giraffen-Coach Paul Hallgrimson gesorgt, der sich in seiner Heimat bereits einen Namen als Organisator von verschiedenen Schüleraustauschprogrammen gemacht hat. Letztlich ist ein solches Austauschprogramm mit dem Basketball-Mutterland natürlich nur möglich, weil die Langener Jugendmannschaften Basketball auf einem hohen Niveau spielen und deshalb auch in

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Am 15. Januar (Dienstag) trifft sich die Frauenhilfe wieder im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde, von da ab immer 14täglich.

Aus der Petrusgemeinde

Donnerstag, 17. Januar, 17 Uhr, Bibelstunde im Gemeindehaus, Bahnstr. 46.

Aus der Martin-Luther-Gemeinde

Der Kindergottesdienst in der Martin-Luther-Gemeinde beginnt am 13. 1. 80 erstmals gleichzeitig mit dem Hauptgottesdienst um 9.30 Uhr.

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 13. 1. 80 (I. So. nach Epiphania)

Stadtkirche 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Wächtler)

Petrusgemeinde, Gemeindehaus, Bahnstr. 46 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31 9.30 Uhr Gottesdienst (Prädikant A. Kolbacher)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße 10.00 Uhr Gottesdienst (Pfrn. Trösken)

Kollekte: Für örtliche Zwecke

Lösen Sie Ihre PERSONALPROBLEME

auf die preiswerte Art
**LANGENER ZEITUNG
EGELSbacher NACHRICHTEN
HAINER WOCHENBLETT**

Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Winterzeit - Reisezeit

Im Ausland Zusatz-Krankenschutz nötig

Möglicherweise ist es erholsamer, den Urlaub in einem Krankenhausbett zu verbringen, als auf den Pfosten und beim Apres-Ski falls man den Wunsch nach „Hals- und Beinbruch“ zu wörtlich genommen hat. Erholsamer vielleicht. Lustiger nicht. Aber vor allem: Noch erheblich teurer. Die Krankenkasse zahlt nämlich längst nicht alles. Besonders im Ausland nicht. So ist es der gesetzlichen Krankenversicherung (z. B. AOK, Ersatzkasse) nicht gestattet (Urteil des Bundessozialgerichts), die Kosten für einen Rücktransport zu übernehmen. Das Transport-, aber auch das Heilkostenrisiko wird jedoch durch eine private Zusatzversicherung gedeckt. Sie kann man bei einer Reihe von privaten Krankenversicherungen abschließen. Nur für die Dauer des geplanten Auslandsaufenthalts. Das kostet nicht viel. Und beruhigt sehr. Denn auch die wohnortliche Urlaubskasse wird durch den Zwangsurlaub im Hospital überfordert. Besonders, wenn man ein wenig Komfort haben will.

Die gesetzlichen Kassen weisen in ihren Veröffentlichungen darauf hin, daß das „Risiko der Mehrkosten einer durch Krankheit oder Unfallfolgen verursachten Rückführung... durch eine Auslands-Krankenversicherung gedeckt werden kann“. Diese, wie gesagt, gibt's bei privaten Krankenversicherungen.

Wer bei der AOK oder Ersatzkasse versichert ist und nach Übersee will, sollte sich ohnehin nach einem (privaten) Krankenversicherer umsehen. Denn während durch die Sozialhilfeabkommen mit europäischen Ländern der Krankenschutz noch einigermaßen funktioniert, ist das in außereuropäischen Ländern nicht so. Dort zahlt man erst mal selbst.

Was nachher die heimische Kasse davon übernehmen kann, ist oft nur ein Anteil. Dies gilt besonders für „teure“ Länder, wie USA oder Kanada.

Wer auch daheim privat versichert ist, hat's leichter. Denn die Tarife der privaten Krankenversicherungen gelten nicht nur in Europa, sondern auch in Übersee. Die Kosten - spezialisierte Rechnungen mitbringen - werden dann vom Versicherer in Mark zu dem am Tage der Vorlage gültigen Kurswert erstattet.

Auch im Winter:

Rheuma-Schmerzen sind kurierbar

Der Winter mit seinem häufigen Wechsel von Kälte, Nässe, Wind und mildem Wetter ist für Menschen mit Rheuma-Beschwerden die schlimmste Jahreszeit. Muskel-, Gelenk- und Nervenschmerzen, die im Sommer vielleicht nachgelassen oder ganz aufgehört hatten, setzen trotz aller Vorsicht an irgendeinem Tage ein - weil z. B. die Schuhe durchnäßten oder der Mantel zu dünn war.

Auch wenn die Schmerzen zunächst nur gering spürbar sind, sollte man auf der Hand sein. Sie können - wenn man nichts dagegen tut - schnell intensiv werden. Die Betroffenen wissen ein (Klage-)Lied davon zu singen, wie quälend sie in Muskeln und Gelenken bohren und ziehen können. In kurzer Zeit entwickeln sie sich weiter zu lästigen Verspannungen und empfindlichen Bewegungseinschränkungen. Mangelhaft oder nicht behandelt, verursachen sie irreparable Schäden.

Aber so weit muß es ja nicht kommen. Die Firma Dr. Sasse, Berlin, hat mit Ostochont® Salbe und Ostochont® flüssig Medikamente entwickelt, die sich ganz einfach anwenden lassen und schnell und intensiv wirken. Man muß sie nur rechtzeitig einsetzen. Als Salbe ist das Präparat seit langem bewährt.

Nach neuesten Erkenntnissen ist Ostochont® flüssig entwickelt worden. Es wird auf die erkrankte Hautstelle aufgetragen und leicht einmassiert. Nach wenigen Minuten erwärmt sich der gesamte Krankheitsherd. Die wohl-tuende Durchwärmung ist nicht vorüberge-

Aus der Welt des Films

Das Höllentor der Shaolin (UT)

Ein unerbittlicher Kampf zwischen machtigen Herrschern und einem Clan der Shaolin brannte in der Mitte des 17. Jahrhunderts in China. Nur die Besten überlebten.

Man lebt nur zweimal (Lichtburg 1)

James Bond, der Geheimagent ihrer Majestät mit dem Kennzeichen 007 ist wieder da. Wie man von ihm weiß, steht er mitten in den spannendsten Abenteuern, hat aber immer noch Zeit, sich um schöne Frauen zu kümmern.

Hotel der heißen Teens (Lichtburg 2)

Ein Lustspiel voller Charme und Bosheit, das dort anfängt, wo die Liebe endet und die Phantasie beginnt. Schade, daß es dieses Hotel nicht wirklich gibt.

Ämtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Ladung

Im Flurbereinungsverfahren Langen, Kreis Offenbach, wird zur Bekanntgabe des Flurbereinigungsplanes und zur Anhörung der Beteiligten gem. § 59 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) vom 14. 7. 1953 (BGBl. I S. 591) in der Fassung vom 16. 3. 1976 (BGBl. I S. 546) Termin anberaumt auf

Mittwoch, den 6. Februar, 1980, vorm. 10 Uhr, in 6070 Langen, Gasthaus „Zum Lämmchen“, Schafgasse 29.

Zu diesem Termin werden alle Teilnehmer an Flurbereinungsverfahren sowie die Nebenbet-

teiligten gem. § 10 FlurbG, insbesondere die Inhaber von Rechten an den zum Flurbereinigungsgebiet gehörenden Grundstücken oder von Rechten an solchen Rechten oder von persönlichen Rechten, die zum Besitz oder zur Nutzung solcher Grundstücke berechtigen oder die Benutzung solcher Grundstücke beschränken, geladen.

Der Flurbereinigungsplan von Langen liegt in der Zeit vom 28. 1. bis einschließlich 1. 2. 1980 im Amt für Landwirtschaft und Landesentwicklung, Hanau, Zimmer 273, von 8.30 bis 15.30 Uhr am 4. und 5. 2. 1980 in Langen, Rathaus, Südliche Ringstraße 80, Zimmer 139, 1. Obergeschoß, von 9 bis 15 Uhr zur Einsichtnahme für die Beteiligten aus.

Zur Auskunftserteilung sind Bedienstete des Amtes für Landwirtschaft und Landesentwicklung jeweils anwesend (im Termin am 4. und 5. 2. 1980 wird den Beteiligten auf Wunsch die neue Feld-einteilung erläutert).

Jedem Teilnehmer wird ein Auszug aus dem Flurbereinigungsplan. Nachweis der neuen Grundstücke - und, soweit erforderlich, ein Auszug aus dem Obstbaubesitznachschneise - neuer Bestand -, zugestellt. Falls Miteigentümer keinen gemeinsamen Bevollmächtigten bestellt haben und kein Vertreter nach § 119 Abs. 1 Nr. 5 FlurbG vom Vormundschaftsgericht bestellt wurde, erhält jeder Miteigentümer einen Auszug.

Die Auszüge aus dem Flurbereinigungsplan sind zu dem Anhörungstermin mitzubringen.

Beteiligte, die an der Teilnahme am Termin verhindert sind, können sich durch einen mit schriftlicher Vollmacht versehenen Bevollmächtigten vertreten lassen.

Wer gegen den Inhalt des Flurbereinigungsplanes nichts einzuwenden hat, braucht zu dem Anhörungstermin nicht zu erscheinen.

Der Widerspruch ist entweder im Anhörungstermin am 6. 2. 1980 oder innerhalb von 2 Wochen nach dem Anhörungstermin schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Landwirtschaft und Landesentwicklung in Hanau zu erheben.

Der Amtsleiter
gez. Merkel

Computertechnik eroberte den Haushalt

Die moderne Computertechnik ist im Haushalt Frauensache. Seit Einführung der weltweit ersten computer-gesteuerten Waschmaschinen, Wäschetrockner und Geschirrspülautomaten durch Miele vor zwei Jahren bedienen sich heute rund 200 000 Hausfrauen dieses technischen Fortschritts.

Der Grund für diesen kometenhaften Aufstieg war die ganz einfache Bedienung der neuen Haushalts helfer, die noch größere Arbeitserleichterung bieten. Die Wahl der unterschiedlichsten Wasch-, Trocken- oder Spülprogramme ist bei dieser neuen Geräte-Generation so einfach wie das Lichtknipsen. Bewußt hatten die Miele-Techniker eine auf die Haushaltspraxis abgestimmte Computersteuerung gewählt und auf eine mehr oder weniger komplizierte Programmierung durch die Hausfrau verzichtet.

Das beweisen zwei Jahre Erfahrung mit den neuen Miele-Maschinen am „größten Arbeitsplatz der Welt“, im Haushalt: Nicht nur einfache Bedienung, sondern auch absolute Zuverlässigkeit der Computertechnik mit Sensor-Bedienung. Dabei spielt es überhaupt keine Rolle, ob zum Beispiel die Waschma-

schine in der Küche, im Badezimmer oder in einer feuchten Waschküche steht.

Der Miele-Micro-Computer steuert präzise alle Programmabläufe und hält genauestens die gewünschten Wasch-, Trocken- und Spültemperaturen ein. Seine Lebensdauer ist beträchtlich größer als die einer herkömmlichen mechanischen Steuerung. Mit dieser modernen Technik sind bereits neun Miele-Maschinen in unterschiedlichen Preislagen ausgerüstet.

Wie kommt man besser über die nächsten Party-Runden? Rauchen? Ja - aber mit Verstand!

Ob Sie nun Pfeife oder Zigarette rauchen, auf die engagierten Raucher kommen „konsumreiche“ Wochen zu. Die Party-Saison und der Karneval stehen vor der Tür - bekanntlich greift man bei dieser Gelegenheit öfter mal zum Nikotin-Vergnügen als sonst. Nun wollen wir niemandem um sein berechtigtes Tabak-Erlebnis bringen - Rauchen kann man aber mit sehr unterschiedlichen Auswirkungen auf die Gesundheit, und wir sprechen hier von der besten aller Möglichkeiten, dem wirklich wirksamen Filtersystem ohne Beeinträchtigung des Geschmacks.

Unser aktueller Tip: Beschäftigen Sie sich in Ihrem Interesse (oder im Interesse Ihres Partners) doch mal intensiv mit dem Denicotea-Filterssystem. Sie können sich Zigarettenspitzen, Spitzen für Cigarillos, Zigarren und Pfeifen mit diesen auswechselbaren Filtern in praktischen allen führenden Tabakwaren-Geschäften vorführen lassen. Man wird Ihnen gern erklären, wie die Absorption von Schadstoffen vor sich geht, ohne daß bemerkenswerte Geschmackseinbußen damit verbunden wären. Vorab zu Ihrer Information: In jedem dieser kleinen Filter mit dem typischen roten Kopf befindet sich äußerst saugaktives Klebe-gel mit einer Gesamtoberfläche, die der

schine in der Küche, im Badezimmer oder in einer feuchten Waschküche steht.

Der Miele-Micro-Computer steuert präzise alle Programmabläufe und hält genauestens die gewünschten Wasch-, Trocken- und Spültemperaturen ein. Seine Lebensdauer ist beträchtlich größer als die einer herkömmlichen mechanischen Steuerung. Mit dieser modernen Technik sind bereits neun Miele-Maschinen in unterschiedlichen Preislagen ausgerüstet.

Wie kommt man besser über die nächsten Party-Runden? Rauchen? Ja - aber mit Verstand!

Ob Sie nun Pfeife oder Zigarette rauchen, auf die engagierten Raucher kommen „konsumreiche“ Wochen zu. Die Party-Saison und der Karneval stehen vor der Tür - bekanntlich greift man bei dieser Gelegenheit öfter mal zum Nikotin-Vergnügen als sonst. Nun wollen wir niemandem um sein berechtigtes Tabak-Erlebnis bringen - Rauchen kann man aber mit sehr unterschiedlichen Auswirkungen auf die Gesundheit, und wir sprechen hier von der besten aller Möglichkeiten, dem wirklich wirksamen Filtersystem ohne Beeinträchtigung des Geschmacks.

Unser aktueller Tip: Beschäftigen Sie sich in Ihrem Interesse (oder im Interesse Ihres Partners) doch mal intensiv mit dem Denicotea-Filterssystem. Sie können sich Zigarettenspitzen, Spitzen für Cigarillos, Zigarren und Pfeifen mit diesen auswechselbaren Filtern in praktischen allen führenden Tabakwaren-Geschäften vorführen lassen. Man wird Ihnen gern erklären, wie die Absorption von Schadstoffen vor sich geht, ohne daß bemerkenswerte Geschmackseinbußen damit verbunden wären. Vorab zu Ihrer Information: In jedem dieser kleinen Filter mit dem typischen roten Kopf befindet sich äußerst saugaktives Klebe-gel mit einer Gesamtoberfläche, die der

anzeigen + public relations



Die neuen computergesteuerten Waschmaschinen mit Sensor-Bedienung sparen Energie. Foto: Miele

Motorräder haben keine Knautschzone

Aber noch viele Möglichkeiten zu mehr Sicherheit

Werden die Motorräder der Zukunft möglicherweise völlig anders aussehen als die jetzigen? Nach der Vorstellung der Unfallforscher sind die vorhandenen aerodynamischen Verkleidungen oder Schutzvorrichtungen völlig unzureichend. Und auch die Kleidung der Fahrer einschließlich Helm ist in puncto Sicherheit noch stark verbesserungspendend.

Zulassungs- und Unfallzahlen nehmen bei den motorisierten Zweirädern zu. Gleichzeitig haben sie - bezogen auf die Transportleistung - das höchste Unfallrisiko. Wie Unfälle mit Motorrädern ablaufen, welche Verletzungen auftreten und wie man auch den passiven Unfallschutz hier verbessern kann, haben zwei Ingenieure vom Battelle-Institut, Frankfurt, untersucht. Die Ergebnisse wurden

kürzlich auf dem Kongress der Deutschen Gesellschaft für Verkehrsmedizin in Köln vorgelesen und jetzt von der Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt) veröffentlicht.

Sechs Merkmale charakterisieren die Unfälle der motorisierten Zweiradfahrer:

- Hauptunfallursache ist eine nicht angepasste Geschwindigkeit, gefolgt von Alkoholeinfluss und nicht eingehaltenen Verkehrsregeln (vor allem Vorfahrtsregeln).
- Fahrer von Kraft- und Kleinkraft- und Motorrädern haben das höchste Verletzungs- und Todesrisiko. Mofas haben zur Zeit die höchste Unfallsteigerungsquote.
- Schwere Motorräder verunglücken häufiger außerhalb von Ortschaften, leichte häufiger innerorts.
- Meistens sind Pkw an Kreuzungen an den Unfällen beteiligt. Hohe Verletzungszahlen gibt es aber auch bei den Alleinunfällen.
- Bei sehr vielen Unfällen fährt der Motorradfahrer frontal oder leicht schräg auf einen Pkw.
- Die Aufprall-Geschwindigkeit liegt zwischen 25 und 60 km/h - je nach Schwere der Maschine.

Ein Motorrad besitzt zwar keine Knautschzone, trotzdem könnte von konstruktiver Seite

Verboten

Well er Lesestoff für die Heimfahrt brachte, angelte sich Walter Heintze auf einem New Yorker Untergrundbahnhof eine Zeitung aus einem Papierkorb. Ein Bahngangster sah das, zeigte ihn an, und ein Gericht verurteilte Heintze zu zehn Dollar Strafe. Es ist nämlich verboten, auf den Bahnhöfen etwas nach dem Lesen zu nehmen, weil dabei leicht Papier auf den Boden fallen und somit den Bahnsteig verschmutzen kann.

her eine Menge für den Schutz des Fahrers gedacht werden. Der Fuß- und Kniebereich sowie Lenker und Armaturen stellen noch ein erhebliches Verletzungsrisiko dar. Auch die Verkleidungen und die Schutzbügel sind meist nur zur Verminderung des Luftwiderstandes und zum Schutz der Maschine und weniger zum Schutz des Fahrers gedacht.

In die Verkleidung integrierte Kniestützen könnten bei Stürzen die unteren Extremitäten besser schützen. Aber auch beim Frontalaufprall würden sie manche Direktverletzung mindern. Beim Kippen des Motorrads



Obwohl das Motorrad keine Knautschzone besitzt, könnte konstruktiv noch eine Menge für die Sicherheit der Fahrer getan werden. Durch eine Veränderung der Tank- und Lenkerformen z. B. könnte man erreichen, daß der Fahrer beim Zusammenprall nicht gegen den Pkw geschleudert, sondern über ihn hinweggehoben wird. Ebenso sollte Schutzhelm und Schutzkleidung verbessert werden. Foto: DgD

oder beim seitlichen Wegrutschen würden sich solche kräftigen Schutzkämme an den Seiten ebenfalls günstig auswirken.

Die Schutzhelme müßten hinsichtlich der individuellen Anpassung, dem Schutz gegen Seiten- und Frontalaufprall, einer vermehrten Energieaufnahme und Dauerfestigkeit verbessert werden. Ebenso sollte die Schutzkleidung, die zur Zeit mehr durch modische Trends geprägt wird, die Anforderungen des Aufprallschutzes besser erfüllen.

Allgemein erwartet man, daß sowohl die Zweirad- und Zubehör-Industrie wie aber auch die verschiedenen Institute sich in der kommenden Zeit verstärkt mit der Sicherheitsforschung bei motorisierten Zweirädern, den Verkleidungen, der Schutzkleidung und den Helmen beschäftigen.

Hand in Hand muß damit nach Ansicht der Ingenieure eine weitere Verbesserung der aktiven Sicherheit, wie z. B. Fahrstabilität und Sichtbarkeit, gehen. Darunter sollten aber Komfort und Design nicht leiden, damit diese Maschinen auch in Zukunft noch verkauft werden können.

UT-FILMBÜHNE

Sa. 18.00, 20.30
So. 16.00, 18.00, 20.30

Höllentor
SHAOLIN

Fr. - Mo. 20.30
KKL. Di. 16.00 + 20.00 KRABAT
Mi. + Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus

Hurra, endlich wieder ein echter
JAMES BOND 007

SPANNUNG - ACTION
HUMOR - ABENTEUER

MAN LEBT NUR ZWEIMAL
Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30
So. 14.00, 16.00, 18.15, 20.30, Di. + Mi. auch 15.00

Ein Film für alle, die gerne lachen und fröhlich sind.
Fr. 20.15, Sa. 18.00, 20.15
So. 16, 18, 20.15, Di. + Mi. 20.15

Jerry Lewis
AM ARSCH DER WELT
So. 14.00, Di. + Mi. 15.00

Do. 20.30 Bertelsmann
CAPRUNA - Vergessenes Land

Führend in der Kohleveredlung

Deutsche Unternehmen haben eine international anerkannte Marktposition

Die modernste Anlage zur Kohleverflüssigung der Welt wird in den USA gebaut, und die Bundesrepublik Deutschland ist daran mit einem Viertel der Kosten beteiligt. Das liegt sich so ein wenig wie „Beifahrer“, aber der Schein trügt. In Wirklichkeit haben die deutschen Unternehmen, die sich mit der Kohleveredlung befassen, eine international anerkannte Marktposition, wie Bundesforschungsminister Volker Hauff bei der Einweihung einer Versuchsanlage der Ruhrgas in Dorsten bei Gelsenkirchen feststellen konnte.

Der Bau und Betrieb von Großdemonstrationsanlagen zur Kohleveredlung mit Milliarden-Investitionssummen werde, so fuhr der Minister fort, der deutschen Investitionsgüterindustrie, aber auch dem Maschinenbau, auf den Weltmärkten einen Spitzenplatz sichern und damit auch im Inland neue Arbeitsplätze schaffen. Und auch der nun von Hauff in den Vereinigten Staaten unterzeichnete Zusammenarbeitsvertrag beweist, daß die Bundesrepublik zu den auf diesem Gebiet führenden Industrienationen gehört, auf einigen Gebieten sogar anderen voraus ist. Denn die Amerikaner geht es ja natürlich nicht nur ums Geld, sondern auch um das berühmte Know-how, um das „Gevußt wie“.

400 Millionen Mark immerhin steuert Westdeutschland zu der Anlage bei, die mit Kosten von umgerechnet 1,6 Milliarden Mark in den USA errichtet wird und ab 1983 täglich 6000 Tonnen Kohle in 1800 Tonnen leichtes Heizöl und in 1,5 Millionen Kubikmeter Gas umwandeln soll. Vertragspartner von Hauff war der amerikanische Energieminister Duncan, dessen Unterschrift sein Land zur Übernahme von immerhin 1,2 Milliarden DM Kosten verpflichtet, von einer Summe, die auch in den USA zu Buche schlägt.

Für den Außenstehenden erhebt sich bei solchen Anlässen die Frage, wie es sich ja erst um das Stadium der Großversuchsanlagen handelt -, ob denn derartige Milliardeninvestitionen überhaupt in die Kohle gesteckt werden sollen.

Darauf gibt es zwei Antworten. Die eine besteht in der Feststellung, daß die deutschen Bundesbürger 1979 für etwa gleich viel Rohöl 25 Milliarden Mark mehr zahlen mußten als 1973 und daß man allein von dieser Summe die gesamten Produktionskosten des deutschen Steinkohlenbergbaus pro Jahr zweimal finanzieren könnte, daß also die enorme Verteuerung des Erdöls den Kostenfaktor zugunsten der Kohle verschoben hat.

Die zweite Antwort ist schlicht, daß gar nichts anderes übrigbleibt, als nach Ersatz für die zur Neige gehenden Vorräte an Erdöl und Erdgas zu suchen, und daß die Kernenergie, selbst wenn sie nicht auf Widerstand trafe, nur auf dem Stromsektor einspringen kann, nicht jedoch als Rohstoff für die Erzeugung von Ersatzprodukten für schweres und leichtes Heizöl, für Benzin und für die chemische Industrie, die ihre Entstehung der Steinkohle verdankt und sämtliche Produkte von Arzneimitteln über Farben bis zu Kunststoffen aus Kohle herstellt, ehe das damals so billige Öl den heimischen Rohstoff aus dem Markt schwemmt.

Heute sind, wie jeder Bundesbürger an seinem Geldbeutel zu spüren bekommt, die Zeiten der billigen Kampfpreise vorbei, und überdies treten zur berechenbaren Verknappung noch die sattem bekannten Unsicherheitsfaktoren. Nach einer Veröffentlichung einer Erdölgesellschaft liegen zwar die bestätigten Erdgasreserven der Welt mit 50 Jahren fast doppelt so hoch wie beim Erdöl. Aber davon verfügen die Staaten des Ostblocks und der Nahe Osten über zwei Drittel. Und allein der Ayatollah Khomeini genügt schon als Beispiel dafür, was das heißt: Er kündigte kürzlich den Vertrag, der der Bundesrepublik die Lieferung von 5 Milliarden Kubikmeter Erdgas jährlich zugesichert hatte. Angesichts solcher Willkürakte ist die Kohleveredlung zur Existenzsicherung unserer gesamten Wirtschaft keine Frage der Kostspieligkeit, sondern eine Überlebensfrage.

STELLENANZEIGEN

BUCHHALTUNGSKRAFT
mit Schreibmaschinenkenntnissen für halbtags oder Teilzeit gesucht.

Steuerberater
Dipl.-Ing. HANS-GERD DIDION
Auswärtige Beratungsstelle
6070 Langen, Darmstädter Straße 8
Telefon (061 03) 2 10 53 / 2 10 54

ARZTHELFERIN
sofort oder später für interne Fachpraxis gesucht.

Dr. Lembke, Gartenstraße 5, 6070 Langen
Telefon 2 33 31

HAUSHALTSHILFE
nur stundenweise für WOHNUNG in Arzt-standweise, 2-3mal wöchentlich gesucht.

Dr. OTTO, Mörfelder Landstraße 26
6070 Langen, Telefon 7 30 94

Kaufmännische Krankenkasse
ERSATZKASSE FÜR ANGESTELLTE - SITZ HANNOVER - GEGR. IN HALLE

Landesverwaltung Hessen, Steinweg 7 V, 6000 Frankfurt/UM, 1
sucht zum baldigen Eintritt einen jüngeren

MITARBEITER
für den Außendienst (Festgehalt) für die Niederlassung Frankfurt/Main, Scheidestr. 44.

Die Bewerber sollten möglichst eine kaufm. Ausbildung haben, kontaktfreudig sein und über ein sicheres Auftreten verfügen. Erfahrungen im Außendienst wären von Nutzen. Wir bieten einen krisenfesten Arbeitsplatz und gute Aufstiegs-möglichkeiten.

Es werden Urlaubs- und Weihnachtsgeld (1,67 Monatsgehälter) ggü. Fahrtkostenzuschuß und sonstige soziale Leistungen gewährt, gute Urlaubsregelung und Altersversorgung.
Bitte schicken Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an obige Dienststelle.

Am besten gleich zur **KKH**

Bäcker sucht Nebenbeschäftigung von Freitag abend bis samstags.
Tel. 2 81 18

Mehr Partnerschaft - mehr Sicherheit.
Wir als Eltern nutzen in der Freizeit viele Möglichkeiten, mit unserem Kind sicheres Verhalten im Straßenverkehr zu üben. Wir fahren z. B. mit den Fahrrädern Straßen in unserer Umgebung ab, dabei lernt unser Junge durch unsere guten Beispiele und durch Erklärungen von Verkehrssituationen, sich richtig und sicher im Verkehr zu bewegen.

VERKÄUFER
Bitte rufen Sie unseren Verkaufsteil, Herrn Bayer unter der Telefonnummer 0 61 22 / 25 49 an und vereinbaren Sie ein Gespräch mit ihm.

FRICK Teppichboden
Zentralverwertung
Stüdestraße 5, 3559 Burgwald / Eder 1

Offensetzer
Maurer
Fliesenleger

In diesem Sozialbereich garantieren wir gründliche Einarbeitung durch Tätigkeit innerhalb einer erfahrenen Arbeitsgruppe.

Neben einem guten Stundenlohn verdienen wir Tagelohn/Spesen.

Ihre Bewerbung oder telefonische Anfrage richten Sie bitte direkt an den Leiter unserer Einbaueinheit, Herrn Macher.

FRICK Teppichboden
Supermärkte

Lagerarbeiter
Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unser Fertigwarenlager einen

der bereits eine derartige Tätigkeit ausgeübt hat. Es stehen moderne Hilfsmittel zur Verfügung.
Ein Bewerber im mittleren Lebensalter ist uns ebenfalls angenehm!
Bitte rufen Sie einfach unsere Personalabteilung unter Tel. (0 61 03) 70 91 an!
AMP Deutschland GmbH, AMP-Peistraße 7-11, 6070 Langen
Tel. (061 03) 70 91

möbel studio
weiss
Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

Ihre Sicherheit: Schlüsselrufdienst Langen
Telefon 2 32 44
Alle Schließarbeiten: Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

KÜCHENSTUDIO
DURK
Ihr Küchenfachmann
Küchenstudio Lyoner Str. 44:
Sonntag von 14.00 - 17.00 Uhr
Besichtigung - Kein Verkauf
Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 28 73 35
Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 66 37 72

Umzüge
Langen 061 03 / 231 19
Rödermark 060 74 / 73 49

ALLES FÜR'S DACH
VELUX-Fenster
schaffen mehr Wohnkomfort.
Überzeugen Sie sich bei uns.

SEIM + SCHMIDT, Inh. W. Vester
BEDACHUNGSGROßHANDEL UND DAMMSTOFFE
Darmstadt, Staudingerstr. 9, Tel. (0 61 51) 8 20 83
Auch Samstag, 8.00 - 11.00 Uhr geöffnet

MODELLBAHN-DEPOT-JUNG
6090 Rüss.-Königstädten, Odenwaldstr. 23, Tel. 0 61 42 - 3 27 77
Bestsortiertes Fachgeschäft im Rhein-Main-Gebiet aller Fabrikate, 3000 Wagen, und und
Bestellte Ware wird schnellstens mit eigen. Lieferwagen geliefert.
Sonderpreise Märklin Lok 3034 - 68, - Grundpackg. 2920 - 56, - 3037 - 65, - sowie Gleise, Trafos u. Zu-3064 - 62, - beh., massenw. Sparpreise
Reparaturen werden in ca. 3 Tagen gut und preiswert ausgeführt.

AUTOKINO
AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg, Tel. 06102/5500
Angenehm warm durch Spezialheizlüfter!

Freitag bis Montag
täglich 20.00 Uhr
Marlon Brando, Robert Duvall
APOCALYPSE NOW
Die Vision eines Weltuntergangs in Schwweis, Blut und Tränen.
Scope-Farblim

Täglich 23.00 Uhr
EMANUELA - SINNLICHKEIT HAT 1000 NAMEN

Sonntag, 17.30 Uhr
Familienvorstellung
MR. FEUERSTEIN LEBT GEFAHRLICH

Dienstag bis Donnerstag
täglich 20.00 Uhr
Bud Spencer, Rainald Harmsdorf
SIE NANNEN IHN MÜCKE
... und dafür machte er sie alle zur Schmecke.
Scope-Farblim

Täglich 22.30
EROTISCHE SPIELE

Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10-14 Uhr
Zum 20jährigen Geburtstag am 28. März verlosen wir einen Renault 5 TL.
Alle ab 1. 1. gesammelten Karteneinheiten gelten etc Lose.

Das neue USA-Programm:
NEU LAND DER UNBEGRENZTEN
URLAUBS-MÖGLICHKEITEN
STÄDTEPROGRAMME UND
REISEN - FROM COAST
TO COAST PER FLUGZEUG ODER MIT DEM WOHNMOBIL
DURCH DIE VEREINIGTEN - (URLAUBS-) STAATEN VON
AMERICA - THIS LAND IS YOUR LAND...

6 Tage New York
ab DM
1064,- **Terramar**

Terramar-Qualität und den neuen Katalog erhalten Sie kostenlos bei:

Reisebüro Langen
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
607 Langen, Bahnstraße 11-15
Tel. (061 03) 2 12 38

Kapitalmarkt

KREDITE
500,- bis 30.000,- DM ohne Bürgen,
sücht. Schwirrigkeiten, Umschiffung
Haftungsrisiko! 1500,- DM.

KBG-Kredit
Beschäftigungsgesellschaft m. b. H.
Vermittlung
6070 Langen, Flachsbadstr. 40-42,
Telefon 0 61 03 / 2 40 03

Bares Geld
innerhalb eines Tages vermitteln
wir Ihnen für Anschaffung und
Geldengeldentzügen - auch bei
noch laufenden Krediten.

BARKREDITE
BARKREDITE
06103 - 2 1078
Mittelrheinische Bank GmbH
Ges. Stg. Flachsbadstr. 10-12, 6070 Langen

Kredit-Sofort-Hilfe
Sofort Kreditentscheid nach Telefonat an Berufs-tätige und Rentner. Barauszahlung bis 35.000,- DM.
MKH
Finanzvermittlung K. H. Müller
Frankfurt am Main, Sillstraße 2
(Ecke Zell, neben Kautthaus M. Schneider)
06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

Das sind Wohnweltpreise
Abholpreis:
498,-

Wohnwelt 2000
300 cm breites Jugendstudio einschließlich Umbau (ohne Auflage), in Kunststoff Eiche-Nachbildung.

Wo kann man mehr erwarten?

6 Tage New York ab DM 1064,- **Terramar**

Reisebüro Langen
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
607 Langen, Bahnstraße 11-15
Tel. (061 03) 2 12 38

Kapitalmarkt

KREDITE
500,- bis 30.000,- DM ohne Bürgen, sücht. Schwirrigkeiten, Umschiffung Haftungsrisiko! 1500,- DM.

KBG-Kredit
Beschäftigungsgesellschaft m. b. H. Vermittlung
6070 Langen, Flachsbadstr. 40-42, Telefon 0 61 03 / 2 40 03

Bares Geld
innerhalb eines Tages vermitteln wir Ihnen für Anschaffung und Geldengeldentzügen - auch bei noch laufenden Krediten.

BARKREDITE
BARKREDITE
06103 - 2 1078
Mittelrheinische Bank GmbH
Ges. Stg. Flachsbadstr. 10-12, 6070 Langen

Kredit-Sofort-Hilfe
Sofort Kreditentscheid nach Telefonat an Berufs-tätige und Rentner. Barauszahlung bis 35.000,- DM.
MKH
Finanzvermittlung K. H. Müller
Frankfurt am Main, Sillstraße 2
(Ecke Zell, neben Kautthaus M. Schneider)
06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

Samstag, 26. Januar 1980 - 20.00 Uhr
STADTHALLE LANGEN

COSI FAN TUTTE
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Wiener Opernorchester

Karten: Reisebüro Lauterbach, Tel. 20 33 70; Bezirks-sparkasse Langen, Langener Volksbank; Volksbank Dreieich

BURGERHAUS SPRENDLINGEN
06103/63010

FEST DER REISE No. 2
GRUSSE AUS DEM STUBAITAL • Zuckerhütter-Schup-plattler • Jodler-Duo Kerschbaumner und Wegleitner und die große Blasmusik der Musikkapelle Neustift

Zum Tanz spielen:
LUFTHANSA BAND + MUSIKAPPELLE NEUSTIFT
Karnavalsbeginn mit den SKV-Garden • Große Reise-tombola mit Flügen in die USA, London, Deutschland, Reise-gutscheine, Bus- und Schiffreisen u.v.m.
Vorverkauf ab sofort: Theaterkasse Bürgerhaus Sprendling-en, Tel. 06 103 / 6 30 10 und bekannte Vorverkaufsstellen.

WEGEN AUFGABE
meiner Dachinnenreinigung ver-kaufe ich meine gesamten Alu-Schiebeleitern 10m = 2 x 5,5 nur 4 Monate alt statt 448,- nur 262,- in Lieferung frei Haus.
Fa. Voth, Telefonannahme: 061 51 / 4 88 27

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den

RÜBEZAHL
Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum
Telefon 0 61 50 / 8 25 99

Angebot der Woche vom 10. 1. - 23. 1. 1980

1. Kotelett „gebäckten“ mit Schwarzwurzelgemüse und Petersilienkartoffeln DM 7.95

2. Rumpsteak mit viel Zwiebeln, Pommes frites und gem. Salat DM 10.95

Großes Schlachtfest von Do. 17. 1. bis Sa. 19. 1. 1980
jeweils ab 18.00 Uhr
Schlachtplatte mit Weißfleisch, Pfeffer und Würstchen DM 8.50
Auf Ihren Besuch freut sich
Anni Boos

Theater im Bürgerhaus Sprendlingen in Dreieich

GÜNTHER SCHRAMM
FRANZ MUXEDER
GUNDOLF WILLER u.v.m. in
BÖCKE SCHIESST MAN NICHT

Lustspiel nach A. v. Kotzebue
am Dienstag, 14. 1. 1980 - 20 Uhr
Mittwoch, 30. 1. 1980 - 20 Uhr
INTERNATIONALE MEISTERKONZERTE

WARSCHAUER STREICHQUARTETT
mit Werken von Haydn, Mozart und Smetana
Veranstalter:
Reisepartner Touristik GmbH und Bürgerhaus Sprendlingen

Montag, 4. 2. 1980 - 20 Uhr
Verlagsbuchhandlung C. Habel - Literaturläden + Bürgerhaus präsentieren:
REINHOLD MESSNER LIVE

K 2 - BERG DER BERGE
Facilitätsbildervortrag
Eintrittspreise: Vorverkauf DM 4,-
(Mittlerer Platz)
Abendkasse DM 6,-

Vorverkauf:
Bürgerhaus Sprendlingen
Theaterkasse, Tel. 061 03 / 6 30 10
und bekannte Vorverkaufsstellen

Vereinsleben

Männerchor LIEDERKRANZ
1988
Am Samstag, 26. 1. 1980
Maskenball
Beginn 20.11 Uhr
in der TV-Turnhalle

L.K.G.

Heute abend
ZUSAMMENKUNFT
im „Lämmchen“

Ski-Gilde

Fahrt nach Hiltlaur: Inzwischen alle Nachtbusse belegt. Anmeldung für Tagesbusse noch möglich.

DIE NATURFREUNDE

Vereinsterben: jeden Mittwoch, 20.00 Uhr, Jugendgruppe: jeden Freitag, 18.00 Uhr; Handarbeiten: 14.11, Dienstag, 14.30 Uhr; Kegeln: 14.11, Freitag, 20.00 Uhr.

Jahrgang 1912/13

Unser Karnevalstreffen ist morgen, Samstag, den 12. Januar, um 19 Uhr, im kleinen Saal der TV-Turnhalle.

Jahrgang 1906/07

Am Donnerstag, d. 17. 1., treffen wir uns um 17 Uhr in der TV-Gaststätte Langen.

Der Jahrgang 1896/97 trifft sich am 16. 1. 1980 ab 15.00 Uhr im Café Treusch. Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

Jahrgang 1901/02
Wir treffen uns am Dienstag, dem 15. Januar, um 16 Uhr im Restaurant „Alt-Langen“, Rheinstr.

Jahrgang 1907/08
Wir treffen uns Mittwoch, 16. Januar, 15.30 Uhr, im Lämmchen, Schafgasse.

Jahrgang 1902/03
Wir treffen uns Mittwoch, 16. Jan., 15 Uhr, in der TV-Gaststätte am Jahnpfatz.

KFZ-Markt

Opel Rekord D, Bauj. 73, m. Anhängerkuppl., Schiebepad, Radio, 4Türig, ATM, 12.000 km, umständehalber abzugeben, VB 260.—
Fa. Patina 1. A.
Tel. 2.563.38

Opel Kadett L, Bauj. 4/75, Totalschaden, zum Ausschichten zu verkaufen, Preis 1200.— DM, Buchert Tel. 0.61.03/2.10.11
7.00 — 16.00 Uhr

Fiat 127 Top, goldbraun-metallisch, fabrikneu, unzugelassen, aus Preislausschreiben, günstig abzugeben.
Tel. 0.61.03/6.75.18

Ford P 5 20 M-TS / 90 PS, Bauj. 65, fahrbereit, Motor in gutem Zustand, auch zum Ausschichten, preisgünstig abzugeben.
Tel. 2.94.78

WIR HABEN UNS VERLOBT
H. Joachim Richnow »»» **Angela Roth**
Fr.-Ebert-Straße 37 Kleinengstingerstraße 10—12
6070 Langen 7411 Engstingen 1

Für die vielen Glückwünsche u. Geschenke anlässlich unserer **VERLOBUNG** sagen wir allen Verwandten und Bekannten, auch im Namen unserer Eltern, herzlichen Dank.
Matthias Braun »»» **Renate Kraus**
Dörnerstraße 20 Annastraße 58
Langen, im Januar 1980

Gestern passiert — heute informiert!
Langener Zeitung
der aktuelle Werbeträger
auch für Sie!
Ruf. 06103/21011-12
Kühn/KS, Buch- und Offsetdruck

LADENLOKAL
Langen, Elisabethstraße, 37 qm, zu vermieten, monatliche Miete DM 240.—
LADENLOKAL
Langen, Elisabethstraße, 80 qm, zu vermieten, monatliche Miete DM 525.— auch als Büroräume gut verwendbar.

Gemeinnützige Baugenossenschaft eG Langen
6070 Langen/Hessen, Tel. 0.61.03/2.30.31

Für die vielen Glückwünsche und Geschenke zu unserer Verlobung bedanken wir uns, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Christine Michel »»» **Albrecht Schnabel**
Rheinstraße 44 Friedensstraße 39
Langen Kaiserslautern
Januar 1980

Über die vielen Glückwünsche, Geschenke und Aufmerksamkeiten anlässlich unserer **SILBERHOCHZEIT** haben wir uns sehr gefreut und danken herzlich. Vor allem dem Gesangsverein „Frohinn“ und dem TV-Musikjugend für die schönen Ständchen, den Jahrgängen, Keglern und Stammgästen, dem Sonntagstammschiff und der Belegschaft, der Familie Georg Schroth und Pirrerin Tröskel, dem Turnverein Langen, den TV-Handballern und den „Alten Herren“, den TV-Basketballern und der TV-Altenkameradschaft, der Langener Karneval-Gesellschaft und der Hotel- und Gaststättenvereinigung sowie allen Freunden, Bekannten und Verwandten.
Werner und Christa Gruber
TV-Gaststätte am Jahnpfatz
Langen, im Januar 1980

WIR HEIRATEN
Rüdiger Klug »»» **Birgit Glitsch**
Egelsbach-Bayerseich Langen
Darmstädter Landstraße 68 Mainstraße 23
Kirchl. Trauung an 12. Januar 1980, 14.30 Uhr, in der Stadtkirche Langen.

Fragen Sie in Ihrem Kino: Wann kommt Wildwechsel?
Wild Wechsel
Der Film von
Rainer Werner Fassbinder
UNGEKÜRZT

Beratungsbüro Frankfurt-Süd
06 11/6108 16
Nur noch 3 Häuser der Extra-Klasse...
Jugendstil-Villa im Herzen von Langen
Aufina Immobilien

Angebot der Woche
Echte marokkanische BERBERTEPPICHE BERBERBRÜCKEN
zu sagenhaft günstigen Preisen
in verschiedenen Größen
205 x 300 cm DM 925,—
240 x 345 cm DM 1240,—
70 x 140 cm DM 148,—
80 x 125 cm DM 149,—
92 x 159 cm DM 219,—
Unsere Schaufenster geben schon einen ersten Eindruck
J. K. Bach P im Hof
FAHRGASSE/ECKE WASSERGASSE

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Bodenfelte. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden
Paßbilder in sw oder Color sowie Fotokopien sofort zum Mitnehmen. PHOTO FORST, Agentur Alberti, Langen, Bahnhof 3, Am Lutherplatz, 06103/255.95
Blitzhelmet mit Gerantel Helmschutzkordurke geg. DM 2,30 Unk. von G. Manger, A.-Einleit-Str. 29, 6115 Münster — bekannt durch Presse, Funk und Fernsehen — hilft auch Ihnen!
Einer es dem Anderen sagt: Alles stimmt im **ORGEI-MARKT**
Preise — Auswahl — Kundendienst + musikalische Ausbildung
ORGEI-MARKT
Groß-Einzelhandel
Musikschulen — Kundendienst
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. 06 11/34 10 61
Med. Fußpflege Birte Hornung
6070 Langen, Behnstr. 31-33.
Bitte Voranmeldung
Tel. 06103/29632
Auch Hausbesuche nach Vereinbarung.

Teppichboden
TIP Reste Verkauf TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP TIP
615 Reste
spottbillig
Teppichboden Supermarkt
Samstags 8.30—14 Uhr
Langer Samstag bis 18 Uhr
Dreieich-Spremlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkauf)
Telefon 06103/3 20 35 durchg. v. 8.30—18 Uhr geöffnet.

Jetzt mit dem neuen Angebot: 4 bildschöne Reihenhäuser in Egelsbach-Bayerseich.
Das Angebot ist nur begrenzt — deshalb sollten Sie rasch zugreifen! Und dafür gibt's gute Gründe: denn das Haus überzeugt durch entscheidende Vorteile.
1. Ein voll-funktionsfähiges Erdgeschoss mit 104 qm (3 Schlafzimmer u. 2 Bäder).
2. Ein großes, voll ausbaufähiges Dachgeschoss (Ausbauvorschlag 44 qm).
3. Im Frühjahr bezugsfertig.
Die Lage: Einfach vorzüglich. Sie sollten jetzt zugreifen, denn mehr Haus für's Geld werden Sie schwerlich finden. Weiterhin im Angebot: Flachdach-Bungalow freistehend oder in Kettenbauweise. Reservieren Sie sich jetzt Ihr Haus!
Information und Beratung in unserem Musterhaus Egelsbach-Bayerseich, Kurt-Tscholsky-Straße / Erich-Kästner-Straße, Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr und Samstag und Sonntag von 14.00 bis 17.00 Uhr.
NEUE HEIMAT
SÜDWEST
Hamburg
Allee 2-10,
6000 Frankfurt
am Main

Freibetrag für Kleinbetriebe angehoben
(whl) — Am 1. Januar 1980 trat ein neues Umsatzsteuergesetz in Kraft. Das ist eine Folge der Harmonisierung der Rechtsvorschriften über die Umsatzsteuer innerhalb der Europäischen Gemeinschaft.
In der Praxis ist vor allem eine Neuregelung von besonderer Bedeutung: die Besteuerung der Kleinunternehmen. Sie werden nunmehr vollends in das Mehrwertsteuersystem einbezogen. Gleichzeitig wird allerdings die Umsatzgrenze, bis zu der Umsatzsteuer nicht erhoben wird, von 12 000 Mark auf 20 000 Mark pro Jahr angehoben. Außerdem erhalten die Kleinunternehmer mit Umsätzen bis zu 60 000 Mark pro Jahr eine degressive Steuerermäßigung in Form von Steuerabzugsbeträgen. Dieser Steuerabzugsbetrag beginnt ab 80 Prozent bei einem Umsatz bis zu 5000 DM und sinkt jeweils um einen Prozentpunkt pro 500 DM. Erst bei mehr als 60 000 DM Jahresumsatz wird folglich die volle Mehrwertsteuer für Kleinunternehmer fällig.
Der bisherige Steuersatz von vier Prozent für Kleinbetriebe ist weggefallen. Dafür gelten die allgemeinen Steuersätze von 13 bzw. 6,5 Prozent. Die Folge daraus ist, daß der Kleinunternehmer künftig — anders als bisher — Umsatzsteuer gesondert in Rechnung stellen und natürlich auch Vorsteuern abziehen kann. Das gilt allerdings nicht für Kleinunternehmer, die wegen ihres geringen Umsatzes nicht bezahlen müssen.
Hinzuweisen ist noch darauf, daß ab 1. 1. 1980 viele Betriebe nur noch vierteljährlich statt monatlich ihre Umsatzsteuer-Voranmeldung abzugeben haben, da die bisherige Steuergrenze von 2400 DM auf 6000 DM erhöht wurde. Die Zahl der Voranmeldungen soll sich dadurch um jährlich rund 3,2 Millionen vermindern.

Langener Zeitung
D 4449 BX
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH - HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Sport und Unterhaltung
Nr. 5 | Dienstag den, 15. Januar 1980 | 84. Jahrgang

Städtische Grundstücksverkäufe vorerst zurückgestellt
Brisante Themen vor dem Bauausschuß
Ein brisantes Thema der Bauausschuss-Sitzung am Donnerstagabend war der CDU-Antrag, die geplanten Parkplätze am Hallenbad/Stadthalle einer Bebauung zuzuführen. Die CDU hatte beantragt, daß das städtische Grundstück an der Rechten Wiese, das als Parkplatz ausgewiesen ist, geteilt wird, zur Hälfte als Baugrundstücke und zur Hälfte als Parkplatz. Das Baugrundstück soll zum Zwecke der Bebauung im freifinanzierten Wohnungsbau verkauft werden.
Bevor es zu einer Diskussion über dieses heisse Eisen kommen konnte, legte Stadtkämmerer Dr. Uwe Zenske sein Veto ein. Er verwies darauf, daß Baufragen nicht öffentlich behandelt werden dürften, und daß er keine Fragen beantworten werde, die Namen beinhalten. In der Magistratsbesprechung sei diese Meinung einheitlich gewesen.
Ewald Räuber (SPD) führte aus, daß es sich hier nicht um private Grundstücke oder Bauvorhaben handele, sondern um öffentliche. Sollten keine befriedigenden Antworten vom Magistrat kommen, dann werde sich die SPD in den nächsten Tagen an die Presse wenden.
Diese Diskussion wurde beendet durch einen Änderungsantrag der NEV-Fraktion. Unter Punkt eins des Antrages heißt es: Der Magistrat wird beauftragt, den Bedarf an Stellplätzen für Personenkraftwagen für den Bereich Stadthalle/Hallenbad zu ermitteln und nachzuweisen sowie die Möglichkeit der Errichtung einer Parkpalette über den jetzigen Parkplatz am Hallenbad zu prüfen und die Kosten hierfür zu schätzen.
Punkt zwei: Die nichtbenötigte Fläche des vorgesehenen Parkplatzgeländes an der Rechten Wiese ist anteilmäßig an die Vorbesitzer, die diese Grundstücke der Stadt Langen für den öffentlichen Bedarf verkauft haben, zurückzuerkaufen.
Egon Hoffmann führte zur Begründung des Antrages aus, daß erst alle Fragen geklärt sein müßten, bevor ein Beschluß gefaßt werden

Von Müllwalze überrollt
Türke blieb am Leben
Im wahrsten Sinne des Wortes einen Schutzengel hatte am Sonntagmittag ein 40-jähriger Türke bei einem Arbeitsunfall auf der Mülldeponie in Buchschlag. Er wurde von einer schweren Müllwalze überrollt und regelrecht in den Boden gedrückt. Daß er am Leben blieb und „nur“ mit einem Beckenbruch davorkam, grenzt schon an ein Wunder.
Nach dem Entladen eines Müllfahrzeugs mußte der Türke offenbar austreten. Er stellte sich hinter die Walze und regelrecht in den Boden gedrückt, wurde der Mann unter das Fahrzeug gezogen und von der tonnenschweren Walze überrollt.
Nachdem der 40-jährige aus dem Erdreich geborgen war, kam er in das Dreieich-Krankenhaus zur stationären Behandlung. (Fortsetzung auf Seite 3)

LZ-Rückspiegel
Pakistan sieht sich heiß umworben
(whl) — Vor vier Wochen noch zeigten die Vereinigten Staaten dem K-3-Rechtsverteiler Zia ul-Haq die kalte Schulter, heute gehört Pakistan zu den von den USA heißumworbenen Staaten. Der Einmarsch der Sowjets in Afghanistan hat zu diesem raschen Sinneswandel der Weltmacht Amerika geführt. Er gilt einem Land, das innenpolitisch seit Jahren vor Problemen steht, die dem herrschenden Regime unter General Zia ul-Haq über den Kopf zu wachsen drohen.
Die Pakistaner jetzt zugeordnete Rolle im internationalen Konzert der Mächte stößt freilich bei einigen Nachbarn, vor allem Indien, auf deutliche Vorbehalte. Denn ein waffenstärkendes Pakistan gefährde, so Neu-Delhi, das Gleichgewicht auf dem indischen Subkontinent.
Schon lange erhält Pakistan auch Waffen aus China, was Indiens Groll hervorruft. Zwar betrieb Indien unter Regierungschef Desai eine pakistanfreundliche Politik, doch nach dem Wahlsieg von Indira Gandhi, die deutlicher als ihre Vorgänger nach Moskau blickt, wird der alte Konflikt, so steht leider zu befürchten, neue Bedeutung erhalten.
Sowjet-Schiffe auf der Elbe
(whl) — Im Hamburger Hafen und auf der Unterelbe lagen am vergangenen Wochenende 43 sowjetische Frachter. Im Laufe dieser Woche werden weitere 46 Sowjet-Schiffe erwartet. Die Sowjetunion hat diese Frachtschiffe umgeleitet. Ihr Ziel waren bislang amerikanische Häfen. Wegen der sowjetischen Invasion in Afghanistan hatte US-Präsident Carter Lieferungen von 17 Millionen Tonnen von US-Weizen in die Sowjetunion gestoppt.
Deswegen wollen die Sowjets in Hamburg Getreide bunkern — so viel und so schnell es eben geht. Offensichtlich fürchten die Sowjets, daß ihre Schiffe bald auch in europäischen Häfen boykottiert werden könnten. OTV-Chef Kluncker hat bereits angekündigt: „Wenn sowjetische Schiffe umgeleitet werden sollen, werden sie auch in Deutschland nicht be- und entladen.“
Freundschaftsvertrag
(whl) — Moskau Führung hat die Bedeutung des indisch-sowjetischen Freundschaftsvertrages von 1971 für die Beziehungen zwischen beiden Ländern betont. In einem Glückwunschtelegramm an die Wahliegerin Indira Gandhi erinnern die sowjetischen Oberen „mit Befriedigung an unsere Begegnungen und Diskussionen in Moskau und Neu-Delhi. Wir drücken unsere feste Überzeugung aus, daß sich die freundschaftlichen Beziehungen auch in Zukunft an den Grundinteressen unserer Völker orientieren, an Frieden und Fortschritt in Asien und der ganzen Welt.“
Indira Gandhi bezeichnete den Einmarsch der sowjetischen Truppen in Afghanistan als ungerechtfertigte Intervention und Einmischung, denn eine Einmischung provoziere eine andere.
Zu bunt wollen es die „Grünen“ nicht
(whl) — „Chaos muß sein, bevor ein neuer Stern geboren wird“, hatten sich die „Grünen“ gestört, als es Anfang November vergangenen Jahres auf ihrem Programmtag drunter und drüber ging. Reichlich chaotisch präsentierten sich die „Grünen“ auch auf ihrem Karlsruher Gründungsparteitag. Die alles entscheidende Frage, wie der Bremer Renommier-„Grüne“ und Bürgerschaftsabgeordnete Dinne sagt: „Dürfen rote Grüne bei den grünen Grünen weiter mitmachen? Oder fliegen die Kommunisten raus?“
Herbert Gruhl will keine roten trojanischen Pferde. Die roten Grünen bleiben stärker. Gruhls Optimismus: die „Grünen“ unter ein Dach zu benden, scheiterte. Und trotzdem bahnt sich in Baden-Württemberg der Sprung über die Fünf-Prozent-Hürde an. Hauptbetreuer wäre in jedem Fall die FDP. Sozialliberale Wahlsoziologen in Bonn gehen davon aus, daß zwei Drittel aller Stimmen für die „Grünen“ von SPD- und FDP-Wählern kommen. Bei der südwestdeutschen FDP darf bis zum 16. März gezitert werden.

Auf Teppichdiebstähle spezialisiert
Abgegeben wurde jetzt ein Verfahren von der Offenbacher Kripo an die Staatsanwaltschaft, in dem sechs Personen zahlreiche Einbrüche zur Last gelegt werden, die in der Zeit zwischen Dezember 1978 und Juli 1979 begangen worden sind. Dabei dürfte ein Schaden von über 100 000 Mark entstanden sein.
Die Gruppe dürfte in dem genannten Zeitraum in Frankfurt und im Kreis Offenbach 20 Straftaten verübt haben. Gestohlen wurden in erster Linie wertvolle Teppiche, Zinngeschirr und Bilder. Die drei Haupttäter — 23 bis 38 Jahre alt —, die mitunter von einer 20-jährigen Frau und gelegentlich von zwei Jugendlichen im Alter von 16 und 17 Jahren unterstützt worden sind, stammen bis auf einen 23-jährigen Heusenstammer aus Dietzenbach.
Im Juli 1979 bekam die Kripo erste Hinweise, daß von einem jetzt 25-jährigen Dietzenbacher zahlreiche Teppichdiebstähle begangen worden sein sollten. Die daraufhin durchgeführte Wohnungsdurchsuchung bei dem jetzt 38-jährigen verließ auch erfolgreich. Zwei Teppiche wurden sichergestellt, die zunächst nicht zugeordnet werden konnten. Bildverfälschungen in der Presse von sichergestellten Teppichen haben dann zahlreiche Hin-

Der Schnee läßt in diesem Winter nach wie vor auf sich warten, doch die Temperaturen der letzten Tage, die weit unter den Gefrierpunkt gingen, haben es ermöglicht, daß man in Langen Winterfreuden genießen kann: die Teiche sind zugefroren und bieten Gelegenheit, die Schlittschuhe hervorzuholen und Rutschpartien zu machen wie hier auf dem Paddelteich am Langener Mühlal. Bei aller Freude am Eislaufen sollte man aber bedenken, daß unter der Eisschicht einige Meter Wasser sind und daß das Schlittschuhlaufen auf eigene Gefahr erfolgt.



Keine wesentlichen Änderungen im SPD-Vorstand

Reihe von Anträgen wurde verabschiedet

Gut besucht war die Jahreshauptversammlung des Ortsvereins Langen der Sozialdemokratischen Partei. Über 100 stimmberechtigte Mitglieder hatten sich im kleinen Saal der Stadthalle eingefunden, um über den Jahresbericht des Vorstandes zu diskutieren und um einen neuen Vorstand für die kommenden zwei Jahre zu wählen. Außerdem wurden einige Satzungsänderungen behandelt und verschiedene Anträge verabschiedet.

Ortsvereinsvorsitzender Matthias Kurth (MdL) machte zu Beginn der Veranstaltungen einige Ausführungen über die eingetragenen Spannungen in der Welpolitik durch die Besetzung von Afghanistan durch die UdSSR und führte aus, daß äußerste Besonnenheit gewahrt werden müsse und daß es kein Zurück zum Kalten Krieg geben könne.

Besonderes Augenmerk legte Matthias Kurth auf die derzeitige Kommunalpolitik der Mehrheitsfraktion im Stadtparlament. Er übte massive Kritik an der CDU und bezeichnete deren Kommunalpolitik als „kataklystisch“. Die CDU treibe zur Zeit, um ihre Vorstellungen zu verwirklichen, einen Ausverkauf des städtischen Vermögens. Es sei nur zu hoffen, so Matthias Kurth, daß die CDU für ihre selbstherrliche und chaotische Politik bei den kommenden Kommunalwahlen durch den Bürger einen Denkzettel erhalte. Bezüglich der NEV sagte Kurth, daß diese hoffentlich das Gewissen nicht verengen und den Umarmungsversuchen der CDU widerstehen werde.

Auf die Arbeit des SPD-Ortsvereins eingehend sagte Kurth, die mit dem Kulturforum begonnene Arbeit werde weitergeführt, die nächsten Themen

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1896/97 trifft sich am Mittwoch, dem 16. 1., ab 15 Uhr im Cafe Treusch. Heute um 16 Uhr kommt der Jahrgang 1901/02 im Restaurant „All-Langen“ zusammen.

In der TV-Gaststätte hat am Mittwoch, dem 16. 1., um 15.30 Uhr der Jahrgang 1902/03 seine Zusammenkunft.

Der Jahrgang 1906/07 trifft sich am Donnerstag, dem 17. 1., um 17 Uhr in der TV-Gaststätte.

Treffpunkt des Jahrgangs 1909/10 ist am Donnerstag, dem 17. 1., um 16 Uhr das Hotel „Deutsches Haus“.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG
Darmstädter Straße 26, 6700 Langen, Telefon 2 10 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffart
Anzeigenleitung: u. Reise u. Pflanzl. W.H.T. Langhans
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,28 DM Mehrwertsteuer enthalten), im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Mit der Kulturabteilung zur Schatzbesichtigung

In der Zeit vom 10. Juni bis 6. Oktober wird die Wanderausstellung „Tutanchamun“ in Köln zu sehen sein. Am Samstag, dem 21. 6. wird die Kulturabteilung der Stadt Langen eine Studienfahrt zur Besichtigung der Ausstellung anbieten.

Die Wanderausstellung „Tutanchamun“ reist seit 1976 durch die USA, wo sie bisher von acht Millionen Besuchern gesehen wurde. Der Reinerlös wird der Ägyptischen Altertümerverwaltung zufließen. Berlin ist die erste deutsche Station, es folgen Köln, München, Hannover und Hamburg. Die Ausstellung zeigt die Schätze aus der 1922 aufgefundenen Grabkammer des ägyptischen Königs.

Die Studienfahrt nach Köln wird mit dem Zug durchgeführt. Am Ort und Stelle werden die Interessenten Gelegenheit haben, unterschiedliche Führungen der Ausstellung zu besichtigen. Der Teilnahmebeitrag beläuft sich auf 30,- DM und beinhaltet Fahrt, Eintritt und Führung. Interessenten wollen sich schon jetzt bei der städtischen Kulturabteilung, Rathaus, Südliche Ringstr. 80, Zimmer 112, Tel. 0 61 03 / 20 32 48 anmelden.

Neuer Vorstand im Judoverein

Gleich zu Beginn des neuen Jahres kam es in der Jahreshauptversammlung des 1. Judoverein Langen zu einer vielversprechenden Zusammensetzung des Vorstandes mit Hartmut Fischer, Judo, (Dreieich, Tel. 64828) als 1. Vorsitzenden und Klaus-Dieter Jaxt, Karate, (Langen, Tel. 29812) als dessen Vertreter. Damit wird offensichtlich den beiden Sportarten Judo und Karate Rechnung getragen. Mit den Aufgaben des Judosportwartes wurde Reiner Keim (Langen, Tel. 23612) betraut, wie auch Günther Kant und dessen Bruder Manfred (Neu-Isenburg, Tel. 39093) sich für Jugend- und Schülerinteressen einsetzen werden.

Inbesondere wurde darauf aufmerksam gemacht, daß Interessenten für den Judosport jeweils dienstags und freitags ab 18 Uhr in der Albert-Einstein-Schule dem Training beiwohnen können. Wer sich mehr für den Karatesport interessiert, ist dienstags ab 18 Uhr und freitags ab 16 Uhr in der Ernst-Schütte-Schule herzlich willkommen.

Ein Faschingsball findet am 8. Februar um 20 Uhr im FC-Clubhaus in Oberlinden statt.

Schönheitsreparatur nicht bei jedem Auszug notwendig

Die meisten Mietverträge enthalten die Standardklausel, daß der Mieter im Falle des Auszuges die Wohnung in renoviertem Zustand zu hinterlassen habe.

Diese Klausel darf jedoch nicht zu eng ausgelegt werden. Das erfährt ein Hausherr vor dem Amtsgericht Krefeld. Er klagte dort vergebens gegen einen ausgezogenen Mieter auf Ersatz von Renovierungskosten. Nach dem Auszug des Mieters hatte der Hauswirt die Wohnung renovieren lassen, obwohl der Mieter nicht allzulange Zeit zuvor die Räume hatte tapezieren und streichen lassen.

Dazu meint das Gericht: Trotz der Klausel im Mietvertrag, wonach der Mieter unabhängig vom letzten Zeitpunkt der Schönheitsreparatur beim Auszug die Wohnung zu renovieren habe, verstößt ein solches Ansinnen gegen Treu und Glauben. Ohne ein tatsächliches Bedürfnis werde der Mieter in einem solchen Falle zu erheblichen Aufwendungen genötigt. Die Renovierungspflicht beim Auszug müsse vielmehr vom Zustand der Wohnung bestimmt werden. (4 C 255/79 AG Krefeld)

Dressurakt

In diesen Tagen und Wochen, zwischen Silvester und dem Karneval, macht ein Tierchen von sich reden, dem man mit unterschiedlichen Neigungen begegnet: der Kater. Gemeint ist allerdings nicht das samtweiche Wesen, das zu Hause um die Bänke streicht und vor Wohlbehagen schnurrt, sondern jene imaginäre Bestie, die sich im Kopf festsetzt und ihren Besitzern prieselt, daß ihm alles vergehen kann.

Medizinisch gesehen ist ein solcher Kater nichts anderes als eine kleine Alkoholvergiftung, der man mit recht einfachen Mitteln begegnen kann, etwa mit einer kühlen bis kalten Duse, mit einem geöffneten Fenster während der noch verbleibenden Nachtruhe, mit schwarzem Kaffee ohne irgendwelche Zusätze oder auch mit einfachem Sprudelwasser. Koffeinhaltige Schmerztabletten oder konzentrierte Vitamine tun ein Übriges, um den Dressurakt mit dem fauehenden Kententier gut über die Runden zu bringen.

Wer es erst nicht soweit kommen lassen will, andererseits aber auch nicht ganz ohne Alkohol eine Faschings- oder andere Fete an sich vorbeiziehen zu lassen beabsichtigt, dem seien ein paar Vorbeugungs-tipps gegeben. Da wäre zunächst einmal eine fettreiche Grundnahrung, gewissermaßen als Käfig für das fauehende Tierchen. Insbesondere Öl vermindert die Nachwirkung des Alkohols erheblich, was natürlich nicht heißen soll, daß man nach dem Genuß eines Gläschens dieser sonst für die Salatzbereitung gedachten Flüssigkeit einen Freibrief besitzt. Auch Käse, Fleisch und Eier können eine hilfreiche Basis für ein bevorstehendes Zehelgelage sein, und wichtig ist vor allem, daß man nicht nur bei der Flüssigkeit bleibt, sondern zusehendend immer einmal etwas Handfestes zu sich nimmt, wobei man auf süße Dinge verzichten sollte. Und noch eins: langsam trinken und möglichst bei einer Sorte bleiben hat sich immer recht gut bewährt.

Sicher gibt es noch viele andere Hausmittelchen, die bei jedem Menschen anders wirken, und — wenn man einigermassen im Rahmen bleibt — auch ein Kater ist schon jedesmal überstanden worden. An die guten Vorsätze, die man in solchen Stunden des Kampfes gegen den Kater faßt, glaubt ohnedies niemand.

Weniger Unfälle auf Hessens Autobahnen

Regierungspräsidium zog Bilanz

Erstmals seit 1977 konnten die sieben Polizeiautobahnstationen im Regierungsbezirk Darmstadt für das abgelaufene Jahr 1979 wieder rückläufige Unfallzahlen registrieren. Auf den rund 550 Kilometer langen Autobahnabschnitten im Regierungsbezirk Darmstadt wurden insgesamt 6458 Unfälle aufgenommen, bei denen 105 Verkehrsteilnehmer getötet und 2162 verletzt wurden.

Gegenüber dem Jahr 1978 ist damit die Zahl der Unfälle um fast 5 Prozent (1978: 6766 Unfälle, die Zahl der Todesopfer um rund 13 Prozent (1978: 121 Tote) und die Zahl der Verletzten um rund 10 Prozent (1978: 2416 Verletzte) zurückgegangen.

Nach Mitteilung der Pressesstelle des Darmstädtigen Regierungspräsidiums hätte die vorliegende Bilanz noch etwas günstiger aussehen können, wenn nicht bei vier Unfällen allein 16 Personen ums Leben gekommen wären. Drei dieser schwersten Unfälle des vergangenen Jahres, bei denen elf Verkehrsteilnehmer den Tod fanden, ereigneten sich im April, Mai und November auf der Autobahn Frankfurt — Kassel im Bereich der Polizeiautobahnstation Butzbach. Die anderen fünf Verkehrsteilnehmer kamen Anfang Juli auf der Autobahn Würzburg — Frankfurt im Bereich der Polizeiautobahnstation Neu-Isenburg ums Leben.

Die grauenhaften Unfälle haben sicherlich mit dazu beigetragen, daß auf diesen beiden Streckenabschnitten die meisten Unfälle und Todesopfer registriert wurden.

So mußten auf dem rund 100 Kilometer langen Abschnitt der Autobahn Kassel — Frankfurt zwischen Alsfeld und Frankfurt-West insgesamt 1227 Unfälle mit 28 Toten und 425 Verletzten und auf dem etwa 40 Kilometer langen Teilstück der Autobahn Köln — Frankfurt — Würzburg zwischen Raunheim und der hessisch-bayerischen Landesgrenze bei Stockstadt/Main 788 Unfälle mit 15 Toten und 204 Verletzten aufgenommen werden.

Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang auch, daß im vergangenen Jahr nach den Feststellungen der Autobahnpolizeidienststellen 59 Kraftfahrer als „Geistfahrer“ die Autobahnen in entgegengesetzter Fahrtrichtung befuhren und zum Teil schwere Unfälle verursacht oder lebensgefährliche Situationen heraufbeschworen haben.

Die Ausführenden dieses Stückes sind SchülerInnen und Schüler der Klasse 9a, die als Schauspieler, Regisseur und Inszenierten agieren und sich sehr viel Mühe gegeben haben, um ihr Publikum zu unterhalten. Der Eintritt ist übrigens frei, es wird lediglich um eine Spende zur Deckung der Unkosten gebeten.

Baulücken nicht mit dem Holzhammer schließen

Bauausschuß beriet über Möglichkeiten von Baugeboten

Die SPD-Fraktion hatte im Juni 1979 einen Antrag gestellt, nach dem der Magistrat eine Erhebung anstellen sollte, wieviel unbebaute Grundstücke im Stadtgebiet vorhanden sind. Dieser Bericht lag dem Bauausschuß in seiner Sitzung am Donnerstagabend vor. In diesem Bericht wird festgestellt, daß innerhalb der Gebiete rechtskräftiger Bebauungspläne noch 56 unbebaute Grundstücke vorhanden sind, die sich in vier Industrie-, 24 Reihenhäuser- und 28 Einzelhausgrundstücke gliedern.

In den Gebieten, für die kein Bebauungsplan besteht, sind 32 unbebaute Grundstücke ermittelt worden, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind. Davon liegen einmal vier und einmal drei Baupläte nebeneinander, während es sich bei den übrigen 25 Grundstücken um einzelne Baulücken handelt. Außerdem gibt es im Gebiet des rechtskräftigen Bebauungsplans Nr. 10 „Linden“ noch 148 unbebaute Baupläte, von denen bisher aber nur 38 erschlossen sind. Für diese Baupläte kann ebenfalls ein Baugebot erlassen werden, da die Voraussetzung der gesicherten Erschließung für die Erteilung eines Baugebotes hier erfüllt ist.

In dem Bericht des Magistrats werden Beispiele anderer Städte angeführt wie Baugebote zur Durchführung gebracht werden können. Stadtrat Karl-Heinz Liebe erläuterte die nach dem Gesetz

will, andererseits aber auch nicht ganz ohne Alkohol eine Faschings- oder andere Fete an sich vorbeiziehen zu lassen beabsichtigt, dem seien ein paar Vorbeugungs-tipps gegeben. Da wäre zunächst einmal eine fettreiche Grundnahrung, gewissermaßen als Käfig für das fauehende Tierchen. Insbesondere Öl vermindert die Nachwirkung des Alkohols erheblich, was natürlich nicht heißen soll, daß man nach dem Genuß eines Gläschens dieser sonst für die Salatzbereitung gedachten Flüssigkeit einen Freibrief besitzt. Auch Käse, Fleisch und Eier können eine hilfreiche Basis für ein bevorstehendes Zehelgelage sein, und wichtig ist vor allem, daß man nicht nur bei der Flüssigkeit bleibt, sondern zusehendend immer einmal etwas Handfestes zu sich nimmt, wobei man auf süße Dinge verzichten sollte. Und noch eins: langsam trinken und möglichst bei einer Sorte bleiben hat sich immer recht gut bewährt.

Sicher gibt es noch viele andere Hausmittelchen, die bei jedem Menschen anders wirken, und — wenn man einigermassen im Rahmen bleibt — auch ein Kater ist schon jedesmal überstanden worden. An die guten Vorsätze, die man in solchen Stunden des Kampfes gegen den Kater faßt, glaubt ohnedies niemand.

Am Donnerstag ist wieder Ausschusssitzung

Nach dem Bauausschuß in der vergangenen Woche kommt nun am Donnerstag, dem 17. Januar um 19.30 Uhr der Haupt- und Finanzausschuß zu seiner ersten öffentlichen Sitzung des neuen Jahres im Rathausaal zusammen. Auf der Tagesordnung stehen Anträge, die sich mit Zuschüssen des Landes für Kindergärten befassen, dem Club Voltaire im alten Gefängnis Räume stufen wollen, eine Umweltschutz-Kommission wünschen. Über Datenverarbeitung und Datenschutz liegt eine Magistratsvorlage zur Beratung vor, es werden überplanmäßige Ausgaben zur Kenntnis gegeben, ein neuer Ortsgerichtsvorsteher ist zu wählen und eine Änderung der Gebührensatzung für die Freibäder festzusetzen.

In der Begründung zu diesem Antrag wurde von der CDU unter anderem angeführt, daß beim Standort Wolfsgartenstraße auch die eventuell vorgesehenen verkehrsberuhigten Maßnahmen in der Kernstadt problematisch werden könnten. Außerdem fehlten hier Erweiterungsflächen für die Zukunft, wenn der alte SSG-Sportplatz weiter für den Schulsport erhalten bleiben solle.

Ewald Rüber (SPD) verwies darauf, daß in vielen Sitzungen andere Standorte für das Feuerwehrhaus intensiv beraten worden seien, beraten und wieder verworfen, dann sei Einstimmigkeit für den Standort Wolfsgartenstraße erzielt worden. Dies sollte jetzt keine Gültigkeit mehr haben. Gründe dafür seien gewesen, die Nähe des Rathauses und des Deutschen Roten Kreuzes. Beim vorgeschlagenen Standort B 3/Nordumgebung liege das Altenheim sehr nahe. Beim Standort B 3/Straßenmeierei sei das Gelände teilweise für die Erweiterung des Friedhofes vorgesehen. Außerdem sei die Aussicht auf die B 3 nicht ohne Probleme, auch könnten die Trauerfeiern auf dem Friedhof durch das Ausfahren der Feuerwehr gestört werden. Rüber sagte weiter, daß nach seinen Informationen ein Turm vom Land nicht bezuschußt werde.

Von der NEV führte Egon Hoffmann aus, daß seine Fraktion mit großem Erstaunen von diesem CDU-Antrag Kenntnis genommen habe, da der Beschluß, das Feuerwehrhaus in der Wolfsgartenstraße zu bauen, einstimmig gefasst worden sei.

Auch Horst Mattar (F.D.P.) verwies darauf, daß sich bei den Untersuchungen die Wolfsgartenstraße als bester Platz herausgestellt habe. Wenn jetzt ein neuer Standort benannt werde, könne vielleicht in zehn Jahren das Feuerwehrhaus gebaut werden.

Richard Neubauer (CDU) meinte, daß die SPD keine besonderen Gegenargumente gebracht hätte. Es werde nicht ins Blaue beantragt, denn es liege eine komplette Planung vor, eine Umpflanzung müsse nicht erfolgen. Was das Geräusch betreffe, wenn die Feuerwehr ausfahre, dann sei das Vorbeifahren am Friedhof gerechtfertigt, denn es gelte Leben und Gut der Bürger zu schützen und zu erhalten. Ein weiteres Argument der CDU war, daß nicht alles zentralisiert werden sollte.

Stadtrat Liebe verwies darauf, daß nicht einfach ein neuer Standort für das Feuerwehrhaus gewählt werden könne, denn das Innenministerium habe, bevor es einen Zuschuß versprach, den Platz an der Wolfsgartenstraße besichtigt und diesen für gut befunden. Das Innenministerium müsse zu einem neuen Standort gehört werden.

Brieftauben-Siegerschau in Langen

Der Brieftaubenverein „Klub 03“ Langen hat in diesem Jahr die Durchführung der Reisevereinigungs-Siegerschau übernommen. Diese sogenannte Pokalschau präsentiert zum ersten Mal in Langen die „Elite“ der schnellsten Tauben der Reisevereinerung „SGD-main“; eine seltene Gelegenheit, die Asse der Lüfte aus dem südlichen Rhein-Main-Gebiet zu bewundern.

Von den zehn der Reisevereinerung angeschlossenen Vereinen stellen acht Vereine ihre jeweils 15 besterleiten „Sieger“ aus. Es sind Vereine aus Sprenndingen, Dreieichenhain, Götzenhain, Langen, Egelsbäch und Erzhausen. Die Ausstellung findet im Gemeinssaal der Stadtkirche (Frankfurter Str. 3-5) statt und ist geöffnet am Samstag, dem 19. Januar, von 15 bis 18 Uhr und am Sonntag, dem 20. Januar, von 9 bis 18 Uhr. Jede Eintrittskarte nimmt an einer Freiverlosung teil.

Die Tauben werden von Preisrichtern nach dem internationalen Standard gerichtet. Zu diesen Schönheits-Wertungspunkten der Preisrichter zählen die Leistungs- und Preiskilometerpunkte der Reisesaison 1979. Nach diesem Modus werden die 3 erstplatzierten Sieger-Vereine ermittelt. Den Siegern winken Pokale und schöne Wertgegenstände als Ehrenpreise.

Für die Besucher ist eine reichhaltige Tombola aufgebaut — schöne und wertvolle Preise warten auch hier auf ihre Gewinner. Für einen angenehmen Aufenthalt bei Getränken, Imbiß, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

Städtische Grundstücksverkäufe . . .

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Tagesordnungspunkt „Neubau einer Feuerwehrration“ barg ebenfalls einigen Zündstoff. Gemäß dem CDU-Antrag soll als neuer Standort das städtische Grundstück östlich der B 3/nördlich des Straßenmeisterdienstgebäudes neben rückwärtiger Erweiterungsfläche und der Bereich Kreuzung B 3/Nordumgebung — Freifläche nördlich Hotel Dreieich — vom Magistrat untersucht werden. Der Beschluß, das Feuerwehrhaus auf dem Grundstück Wolfsgartenstraße zu errichten, sollte aufgehoben werden. Außerdem soll die Anzahl der geplanten Garagen um zwei erhöht werden und es soll ermittelt werden, ob das Land einen Zuschuß für einen Turm gewährt.

In der Begründung zu diesem Antrag wurde von der CDU unter anderem angeführt, daß beim Standort Wolfsgartenstraße auch die eventuell vorgesehenen verkehrsberuhigten Maßnahmen in der Kernstadt problematisch werden könnten. Außerdem fehlten hier Erweiterungsflächen für die Zukunft, wenn der alte SSG-Sportplatz weiter für den Schulsport erhalten bleiben solle.

Ewald Rüber (SPD) verwies darauf, daß in vielen Sitzungen andere Standorte für das Feuerwehrhaus intensiv beraten worden seien, beraten und wieder verworfen, dann sei Einstimmigkeit für den Standort Wolfsgartenstraße erzielt worden. Dies sollte jetzt keine Gültigkeit mehr haben. Gründe dafür seien gewesen, die Nähe des Rathauses und des Deutschen Roten Kreuzes. Beim vorgeschlagenen Standort B 3/Nordumgebung liege das Altenheim sehr nahe. Beim Standort B 3/Straßenmeierei sei das Gelände teilweise für die Erweiterung des Friedhofes vorgesehen. Außerdem sei die Aussicht auf die B 3 nicht ohne Probleme, auch könnten die Trauerfeiern auf dem Friedhof durch das Ausfahren der Feuerwehr gestört werden. Rüber sagte weiter, daß nach seinen Informationen ein Turm vom Land nicht bezuschußt werde.

Von der NEV führte Egon Hoffmann aus, daß seine Fraktion mit großem Erstaunen von diesem CDU-Antrag Kenntnis genommen habe, da der Beschluß, das Feuerwehrhaus in der Wolfsgartenstraße zu bauen, einstimmig gefasst worden sei.

Auch Horst Mattar (F.D.P.) verwies darauf, daß sich bei den Untersuchungen die Wolfsgartenstraße als bester Platz herausgestellt habe. Wenn jetzt ein neuer Standort benannt werde, könne vielleicht in zehn Jahren das Feuerwehrhaus gebaut werden.

Richard Neubauer (CDU) meinte, daß die SPD keine besonderen Gegenargumente gebracht hätte. Es werde nicht ins Blaue beantragt, denn es liege eine komplette Planung vor, eine Umpflanzung müsse nicht erfolgen. Was das Geräusch betreffe, wenn die Feuerwehr ausfahre, dann sei das Vorbeifahren am Friedhof gerechtfertigt, denn es gelte Leben und Gut der Bürger zu schützen und zu erhalten. Ein weiteres Argument der CDU war, daß nicht alles zentralisiert werden sollte.

Stadtrat Liebe verwies darauf, daß nicht einfach ein neuer Standort für das Feuerwehrhaus gewählt werden könne, denn das Innenministerium habe, bevor es einen Zuschuß versprach, den Platz an der Wolfsgartenstraße besichtigt und diesen für gut befunden. Das Innenministerium müsse zu einem neuen Standort gehört werden.

Der Vertreter der Feuerwehr, Darmstädter, wurde befragt, ob ein Turm von großer Wichtigkeit sei. Er bestätigte dies, denn es habe sich gezeigt, daß die modernen Trockengeräte für die Schläuche nicht optimal seien und der Turm auch für Übungszwecke benötigt werde. Außerdem, so Darmstädter, sei die Freiwillige Feuerwehr mit einem neuen Standort einverstanden. Mit den Stimmen der CDU wurde der Antrag angenommen. SPD und NEV stimmten mit nein.

Einstimmig wurde beschlossen, daß die Verbindungsstraße zwischen Karl-Nahgang-Straße und der Erschließungsstraße zu den nördlich davon gelegenen Reihenhäusern nördlich des Hotels „Dreieich“ ausgebaut wird, allerdings ohne Schlußdecke.

Der SPD-Antrag, die Ortsdurchfahrt Langen der B 3 in eine innerörtliche Straße herabzustufen, wurde mit den Stimmen der CDU abgelehnt. Die CDU verwies darauf, daß mit solchen Anträgen in der Bevölkerung falsche Hoffnungen geweckt würden. Viel wichtiger sei es, daß die Nordumgebung gebaut werde, denn dann erfolgte eine Verkehrsberuhigung auch im innerstädtischen Bereich.

Die SPD führte aus, daß sie mit diesem Antrag nicht den Verkehr von der B 3 auf andere Straßen verlegen wolle, sondern daß auf lange Sicht die Möglichkeit untersucht werde, die B 3 aus Langen herauszunehmen. Walter Mayer (SPD) bemerkte, die anderen Fraktionen seien bereits gewohnt, daß von der CDU ihre Anträge abgelehnt werden, dieser habe nur ein Prüfungsantrag sein sollen, um ein langfristiges Programm einzuleiten.

Als erledigt konnte der NEV-Antrag nach den Ausführungen von Stadtrat Liebe betrachtet werden. Die NEV hätte beantragt, den Wehler im Naherholungsgebiet Langenfeld wieder mit Wasser zu füllen. Liebe sagte, dies sei inzwischen schon geschehen, denn es sei eine Wasserleitung und ein Hydrant vorhanden, und der neue Forstbetriebsmann werde sich in Zukunft darum kümmern.

Einstimmig wurde der SPD-Antrag angenommen, eine Straße, einen Platz oder repräsentatives Gebäude nach dem verstorbene Altbürgermeister Wilhelm Urbach zu benennen. Die CDU regte an, auch das Projekt „Umbach-Brunnen“ nicht fallen zu lassen, da hierfür bereits 20.000 Mark vorhanden seien.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11

Caritas-Sozialberatung

Die Sozialarbeiterinnen der Caritas stehen wieder zur kostenlosen Beratung bei allgemeinen Lebensproblemen, in sozialen Fragen und zur Erholungsberatung zur Verfügung. Sie werden im Kath. Pfarramt St. Albertus Magnus, Goethestraße 4, am Donnerstag, dem 17. 1. von 15 bis 17 Uhr und im Kath. Pfarramt Liebfrauen, Frankfurter Straße 36, am Dienstag, dem 15. 1. von 15 bis 17 Uhr anwesend sein.

Billig in die 80er Jahre!

Rinder-Braten hohe Rippe 500 g 4.95	Iglo Fischstäbchen 10 Stück = 300 g Packung 1.69	1978er Rust Neuedlerse Spätzli Qualitätsweizen aus Ostern 0,7 Ltr.-Flasche 2.99	Ital. Vollblut-Orangen „Moro“, Klasse I, 2 kg-Netz 2.49	AL-MARKT
Suppenfleisch Brust und Querrippe, 500 g 2.95	Aprikosen 1/2 Frucht, 850 ml-Dose -99	Cinzano Vermouth Bianco Rosso 0,7 Ltr.-Flasche 4.38	Dr. Tafelapfel „Golden Delicious“ 1.79	
Kasseler Kotelett goldgelb geräuchert, 500 g 4.45		Sinalco Cola oder Sinalco Fruchtstarkgetränk 0,33 Ltr.-Dose -39	Holl. Tulpen versch. Farben, 5 Stück im Strauß 2.99	
Schweine-Leber frisch, für eine vitaminreiche Mahlzeit, 500 g 2.45				
Paprikawurst herzhaft im Geschmack 0, Morzella mit Pöstenen, 100 g 1.10	angricta Filtertüten 502 = Größe 2 oder 504 = Größe 4, 100er Großpackung 1.25	Nescafé Gold Mocca 100 g-Glas 5.99	Korall 1,5 kg-Tragepackung 6.48	Allherd Kochgeschirre emailiert, versch. Ausführungen u. Dekore, ab 6.95
Orig. Schwarzw. Schinken eine Schinken-spezialität, 100 g 1.98	Bat oder Credo Duo Spray beidseitig verwendbar, bunt bedruckt, versch. Designs, 110 x 140 cm 2.95			

Leute von heute

Gérard Lenormán. Frankreichs Troubadour der weichen Welle, schaltet auf seiner neuesten Platte „Y'a plus de printemps“ auf eine härtere Gangart. Bitter beklagt sich der sensible Chansonnier über die sich wie eine Epidemie ausbreitende Falschheit. Sein Stoßseufzer: „Es gibt nur noch Leute, die heulen. Es gibt nur noch Wind. Und auch der weht nicht mehr so wie früher.“ Und weiter: „In dieser Welt des Scheins muß man mit den anderen mitmachen. Muß lachen, selbst wenn einem zum Heulen ist.“

Plastic Bertrand. Pop-Sänger und Hobby-Astrologe, der mit 22 Jahren bereits auf acht Millionen verkaufte Schallplatten verweisen kann, sieht seinen Tod voraus. „Eins gerahmt hat mir prophetisch, daß ich im Alter von 35 Jahren auf der Route New York - Los Angeles bei einem Flugzeugabsturz ums Leben komme.“

TEENS unter sich

Problem erkannt - was nun?

Als Anfang letzten Jahres das „Jahr des Kindes“ proklamiert wurde, versprachen sich zahlreiche Vereine, Gruppen, Institutionen, Institutionen und vor allem viele Kinder davon einen Fortschritt in der Verwirklichung ihrer Rechte. Schon vor 20 Jahren befaßte sich die Vollversammlung der Vereinten Nationen mit den Problemen aller Kinder dieser Welt und veröffentlichte die „Erklärung der Rechte des Kindes“, die aus zehn Grundsätzen besteht.

Da heißt es z.B. in Grundsatz 9: „Das Kind ist vor jeder Form der Vernachlässigung, Grausamkeit, Ausbeutung zu schützen. Es ist niemals Gegenstand eines Handels in irgend-

einer Form.“ Und in Grundsatz 7: „Das Beste des Kindes soll der Leitgedanke für alle sein, die für seine Erziehung und Führung verantwortlich sind; diese Verantwortung liegt zualterst bei den Eltern.“

Viele Menschen kümmern sich um diese Grundsätze nicht, mitfühlend Kinder, lassen sie körperlich schwere Arbeit verrichten, schicken sie nicht zur Schule, ja, handeln sogar mit ihnen. Das „Jahr des Kindes“ hat all diese Mißstände nicht beseitigen können, doch gab es wenigstens einmal die Gelegenheit, daß ständig diese Probleme diskutiert wurden. Und sicherlich hat so mancher sein Herz für Kinder entdeckt und konnte versuchen, ihnen zu helfen.

Trendwende im Berufswunsch

Junge Leute wollen Kreatives schaffen

Eines der ältesten Handwerke der Welt, das Töpfern, steht heute als Berufswunsch junger Leute so hoch im Kurs wie noch nie. Nach den Statistiken der Handwerkskammern konzentriert sich diese wiedererwachte Interesse fürs Handwerk auch auf Berufe wie Kunstglaser, Felmechaniker und Weber.

Ein Comeback des guten alten Handwerks? Horst Strohmann von der Handwerkskammer Hamburg: „Das kann man sagen. Im Bereich der Kunsthandwerke ist es schon kein Comeback mehr, sondern ein richtiger Boom.“

Wer interessiert sich dafür? Meist junge Leute zwischen zwanzig und dreißig Jahren, die Abitur oder eine abgeschlossene Berufsausbildung haben.

Gründe für diese Tendenz-Wende gibt es viele. Wachsendes Umweltbewußtsein, die „Grünen“, die Energiekrise – das alles brachte zahlreiche Menschen dazu, am Sinn eines weiteren industriellen Wachstums zu zweifeln. Viele Wirtschaftsexperten sind sich einig, daß die mittelständische Wirtschaft, also Handwerk, freie Berufe die eigentlichen zukunftsorientierten Branchen sind.

Einige typische Antworten aus Interviews mit Töpferlehrlingen legen die Motive offen:

„Ich habe das Gefühl, etwas Sinnvolles zu machen.“

„Ich kann mit den Händen greifen, was ich produziere.“

„Ich sehe das Ergebnis meiner Arbeit jeden Tag vor mir.“

„Etwas Schönes machen.“

Fraglich bleibt allerdings, ob diesem wachsenden Interesse an der Handarbeit auch ein entsprechendes Konsumpotential gegenübersteht. Einige Anzeichen sprechen dafür. Zum Beispiel läßt die Glasindustrie teilweise bereits ihre Designs in Kunstglaserwerkstätten entwickeln. Viele gastronomische Betriebe lassen ihr Geschirr lieber von Kunsthandwerkern gestalten, als es bei einer großen Firma zu kaufen. Offenbar haben sich auch im Käuferverhalten die Werte verschoben. Nicht mehr nur Preiswürdigkeit, sondern Qualität und Originalität zählen.



Junge Leute zieht es wieder zum Handwerk. Die Töpfermeisterin freut sich über diesen Trend, bei dem es auf Geschicklichkeit und produktives Schaffen ankommt. Sie bildet an der Drehscheibe aus.

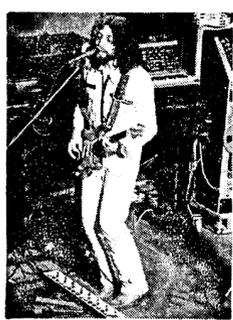
Schützenfeste - das einzige Freizeitangebot?

Die Deutsche Landjugend bietet Alternativen

Von einem Dorf zum anderen Dorf pendeln, um einfach an sinnvollen Angeboten. Daß trotzdem die örtlichen Schützen und Kirmesvereine auf die Freizeitangebote der Jugendlichen auf dem Lande gar nicht so trostlos ist, soll am Beispiel von Jugendlichen auf dem Lande. Es fehlt Spiel der Deutschen Landjugend dargestellt werden.

Was bietet die Landjugend?

Es gibt eine ganze Palette von Möglichkeiten, seine Freizeit auf dem Lande im Kreis von Gleichaltrigen zu verbringen. Das Angebot reicht vom Film über Sport, Discos, Ausflugsfahrten, Theater, Volkstanze, Diskussionen, Weiter-



Feingespinnene Klangbilder malt der deutsche Musiker Steve Hildebrand. Daneben reißt er sein Publikum mit zupackendem Rock von den Stühlen.

bildungsseminare, internationale Begegnungen bis zu Wettkämpfen. So nehmen an der Aktion der Deutschen Landjugend jährlich organisiert, rund 15000 Jugendliche teil. Dabei treffen sich etwa 16000 junge Leute in zirka 500 Seminaren und beschäftigen sich mit Gesellschaftspolitik, Persönlichkeitsbildung und musischen Themen. 8000 Jugendliche fahren zu internationalen Begegnungen und Studienaufenthalten im In- und Ausland.

Etwas 400 Praktikanten werden ins europäische Ausland, nach Kanada und in die USA vermittelt. Mehr als 3000 junge Leute nehmen an den Veranstaltungen des BDL zur Internationalen Grünen Woche in Berlin teil. Am Berufswettstreit der Deutschen Landjugend beteiligen sich alle zwei Jahre ungefähr 20000 Jugendliche aus land- und hauswirtschaftlichen Berufssparten.

Der Bund der Deutschen Landjugend sieht sich als Ansprechpartner aller jungen Leute im ländlichen Raum. Alle Jugendlichen im Alter von 16 bis 25 Jahren können sich dem BDL anschließen.

Wer mehr über den Bund der Deutschen Landjugend wissen möchte, wende sich an die Hauptgeschäftsstelle Bund der Deutschen Landjugend im Deutschen Bauernverband e.V., Godesberger Allee 142-148, 5300 Bonn 2.

Unser Porträt

Kunert & Pannach

„Unzweifelhaft ist Pannach eine der großen Begabungen unter den Nachwuchssängern und Liedermachern in Ost und West, und die DDR dürfte einen großen Fehler machen, wenn sie diesen Mann länger einsperrt.“

Ein Zitat aus „Deutsche Zeitung“ vom 10. Dezember 1976, zwei Wochen nachdem Gerulf Pannach vom Staatssicherheitsdienst der DDR zusammen mit seinem Freund und Mitstreiter Christian Kunert verhaftet worden war.

Neun Monate später wurden beide nach West-Berlin abgeschoben, und so beginnt die neue Karriere der beiden Musiker, Komponisten und Liedautoren mit einem scheinbaren Bruch in ihrer politischen Biografie.

Sie sind unzertrennlich. Sie treten gemeinsam öffentlich auf, und auch ihre erste LP „Für uns, die wir noch hoffen“ ist ihr gemeinsames Werk; zusammen mit dem ebenfalls aus der DDR ausgewiesenen Literaten Jürgen Fuchs noch in Leipzig/DDR unter nicht gerade perfekten technischen Bedingungen produziert.

Beide sind waschechte Kinder des sozialen Staates auf deutschem Boden. Gerulf Pannach, Jahrgang 1948, schlug sich nach dem Studium an der Volksmusikschule in Leipzig (Fach:

Akkordeon) zunächst als Gitarrist und Sänger von Amateurbands durch. Eiferte dann seinem musikalischen Vorbild Bob Dylan nach und wurde ab 1967 in Singclubs der Freien Deutschen Jugend sehr kritisch. 1971 machte er sich selbstständig, gründete in Leipzig einen Chansonclub, legte die in der DDR notwendigen Prüfungen ab, um den Berufsausweis als Song-Interpret zu erhalten und etablierte sich zur damals berühmtesten DDR-Band, der Renft-Combo.

Christian Kunert sog die Musikalität mit der Muttermilch ein. Seine Mutter war Pianistin. Vier Jahre lang sang er im Leipziger Thomanerchor, fühlte sich dann 1965 erwachsen genug, in Leipziger Amateur-Beatgruppen als Sänger und Musiker aufzutreten. Kunert, 1952 geboren, schloß 1975 ein Studium an der Musikhochschule in Leipzig (Hauptfach: Posaune) mit dem Staatsexamen ab, obwohl er längst in der Renft-

Combo zu den exzellentesten Rock-Organisten der DDR zählte.

Als Christian Kunert wie alle Mitglieder der „Renft-Combo“ im Herbst 1975 mit einem Berufsverbot belegt wurde, vertiefte sich die Zusammenarbeit mit Pannach. Sie erarbeiteten im Rahmen eines Förderungsvertrages der Konzert- und Gastspielverwaltung Leipzig ein neues Programm, das zu einer Aufhebung des Berufsverbotes für beide führen sollte. Aber die Akte beim Staatssicherheitsdienst war wohl inzwischen so stark angeschwollen, daß daraus nichts wurde. Sie solidarisierten sich mit dem schon seit zehn Jahren verbotenen Wolf Biermann, schlugen immer kompromißloser politische Töne an und brachten schließlich das Faß zum Überlaufen, als sie nach Biermanns Ausbürgerung aus der DDR für ihn öffentlich eintraten. Der Staatsparagraf schlug zu, sie wurden verhaftet.



Kunert & Pannach - eine eigenartige Mischung.

Lernen mit Motivation

Der Facharbeiter von morgen soll bereits heute mehr lernen, um auch auf zukünftige Tätigkeiten besser vorbereitet zu sein. Während man bislang vorrangig fachliches Wissen und praktische Fertigkeiten vermittelt, sollen nun auch „Zukunftsqualifikationen“ wie selbständige Arbeiten, Planen von Arbeitsabläufen und Zusammenarbeit mit anderen erworben werden. Das Bundesinstitut für Berufsbildung ist dabei, diese Ausbildungsvorstellungen zu verwirklichen. In Zusammenarbeit mit 20 Ausbildungsbetrieben wurde das Modell der „Fachpraktischen Übung“ Elektronik entwickelt und praktisch erprobt.

Die Grundidee bei den „Fachpraktischen Übungen“ besteht darin, gleichzeitig theoretisches Wissen, praktische Fertigkeiten zu erlernen. Was zusammen erlernt werden soll, wird auch gleichzeitig vermittelt.

Für alle diejenigen, die sich für die Fachpraktischen Übungen Elektronik interessieren, hält das Bundesinstitut für Berufsbildung eine spezielle Information bereit, die beim Bundesinstitut für Berufsbildung, Presse- und Veröffentlichungswesen, Fehrbelliner Platz 3, 1000 Berlin 31, angefordert werden kann.



Er studiert in Kiel und stammt von der Insel Nordstrand; Volkert Ipsen. Sein Anliegen als Komponist, Texter und Interpret ist das plattdeutsche Lied. Mit Freunden gründete er die Kapelle „Nordstrand“ Landgewinnungsmaschine, später die „Fasana Red“ Von Husum bis Hooge war man allwöchentlich auf See. Volkert begann zu komponieren, schrieb Texte, erst englische, dann hochdeutsche und schließlich plattdeutsche. Heute ist er alle halbe Jahre als „Rocking Dr. Schwippsen“ unterwegs.

EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 5

Dienstag den, 15. Januar 1980



Der Bürgermeister ist abgesetzt, und die Narren haben im Egelsbacher Rathaus die Regierung übernommen. Prinz Helmut II., „Edler von Duftanien und Kronprinz für Schönheit“, und seine Prinzessin Christiane I., „Baronin von Glattstich und Liftingshausen“, sind die 80er Tollitäten. Die beiden, privat heißen sie Herfurth, stammen aus der Friseur-Zunft. Sie wohnen in Langen, er hat ein Friseurgeschäft in Frankfurt, sie ist ein Rosenmontagskind. Die anwesenden Mitglieder von Gemeindevorstand und Gemeindevertretung wurden auf die neuen Elsbacher Herrscher vereidigt. Steuern müßten, solange sie an der Macht seien, nicht gezahlt zu werden, versprochen die neuen Tollitäten. Außerdem – über die Rathauszerstörung werden wir am Freitag ausführlich berichten – wurden die Gewinner des KGE-Preisausschreibens bekanntgegeben. Gewonnen haben: Sigrun Becker (Kofferset), Klaus Süß (Photoapparat), Hans Langen (KGE-Kartensatz), Patrick Leonard (Party-Faß) und Heinrich Kern (Fondusset). Die Trefferquote der 143 Einsendungen lag sehr gut. Nur eine Lösung lag leicht daneben. Ginge es nach dieser Teilnehmerin würde die KGE zukünftig „Ualeh“ schreiben müssen, es bleibt jedoch beim „Helau“, wie das richtige Lösungswort lautete. Unser Foto zeigt den närrischen Ministerpräsidenten Klaus Dieter Berck (r.) beim Verleihen der Orden an die Tollitäten.

Bodenproben werden gemacht

Beim Obst- und Gartenbauverein Egelsbach können ab sofort wieder Bodenproben zur Laboruntersuchung abgegeben werden. Die Proben werden von den Mitgliedern Wilhelm Avemaria, Egelsbach, Rheinstraße 22, und Georg Merlau, Egelsbach, Erzhäuser Straße 55, samstags von 9.30 bis 13 Uhr angenommen. Der Unkostenbeitrag pro Probe beträgt für Mitglieder 6 DM, für Nichtmitglieder 8 DM und ist im Voraus zu entrichten.

Untersucht werden die sechs Hauptgrundstoffe. Die Auswertung der Untersuchung geht mit Vorschlägen zur Bodenverbesserung jedem Abgeber zu. Die einzelnen Proben müssen deutlich lesbar mit der Anschrift des Auftraggebers gekennzeichnet sein. Werden mehrere Proben abgegeben, so muß jede einzelne deutlich mit Name und Anschrift und zusätzlich mit römischen Ziffern mit 1 beginnend, versehen werden. Die Laboruntersuchung kann nur durchgeführt werden, wenn mindestens 20 Proben eingehen.

Am Mittwoch, dem 16. Januar, treffen sich alle Frauen des Obst- und Gartenbauvereins Egelsbach zu einem interessanten Abend in der Kupferpanne an der B3 um 19.30 Uhr.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Busfahrt zum Fußballspiel BAUNATAL - SG EGELSBACH
am 19. Januar 1980 - Fahrpreis: 15,- DM
Abfahrt: 11.45 Uhr, Wilhelm-Leuschner-Schule, Rheinstraße
Anmeldung: Ludwig Rath, Rheinstraße 79, 6073 Egelsbach, Telefon 4 91 50, Busse bis 17 und 29 Plätze.

Für die aufrichtige Anteilnahme sowie Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Maria Schäfer
geb. Avemaria

sagen wir allen Verwandten, Bekannten, Freunden, Nachbarn, den Schulkameraden 1898/99, der Sängervereinigung Egelsbach unseren herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Glebner für die trostreichen Worte, ebenfalls danken wir Herrn Dr. Krämer für seine Bemühungen.

Egelsbach, Januar 1980
Wellrod 11
Am Alterhof 2

Im Namen aller Angehörigen:
Wilhelm Avemaria
Dina Langenbacher

Tolle Zeiten

e Alle Hoheitszeichen werden zugunsten der „Narrenkapp“ abgeschafft. Die Polizeigewalt übergeht an die Prinzengarde, die sich mit besonderer Sorgfalt verspäteten Zechern annehmen wird. Das Egelsbacher Rathaus hat mit Sitzungspräsident Reinhold Leonard einen Hofmarschall. Das Arresthaus wird zu einem „Tante-Emma-Laden“ umgebaut. Der Bürgermeister erhält eine Arbeitsmappe mit historischen Stichen aus Egelsbach; Damit es unter seinen Partysfreunden bei der Beratung über die Zukunft alter Häuser und Gebäude zu nostalgischen Gefühlen komme.

Damit die neuen 240-Liter-Riesentonnen voll ausgenutzt werden, kann und soll sich jeder kostenlos den fehlenden Müll bei der Buchschlepper Mülldeponie abholen. Die „Südmühlgang“, sie endet ja mitten in einem Acker, wird als Bowling-Bahn umgebaut, damit die immensen Baukosten wieder hereingeholt werden. Die Steuern- und Gebührenbescheide werden während der Regentschaft der KGE fein-säuberlich verschärft und in Gorbelen zwischengelagert. So ungefähr bei 3028,- Chr.

Fantasie hat es, unser Prinzenpaar, Helmut II. und Christiane I.; die diesjährige Prinzenproklamation verspricht viel. Tolle, närrische Zeiten in Elsbach. Helau!

Umfangreiches Angebot für Egelsbacher Altbürger

e Ursula Meichsner und Ute Rinner haben eine dreiseitige Veranstaltungsliste für Egelsbachs Altbürger zusammengestellt. An diesem Programm, das in jeder Woche Aktivitäten bietet, können alle Einwohner, die älter als 70 Jahre sind, teilnehmen. Zu dieser Altersgruppe zählen in der Gemeinde rund 7000 Personen. Die Beteiligung an diesem Angebot des Egelsbacher Sozialamtes fällt weitgehend geringer aus.

Der „Montagskreis“ ist die bedeutendste Gruppe im Egelsbacher Altenprogramm. An jedem Montagvormittag – wie schon der Name dieser Gruppe sagt, ist im Gemeinschaftsraum des Altenwohneims Treffpunkt. Die Beschäftigung dieser Gruppe, die etwa 30 Mitglieder (den Löwenanteil der Anwesenden bilden immer die Damen) hat, sind recht vielseitig. Wichtig ist vor allem, daß das Programm nicht von „oben“ herab festgelegt wird. Die Montagskreis-Mitglieder bestimmen ihre Aktivitäten selbst. Jeweils am Ende einer Sitzung wird besprochen, was das nächste Mal getan werden wird. Ursula Meichsner, Egelsbachs Sozialarbeiterin, und Ute Rinner, Diplom-Pädagogin, bereiten dies dann jeweils vor. Dieser Montagskreis – und darauf sind beide Mitarbeiterinnen stolz – fällt etwas aus dem Rahmen der sonst üblichen Altenarbeit von Städten und Gemeinden.

An einem Montag wird geredet und diskutiert. Gesprochen wird immer über Fragen, die alle Teilnehmer interessieren. Die beliebtesten Themen kommen, so könnte man es umschreiben, aus dem Bereich „zwischenmenschlicher Beziehungen“. Da geht es um Partnerschaft, Freundschaft, Verhältnissen zu Nachbarn und anderes. Ein anderes Mal kann etwas Handwerkliches getan werden. Gerade in der Vorweihnachtszeit wurde dies öfters gebastet. Oder es wurde mit Ton gewerkelt. Die Töpferarbeiten wurden gebrannt und weiterverarbeitet. Kurz: In dieser Gruppe wird immer das gemacht, was den Teilnehmern Spaß und Freude bereitet.

Die Montagskreisleiter unternehmen auch über die Nachmittage hinaus gemeinsam etwas. Zum Beispiel wandern sie im Sommer gerne gemeinsam. Es ist eher ein großer Freundeskreis, als eine Gruppe einer „geplanten“ Altenarbeit. Warmherzige, freundschaftliche Beziehungen sind gewachsen.

Zweimal pro Monat, jeweils dienstags, ist ein Gymnastik-Nachmittag. Dieses Angebot ist – das ist bemerkenswert – aus dem Montagskreis hervorgegangen. Aus einer Diskussion „Wie kann man sich fit und gesund halten?“ wurde diese Idee geboren. Der Gymnastik-Nachmittag mit mei-

stens weniger als zehn Teilnehmern findet in der Dr. Horst Schmidt-Halle statt. Die nächsten Termine: 22. Januar, 5. Februar, 19. Februar, 4. März, 18. März usw.

Ein Handarbeitsnachmittag läuft vierzehntägig ganz unter der Regie der Teilnehmerinnen. Treffpunkt ist donnerstags im Gemeinschaftsraum des Altenwohneims. Neben einem gemeinsamen Kaffeetrinken wird geknetet, gestrickt und gestickt. Die nächsten Termine: 17. Januar, 31. Januar, 14. Februar, 28. Februar, 13. März, 17. März usw.

Einmal im Monat, an einem Freitag, wird ein Film in der Aula der Ernst-Reuter-Schule gezeigt. Die nächsten Termine: 1. Februar, 7. März, 28. März. Die Titel werden jeweils rechtzeitig bekanntgegeben.

Meistens einmal im Monat steht eine Großveranstaltung auf dem Programm. Im kommenden Februar wird dies ein „Kreppel-Nachmittag“ im Eigenheim sein. Im März ist eine Frühjahrs-Fahrt vorgesehen. Beste Besuchszahlen kann in der Regel die Altbürgerweihnachtsfeier mit 450 Teilnehmern verzeichnen.



Ursula Meichsner ist seit Dezember 1977 Egelsbachs Sozialarbeiterin. Neben dem Seniorenprogramm muß sie sich auch um die gemeindliche Jugendarbeit, beispielsweise die Hausaufgabenbetreuung, kümmern.

Der Herr ist mein Hirte (Psalm 23)

Nach einem erfüllten Leben, voll Liebe und Sorge für uns, ging heute unser lieber, guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

Franz Groetzky

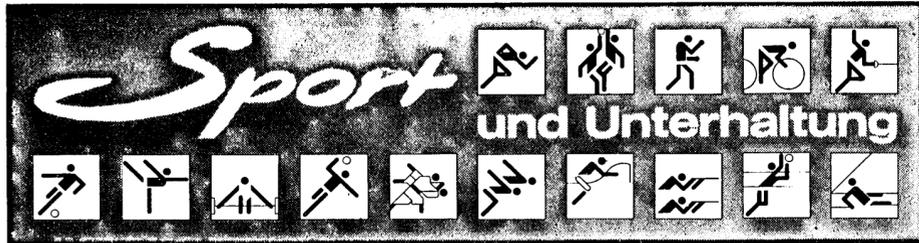
Gutsbesitzer in Groß-Kniegnitz (Schlesien)
geb. 30. 8. 1889 gest. 11. 1. 1980

in Gottes ewigen Frieden ein.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit:
Rosemarie Groetzky
Marianne Dehmet
Dorothea Winter geb. Dehmet
Kurt Winter
Helge-Rainer Winter, Enkel und alle Anverwandten

6073 Egelsbach, Karlsbader Str. 30
7000 Stuttgart 75, Madenstraße 33-11, Januar 1980

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 16. Januar 1980, um 13.30 Uhr, auf dem Friedhof in Egelsbach statt.



Nr. 5

Dienstag den, 15. Januar 1980

Es ging wieder um Punkte

In den Amateurligen hat der Kampf um die begehrten Punkte wieder begonnen, und es war die große Frage, welche Mannschaften wohl am besten die gerühmten Weihnachtserfahrungen überwinden würden.

In der Oberliga Hessen gab es einen Führungswechsel, denn der Kampf der beiden ersten entschied Hessen Kassel gegen Aschaffenburg sehr deutlich mit 4:0 für sich und verwies die Bayern auf den zweiten Platz. Heppenheim tauschte durch ein 4:5 in Hanau mit den Gastgebern den Tabellenplatz und ist jetzt Fünftler. Bergshausen behielt durch ein mageres 3:2 in Ziegenhain Anschluss an das Spitzenduo, wobei es Baunatal überholte, das in Höchst nur zu einem 1:1 kam. Die SG Egelsbach behielt gegen Hochstadt mit 2:0 die Nase vorn und festigte ihren achten Tabellenplatz.

Der SV Dreieichenhain in der Frankfurter Bezirksliga unterlag in Oberstadt mit 0:2 Toren, blieb jedoch auf dem 16. Tabellenplatz, weil der Abstand zu den beiden letzten Mannschaften schon zu groß ist.

In der Darmstädter Kreisliga A gab es einen Wechsel im Verfolgerfeld des Spitzenreiters FC Langen, der bei der TG Darmstadt mit 2:1 gewann. Der unmittelbare Verfolger Rüsselsheim büßte durch eine 0:1 Niederlage gegen Biebesheim beide Punkte ein und mußte den

zweiten Tabellenplatz für den SV Nauheim räumen, der in Messel zu einem 2:1-Erfolg kam. Der Abstand des Clubs zu Nauheim beträgt vier Punkte gegenüber Rüsselsheim und Eberstadt ist Langen mit sechs Zählern im Vorteil.

Am kommenden Samstag bereits geht es für die Egelsbacher weiter mit einer großen Aufgabe. Man muß beim Tabellenvierten Baunatal antreten, der sich durchaus noch Hoffnungen auf einen Titelgewinn macht und als hoher Favorit in der kommenden Begegnung gilt.

Der SV Dreieichenhain hat Heimrecht gegen Preußen Frankfurt, das um drei Punkte besser als die Hainer auf dem zwölften Tabellenplatz steht und durchaus zu schlagen in der Lage ist.

In Waldstadt stellt sich der Tabellenzweite Ginsheim vor und sollte kein Hindernis auf dem Weg zur Meisterschaft sein, zumal sich die Verfolger Nauheim und Rüsselsheim gegenüberstehen und der Tabellenierte Eberstadt beim Achten Bischofsheim, keine leichte Aufgabe hat.

Auch in der Offenbacher A-Liga rollt am kommenden Sonntag der Ball wieder um Punkte. Die SSG Langen hat dabei Heimrecht gegen den FC Dietzenbach und sollte das Spiel gewinnen, um weiter in der Spitzengruppe eine gute Rolle zu spielen.

Tor von Reh leitete Clubsieg ein

TG 75 Darmstadt — FC Langen 1:2 (0:1)

Nach zwei Freundschaftsspielen während der Weihnachtspause gegen höherklassige Mannschaften zeigte sich der FC Langen im ersten Punktspiel des neuen Jahres in guter Verfassung und führte durch einen verdienten 2:1-Erfolg beide Punkte vom Ziegelbusch in Darmstadt. Damit beträgt sein Punktevorsprung vor Nauheim vier Punkte. Am kommenden Sonntag werden alle Augen nach Nauheim gerichtet sein, wo der seitenrige Zweite, Rüsselsheim, gastiert, der nach seiner Niederlage gegen Biebesheim sechs Punkte in Rückstand geraten ist.

Der Club hatte folgende Formation aufgebaut: Crömann, Weber, Steinmetz, Hofelner, Grün, Herrmann, Herbert Wolf, Bialon (78, Jeschke), Reh, Opper und Klaus Wolf. Das Spiel begann verhalten, keine der beiden Mannschaften wollte einen frühen Rückstand riskieren. Schon bald war ein gewisses Übergewicht der Langener zu erkennen, die entgegen der Anordnung des Trainers sehr weit aufrückten und in der 21. Minute fast die Quittung dafür bekommen hätten. Webers Abspiel in des Gegners Hälfte wurde abgefangen, sein Gegenspieler gab ihm das Nachsehen und versetzte auch Bialon, doch zum Glück für den Club ging der Schuß am Tor vorbei.

In der 34. Minute strich ein Schuß von Herbert Wolf nur knapp über die Querlatte, eine Reihe von Eckbällen brachte nichts ein, und auch ein kraftvoller Schuß von Opper knallte nur an die Querlatte. Kurz darauf lief eine Ballstaffette von Herrmann über Reh zu Klaus Wolf, der den Torhüter zu einer Parade zwang. Jetzt wurden die Clubangriffe zwingender, und wieder gab es drei Eckbälle hintereinander. Beim dritten Mal zirkelte Bialon den Ball in den Strafraum, Reh sprang am höchsten und der Ball flog unhalbtun mit 1:0 für Langen in das rechte obere Eck. Die wichtige Führung kurz vor dem Pausenpfiff war gefallen.

Nach Wiederanpfiff setzte der Club sein Angriffsspiel fort, erzielte eine Reihe von Eck-

stoßen und sorgte auch dafür, daß der Darmstädter Anhang mehrere Male den Atem anhalten mußte. Aber den Sturmern fehlte an diesem Tag ein wenig Glück, und oftmals knallten die Bälle nur an Latte oder Pfosten.

In der 68. Minute fing Weber einen gegnerischen Angriff ab und schickte mit einem langen Paß entlang der Außenlinie Klaus Wolf auf die Reise. Dieser flankte zu Bialon, der verlängerte zu Herbert Wolf, der sich in einem satten Schuß zum 2:0 für diese Vorlage bedankte.

Jetzt versuchten die Platzherren, dem Spiel noch eine Wende zu geben und wurden dabei begünstigt durch die etwas verhaltenere Spielweise der Gäste, die den Sieg schon in der Tasche wähten. Crömann mußte nun verschiedene Male sein ganzes Können aufbieten, um sein Gehäuse sauber zu halten. In der 71. Minute war er aber machtlos, als der Darmstädter Steinberger durch Freund und Feind marschierte und ihm beim Anschlußtreffer keine Chance ließ.

Jetzt rappelte sich der Club wieder auf, bestimmte wieder das Spiel, und in der 75. Minute erzielte Opper auf Flanke von Reh das 3:1, doch der sehr gute Schiedsrichter Drilling aus Fürth hatte einen Regelverstöß gesehen, als Opper um den Gegner herum schoß, und gab diesen Treffer nicht.

So blieb es am Ende bei 2:1 für Langen, was auf Grund der höheren Spielanteile verdient war.

Die Langener Reserve verlor 2:3; Torschützen waren Bienek und Lenke.

Langener Zeitung
Telefon 21011/12

Basketballer beenden Winterpause

Am Donnerstag gegen Kesselheim

Nach einer gut dreiwöchigen Winterpause beginnt für die Langener Giraffen in morgigen Abend der Endspurt Richtung Bundesliga aufstiegsrunde. In den drei noch ausstehenden Begegnungen gegen Kesselheim, Rosenheim und Vornheim gilt es dabei, mindestens soviel Punkte zu erringen wie der Konkurrent um Platz vier, TuS Aschaffenburg, der es noch mit den drei führenden Teams (Ludwigsburg, Hanau, Bamberg) zu tun hat.

Erster Gegner der Giraffen ist am Donnerstag um 20.30 Uhr der VfL Kesselheim, jene Mannschaft also, die den Langenern in der Hinrunde überraschend die erste Auswärtsniederlage beibringen konnte und so

entscheidend am Langener Abschwung nach einem guten Saisonauftakt beteiligt war.

So ist es kein Wunder, daß die Langener gerade gegen dieses Team besonders auf Revanche sinnen und mit einer guten Leistung ihre Ansprüche auf die Aufstiegsrunde geltend machen wollen. Ein Sieg gegen Kesselheim bei einer gleichzeitigen Aschaffenburg Niederlage in Hanau etwa würde für die Langener praktisch schon die Aufstiegsrunde bedeuten. Grund genug für die Langener, sich selbst und ihrem Publikum noch einmal zu zeigen, daß mehr in ihnen steckt, als der derzeitige Abstand zur Tabellenspitze anzeigt.

Nicht mehr als ein Arbeitssieg

SG Egelsbach — FC Hochstadt 2:0 (2:0)

Im ersten Punktspiel des neuen Jahres kamen die Egelsbacher auf steinhart gefrorenem Boden zwar zu einem Arbeitssieg, aber erwärmen konnte das Spiel kaum einen der Zuschauer. Die widrigen Bodenverhältnisse erschwerten beiden Mannschaften die Ballkontrolle, und so gab es nur sehr selten zusammenhängende Angriffszüge zu sehen. Wichtig war, daß der Führungstreffer schon sehr früh fiel und daß man es Mitte der ersten Hälfte verstand, auf 2:0 zu erhöhen. Die Gäste aus Hochstadt hielten sehr gut mit und vor allem in der letzten Viertelstunde sah Egelsbach Deckung gar nicht gut aus.

Erstmals nach seiner Verletzungspause war Gerd Rasch wieder dabei, und auch Dietmar Werner, der in der 2. Hälfte für den angeschlagenen Heinz Jakel kam, machte seine ersten Gehversuche. Beide deuteten an, daß sie nach der Zwangspause durchaus wieder den Anschluss an gute Tage finden können. So gelang Rasch sogar das 2:0 und Werner zeigte, daß er das Fußballspielen noch nicht verlernt hat. Schade, daß er sich gegen Schluß noch die gelbe Karte — eigentlich unnötig — bei Schiedsrichter Gößmann, Bad Hersfeld, einhandelte. Es war übrigens die einzige in einem recht fairen Spiel, das sich wohlwollend von der Vorspielbegegnung abhob. Lediglich Außenverteidiger Kuhl versuchte oft, Staudt mit nicht ganz sauberen Mitteln vom Ball zu trennen und zog sich dabei den Unwillen der Zuschauer zu.

In Abwehr und Mittelfeld klappte es diesmal äußerst selten, gute Ideen blieben Mangelware. Das Zuspätkommen von Zink in erster Linie, aber auch bei Verbinder Gunkelmann und Vorstopper Seng war teilweise sehr mangelhaft. Rasch war teilweise sehr mangelhaft. Rasch war teilweise sehr mangelhaft.

Zum vierten Mal lag genau einer halben Stunde dann der Ball im Hochstädter Netz. Rasch war vor dem Strafraum gefolgt worden, und den Freistoß hätte Wade nur angetippt, der dahinterstehende Zink hob den Ball zwar glänzend über die Hochstädter Mauer und ins Tor, aber inzwischen stand Rasch im Abseits, also wieder nichts. Wenig später mußte bei einem Stoppangriff erneut Elsing eine Rechtsflanke von Stoppangriff von Webers abwehren.

Die letzten zehn Minuten vor der Pause gingen dann eindeutig an die Platzherren. Hier hätte man für völlig klare Verhältnisse sorgen müssen. Der schönste Angriff dieses Spiels über Staudt, Wade und Gunkelmann blieb nur deshalb erfolglos, weil Gunkelmanns Schuß von Andretzky regelrecht abgeblockt wurde. Auch Rasch wurde Sekunden danach aussichtsreich stehend noch abgedrängt, und die anschließende Doppeldecke blieb ebenfalls ohne Wirkung.

In der 2. Hälfte verflachte das Egelsbacher Spiel dann zusehends. Nur noch einmal bei einem Drehschuß von Wade, den Zink nicht mehr richtig abfälschen konnte, war eigentlich das Gästetor echt in Gefahr. Ansonsten hatten aber dafür die Gäste einige gute Möglichkeiten. Zuerst war wieder Elsing bei einem Freistoß von Heckler auf dem Posten. Wechsel bei Egelsbach in der 54. Minute für Jakel kam Werner, das Spiel jedoch lief hauptsächlich auf das Tor der Gastgeber. Keiner der Egelsbacher Abwehrer fühlte sich zuständig, als der junge Appli von rechts abzog, zum Glück aber der Ball nur den Pfosten traf. Auch der Schrägschuß des völlig freistehenden Stoppangriff brachte Gefahr, doch wieder hielt Elsing mit seiner besten Parade sicher.

Neun Minuten vor dem Ende die letzte große Chance der Gäste. Elsing und Zorn waren fast schon geschlagen, doch Zorn stieß den Ball am Boden liegend vor Weber gerade noch zur Ecke. Wie überhaupt das Eckenverhältnis von 9:11 für Hochstadt klar belegt, daß die Gäste zumindest auf diesem Sektor ein Übergewicht hatten. Da aber nur die Tore zählten, haben die Egelsbacher zwei wichtige Punkte in der Tasche.



Achim Heine (Nr. 14) der Langener „Giraffen“ trifft den Ball in den Korb während eines Basketballspiels gegen die Rhein-Main „Rockets“ auf der Air Base am letzten Donnerstag. Die „Giraffen“ waren süddeutsche Basketballmeister 1979, und die Rockets waren Meister der amerikanischen Luftwaffe in Europa 1979. Das Spiel, nach amerikanischen Regeln gespielt, wurde von den „Rockets“ 86:79 gewonnen. Beide Mannschaften spielten letztes Jahr in Langen im Rahmen der Deutsch-Amerikanische Freundschaftswettkämpfe nach internationalen Regeln. Dieses Spiel wurde von den „Giraffen“ 121:98 gewonnen.

Der richtige Tip

Fußballfoto, Elferwette:
2 0 1 1 1 1 2 1 0 0

Auswahlwette „6 aus 45“:
2 16 21 24 31 36 (11)

Rennquintett
Pferdetoto: 11 18 3

Pferdelotto:
1 5 12 18

Spiel 77: 7 3 3 2 0 4 4

Lottozahlen:
19 23 28 30 31 49 (3)

Südd. Klassenlotterie: 121 121
(Ohne Gewähr)

Basketballdamen holten wichtige Punkte im Abstiegskampf

TV Langen — Heidelberger SC 77:46 (43:26)

Am ersten Spieltag der Bundesligaabstiegsrunde Gruppe Süd bewiesen die beiden Aufsteiger TV Langen und Post SV Nürnberg, daß sie sich wohl endgültig in der neuen Spielklasse akklimatisiert haben. Mit überraschend deutlichen Siegen gegenüber der arrivierten Mannschaften aus Heidelberg und Leimen verschafften sie sich eine gute Ausgangsposition für die kommenden Spiele. Die TV-Damen haben sogar aufgrund ihres besseren direkten Vergleichs gegenüber den punktgleichen Heidelbergerinnen (12:18 Punkte) — sie gewannen alle drei bisherigen Spiele — fürs erste Platz übernommen. Nürnberg folgt mit 10:22 Punkten (0:4 Punkte aufgrund der Niederlage am „grünen Tisch“ gegen Heidelberg) auf Platz drei vor Leimen, das mit 8:22 die schlechteste Bilanz aufweist. Wenn auch bei fünf noch ausstehenden Spielen jede der vier Mannschaften auf einen der beiden Absteigerplätze abrutschen kann, so gab die gute Leistung am Samstagabend gegen Heidelberg Anlaß zu berechtigten Hoffnungen auf den Klassenerhalt.

Die Langener Damen knüpften da an wo sie vor den Ferien beim letzten Heimspiel gegen die VfL Marburg aufgehört hatten. Nur in den Anfangsminuten gelang es den Gästen, die Partie offenzuhalten, wie der Spielstand von 16:14 nach 10 Minuten verdeutlichte. Zwei Weltwürfe von Christine Schäfer-Lehmnickel und eine gelungene Aktion von „Medi“ Arenz brachten ihre Mannschaft mit 22:15 in Front und Heidelberg aus dem Rhythmus. Ein taktischer Schachzug von Trainer Charlie Brisach, der die Unsicherheit im Spiel der Heidelberger bemerkte und auf aggressive Zonenpressen umstellte, sorgte für eine Vorentscheidung. Die kämpferisch überragende Billy Hempel und Silke Dietrich, die sich anscheinend wieder ihrer Bestform nähert, erkämpften sich im Duett nun mehrmals den Ball, und ihre sicher verwandelten Tempogegenstöße bauten die Führung bis zur Pause auf 43:26 aus. Sehr stark im ersten Durchgang waren Bianca Jozefowski, die alle ihre Punkte in den ersten zwanzig Minuten erzielte, mit zwei spektakulären Abwehraktionen sichere Körbe veränderte und viel Stimmung in die Reihen der Zuschauer brachte, und Tine Hattemer, die bislang noch nicht sehr oft in der Bundesliga eingesetzt wurde, diesmal aber die für ein Spiel gesperrte Regine Zellner glänzend vertrat. Brigitte Neugebauer dagegen kam nicht

zu Geltung. Ihre Würfe waren meist zu unpräzise. Ulrike Köhm sorgte für viel Druck im Langener Angriff und zeigte sich gegenüber den letzten Spielen stark verbessert.

Nach der tempogeladenen Schlußphase der 1. Halbzeit ging es zunächst auch so weiter. Usch Kleszczewski, in der ersten Halbzeit nicht eingesetzt, spazierte drei- bis viermal durch die Heidelberger Deckung und verwandelte sicher. Angesichts der hohen Führung (61:34 nach 11 Minuten) schlichen sich dann aber Unkonzentriertheiten in das Spiel der Langener, die zu hektisch agierten, so daß Heidelberg die Begegnung einigermaßen offen halten konnte. Am klaren 77:46-Erfolg der TV-Damen änderte dies aber nichts mehr.

Am kommenden Wochenende werden die Schützlinge von Trainer Brisach mehr gefordert werden, denn im Duell der Aufsteiger wird Gastgeber Nürnberg sicherlich den in Leimen gewonnenen Kredit nicht leichtfertig verspielen wollen.

Silke Dietrich (18), Ulrike Köhm (7), Billy Hempel (8), Usch Kleszczewski (8), Tine Hattemer (4), Christine Schäfer-Lehmnickel (11), Medi Arenz (2), Brigitte Neugebauer (6) und Bianca Jozefowski (11 Punkte).

Oberliga Hessen

FC Hanau 93 — FC Heppenheim	4:5
Eintr. Amateure — Ol. Kassel	1:0
FSV Bergshausen — Ziegenhain	3:2
SG Höchst — KSV Baunatal	1:1
Hessen Kassel — V. Aschaffenh.	4:0
VfB Gießen — Vikt. Sindlingen	2:1
Vikt. Griesheim — Fvg. Kastel	0:1
FCA Darmstadt — SSV Dillenburg	2:3
SG Egelsbach — FC Hochstadt	2:0

1. Hessen Kassel	20	53:22	29:11
2. V. Aschaffenburg	20	49:26	28:12
3. FSV Bergshausen	18	49:22	27:9
4. KSV Baunatal	19	58:19	27:11
5. FC Heppenheim	20	41:32	25:15
6. FC Hanau 93	20	37:33	24:16
7. Eintr.-Amat.	19	33:23	23:15
8. SG Egelsbach	20	35:28	23:17
9. SSV Dillenburg	19	34:30	22:16
10. Vikt. Griesheim	20	38:38	18:22
11. Ziegenhain	20	41:45	18:22
12. Fvg. Kastel	20	46:58	18:22
13. SG Höchst	20	29:42	17:23
14. FCA Darmstadt	20	28:45	14:26
15. VfB Gießen	20	32:49	12:28
16. Vikt. Sindlingen	20	19:36	10:30
17. Fvg. Kastel	20	13:40	10:30
18. Ol. Kassel	19	18:65	9:29

Kreisliga A Darmstadt West

SV St. Stephan — TSV Wolfskehlen	1:4
TSG Messel — SV Nauheim	1:0
TG 75 Darmstadt — SV Erzhausen	3:1
VfR Rüsselsheim — Ol. Biebesheim	0:1
TSV Trebur — VfB Ginsheim	1:1
Wallerstädten — SV Bischofsheim	0:2
TG 75 Darmstadt — FC Langen	1:2
Germ. Eberst. — RW Darmstadt	2:0
TSV Goddelau — SKG Erfelden	1:3

1. FC Langen	19	54:18	32:6
2. SV Nauheim	19	42:25	28:10
3. VfR Rüsselsheim	19	49:23	26:12
4. Germ. Eberst.	19	49:25	26:12
5. Ol. Biebesheim	19	37:24	23:15
6. TSV Wolfskehlen	19	43:27	22:16
7. TSV Trebur	19	30:34	22:16
8. SV Bischofsheim	19	29:33	22:16
9. TSG Darmstadt	19	40:28	21:17
10. Wallerstädten	19	38:39	19:19
11. VfB Ginsheim	19	24:29	18:20
12. TG 75 Darmstadt	19	36:42	14:24
13. TSV Goddelau	19	25:41	13:25
14. RW Darmstadt	19	26:48	12:26
15. SV Erzhausen	19	25:46	10:28
16. TSG Darmstadt	19	15:49	8:30
17. SKG Erfelden	19	22:57	5:33

Am kommenden Wochenende spielen: FC Langen — Ginsheim, Erzhausen — TG 75 Darmstadt, Erfelden — TSG Messel, Rot-Weiß Darmstadt — TG Besungen, Nauheim — VfR Rüsselsheim, SV Bischofsheim — Germania Eberstadt, Biebesheim — Wallerstädten, Wolfskehlen — Goddelau, St. Stefan — Trebur, Amateure.

ERGBNISSE und Tabellen

Bezirksliga Frankfurt West

FC Rödelsheim — Niederweisel	0:3
Spvgg. Oberrad — SV Dreieich	2:0
SKG Bad Homburg — Spvgg. N.-Isenb.	1:1
SSV Heilsberg — SG Westend	5:1
Preußen Ffm. — FC Oberursel	5:0
Klein-Karben — FV Bad Vilbel	1:2
VfR Bockenh. — SV Ilbenstadt	4:0
Spvgg. Griesh. — Reichelsheim	2:0
Niederflorst. — FSV Ffm. Am.	2:2

1. Niederflorst.	18	37:17	28:8
2. FSV Ffm. Am.	18	53:24	25:11
3. Spvgg. Griesh.	18	55:29	23:13
4. Spvgg. N.-Isenb.	18	39:21	23:13
5. FC Rödelsheim	18	33:22	23:13
6. Spvgg. Oberrad	18	41:32	22:14
7. FV Bad Vilbel	18	37:23	21:15
8. Niederweisel	18	34:26	20:16
9. SSV Heilsberg	18	33:31	20:16
10. VfR Bockenh.	18	36:35	17:19
11. Reichelsheim	18	24:26	17:19
12. Preußen Ffm.	18	35:25	16:20
13. FC Oberursel	18	37:41	16:20
14. Klein-Karben	18	28:39	16:20
15. SKG Bad Homburg	17	23:34	14:20
16. SV Dreieichenh.	18	36:50	13:23
17. SV Ilbenstadt	17	24:48	8:26
18. SG Westend	18	7:89	0:36

Am nächsten Sonntag spielen: Spvgg. 03 Neu-Isenburg — FC Rödelsheim, SV Dreieichenhain — Viktoria-Preußen Frankfurt, VfR Ilbenstadt — SSV Heilsberg, FV Bad Vilbel — Spvgg. Oberrad 05, Niederweisel — VfR Bockenh., FC Oberursel — SKG Bad Homburg, FSV Amateure — Klein-Karben, SG Westend — Reichelsheim Nieder-Florstadt — Spvgg. 02 Griesheim.

Kreisliga A Offenbach

Am nächsten Wochenende spielen: Tononia Hausen — Spvgg. Seligenstadt (Samstag), Kickers Viktoria Mülheim — SG Nieder-Roden, Alemannia Klein-Auheim — TG Sprendlingen, SKG Sprendlingen — VfB Offenbach, TuS Froshausen — SC 07 Bürgel, Spvgg. Hainstadt — SV Steinheim, SSG Langen — FC Dietzenbach.

Wickes Baumarkt

Ihr Selbstermacher-Supermarkt

Energie sparen!

Wickes-Energie-Spar-Rolle

nach DIN 18165

665

güteüberwacht
Glasfaserfilz,
unkaschirt,
nicht brennbar!

qm **nur** 19,95

Rolle 19,95

Wickes hat das komplette Energie-Spar-Programm



80 mm stark
60 cm breit 5 m lang
= 3,0 qm

Wand-paneele

244 cm lang
61 cm breit
3 mm stark

Holzart-Nachbildung „Sandeiche“

qm 5,95

Platte 8,85

Natur-Korkplatten

30 x 60 cm

viele Sorten zur Auswahl
z. B. Typ Santana/Dorada

Paket = 2 qm 7,90 qm nur 3,95

Dachlatten sägerauh

ca. 24 x 48 mm
versch. Längen

55

lfm.

Egelsbach Offenbach Frankfurt-Griesheim Darmstadt

neben toom Mülheimer Str. 153 Mainzer Landstr. 595 Heideberger Str. 185

geöffnet: 8.30-18.30; Sa.: 8.00-14.00
Langer Sa.: 8.00-18.00
Offenbach: 8.00-16.00

Das Land? Polen. Der Hauptakteur? Ignacy Lukaszewicz, Apotheker in Lemberg...

Alternativenergien durchaus vernünftig, wenn auch oft mit zu vielen Hoffnungen verbunden.

Sonnenenergie ließen sich bis zu 40 Prozent Heizöl einsparen, mithin gut 13,5 Prozent Öl.



Öl - knapper und teurer. Nur rund 5 Prozent des Erdölbedarfs deckt die Bundesrepublik Deutschland aus eigenen Quellen.

Obwohl wir uns heute ein Leben ohne Öl kaum noch vorstellen können, warnen die Fachleute, daß sein Zeitalter sich dem Ende zuneigt.

Durch bessere Wärmedämmung - die Regierung fördert sie inzwischen mit finanziellen Anreizen - den Verzicht auf überhöhte Raumtemperaturen und die indirekte Nutzung der

Bekanntnis zum freien Welthandel

Tokio-Runde erfolgreich abgeschlossen

Das allgemeine Zoll- und Handelsabkommen GATT enthält Grundsätze und Regeln für den freien Welthandel und wachst über ihre Einhaltung.

In Richtung Liberalisierung des Welthandels gehen haben. In den achtziger Jahren werden die Industriestaaten ihre Zölle auf industrielle Erzeugnisse um durchschnittlich 30 Prozent senken.

tionen und dem Zollwertkodex. Außerdem sollen technische Normen nicht mehr für protektionistische Ziele mißbraucht werden.

Der Oppurger Türkenhof ist heute Feiertag

Bis Oppurg, ein kleiner Ort in Thüringen, nur wenige Kilometer von Pölnitz entfernt, sind die Türken gekommen.

Die Bundesrepublik deckt nur rund fünf Prozent ihres Bedarfs an „flüssigen Gold“ aus heimischen Vorkommen.

In dem Außenzoll der Europäischen Gemeinschaften gibt es künftig nur noch eine von insgesamt 2100 Positionen mit einem Zoll von über 20 Prozent und nicht einmal 200 Positionen mit einem Zoll von mehr als 10 Prozent.

Für die Höhe der Altersrente spielt es keine Rolle, ob es sich um ein vorgezogenes oder um ein normales Altersruhegeld handelt.

Krankengymnasten helfen Kindern nach Unfällen

Balance und Koordination muß man lernen - bzw. wieder erlernen, wenn sie durch Unfall oder Krankheit verloren wurden.



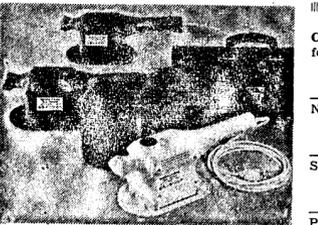
Foto: Deutscher Verband für Physiotherapie - Zentralverband der Krankengymnasten (ZVK) e. V.

Vielseitig und intensiv ...

arbeitet das Großflächen-Massage-Gerät Vibramat von Maspo. Als unermüdlicher Helfer im Dienste der Gesundheit lockert der Vibrat Mat Gewebe, entspannt Muskeln, sorgt für bessere Durchblutung und beseitigt Lymphstauungen.

Den Vibramat und andere Massagegeräte von Maspo erhalten Sie im Sanitäts- und Elektrohandel.

MASPO GMBH, Abt. G I, Frankfurter Str. 231, 60778 Neu-Isenburg, Telefon (06102) 270 91, Telex 417 639 masan.



COUPON Erbitte kostenlosen Prospekt, Information, Preis.

Name, Straße, PLZ / Ort

Für den Landwirt:

Mehr Erfolg im Getreidebau

Immer mehr Ackerflächen werden mit Getreide bebaut. Diese Kultur ist leichter als andere maschinell anzulegen, zu pflanzen und zu ernten.

Speziell zur Bekämpfung von Windhalm und jungem Ackerfuchsschwanz sowie den wichtigsten Unkräutern in allen Wintergetreidearten und -sorten sowie in Sommerweizen ist Herbatox einsetzbar.

Im Winterweizen und Wintergerste empfiehlt sich bei überwiegender Ackerfuchsschwanzbesatz sowie gegen Windhalm, einjährige Rispe und Unkräuter Graminon plus einzusetzen.

In Weizen können Herbatox und Graminon plus in Mischung mit dem Wachstumsregulator Cyocool ausgebracht werden.

Bei R+V wird Autofahren billiger

Eine wichtige und für alle bei R+V versicherten Autofahrer erfreuliche Tarifänderung erfolgt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung.

Rechtzeitige und gezielte Unkraut- und Ungrasbekämpfung führt zu einer besseren Wirkung der Mineraldüngung.

In der Kaskoversicherung für Pkw/Kombi werden verschiedene Fahrzeugtypen in eine andere Typklasse eingestuft mit dem Ergebnis, daß in der Fahrzeugvollversicherung 20,4 Prozent und in der Fahrzeugteilversicherung sogar 26,8 Prozent der Fahrzeuge günstiger klassifiziert werden.

Alle guten Dinge sind drei: Die dritte erfreuliche Meldung betrifft die sofortige Erhöhung der Nutzungsausfallentschädigung um zwei bis zehn Mark.

Autofahrern, die den eingesparten Betrag für zusätzliche Sicherheit nutzen wollen, ist u. a. die Inassen-Unfallversicherung zu emp-

Ein leider bisher undurchsichtiges Kapitel:

Frühe Altersrente und Verdienst

(wht) - Es gibt verschiedene Möglichkeiten, vorzeitig Altersrente zu beziehen. Und es gibt verschiedene Möglichkeiten, diese vorzeitig gewährten Renten durch Arbeitseinkommen aufzubessern.

Wer vorzeitig Rentner werden will, möchte natürlich rechtzeitig wissen, ob er von seiner Rente leben kann.

Die Vorschriften und Erlasse, die zum Bezug einer früheren Rente führen, bleiben leider für viele Menschen „böhmische Dörfer“.

Die meisten Rentner werden Gelegenheiten gerne nutzen, um zur Rente etwas hinzuverdienen.

Neben dem vorgezogenen Altersruhegeld gibt es seit einigen Jahren das flexible Altersruhegeld. Jeder Versicherte kann es mit 63 Jahren in Anspruch nehmen.

Der Rentenversicherungsträger teilt auf Anfrage inzwischen durch Computer jedem Versicherten, der mindestens 55 Jahre alt ist, eine kostenlose Rentenauskunft an.

Neben dem vorgezogenen Altersruhegeld gibt es seit einigen Jahren das flexible Altersruhegeld. Jeder Versicherte kann es mit 63 Jahren in Anspruch nehmen.

Grundsätzlich dürfen flexible Altersrentner ab 63 Jahre bei laufender Beschäftigung 1000 Mark monatlich zur Rente hinzuverdienen.

Schwerbehinderte mit einer anerkannten Minderung der Erwerbsfähigkeit mind. 50 Prozent sowie berufsuntaugliche und erwerbsunfähige Versicherte können unter den gleichen Voraussetzungen das flexible Altersruhegeld seit Beginn dieses Jahres mit 60 Jahren in Anspruch nehmen.

Die Möglichkeit für Schwerbehinderte, schon ein Jahr früher als andere flexible Altersrentner 1000 Mark neben der Rente zu verdienen, müsst auf den ersten Blick kurios an.

60, 63 und 65 Jahren sind damit die drei Altersgrenzen für das Altersruhegeld. Es muß auf jeden Fall beantragt werden.

Auch Frauen und Arbeitslose, die ab 60 vorgezogenes Altersruhegeld bekommen, können selbstverständlich in die flexible Altersrente hineinwachsen.

Für die Höhe der Altersrente spielt es keine Rolle, ob es sich um ein vorgezogenes oder um ein normales Altersruhegeld handelt.

Ob Sie feinen Aufschnitt wünschen oder ein zartes Stück Fleisch - für Sie wählen wir immer das Beste aus - das garantieren Ihre Metzger im toom.



La Fleischqualität weiterhin billig!!! Frische Rinder-Leber, Schweine-Leber oder Nieren 2.49, Kalbs-Gulasch ohne Knochen 4.49, Kasserol Kotelett oder Kasserol Kamm 3.99, Amsfelder Rotwein 2.29, Edler vom Mornag vvoqs 2.18, Sarotti Schokolade versch. Sorten 100 g-Tafel -0.88, Junita Nareen Grapefruit- oder Orangen-Nektar 1.18, Holländische Champignons III, Wahl -0.79, Bärenmarke Kondensmilch 10% Fett, 340 g-Dose -0.89, Bad Reichenhaller Salz 500 g-Packung -0.39, Gebe Zitronentee-Getränk 400 Gramm-Glas 1.49, Rügenberger Schmitzen, Ammerländer Myrty, Schinkenbrot, Müll-Back oder Frisch-Leinsamenbrot je 500 g-Packung 1.29, Margret Astor Nagellack-Entferner 100 ml-Flasche 2.98, Erbsen fein, oder mittelfein, mit Möhrchen 425 ml-Dose -0.49, Original Frankfurter Rindswurst 500 Gramm 4.45, Original Oidenburger Landrauchschinken am Stück 500 Gramm 7.45, Qualitäts-Kartoffeln Dtsch. Spelseekartoffeln Klasse I Ulla, Grata, Clivia vorw. festkochend 12,5-kg-Sack 4.98, Dtsch. Weiß- u. Rotkohl Klasse II 500 g -0.39, Jg. Möhrchen oder Brechbohnen 425 ml-Dose -0.49

PREISWERTER IN DIE 80ER JAHRE

Ob Sie feinen Aufschnitt wünschen oder ein zartes Stück Fleisch - für Sie wählen wir immer das Beste aus - das garantieren Ihre Metzger im toom.



Original Frankfurter Rindswurst 500 Gramm 4.45, Original Oidenburger Landrauchschinken am Stück 500 Gramm 7.45, Qualitäts-Kartoffeln Dtsch. Spelseekartoffeln Klasse I Ulla, Grata, Clivia vorw. festkochend 12,5-kg-Sack 4.98, Dtsch. Weiß- u. Rotkohl Klasse II 500 g -0.39, Jg. Möhrchen oder Brechbohnen 425 ml-Dose -0.49

Bei Preisangaben sind Druckfehler vorbehalten.

Wissenschaft verteidigt die Morgenmuffel

Die meisten Menschen sind morgens müde / Auch der Morgenmensch braucht Anlaufzeit

Menschen, die morgens sofort nach dem Erwachen elastisch aus dem Bett springen und das Gefühl haben, heute Bäume ausreifen zu können, sind äußerst selten. Die überwiegende Mehrzahl ist nach dem Erwachen niedergeschlagen, müde, verzagt und reizbar. Sie strafen das berühmte Wort von der Morgenstunde, die Gold im Munde habe. Viele möchten, kaum daß sie aufgestanden sind, am liebsten wieder ins Bett kriechen, die Decke über die Ohren ziehen und sich krank stellen.

Bisher war man der Ansicht, daß lediglich der sogenannte Abendmensch, also der Mensch, der sich abends am wohlsten fühlt und am Morgen müde, lethargisch und energielos sei, während der Morgenmensch sofort nach dem

Erwachen seine volle Energie entfalten könne. Das war ein Irrtum! Die neuesten Forschungen über den Schlaf und das Erwachen haben ergeben, daß die morgendliche Energielosigkeit und der morgendliche Müde durchaus natürlich sind.

Bei diesen recht aufschlußreichen Forschungen wurde festgestellt, daß der morgendliche Tiefpunkt durch biologische und psychische Vorgänge hervorgerufen wird. Die Energie ist auf einen Tiefpunkt abgesunken, der Blutdruck ist so tief wie sonst nie, der Blutzuckerspiegel, der ja weitgehend die Energieleistung bestimmt, ist, nachdem der Körper acht oder zwölf Stunden keine Nahrung zugeführt bekommen hat, ebenfalls stark abgesunken. Auch das Gehirn ist noch nicht richtig

da, es eine Zeit dauert, bis die Gehirnzellen wieder voll mit Blut versorgt werden.

Die Folge dieser biologischen Vorgänge ist die angeführte schlechte Laune und Energielosigkeit. In diesem Zustand stürmen die Sorgen und Belastungen, denen man tagsüber ausgesetzt ist, mit besonderer Stärke auf den geschwächten Menschen ein. Dinge, die einen abends nicht weiter beunruhigen, stehen nun als scheinbar unbewältigbare Barrieren vor einem.

Es scheint aber auch noch etwas anderes mitzuspielen. Während des Schlafens befindet sich der Mensch in einem Traumland voller Unwirklichkeiten. Für das Gehirn scheint es nun nicht ganz leicht zu sein, in die Welt der Realitäten zurückzufinden. Erst wenn die unwirklichen Erlebnisse des Traumes ganz im Unterbewußtsein versunken sind, scheint das Gehirn für die Erfordernisse des Alltags wieder gerüstet zu sein.

Was nun den Morgenmenschen anbelangt, so stimmt es wohl, daß er seine höchsten Leistungen am Vormittag vollbringen kann, doch auch er braucht nach dem Erwachen eine Übergangsphase, in der er kaum weniger unruhig ist als der Abendmensch. Der übrige oftmals bis gegen 11 Uhr am Vormittag fast unansprechbar ist. Dr. Klaus Holm

Wenn Kinder Chemikalien schlucken

Der gefährlichste Raum in der Wohnung ist bekanntlich die Küche. Hier kommen am häufigsten Verbrennungen und Verbrennungen vor. Aber auch Chemikalien wie Salzsäure- und salpeterminhaltige Putz- und Reinigungsmittel, vor allem Maschinen-Geschirrspülmittel, stellen für Kinder eine latente Gefahr dar. Schwere Vergiftungen sind jedoch selten. Auch im Bad oder im Schlafzimmer lauern Gefahren für Kinder, deren Forschungsdrang primär über den Mundkontakt gestillt wird. Kosmetikartikel, Medikamente und andere Chemikalien werden leider nicht immer sicher vor Kinderhänden aufbewahrt. So kommt es dann plötzlich zu einer Vergiftung, die unter Umständen lebensbedrohlich sein kann. Übelkeit, Erbrechen oder Bewußtlosigkeit sind Alarmzeichen, die sofortiges Handeln verlangen.

Was ist zu tun?

1. Bei Bewußtlosigkeit größerer Kinder diese in die „stabile Seitenlage“ bringen, der das obere Bein angewinkelt zur Seite gedreht wird und vom Knie bis zum Fuß auf dem Boden liegt. Kopf nicht polstern, damit Erbrochenes abfließen kann. Beim Erbrechen Kopf stützen und Mund auswischen. Kleine Kinder und Säuglinge in die „nächste-Klinnk“- oder „tms“-Krankenkasse bringen. Keine Zeit mit dem Warten auf den Arzt verlieren.

2. Besteht keine Möglichkeit zum sofortigen Abtransport, sofort Hausarzt, Notarzt und Rettungsdienst anrufen.

3. Bis zum Eintreffen des Arztes oder Rettungsdienstes Patienten zu decken. Währenddessen danach suchen, ob Reste der vermutlichen Chemikalie oder deren Verpackung herumliegen (Reinigungsmittel, Medikamente, Kosmetika, Lösungsmittel usw.). Diese können dem Arzt Hinweise für die Vergiftungsursache geben.

4. Ist der Vergiftete bei Bewußtsein, vorsichtig und nie zornig fragen, ob etwas getrunken oder gegessen wurde.

5. Bewußtlosen nie zu trinken geben (Erstickungsgefahr). Ist der Vergiftete bei Bewußtsein, so darf er bei großem Durst etwas Wasser trinken. In keinem Falle Milch, kalten Alkohol, da diese Getränke unter Umständen die Vergiftung fördern.

Sogar Tapeten können förderungswürdig sein

Der Staat hilft - beim Modernisieren und Energiesparen

Es lohnt sich, die einzelnen Förderarten des Staates einmal genauer unter die Lupe zu nehmen - denn gefördert werden nicht nur die allgemein bekannten Baumaßnahmen, die Verbesserung der Heizung, Ausbau sanitärer oder elektrischer Anlagen, Wärmedämmung usw. Sogar neue Tapeten können förderungswürdig sein, etwa wenn sie zu besserer Wärmedämmung beitragen oder wenn nach dem Verlegen neuer Leitungen wieder tapetiert werden muß.

Modernisiert ein Hausbesitzer für mindestens DM 3000,- bis DM 5000,- (je nach Bundesland) und höchstens DM 25 000,- pro Wohnung, so bekommt er für ein aufgenommenes Darlehen Zinsschüsse, und zwar drei Jahre lang jeweils 7,2 Prozent, 4,8 Prozent und 2,4 Prozent.

In Ausnahmefällen kann ein Haus- oder Wohnungsbauer auch ein verbilligtes Darlehen beantragen, für das er nur 1 Prozent Zinsen und 5,5 Prozent Tilgung pro Jahr zahlen muß (Voraussetzung: 15 Prozent Eigenleistung).

Wer einen solchen Modernisierungszuschuß haben möchte, darf mit dem Arbeiten erst anfangen, wenn ihm die Förderung zugesagt wurde. Anders ist es bei den Steuervorteilen. Wer sie nutzen möchte, modernisiert erst und setzt am Jahresende die Modernisierungskosten von zu versteuernden Einkommen in der Steuererklärung ab. Die Steuervorteile beim Modernisieren und Energiesparen sind in § 82a EStDV geregelt. Die Kosten dieser Maßnahmen werden zu versteuernden Einkommen in der Steuererklärung abgezogen. Für notwendige Nebenarbeiten (z. B. Tapezieren) dürfen zehn Jahre lang mit jeweils 10 Prozent vom zu versteuernden Einkommen abgesetzt werden. Sie sind sogar parallel zu Abschreibungen nach § 7b (für den Hauswerb) abzugsfähig.

Mit dieser staatlichen Unterstützung kann man sogar zwei Vorteile parallel nutzen: sein Haus modernisieren und Energie sparen.

Nicht nur die Bundesregierung denkt über neue Verordnungen zur Energieeinsparung nach, sondern auch die Haus- und Wohnungsbesitzer treffen entsprechende Vorkehrungen. Sie beauftragen einen Fachbetrieb des Maler- und Lackierhandwerks, weil dieser nicht nur die Wärmedämmung anbietet, sondern bei allen Aufbau-Modernisierungs- bzw. Renovierungsarbeiten oder besser gesagt durch „Modernisierung aus einer Hand“ dafür sorgt, daß die Durchführung aller Arbeiten wesentlich vereinfacht wird.

Die Zuschüsse sind jedoch in ihrer Höhe begrenzt. Es kann vorkommen, daß sie vergriffen sind, bevor alle Anträge bedient wurden. Dann sollte man entweder die möglichen Steuervorteile in Anspruch nehmen oder warten, bis wieder Zuschüsse gezahlt werden.

Ein Beispiel: Geben gemeinsam veranlagte Ehegatten mit einem zu versteuernden Jahreseinkommen von DM 40 000,- für Modernisieren oder Energiesparen DM 25 000,- aus, beträgt ihre Steuerersparnis nach § 82a EStDV zehn Jahre lang jeweils DM 836,-, macht



Für den Skilurlaub eine Skiweste in schlanker, funktioneller Form mit Reißverschluss und für ihn ein Pullover mit Rundkragen, beide jeweils in einer Basisfarbe mit zweifarbigen Streifeninsätzen in Signalwirkung. Passende Mützen gehören dazu.

Wollstiel-Modelle: Waldburger

Au pair in England:

Feste Richtlinien gibt es nicht

Persönliche Beziehungen sind am besten / Mageres Taschengeld

Das begehrteste Ziel aller Au-pair-Mädchen ist England. Die Briten vermuten, daß 30 000 Ausländerinnen alljährlich auf diese Weise ihre Sprachkenntnisse vervollkommen möchten. Rund dreißig Prozent sollen aus der BRD kommen, 14 Prozent

aus Frankreich, zwölf Prozent aus der Schweiz, zehn Prozent aus Dänemark und der Rest aus den anderen europäischen Ländern. Der Statistik zufolge leistet sich einer von 600 englischen Haushalten eine dieser preiswerten Hilfen.

Das Innenministerium - Home Office veröffentlicht in sieben Sprachen eine Broschüre „Au Pair in Britain“ mit einer Anzahl von Empfehlungen, erklärt sich aber nicht bereit, allgemeingültige, feste Richtlinien für die jungen hilfeleistenden Besucherinnen festzulegen. In dem Prospekt heißt es, ein „Au pair Girl“ solle nicht unter

siebzehn Jahren sein. Sie kann mit ihrem Personalausweis einreisen. Ein wöchentliches Taschengeld von acht bis zehn Pfund wird als angemessen angesehen.

Ideal ist natürlich, durch persönliche Beziehungen einen Arbeitsplatz auszumachen. Hat man keine, wendet man sich z. B. an den Arbeitskreis für Internationale Ju-

gendarbeit, 39, Craven Road, London W 2. In seiner Veröffentlichung „Wohin in London“ steht viel Wissenswertes.

Im allgemeinen haben die Hilfen im Haushalt leichtere Arbeiten zu verrichten und auf die Kinder aufzupassen. Das Innenministerium empfiehlt einen fünfständigen Arbeitstag und ein freier Tag in der

... Mutter sein dagegen sehr

Probleme von heute / Hilfe für schwierige Situationen

Urgroßmutter würde staunen. Es hat sich im Vergleich zu damals viel geändert. Sie zog sieben oder mehr Kinder auf. Die Säuglingssterblichkeit war hoch, und auch für sie war die Geburt ihrer sechs oder zehn Kinder jedesmal mit Lebensgefahr verbunden. Überlebte sie die Zeit des Kinderkriegens, wurde sie Großmutter, dann blieb sie im Haus, küm-

mernte sich um die Enkelkinder und half weiter bei der Hausarbeit, denn es gab viel zu tun. Es gab keinen Herd, der per Knopfdruck Wärme lieferte, keine Maschine, die Geschirrspülte, keine, die Wäsche wusch und trocknete. Haushalt damals, das war ein Full-time-Job für mehrere Personen. Wie es damals war, ist heute kaum noch vorstellbar.

Wenn das Geld nicht reichte, wie z. B. bei den Fabrikarbeitern, mußten Mütter auch in der Fabrik arbeiten, Kinder kamen in die Kinderkrippe. Bei den preußischen Beamten, die nur wenig Geld verdienten und eine Familie ernähren mußten, gingen die Frauen heimlich putzen, damit die Familie über die Runden kam, niemand durfte es erfahren, jeder wußte es.

Mütter heute, das ist keine so klar umrissene Situation wie damals. Das ist auch nicht die 35jährige mit Mann, zwei schulpflichtigen Kindern, eine Halbtagsbeschäftigung, Häuschen, Familienauto und Hund, wie es häufig dargestellt wird. Das gibt es natürlich, aber daneben gibt es viele Mütter in ganz anderer Lage. Sie haben heute einen viel größeren Spielraum für eigene Entscheidungen, aber auch viele unterschiedliche Probleme, die jeweils von der persönlichen Situation abhängen.

Mindest für einige Jahre ihren Beruf auf oder brechen eine Ausbildung ab. Das liegt zum Teil daran, daß der Beruf „Hausfrau und Mutter“ immer noch nicht voll bewertet wird. Daher hält sich häufig noch die Meinung, daß das bürgerliche Haushalt und das bürgerliche Säuglingspflege nebenherlaufen könnten. Natürlich wird dabei - in einer Welt von Ausbildung und Zeugnissen - vorausgesetzt.

Damit Mütter ihre guten Stellen nicht verlieren, aber Zeit genug finden, sich auf die neue Situation einzustellen, wurde der Mutterschaftsurlaub eingeführt. Seit dem 1. Juli 1979 können sich alle erwerbstätigen Mütter im Anschluß an die durch das Mutterschutzgesetz festgelegte Schutzfrist weitere vier Monate ausschließlich ihrem Kind widmen, also insgesamt sechs Monate. Als Ausgleich für die ausfallenden Einkünfte werden pro Monat bis zu 750 DM steuer- und abgabenfrei aus Bundesmitteln gezahlt, auch die Beiträge zur Sozialversicherung werden übernommen. Der Arbeitsplatz bleibt erhalten. Niemand darf in dieser Zeit einen Mutter kündigen.

Seit dem 1. Juli 1979 können erwerbstätige Mütter insgesamt sechs Monate Schutzfrist für sich in Anspruch nehmen.

Woche sollte dem Besuch einer Sprachenschule dienen. Die Mindestbeschäftigungsdauer beträgt sechs Monate. Ratsamer ist es aber,

TEENS unter sich

ein Jahr zu bleiben, denn so lange dauert es meistens, bis man eine Sprache wirklich gut beherrscht. Zur Einreise genügt ein Brief mit einer Einladung der Gastfamilie, die nach der Ankunft der jungen Ausländerin in der Regel eine einjährige Aufenthaltsgenehmigung

beantragt. Sie wird ohne Schwierigkeiten auf zwei Jahre verlängert. Englische Stimmen zum Thema „Au pair“: Wir hörten von einer Fifty-fifty-Erfolgs- / Nichterfolgsquote. Die Sprecherin einer bekannten Vermittlungsagentur meinte: „Es hält sich die Waage. Die eine Ausländerin wird ausgenutzt, die andere nicht aus. Sie tut wenig, wenn sie allein ist, sie telefoniert und ist vor allem daran interessiert, ein Dach über dem Kopf zu haben und gut zu essen. Andererseits werden häufig die festgesetzten Arbeitsstunden nicht eingehalten, fehlt ein eigenes Zimmer oder zumindest eine Schlafstätte am Arbeitsplatz.“ Darum: Eine rechtliche Lage für Au pairs gibt es leider immer noch nicht - je präziser die Informationen der zwei Parteien vor der Abreise, desto besser.



Zimmermann

Preisknüller auf Preisknüller
Gehen Sie lieber gleich zu Zimmermann!

Da.-Mäntel	nur 250.-	He.-Mäntel	nur 149.-
Da.-Lama-Mäntel	nur 198.-	He.-Sakkos	nur 68.-
Da.-Mäntel, modisch	nur 119.-	He.-Blazer	nur 119.-
Da.-Mäntel, iWS	nur 109.-	He.-Parkas	nur 119.-
Da.-Loden-Mäntel	nur 129.-	He.-Cord-Blousons	nur 149.-
Da.-Jacken	nur 98.-	He.-Auto-Coat	nur 169.-
Da.-Blazer	nur 79.-	He.-Hosen	nur 49.-
Da.-Kostüme	nur 59.-	He.-Jeans-Hosen	nur 29.-
Da.-Cord-Blousons	nur 59.-	He.-Strickwesten	nur 49.-
Da.-Hosen	nur 15.-	He.-Pullover	nur 35.-
Da.-Blusen	nur 19.-	He.-Hemden	nur 29.-
Da.-Röcke	nur 29.-	He.-Krawatten	nur 5.-
Da.-Kleider	nur 39.-	Lammjacke	nur 169.-
Da.-Cocktail-Kleider	nur 59.-	Lampelz	nur 249.-
Da.-Pullis	nur 10.-	Wolf-Schakal	nur 690.-
He.-Modell-Anzüge	nur 219.-	Natur-Persianer	nur 495.-
He.-Anzüge	nur 98.-	Persianermantel	nur 975.-

Neu eingetroffen:
Mod. Stepp-Herren-Jacken **79.-**

Unser besonderer Preisknüller!
Damen-Lederjacken mit Warmfutter **nur 175.-**

Rüsselsheim, Bonner Str. 40, Tel. 4 14 14, u. Langen, Gartenstr. 6, Tel. 061 03 / 2 79 21

zusammen DM 8360,- Steuerzuschuß des Staates.

Wer diese Steuervorteile nicht nutzen kann, z. B. wegen eines zu geringen Einkommens, der kann auch bare Zuschüsse bekommen. Sie betragen 25 Prozent der förderbaren Kosten. Voraussetzung ist, daß pro Gebäude oder Wohnung mindestens DM 4000,- und höchstens DM 12 000,- ausgegeben werden.

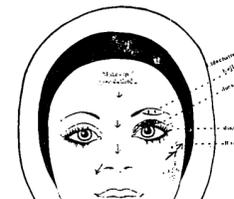
Diese Zuschüsse sind jedoch in ihrer Höhe begrenzt. Es kann vorkommen, daß sie vergriffen sind, bevor alle Anträge bedient wurden. Dann sollte man entweder die möglichen Steuervorteile in Anspruch nehmen oder warten, bis wieder Zuschüsse gezahlt werden.

Kleiner Grundkurs fürs Make-up

Daß Make-up den Teint jünger macht, die von Heißluftstrahlung strapazierte Haut gesund und natürlich erscheinen läßt, daß Wangenrot und Lidsschatten, Mascara und Lippenstift dem Gesicht mehr Ausdruck

verleihen, wird kaum eine Frau bezweifeln. Dennoch scheut sich so manche Frau, Make-up zu verwenden, weil sie sich unsicher fühlt. Die Zeichnung zeigt, wie's gemacht wird. Die Sache ist ganz einfach, wie man sieht.

Hier noch ein paar zusätzliche Tipps: Wichtig ist für die Foundation die „Grundierung“ gewissermaßen, den richtigen, zum Hautton passenden Farbton zu wählen. Sie wird nur sparsam aufgetragen; im-



Freizeitlässigkeit bedeutet keine Veranschlagung der Garderobe. Verzehrausgetes ist nicht mehr „in“. Weiches, geschmeidiges Material, Schnittführungen, die Bewegungsmöglichkeiten garantieren, ein paar originelle Details sind das Fundament individueller Phantasien. Sportliches, ein Hauch von Folklore, Dekoratives und auch eine Idee in Maßen gehaltener Disko-Maskerade sind aktuelle Trends.

Nickystoffe, schmiegsame Satin, elastischer Satin, Jersey aller Sorten bieten sich an, dazu ein wenig dünnes Leder, vielleicht ein Hauch von Teddyplüsch. Reportenpelze können lustige, mögliche Akzente setzen.

Die Modelle

1. Zweifarbig ist das Jerseymaterial zu dem Freizeitanzug mit locker fallender Jumperbluse über bequemer Hose.

2. Nickystoff für das lange Hausgewand mit den aparten Tressenverschnürungen, das vorn nach Belieben geschlitzt ist.

3. Jumpsuit aus Rippenstrick mit Rollkragen. Darüber ein seitlich bis zur Taille offenes Chasuble aus weichem Leder.

4. Ein eleganter Anzug aus Crêpe Satin, dekolliert, mit Spaghettiträgern. Die Hose schmal um die Knöchel gerafft, mit eingearbeiteten Taschen. Dazu gehört die lose Jacke aus Samt oder Brokat.

mer von der Stirn aus beginnend über die Wangen zum Kinn sorgfältig mit den Fingerspitzen nach außen verteilen.

Rouge wird vom höchsten Punkt des Wangenknochens seitlich zu den Schläfen hin leicht aufgetragen, einen Hauch auch für Kinn und Stirn.

Lidsschatten in zwei Farbönen auftragen, die hellen auf den Augenbrauenbogen, die dunklen auf die Augenlider, und zwar so, daß sich die Tönung zum äußeren Augenwinkel hin vertieft.

Lippenstift sind auf die Modelfarben abgestimmt, immer den natürlichen Konturen folgen, nie über diese Linie hinausgehen.

Transparentpuder gibt dem Make-up Haltbarkeit, großzügig über das ganze Gesicht streuen, mit einem sauberen Wattebausch den überschüssigen Puder abnehmen.

Zeichnung: Elizabeth Arden

Deftiges für kalte Tage

Flämischer Gemüsetopf

1 kg Ochsenschwanz, 1 Schweinefüßchen, in kleine Stücke zerteilt, 1 kleiner Weißkohl, 1 dicke Stange Porree, einige Mohrrüben, 1/2 Lorbeerblatt, 1 Nelke, 1 Zwiebel, Salz, Petersilie; pro Person 1 Schweinewürstchen, Salzkartoffeln.

Ochsenschwanz und Schweinefüßchen in kaltem Wasser ansetzen, mit Zwiebel und Gewürzen zwei Stunden kochen lassen. Geviertelten Weißkohl, geschabte, in Scheiben geschnittene Mohrrüben und in Stücke geschnittene Porree in die Brühe geben und mitkochen, bis das Gemüse gar ist.

Dick mit Petersilie bestreut auf einer Platte anrichten, mit gebrauten Schweinewürstchen und Salzkartoffeln unmittlbar vor dem Servieren umlegen.

Speck-Wirsing

1 Kopf Wirsing, 150-200 g Speck, 1 große Zwiebel, Pfeffer, Muskat, Kümmel, Zwiebeln granuliert, Knoblauch granuliert, Petersilie, Paprika edelsüß.

Der Wirsing wird halbiert und in Salzwasser weich gekocht; man tropft ihn gut ab, drückt ihn leicht aus und hackt ihn sehr grob. Dann schneidet man den Speck in kleine Würfel und läßt ihn kurz in einer großen Pfanne schmoren, fügt den Wirsing hinzu und würzt mit Salz, Pfeffer, reichlich Muskat, ein wenig gewiegtem Kümmel sowie Zwiebeln granuliert. Nun wird der Wirsing unter ständigem Umrühren geschmort, bis sich etliche braune Krusteln bilden. Man gibt ihn auf eine Platte und überstreut ihn mit Paprika edelsüß und Petersilie.

Häuslicher Chic zum Wohlfühlen

In den Wintermonaten sind wir macht sich's gemütlich, genießt besonders gern daheim. Man unkonventionellen Komfort und möchte - alleine oder in Gesellschaft - ein hübsches Bild bieten.

Freizeitlässigkeit bedeutet keine Veranschlagung der Garderobe. Verzehrausgetes ist nicht mehr „in“. Weiches, geschmeidiges Material, Schnittführungen, die Bewegungsmöglichkeiten garantieren, ein paar originelle Details sind das Fundament individueller Phantasien. Sportliches, ein Hauch von Folklore, Dekoratives und auch eine Idee in Maßen gehaltener Disko-Maskerade sind aktuelle Trends.

Nickystoffe, schmiegsame Satin, elastischer Satin, Jersey aller Sorten bieten sich an, dazu ein wenig dünnes Leder, vielleicht ein Hauch von Teddyplüsch. Reportenpelze können lustige, mögliche Akzente setzen.

Die Modelle

1. Zweifarbig ist das Jerseymaterial zu dem Freizeitanzug mit locker fallender Jumperbluse über bequemer Hose.

2. Nickystoff für das lange Hausgewand mit den aparten Tressenverschnürungen, das vorn nach Belieben geschlitzt ist.

3. Jumpsuit aus Rippenstrick mit Rollkragen. Darüber ein seitlich bis zur Taille offenes Chasuble aus weichem Leder.

4. Ein eleganter Anzug aus Crêpe Satin, dekolliert, mit Spaghettiträgern. Die Hose schmal um die Knöchel gerafft, mit eingearbeiteten Taschen. Dazu gehört die lose Jacke aus Samt oder Brokat.



Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Morgen, MiTwoch, 19.30 Uhr
Singsunde im Vereinslokal

Jahrgang 1902/03
Wir treffen uns Mittwoch, 16. Jan., 15.30 Uhr, in der TV-Gaststätte am Jahnpfad.

2 Liegen (interlubke) mit verstellb. Lattenrosten u. herauszieh. Bettkästen für à DM 40,— zu verkaufen. Tel. 0 61 03 / 2 54 52.

Aquarium mit viel Zubehör preiswert zu verkaufen, DM 250,—. Tel. 0 61 05 / 2 22 04.

WEGEN AUFGABE
meiner Dachstuhlreinigung verkaufe ich meine gesamten Alu-Schiebeleitern 10 m = 2 x 5,5 nur 4 Monate alt statt 448,— nur 262,— Lieferung frei Haus.
Fa. Voth, Telefonannahme: Tel. 0 61 31 / 68 25 39

Große geräumige Wohnung oder Ladenlokal mit Wohnung ab sofort gesucht. LAGE: möglichst zwischen Frankfurt - Darmstadt/Russelsheim - Langen.
Tel. 0 60 74 / 5 06 62

Dreieich/Oberhess: Grundstück in Orsnähe, 1400 qm, pro qm DM 30,— zu verkaufen. Off. 701.

Ascona 1600, Bj. 75, 60 PS, TÜV 81, guter Zustand, VNB, ab Montag 17.00 Uhr. Tel. 0 61 03 / 2 43 93

Verkaufe: Ford Taurus 1.6 L, 72 PS, Bj. 68/33 000 km, Gemini metallicblau H 4, S-Fahrwerk, Gasdruck-Stoßdämpfer, 165/13 Reifen, 5 1/2 Sportleigen, unfallfrei, VNB 9300,— Peter John, Tel. 0 61 03 / 8 29 97

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben!
Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die LANGENER ZEITUNG

Hallo Partner

Sicherheit im Straßenverkehr erfordert aktive Partnerschaft. Das heißt: Rücksicht und Mitleiden nicht nur von anderen erwarten, sondern selbst damit anfangen. Überlegen, wie der andere reagieren wird. Auch mal auf die Vorfahrt verzichten, wenn die Situation es erfordert. Besonders auf Fußgänger und Radfahrer Rücksicht nehmen. Selbst ganz bewußt ein Partner sein. Fangen Sie damit an! Andere werden es Ihnen nachmachen.



Uta Müller, Studentin, Hamburg

••• Fahrrad fahren ist eines meiner Hobbys. Manchmal nehme ich zu einer Fahrradtour die Nachbarkinder mit. Ich weiß, daß sich Kinder am Vorbild von Erwachsenen orientieren. Deshalb bemühe ich mich dann besonders vorbildlich und partnerschaftlich zu fahren. •••

Uta Müller
Aktiv für mehr Sicherheit

Denn Partnerschaft bringt uns alle weiter

DEUTSCHER VERKEHRSSICHERHEITSRAT

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

Langener Zeitung
Anzeigenabteilung:
Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Würdevolle Bestattungen
Erd - Feuer - See - Überführungen
Sarglager - Sterbewäsche - Zierurnen
Ausführung kompletter Beisetzungen
Alle Formalitäten, jederzeit erreichbar, auf Anruf Hausbesuch.

»Pietät« Karl Daum
Fahrgasse 1, 6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in Familienbesitz

möbel studio weiss
Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

NACHRUF

Am 11. Januar 1980 verstarb nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 47 Jahren unser langjähriger Mitarbeiter

Herr Hans-Joachim Flunker

Wir verlieren in ihm einen tüchtigen und gewissenhaften Mitarbeiter, der durch seinen Fleiß und sein freundliches Wesen bei Vorgesetzten und Kollegen gleichermaßen beliebt war.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Langen, den 14. Januar 1980

AMP DEUTSCHLAND GMBH
Geschäftsleitung, Betriebsrat und Belegschaft

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Hainer Wochenblatt
Wochenblatt für den Hain und den Kreis von Dreieichen

Sport und Unterhaltung

Heute in der LZ:

Äußeres Ereignis — inneres Erlebnis
Glanzvolles Konzert der KUK

Karneval beginnt
Morgen ist LKG-Sitzung

Neuer CDU-Vorstand

Veranstaltungen

Aktuelles vom Sport

Nr. 6 Freitag, den 18. Januar 1980 84. Jahrgang

Feuerwehr hat eine Leiterbühne

Was im Jahre 1977 mit einer Investitionsplanung bei der Stadt begann, ist jetzt für die Einsatzabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Wirklichkeit geworden. Am Montag übergab Erster Stadtrat Karlheinz Liebe offiziell die Schlüssel für ein neues Fahrzeug, das von der Stadt angeschafft und der Feuerwehr zur Verfügung gestellt wurde, eine sogenannte Leiterbühne. Damit ist ein langgehegter Wunsch der Brandschützer in Erfüllung gegangen und die Ausübung des Brand- und Katastrophenschutzes in unserer Stadt noch sicherer geworden.

Es handelt sich dabei um eine Dreileiter mit einer Steighöhe von 30 Metern, die hydraulisch ausgefahren und geschwenkt werden kann. An ihrer Spitze befindet sich ein Korb, der vier Personen oder 360 Kilogramm Nutzlast aufnehmen kann. Selbstverständlich enthält er auch alle Vorrichtungen, die man zum Löschten benötigt. Das Fahrzeug hat vollautomatische Sicherheitseinrichtungen, Wechsel-sprechanlage, Lichtanlage, Steckdosen zum Anschluß weiterer Geräte und alle bei Einsätzen erforderlichen Dinge.

Natürlich hat ein solches Fahrzeug auch einen stolzen Preis. 730 000 Mark mußten dafür auf den Tisch gebillert werden. Allerdings erhielt die Stadt dafür einen Landeszuschuß in Höhe von 110 000 Mark.

Der Nutzeffekt gegenüber der vorhandenen Leiter ist beachtlich. Durch den Korb wird die Tätigkeit des auf der Leiter stehenden Feuerwehrmannes sicherer und effektiver, und vor allem bei der Rettung von Menschen haben sich Leiterbühnen hervorragend bewährt. Der Rettungskorb kann unmittelbar an ein Fenster herangefahren werden und der zu Rettende hat keine Schwierigkeiten, den Korb zu betreten, was bei einer Leiter mit erheblichen Risiken verbunden war.

Weniger auf die Politik als vielmehr auf das Wetter zielt ein Hinweis von Landrat Walter Schmitt, der zumindest für alle Kinder hofft, daß wir noch Frost und Schnee bekommen werden. Bekanntlich führen aber schon geringe Schneemengen, über die sich unsere bayerischen Nachbarn lächelnd hinwegsetzen, bei uns zu erheblichen Verkehrsbehinderungen und damit Zeitverlusten und auch Unfällen.

Landrat Schmitt bittet deshalb seine motorisierten Mitbürger, rechtzeitig auf Veränderungen der Verkehrsbedingungen zu achten und vor allem nach nächtlichen Schneefällen oder bei Glätte am Morgen möglichst etwas früher als gewohnt in Richtung Arbeitsstätte zu starten.

Als für den Naturschutz verantwortlich, möchte Landrat Schmitt die Aufmerksamkeit der Bevölkerung aber auch auf die bei Frost und Schnee leidenden Tiere und insbesondere auf die Vögel lenken. Wir können uns angesichts zunehmender Umweltbelastungen weitere Verluste unter unseren gefiederten Sängern überhaupt nicht mehr leisten, meint Schmitt. Hier lebenserhaltend zu wirken, sei Jedermann mit geringstem Kostenaufwand möglich.

Auch für die Kinder möchte der Landrat eine Lanze brechen. Für sie sei es während der gewöhnlich recht kurzen Zeit, in der bei uns Schnee vorhanden ist, ein besonderes Vergnügen, sich auf den Schlitten zu tummeln oder auf schnee- und eisglatten Flächen zu schlittern. Im Kreis Offenbach mangelt es ohnedies an Hügeln, die für zünftige Schlittenfahrten geeignet wären.

Kammerpräsident warnt vor Veränderungen

Der Präsident der amerikanischen Handelskammer in Deutschland, Gerhard M. Schmidt (AMP), äußerte am Mittwoch beim Neujahrsempfang im Frankfurter Amerika-Haus Zweifel daran, daß in den 80er Jahren der Slogan „business as usual“ noch Geltung haben werde. Schmidt äußerte weiterhin die Befürchtung, daß das Leben kaum so weitergehen werde, als sei nichts geschehen.

In seiner Ansprache bedauerte Schmidt im Beisein von Ministerialdirigent Georg Schneider als Vertreter des Hessischen Wirtschaftsministers und von Divid Bets, dem amerikanischen Generalkonsul, den Mangel an Solidarität innerhalb des westlichen Bündnisses. „Ich glaube, wir machen einen Fehler, wenn wir unseren Widersachern die Möglichkeit des divina et impera einräumen.“

Auf die aktuellen Probleme der Kammer eingehend, sagte Schmidt, daß die Fragen der Körperschaftssteuerreform noch nicht gelöst werden konnten. Dennoch zeige er sich optimistisch, obwohl die Verhandlungen in Washington in dieser Woche abgebrochen worden seien, da die Regierung der Vereinigten Staaten die Haltung der Kammer voll unterstütze.

Wörtlich sagte der Kammerpräsident: „Wenn die freie Welt nicht einen gemeinsamen Nenner findet, um gegen das größte politische und wirtschaftliche Monopol aufzutreten, und wenn einige unserer Freunde ihren Zauderwäler nicht abbrechen, werden wir uns auf dramatische Veränderungen gefaßt machen müssen.“

Das gegenseitige Verständnis und ein wenig mehr Rücksichtnahme aufeinander — das wünscht sich Landrat Walter Schmitt nicht nur für sicherlich noch kommende Wintertage — diesmal zielt er mit einem Auge auch ein wenig auf die politische Wetterlage im Kreis Offenbach.

Gegenwärtig sind die Aufmerksamkeiten der Bevölkerung aber auch auf die bei Frost und Schnee leidenden Tiere und insbesondere auf die Vögel lenken. Wir können uns angesichts zunehmender Umweltbelastungen weitere Verluste unter unseren gefiederten Sängern überhaupt nicht mehr leisten, meint Schmitt. Hier lebenserhaltend zu wirken, sei Jedermann mit geringstem Kostenaufwand möglich.

Auch für die Kinder möchte der Landrat eine Lanze brechen. Für sie sei es während der gewöhnlich recht kurzen Zeit, in der bei uns Schnee vorhanden ist, ein besonderes Vergnügen, sich auf den Schlitten zu tummeln oder auf schnee- und eisglatten Flächen zu schlittern. Im Kreis Offenbach mangelt es ohnedies an Hügeln, die für zünftige Schlittenfahrten geeignet wären.

Münzfersprecher für Behinderte eingerichtet

Im Einkaufszentrum Oberlinden wurde jetzt der erste Münzfersprecher für Behinderte im Langener Stadtgebiet eingerichtet. Es handelt sich hierbei um einen sogenannten wettergeschützten Weltmünzer mit Wähltafel, der sowohl von behinderten Mitbürgern als auch von den Nicht-Behinderten benutzt werden kann.

Diese Maßnahme geht zurück auf einen Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 29. 3. 1979, wonach der Magistrat der Stadt Langen beauftragt wurde, mit den zuständigen Stellen Verhandlungen aufzunehmen, um den Umbau von Telefonzellen und Notrufsäulen im Stadtgebiet zu erreichen. Der Umbau sollte so erfolgen, daß rollstuhlgerechte Mitbürger diese Einrichtungen ebenfalls benutzen können.

Unabhängig hiervon hatte die Stadt Langen bereits vor der Beschlußfassung durch die Stadtverordnetenversammlung umfangreiche Verhandlungen mit ähnlicher Zielsetzung mit der Deutschen Bundespost geführt, die nun zu ersten Erfolgen geführt haben.

Zusätzlich zu dem Fernsprecher für Behinderte im Einkaufszentrum Oberlinden wird noch im Januar ein weiterer Fernsprecher in unmittelbarer Nähe des Zentrums für Gemeinshaftshilfe in der Stadthalle Langen installiert. Das Postamt Langen in der Bahnstraße sowie das Gelände des städtischen Hauses, Fahrgasse 13, sind weitere Standorte, die in absehbarer Zeit für die Einrichtung behindertengerechter Fernsprecher vorgesehen sind.

Langener Telefonnetz vom Zeittakt berührt

Billige Telefongespräche kommen seit einigen Tagen bereits in das Langener Netz hinein. Dann nämlich, wenn der Anrufer im Bereich der Knotenvermittlungsstelle Darmstadt liegt. Dazu gehört auch Rödermark mit Offenbach. Die genannte Knotenvermittlungsstelle wurde auf den Zeittakt umgestellt, das heißt, daß man im sogenannten Nahbereich, der immerhin einen Durchmesser von etwa 30 Kilometern hat, acht Minuten lang für 23 Pfennige telefonieren kann. Das gilt allerdings auch für die vorher unbegrenzten Ortsgespräche. Bis 1982 soll die Umstellung auch in Langen erfolgt sein.

Kundenfreundliche Stadtwerke

Ende dieses Monats werden den Langener Abnehmern von Strom, Gas und Wasser Briefe ins Haus flattern, die sie wahrscheinlich nicht so gern sehen, die Abrechnungen der Stadtwerke für bezogene Energie. Aber schließlich hat man ja eine Lieferung erhalten, und alles hat seinen Preis.

Besonders die Abnehmer von Erdgas — und diese sind in den letzten Jahren mehr geworden — werden eine Besonderheit finden, die man bei den Langener Stadtwerken anwendet. Der Gasbezug wird in Kubikmetern gemessen und der entsprechende Zählerstand abgelesen. In der Rechnung der Stadtwerke jedoch werden nicht die bezogenen Kubikmeter Gas, sondern deren Heizwert in Rechnung gestellt.

Was hat es damit auf sich?
Das gelieferte Gas ist von unterschiedlicher Ergiebigkeit, hat einen unterschiedlichen Heizwert, der vom Barometerstand, der mittleren Gastemperatur und vom Überdruck am Zähler beeinflusst wird.

Um ihren Kunden nur dafür eine Rechnung zu schicken, was ihnen tatsächlich von Nutzen war, machen die Stadtwerke Langen eine Berechnung nach Kilowattstunden. Dieser sogenannte Verrechnungsbrennwert ist veränderlich und wird von Jahr zu Jahr neu ermittelt. Er beträgt für das Jahr 1979 11,01 kWh/Kubikmeter. Mit diesem Berechnungsmodus — so die Stadtwerke — werde man den Kunden am ehesten gerecht.

KÜCHENSTUDIO
DÜRK
Ihr Küchenfachmann

nimmt sich Zeit für Sie, damit Sie planen und bauen Ihre Einbauelemente zusammen mit den Bestellungen (Lieferung, Kundendienst)

Küchenstudio Lyoner Str. 44
Sonntag von 14.00—17.00 Uhr
Besichtigung — Kein Verkauf

Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 28 73 35
Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 66 37 72

Bares Geld
innerhalb eines Tages vermitteln wir Ihnen für Anschaffung und Geldangelegenheiten — auch bei noch laufenden Krediten.

Paßbilder in sw oder Color sowie Fotokopien sofort zum Mitnehmen. PHOTO POST Agentur für Alberti Langen, Bahnhstr. 3, Am Lutherplatz, 0 61 03 / 2 95 95.

Bald bei uns
Wild Wechsel
von Rainer W. Fassbinder

Finanzierungsbüro an der Konrad-Hesse-Str. 43
MAUELSHAGEN & HILLA OHG.
8 Fil., Kur-Schumann-Str. 43
Tel. 06 11 28 13 86, 28 15 23

UNGEKÜRZT

Kapitalmarkt

Kredit-Sofort-Hilfe
Sofort Kreditentscheid nach Telefonanruf an Berufstätige und Rentner. Barauszahlung bis 35 000,— DM.

MKH Finanzvermittlung K. H. Müller
Frankfurt am Main, Stiltstraße 2
(Ecke Zell, neben Kaulhaus M. Schneider)

06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort)
• Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
• Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
• Zusatzkredite bis 10 000,— DM
• Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer

D. KOCH Finanzvermittlung
Montag bis Freitag 9—18 Uhr
Tel. 0 61 03 / 2 98 88, 6070 LANGEN
NEUE ANSCHRIFT: Flachsbachstraße 40-42

BARKREDITE
BARKREDITE
BARKREDITE

06103-21078

MKB Mittelhessische Bank GmbH
Gesch. St.: Flachsbachstr. 40-42, 6070 Langen

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten, Schulkolleginnen und -kollegen sagen wir Dank, die uns beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Johann Peter Müller

in so herzlicher Weise ihre Anteilnahme erwiesen haben, sowie für die Blumen- und Geldspenden. Besonderen Dank sagen wir Herrn Pfarrer Bork für seine trostreichen Worte.

In stiller Trauer:
Agnes Müller geb. Dietzold
Fritz Müller und Familie
Wilhelm Müller und Familie
Elisabeth Kerley geb. Müller
und Familie, Dallas/Texas
Otto Müller, Dallas/Texas
Enkel und Urenkel

Langen, im Januar 1980

Wir nehmen Abschied von unserer lieben Entschlafenen

Frau Margarete Rettig
geb. Rascher

im Alter von 81 Jahren.

Langen, 12. Januar 1980
Wolfgartenstraße 16

Die Beerdigung findet am 17. Januar 1980, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Familie Willi Görich
und Angehörige

Nicht zum Gucklochfahrer werden

Ausgeglichen sieht die Unfallbilanz aus, wenn man den Dezember 1979 und den Vorjahresmonat in bezug auf die Unfallzahlen gegenüberstellt. Verloren 1978 noch 10 Menschen ihr Leben auf unseren Straßen, waren im Dezember 1979 sieben Verkehrstote zu beklagen.

Auch bei den Schwer- und Leichtverletzten blieben die Zahlen annähernd gleich. Mehr Ordnungswidrigkeiten im Straßenverkehr wurden registriert, aber weniger Straftaten mußten den Verkehrsteilnehmern zur Last gelegt werden.

Geht man davon aus, daß die Verkehrsteilnehmer auch 1980 nicht schleicht begonnen haben — die winterlichen Gastspiele auf unseren Straßen wurden relativ gut gemeistert —, kann man hoffen, daß auch künftige Wintermonate zu keinem Chaos auf unseren Straßen führen. Oberster Grundsatz sollte deshalb

sein: „Sicher fährt, wer stets mit Glätte rechnet!“ Wer bei den jetzt herrschenden Kältegraden sein Fahrzeug unter der Laternengänge besteigt, der sollte nicht zu einem Gucklochfahrer werden, sondern dafür sorgen, daß er selbst freie Sicht nach allen Seiten hat, und infolgedessen nicht zu einem unkalkulierbaren Risikofahrer wird.

Im Dezember 1979 (in Klammern die Vergleichszahlen vom Dezember 1978) wurden im Stadt und Kreis Offenbach insgesamt 969 (966) Unfälle registriert. Es gab 7 (10) Tote, 66 (63) Schwer- und 208 (215) Leichtverletzte. Die Zahl der Ordnungswidrigkeiten belief sich auf 525 (477), und Straftaten im Straßenverkehr wurden 444 (489) registriert. Unberücksichtigt sind dabei Anzeigen wegen überhöhter Geschwindigkeit und Nichtbeachtung einer „Rot“ zehenden Ampel.



Herbert Beckmann, der Vorsitzende des Automobilclubs Langen (ACL), führte dieser Tage einen Beschluß seines Clubs aus, der in Verbindung mit dem Magistrat eine Aktion zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei Kleinkindern startete. Jeder Langener Kindergarten, es sind elf an der Zahl, erhält sechs Puzzlespiele, so wie sechs Verkehrsspiele, an denen sich jeweils acht Kinder beteiligen können. Unser Bild zeigt, welche Freude diese Spende beim Kindergarten im Landesflüchtlingswohnheim auslöste, wo die Leiterin Helga Tupy die Bereicherung in Empfang nahm. In diesem Kindergarten sind zur Zeit 38 Kinder untergebracht.



Am vergangenen Freitag hatte ein bekannter und beliebter Langener Bürger seinen 85. Geburtstag, Georg Sallwey in der August-Bebel-Straße. Unter den zahlreichen Gratulanten befand sich auch Bürgermeister Hans Kreiling, der dem Stadtältesten und jahrzehntelangen Stadtverordneten alles Gute wünschte.

Staatstheater Darmstadt

Für die Theaterfreunde in der LA-Miete bringt das Staatstheater Darmstadt am Dienstag, dem 22. 1., „Der Tartuff“ von Moliere im Kleinen Haus von 19.30 bis ca. 22 Uhr.

Obst- und Gartenbauverein wählt

Neuwahlen des Vorstandes stehen unter anderem auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung, die der Obst- und Gartenbauverein Langen am Sonntag, dem 20. Januar um 15 Uhr im Saalbau „Zum Lämmchen“ abhält.

Dieses Programm beginnt bereits am Mittwoch, dem 23. Januar mit einem Kaffeetrinken im Café Geißendörfer.

Der Jahrgang 1909/10 trifft sich am Dienstag, dem 22. 1. 80 um 14.30 Uhr vor der Trauerhalle.

Wir gratulieren! allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kohn KG Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11/12

Beleuchtungsüberprüfungen des ADAC Hessen

In der Zeit von Dienstag, dem 22. Januar, bis Freitag, dem 25. Januar, führt der Technische Prüfdienst des ADAC Hessen in Langen auf dem Mehrzweckplatz an der Zimmerstraße wieder Beleuchtungsüberprüfungen an den Kraftfahrzeugen durch.

Die kostenlosen Überprüfungen erfolgen täglich von 10 bis 13 Uhr und von 14 bis 18.30 Uhr. Die Kraftfahrer, die den Mehrzweckplatz als Parkplatz benutzen, werden gebeten, ab Dienstag, dem 22. Januar, die reservierten Plätze für den ADAC-Zug zu meiden.

Meckerstammtisch

Zu seinem ersten „Meckerstammtisch“ im neuen Jahr lädt der SPD-Ortsbezirk Ost am Montag, dem 21. Januar, um 20 Uhr, in die Gaststätte „Zum Rebenstock“ ein.

Frühschoppen für Bauarbeiter

Am kommenden Sonntag, dem 20. 1., um 10 Uhr, findet in der Gaststätte „Zum Rebenstock“ in der Rheinstraße der nächste Bauarbeiter-Frühschoppen statt.

Die NEV lädt zum „Meckerschoppen“ ein

Die Freien Wählergemeinschaften im Kreis Offenbach wollen durch „Meckerschoppen“ den Kontakt zu den Wählern vertiefen.

Die NEV, Langens Freie Wählergemeinschaft, lädt daher zu ihrem „Meckerschoppen“ am Sonntag, dem 20. Januar, ab 10 Uhr, in das Restaurant „Alte Langen“ in der Rheinstraße ein.

Beilagenhinweis

Unsere heutigen Ausgabe, außer bei den Postbezahlern, liegt eine Beilage der „Bausparkasse Mainz“ bei.

Aus der Welt des Films

Die Killerkralle (UT) Drei junge Menschen geraten in die Fänge der Hongkonger Unterwelt, wo sie Mord und Terror erleben.

Das Krokodil und sein Nilpferd (Lichtburg 1) Witzig, frech und unheimlich schlagkräftig entwickelt das erfolgreiche Gespann Bud Spencer und Terence Hill irgendwo im dicken Afrika ein neues Prügelfeuerwerk der Extraklasse.

Quadrophonia (Lichtburg 2) Hervorzuheben ist seine Arbeit bei der Arbeiterwohlfahrt, in die er 1945 eintrat.



Als erstes geben wir hiermit die Neujahrsgrüße und guten Wünsche für 1980, die den Förderkreis stellvertretend für alle Langener aus den Partnerstädten Long Eaton und Romorantin erreichen, gerne weiter. Unsererseits hatten wir Grüßbotschaften an die Freunde und die Bevölkerung dort sowohl im „Long Eaton Advertiser“ als auch in der „Nouvelle Republique“ veröffentlicht.

Im übrigen waren die Nachrichten, die wir aus beiden Partnerstädten erhielten, vorwiegend privater Natur.

Aus der Fülle der Meldungen in der „Nouvelle Republique“ seien die folgenden hervorgehoben: Ende November starb im Alter von 72 Jahren Monsieur Marcel de Marcheville, Besitzer des Wasserschlosses Moulins bei Romorantin.

Die Freie Wählergemeinschaften im Kreis Offenbach wollen durch „Meckerschoppen“ den Kontakt zu den Wählern vertiefen.

Wenn Langener nach Romorantin kommen, so benötigen sie in den wenigsten Fällen ein vom Verkehrsverein vermitteltes Quartier.

Wenn Langener nach Romorantin kommen, so benötigen sie in den wenigsten Fällen ein vom Verkehrsverein vermitteltes Quartier.

Anregungen für das VHS-Programm erwünscht

Die Geschäftsstelle der Volkshochschule Langen ist gegenwärtig damit beschäftigt, ein Programm für das Semester 1980/81 zu entwerfen.

Quadrophenia (Lichtburg 2) Hervorzuheben ist seine Arbeit bei der Arbeiterwohlfahrt, in die er 1945 eintrat.

Es ist die Story einer Generation. England im Sommer 1965, Rocker gegen die Mods, Lederjacks gegen die Geschniegelten.

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Es geht auch anders

Die Menschen haben einen merkwürdigen Hang zum Beharren, eine Neigung, den gleichen Weg oder die ausgetretene Bahn immer weiter zu gehen und alles nach dem einmal Gelernten oder selbst zurechtgelegten Schema zu tun.

Plötzlich muß man dann aber erleben, daß dieses oder jenes auch anders zu lösen ist, daß der Kollege während unseres Urlaubs das ganz anders gemacht hat und dafür ein dickes Lob vom Chef erhielt.

Es geht auch anders. Dieser Spruch ist eine ganz wichtige Lebensweisheit, die den Menschen, der sie befolgt, wandlungsfähig und erfolgreich sein läßt.

Mit zur Wandlung, Aufgeschlossenheit für alles Neue und Vertrauen auf das eigene Können waren von jeher die Voraussetzungen eines erfolgreichen Lebens.

Iht To bias



Vorgestern abend wählte die CDU-Langen einen neuen Vorstand. An die Spitze des Langener CDU-Stadtverbandes wurde Klaus Gerlach (Vorsitzender des Langener Bauausschusses) gewählt.

LKG-Fremdensitzung vor der Tür

Morgen abend geht's los

In der Langener Stadthalle steigt wieder einmal eine der berühmten großen Fremdensitzungen der 1. Langener Karneval-Gesellschaft.

Die wochenlangen Vorbereitungen mit unendlich viel Mühe und Kleinarbeit an Texten, Liedern, Tänzen, Gags und auffallend schönen Dekorationen werden sich lohnen, wenn die Pointen aus der Bütt zünden.

Die Freunde der LKG und des Karnevals dürfen sich auf das Wochenende, auf den Start der LKG-Rakete in der Stadthalle freuen.

Die Veranstaltung am Donnerstag ist zugleich der Abend für die Jugend, die bei der Gemeindefeier nicht zu kurz kommen soll.

Eingelegt ins Programmheft war begrüßenswerterweise eine Erläuterung zu beiden Kompositionen.

Äusseres Ereignis - inneres Erlebnis

Das von der Kunst- und Kulturgemeinde am 13.1.80 veranstaltete Konzert - Höhepunkt der Konzertsaison 1979/80 - war ein musikalisches Ereignis besonderer Art.

Den Interpreten Eschenbach scheint Bruckner besonders zu liegen. Nachdem er als Pianist bereits zur Weltklasse aufgerückt war, gab er 1972 mit der 3. Symphonie von Bruckner in Hamburg sein Debüt als Dirigent.

Dieses in Langen aufgeführte Werk stellte eine Erweiterung im musikalischen Verstehen für ein Konzertpublikum dar.

Jugendschutz und Alkoholismus

Auf der ersten Sitzung des Arbeitskreises

Auf der ersten Sitzung des Arbeitskreises der Jungen Union Langen zum Thema Jugendschutz ging es vor allen Dingen darum, ein Programm auf diesem kommunalpolitisch so wichtigen Gebiet vorzustellen.

Auch dem zweiten Komplex, der die Praxis des Jugendarbeitsetzgesetzes und die Berufschancen Langener Jugendlicher beinhaltet, wurde große Aufmerksamkeit geschenkt.

Äusseres Ereignis - inneres Erlebnis

Das von der Kunst- und Kulturgemeinde am 13.1.80 veranstaltete Konzert - Höhepunkt der Konzertsaison 1979/80 - war ein musikalisches Ereignis besonderer Art.

Den Interpreten Eschenbach scheint Bruckner besonders zu liegen. Nachdem er als Pianist bereits zur Weltklasse aufgerückt war, gab er 1972 mit der 3. Symphonie von Bruckner in Hamburg sein Debüt als Dirigent.

Dieses in Langen aufgeführte Werk stellte eine Erweiterung im musikalischen Verstehen für ein Konzertpublikum dar.

Dieses in Langen aufgeführte Werk stellte eine Erweiterung im musikalischen Verstehen für ein Konzertpublikum dar.

Dieses in Langen aufgeführte Werk stellte eine Erweiterung im musikalischen Verstehen für ein Konzertpublikum dar.

Advertisement for J. K. BACH Langen, featuring various carpet and flooring products like Teppichboden, PVC-Beläge, and Teppiche with prices.

Advertisement for D.A.S. Rechtsschutz, stating 'Alle 10 Sekunden zeigt sich, wie wertvoll D.A.S.-Rechtsschutz ist' and providing contact information for Franz Gotta.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

REISEBÜRO LANGEN
 Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
 Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
 Flug-, Bahn-, Schiffsstouistik, IT-Flugreisen
 Kreuzfahrten
 Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen

Umsätze im Möbelwagen • Mobiltransporte
 Umsätze im Planwagen • Klaviertransporte
 • Maschinentransporte • Lagerung

preiswert • zuverlässig

Dreieich-Sprendlingen
 Sudetenring 80
I. RUPP Tel. 0 61 03 / 3 35 05

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
 Erd- und Feuerbestattungen — Überführung
 im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
 6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
 Telefon 0 61 03 / 2 7 9 4

FARBENHAUS LEHR
 Farben — Lacke — Tapeten
 6070 Langen
 Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
 Inh. RUDOLF KUHN
 Bildhauer und Steinmetzmeister
 Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
 Telefon 2 23 11

IMMOBILIEN
 Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
 6070 Langen - Liebermannstraße 25
 Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst **ABSCHLEPPDIENST**
 Im Auftrag des ADAC **LANGEN + DREIEICH**
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
 Langen, Bahnstr. 6 - 0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
 MITSUBISHI
 Vertragshändler
 Kurt-Schumacher-Ring 8
 Tel. 0 61 03 / 4 8 8 2
6073 Egelsbach

RAUM AUSSTATTUNG
J. K. BACH
 Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
 Dekorationen
 6070 LANGEN - Fahrgasse 17
 Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren SHELL-Station
 „Im Linden“
 Auto-Reparatur GmbH
 Tel. 7 11 16
 Tel. 7 27 93

Mod. Waschanlage mit 8 Programmen, jetzt Rollen- und Batterie-Sonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst
6070 Langen — Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bei REIFEN QUARI war.
Ihr Reifenspezialhaus
 6070 Langen - Liebigstraße 31

BOSCH-DIENST LANGEN
 DER SPEZIALIST FÜR
 PKW DIEBSTAHL ALARMANLAGEN

DREIEICH RADIO GMBH
 RADIO- UND FERNSEHSERVICE
 6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
 Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

LANGEN
Ärztlicher Sonntagsdienst
 19. 1. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)
 Dr. V. Greifenstein, Goethestr. 7, Tel. 2 77 88
 Wohn.: Forstring 179, Tel. 2 71 58
 20. 1. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)
 Dr. Troschke, Marienstr. 10, Tel. 2 39 61
 23. 1. (Mittwochsbesuchung von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
 Dr. V. Greifenstein, Goethestr. 7, Tel. 2 77 88
 Wohn.: Forstring 179, Tel. 2 71 58

Apothekendienst
 Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
 Sa., 19. 1. Oberlinden-Apotheke
 Berliner Allee 5, Tel. 77 13
 So., 20. 1. Rosen-Apotheke
 Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
 Mo., 21. 1. Spitzweg-Apotheke
 Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
 Di., 22. 1. Garten-Apotheke
 Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
 Mi., 23. 1. Einhorn-Apotheke
 Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37
 Do., 24. 1. Löwen-Apotheke
 Bahnstr. 31, Tel. 2 91 86
 Fr., 25. 1. Apotheke am Lutherplatz
 Lutherplatz 9, Tel. 2 33 45

DREIEICHENHAIN
Ärztlicher Sonntagsdienst
 Sa. 19. 1. / So. 20. 1. + Mi. 23. 1. 1980
 Dr. Al. Dogachi, Hainer Chaussee 8b,
 Tel. 8 61 76
Apothekendienst
 Sa., 19. 1. Rosen-Apotheke, Dr'hain
 Hanaustr. 2—10 (am Heckenweg)
 Tel. 8 68 64
 So., 20. 1. Stadt-Apotheke, Sprendlingen
 Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
 Mo., 21. 1. Dreieich-Apotheke, Buchschlag
 Buchschlag Allee 13
 Tel. 6 60 98
 Di., 22. 1. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen
 Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46
 Mi., 23. 1. Stadtor-Apotheke
 Dreieichplatz 1
 Dreieichenhain, Tel. 8 13 25
 Do., 24. 1. Fichte-Apotheke
 Frankfurter Str. 37
 Tel. 3 30 85
 Fr., 25. 1. Adler-Apotheke
 Langener Str. 18, Tel. 8 56 03

Zahnärztlicher Notfalldienst
 für den Kreis Offenbach
 am 19./20. und 23. 1.
 im westlichen Kreisgebiet:
 Dr. Werner Friedrich, Falkenstr. 7,
 Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 / 54 17
 im östlichen Kreisgebiet:
 Elisabeth Schröder, Hupertseestr. 12,
 Lammerspiel, Tel. 0 61 08 / 6 96 30

EGELSBACH
Ärztlicher Sonntagsdienst
 Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
 19./20. und 23. 1. 1980
 Dr. Hambek, Odenwaldstr. 7, Tel. 4 94 22

Apothekendienst
 Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.
 Sa., 19. 1. Ab 13 Uhr Apotheke Oberlinden
 Langen
 So., 20. 1. Egelsbach-Apotheke
 Mo., 21. 1. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr
 ab 20 Uhr Spitzweg-Apotheke
 Langen
 Di., 22. 1. Apotheke am Bahnhof
 Mi., 23. 1. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr
 ab 20 Uhr Eichhorn-Apotheke
 Langen
 Do., 24. 1. Egelsbach-Apotheke
 Fr., 25. 1. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr
 ab 20 Uhr
 Apotheke am Lutherplatz
 Langen

Wichtige Rufnummern:
 Dreieich-Krankenhaus 20 01
 DRK-Krankentransport 2 37 11
 Polizei-Notruf 1 10
 Feuerwehr-Notruf 1 12
 Polizei Langen 2 30 45
 Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34
 Feuerwehr Langen 2 20 07
 Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
 Feuerwehr Dreieichenhain 65 14 65
 Feuerwehr Sprendlingen 65 13 14
 Feuerwehr Buchschlag 65 16 45
 Feuerwehr Götzenhain 65 15 54 / 5
 Feuerwehr Offenbach 0 60 74 / 55 63

Wichtige Rufnummern:
 Dreieich-Krankenhaus 20 01
 DRK-Krankentransport 2 37 11
 Sonntagsdienst der Stadtschwester
 Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
 Pflegedienst Dreieich 8 44 39

ZOO HEDENSTREIT
 Import - Export
 Vogel - Süßwasser - Meeressquaristik
 Telefon 0 61 03 / 4 91 57
 Ernst-Ludwig-Straße 8
 6073 EGELSBACH B. F.F.M.

Shell-SB-Station
 Fritz JANKO
 KFZ-Meisterbetrieb
 Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
 Telefon 4 32 16

Container-Vorleih
MULTI-TRANSPORT LANGEN
 • Bauschutt
 • Gartenabfälle
 • Haus- und Sperrmüll
 Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER
AUTO-WITTNER
 Inh.: Klaus Wittner
 Hainer Chaussee 69, 6072 Dreieich
 Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

REHWALD LANGEN
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98

JUVENA
Drogerie am Lutherplatz
 Inh. G. Walb
 Parfümerie — Kosmetiksalon
 6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

BOSCH-DIENST LANGEN
 6070 Langen
 DER SPEZIALIST FÜR BOSCH TUNE UP

Franz Hofmann
 BASLER, ALTE LEIPZIGER,
 GERLING-KONZERN
 Versicherungsgesellschaften
 6072 Dreieich-Sprendlingen
 Schubertstr. 5
 Tel. 0 61 03 / 8 37 95

AUTO-GÖRICH
 Inh. Dieter Görich
 6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
 TELEFON 2 38 99
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
 Verputz - Anstrich - Lackierung
 Inhaber: Hans Beck
 Malermeister
 6070 Langen, Heinrichstraße 32
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
 Wallstraße 41, 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
 • Elektroinstallationen • Funkgesteuerte
 • Alarmanlagen • Garagentorantriebe
 • REPARATUR-SCHNELLDIENST
 6070 LANGEN • Dreieichring • Telefon 2 13 70

CDR Der Weg zu einer neuen Frisur
 Hair-Team führt zu uns
 Damen & Herren - Salon
 vorm. BALCONIUM, Wallstraße 12, 6
 6070 Langen • Telefon 0 61 03 / 2 81 34
 • Weil wir Ihnen mit technischer Leistung sagen, welche Frisur zu Ihnen paßt.
 • Weil wir mit unserer langjährigen Erfahrung nicht nur auf eine gute Frisur, sondern auf eine vorgegebene Frisur achten!

Dornburg und Sohn GmbH
 Fliesenfachgeschäft • Fliesenlegemeister
 FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-
 STEINEARBEITEN-VERKAUF U. BERATUNG
 6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
 ob Häuser, Grundstücke, Egl.-Wohnungen,
 verkauft man diskret, sicher und schnell
 durch
GÄRTNER
 Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955
 6070 Langen, Mierendorffstraße 3
 Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTHER OTTO
 Verkauf - Kundendienst - Ersatzteile
 6072 Dreieich-Sprendlingen
 Darmstädter Straße 92-94
 Telefon 0 61 03 / 6 20 31

KARL BECKER
 Raumausstattermeister
 Ihr Fachgeschäft für
 Gardinen • Fußbodenbeläge
 Tapeten • Aufarbeitung von Polstermöbeln
 Betten • Bettfedernreinigung
 Langen • Rheinstraße 15 • Telefon 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK
BELLHÄUSER
 6073 Egelsbach - Ernst-Ludwig-Straße 41
 Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

REHWALD LANGEN
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97 - 98



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 6

Freitag, den 18. Januar 1980

Das 30. Egelsbacher Prinzenpaar ist inthronisiert

— KGE nahm Rathaus im Sturm / Jetzt herrschen Helmut II. und Christiane I. —

Sie gehören in Egelsbach zu den unverzichtbaren Traditionen der Fastnacht und sind der Auftakt zur karnevalistischen Hochsaison: Der Sturm auf den Verwaltungssitz, die „Absetzung“ des Bürgermeisters und die Machtübernahme durch das Prinzenpaar der Karnevalsgesellschaft. Viele Egelsbacher — Kammerritzer, Karnevalisten, Normalbürger und Gemeindeväter — waren pünktlich um 16.11 Uhr am Rathaus, als die Narren zum Sturm ansetzten.

Berta I. spuckte Konfetti, eine Handvoll Rathausbediensteten machten Verteidigungsversuche — angesichts der Übermacht von Frohsinn und Narreteil aber fruchtlos. Unterfangen. Oben an einem Fenster stand der Bürgermeister mit den Seinen. Sie machten sich Mut: „Nein, wir ergeben uns nicht, nie“. Kaum drei Minuten später war das Rathaus in der Hand der KGE. Die Gardemärsche hatten zum Sturm angesetzt... (Draußen war's auch sehr kalt).

Für richtige Karnevalisten ist ein Rathaussturm immer etwas ganz Besonderes. Das gibt es für die „weltliche Macht“ kein Pardon. Anstelle von Aktenstapel und Bürokratie treten — für einen Moment wenigstens — Nonsens und Satire.

Helmut II., Adler von Duftanien und Kronprinz für Schönheit, und seine Christiane I., Baronin von Glattrich und Lüftingshausen (wir haben die beiden bereits in unserer Dienstagsausgabe vorgestellt), sind das 30. Prinzenpaar in Egelsbach. In ununterbrochener Reihenfolge ist es der KGE gelungen, ein Elschbacher Pärchen



Höhepunkt im geselligen Leben der SGE. Am vergangenen Samstagabend fand im Eigenheim der diesjährige Sportlerball der Sportgemeinschaft Egelsbach statt. Höhepunkt der Veranstaltung war die Ehrung des „Sportler des Jahres“ und der „Mannschaft des Jahres“. Sportler '79 wurde Stefan Bareuther (2. v. r.), der überaus erfolgreiche Leichtathlet, der sich im vergangenen Jahr eifrig Meistertitel sicherte. Für die „Mannschaft des Jahres“ die SGE-Fußballer, nahm Gerd Rasch (2. v. l.) den Pokal in Empfang. Die Ehrung nahmen Ludwig Fink (l.) und SGE-Vorsitzender Friedel Welz (r.) vor.

für diese karnevalistische Aufgabe zu begeistern. Und das ist — ein Blick in andere Städte und Gemeinden bestätigt dies — wahrhaft eine Leistung. Den Friseursalon in Frankfurt gibt es übrigens nicht, wie am Dienstag gemeldet. Dies war eine „Ente“, die einer der Karnevalisten der Presse aufgetischt hatte. Dafür aber einen „prinzipiellen“ Schönheits- und Kosmetiksalon, wie der Titel der Tollitäten verrät.

Kurz vor der Amtsübergabe gab Bürgermeister Hans Dürrer seinen Nachfolgern noch ein paar Instruktionen. Die beiden sollten — sagte er, das wenige Gemeindegeld hegen und mehren. Sie sollten auch möglichst die unpopulären Maßnahmen, die in seinem Schreibtisch noch lagen (die Mappe in der untersten Schublade, links) erledigen. Die anwesenden Gemeindeväter wurden von Ministerpräsident Klaus-Dieter Berk — auch so eine schöne Tradition — auf die KGE-Herrschaft vereidigt: „Wir geloben, nährlich und verrückt...“

Die Tanz-Garden gaben mit ihren Darbietungen einen Vorgeschmack auf die beiden KGE-Fremdenstützen. Die Prinzenproklamation (wir berichteten bereits darüber) wurde verlesen und auch hier: Das KGE-Programm sieht in der Tat vielversprechend aus.

Karten für KGE-Sitzungen

Für die Fremdenstützen der Karnevalsgesellschaft Egelsbach gibt es noch Eintrittskarten. Diese werden am Sonntag, dem 20. Januar, von 9.30 bis 11.30 Uhr in der Wandelhalle des Eigenheims verkauft.

Gefährliche Chemikalien ernst nehmen

„Offener Brief“ an den Bürgermeister

Ulrich Hänsel, „FDP-Gemeindevorteiler“, nimmt mit einem offenen Brief Stellung zu der Antwort von Bürgermeister Hans Dürrer (am 14. 12.) auf eine FDP-Anfrage (vom 16. 11.) über Vorkommnisse auf dem Betriebsgelände der Firma Brent Chemicals. Die FDP hatte von Explosionen gehört und befürchtet, daß Chemikalien in das Grundwasser versickern seien könnten. Hier der Wortlaut des „offenen Briefes“:

„Sehr geehrter Herr Bürgermeister, die Frage a), welcher Art die auf dem Betriebsgelände gelagerten Chemikalien seien, beantworteten Sie, es handle sich um eine Art von Rostschutzmitteln. Richtig ist: Es handelt sich überwiegend um giftige, explosive sowie ätzende Chemikalien in zumeist flüssiger Form.

Die Frage b), ob Auflagen gemacht und die Einhaltung auch überwacht worden sei, beantworteten Sie, im Lagergebäude sei eine Überlauf- bzw. Rückhaltevorrichtung angebracht worden.

Richtig ist: Diese Schwelle fehlt bis heute. Bei Explosionen wie am 24. 1. oder am 27. 8. 1979 können die gefährlichen flüssigen Chemikalien auch noch im Januar 1980 ungehindert in den Grund versickern.

Die Frage c), ob flüssige Chemikalien eventuell durch Frosteinwirkung in den Grund gelangen könnten, beantworteten Sie überhaupt nicht.

Statt dessen reagierten Sie äußerst gereizt auf den Hinweis, am 26. 11. 1979 sei es beim Abtransport vorschrittswidrig gelagerter flüssiger Chemikalienabfälle zu einem Unfall gekommen, bei dem drei Fässer platzen. Sie erklärten, es sei Sache des Bürgers, solche Vorkommnisse zu melden, und Sie erhielten sogar noch den Applaus der Mehrheit der anwesenden Damen und

Glanzvoller Sportlerball der SGE

Stefan Bareuther und Fußballer wurden ausgezeichnet

Traditionsgemäß lud die SGE zu Beginn des Jahres ihre Mitglieder, Gönner und Freunde zu ihrem festlichen Ball ein. Die vielen Besucher waren angetan von der herrlichen Dekoration im Eigenheim und die Rhythmen der gut aufgelegten „Rhein-Main-Combo“ taten es übriges, um eine hervorragende Ballatmosphäre zu schaffen. So konnte der 2. Vorsitzende Peter Ettliger gut eingestimmte Ballbesucher begrüßen, unter ihnen auch Bürgermeister Hans Dürrer und Parlamentsvorsitzender Heinz Strohmeyer.

Gegen 22 Uhr wurde dann das große Geheimnis um die „Sportler des Jahres“ gelüftet. In Versform trug Peter Ettliger die Begründung zu den Ehrungen vor. Keine große Überraschung war die Wahl der Oberligelfür zur „Mannschaft des Jahres“. Sie hatte die Meisterschaft in der Landesliga errungen und spielt auch in der höchsten hessischen Amateurliga eine gute Rolle.

Bei den Einzelsportlern war die Wahl nicht so leicht. Trotz seines Mitgeschicks bei der Nominierung in der Junioren-Leichtathletikmannschaft des Jahres 1979 wurde Stefan Bareuther zum zweiten Mal „Sportler des Jahres“.

Für den verhinderten Ehrenvorsitzenden Fritz Schlapp, der die Pokale stiftete und auf dessen Initiative diese Veranstaltung zurückgeht, überreichten Vorsitzender Friedel Welz und Vorstandsmittglied Ludwig Fink die Pokale.

Für gute Stimmung sorgten anschließend Tanzspiele. Nach der Auslosung der Tombola wurde noch viel getanzt, und erst zu früher Stunde klang ein harmonischer Ball 80 aus.

Luftpistolenschützen wahren ihre Meisterschaftschance

Als Tabellenzweiter mußte die Egelsbacher Luftpistolenschützen-Mannschaft zu ihrem Verfolger, dem SK „Auerhahn“ Weiskirchen, um dort den achten Rundenkampfdurchgang zu bestreiten. Die Gastgeber legten gute 1415 Ringe auf den heimischen Scheiben vor. Die Egelsbacher mit Bernd Jäckel (358), Klaus Knöb (367), Josef Lorenz (348) und Otmar Meyer (351) setzten insgesamt 1424 Ringe — ihr drittbester Saisonergebnis — dagegen und konnten damit beide Punkte für sich buchen.

Mit nur 124 Punkten haben sie ihren 2. Tabellenplatz so ausgebaut, daß er trotz der zuweilen aussehenden Kämpfe, unter anderem noch gegen den Tabellenführer, nicht mehr verlorengehen kann. Bester Einzelschütze dieser Begegnung war, wie schon so oft, der Egelsbacher Klaus Knöb mit seinen ausgezeichneten 367 erzielten Ringen. Als Reserve-schütze war Georg Konrad (348) in Weiskirchen mit dabei.

In ihrem 2. Rückrudenkampf empfing die Egelsbacher 2. Luftpistolenschützen-Mannschaft den Tabellenführer, die SG Neu-Isenburg. Der stark absteigbedrohte Gastgeber bemühte sich auf und brachte mit Heinrich Fink (327), Erwin Maaß (348), Reinhard Lucas (340) und Wilhelm Luley (342) mit 1357 Ringen sein zweitbestes Saisonergebnis. Die Isenburger waren zwar auch nicht schlecht, kamen jedoch nur auf 1341 Ringe und mußten damit den Egelsbachern, die mit 6:6 Punkten jetzt ein ausgeglichenes Konto haben, Sieg, Punkte und Tabellenplatz überlassen, da bei der Aufrechnung der Ringzahlen gegeneinander die Egelsbacher mit 4 Ringen die Nase vorne haben. Theoretisch gesehen, sind sie damit dem Abstieg entronnen und haben darüberhinaus sogar noch Meisterschaftschancen. Der beste Einzelschütze war mit 352 Ringen K. Hartung aus dem Lager des Unterlegenen, gefolgt vom Egelsbacher Erwin Maaß, der 348 Ringe erzielte. Im Hintergrund waren als Ersatzschützen noch Günther Böhm (346) und Helmut Fuchs (326) mit von der Partie.

Zum 8. Rundenkampfdurchgang empfing die Egelsbacher 1. Mannschaft am Freitag, dem 25. 1., im Egelsbacher Schützenhaus den bis jetzt noch ungeschlagenen und souverän führenden „Titelwärtler“, den SV „Diana Ober-Roden. Gegen die Ober-Rodener, die in diesem Jahr durch die Kreisreform erstmalig im Kreis Offenbach mit dabei sind und mit Ergebnissen aufwarten, die gau- und landesüblich sind, haben die Egelsbacher nur eine Außenseiterchance. Dennoch wird hier eine äußerst spannende Begegnung erwartet, da bei einem Sieg der Ober-Rodener diese bereits Meister wären und bei einer, wenn auch nicht zu erwartenden Niederlage, die Egelsbacher sogar noch Meisterschaftschancen hätten.

Bereits am Donnerstag, dem 24. 1., hat sich die 2. Mannschaft im Nachbarschaftsderby ebenfalls dem Tabellenführer, der SG 1560 Dreieichenhain, zum vorletzten Rundenkampf zu stellen. Auch in Dreieichenhain das gleiche Bild, gewinnt der Gastgeber, so ist er Meister. Bei einem Sieg der Egelsbacher, die den Dreieichenhainer bis jetzt die einzigen Minuspunkte beibrachten, hätten sie, kaum daß sie dem Abstieg den Rücken gekehrt haben, sogar noch eine hauchdünne Meisterschaftschance.

Helau im Zigeunerlager

„Zu einem Kostümfest unter dem Motto „Fastnachtsamstag gehen wir aus als Zigeuner ins Bürgerhaus“ lädt die Sängervereinigung Egelsbach alle närrischen Mitbürger ein. Das fastnachtliche Zigeunerlager ist am Fastnachtsamstag, 16. 2. 80, im Bürgerhaus Egelsbach aufgeschlagen und kann ab 20.11 Uhr (Saalöffnung 19.11 Uhr) besucht werden. Die Lagerverpflegung haben die Sänger in eigener Regie übernommen. Für den richtigen Rhythmus in diesem närrischen Treiben sorgen die „Silver Stars“.

Es wird für dieses Kostümfest ein Kartenvorverkauf stattfinden, und zwar am Sonntag, dem 3. Februar, ab 10 Uhr im Foyer des Bürgerhauses Egelsbach.

Wir gratulieren!
 allen, die in dieser Woche
 Geburtstag haben.
 Besonders herzlich denen,
 die älter als 75 Jahre sind.

Versammlung der AfA

Die Arbeitsgemeinschaft für Arbeitnehmerfragen (AfA) hat am Freitag, dem 18. Januar, um 20 Uhr im Bürgerhaus-Kolleg eine Versammlung, auf der über die Arbeit der AfA in Egelsbach gesprochen und ein Vorstand gewählt wird.

Christenlube - keine Religion?

Dies ist das Thema des Glaubensgesprächs für Erwachsene am Mittwoch, dem 23. 1., um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus Egelsbach. Religion sei in unserer aufgeklärten Zeit eine Sache der Vergangenheit - sagen die einen. Religion müsse neu entdeckt werden, damit wir eine Zukunft haben - sagen die anderen. Schwimmt der Christenglaube mit diesen religiösen Konjunkturschwankungen auf und ab? Oder erfüllt er in seiner Bindung an Jesus, der auch Mensch war, eine ganz andere Weise des Lebens? Dann müßte er aber auch nüchterner und sachgemäßer sein als eine sogenannte wissenschaftliche Weltanschauung. Wie wird dieser Anspruch begründet? Pfarrer Giebner gibt eine Einführung zum Gespräch über diese Fragen.

Staatstheater Darmstadt

Die nächste Theaterfahrt der Besuchergruppe Egelsbach in der Miete La in das Staatstheater Darmstadt findet am Dienstag, dem 22. Januar, statt. Zur Aufführung im Kleinen Haus gelangt die Komödie „Der Tartuff“ von Moliere. Die Vorstellung beginnt um 19.30 Uhr und dauert bis ca. 21.15 Uhr. Abfahrt mit dem Bus der Deutschen Bundesbahn um 18.45 Uhr an den vorgesehenen Plätzen. Laut Mitteilung des Theaterbetriebes Darmstadt behalten die Vorauszahlungsgutscheine für das Jahr 1979, die bis 31. Dezember 1979 noch nicht eingelöst werden konnten, bis zum 31. März 1980 Gültigkeit, können also bis zum 31. 3. 80 noch eingelöst werden. Am Dienstag, dem 12. 2., wird für die Besuchergruppen der Miete La im Großen Haus die Oper „Der Tod in Venedig“ von Benjamin Britten aufgeführt.

Amtliche Bekanntmachung

Abfallbeseitigung in Egelsbach Da die Neuordnung der Abfallbeseitigung in Egelsbach alle in der Gemarkung wohnenden Personen erfaßt, sind auch polizeilich nicht meldepflichtige amerikanische Staatsbürger gebührenpflichtig und bei der Gemeindeverwaltung Egelsbach anzumelden. Egelsbach, 9. Januar 1980 Gemeindevorstand Dürmer, Bürgermeister

Nachtragsatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1979

Aufgrund des § 98 der Hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 1. Juli 1960 (GVBl. S. 103, 164), zuletzt geändert durch Gesetz vom 30. 8. 1976 (GVBl. I S. 325), hat die Gemeindevertretung am 29. November 1979 folgende 1. Nachtragsatzung beschlossen:

§ 1 Mit dem Nachtragsplan werden

Table with 5 columns: erhöht um DM, vermindert um DM, gegenüber bisher DM, auf nunmehr DM festgesetzt, und damit der Gesamtbetrag des Haushaltsplanes einschl. der Nachträge

§ 2 Der Gesamtbetrag der Kredite wird gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von DM 2.256.634,- um DM 619.025,- erhöht und damit auf DM 2.875.659,- festgesetzt. Hiervon werden für Umschuldungen DM 1.343.634,- verwendet.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranschlagt.

Sperrmüllabfuhr Die Abfuhr des Sperrmülls erfolgt jeweils ab 6 Uhr am 28. Januar 1980 im Bezirk I (Heidelberger Straße und Lutherstraße sowie alle westlich davon liegenden Straßen und Bayersehl (alle Straßen südlich der K 108 neu); 29. Januar 1980 im Bezirk II (alle Straßen östlich der Heidelberger Straße und Lutherstraße) (Bz).

Sperrmüll ist fester Abfall, der wegen seiner Abmessungen nicht zur Aufnahme in die bereitgestellten Müllbehälter geeignet ist, wie Tische, Stühle, Schränke usw. Die Müllwerker sind angewiesen, sonstigen Hausmüll, der evtl. zur Abfuhr bereitgestellt wird, nicht mitzunehmen. Gewerbetätige dürfen zur Sperrmüllabfuhr nicht bereitgestellt werden. Egelsbach, den 16. Januar 1980 Der Gemeindevorstand Dürmer, Bürgermeister

§ 4 Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird gegenüber dem bisherigen Höchstbetrag nicht verändert.

§ 5 Die Steuersätze werden nicht geändert.

§ 6 Der bisherige Stellenplan wird nicht geändert.

Egelsbach, 30. November 1979 Der Gemeindevorstand (Dürmer) Bürgermeister

Die vorstehende Nachtragsatzung für das Haushaltsjahr 1979 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht.

Die nach § 103 Abs. 2 HGO erforderliche Genehmigung der Aufsichtsbehörde zu den Festsetzungen in § 2 ist erteilt. Sie hat folgenden Wortlaut:

„Hiermit erteile ich die Genehmigung zur Aufnahme der in § 2 der 1. Nachtragsatzung der Gemeinde Egelsbach für das Haushaltsjahr 1979 vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 2.875.659,- DM (i.W.: Zweimillionenachthundertfünfundsechzigtausendsechshundertneundfünfzig Deutsche Mark) gemäß § 103 Abs. 2 der Hessischen Gemeindeordnung.“

Kreis Offenbach gez. Schmitt Landrat

Der Nachtragshaushaltsplan liegt zur Einsichtnahme vom 21. bis 29. Januar 1980 während der Dienststunden (montags bis donnerstags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und freitags von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr) im Rathaus, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, Zimmer 15, öffentlich aus.

Egelsbach, 15. Januar 1980 Der Gemeindevorstand Dürmer Bürgermeister

Inserieren bringt Gewinn

Wir danken allen sehr herzlich, die uns ihre Anteilnahme beim Heimgang unserer lieben Tante, Groß- und Urgroßtante

Frau Margarethe Schneider

durch Wort und Schrift, Kranz- und Blumenspenden erwiesen und allen, die sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Im Namen aller Angehörigen: Elisabeth Liebmam Eilfriede Watzinger

10. Januar 1980 6070 Langen, Meisenweg 5 6000 Frankfurt/Main, Mittl. Schafhofweg 22

DANKSAGUNG

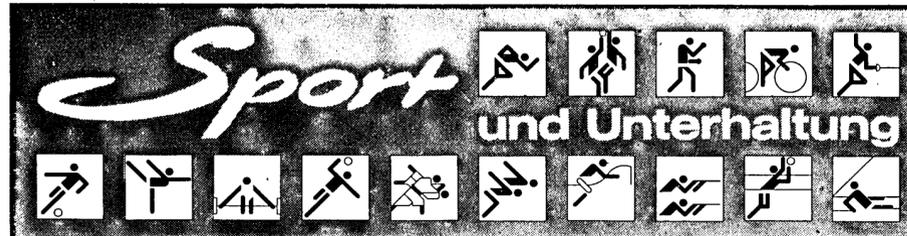
Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie durch Geld-, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres lieben Entschlafenen

Ernst Baldauf

sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Dr. Weygand für die gute ärztliche Betreuung, Herrn Pfarrer Giebner für die trostreichen Worte. Dank allen Vereinen, seinen Kegelfreunden sowie den Schulkollegen und -kolleginnen des Jahrgangs 1908/09 und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer: Helene Baldauf Im Namen aller Angehörigen

Egelsbach, im Januar 1980



Hat die SGE in Baunatal Chancen?

Wegen des Länderpokalspiels Hessen gegen Niedersachsen in Haiger findet am kommenden Wochenende nur ein stark gekürztes Punktspielprogramm in der Fußball-Oberliga statt. Im Mittelpunkt des allgemeinen Interesses stehen natürlich die Spiele des neuen Spitzenreiters KSV Hessen Kassel und des ebenfalls zum Favoritenkreis zählenden KSV Baunatal. Beide Vereine Aufgaben scheinend auf den ersten Blick zwar lösbar, doch sowohl die Reise des KSV Hessen nach Sindlingen, als auch die Heimpartie Baunatal gegen Egelsbach steckt voller Tücken.

In Baunatal, wo morgen um 15.30 Uhr die SGE anzutreten hat, treffen dabei die heimstärksten Mannschaften der Oberliga Hessen aufeinander. Während es Egelsbach in seinen bisherigen 9 Spielen zu Hause auf 15,3 Punkte brachte, bei einem Torverhältnis von 18:6 Toren, weist der KSV eine wirklich imponierende Heimspielbilanz auf. Mit 17:1 Punkten und einem Torverhältnis von sage und schreibe 41:5 Toren hat die Mannschaft Baunatal die weitaus bessere Bilanz. Nur dem FSV Bergshausen beim 3:3 gelang es bisher, einen Zähler zu entführen und auch mehr als ein Tor zu erzielen. Interessant auch die Tatsache, daß die beiden anderen Neulinge Ziegenbain 4:0 und Kastel 5:0 glatt dort verloren. Nur noch

Gießen bei der letztjährigen Punktspielpremiere und der 6:1-Niederlage und Sindlingen beim 4:1 gelangen bisher überhaupt dort jeweils ein Treffer. Alle anderen Heimspielgegner verloren teilweise klar zu Null. Hat deshalb die Egelsbacher Mannschaft im Bausener Stadion morgen überhaupt eine Chance? Hinzu kommt nämlich auch noch, daß der Gastgeber seine Niederlage in Egelsbach mit Sicherheit noch nicht vergessen hat und er diese Scharte mit einem klaren Erfolg wettmachen will. So gesehen sind natürlich die Aussichten für Egelsbachs Elf mit Trainer Lichtl bestm. nicht sehr rosig. Aber was hat die SGE denn zu verlieren? Eine Niederlage in Baunatal ist für den Eingeweihten und Kenner der Materie überhaupt keine Schande. Hier aber, nämlich im Überwachungsmonat, liegt vielleicht für die Egelsbacher Elf doch die Chance zumindest auf ein gutes Abschneiden, ohne dabei überhaupt an einen Punktgewinn, geschweige denn einen Sieg zu denken. Die Mannschaft kann morgen unbeschwert und wahrscheinlich mit dem gleichen Spielerangebot vom Vornonntag in Baunatal antreten. Drücken wir also diesmal beide Daumen, daß sich die bisher durchweg gezeigten guten Leistungen auf fremden Plätzen auch in Baunatal mit einem guten Ergebnis bestätigen.

Clubelf sinnt auf Revanche

Wenn sich am Sonntag die Mannschaft des VfB Ginsheim im Waldstadion vorstellt, dann gehen die Gedanken der Clubspieler und auch des Anhangs an jenen Augustsonntag zurück, wo man in Ginsheim einen von den bisher sechs Verlustpunkten bezog. Das Spiel endete damals 1:1, Torschütze war Oppner, und der zweite Punkt lag in der 97. Minute in der Luft, doch der dem Club zugesprochene Elfmeter traf nicht ins Schwarze. Inzwischen ist der Club souveräner Tabellenführer und sollte dem Tabellenzweiten Ginsheim die beiden Punkte abnehmen können. Dies kann jedoch nicht mit Sparflamme geschehen, denn Ginsheim erreichte am vergangenen Sonntag ein 1:1 in Trebur. Nach dem guten Auftakt in Darmstadt darf man Trainer Karb und seinen Spielern aber zu trauen, daß sie dem heimischen Publikum eine gute Leistung bieten und die Gemüter des Anhangs bei der herrschenden Kälte im Positiven Sinn erwärmen. Bei einem Sieg wird der Abstand zu den unmittelbaren Verfolgern größer, denn in Naumburg stehen sich der Tabellenzweite und die Tabellenritte Rüsselsheim gegenüber. Einer davon, oder vielleicht auch beide, wird Punkte abgeben.

Sportverein hielt in Oberrad gut mit

Spvgg. 05 Oberrad - SVD 2:0 (1:0)

Auf dem hartgefrorenen Oberräder Waldsportplatz wurde die favorisierten Gastgeber in der ersten Halbzeit ihrer Rolle gerecht. Die Hainer mußten mehr oder weniger Verteidigungsaufgaben bewältigen, und bis auf einige Ausnahmen spielte sich das Geschehen in der SV-Hälfte ab. Schon hier wurde deutlich, daß die besten Sportverein-Akteure in den hinteren Reihen zu finden waren. Torwart Volz lieferte eine makellose Partie und spielte fehlerfrei. Vor ihm war die Abwehrkette mit Weissenborn, Nees, Lack und Kammholz ebenso sicher aufgebaut.

Die größten Schwierigkeiten hatte die Mittelfeldreihe, die nicht zur Sache fand. In diese Zonen erspielten sich die Platzherren ihre Vorteile. Schnell und direkt wurde der Raum überbrückt, und nach 20 Minuten fiel durch den überragenden Flaussau das 1:0. Für den SVD ziemlich unglücklich, denn zweimal wurde der Ball für Volz unhalbar abgelenkt. Gravierend bei den Hainern die Flankenschwächen, die vorwiegend bei Gerd Planitzer zu erkennen waren. Sicher trugen die Platzverhältnisse mit dazu bei, daß die Bälle nicht immer kontrolliert nach innen flogen. Weit aus besser wurden die Leistungen im zweiten Durchgang, wo Oberrad mehrfach mit dem Rücken zur Wand stand. Mit zunehmender Dauer wurden die Hainer offensiver. Die Torchancen stellten sich zwangsläufig ein. H. W. Schmidt war der aktivste Angreifer, scheiterte aber zweimal am großartig reagierenden Schlußmann Gerlach, der mit Reflexlaten jeweils zur Ecke fausten konnte. Ähnlich im Brennpunkt stand Hans Peter Volz. Er glänzte bei Schüssen aus kürzester Distanz.

Die SV-Reserve zeigte alle Höhen und Tiefen eines Fußballspiels. Nach fünf Minuten führte sie durch Janovsky und M. Hussein mit 2:0. Kurz nach der Pause wurde die Führung durch Ronny Buchmüller sogar auf 3:0 ausgebaut, ehe in der Schlußphase Oberrad binnen einer Viertelstunde zum Ausgleich kam und danach dem Sieg sehr nahestand. Das 3:3 entsprach dennoch beider Leistungen. Es spielten: Korth; Proll, Lutz, Wagner, Schmidkunz; Bein, Matica, Leibold; Janovsky, M. Hussein, Ronny Buchmüller.

SSG erwartet Dietzenbach

Zu einem Nachbarderby kommt es am Sonntag im SSG-Freizeit-Center, wo sich der Tabellenreizehnte FC Dietzenbach vorstellt. Das Hinspiel in Dietzenbach endete seinerzeit 1:1 (Brauermann war der Torschütze für Langen) und inzwischen haben beide Mannschaften ein Auf und Ab erlebt. Die SSG fand sich am Ende der Vorrunde auf dem siebenten Tabellenplatz, nachdem sie eine ganze Zeit lang im Spitzentrio mitgemischt hatte. Verletzungspech führte zu einigen Punkteinbußen, aber der Rückstand von fünf Punkten gegenüber dem Tabellenführer Seligenstadt will noch nichts heißen.

Man wird sehen, wie die Mannschaft die Weihnachtspause überstanden hat, ob sie rechtzeitig in Schwung ist und sich auf ihre früheren Tugenden besinnt, die Kampfkraft, schnelles Spiel über die Flügel und menschliche Geschlossenheit. In der Begegnung am Sonntag haben die Platzherren die Favottenrolle, sollten sich aber nicht darauf verlassen, sondern ihr Spiel so aufziehen, daß die Zuschauer zufrieden und am Ende beide Punkte auf dem Konto sind. Die Möglichkeit dazu ist gegeben.

TVD-Fußballer erwarten den Herbstmeister

Im Rahmen der Vorbereitung für die Rückrunde hatte der TVD am Sonntag den A-Klassenvertreter SKG Sprendlingen zu Gast. In einem sehr schnellen und guten Spiel gewannen die Dreieichenhainer durch Tore von Sawlewski (4) und Fußländer (2) mit 6:2 (5:1).

Die Rückrunde beginnt am Sonntag, dem 20. Januar, um 14.30 Uhr. Der TVD empfängt den Herbstmeister Etche Offenbach und hofft auf rege Zuschauerbegeisterung.

SGE 1 B zu Hause gegen Bickenbach

Am zweiten Spieltag der Kreisliga B Darmstadt in der Rückrunde erwartet Egelsbachs 1-B-Elf die SKG Bickenbach. Im Hinspiel unterlagen die Egelsbacher recht knapp mit 2:3. Allerdings war das damalige Spielerangebot für Trainer Jürgen Matthes wesentlich besser als im Augenblick. So bleibt abzuwarten, ob sich die Mannschaft nach der Niederlage in Pfungstadt am Vornonntag steigern kann, denn mit Sicherheit bringt Bickenbach in der Spielstärke eine gute und starke Elf an den Berliner Platz. Spielbeginn ist am Sonntag um 14.30 Uhr.

Drei Gaumeister bei den Langener Bogenschützen

Am 13. Januar führte der GAU VIII (Maingau) die diesjährige Gaumeisterschaft der Bogenschützen (Hallen-Disziplin) auf die 25-ur-18-m-Distanz in der Wintersportanlage Frankfurt durch, an der allein 38 Bogenschützen aus dem Kreis Offenbach teilnahmen, davon 11 Bogenschützen der SG Langen, die sich bei der Kreismeisterschaft 1980 dafür entsprechend qualifiziert hatten.

In der anfangs sehr kühl temperierten Halle traten vormittags die ersten fünf Vereine zum Wettstreit an, bei dem sich starke Konkurrenz untereinander recht spannende Duelle lieferten. Nachmittags starteten weitere drei Vereine aus dem Taunusbereich. Die Herren-Alterklasse wurde mit Werner Schäfer angeführt, der durch seine Leistungen Konstanz über lange Zeiträume sein Können an den Tag legte. Seine 548 Ringe brachte ihm den Gau-Meistertitel der Altersklasse ein und gleichzeitig mit dem Offenbacher Bogenschützen Kuschel das dritthöchste Ergebnis dieser Gau-Meisterschaft. Schäfers Vereinskamerad Heinz Horlemann fand anfangs nicht seine richtige Form und kam dadurch mit guten 512 Ringen nur auf den 4. Platz der gleichen Klasse, Heinz Weber, der mit Werner Schäfer und Heinz Horlemann auch in der Mann-

schaft startete, erreichte nur 377 Ringe, so daß sich diese Mannschaft als solche mit dem 2. Platz zufrieden geben mußte.

Den dritten Gau-Meistertitel holte sich Brigitte Horlemann in der Damen-Alterklasse mit 467 Ringen, dicht gefolgt von Hertha Schäfer, die mit 452 auf dem 3. Platz dieser Klasse ein recht schönes Ergebnis brachte. Die Damenklasse hatte sehr gute Bogenschützinnen aufzuweisen, so daß sich Elisabeth Blachy als einzige Vertreterin dieser Klasse mit 507 Ringen recht gut behauptete, jedoch keinen Platz unter den ersten 3 fand. Eine genaue Platzierung stand bei Redaktionsschluß leider noch nicht fest; sie könnte auf dem 6. Platz gelandet sein.

In der Jugendklasse starteten Christian Hartig, der den 3. Platz mit 431 Ringen belegte. Dann folgte Lars Pietsch, ein junger Bogenschütze, der gemessen an seiner noch kurzen Laufbahn als Bogenschütze sich recht gut bis zur Gau-Meisterschaft durchgerungen hatte: 350 Ringe. Immerhin 22 Ringe mehr, als er auf der Kreismeisterschaft verzeichnete. Das Schlußlicht bildete Thomas Weber, der nur 249 Ringe auf die Scheibe brachte.

Für die Schützengesellschaft Langen war die Beteiligung von insgesamt elf Bogenschützen an der Gau-Meisterschaft ein erfreuliches Ereignis, wenn auch nicht alle Beteiligten das Limit für die Hessische Landesmeisterschaft erreicht haben dürften: drei Gaumeistertitel und zweimal den 3. Platz, mit der Jugend- und Alters-Mannschaft jeweils den 2. Platz mitzubringen, sollte doch schon als ein sehr guter Erfolg gewertet werden.

Schachklub Langen weiter erfolgreich

Zu einem 4:4 kam die 1. Mannschaft des SK Langen in Groß-Zimmern. Ohne R. Gärtner, für den der Jugendspieler A. Ament spielte, kamen Schüller, Soffel und Barthe an den ersten drei Brettern jeweils zu einem Remis. Die Niederlage von Petri glich F. Mann aus, der wie auch Michael Arnold zum 2. Sieg in Folge kam. Eine überraschende Niederlage mußte E.-G. Arnold hinnehmen. Ament stellte mit einem Remis das 4:4 sicher.

Mit 7:5 Punkten liegt die Mannschaft im vorderen Mittelfeld, die Aufstiegsambitionen müssen jedoch für diese Saison begraben werden. Sehr erfreulich ist die weitere Entwicklung

Morgen Hallen-Fußballturnier der SGE-Soma

Die SGE-Soma veranstaltet morgen (Samstag) ab 14 Uhr in der Dr. Horst-Schmidt-Halle ein Soma-Fußball-Hallenturnier, wiederum mit einer recht guten Besetzung. In einer Spielzeit von zweimal acht Minuten stehen sich folgende Teilnehmer, und zwar jeder gegen jeden, gegenüber: Viktoria Kelsterbach, Opel Rüsselsheim, SSG Langen Soma, SV Erzhäuser, SSG Langen III und der Veranstalter SG Egelsbach.

Über die Platzierungen entscheiden zunächst die erzielten Punkte. Bei Punktgleichheit entscheidet das Torverhältnis, ist auch dieses gleich, die Tor Differenz. Bei erneuter Gleichheit tritt jede Mannschaft fünf Siebenmeter-Bälle (fünf verschiedene Spieler). Dieses 7-Meter-Schießen wird bis zur Entscheidung fortgesetzt.

Dieses Rund-um-Egelsbach-Turnier von Soma-Mannschaften wird seine Anziehungskraft bei den Freunden des Somafußballs bestimmt nicht verlieren, zumal zurückliegende immer guter Hallenfußball geboten wurde.

SVD gewarnt vor Preußenstärke

Als der SVD zu Saisonbeginn bei den Preußen klar unterlag, glaubte man, bei einem der Titelaspiranten verloren zu haben. Umso überraschender kam der tiefe Einbruch der Frankfurter, die völlig unverstärkt bis auf den vorletzten Platz zurückfielen und sogar auf eigenem Platz sensationelle Niederlagen einstecken mußten.

Plötzlich meinte die Elf von der Hängelstraße wieder von sich reden. Ein 4:0-Sieg in Nieder-Weisel und ein 5:0-Erfolg gegen Oberursel bewiesen, daß der Marsch vom Tabellenkeller aufwärts geht. Für den SVD sicher eine undankbare Aufgabe, gerade jetzt auf die starken Gäste zu treffen. Ein Blick auf das Torverhältnis zeigt, daß die Preußen trotz ihres relativ schlechten Tabellenplatzes über eine superstarke Abwehr verfügen. In ihrer derzeitigen Form sind die Frankfurter nicht zu unterschätzen.

Spielbeginn: 14.30 Uhr, vorher Reserven. jdo

SVD-Fußballer erwarten den Herbstmeister

Im Rahmen der Vorbereitung für die Rückrunde hatte der TVD am Sonntag den A-Klassenvertreter SKG Sprendlingen zu Gast. In einem sehr schnellen und guten Spiel gewannen die Dreieichenhainer durch Tore von Sawlewski (4) und Fußländer (2) mit 6:2 (5:1).

Die Rückrunde beginnt am Sonntag, dem 20. Januar, um 14.30 Uhr. Der TVD empfängt den Herbstmeister Etche Offenbach und hofft auf rege Zuschauerbegeisterung.

SGE 1 B zu Hause gegen Bickenbach

Am zweiten Spieltag der Kreisliga B Darmstadt in der Rückrunde erwartet Egelsbachs 1-B-Elf die SKG Bickenbach. Im Hinspiel unterlagen die Egelsbacher recht knapp mit 2:3. Allerdings war das damalige Spielerangebot für Trainer Jürgen Matthes wesentlich besser als im Augenblick. So bleibt abzuwarten, ob sich die Mannschaft nach der Niederlage in Pfungstadt am Vornonntag steigern kann, denn mit Sicherheit bringt Bickenbach in der Spielstärke eine gute und starke Elf an den Berliner Platz. Spielbeginn ist am Sonntag um 14.30 Uhr.

Die Gemeinde Egelsbach stellt eine Aushilfssachbearbeiterin (ganztätig)

für das Einwohnermeldeamt (Paßamt) und zwar für die Zeit vom 1. März bis 31. Oktober 1980 ein.

Die Vergütung erfolgt entsprechend der Qualifikation nach Vergütungsgruppe VIII oder VII BAT. Stenografie- und Schreibmaschinenkenntnisse sind erforderlich.

Bewerbungen mit Lebenslauf, Lichtbild, Tätigkeitsnachweis und Zeugnisabschriften werden bis spätestens 31. Januar 1980 erbeten an den Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach.

Über nähere Einzelheiten gibt Ihnen das Personalamt der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Herr Neu, Auskunft. Telefon 0 61 03 / 41 21

Die GEMEINDE EGELSBACH sucht für den Kiosk Schwimmbad ab der Saison 1980 einen neuen PÄCHTER

Nähere Informationen erhalten Sie beim Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 41 21, Herrn Jakubek. Bitte richten Sie Ihre Bewerbung an die gleiche Adresse.

Für die vielen Beweise herzlicher Anteilnahme und die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden anlässlich des Heimgangs unserer Oma

Frau Elisabeth Knöß

sagen wir allen unseren Dank.

Heinrich Blöcher Bernd Blöcher Familie Fritz Knöß Familie Hanspeter Welchlin

6073 Egelsbach Westendstraße 5

Unverdiente Niederlage beim Tabellenführer

Klein-Ostheim — SSG 18:17

Am vergangenen Sonntag mußte die 1. Mannschaft der SSG-Handballer nach Klein-Ostheim reisen. Um dort gegen die Mannschaft des heimischen Turnvereins anzutreten. Mit folgender Mannschaft trat man an: Im Tor Wolfgang Tschorn, als Feldspieler waren Thomas Räuber, Martin Oswald, Harald und Rolf Müller, Mathias Altschmidt, Gerhard Steitz, Uli Krippner, Anton Fackelmann und Klaus Bönig aufgebaut. Leider fehlte noch immer der Torschütze vom Dienst, Manfred Wannemacher, der auch für die nächsten Wochen noch ausfallen dürfte.

Man war sich klar darüber, daß in Klein-Ostheim die Punkte sehr hoch hängen würden, denn Klein-Ostheim führte ganz klar die Tabelle an und hatte auch das Vorspiel in Langen mit 20:16 Toren gewonnen. So wollte man das Ergebnis auch nur in Grenzen halten und sich gut aus der Affäre ziehen. Doch was die junge Truppe der SSG an diesem Abend bot, war schon sehenswert. Die leider nur wenigen Schlichtenbummler sahen eine selbstbewußte Truppe, die diszipliniert aufspielte und sowohl im kämpferischer wie auch in spielerischer Hinsicht dem Tabellenführer nichts schuldig blieb. Daß es am Ende doch eine Niederlage gab, lag nicht an der hervorragenden Leistung der jungen Spieler; es scheint vielmehr so, daß in diesem Jahr die Glücksgöttin Fortuna der SSG nicht gut gesonnen ist, mußte man doch in dieser Saison schon 6 Niederlagen mit 1 bzw. 2 Toren Unterschied hinnehmen.

Zum Spielverlauf: Schon nach 20 Sekunden ging die SSG durch einen sehr schönen Wurf von Martin Oswald mit 1:0 in Führung, die sie bis zur 10. Minute durch Tore von Rolf Müller (2) und Harald Müller auf 4:2 ausweitete. Erst in der 22. Minute konnte Klein-Ostheim erstmals mit 6:5 Toren in Führung gehen. Doch ließ sich die SSG nicht entmutigen und kam durch gut ausgeführte Spielzüge nicht nur zum Ausgleich, sondern ging erneut mit 7:6 in Führung. Zur Halbzeit führte dann jedoch Klein-Ostheim mit 9:8 Toren. Schon in der ersten Halbzeit zeichnete sich ab, daß an diesem Abend der Tabellenführer zu schlagen war, wenn man die Leistungen der 1. Halbzeit auch

in der 2. Halbzeit noch einmal wiederholen könnte.

In der 2. Halbzeit wollten es nun die Einheimischen wissen und zogen durch einen Zwischenspur auf 12:9 davon. Doch jetzt kam eine Phase der SSG in der besonders in spielerischer Hinsicht eine sehr starke Leistung gezeigt wurde, so daß man durch Tore von Krippner, Oswald (2) und Rolf Müller in der 48. Minute mit 14:14 wieder ein Unentschieden erreicht hatte. Durch übergroße Härte und Manndeckung bei Oswald versuchte Klein-Ostheim, nun die endgültige Entscheidung zu erzwingen, aber die SSG ließen sich nicht aus der Ruhe bringen und schienen für eine Sensation zu sorgen, als Rolf Müller in der 55. Spielminute die Blau-Weißen durch ein Bombentor mit 16:15 in Führung brachte.

Nun geschah jedoch etwas, das die Entscheidung bedeutete. Der Torwart der Klein-Ostheimer spielte den Ball zu einem Mitspieler, der ihn wieder zu seinem Torwart zurückspielte. Jeder rechnete mit einem Siebenmeter für die SSG, doch die Schiedsrichter dachten gar nicht daran, so daß in der allgemeinen Verwirrung Klein-Ostheim ausgleichen und sogar in Führung gehen konnte. Am Ende stand dann eine unverständliche Niederlage fest, die die Spieler der SSG jedoch nicht entmutigen sollte, denn man zeigte auch ohne Spielmacher Wannemacher eine Leistung, wie man sie lange nicht gesehen hat. Wenn man in den restlichen drei Spielen diese Leistung nur annähernd stabilisieren kann, braucht man um den Abstieg nicht zu bangen. Allen Spielern gebührt von dieser Seite her ein großes Lob!

Leider ist jetzt eine vierwöchige Spielpause, in der man einige Freundschaftsspiele absolvieren wird, um das Mannschaftsgefüge noch zu stärken und um den Neuzugängen (Klaus Jähner, TG Sprendlingen, Heinz Kühn, SG Egelsbach) Spielpraxis zu verschaffen.

Die 2. Mannschaft konnte ihre Erfolgsserie der letzten Wochen weiter fortsetzen und kam mit einem knappen, aber verdienten 17:16-Sieg aus Eberstadt nach Hause. Hier konnte vor allem „Oldtimer“ Manfred Kauf überzeugen, der nicht nur Torschütze vom Dienst war, sondern auch noch in der Abwehr hervorragt. Regie führte.

Niederlage für Dreieichenhains Handballer

SV Dreieichenhain — Bruchköbel 13:15

Nicht ganz zu erwarten war die Niederlage am vergangenen Samstag für die Hainer Handballer. Daß sie ausgerechnet gegen den Tabellenvorletzten zustande kam, ist um so ärgerlicher. Obwohl man den Gegner nicht unterschätzte, lief es einfach nicht gut. Jeder bei den Rot-Weißen kämpfte zwar, und an der Kondition lag es auch nicht, doch es mangelt unter anderem an Spielverständnis untereinander. Sicherlich ein Faktor, den Trainer Skibinski zu verbessern versuchen wird. Und dann bietet der Rückraum zu wenig „Druck“. Irgendwie fehlt das Selbstvertrauen bei einigen Spielern bei Distanzwürfen. Daß man es kann, hat man doch in schon so vielen Spielen unter Beweis gestellt.

Ehe die Hainer sich versahen, lagen sie auch schon im Rückstand. Fast ständig lief man einigen Toren nach. Doch zur Halbzeit hatte man dann endlich den Ausgleich erzielt. Am Anfang der zweiten 30 Minuten klappte es etwas besser. In der Abwehr deckte man etwas homogener. Und auf einmal führte man auch mit zwei Toren. Doch unverständlicherweise

wurde man jetzt immer nervöser. Die Abwehr wirkte besonders auf den Außenpositionen alles andere als stabil. Und so kam Bruchköbel zu Torerfolgen. Als man dann beim Stande von 14:13 für Bruchköbel dreimal die Chance hatte auszugleichen, dann kam wie so oft noch das Pech dazu. Gleich dreimal scheiterten Dreieichenhains Stürmer am Pfosten. Förmlich mit dem Schlußpfiff erzielten die Gäste dann das alles entscheidende 15:13.

Jetzt heißt es, sich voll auf das Derby am kommenden Sonntag, dem 20. 1., um 11 Uhr gegen Sprendlingen zu konzentrieren. Noch ist man ja Tabellenführer und möchte natürlich durch einen Sieg diesen Tabellenplatz festigen.

Die Reserve bot eines ihrer besten Spiele und erreichte gegen den Dreieichenführer ein sehr achtbares 15:15. Sogar ein Sieg wäre durchaus möglich gewesen, wenn man bedenkt, daß man Sekunden vor Schluß noch mit einem Tor führte. K. Müller im Tor war ein sehr starker Rückhalt. Aber auch den anderen Spielern gebührt ein Lob für ihre Leistung.

TV-Handballer im Abstiegsdilemma

Die Stunde der Wahrheit schlägt für die TVler am kommenden Sonntag. Man gastiert beim Tabellenletzten TV Sulzbach, der sich nur noch eine Chance ausrechnen kann, wenn er die TVler besiegt. Der TV hingegen darf sich keine Niederlage erlauben, wenn man die Klasse halten will, denn das restliche Programm beinhaltet nur noch denkbar schwierige Aufgaben. Mit 7 Punkten die Klasse zu halten, dürfte schwierig sein, so daß zwei weitere Punkte aus Sulzbach hinzukommen müssen.

Gespielt wird am Sonntag um 17.30 Uhr in der Mehrzweckhalle Obermau. Abfahrt mit Mitfahrgelegenheit ist um 16 Uhr an der TV-Gaststätte. Man hofft sehr stark auf eine große Zuschauerkulisse, die den TVlern in diesem schweren Spiel den notwendigen Rückhalt gibt.

Abstiegsgefahr erst mal gebannt

TVL II — TG Traisa 16:14 (8:10)

Nach drei Wochen Winterpause empfing die 2. Mannschaft der TV-Handballer den Tabellenletzten aus Traisa. Was man im Hinspiel knapp mit 13:12 verloren hatte. Der TV mußte dieses Spiel unbedingt gewinnen, nachdem man aus den letzten vier Spielen nur einen Punkt holen konnte, um nicht vollends in Abstiegsgefahr zu geraten.

Basketballer müssen reisen

Weite Fahrten haben die beiden Langener Teams an diesem Wochenende vor sich. Die 1. Herren müssen nach Rosenheim, wo sie bereits 48 Stunden nach ihrem Heimspiel gegen Kesselheim (Ergebnis lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor) als Gast des DJK SB Rosenheim antreten müssen. Die 1. Damen sind in ihrem zweiten Abstiegsrundenspiel Gast beim Mitabsteiger Post SV Nürnberg, der ebenso wie die Langener sein erstes Spiel gewann und sich ebenfalls berechnete Hoffnungen auf den Klassenerhalt leistet. Keine leichte Aufgabe für die Langener Damen also, die aber wie das Spiel gegen Heidelberg am vergangenen Samstag gezeigt hat, sicher nicht ohne Chancen nach Nürnberg fahren. Mit einer ähnlich guten Leistung und ähnlich starker kämpferischer Einstellung liegt eine positive Überraschung durchaus im Bereich des Möglichen.

Bundesliga Süd - Damen

Abstiegsrunde, 1. Spieltag

TV Langen	15	12:18	1008:926
Heidelberg SC	15	12:18	733:900
Post SV Nürnberg	15	10:22	750:774
KuSg Leimen	15	8:22	809:985

2. Bundesliga Süd

Spvgg. Ludwigsburg	SV Möhringen	96:77
1. FC Bamberg	SB DJK Rosenheim	111:79
TG Hanau	TuS Aschaffenburg	94:83
SV Möhringen	VfL Kesselheim	94:70

1. Spvgg. Ludwigsburg	16	28:4	1454:1210
2. TG Hanau	16	26:6	1394:1331
3. 1. FC Bamberg	16	24:8	1422:1198
4. TV Langen	16	16:14	1340:1316
5. TuS Aschaffenburg	16	16:16	1413:1350
6. SB DJK Rosenheim	16	12:20	1335:1421
7. TSV Viernheim	16	12:20	1381:1518
8. DJK SB München	16	10:22	1353:1356
9. SV Möhringen	16	10:22	1398:1485
10. VfL Kesselheim	15	4:26	969:1274

Sportkugler mit Sieg ins neue Jahr

Im ersten Spiel des neuen Jahres kam die 1. Mannschaft des SKV 77 auf den Boden der Langener Stadthalle zu einem 2338:2222 Holz-Sieg gegen die Vertretung von „Neun Holz“ 73 Mühlheim. Glänzend disponiert zeigte sich Heinrich Müller (416). Da neben ihm zu Beginn auch Wolfgang Brehm mit 387 Holz auf ein gutes Resultat kam, stand der Sieger praktisch schon frühzeitig fest. Für die Höhe des Erfolges zeichnen weiterhin verantwortlich: Günter Müller (378), Walter Herth (398), Siegfried Riemer (369) und Jochen Schiller (370).

Die 2. und 3. Mannschaft mußten eine Niederlage gegen ihre Gegner aus Hainhausen und Mühlheim einstecken. Gute Ergebnisse wurden hierbei von Carmelo Lisa und Thomas Schiller mit jeweils 387 Holz erzielt.



MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Müllabfuhr in Dreieich bald einheitlich

Gebühren müssen angehoben werden

Der Magistrat hat eine neue Müllsatzung erarbeitet, die am 1. April 1980 in Kraft treten wird; zuvor muß sie noch von der Stadtverordnetenversammlung absegnet werden. Bürgermeister Meudt führte dazu aus, daß eine neue Satzung erforderlich geworden sei, da eine Neuordnung der Müllbeseitigung erfolgen mußte.

Ab 1. April wird die Müllabfuhr in allen Stadtteilen gleich sein, Unterschiede wie bisher wird auch gewerblicher Müll, soweit einsammelbar, mit abgehahren. Allerdings dürfen unter dem gewerblichen Müll keine Giftstoffe sein. Die Haushalte oder Hauseigentümer brauchen die Müllgefäße nicht mehr zu kaufen, diese werden von der Stadt zur Verfügung gestellt. Mit der neuen Satzung werden auch die neuen größeren Mülltonnen von 120 Liter und 240 Liter Inhalt eingeführt. Der „Probelauf“ mit diesen größeren Mülltonnen im südlichen Sprendlingen sei sehr positiv von den Bürgern beurteilt worden, sagte der Bürgermeister.

Die 50-Liter-Tonne werde auch weiterhin möglich sein, erklärte Meudt, nur werden die Müllfahrzeuge in Zukunft keine neben den Mülltonnen abgestellten Beutel mehr mitnehmen. Es werde auch kontrolliert, ob die in den Haushalten vorhandenen Mülltonnen mit der Personenzahl in etwa übereinstimmen. Eine wissenschaftliche Untersuchung habe ergeben, so Meudt, daß mit einem Müllanfall pro Person und Woche im Durchschnitt mit 35 bis 40 Liter zu rechnen sei.

Der Bürgermeister sagte weiter, daß nach der neuen Satzung der Magistrat die Möglichkeit zu Zwangsmaßnahmen habe. Die Gebühren für die Müllabfuhr werden nicht mehr mit Müllmarken bezahlt, sondern die Zahlung hat nach Veranlagung durch einen Bescheid zu erfolgen. Sonderleistungen werden extra berechnet.

Einheitlich erfolgt ab 1. April in allen Stadtteilen vierteljährlich eine Sperrmüllabfuhr. Die Laubbabfuhr, die bisher nur im Stadteil Buchschlag erfolgte, wird jetzt für die Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember auf das gesamte Stadtgebiet ausgedehnt.

Altes Spielzeug im Dreieich-Museum

Eine interessante Ausstellung für jung und alt

Im Dreieich-Museum ist zur Zeit eine Ausstellung von altem Spielzeug zu sehen, die einen ganz besonderen Reiz auf junge und auch ältere Besucher ausübt. Sie stammt aus der Sammlung Rosemann.

Natürlich ist jede Spielzeugausstellung einseitig; sie zeigt fast ausschließlich das gewerksmäßig hergestellte, gekaufte Spielzeug. Das selbstgebastelte kommt dabei ebenso zu kurz wie das simulierte Spielzeug, das Holzstück als Puppe, der Sand als Mehl.

Die Zeit, aus der das Spielzeug kommt, reicht in der Regel nicht hinter das 19. Jahrhundert zurück. Erst in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts entwickelte sich das pädagogische Interesse der Gesellschaft soweit, daß Spielzeug volkstümlich und in der Serie hergestellt wurde.

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Herrn August Siebold, Am Kirscheck 22, zum 80. Geburtstag am 19. Januar 1980.

Alle Autoreifen und Altöl können weiterhin kostenlos in den Betriebshöfen Sprendlingen und Dreieichenhain zu den gewohnten Öffnungszeiten abgegeben werden. Die für Gartenabfälle bereitgestellten Behälter in Sprendlingen, Dreieichenhain und Götzenhain werden nicht mehr das ganze Jahr über bereitgestellt. Bürgermeister Meudt führte dazu aus, es habe sich gezeigt, daß hier kleine „Mülldeponien“ entstanden seien, denn die Behälter seien auch für Sperrmüll und Hausmüll verwendet worden, und dies habe zu Geruchsbelästigungen der Anwohner geführt. Kleinere Gartenabfälle können in die Mülltonnen gepackt oder zum Sperrmüll gelehrt werden. Größere Behälter für Gartenabfälle werden nur noch im Frühjahr und im Herbst aufgestellt werden.

Die Altglasbehälter, so Meudt, hätten sich bewährt, nur sollten die Benutzer beim Einwerfen von Glas Rücksicht auf die Anwohner nehmen, denn geschehe dies in der Nachtzeit, dann seien die Geräusche sehr störend. Be-

SPD: „Runter von den städtischen Schulden!“

Geldmittel nur für das Machbare bereitstellen

Der Fraktionsvorsitzende der SPD im Stadtparlament, Heinrich Keim, übergab der Stadt die Anträge, die auf einer Klausurtagung der SPD zum Haushaltsplanentwurf 1980 erarbeitet wurden. Er führte dazu aus, daß die SPD gegen eine Gewerbesteuererhöhung sei. Grund sei die Verschuldung der Stadt, die zwar, gemessen an anderen Städten, noch einigermaßen erträglich sei, aber abgebaut werden müsse. Die Politik der SPD habe in den letzten drei Jahren immer auf den Abbau der Verschuldung hingewirkt. Auch sei die SPD der Auffassung, daß für 1980 keine neuen Darlehen aufgenommen werden sollten. Die Anträge, die die SPD zum Haushalt stelle, seien realistisch und bewirkten den Abbau der Schulden um 1,8 Millionen Mark. Der Verwaltungshaushalt verändere sich nicht durch die SPD-Anträge. Vom Verwaltungshaushalt

700 000 Mark in den Vermögenshaushalt zu übernehmen.

Unter anderem beantragt die SPD, die verschiedenen Stellen für Öffentlichkeitsarbeit im Haushalt in einer Stelle zusammenzufassen und von insgesamt 140 000 Mark auf 100 000 Mark zu senken. Dies bewirke eine Haushaltswahrheit und Haushaltsklarheit. Die Kindergartengebühren sollen für das erste Kind von 55 Mark monatlich auf 40 Mark gesenkt werden, das zweite und jedes weitere Kind einer Familie sollen gebührenfrei bleiben. Dieser Antrag bedeutet eine Einnahmeverminderung von 100 000 Mark. Für die Veranlassungen in den Jugendzentren sollen 17 000 Mark mehr als vorgesehen ausgegeben werden.

Für die vorgesehene Drogenberatungsstelle sollen zusätzlich zu den 0,50 Mark pro Einwohner 20 000 Mark als Mitgliedsbeitrag an die Arbeitsgruppe Wildhof e.V. gezahlt werden. 10 000 Mark sollen bereitgestellt werden für eine Aufklärungsmappe, die die Arbeitsgruppe Wildhof e.V. gemeinsam mit der Stadt Langen zusammengestellt hat. Diese soll in ausreichender Zahl in der Stadt Dreieich vorhanden sein.

70 000 Mark für Planungskosten Straßenausbau sollen gestrichen werden, da eine hohe Summe aus dem Vorjahr, die nicht ausgegeben werden konnte, in den Haushalt 1980 übertra-

Auf Autos geschossen

Mittels einer Kleinkaliberwaffe beschädigte ein bisher unbekannter Täter in der Nacht zum 10. 1. im Kurt-Schumacher-Ring vier dort abgestellte Pkw. Dabei ist ein Gesamtschaden von rund 2100 Mark entstanden. Der unbekannte Schütze zielte vermutlich jeweils auf die Motorhaube. Von dort wurden die Geschosse abgelenkt und beschädigten noch Zierleisten und Frontscheiben, die jedoch nicht durchschlagen wurden.

Nichts dazugelernt

Ein 35jähriger aus Dreieich versuchte vergeblich, in der Nacht zum Montag eine Vollzeitreife zu entweichen. Obwohl der Fahrer seine Geschwindigkeit durch Dreieich auf ca. 100 km/h erhöhte, konnte er in Dreieichenhain gestellt werden.

Der Beschuldigte gab an, daß er nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis sei, diese sei ihm rechtskräftig seit Dezember 1979 auf zwei Jahre entzogen worden. Da der Beschuldigte offensichtlich unter Alkoholeinfluß stand, wurde eine Blutprobe angeordnet.

Kindergartenjahr beginnt am 1. 9.

Am 1. 9. 1980 beginnt das Kindergartenjahr 1980/81. Eltern, deren Kinder in der Zeit vom 2. 7. 1974 bis 30. 6. 1977 geboren sind, werden gebeten, sofern sie Interesse an einem Kindergartenplatz haben, ihre Kinder im Sozialamt, Zimmer 10, oder in den städtischen Kindergärten vormerken zu lassen.

Sammelstellen für Altpapier

Auf den Betriebshöfen in Sprendlingen und Dreieichenhain wurden Sammelstellen für Altpapier eingerichtet. Bürgermeister Meudt sagte hierzu, daß in der letzten Zeit wieder eine Nachfrage nach Altpapier bestehe und die Stadt hoffe, die Abfuhrkosten durch den Verkauf des Altpapiers zu decken. Diese Sammelstellen sollen keine Konkurrenz für die caritative Altpapiersammler sein, sagte Meudt, die Sammelstellen sollen für die Bürger gedacht, die keine Möglichkeit haben, Altpapier zu lagern, bis eine Sammlung stattfindet. Die beiden Bauhöfe sind geöffnet, montags bis donnerstags von 7 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr, freitags von 7 bis 12 Uhr.

TV-Handballer bezogen unnötige Niederlage

TV Langen — BSC Urberach 18:22

Furiös starteten die TVler gegen den Favoriten aus Urberach. Die ersten beiden Angriffe brachten eine schnelle 2:0-Führung, die für den Rest der Begegnung hofften ließ. Die Zuschauer gingen begeistert mit, und im Angriff des TV lief es wünschenswert. Wertvolle hatten seinen Tag und brachte die Bälle reinweisse im gegnerischen Tor unter.

Schade, daß die Abwehrleistung im krassen Gegensatz zur Sturmleistung stand. Allein sechs Treffer gegen die TVler fielen durch unnötige Tempovorstöße, als man Fehlwürfen nachtraute und der Gegner die Blöße eiskalt auszunutzte. Bei den anderen vier Gegentoren vor der Halbzeit ließ sich die TV-Abwehr meist komplett verändern, so daß der Schütze ebenfalls frei zum Wurf kam. So ging man nach den ersten 30 Minuten mit einem 10:9-Rückstand in die Kabine.

Die zweite Halbzeit brachte zu Beginn nichts

Neues. Urberach lag ständig mit einem oder zwei Toren in Führung, ehe nach 10 Minuten, bedingt durch Wurfpech der TVler, es Urberach gelang, den Vorsprung auf vier Tore zu erhöhen.

Die Abwehr des TV lief immer noch ihrer gewohnten Form hinterher und längst wußte man, daß nur der Angriff die Möglichkeit besaß, das Blatt noch zu wenden. Noch einmal wurden alle Kräfte mobilisiert, und man kämpfte sich wieder auf zwei Tore heran. Die Chance zum Ausgleich war da, doch rettete jetzt zweimal der Innenposten für den geschlagenen Torhüter.

Urberach spielte weiter diszipliniert, bereitete jeden Torwurf hundertprozentig vor und konnte sich wieder mit vier Toren absetzen. Das Spiel war gelaufen. Schade, daß der Formanstieg bei einigen Spielern nicht ausreichte, um zwei Punkte in Langen zu behalten. Mit der Sturmleistung durfte man durchaus zufrieden sein, in der Abwehr muß noch einiges getan werden, um dem Abstieg zu entgehen.

Egelsbachs Endspurt kam zu spät

SGE I — SKG Erfelden I 11:12 SGE II — SKG Schneppenhausen II 15:12

Zum Start ins neue Jahr wollten Egelsbach Handballer zwei Siege ihrem Publikum servieren. Es kam jedoch nur zu einem, während die erste Mannschaft mit einem Tor Rückstand den kürzeren zog.

Die zweite Mannschaft hatte mit Schneppenhausen einen äußerst kampfstarken Gegner. Mit Schroth und Heller mußten zwei Stammspieler ersetzt werden, doch Torwart Gaußmann war ein guter Vertreter für Schroth und verhinderte mit guten Paraden einige Gegentore. Den Egelsbachern gelang es erst in der 9. Minute, das 1:0 des Gegners auszugleichen, dann aber kam man über ein 4:1 zur 9:5 Führung in der Pause. Nach dem Wechsel wurde die Führung auf 12:5 ausgedehnt, doch dann schlichen sich Unachtsamkeiten in das Egelsbacher Spiel ein, so daß die Gäste auf 12:11 herankamen. Erst in den letzten Minuten wurde der Sieg endgültig sichergestellt.

Es spielten: Gaußmann, Süß (4), Kappes (4), Neu (3), Jost (3), Seibert (1), Knöb, Schönig und Wilhelm.

Die erste Mannschaft hatte mit dem Tabellenzweiten Erfelden zwar einen starken Gegner, hätte aber an diesem Tag durchaus gewinnen können. Torwart Mix konnte trotz guter Paraden die 2:0 Führung der Gäste nicht verhindern,

doch dann glich Egelsbach aus, um bis zur Pause stets ihrem Rückstand nachzulaufen.

Nach dem Wechsel spielte Egelsbach ohne Druck und System, erzielte 22 Minuten lang keinen Treffer und ließ den Gegner auf 10:4 in der 54. Minute davonziehen. Doch dann setzten die Grünweißen zu einem kurzen Endspurt an, der die zahlreichen Zuschauer förmlich von den Sitzen riß. Man kam auf 11:9 heran, und es keimte nochmals Hoffnung auf. Doch der Endspurt war zu spät gekommen. Zwei Strafwürfe des nervenstarken Lenz verbesserten das Schlusergebnis auf 11:12, die beiden Punkte waren weg.

Es spielten: Mix, Lenz (4), Süß (2), P. Pelz, Lorenz (2), Rüster (1), Schubert, J. Weiz, Becker, Meinelt, Gaußmann.

Am kommenden Wochenende ist die dritte Mannschaft spielfrei, die zweite Mannschaft spielt am Samstag um 20 Uhr bei der TG 46 Darmstadt. Abfahrt am Eigenheim um 19:15 Uhr.



Der Burgweier hat wieder seine winterliche Gestalt angenommen, er trägt eine Eisdecke, die zum beliebten Tummelplatz für Schlittschuhläufer geworden ist. Bei aller Freude aber sollte man bedenken, daß Eis brechen kann. Zahlreiche tödliche Unfälle in den letzten Tagen an verschiedenen Orten des Bundesgebietes warnen.

Für den Gartenfreund mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

So gießt man richtig Palmen

Palmen sind in' und damit die Fragen, wieviel Wasser sie eigentlich haben müssen, mehr als aktuell. Denn sowohl steht fest: Das Wohlergehen von Palmen hängt ausschlaggebend vom richtigen Gießen ab...

Nur warmes Wasser ist zugelassen, entweder zimmerwarmes oder genauer 25 Grad wärmeres Wasser. Damit gießt man so durchdringend, daß etwas in den Unterseiter abläuft. Dieser Überschuss bleibt dort so lange, bis man merkt, daß der Ballen nichts mehr aufnimmt...

Je nach Jahreszeit ist nun dafür zu sorgen, daß die Palme bald mehr, bald weniger, wässersatt ist. Während der Wachstumszeit von Spätwinter bis Herbst halte man die Pflanze stets nahe der vollen Sättigung...

Dem Knospenfraß frühzeitig vorbeugen

Selbst bei regelmäßiger Winterfütterung lassen sich Vögel von manchen Knospen nicht abhalten, denn sie dienen ihnen als Nahrung und Vitaminspender. Besonders gefährdet sind Johannisbeeren, Kirschen, aber auch anderes Stein- und Kernobst...

Wie größere Stein- und Kernobstbäume in Scharen heranfliegenden Impfen geschädigt werden, hilft die Theobaldsche Brühe aus 5 kg Knochensatz, 0,5 kg Wasserlasser, 5 kg Branntkalk in 100 Liter Wasser...

Schutz durch mehr Polizeistreifen

Parteifreie „meckerten“ in der „Krone“

Der FWG-Meckerschorp am Sonntag in Dreieichenhain bestand nicht nur aus Meckereien. So wurde begrüßt, daß die von der FWG schon lange geforderte Fußgängerzone in der Fahrgasse der Verwirklichung einen Schritt näher gerückt sei...

der Ölprei. Und das Gas könne von dem einen auf den anderen Tag abgestellt werden, wurde der Teufel an die Wand gemalt. Der Bürger wird immer kostenbewußter, gerade bei den Heizungskosten...

Ganz empfindlich spüre der Bürger zur Zeit nicht nur die Kälte, sondern er sehe auch den schnell abnehmenden Ölstand im Tank bzw. die schnell laufende Gasuhr. Es wurde gefragt, ob denn die propägedische Umrüstung auf Gas denn wirklich die beste Lösung sei...

Von der Nerzkrawatte bis zum Motorrad

Beim Fundbüro der Stadt Dreieich sind in den letzten vier Monaten des alten Jahres die nachstehend aufgeführten Gegenstände als Fundstücke abgegeben worden: 8 Herrenfahräder, 10 Damenfahräder, 4 Kinderfahräder, 11 Klappfahräder, 4 Rennräder, 3 Mofas, 1

Jugendfeuerwehr sammelt Altpapier

Wie wir bereits gemeldet haben, will die Jugendgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Dreieichenhain am Samstag, dem 26. Januar, in Dreieichenhain und Götzenhain eine Altpapiersammlung durchführen. Die Bevölkerung wird gebeten, alte Zeitungen, Zeitschriften und illustrierte gebündelt oder in Kartons verpackt vor den Häusern bereitzustellen.

Motorrad, 1 Sturzhelm, 1 Autoradio, 1 Kindersportwagen, 5 Herrenarmbanduhren, 4 Damenarmbanduhren, 1 Ehering, 1 Ohrring, 1 Perlenkette, 1 Anhänger, 2 Armbänder, 4 Sonnenbrillen, 2 Brillen, 1 Knirps, 1 Paar Damenhandschuhe, 4 Damentaschen, 2 Herren-taschen, 1 Plastiksack mit Kleidungsstücken, 1 Paar Kinderturnschuhe, 1 Kinderjacke, 2 Wollmützen, 1 Herrenmantel, 1 Lexikon der Heilpflanzen, 6 Geldbörsen mit Inhalt, 1 Geldbörse ohne Inhalt, 3 Warmlinienlampen, 1 Schularznen, 1 Nerzkrawatte sowie Schlüssel, 1 aller Art. Aus dem Schwimmbädern wurden Badesachen aller Art sowie Wertsachen abgeliefert.

Die Gegenstände können von den Empfangsberechtigten während der Dienststunden, 7 bis 12 Uhr, im Rathaus Dreieich-Sprendlingen, Hauptstraße 15-17, Zimmer 20, abgeholt werden.

Hainer Wochenblatt Telefon 2 10 11/12

„städtische Schulden“ ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Eine weitere Streichung von 450 000 Mark für eine Allee am Lindenplatz sieht ein SPD-Antrag vor. Begründung: Die nunmehr vorgelegten Pläne entsprechen Anlagen in städtischen Neubaugebieten, sie wirken jedoch im dortigen Altbereich wie Fremdkörper.

Die SPD fordert für den Ausbau des Rad- und Fußwegenetzes in Götzenhain nach Neu-Isenburg/Sprendlingen 100 000 Mark. Der bereits begonnene Weg soll 1980 mit diesen Mitteln weitergeführt werden. Die angesetzten 400 000 Mark für den Gruppensammler Buchenwaldstraße bis Regenkläberden Dreieichenhain sollen gestrichen, dafür soll eine Erhöhung der Verpflichtungsermächtigung um 400 000 Mark erwirkt werden.

500 000 Mark für den Sammler Offenthal sollen ebenfalls gestrichen und dafür die Verpflichtungsermächtigungen um die gleiche Summe erhöht werden. Begründung: Insgesamt stehen bereits zur Verfügung aus 1979

GÖTZENHAIN

Schlucken ist süß

Der zweite Termin für die Schluckimpfung gegen die Kinderlähmung wurde im Stadteil Götzenhain für Kleinkinder und Erwachsene für Freitag, den 25. Januar, von 9 bis 10 Uhr in der Karl-Nahrgang-Schule festgesetzt.

SPD fordert 450 000 DM für Götzenhain

Die SPD-Fraktion des Ortsbeirates leitete dem Ortsvorsteher Heinz Neuen eine Liste von Anträgen vor, die sich im Haushaltsplan der Stadt mit 450 000 DM für den Stadteil Götzenhain auswirken sollen.

Im einzelnen fordert die SPD 150 000 DM für die Erweiterung der Umkleieräume auf dem städtischen Sportplatz und für die Einrichtung von einem Umkleiegebäude mit einem Aufenthaltsraum für die 400 aktiven Tennisspieler. Weitere 100 000 DM sollen für die Verteilung der Straßenbeleuchtung im Stadteil Götzenhain eingesetzt werden.

Einem größeren Mangel hat die Götzenhainer SPD darin aufgespürt, daß hier eine Minigolfanlage fehlt. Sie will für ihre Einrichtung noch an die Befestigung des Parkplatzes neben dem Friedhof gedacht. Für die 18 000 DM erforderliche sind weiter soll der Erstellung eines Jugendtreffs mit etwa 10 000 DM näherkommen werden.

Jahresschlußversammlung der SGG-Sänger

Der Vorstand der Gesangsabteilung der Sportgemeinschaft Götzenhain lädt für Donnerstag, den 24. Januar, 20 Uhr, zur Jahresschlußversammlung in die Turnhalle, Frühlingstraße, ein. Vollzähliger Besuch aller Mitglieder wird wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung erwartet.

Kartenvorverkauf beginnt

Die Abteilung Karneval der Sportgemeinschaft Götzenhain beginnt mit dem Kartenvorverkauf für die Fremdenstutzungen am Samstag, dem 19. Januar, um 14 Uhr in der Turnhalle der SGG und setzt ihn am Sonntag, dem 26. Januar, zur gleichen Zeit fort. Rechtzeitige Sicherung der begehrten Eintrittskarten wird wiederum notwendig sein.

„Mit Volldampf durch die Energiekrise“

Unter vorstehender Devise steht der Faschingsumzug der Götzenhainer Karnevalabteilung. Er findet am 17. Februar 1980 statt und wird wieder durch einige Straßen des Stadteils Götzenhain geführt werden. Wer sich aktiv an dem Zug beteiligen will, wird gebeten, dies dem Ersten Vorsitzenden der Karnevalsabteilung der SGG, Helmut Kipper, Goethering 34, Tel. 06103/82663, zu melden.

700 000 Mark, dieser Betrag ist bei der gegebenen Situation für 1980 völlig ausreichend. Auch für den Kanal nördlich der Odenwaldstraße (Sprendlingen) sollen 500 000 Mark gestrichen und die Verpflichtungsermächtigung um 500 000 Mark erhöht werden.

Gewährung von Darlehen an die Stadtwerke: hier eine Verminderung um 354 000 Mark. Die Dividende sei zu vereinnahmen und nicht als Darlehen den Stadtwerken zu belasten, jedenfalls dann, wenn ansonsten die Stadt selbst entsprechend teure Kredite für die städtischen Maßnahmen aufnehmen müsse.

Auf dem Widerspruch der Blockierung derartiger Mittel bei gleichzeitiger Aufnahme teurer Kredite wollte Keim nur am Rande hinweisen. Der Antrag Nr. 28 der SPD zum Haushaltsplan 1980 befähigt sich mit der Darlehensaufnahme. Hier soll die Summe um 5 171 540 Mark gekürzt werden. Die Begründung hierzu: Die Änderungsanträge der SPD-Fraktion enthalten zwar auch einige gewichtige, aber für dringender erforderlich gehaltene Ausgabenposten.

Gleichwohl ermöglichen sie den Ausgleich des Haushalts 1980 ohne Aufnahme eines Darlehens. Hierdurch würde der Stadt etwas angestiegene Verschuldung der Stadt etwas abgemindert werden. Durch die SPD-Anträge wird auch keinesfalls die Arbeit der Verwaltung blockiert. Im Gegenteil, der Magistrat kann endlich wenigstens teilweise seine „Rückstände“ aufarbeiten.

Wie schon zum Haushalt 1979 dargestellt, habe sich nach Abschluß des Haushaltsjahres die Auffassung der SPD-Fraktion bestätigt, daß die Vermögenshaushalt vielfach wirklichkeitsfremde Ansätze enthalte. Dabei seien die Befürchtungen der SPD noch zu bekräftigen, daß sehr vorsichtigen Schätzungen mit den der gesamten Haushaltssumme des Vermögenshaushaltes von 1979 in Höhe von 13 859 610 Mark wegen Unmöglichkeit der praktischen Durchführung mindestens 65 Prozent nach 1980 übertragen werden; unter Umständen — nach etwas weniger vorsichtigen Schätzungen — müsse die Verwaltung sogar mehr als 10 Millionen Mark in das Jahr 1980 übernehmen.

OFFENTHAL

CDU brät Spanferkel

„Zu unserer Neujahrs-Essen hat die Offenthaler CDU ihre Mitglieder und Freunde heute abend in die Gaststätte „Zur guten Quelle“ eingeladen, wo man ein schmackhaftes Spanferkelservieren wird. Beginn ist um 20 Uhr.

Morgen ist Bauernball

„Im „Isenburger Hof“ geht morgen, am Samstag, den 19. Januar, ab 20 Uhr der traditionelle Bauernball des Ortsbauernverbandes Offenthal über das Parkett. Neben Tanz und Unterhaltung gibt es eine Tombola mit schönen Preisen.

„Rollendes Finanzamt“ kommt

„Das Finanzamt Langen hat zur Beratung in Lohn- und Einkommenssteuerfragen einen besonderen Service eingerichtet, ein „rollendes Finanzamt“. Es kommt zum Bürger, um diesem lange Wege zu ersparen.

Am 15. 4. von 8 bis 12 Uhr steht der Wagen in Offenthal an der Mehrzweckhalle und am gleichen Tag von 14 bis 18 Uhr in Götzenhain in der Feldstraße/Ecke Am Lachengraben. Jeder Interessierte kann sich hier in Lohn- und Einkommenssteuerfragen beraten lassen.

Hauptversammlung der Hundefreunde

Der Verein der Hundefreunde lädt alle seine Mitglieder zur ordentlichen Jahreshauptversammlung am Samstag, dem 19. Januar, um 16 Uhr ins Klubheim ein. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorstandes und der Kassensprüfer, Neuwahl des Vorstandes, Beschlußfassung über Anträge, die mindestens eine Woche vor der Jahreshauptversammlung beim 1. Vorsitzenden schriftlich eingereicht werden müssen.

AUS DEN VEREINEN



FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Am heutigen Freitagabend, dem 18. Januar, findet wieder ein Unterrichtsabend im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses in der Dorrieinstrasse statt. Der Unterricht hält die Kamerader der Einsatzabteilung und plänkliches Er-scheinen aller Mitglieder der Einsatzabteilung wird gebeten. Der Unterricht beginnt um 20 Uhr.

Am nächsten Freitag, dem 25. Januar, steigt wieder der zur Tradition gewordene Kappabend der Haaner Feuerwehr. Das Clubhaus des Sportvereins im Haag wird zur Narrhalla umfunktioniert. Der Abend steht unter dem Motto „Hexenrappel“. Beginn ist um 20.11 Uhr. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner der Wehr sind herzlich eingeladen.

Am 8. Februar finden die Jahreshauptversammlungen von Einsatzabteilung und Feuerwehrverein statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Tagungsort ist der Gemeinschaftsraum im Feuerwehrhaus. Anträge können bis zum 5. Februar beim Vereinsvorstand oder Feuerwehrhaus abgeben werden.

Aufgrund der kalten Witterung wird am kommenden Sonntag, dem 20. Januar, eine außerplanmäßige Übung durchgeführt. Die Einsatzabteilung trifft sich deshalb morgens um 10 Uhr in Uniform im Feuerwehrhaus. Übungssubjekt ist der Hainer Burgweier, geübt wird die Rettung von ins Eis eingebrochenen Personen mit dem Schlauchboot, mit Eisschlitzen und anderen Geräten. Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Obst- u. Gartenbauverein

Zu unserer Jahreshauptversammlung, die morgen, Samstag, dem 19. Januar, um 19 Uhr im Klubzimmer des Turnvereins von 1880 Dreieichenhain, Koberstädter Straße 8, stattfindet, laden wir hiermit alle Mitglieder ein.

Nach Erledigung der üblichen Regularien werden Mitglieder für über 25jährige Mitgliedschaft im Obst- u. Gartenbauverein Dreieichenhain geehrt. Zum Abschluß werden Lichtbilder gezeigt, die von Mitgliedern bei dem Besuch der Bundesgartenschau in Bonn und anderen Anlässen aufgenommen worden sind. Wir hoffen, daß viele Mitglieder unserer Einladung folgen, weil in der Jahreshauptversammlung auch das Jahresprogramm besprochen und festgelegt werden soll.



Verein der Hundefreunde e.V. Dreieichenhain

Hiermit laden wir zu unserer Jahreshauptversammlung am 26. Januar 1980 (samstags) um 14.30 Uhr in unser Vereinsheim „Im Haag“ ein.

- Tagesordnung: 1. Geschäftsbericht des 1. Vorsitzenden 2. Bericht des Abichtewarts 3. Kassenbericht 4. Entlastung des Vorstandes 5. Ergänzungswahl des Vorstandes 6. Anträge zur Jahreshauptversammlung 7. Änderung oder Ergänzung der Satzung 8. Landesiegerprüfung vom 23./24. 8. 1980 9. Verschiedenes

Im Anschluß an die Jahreshauptversammlung findet um 20 Uhr unser Jahresabschlußball statt.



Schützen-gesellschaft 1560

Wichtige Termine

Jugendvereinsmeisterschaft Luftgewehr Freitag, den 18. 1. 1980 (ab 18 Uhr) Jahreshauptversammlung Samstag, den 19. 1. 1980 (20 Uhr) Beide Veranstaltungen finden im Schützenhaus der Schützengesellschaft, Dreieichenhain, Birkenweg 36, statt.

GESCHÄFTSDRUCKSACHEN BUCHDRUCKEREI KÜHN KG TELEFON 2 10 11



Kaninchenzuchtverein H28 Dreieichenhain

Jahreshauptversammlung

Der Kaninchenzuchtverein Dreieichenhain hat am 25. 1. 80 um 20 Uhr seine Jahreshauptversammlung. Der Vorstand bittet alle Mitglieder um rege Teilnahme. Die Versammlung findet in der Fischäckerei am Duchtge-lände in Dreieichenhain statt.

Sängerkrantz 1860 - Turnverein 1880

Liebe Narren und Narraheissen, das Narrenschiff ist wieder eine Woche näher zum großen Kappabend der beiden Vereine herangefahren. Nur noch 14 Tage, und die Narrhalla öffnet ihre Tore zum großen närrischen Treiben. Wie schon gesagt, die Akteure sind voll im Einsatz, um den Kappabend wieder ein Hainer Erlebnis werden zu lassen.

Der närrische Präsident lädt alle Bürger herzlich unter dem Motto ein „Komme - Gucke - Lache“.

Theaterfahrt nach Frankfurt

Die nächste Theaterfahrt des Dreieichenhainer Besucherings findet am Montag, dem 4. Februar, in das Opernhaus der Städtischen Bühnen Frankfurt statt. Geboten wird die Oper „Der Fliegende Holländer“ von Richard Wagner. Beginn: 19.30 Uhr, Abfahrt: 18.30 Uhr bei den bekannten Haltestellen. Gaskarten können noch bis Montag, 21. 1., bei H. Rieger, Eschenweg 12, Tel. 81439, bestellt werden.

„Der Fliegende Holländer“ ist in jeder Hinsicht eine Genietat. Die Dichtung entstand in 10 Tagen, in sieben Wochen war dann die Komposition beendet. Dieser Rausch der Schaffensfreude erklärt das Unbekümmerte, Selbstverständliche in Entwurf und Ausführung des Werkes.

Das Kernstück der Partitur ist die Ballade, die Wagner als erstes komponierte. In ihr ist die ganze Holländerstimmung eingefangen, die wildbewegte See, der heulende Sturm, der unheimliche Holländerderr. Den düsteren Farben wird dann das ergreifend schlichte Erlösungsthema gegenübergestellt. Auch die Ouvertüre, gewissermaßen die erweiterte Ballade, ist auf höchstem Gegensatz aufgebaut. Die Stimmung der stürmischen See klingt auch noch in den ersten Akt hinüber und untermalt als bedeutungsvollen Schwerpunkt des Aktes die Arie des Holländers, die von gleicher Großartigkeit ist wie die Sentaballade. Im milden Glanz des Erlösungsthemas klingt die Oper aus. Der Gedanke der Erlösung, eine Erlösung durch Liebe, wird als Grundmotiv von nun an Wagners Schaffen begleiten.

Hainer Jugendfeuerwehr war sehr fleißig

An geplanten Aktivitäten für das Jahr 1980 ist vor allem die Altpapiersammlung am Samstag, dem 26. Januar, in Dreieichenhain und Götzenhain zu nennen. Auch an den Fastnachtszügen in Götzenhain und Sprendlingen wollen sich die jungen Brandschützer beteiligen. Nicht zuletzt gibt es natürlich wieder jede Menge Sport, Spaß und Spiel und auch einige Arbeit für den Jugendwart Horst Conte und seinen Jugendleiter Klaus Heßler.

Land Hessen zahlt mit

Die Stadtverordneten hatten beschlossen, den in Dreieichenhain geplanten Kinderhort ohne Zuschuß des Landes Hessen zu bauen. Dafür wollte die Stadt 800 000 Mark bereitstellen. Wie Bürgermeister Meudt berichtete, kam vom Land Hessen die Mitteilung, daß sich das Land noch 1980 mit einem Zuschuß am Kinderhortbau beteiligen wird. Die Planungsunterlagen sollen bis Februar in Wiesbaden eingereicht werden. Weiter sagte Meudt, auch mit dem Bau der Turnhalle an der Nahrgangschule in Götzenhain könne schon 1981 begonnen werden.

Klavierabend

Außer dem Förderer und Freunde der Ricarda-Verein-Schule und das Bürgerhaus Dreieich laden für Freitag, den 25. 1., um 20 Uhr zu einem Klavierabend in das Bürgerhaus ein. Der junge Mainzer Pianist Wilhelm Ohmen, dem nicht nur in Deutschland hervorragende Kritiken zuteil wurden, spielt Werke von Haydn, Schubert, Debussy und Prokofoff. Der Eintritt ist frei; um eine Spende wird gebeten.

„Schreie in der Nacht“ im Burgkeller

Hainer Laienspielgruppe ist schon wieder aktiv

Die Laienspielgruppe im Geschichts- und Heimatverein ist nach ihren sommerlichen Aufführungen von der „Kaiserjagd im Reichsbannforst Dreieich“ in der sogenannten „närrischen Zeit“ in Dreieichenhain in eine „Marktlücke“ gestoben, da kaum größere öffentliche Veranstaltungen mit karnevalistischem Gepräge im Hain zu finden sind. Es wurde die Idee geboren, ob die Laienspielgruppe mit einem lustigen Theaterstück in dieser Zeit ihr Publikum erfreuen könne. Ein dementsprechendes Stück war auch bald gefunden.

Mit der Aufführung zu dieser Jahreszeit im Burgkeller will die Theatergruppe gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Erstens soll das Publikum einmal herzlich lachen können und somit für eine kurze Zeitspanne die Sorgen des Alltages vergessen; zweitens möchten die Laienspieler diese Aufführung als eine „Etüde“ betrachtet sehen. Ein Übungsstück also, um Mimik, Gestik und auch Sprache zu fördern und weiter auszubilden, so daß die Theatergruppe zur Sommerzeit 1980 mit

Liberalen für deutliche Gewerbesteuer-senkung

Fachleute referierten beim Neujahrsempfang

Trotz heiterer Tischdekoration, es waren blaue und gelbe Blumen aufgestellt, ging es beim Neujahrsempfang der F.D.P. auf Gut Neuhof um ernste politische Themen. Vielpartei-prominenz, darunter der Vorsitzende der Kreisfraktion Dr. Engelken, waren gekommen, auch Dreieicher Gewerbetreibende und der stellvertretende Hauptgeschäftsführer der Industrie und Handelskammer Offenbach, Dr. Eberhard Mittweh. Referent des Abends war Staatssekretär Otto Kirst von Wirtschaftsministerium. Er sprach über wirtschaftliche, steuerliche und energiepolitische Themen. Ministerialdirigent Werner Lieblich führte als Steuer- und Sozialexperte eine rege Diskussion mit den Gästen.

Otto Kirst führte aus, daß es der konstant marktwirtschaftlichen Politik der F.D.P. zu verdanken sei, daß die Bundesrepublik im internationalen Vergleich günstig dastehe. Aufgrund der steigenden Ölpreise werde die Bundesrepublik in Zukunft jedoch Einbußen erleben. Diese Situation bringe für alle, ob Haushalt, Handel oder Industrie, Abstriche. Die gestiegenen Ölkosten könnten in der kommenden Tarifrunde nicht voll ausgeglichen werden, meinte Kirst. Dann ging er auf die möglichen alternativen Energiequellen ein; hierdurch könnten jedoch nur 3 bis 5 Prozent des Strombedarfs gedeckt werden. Er plädierte für die Kernenergie und hielt den Import von verstrombarer Kohle für erforderlich.

Ein weiteres Thema war die beabsichtigte Steueränderung. Er nannte Zahlen

Dokumentation über Nazizeit

Laut Beschluß der Stadtverordnetenversammlung soll die Stadt Dreieich eine Dokumentation über die Nazizeit erstellen. Bürgermeister Meudt führte dazu aus, daß inzwischen ein Gespräch mit der Stadt Langen stattgefunden habe, dort wurde ein gleicher Beschluß gefaßt, um in Zusammenarbeit eine solche Dokumentation zu erstellen. Mit der Erstellung der Dokumentation soll der Frankfurter Historiker Dr. Dieter Rebentisch — er hat die sehr erfolgreiche Neu-Isenburger Dokumentation erstellt — beauftragt werden. Zwar wird für Dreieich und Langen eine getrennte Dokumentation erstellt, aber die Kosten werden zwischen den beiden Städten geteilt. Für 1980 werden sich die Kosten auf 44 000 Mark belaufen, davon entfallen 22 000 Mark auf Dreieich.

Drogenausstellung

Im Sprendlinger Bürgerhaus findet vom 21. Januar bis 2. Februar eine Ausstellung statt, die den Titel trägt: „Unabhängig — drogenfrei“. Sie wird im Auftrag des Sozialministers und des Kultusministers in Zusammenarbeit mit dem Kreis Offenbach und örtlichen Initiativen für gesundheitserzieherische Zusammenstellung zusammengestellt.

Neue Kurse im Volksbildungswerk

Im Volksbildungswerk Dreieichenhain beginnen am Montag, dem 28. 1., neue Kurse für Ikebana, und zwar ein Kurs für Anfänger um 20.30 Uhr und ein Kurs für Fortgeschrittene um 19 Uhr. Die Kurse, die jeweils 10 Doppelstunden dauern, finden unter der Leitung von Karin Müller in der Weibelfeldschule statt. Die Kursgebühr von 30 DM ist bei Kursbeginn zu entrichten.

Außerdem beginnt am Montag, dem 4. 2., ein neuer Kurs „Autogenes Training“ für Anfänger, dessen Leitung Frau Schmitt-Schwärzer aus Waldorf, Tiefenpsychologin und Mitglied der Studiengesellschaft Autogenes Training, übernimmt. Der Kurs findet jeweils von 18.30 bis 20 Uhr ebenfalls in der Weibelfeldschule statt und dauert 16 Wochen. Die Kursgebühr beträgt 50 DM. Auch für diesen Kurs erbitet der Geschäftsführer des VWB, W. Taucher, Pestalozzianlage 6, 6072 Dreieich (Tel. 81768), vorherige schriftliche Anmeldung.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 18. — 25. 1. 80

Freitag, 18. 1. 80
14.30 Uhr Kinderchorprobe, Gruppe I
15.30 Uhr Kinderchorprobe, Gruppe II
19.00 Uhr Diakonissausschussitzung im Gemeindehaus
20.00 Uhr Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

Samstag, 19. 1. 80
18.30 Uhr Wochenschlußandacht in der Burgkirche (Prädikant Rieger)

Sonntag, 20. 1. 80 (2. So. nach Epiphania)
10.00 Uhr Gottesdienst mit eingeschlossenen Taufen (Pfr. Rudat)
11.15 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus

Montag, 21. 1. 80
18.30 Uhr Kindergottesdienstherfkerreis im Gemeindehaus
19.30 Uhr neuer Nähkurs im Gemeindehaus
20.15 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Dienstag, 22. 1. 80
8.00 Uhr Fahrt der Konfirmanden nach Hephata am Parkplatz vor dem Untertor
19.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst in der Burgkirche

Mittwoch, 23. 1. 80
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Theologie für junge Leute
20.30 Uhr Gymnastik nach der Entbindung im Gemeindehaus

Donnerstag, 24. 1. 80
8.00 Uhr Fahrt der Konfirmanden nach Hephata am Parkplatz vor dem Untertor
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus

Freitag, 25. 1. 80
14.30 Uhr Kinderchorprobe, Gruppe I
15.30 Uhr Kinderchorprobe, Gruppe II

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505

Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstraße 32, Tel. 84439 und 86763

Evang. Familienbildung: Frau Käthe Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866

Kath. Kirche St. Marien Dreieich

Gottesdienststörung für die Zeit vom 20. — 27. 1. 80

Samstag, 19. 1. 80
18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 20. 1. 80
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei als Familiengottesdienst besonders für die Familien unserer Erstkommunikanten

11.00 Uhr Spätmesse in Drh.
18.00 Uhr Andacht in Drh.

Montag, 21. 1. 80
9.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Dienstag, 22. 1. 80
18.00 Uhr Rosenkranz, anschl. Hl. Messe in G6.

Mittwoch, 23. 1. 80
15.00 Uhr Kommunionfeier in Drh.

Donnerstag, 24. 1. 80
18.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Freitag, 25. 1. 80
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Samstag, 26. 1. 80
18.00 Uhr Vorabendmesse in G6.

Ganz besonders möchten wir auf die ökumenischen Gottesdienste am Montag, 21. 1., um 19 Uhr in Götzenhain St. Marien und am Dienstag, 22. 1., in der Burgkirche in Dreieichenhain um 19 Uhr hinweisen und Sie alle recht herzlich dazu einladen. Wir wollen um die Einheit der Kirchen miteinander beten.

Veranstaltungen

Sprechstunden des Diakons: mittwochs von 16 bis 19 Uhr und samstags von 9 bis 11 Uhr

Dienstag, 22. 1. 80
15.45 Uhr Erstkommunionunterricht in Götzenhain

15.45 Uhr Erstkommunionunterricht in Dreieichenhain Gruppe I

17.00 Uhr Gruppenstunden Jennebach/Jodi G6.

17.00 Uhr Wölflingsgruppe Maurer/Trippen

Mittwoch, 23. 1. 80
17.00 Uhr Jungpfadfinder U. Ferwandel

Donnerstag, 24. 1. 80
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht Dreieichenhain Gruppe II

19.00 Uhr Tischtennisgruppe Dietz

Freitag, 25. 1. 80
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht Dreieichenhain Gruppe III

16.00 Uhr Gruppenstunden in Offenhalt im ev. Gemeindehaus Wölflingsgruppe

17.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill G6
18.00 Uhr Jungpfadfinder G. Maurer Drh.
19.00 Uhr Jungpfadfinder B. Zagel Dr.

Karneval der Pfarrei

Am Samstag, dem 26. 1., um 20.11 Uhr beginnt der Karneval der Pfarrei im Pfarr- und Dekanatszentrum St. Johannes, Dreieichenhain. Alle Freunde der Pfarrei sind herzlich dazu eingeladen. Durch den Abend führt viel viel Freude und Humor „Heribert der Stock“. Wir freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Konfirmanden auf Studienfahrt nach Hephata

Am Dienstag bzw. Donnerstag der nächsten Woche unternehmen die Konfirmanden der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain mit Pfarrer Rudat und Vikar Fischer eine Studienfahrt in das Hessische Diakoniezentrum Hephata in Schwalmstadt/Oberhessen. In den dortigen Heimen werden durch die evangelische Kirche geistlich und körperlich behinderte Menschen betreut. Die Konfirmanden werden dort durch Fachleute über die Fragen des Umgangs mit Behinderten informiert und nehmen zeitweise an deren Tagesablauf unmittelbar teil.

Diese Studienfahrt gehört zu einem festen Bestandteil des Konfirmandenunterrichts, weil sie nach der Ansicht von Pfarrer Rudat eine wichtige Lebenserfahrung darstellt und wertvolle Einsichten für das Verständnis von behinderten Menschen und deren Umgang mit ihnen vermittelt.

Die Burgkirchengemeinde Dreieichenhain steht seit vielen Jahren in engem Kontakt mit Hephata und unterstützt die Arbeit regelmäßig durch finanzielle Zuwendungen.

TD 1880 DREIEICHENHAIN TURNVEREIN 1880 Abt. Fußball
Alle Trainer und Betreuer der Jugendmannschaften werden für die am Sonntag, den 20. 1., um 10.30 Uhr in der TVD-Gaststätte stattfindenden TVD-Jugendausschussitzung herzlich eingeladen.

Für die Einheit der Christen

In der kommenden Woche finden in verschiedenen Kirchen der Stadt Dreieich abendliche Gottesdienste statt, in denen es — unter anderem auch im Gebet — um die Einheit der Christen geht. Wir geben hier zunächst Zeiten und Orte bekannt:

Montag, 21. 1., um 19 Uhr: Kath. Kirche St. Marien, Götzenhain

Dienstag, 22. 1., um 19 Uhr: Ev. Burgkirche, Dreieichenhain

Mittwoch, 23. 1., um 19 Uhr: Kath. Kirche St. Stephan, Sprendlingen

Donnerstag, 24. 1., um 19 Uhr: Ev.-methodistische Gemeinde, Sprendlingen

Freitag, 25. 1., um 19 Uhr: Ev. Kirche, Buschschlag

Die Einheit der Christen steht also im Mittelpunkt dieser Gottesdienste, die jeweils von einer Gruppe von Laien unter Mitwirkung ihrer Pfarrer vorbereitet und gestaltet werden. Das ist ein Thema, das keinen gleichgültig lassen kann, der sich als Christ versteht. Zweifel am christlichen Glauben entstehen nicht zuletzt deshalb, weil die Christenheit in so viele Konfessionen gespalten ist. Wie sollen wir einer Sache Glauben schenken, deren An-

Bäume in der Stadt werden geschützt

Wie Bürgermeister Meudt in der Magistratspressekonferenz berichtete, hat der Magistrat einen Entwurf für eine Baumsatzung verabschiedet. Ergänzend sagte Stadtrat Dr. Schliepe, daß bereits in vielen Städten und Gemeinden eine solche Satzung vorhanden sei, und es habe sich gezeigt, daß eine solche Satzung wertvolle Dienste beim Schutz alter Baumbestände leistet.

Gemäß der Satzung, sie muß noch von der Stadtverordnetenversammlung beschlossen werden, soll die Handhabung unbürokratisch sein. Ein formloser Antrag auf Fällung eines alten Baumes, so Meudt, werde in Zukunft genügen. Unter die Satzung fallen alle Bäume, die einen Meter über Erdhöhe gemessen einen Umfang ab 60 Zentimeter haben. Diese Bäume gelten als „Altbäume“. Obstbäume werden nicht unter diese Satzung fallen.

Sie gilt nur für bebauten Ortsteile und solche, für die Bebauungspläne vorhanden sind. Zu widerhandlungen können gemäß der Satzung mit einem Bußgeld bis zu 10 000 Mark belegt werden. Ziel sei, so Meudt, durch diese Satzung erfolge eine gewünschte Kontrolle über die Umwelt.

An Feuerlöschern ausgebildet

Stadbrandinspektor Schäfer hat alle in den Kindergärten tätigen Betreuerinnen in einem Kurs in der Handhabung der Handfeuerlöschgeräte ausgebildet. Dies sei jetzt möglich geworden, so Meudt, da bei der Freiwilligen Feuerwehr auch hauptberufliche Feuerwehrleute beschäftigt sind und diese nicht den ganzen Tag nur Fahrzeuge warten müssen.

Schüler sammeln für Blinde

Schülerinnen und Schüler der Ricarda-Huch-Schule haben im November/Dezember 1979 wie auch in den Vorjahren für das Blindenhilfswerk gesammelt. Für 38 Sammlergruppen (zu je zwei Schülern) war das gesamte Gebiet der Stadt Dreieich in Bezirke eingeteilt. Die Sammelergebnisse der vergangenen Jahre konnten bei weitem übertroffen werden. 1976: 1653,80 Mark, 1977: 2270,26 Mark, 1978: 3620,39 Mark. Das Gesamtergebnis 1979 betrug 6489,57 Mark.

Die besten Ergebnisse erzielten die Sammlergruppen Grygo/Schölzel (Klasse 8c) mit 423,09 Mark, Petzold/Chanson (Klasse 8c) mit 416,70 Mark, Halfar/Hörle (Klasse 8b) mit 305,90 Mark.

Wie Rektor Freudl sagte, soll diese Sammlung auch vor Weihnachten 1980 wieder durchgeführt werden. Die Schulleitung dankt allen beteiligten Schülern auch auf diesem Weg für das erfreuliche soziale Engagement.

AGENTUR für das HAINER WOCHENBLATT ROLF WAGNER
Tabak, Schreibwaren, Zeitschriften, Geschenkartikel
Salmische Weierstraße 1 Dreieichenhain

Lebensmittelmarkt in Dreieichenhain mit Getränkeshop, 240 qm, an schnellentschlossene Interessenten von Privat zu verpachten.
Tel. 06 11/83 16 17 oder 83 23 60

Junge Lehrerin erteilt Nachhilfe für Grundschüler in allen Fächern.
Tel. 0 61 03/8 48 41

Suche zur gelegentlichen Betreuung meiner Kinder (9 bzw. 1 Jahr) zuverlässige Dame.
Tel. 0 61 03/8 55 47

Plötzlich und unerwartet verstarb am 17. Januar 1980 unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Gräser
geb. Gerhardt

im Alter von 90 Jahren.

In stiller Trauer:
Wilhelm Jäger u. Frau Greta geb. Gräser
Hans Baust u. Frau Franzel geb. Gräser
Bärbel, Christine u. Hermann
sowie alle Angehörigen

6072 Dreieich (Dreieichenhain)
Ersbengasse 1

Die Beerdigung ist am Montag, dem 21. Januar 1980, um 14.00 Uhr, auf dem Waldfriedhof Dreieichenhain.

50 Jahre Evangelische Frauenhilfe Götzenhain

Am 23. Januar 1930 wurde der Evangelische Frauenverein Götzenhain gegründet, der sich heute Evangelische Frauenhilfe nennt, die sich in vielfacher Weise zum Wohl der Bürgerschaft Götzenhains betätigt. Am Sonntag, dem 27. Januar 1980, will sie ihren 50. Geburtstag festlich begehen und sich, ihre Ziele und Aufgaben einem größeren Kreis erneut vorstellen.

Eröffnet werden die Feierlichkeiten mit einem Festgottesdienst um 10 Uhr in der evangelischen Kirche, zu dem die gesamte Gemeinde eingeladen ist. Seine musikalische Ausgestaltung übernehmen die Götzenhainer Kantorei und der Posaunenchor.

Ab 14 Uhr findet dann im Saal des evangelischen Gemeindehauses eine Festversammlung statt. Zu ihr sind Vertreter der Ortsvereine, politischen Parteien, der Stadt und des Dekanats Dreieich eingeladen. Außerdem werden Abordnungen der Evangelischen Frauenhilfen aus den Nachbarorten erwartet, und natürlich ging ein Einladungsbrief auch an die katholische Pfarrgemeinde St. Marien und die ehe-maligen evangelischen Pfarrer Götzenhains, Friedrich Eckert, Offenbach, Heinrich Vetter, Dietzenbach, Walter Wollweber, Erbach, und Wilhelm Leites-Dietzenbach. Sie bestimmen die innere Ausrichtung und Arbeit der in der Frauenhilfe zusammengeschlossenen Frauen. Sie erfahren aber auch durch diese in jeder Weise Unterstützung und wurden von ihnen getragen besonders in den schweren Zeiten des Kirchenkampfes.

Einen Rückblick auf das Auf und Ab der 50 Jahre wird Rektor i. R. Rudolf Miedert als der „Chronist“ von Götzenhain geben. Er studierte bereits die Niederschriften über alle Zusammenkünfte und besonders die Jahresberichte, die ent weder von den Pfarrern oder den Schriftführerinnen erstellt wurden, und pickte aus ihnen das heraus, was für die Gegenwart und für die Zukunft von Interesse sein dürfte.

Dabei wird sichtbar werden, wie die Frauen in ihren gemeinsamen Stunden so ausgerüstet wurden, daß sie außerordentlich segensreich in der Gemeinde wirken konnten. Viele Menschen erfuhren immer und immer wieder Hilfe in schweren Tagen. Die kirchlichen Räume wurden wesentlich durch die Frauenhilfe ausgestattet. Sitzkissen, Teppiche und das Altargerät der Kirche selbst seien hier nur als Beispiele genannt. Dazu wurden die kirchlichen Gruppen von den Mitgliedsbeiträgen und den „Groschen“ der oft nur in bescheidenen Verhältnissen lebenden Frauen der Frauenhilfe auf die Beine gestellt und gefördert. Es ist dann nur zu natürlich, daß zwei von ihnen, der Posaunenchor und die Evangelische Jugend mit Schwester Elisabeth, in der Festversammlung mitwirken werden.

Meist geschah das Wirken der Frauen in der Stille und wurde nicht an die große Glocke gehängt. Bescheiden soll darum auch der eigentliche Festakt sein. Die Würdigung für alle wird Pfarrer Gerhard Zühlsdorff in die

Weihnachtsbaum brannte

Wie erst jetzt bekannt wurde, ereignete sich am Montag, dem 14. 1. gegen 18 Uhr, in Dreieichenhain ein Zimmerbrand bei dem eine 81-jährige Rentnerin Brandverletzungen erlitt und in das Dreieich-Krankenhaus gebracht werden mußte.

Die alte Dame hatte den Weihnachtsbaum angezündet, der offensichtlich schon arg trocken war. Als der Baum plötzlich Feuer fing, ging alles blitzschnell. Vorhänge, Fußboden, Tapeten und diverse Möbel der Zimmereinrichtung wurden beschädigt. Bei den Löscharbeiten, die von Familienangehörigen durchgeführt wurden, erlitt die Oma die Brandverletzungen.

Evang. Dekanatssynode wählt neuen Vorstand

Am Samstag, dem 19. 1., um 9 Uhr tritt im Bürgerhaus Neu Isenburg-Zeppelinheim die neugewählte Synode des Evang. Dekanats Dreieich zusammen. In dieser Dekanatssynode sind die evang. Gemeinden der Städte Neu Isenburg, Dreieich, Langen und Egelsbach vertreten. Nachdem die Amtsperiode der bisherigen Dekanatssynode am 31. Dezember 1979 abgelaufen ist, konstituiert sich diese Dekanatssynode am 19. Januar neu. Die von den Kirchenvorständen der einzelnen Gemeinden gewählten Synodalen werden nun am Samstag einen neuen Vorsitzenden, einen neuen Vorstand und zugleich die Delegierten für die Synode der Evang. Kirche in Hessen und Nassau wählen.

Gerade auch die Wahl dieser Delegierten ist von besonderer Bedeutung. Die Synode der Evang. Kirche in Hessen und Nassau ist ähnlich wie ein politisches Parlament das gesetzgebende Organ dieser Kirche. Da jeweils auch erste und zweite Stellvertreter zu wählen sind, werden sich die Synodalen auf etliche Wahlgänge einzustellen haben. Die Amtsperiode dieser neuen Dekanatssynode und damit auch der Synode der Evang. Kirche in Hessen und Nassau beträgt sechs Jahre.

EINFACH BEQUEM SCHNELL

Ihre Anzeige telefonisch aufgeben

LANGENER ZEITUNG

Woche für Woche Ihr guter Partner

Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03/2 10 11

R.M.

12 500 DM für „Brot für die Welt“

Die diesjährige Beteiligung an der Sammelaktion „Brot für die Welt“ erbrachte in der Burgkirchengemeinde Dreieichenhain insgesamt den Betrag von 12 500 DM. Zu diesem außerordentlich hohen Ergebnis trug, wie Pfarrer Rudat mitteilt, jeweils etwa zur Hälfte die Tüchchen-Sammlung und der Erlös des „Adventskaffees“ einschließlich des Verkaufs von Handarbeiten und der Tombola bei.

Der Kirchenvorstand dankt allen Gemeindegliedern und Geschäftsleuten, die diesen Erfolg für eine gute Sache ermöglicht haben.

Ammerschläger immer im Gespräch

- 2000 Damen-Kleider**
Marken-Fabrikate in hochwertigen Qualitäten, Acryl-Angora-Jersey in aktuellen Dessins, Schurwolle-Mousseline- und Bouclé
jetzt nur je DM **69,-**
- 500 Damen-Röcke**
Marken-Fabrikate
jetzt nur je DM **39,50**
- 1000 Damen-Blusen**
von bekannten Marken-Herstellern
jetzt nur je DM **29,50**
und nur je DM **19,75**
- 1000 Damen-Pullover und-Westen o.A.**
jetzt nur je DM **19,75**
- 500 Damen-Hosen**
modische Formen, verschiedene Qualitäten
jetzt nur je DM **39,50**

Auch **Pelzmäntel und-Jacken** können Sie jetzt sehr preiswert bei uns kaufen. Kommen Sie und überzeugen Sie sich unverbindlich.

Wir halten immer mehr, als wir versprechen!

In Frankfurt auf der Zeil.

Ammerschläger
führt Marken von Welt

Mit dankbarem Herzen sind wir allen verbunden, die uns beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Susanne Fritsch
geb. Gerhardt

in so herzlicher Weise ihre Anteilnahme durch Wort, Schrift, Kranz, Blumen- und Geldspenden erwiesen haben.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Rudat für seinen Beistand und die gewählten Worte des Trostes, den Herren Dr. Budzinski und Dr. Al-Dogachi für die ärztliche Betreuung sowie all denen, die ihr das letzte Geleit gaben.

In stiller Trauer:
Henny Sauer geb. Fritsch
Ernst Patzina u. Frau Sylvia geb. Sauer

Dreieichenhain, im Januar 1980
Wacholderweg 8

Plötzlich und unerwartet verstarb am 17. Januar 1980 unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Marie Gräser
geb. Gerhardt

im Alter von 90 Jahren.

In stiller Trauer:
Wilhelm Jäger u. Frau Greta geb. Gräser
Hans Baust u. Frau Franzel geb. Gräser
Bärbel, Christine u. Hermann
sowie alle Angehörigen

6072 Dreieich (Dreieichenhain)
Ersbengasse 1

Die Beerdigung ist am Montag, dem 21. Januar 1980, um 14.00 Uhr, auf dem Waldfriedhof Dreieichenhain.

(7. Fortsetzung)

Die Kleine griff nach einem Bonbon und biss herzhaft hinein. „Uh, so scharf“, erklärte sie sofort und verzog erschrocken das Gesicht. „Schmeckt mir nicht...“ Es stellte sich heraus, daß Gerald... bester Absicht Likörbonbons gekauft hatte. Da hatte er wahrhaftig dieselbe Sorte, die seine Freundin Sonja so bevorzugte...

„Sei nicht ungezogen, Liebling, ich schön“, rügte Käte sanft. „Armes, kleines Häsechen, man muß Geduld mit ihm haben.“ Sie fühlte zufrieden, daß Gerald wohlwillender Blick auf ihr ruhte, und kam immer besser in Schwung.

„Nehmen Sie doch auch, Schwester“, bat Gerald und hielt ihr die Bonbonniere hin. Sie wählte mit einer ausgesuchten Bescheidenheit, die ihm besonders gefiel, weil sie ihm bisher selten begegnet war. Was für ein reizender, umgänglicher Mensch war doch diese Schwester mit den schönen schwarzen, stets etwas verhangenen Augen, in denen ein dunkles Feuer zu brennen schien.

„Es hat selten guten Grund, weshalb ich vorhin nach Frau Doktor Wernig fragte“, begann er aufgeschlossen. „Ich wollte einige Ratschläge von ihr erlassen, da sie sich unsehens doch so freundlich angenommen hat. Ich möchte Eleonore nämlich nicht mehr ins Kinderheim zurückbringen, sondern sie



Er starrte die elegante Dame eine Weile verblüfft an.

nach ihrer Wiederherstellung zu mir nehmen. Was sagen Sie dazu? Natürlich wird sich das Kind erst wieder an mich gewöhnen müssen und - auch ich selbst...“

„Ich verstehe, es ist eine gewaltige Umstellung“, ergänzte Käte schnell. Sie hielt ihre Lider gesenkt, um nicht zu schnell zu verraten. Sie hatte da eine Idee... Bot sich da nicht am Ende eine ganz große Chance? Die wollte sie nutzen. „Wie furchtbar schade, daß Frau Doktor Wernig so überlastet ist“, warf sie bedauernd hin. „Aber - was die Unterbringung des Kindes in Ihrem Heim betrifft, da könnte ich Ihnen doch gewiß helfen. Man müßte einmal sehen...“

„Ja, einen Menschen, der mir an die Hand geht, das ist es, was ich brauche!“ rief Gerald erfreut. „Ich bin da ziemlich unbeholfen. Ich habe nach dem Tode meiner armen Frau im Hause anhand von Gerüchten, die ich von den quälenden Erinnerungen getroffen, um Nun weiß ich nicht recht, wie das Kind...“

Es stimmte nicht ganz. Die Umstellungen waren auf Wunsch Sonjas getroffen worden, die eine Zeitlang zuversichtlich gehofft hatte, Verena nachfolger zu werden.

Käte bemerkte sichtlich: „Wenn Sie wollen, dann komme ich morgen, an meiner freien Nachmittags, zu Ihnen, und wir besprechen alles an Ort und Stelle...“

„Ausgezeichnet!“ meinte Gerald begeistert und holte sogleich eine Visitenkarte aus seiner Brieftasche. „Hier, meine Adresse. Wann können Sie kommen?“

Käte lächelte rätselvoll

Gerald Hanke hielt in seinem Marsch über den Teppich inne und blieb vor dem Bild seiner verstorbenen Frau stehen, das auf dem Flügel stand. Das vertieft blickende Antlitz schien ihm zuzunicken. Sel gut zu Nuri, das war schon im Leben stets ihre Mahnung gewesen, wenn er, von den Sorgen um Ruhm und Karriere erfüllt, dem Kind nervös begegnet war. Gut zu Nuri... Ja, wahrhaftig, das wollte er sein. Wenn er nur gewußt hätte, wie man zu einem so widerspenstigen und vergrämten kleinen Wesen wirklich gut sein konnte.

Im Grunde war Gerald Hanke ein gutmütiger, einfacher und ordnungsliebender Mensch, den nur der Erfolg etwas verdorben hatte. Der Erfolg und - später die Frauen, immer neue, schöne, interessante Frauen, die seinen Eitelkeit aus, seine Freigebigkeit, seine Angst vor dem Alleinsein. Er hatte das oft bemerkt, aber es hatte ihn kaum gewarnt. Je mehr sein vor kurzem noch so strahlender Stern an Glanz verlor, desto leichter war er durch eine eharmannte Schmeichelei zu betören, desto bedürftiger nach herzlicher Anteilnahme, auch wenn sie nur gespielt war.

Mit Verena war es anders gewesen, ja, ganz anders. Er konnte an die Zeit mit ihr zurückdenken wie an ein verlorenes Paradies. Wie aber hätte er es aushalten sollen, immer nur diesem verhassten Eldorado seiner Ehe nachzutrauern?

Kinderärztin Etta Wernig

ROMAN VON ELISABETH GÜRT

Presserechtliche by Quelle-Features, Freiburg, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

„Am besten gleich um drei, damit wir noch ein bißchen Tageslicht haben“, bestimmte Käte mit großer Sicherheit.

„Sehr gut. Ich weiß nicht, wie ich Ihnen danken soll...“

„Wozu danken? Es ist doch ganz selbstverständlich, daß man einander hilft...“, sagte Käte leise. Dieses „einander“ war der erste wichtige Abschnitt in ihrer Beziehung.

Eleonore war scheinbar eifrig damit beschäftigt, Petzts wackelige Gestalt zum Aufrechtsetzen zu bringen. Gerald erhob sich und schaute dem Kind eine Weile aufmerksam zu. „Möchtest du nicht doch lieber einen neuen Bären haben?“ fragte er unsicher.

Das Kind schüttelte stumm den Kopf, daß die blonden Locken flogen. Es erschien jetzt wieder sehr verlassenen und abweisend. Sie hat sich noch nie richtig angesehen und kein einziges Mal gleichgelächelt, fiel es Gerald ein.

„Bald wird alles wohl schöner für dich sein, mein Kleines“, sagte Gerald und strich fast

schleichen Jäckchen aus imitierten Leopardenfell. „Sie erwarten doch nicht etwa Besuch?“

„Ich habe nur Sie erwartet!“ rief Gerald lachend und geleitete sie ins Wohnzimmer. Hatte er denn überhaupt schon bemerkt, wie gefährlich hübsch sie war? „Sie sehen so anders aus...“, entfuhr es ihm, während sie auf dem großen Teppich stand und sich umschah.

„So?“ machte sie naiv. „Ach ja, unsere Schwester macht ist nicht besonders kleidsam...“ Ihr Blick glitt durch den vornehmen Raum mit den schönen dunklen Möbeln.

„Was darf ich Ihnen anbieten?“ fragte Gerald und war schon an der Hausbar, ein ganz anderes Gesicht als auf dem Foto. Ohne Scheu ging sie nochmals in das Schlafzimmer des Hausherrn zurück und blickte sich ungeachtet um. Auf dem Nachtschiff befand sich das Farbfoto einer rothaarigen Frau, ein ganz anderes Gesicht als auf dem Foto. Ohne Scheu ging sie nochmals in das Schlafzimmer des Hausherrn zurück und blickte sich ungeachtet um.

„Da Sie doch kaum wieder heiraten werden, ist dieser Schlafraum ohnedies etwas groß für Sie, nicht?“ Es klang sehr kühl und unpersönlich.

„Warum halten Sie mich für einen so hartgesottenen Junggesellen?“ fragte er gekränkt. Dieses seriöse, anständige Mädchen schätzte ihn gewiß ganz falsch ein. Er war doch kein Lebemann...?

Käte lächelte rätselvoll. Wie leicht sich ein Mann doch verrät, freute sie sich. Vielleicht würde es doch nicht so schwer sein, ans Ziel zu kommen.

Sie spielt den letzten Trumpf aus

„Nein, bleiben wir doch lieber dabei, Eleonore immer drüben einzurichten“, schlug sie zuletzt vor. „Sie sind dann immer ungenötigt, natürlich muß eine andere, nicht, andere Möbel. Alle sehr hell und freundlich für dieses zarte, übersensible Kind...“

„Ja, Nuri ist sehr sensibel, nicht wahr?“ stimmte Gerald ein; es schien ihm so viel zu erklären. „Wie froh bin ich, daß Sie das Kind verstehen.“

„Besser als Sie denken“, warf Käte bescheiden hin. Sie standen wieder im Gastzimmer. Erste kupferliche Dämmerung füllte den Raum. Käte lächelte rätselvoll. Wie leicht sich ein Mann doch verrät, freute sie sich. Vielleicht würde es doch nicht so schwer sein, ans Ziel zu kommen.

„Und vorher? Wenn Ihnen meine Fragen nicht zuwider sind...“, forschte Gerald weiter; er hoffte so sehr, Dinge zu hören, die ihn von ihrer unbedingten Lauterkeit überzeugen konnten.

Käte nahm einen winzigen Schluck Wermut. „Aber nein, Ihr Interesse erregt mich, Herr Hanke, vorher... Ihre Miene verdüsterte sich.“ „Ja, ich hatte recht, mich durchzusetzen - als Verkäuferin und als Sekretärin... Überall verdrängen mich andere, die bessere Beziehungen hatten. Auch mußte ich's erst lernen, hart zu sein, ich war nicht zur Arbeit erzogen worden.“

Davon war so gut wie alles glatt erfinden. In Wahrheit war Käte eine Weile Agentin für eine Likörfabrik gewesen, Fotomodell und dann die Freundin eines Weinhändlers, der einen besaß. Aus dieser Beziehung hatte sie sich genug gettet, um einen alten Traum zu erfüllen und ein paar Monate Schauspielunterricht zu nehmen. Sie hatte sich viel davon überlassen, aber es hatte kaum gereicht, um in zweiter Linie als Aushilfsangestellte beim Kabarett beschäftigt zu werden. Da hatte sie energisch einem bürgerlichen Beruf zugestimmt und ihn mit ihrer ganzen Ellenbogenkraft erreicht. Das große Sprungbrett, so dachte sie, ließ sich ja doch nur in seriösen Kreisen finden.

„Armes Kind“, hörte sie Hanke mitleidsvoll sagen und fühlte seinen bewundernden Blick. „Ich hoffe nur, daß Sie sich wenigstens in Ihrem jetzigen Beruf wohlfühlen.“ Er griff sich an den Kopf und behielt sie in der Ferne.

Hundert sprühende Funken schied diese Berührung auszulassen. Käte zog ihre Hand verschämt fort. „O doch, ich liebe Kinder sehr“, versicherte sie so treuherzig, daß sie fast selbst daran glaubte. „Das Traurige ist nur...“

„Was? Sagen Sie es mir doch.“ Sie griff entschlossen nach ihrer Handtasche und stand auf. „Ich werde nicht mehr lange in der Klinik bleiben können. Es ist ein letzter Entschluß, mir zu weichen...“

Es war völlig aus der Luft gegriffen, war der letzte große Trumpf, den sie vorbereitet hatte. „Darf ich mich jetzt verabschieden, Herr Hanke?“ fragte sie mit verschleierte Stimme und wendete sich zur Tür. Es war der wirkungsvollste Abgang, den man sich nur denken konnte.

„Muß es denn schon sein?“ rief Gerald und kam hinter ihr her. „Ich bin außer mir über Ihre Mitteilung. Aber dann - wären Sie selbst ja vielleicht frei und könnten unter Umständen bei uns, bei Eleonore...“

Kätes Gesicht im Ankleidespiegel zeigte beglückte Überraschung, während er in die die Peitzjackete half. „Mein Gott, daran denken Sie? Das wäre so schön, um wahr zu sein. Nein, reden wir lieber nicht davon, bitte“, stammelte sie.

„Wir kommen darauf zurück“, versicherte er und küßte ihre Hand so, wie es gar nicht für eine Kinderärztin paßte. Kann ich Sie nicht in meinem Wagen irgendwohin bringen?“

„Nein, nein, keinesfalls. Ich bin es nicht gewöhnt, im Auto zu fahren“, wehrte sie sich, lächelte ihm nochmals zu und lief die wenigen Stufen hinterher.

„Ist das dein Garten?“ erkundigte sich Eleonore ernsthaft.

Sie trippelte an Ettas Hand den winterlichen einsamen Weg entlang. Ihre kleinen Schritte hinterließen dröhlige Tapper im noch unberührten Schnee. (Fortsetzung folgt)

„Ich gedachte dieses Zimmer für Eleonore einzurichten“, sagte Gerald. Sie waren jenseits des grün gekachelten Badezimmers in einen kleineren, gartenseitigen Raum gelangt, der eine Art Gästezimmer darstellte. Verspätete Damenbesuche pflegten hier zu nachrichten, das war schon öfter vorgekommen.

„Morgensonne?“ fragte Käte knapp, trat ans Fenster und tat, als sähe sie die Damenpanzertöpfe unter dem Bett nicht.

„Nein, ich glaube - Mittagssonne“, sagte Gerald zerstreut und betrachtete verstohlen die anmutig geschwungenen Linien ihrer Gestalt in dem engen Kleid. Ein starkes, etwas aufdringliches Parfum erfüllte langsam den Raum. Wenn ich für all das nur nicht so empfänglich wäre, ärgerte sich Gerald.

„Vielleicht müßte man Ihr Schlafzimmer hierher verlegen und das Kinderzimmer drüben abgeben“, gab Käte zu bedenken. Ohne Scheu ging sie nochmals in das Schlafzimmer des Hausherrn zurück und blickte sich ungeachtet um. Auf dem Nachtschiff befand sich das Farbfoto einer rothaarigen Frau, ein ganz anderes Gesicht als auf dem Foto. Ohne Scheu ging sie nochmals in das Schlafzimmer des Hausherrn zurück und blickte sich ungeachtet um.

„Deine Sonja!“ stand darunter. Es wurde vermutlich nicht leicht sein, alles auszubotem, was sich da so eingestaltet hatte, dachte Käte. Sie fühlte sich stark genug, den Kampf aufzunehmen.

„Da Sie doch kaum wieder heiraten werden, ist dieser Schlafraum ohnedies etwas groß für Sie, nicht?“ Es klang sehr kühl und unpersönlich.

„Warum halten Sie mich für einen so hartgesottenen Junggesellen?“ fragte er gekränkt. Dieses seriöse, anständige Mädchen schätzte ihn gewiß ganz falsch ein. Er war doch kein Lebemann...?

Käte lächelte rätselvoll. Wie leicht sich ein Mann doch verrät, freute sie sich. Vielleicht würde es doch nicht so schwer sein, ans Ziel zu kommen.

„Und vorher? Wenn Ihnen meine Fragen nicht zuwider sind...“, forschte Gerald weiter; er hoffte so sehr, Dinge zu hören, die ihn von ihrer unbedingten Lauterkeit überzeugen konnten.

Käte nahm einen winzigen Schluck Wermut. „Aber nein, Ihr Interesse erregt mich, Herr Hanke, vorher... Ihre Miene verdüsterte sich.“ „Ja, ich hatte recht, mich durchzusetzen - als Verkäuferin und als Sekretärin... Überall verdrängen mich andere, die bessere Beziehungen hatten. Auch mußte ich's erst lernen, hart zu sein, ich war nicht zur Arbeit erzogen worden.“

Davon war so gut wie alles glatt erfinden. In Wahrheit war Käte eine Weile Agentin für eine Likörfabrik gewesen, Fotomodell und dann die Freundin eines Weinhändlers, der einen besaß. Aus dieser Beziehung hatte sie sich genug gettet, um einen alten Traum zu erfüllen und ein paar Monate Schauspielunterricht zu nehmen. Sie hatte sich viel davon überlassen, aber es hatte kaum gereicht, um in zweiter Linie als Aushilfsangestellte beim Kabarett beschäftigt zu werden. Da hatte sie energisch einem bürgerlichen Beruf zugestimmt und ihn mit ihrer ganzen Ellenbogenkraft erreicht. Das große Sprungbrett, so dachte sie, ließ sich ja doch nur in seriösen Kreisen finden.

„Armes Kind“, hörte sie Hanke mitleidsvoll sagen und fühlte seinen bewundernden Blick. „Ich hoffe nur, daß Sie sich wenigstens in Ihrem jetzigen Beruf wohlfühlen.“ Er griff sich an den Kopf und behielt sie in der Ferne.

Hundert sprühende Funken schied diese Berührung auszulassen. Käte zog ihre Hand verschämt fort. „O doch, ich liebe Kinder sehr“, versicherte sie so treuherzig, daß sie fast selbst daran glaubte. „Das Traurige ist nur...“

„Was? Sagen Sie es mir doch.“ Sie griff entschlossen nach ihrer Handtasche und stand auf. „Ich werde nicht mehr lange in der Klinik bleiben können. Es ist ein letzter Entschluß, mir zu weichen...“

Es war völlig aus der Luft gegriffen, war der letzte große Trumpf, den sie vorbereitet hatte. „Darf ich mich jetzt verabschieden, Herr Hanke?“ fragte sie mit verschleierte Stimme und wendete sich zur Tür. Es war der wirkungsvollste Abgang, den man sich nur denken konnte.

„Muß es denn schon sein?“ rief Gerald und kam hinter ihr her. „Ich bin außer mir über Ihre Mitteilung. Aber dann - wären Sie selbst ja vielleicht frei und könnten unter Umständen bei uns, bei Eleonore...“

Kätes Gesicht im Ankleidespiegel zeigte beglückte Überraschung, während er in die die Peitzjackete half. „Mein Gott, daran denken Sie? Das wäre so schön, um wahr zu sein. Nein, reden wir lieber nicht davon, bitte“, stammelte sie.

„Wir kommen darauf zurück“, versicherte er und küßte ihre Hand so, wie es gar nicht für eine Kinderärztin paßte. Kann ich Sie nicht in meinem Wagen irgendwohin bringen?“

„Nein, nein, keinesfalls. Ich bin es nicht gewöhnt, im Auto zu fahren“, wehrte sie sich, lächelte ihm nochmals zu und lief die wenigen Stufen hinterher.

„Ist das dein Garten?“ erkundigte sich Eleonore ernsthaft.

Sie trippelte an Ettas Hand den winterlichen einsamen Weg entlang. Ihre kleinen Schritte hinterließen dröhlige Tapper im noch unberührten Schnee. (Fortsetzung folgt)

Mixrätsel

Die Wortpaare sind so zu schütteln und zu vermengen, daß neue Wörter der angeführten Bedeutung entstehen; ihre Anfangsbuchstaben nennen - in der gegebenen Reihenfolge - einen amerikanischen Schriftsteller und Humoristen.

MASS + EIN = Stadt auf Sizilien
ECHO + RAN = Fluß in der griechischen Unterwelt
MEER + TON = junges Militärpferd
LUKE + RAT = Vormundschaft über einen Entmündigten
STEG + ETA = mexikanische Samtblume
TELL + WAL = Westversum
LIRA + ACH = Vestgotenkönig
REIS + ALI = Angehöriger des jüdischen Volkes
ANTI + RUM = chemisches Element

Zahlenrätsel

Die Zahlen sind durch Buchstaben zu ersetzen. Gleiche Zahlen bedeuten gleiche Buchstaben.

1. 13 20 8 12 16 19 20
2. 21 1 6 11 20 3 21
3. 7 10 14 15 17 8 4
4. 17 21 18 21 9 18 17

Stadt in Schweden

lang-schnecht	Fluß zur Wolga	Sprachenstamm	Fluß zur Oker	eingetragtes Tierprodukt	Hauptstadt in Europa	Kapital	Zeitschrift
Kochgefäß	Nichtschnecht	Schwelung/Delle	lediglich	Mittelgebirge	Übungsleiter	Saltin-Instrument	

Haute Nüsse

Schachaufgabe Nr. 3
Dr. Cherubim, DSZ 75

Matt in drei Zügen.

Kontrolstellung Weiß: Ka8, Da7, Se3, e4, Bc3, g2 (6) Schwarz: Ke6, Be5, g3 (3)

Rätselgleichung
Gesucht wird x
(a-b) + (c-d) + (e-f) + (g-h) + (i-k) = x
Es bedeuten a) Lebewesen, b) Abb.: Radius, c) beinahe d) Baumteil, e) Haustier, f) Abk.: Nachschrift, g) Vogel, h) chem. Zeichen f. Beryllium, i) Farbe, k) Kfz-Z. Ludwigsgürt - x = unterirdischer Autoabstreifer.

Besuchskartenrätsel
Welchen Beruf hat diese Dame?
NINI BULD
BREMEN

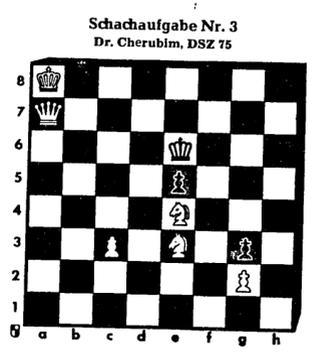
Auflösungen aus der vorigen Nummer

Skandinavisches Kreuzworträtsel
- D - W - W - D - A - A -
P I N Z E T T E - E R I K A
A S S E L - E R N T E - T B
K U L I G - A - B E N O
F A E - L I G - M I T A N O
- I - N - L E G A L H - R
- M E I L E R - I - F R A M
Z I N S - H - U N T I F E R -
I R E N E - W - L O D E N
R S E - A - S I M U - N E
- A E S O P - K L E I S T E R
- N - G E S T E L L - I N N

Lustiges Silbenrätsel: 1. Arsenale, 2. Notensatz, 3. Solbad, 4. Chile, 5. Hamster, 6. Lukas, 7. Undset, 8. Stallurinen, 9. Spitzel, 10. Kurssaal, 11. Notar, 12. Iserlohn, 13. Eskader = Anschließkriege.

Silbenrätsel: 1. Liane, 2. Oxford, 3. Raffael, 4. Treptow, 5. Zentrale, 6. Insel, 7. Nicaragua, 8. Gehalt, 9. Damaskus, 10. Engel, 11. Rienz, 12. Wedekind, - Lortzing, Der Waffenschmied.

Besuchskartenrätsel: Tischlermeister.



„Da fällt mir ein, ich habe vorige Woche den Milchmann noch bezahlt!“

Talkshow

Frau Muckermann stoppt ihre Nachbarin auf der Treppe. „Hören Sie mal! Die Mülleerin hat mir gesagt, Sie hätten ihr gesagt, ich hätte Ihnen gesagt, Sie sollten ihr nicht sagen, was ich über sie gesagt habe.“

„Oh, ist mir das peinlich! Dabei habe ich der Müllerin gesagt, sie sollte Ihnen nicht sagen, daß ich ihr gesagt hätte, was Sie über sie gesagt haben.“

„Schon gut. Jetzt sagen Sie ihr wenigstens nicht, daß ich Ihnen gesagt habe, was sie mir gesagt hat.“

Böse

Muckermann ist sauer auf einen Kollegen. „Mit dem spreche ich kein Wort mehr“, droht er. „Der hat über mich gesagt, was ich über ihn nur denke.“

Glaube

„Ich glaube, wir stammen alle von den Affen ab. Was meinen Sie?“

„Schwer zu sagen.“

„Wieso?“

„Ich kenne Ihre Vorfahren nicht.“

Augenschein

Muckermann kommt reichlich spät nach Hause.

„Wo warst du so lange?“ fragt seine Frau. „Bei Entenmeiers Begräbnis.“

„Ist Entenmeier denn gestorben?“

„Das weiß ich nicht. Ich habe nur gesehen, daß er begraben wurde.“

Heiteres Allerlei

Häuptling Omaruru wird interviewt
Kurzgeschichte von Jeremias Reisig

Der Reporter der großen Zeitung war in die Tiefe des afrikanischen Busches eingedrungen, um über das Dorfleben innerafrikanischer Stämme eine Reportage zu machen. Nachdem er und sein schwarzer Dolmetscher acht Tage lang durch Dschungel und Wildnis marschiert waren, hatten sie ihr Ziel erreicht. Sie befanden sich in einem Waldstück, das mit der Zivilisation der Weißen noch nicht in Berührung gekommen zu sein schien. Hier spielte sich das Leben offenbar nach jahrhundertalten Bräuchen und Riten ab, hier schlug das Herz Afrikas unverfälscht und unberührt.

Der Reporter und sein Dolmetscher wurden freundlich aufgenommen, nachdem sie ihre Gesichter verteilt hatten. Am Abend, als die Feuer brannten, saßen sie mit Häuptling Omaruru vor dessen Hütte und sahen dem bunten Treiben der Eingeborenen zu.

„Großer Häuptling“, begann der Reporter, „ich komme von weit her und interessiere mich für die Sitten und das Leben Ihres Stammes, um darüber meinen Schwestern und Brüdern in meiner Heimat zu berichten. Vor allem interessiert es mich, nach welchen Bräuchen sich hier in der unberührten Wildnis das Familienleben abspielt. Ewige Männer, großer Häuptling, nehmen sie sich beispielsweise nur ein Mädchen zur Frau, oder ist es üblich, daß ein Mann sich mehrere Frauen nimmt?“

„Nix üblich mehrere Frauen!“ sagte der Häuptling. „Mehrere Frauen nix gut, gibt Zank und Streit und Ärger. Eine Frau genug!“

„Meine Anerkennung“, nickte der Reporter überrascht. „Da hätten wir also einmal den Beweis dafür, daß die abendliche Ehemann-Familienliebe westlicher Zivilisation auch von wilden Völkern längst erkannt worden ist. Darf ich mich nach den einzelnen Aufgaben erkundigen, die die Familienmitglieder



Kennen Sie den schon?

Ein Student kriegt einen Job im Zoo. Er soll in das Fell des Gorillas schlüpfen, der gestern gestorben ist und immer der Liebling des Publikums war. Der Wärter instruiert den Jungen Mann:

„Du mußt brüllen und dich von Ast zu Ast schwingen - dann merken die Leute nichts.“

Der Student gibt sein Bestes. Das Publikum ist begeistert. Da wird er übermüdet, schwingt sich an einem langen Ast in einen anderen Ast und landet mitten unter Löwen. „Hilfe, Hilfe“, brüllt er los, die bringen mich um.“

Flüstert einer der Löwen: „Halt dich an die Klappe, du Idiot, sonst sind wir unsern Job los!“

Beim Startber-Anstich sitzen Politiker aller Parteien. Zu einem, der eine Vollglatze hat, kommt stark angeheitert sein politischer Gegner, der jedoch sein privater Freund ist, fährt ihm mit der Hand über den Kahkopf und sagt kichernd: „Führt sich an wie der Popo meiner Frau!“

Darauf fährt sich der mit der Glatze selbst über den Schädel und bemerkt lächelnd: „Stimmt, du hast ganz recht!“

Ein junger Mann stürzt in die Bar und fragt den Mann hinter der Theke: „Entschuldigen Sie, habe ich die letzte Nacht hier 500 Mark verossen?“

Der Barkeeper erinnert sich: „Nun Ja, Sie waren mit einer hübschen Blondine hier. Ihre Rechnung betrug 513 Mark...“

Amlet der junge Mann entschuldigt auf: „Dann ist ja alles in Ordnung! Ich hatte schon Angst, ich hätte die 500 Mark verloren...“

Der Auto-Ehekrach - eine neue Art der Ehezwistigkeiten

Führerscheinhaberinnen wissen darüber ein Klagegeld zu singen

Die Art der Ehe-Kräfte, die schon seit Jahrtausenden eine erstaunliche Vielfalt aufweist, ist in unserer Generation um eine ganz neue Art bereichert worden, nämlich um den Auto-Ehekrach. Er ist in fast allen Familien zu Hause, in denen auch die Ehefrau über einen Führerschein verfügt und Anspruch darauf erhebt, ab und zu mal ans Steuer gelassen zu werden.

Am häufigsten bricht der Auto-Ehekrach im Auto selbst aus, und zwar dann, wenn die Ehefrau steuert, während der Mann daneben sitzt. Es ist merkwürdig, was für eine Verwandlung Ehemänner durchmachen, wenn sie Beifahrer sind. Da kann ein Mann normalerweise ein Auto als Hülfsmittel, Rücksichtnahme und Zärtlichkeit sein, als Beifahrer wird er meist in wenigen Minuten zum Zyniker, Rechthaber und Besserwisser. Man schätzt in einsidigen Männerkreisen, daß nur rund fünf Prozent der beifahrenden Ehemänner mit Seelenruhe und heiterer Entspannung im Auto sitzen.

Es sei hier nicht angeführt, was beifahrende Ehemänner ihren Ehefrauen am Steuer alles an den Kopf werfen, wenn sie angeblich Fahr- und Bedienungsfehler am laufenden Band produzieren. Da so gut wie jeder Mann felsenfest davon überzeugt ist, ein geradezu genialer Autofahrer zu sein, wird keiner Frau am Steuer Gerechtigkeit zu teil. Es ist deshalb ein zwar schöner, aber törichter Traum vieler Frauen, sie könnten als Führerscheinhaberinnen ihren Mann bei langen Fahrten am Steuer ablösen und er müsse dafür von Herz und dankbar sein. Er ist nicht dankbar, er ist wütend, wenn man ihm das Steuer aus der Hand nimmt.

Wie schon angeführt, entstehen die Auto-Ehekräche meist im Auto selbst, dessen Innenraum dann gleichsam mit elektrischer Hochspannung aufgeladen ist. Doch kommen Auto-Ehekräche auch außerhalb der beengten Fahrkabine vor. Wenn nämlich die Ehefrau den Wagen ab und zu allein benutzt, dann kann sie bei der Heimkehr oft ebenfalls mit einem Auto-Ehekrach rechnen. Meist wird nämlich der Mann wie so nebenbei das Auto inspizieren und manchmal schreckliche Entdeckungen machen. Sollte er zum Beispiel einen kleinen Kratzer bemerken, den ein Fremder in einem Parkhaus dem Auto ohne Wissen der Ehefrau beigebracht hat, dann wird er fast Schreikrämpfe bekommen - und zwar auch dann, wenn er erst zwei Wochen vorher an der Garageneinfahrt die ganze Stoßstange eingedrückt hat.

Weiße Frisierkämme reinigen man nicht mit Seifenwasser, sondern mit etwas Benzin.

nen Kratzer bemerken, den ein Fremder in einem Parkhaus dem Auto ohne Wissen der Ehefrau beigebracht hat, dann wird er fast Schreikrämpfe bekommen - und zwar auch dann, wenn er erst zwei Wochen vorher an der Garageneinfahrt die ganze Stoßstange eingedrückt hat.

Besonders „motorsensible“ Ehemänner hören sogar aus dem Motorengeräusch heraus, ob die Frau eine Fahrt unternommen hat. Sie merken, daß ihre Frau mal wieder kaum geschaltet hat, daß sie die Kupplung stückweise, nicht ganz und wieder Östland noch Reiferdruck hat kontrollieren lassen, wobei sie leider manchmal nicht ganz unecht haben, denn derartige „Kleinigkeiten“ nehmen Frauen am Steuer nicht so leicht an. Doch auch das dürfte sich eigentlich ohne Krach regeln lassen.

Auch die Väter kommen

Erfahrungen mit ganztägiger Besuchszeit im Krankenhaus

In der Mainzer Universitätsklinik haben die Eltern jederzeit Zutritt. Liegt ihr Kind auf der Intensivstation, werden sie auf das, was sie erwartet, vorbereitet. „Doch“, so Oberin Adelhardt, „ich muß unseren Eltern bescheiden, daß sie mit ganz wenigen Ausnahmen mit den Schwierigkeiten fertigwerden, auch wenn sie außerhalb des Krankenzimmers weinen und getröstet werden wollen.“ Die Mütter sind bei jeder Behandlung dabei, sie begleiten das Kind in die Operationsaal, sitzen am Bett, wenn es aus der Narkose erwacht. Bei der Aufnahme bringen sie es selbst ins Bett, das Kind darf den eigenen Schlafanzug anbehalten, und das Schmutzkleid wird auch nicht weggenommen. Als sehr günstig hat es sich erwiesen, daß die Väter miteinbezogen werden. Einige kommen sogar frühmorgens nach der Nachtschicht, um das Kind zu wickeln und zu füttern, und gehen dann erst nach Hause. Doch auch das Gegenteil kommt noch häufig vor: Viele Eltern müssen zum Besuch aufgefordert werden, besonders die kleiner Kinder.

Daß jeder Besuch neuen Trennungsschmerz bringe, stimme zwar, doch sei er nur kurz und verhältnismäßig gering. Bei chirurgischen Eingriffen seien die Eltern nützlich, weil sie mit dem Kind vertrauensvoll durchsprechen, daß sie ihm passiert und es mit Spielen den Schwierigkeiten zu überwinden. Einbeziehung der Eltern mehr, besonders auf der Intensivstation, doch wäre die Angst und Ungewißheit vor verschlossener Krankentür weitaus größer. Schwierigkeiten können allerdings bei getrennten Familien auftreten. Hövels: „Wir können einem getrennt lebenden Vater mit Freundin nicht den Besuch bei seinem Kind verweigern. Und dann gibt es natürlich auch Eltern, die ihr Kind überhüten.“

Nach Ansicht Hövels hat es keinen Sinn, Kinder auf den nächsten Besuch zu verfrachten. „Kleinkinder haben keinen Zeitbegriff. Für sie heißt es: weg ist weg. Aber wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.“ Für ihn gibt es keine Entschuldigung mehr, die Eltern nicht jeden Tag zu ihren kranken Kindern zu lassen. Den ganzen Tag lang.

Ute B. Fröhlich

Für Suppenfans etwas Besonderes

Russischer Borschtsch
500 g Rote Rüben (Bete) oder ein Glas Rote-Rüben-Salat, Essig, Zwiebeln, granuliert, Knoblauch granuliert, Pfeffer, Thymian, Paprika edelsüß, etwas Rahm, Petersille oder Kresse.

500 g Rote Rüben (Bete) werden gekocht, geschält und durchgedreht; man kann auch ein Glas Rote-Rüben-Salat verwenden. Dann bereitet man eine kleine Schwitze, gießt sie mit dem Rote-Rüben-Brei auf und würzt kräftig mit etwas Essig, Zwiebeln granuliert und Knoblauch granuliert, Salz, Pfeffer, Paprika edelsüß, Thymian, Kümmel, reichlich Zucker und saurem Rahm. Man streut frische Kresse oder Petersille darauf und serviert die

leuchtend rote Suppe mit einer Locke saurem Rahm.

Römische Suppe
Fleischbrühe, pro Person 1 Scheibe Weißbrot, 1 Ei, Olivenöl, Parmesan, Petersille, Muskat.

Weißbrotstücken in Öl rösten und in die Suppenteller verteilen. Spiegeler braten und ein Ei auf die Weißbrotstücken setzen. Fleischbrühe erhitzen, über die Brotscheiben gießen und mit geriebenem Parmesan, Muskat und kleingeschnittenen Petersille bestreut auf den Tisch bringen. Man kann statt Spiegeler auch das rohe Eiweiß auf den Weißbrotstücken dieser delikaten Suppe anrichten.



Mode für den Nachwuchs: Hängerechen aus Blütenball für das Nesthäkchen mit einem Schürzenkleid darüber, gleichfalls aus geblühtem Batist. Für die „große“ Schwester ein Passetkleid aus Samt mit gesteppten Falten und Spitzenkragen. Modelle: Creation Joey

Seife - die beste und gründlichste Reinigung

Hauptpflege, die sinnvolle Anwendung von Kosmetik zur Betonung eines gesunden, jugendlichen und ästhetischen Aussehens, fängt bei der gründlichen und hautgerechten Reinigung an. Hippokrates' Meinung, Wasser allein helfe gegen alles Übel, hat leider keine Berechtigung mehr. Denn unsere Umwelt und Lebensweise, die ständige Anwesenheit in verschmutzter Luft, macht eine intensivere Reinigung als mit Wasser erforderlich.

Das beste Mittel, um die Hautoberfläche optimal von Schmutz und Fett zu befreien, ist Seife. Chemisch gesehen, stellen Seifen die Alkalisalze höherer Fettsäuren dar. In der Verbindung mit Wasser kommt es zu einer chemischen Reaktion. Das Schmutzpartikelchen wird ganz von der Fettsäure befreit, um sich dann leicht von der Hautoberfläche abwaschen zu lassen.

Jede Haut muß täglich konsequent und gründlich gereinigt werden. Doch Seife ist nicht Seife. Sie muß zur Hautpflege schonend und mild sein, dann kann es bei normaler, gesunder Haut zu keinerlei Schädigungen kommen, wie Der-



Gründliche Reinigung muß die Basis der Hautpflege sein. Foto: Linque

Bach gegen Schmerzen
Der japanische Professor Dr. Sachio Kusugi glaubt, daß klassische Musik ein Schmerzmittel sein kann. Mehrere Patienten, auf die er durch am Körper befestigte Elektroden die elektrischen Schwingungen der Kompositionen von Bach oder Beethoven wirken ließ, seien schon nach zwei Tagen schmerzfrei gewesen.

Die Amtsfrau gibt's bei uns noch nicht
Eine Sekretärin hieß schon immer so. Doch wenn es um Jobs ging, in denen nur wenige Frauen vertreten waren, mußten diese sich mit der männlichen Berufsbeziehung zufriedengeben. So gab es Frauen, die eine lose Jacke aus schmelzsaurem Leder mit Achselpassage aus dem Karostoff.

3. Jerseykostüm mit breiten, dunklen Litzen umrandet. Kleiner, rund anliegender Stehkragen. Die Jacke ist mit dem karlierten Stoff der Bluse gefüttert. Der Rock hat eine seitlich eingearbeitete Tasche.

4. Beton locker gewebter Tweed für das Kostüm mit Garnierung durch Flechtborten. Die Jacke ist ein wenig talliert, der Rock schwach glockig ausgestellt.

Darmstadt, Rheinstr. · Da-Griesheim, Flughafenstr. · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str. · Egelsbach, Wöogstr. · Raunheim, Liebfrauenstr. · Michelstadt, Frankfurter Str. · Heppenheim, Tiergartenstr.

Knappe Siege der Basketball-Jugend

78:77 für die A-Jungen

Das war knapp! Nur mit einem Punkt gewannen die etwas indisponierten Junioren des TV Langen ihr erstes Entscheidungsspiel des Bezirksmeisterschaft bei TGS Ober-Ramstadt. Dabei sahen sie kurz vor Schluß beim 76:69 wie der sichere Sieger aus.

Zuvor jedoch gab es zwei ganz verschiedene Halbzeiten. In der ersten führten die Gastgeber trotz einer hervorragenden Trefferquote von Stefan Schwarze, der alle seine Körbe in dieser Zeit erzielte. Mit 39:38 wurden die Seiten gewechselt. Und nun führten stets die Langener, bei denen jetzt Jens Oltrogge und Rich King dominierten.

Daß es am Ende zum knappen Sieg langte, verdanken die Jungen um Coach Bob Miller sicher auch ihrer guten Freiwurftarbeit (12 von 14 Würfen waren erfolgreich). Es spielten für den TVL: Frank Beiersdorfer, Steffen Bock, Alex Gutsch (8), Andreas Häusler, Rich King (19), Arnd Lewe (4), Manuel Merino, Jens Oltrogge (26), Franz Schindler (7) und Stefan Schwarze (14).

45:44 für die C-Jungen
Mit dem BC Wiesbaden besiegten die C-Jungen ein Team, gegen das sie bisher nur verloren hatten. Hätten die Wiesbadener nicht auf ihren besten Spieler verzichtet, hätte es wohl auch diesmal kaum gelangt. Zu viele

Fehlpass und verdröbelte Bälle gegen eine aggressive Deckung gingen auf das Konto der Langener Spielmacher. Und von 13 Freiwürfen fand nur einer den Weg ins Ziel. So langte es nach 40 spannenden Minuten nur zu einem glücklichen Sieg für die Jungen um Coach Köhl.

Die weiteren Ergebnisse
D-Mädchen - SKG Roßdorf (Jungen) 41:68
D-Jungen - VfL Bensheim 75:38
C-Mädchen 1 - SSG Darmstadt 94:39
C-Mädchen 2 - BC Wiesbaden 35:54
B-Mädchen - SKG Roßdorf 37:31
Herren 3 - TG Rüsselsheim 118:74

Umfangreiches Programm am Wochenende

Mit Volldampf geht es in das neue Jahr. Die Heimspiele finden im Dreieck-Gymnasium statt:

Damen 3 gegen Ober-Ramstadt (Samstag, 15 Uhr)
A-Jungen - SKG Roßdorf (16.30 Uhr)
B-Mädchen - SKG Wellerstädten (Sonntag, 9.30 Uhr)
Herren 3 - SKG Roßdorf 3 (11 Uhr)
D-Mädchen - SKG Wellerstädten (14 Uhr)
D-Jungen bei BC Darmstadt
C-Mädchen 1 bei SKG Wellerstädten
C-Jungen bei SSG Darmstadt
Damen 2 bei VfL Ramburg
Herren 3 bei BC Wiesbaden 2

toom hat jetzt vieles mehr zu bieten!
Neu auf dem Markt - von toom geprüft - hier präsentiert: **NEU** IM toom

Topfserie »Granada« - Stahlgeschirr für Elektro, Gas, Kohle, in rot/orange, schattiert, mit Streifendekor

NEU Beka Schnellkomat 2,5 Liter 64.-	NEU Bratentopf mit Deckel, 16 cm Ø 21.-	NEU Fleischtopf mit Deckel, 16 cm Ø 22.-	NEU Stielkasserolle mit Deckel, 16 cm Ø 22.-	NEU Wasserkessel 2,0 Liter 29.-
NEU Super Schnellkomat 4,5 Liter 99.-	NEU Bratentopf mit Deckel, 18 cm Ø 25.-	NEU Fleischtopf mit Deckel, 18 cm Ø 27.-	NEU Milchtopf ohne Deckel, 14 cm Ø 15.90	NEU Flötenkessel 2,0 Liter 32.-
NEU Super Schnellkomat 6,0 Liter 109.-	NEU Bratentopf mit Deckel, 20 cm Ø 28.-	NEU Fleischtopf mit Deckel, 20 cm Ø 29.-	NEU Hohe Pfanne ohne Deckel, 24 cm Ø 19.90	NEU Hard-Abdeckplatten 16 cm Ø 8.95 20 cm Ø 10.90

Ihr Metzger im toom garantiert: la Fleischqualität weiterhin billig!

Handbemalte Italien-Keramik in verschiedenen Farben und Dekoren	Krug 15 cm, 20 cm 17.90	Gieskanne 15.90	Vase 15 cm 16.90	Blumenkübel 14 cm, ab 10.90
Zarte Rinder-Steaks geschnitten, 500 Gramm 6.50	la Kalbs-Leberwurst im Fülltdam, 100 Gramm 1.09	Dauerwurst-Aufschnitt 100 Gramm -99	Gekochter Kern-Hinterschinken ohne Speck und Schwanz, 100 Gramm 1.59	Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.50 Zack
Roastbeef 500 Gramm 8.95	Zarte Filet-Steaks 100 Gramm 2.99	Kalbs-Schnitzel 500 Gramm 8.99	Kalbs-Braten 500 Gramm 5.55 Zack	»Wiesenhof« Hähnchen 900 Gramm-Stück 2.98 Zack
Original Schlichte Steinhäger 38 Vol. %, 0,7 Liter-Flasche 8.98	Snickers, Milky Way, Mars oder Bounty-Minis 400 Gramm-Riesenbeutel 2.99	Alete Junior-Menüs und Alete Baby-Menüs verschiedene Sorten, 190 Gramm-Glas -99	»Wiesenhof« Hühli A. getrocknet 900 Gramm-Stück 2.98 Zack	Botterram Margarine 500 g-Becher 1.39 Zack
Henninger Kaiser-Pilsner oder Exportbier 6 x 0,33 Liter-Einwegflaschen 2.68	Jaffa Grapefruit 6 große Früchte 2.99	Franz. Emmentaler 45% F.I.T., 100 Gramm -89	Botterram Margarine 500 g-Becher 1.39 Zack	Botterram Margarine 500 g-Becher 1.39 Zack
Fa Feinseife 150 Gramm-Badestück -59	Kleenex Küchenrollen 2 x 63 Blatt-Packung 1.59	Superweich Wäscheweichspüler 4 Liter-Flasche 2.98	Botterram Margarine 500 g-Becher 1.39 Zack	Botterram Margarine 500 g-Becher 1.39 Zack
Schmutzstopper -Golden Gate- Fußmatten rutschfest, Spezialrückenbeschichtung, versch. Farben und Muster, Größe 60 x 40 cm 11.90	Ski-Träger für 4 Paar Ski, aus epoxiertem Stahl 23.90	Batterie-Ladegerät 4 Ampere, 6 und 12 Volt unschaltbar, VDE-geprüft, effektive Ladeleistung 6 Ampere 29.90	Starthilfe-Kabel 10 mm Kupferkabel, mit 20 Klampfen, Zangen, Länge 2,5 m, TÜV geprüft 13.25	Detail-Starterbatterien komplett vorgeladen, mit Batteriewasser 44/34, z.B. für Opel und Mercedes - 98 - 36/26, z.B. für Golf und Audi 89.-

Abgabe solange der Vorrat reicht, nur in Mengen wie für einen Vier-Personen-Haushalt üblich.

Mode fürs Büro - lässig, aber „angezogen“

Sachlich betrachtet, braucht die berufstätige Frau, speziell die Frau im Büro, bedeutend mehr Garderobe als alle anderen. Ihre Kleidung wird stärker strapaziert und verlangt mehr Ab-



paar Glanzlichter aufzusetzen. Man sollte gar nicht glauben, wie positiv die Umgebung auf solche Belegung des Büroklimas reagiert. Sicher ist es ein Plus, daß weder die einst berichtigte „graue Maus“ noch der fürs Büro aufgetakelte Vamp große Chancen hat, und der bis vor kurzem oft reichlich aktuelle Gammel-Look ab-solut „out“ ist. Bequem und lässig soll angenehme Bürokleidung sein, aber der Trend geht zum Angezogenen. Das kleine Kostümchen aus geschmeidigen Stoffen, aus Strick- und Jerseygewirken, das Deuz-

Bleiben die Meisterschaftshoffnungen?

Am letzten Wochenende waren von Volleyballmannschaften des TV Dreieichenhain die weibliche Jugend und die 2. Damenmannschaft in Punktspielen aktiv. Hierbei konnte die weibliche Jugendmannschaft zwei wichtige Siege gegen die beiden ebenfalls bisher verlustpunktfreien Mitfavoriten SC Astheim und TV Groß-Umstadt erringen.

Im ersten Spiel in der Heinrich-Heine-Schule in Sprendlingen wurde die Vertretung des SC Astheim mit 3:1 in den Sätzen 8:15 15:12, 15:3, 15:12 geschlagen. Die TVD-Mädchen hatten mit dieser Mannschaft zunächst erhebliche Schwierigkeiten und mußten den ersten Satz abgeben. Mit dem kurzen Spiel des Gegners unmittelbar hinter das Netz kam man nicht zurecht, zumal die Gäste aus Astheim doch körperlich überlegen waren. Dies mit zunehmender Spieldauer steigerten sich die TVD-Volleyballerinnen erheblich und erzielten noch einen recht deutlichen Sieg.

Im zweiten Spiel gab es einen hartumkämpften 3:2-Sieg gegen den TV Groß-Umstadt. Der erste Satz wurde noch klar mit 15:8 gewonnen, doch den zweiten und dritten Satz sicherte sich Groß-Umstadt mit 15:11 und 15:10. Im 4. Satz gingen sich die Hainer Mädchen wieder mit 15:8 wurde dieser Satz gewonnen und der Satzvergleich zum 2:2 war hergestellt. Im letzten und entscheidenden 5. Satz ließ man den Gegner nicht mehr zur Entfaltung kommen und mit 15:8 wurde der 3:2-Spiegewinn sichergestellt.

Die Mannschaft, obwohl diesmal nicht in bester Form spielend, führt damit die Tabelle weiterhin ungeschlagen mit 18:0 Punkten an.

Es spielten: Denise Inhofer, Karin Rittich, Sabine Lehmann, Barbara Simon, Kerstin Wezel, Kristine Städler, Beatrice Jaich, Kristine Schubert, Jutta Frieß.

Die 2. Damenmannschaft des TVD wurde bereits vor Abschluß der Runde Meister der Turngaulklasse. Dieses Ziel erreichte man durch zwei glatt herausgespielte Erfolge in Nauheim.

Zunächst wurde der Gastgeber SC Nauheim mit 3:0 (15:6, 15:4, 15:10) geschlagen; anschließend ließ man dem DSK Flörsheim beim 3:1 (15:2, 15:10, 6:15, 15:6) keine Siegeschance. Beim mit 6:15 verlorenen Satz setzte der TVD einige neue Spielerinnen ein, um sie an Punktspiellatmosphäre gewöhnen.

Mannschaftsaufstellung: Ingrid Thiel, Lis Schubert, Erika Herzog, Monika Kolb, Hanne Votrager, Regina Heisel, Helga Jaich und Gertl Stahl.

Am kommenden Wochenende kommt den Spielen der 1. Damenmannschaft des TVD besondere Bedeutung zu. Am Sonntag müssen die TVD-Damen als Tabellenführer der Bezirksklasse beim Zweitplatzierten VC Wiesbaden III antreten. Im zweiten Spiel wird man auf den TSV Auerbach treffen. Nach diesen Spielen wird man über die weiteren Meisterschaftshoffnungen mehr wissen.

Bei den Herren kommt es in der Turnhalle der Heinrich-Heine-Schule in Sprendlingen zu folgenden Paarungen: Samstag, 19. 1. 80, 14.30 Uhr Herren II gegen Teubur II und Naurod. Sonntag, 20. 1. 80, 10 Uhr, Herren I gegen Teubur I und Worfelden.

Jugendhandball

SSG Langen

D: SG Egelsbach — SSG 10:4 (3:0)
Am vergangenen Samstag fand die Siegesserie der D-Jugend ein Ende. Gegen den Tabellenführer der Leistungsklasse spielten die Langener zu drucklos, um eine Niederlage verhindern zu können. Die Gastgeber bauten ihre 3:0-Pausenführung auf 8:0 aus, als die Spieler um Trainer Sapper den Start in die zweite Hälfte verschlefen. Dann stellte die SSG auf offene Manndeckung um und erzielte vier Tore in Reihenfolge, doch der Vorsprung der Egelsbacher war zu groß. Die Torhüter Marenbach und Müller zeichneten sich besonders aus.

Außerdem spielten: Luley, Jost, Ambrassat, Herisch, Pakulla, Kindl, Rang (1), Sapper (1), Köhler (2).

C I: TG Rüsselsheim — SSG 11:10 (8:3)
Eine überraschend starke Leistung zeigte die C I beim Favoriten der Bezirksleistungsklasse, TG Rüsselsheim, hatte jedoch zunächst zu großen Respekt vor dem vermeintlich ungeschlagbaren Gegner, der über ein 4:0 auf 8:2 davonzieht konnte. Nach dem Wechsel änderte sich das Bild. Die Langener spielten schnell, direkt, variabel und druckvoll und konnten den Rückstand auf 9:6 bzw. 10:7 verringern. Vor allem Buschmann kam in dieser Phase zu Torerfolgen. In den letzten Minuten konnten die Rüsselsheimer einen überglücklichen Sieg über die Zeit retten.

Es spielten: Weilmünster; Blisse, Vollhardt, Wittmann, Keilner, Czwickla, Kreck (2), Müller (2) und Buschmann (6).

C II: TSG 46 Darmstadt — SSG 5:4 (1:2)
Obwohl auch die C II-Jugend eine Niederlage hinnehmen mußte, zeigte sie wenigstens eine starke Leistung. Über 30 Minuten bestimmten die Spieler um Trainer Böng die Spielgeschehen, erarbeiteten sich gute Torchancen und hatten den Gegner durch eine gute Abwehrarbeit fest im Griff. Leider verpaßten sie es hier, aus dieser Überlegenheit Kapital zu schlagen.

Es spielten: Weißbach, Ratuschny, Heinen, Zängerle, Lange, May (1), Linder (1), Sittig (1), Klapsch (1).

B: TSV Modau — SSG 8:5 (4:1)
Auch die B-Jugend mußte wieder eine Niederlage hinnehmen. Man spielte zu unkonzentriert und unentschlossen. Fast alle Gegenstreifer resultierten aus Einzelaktionen.

Es spielten: Engelman; Anthes, Neumann, Herrmann, Kreck, Kulcke, Michel, Welzig (1) sowie Mazur (4).

A: SKG Roßdorf — SSG 18:17 (9:9)
Nach einer ziemlich schlechten Leistung mußte die A-Jugend eine unglückliche Niederlage hinnehmen. Schwächen in der Abwehr sind hauptsächlich für dieses Ergebnis verantwortlich zu machen, denn es gelang nie, die zwei spielbestimmenden Spieler des Gegners auszuschalten. Ständig mußten die Langener einem Rückstand nachlaufen, da die der Abwehr ihre Angriffe entweder überhastet oder total überlegt abschlossen. Direkt nach dem Wechsel erspielten sie sich eine 12:10-Führung, zeigten dann aber wieder kapitale Abwehrmängel, und plötzlich hatte der Gegner wieder die Nase mit zwei Toren vorne. Was die Langener nun an Chancen vergaben, war kein Pech mehr, sondern einfach Unvermögen. Nach einer weiteren Unachtsamkeit mußte die Langen praktisch in der letzten Sekunde das entscheidende Tor hinnehmen.

Es spielten: Sapper, Marenbach, Klapsch, Lenhardt (1), Krüger (1), Christmann (1), Kretschmann (2), Maurus (3), Brandt (4) und Hamm (5).

los; die Tore fielen aus Einzelaktionen. Es spielten: Vogt, Fels (1), Gärtner (3), R. Becker, Schulz, Klein, Müller (3), Barth (1), H. Becker, Förster (2), Nau und Zecher.

C: SGE — TV Asbach 13:9 (6:4)
Gegen Asbach konnte man in der stärksten Besetzung antreten, doch hatte man in der Hintermannschaft zeitweise Probleme mit den schnellen Angriffen des starken Gegners. Durch handelte man sich vier Siebenmeter ein. Es spielten: Schneider, Basler, Beutel, Dangler, Fink, Niemuth, Santolago, Schulz, Stelzenmüller, G. Wurm, S. Wurm und Zscherne.

SV Dreieichenhain
A-Jugend: Mit 8:23 erlitt man eine sehr deftige Niederlage gegen den Tabellenführer. Aber zu erklären ist das Ergebnis, denn zum einen mußte der Torschütze vom Dienst K. Gerhardt wegen Verletzung frühzeitig aufgeben, und somit mußte man, da kein Auswechselfspieler besaß, mit 5 Spielern weitermachen.

B-Jugend: Daß man in Steinheim gegen den Tabellenzweiten nicht gewinnen würde, das wußte man. Aber man zog sich hervorragend aus der Affäre. Und 17 Tore gegen die stärkste Abwehr, das war sehr bemerkenswert.

C-Jugend: Die C-Jugend überraschte mit ihrem Sieg gegen die Rosenhöhe. Endlich bot man einmal eine zufriedenstellende Leistung.

D-Jugend: Obwohl man sich in Nieder-Roden Chancen ausreichte, klappte es nicht so gut. Aber leider mußte man ohne etatmäßigen Torwart antreten, was sich natürlich nachteilig auf die Mannschaft auswirkte.

Weibl. Jugend B: Beide Mannschaften konnten ihre Spiele jeweils in Dietzenbach gewinnen. Die B I siegte mit 7:3, der B 2 gelang ein Kantersieg von 10:0, der sogar hätte höher ausfallen müssen, gemessen an den Chancen.

SGE-Tischtennis-Schüler sind Kreispokalsieger

Zu der Kreispokalfinalrunde hatten sich vier Egelsbacher Teams qualifiziert. Während die 2. Mannschaft, 1. Jugend und 2. Schülermannschaft großes Lospech hatten und alle gegen den späteren Kreispokalsieger spielen mußten und ausschieden, konnte erstmals in der Geschichte des Egelsbacher Tischtennis-sportes ein Kreispokal erkämpft werden.

Insgesamt 55 Schülermannschaften des Kreises Darmstadt waren an diesem Wettbewerb beteiligt. Die letzten acht trafen sich zur Endrunde in Ober-Ramstadt. Gleich im ersten Spiel loste Trainer Heinz Schroth die beiden Egelsbacher Teams zusammen, wobei die 1. Schüler mit 5:2 die Oberhand behielten, verloren F. Sirsch ohne Niederlage blieb, verloren Frieße gegen Scholz und Bormuth gegen Waldhaus je ein Spiel. Im zweiten Spiel kam es zum „vorgezogenen Endspiel“ zwischen den beiden stärksten Teams des Kreises, Weiterstadt I und der SGE. Frieße (2), Sirsch (2) und Bormuth (1) sorgten für den knappen 5:4-Erfolg.

Das Endspiel war nur noch eine Formsache. Die überraschend ins Endspiel gekommene 2. Mannschaft von Weiterstadt wurde durch je 2 Siege von Frieße, Bormuth und einem Sieg von Sirsch klar mit 5:0 besiegt. Mit zu diesem erfolgreichen Team gehört noch Pezzatini, der an diesem Tag nicht spielte.

Die 2. Mannschaft, die mit Frieße, Bänder und Helm antrat, führte bereits 2:0 gegen den späteren Sieger Asbach. Mit viel Pech verloren dann Frieße und Bänder knapp in 5 Sätzen in der Verlängerung. Da Ehlen siegte blieb, zog der Gegner auf 4:2 davon, womit die Chancen dann vergeben waren, in das Endspiel zu gelangen.

Die 1. Jugend trat mit Völker, Seib und Honner an. Lediglich Seib konnte ein Spiel gewinnen. Die 1. Mannschaft, die 3. Mannschaft sowie die 2. Jugend schieden bereits in der Vorrunde aus.

Nur wenig Mühe hatte die 1. Damenmannschaft mit dem SKV Büttelborn und gewann sicher mit 15:7 (8:3). Man merkte der Mannschaft zwar die Spielpause an, konnte aber trotzdem mit der gezeigten Leistung zufrieden sein. Bei konsequenter Nutzung der Torchancen hätte der Sieg sogar noch wesentlich höher ausfallen können.

Auf Langener Seite überzeugte wieder einmal Geburtstagskinder Sabine Welzig, die mit 8 Toren den Hauptanteil am deutlichen Spielgewinn hatte.

Es spielten: Schönhäber, Welzig (8), Kauf (4), Speckhardt (2), Becker, Fischer, Fackelmann, Kottucz, Sparr, Bender, Kaufmann (1).

Das nächste Heimspiel findet am Samstag, den 19. 1., um 17.30 Uhr statt. Gegner der SSG-Damen ist die SG Arheilgen.

Die B I kassierte im Spiel gegen den TSV Auerbach eine 5:13-Niederlage. Die SSG-Mädchen wurden von ihrem Gegner regelrecht vorgeführt und zeigten weder im Angriff noch in der Abwehr eine akzeptable Leistung.

Es spielten: Zachariou, Kroh, Spyth (1), Fürstner (1), Westphal, Alex, Haas, Steitz, Wand (3), Engler, Trautmann.

In letzter Zeit kam es leider häufig vor, daß bei Auswärtsspielen der Mädchenmannschaften zu wenig Autos bereitstanden und man oft nur mit Mühe und Not rechtzeitig am Spielfeld eintreffen konnte. Die Betreuer der Jugendmannschaften wären deshalb froh, wenn sich in Zukunft mehr Eltern bereitfinden, ihre Kinder zu den Auswärtsspielen zu fahren.

Damenhandball SSG Langen

Nur wenig Mühe hatte die 1. Damenmannschaft mit dem SKV Büttelborn und gewann sicher mit 15:7 (8:3). Man merkte der Mannschaft zwar die Spielpause an, konnte aber trotzdem mit der gezeigten Leistung zufrieden sein. Bei konsequenter Nutzung der Torchancen hätte der Sieg sogar noch wesentlich höher ausfallen können.

Auf Langener Seite überzeugte wieder einmal Geburtstagskinder Sabine Welzig, die mit 8 Toren den Hauptanteil am deutlichen Spielgewinn hatte.

Es spielten: Schönhäber, Welzig (8), Kauf (4), Speckhardt (2), Becker, Fischer, Fackelmann, Kottucz, Sparr, Bender, Kaufmann (1).

Das nächste Heimspiel findet am Samstag, den 19. 1., um 17.30 Uhr statt. Gegner der SSG-Damen ist die SG Arheilgen.

Die B I kassierte im Spiel gegen den TSV Auerbach eine 5:13-Niederlage. Die SSG-Mädchen wurden von ihrem Gegner regelrecht vorgeführt und zeigten weder im Angriff noch in der Abwehr eine akzeptable Leistung.

Es spielten: Zachariou, Kroh, Spyth (1), Fürstner (1), Westphal, Alex, Haas, Steitz, Wand (3), Engler, Trautmann.

In letzter Zeit kam es leider häufig vor, daß bei Auswärtsspielen der Mädchenmannschaften zu wenig Autos bereitstanden und man oft nur mit Mühe und Not rechtzeitig am Spielfeld eintreffen konnte. Die Betreuer der Jugendmannschaften wären deshalb froh, wenn sich in Zukunft mehr Eltern bereitfinden, ihre Kinder zu den Auswärtsspielen zu fahren.

Es fehlen 6000 Schwestern und Pfleger

Rund 30 000 Pflegekräfte fehlen heute in den deutschen Krankenhäusern, um die Patienten so betreuen zu können, wie es wissenschaftlich, technisch und organisatorisch und unter Berücksichtigung der geforderten Patientenorientierung notwendig wäre. Dies hat die Deutsche Krankenhausgesellschaft in einer vom Bundesministerium für Jugend, Familie und Gesundheit in Auftrag gegebenen Untersuchung über den Bedarf von Pflegekräften in Krankenhäusern festgestellt.

Nach dieser Untersuchung steigt der Bedarf an Pflegekräften bis zum Jahre 1985 noch um weitere 30 000 Personen. Eine zusätzliche Verschärfung des Personalproblems wird ab 1990 erwartet, da der Nachwuchs in den Krankenkopfberufen infolge der Geburtenentwicklung stark rückläufig sein wird.

Die Prognose der Deutschen Krankenhausgesellschaft zeigt jedoch, daß der Fehlbedarf bis auf 12 000 Pflegekräfte reduziert werden könnte, wenn der Nachwuchszugang in den nächsten Jahren in dem bisherigen Maße zunimmt. Dies ist jedoch nur möglich, wenn die Ausbildungsstellen in den Krankenhäusern auch entsprechend erweitert werden. Voraussetzung dafür ist eine bisher nicht ausreichende Sicherstellung der kostendeckenden Finanzierung der Berufsausbildung im Pflegeberuf durch den Staat und durch andere Finanzierungsquellen. Sonst ist die Gefahr groß, daß die Krankenhäuser in den nächsten Jahren mit einem Fehlbedarf von 60 000 Pflegekräften erheblich unterbesetzt sein werden.

Schwarzes Wochenende der TV-Kegler

Die erste Mannschaft der Damen hatte in Mühlheim mit einem schweren Spiel gerechnet, doch groß war die Überraschung, als man nach den ersten zwei Spielerinnen mit 80 Holz führte. Leider mußte man diese Führung bald wieder abgeben, da im Mittelfeld der Hainer zur Zeit der schwache Punkt liegt. Die beiden Schlusspielerinnen konnten an diesem Wochenende nichts mehr ändern. Für den TV spielten: A. Reinhardt (400), I. Haimler (390), M. Barndonner (325), A. Sempritzki (346), L. Gerhardt (351) und M. Uhrig (358).

Eine weitere Niederlage mußte die zweite Garnitur der Damen auf eigenen Bahnen hinnehmen. Die Gäste aus Riederwald konnten zwar als Favorit nicht überzeugen, doch die Hainer Frauen hatten zuviel Respekt und ließen sich am Schluß geschlagen geben. Überzeugen konnte an diesem Tag keine Spielerin. Es spielten: H. Knöchel (318), E. Nadi (306), I. Haimler (329), I. Fischer (314), K. Schäfer (296), K. Uhrig (315).

Die erste Herrenmannschaft spielte im Riederwald und mußte sich an diesem Tag von einem groß aufspielenden Gegner geschlagen geben. Die Riederwälder Mitantwarter zur Meisterschaft konnten damit ihre Vorspiel-Niederlage in 'Dreieichenhain wettkommen. Nach anfänglichen unglücklichen Spiel konnte man das Spiel noch offen gestalten, doch im Endspurt konnten die Halner trotz guter Ergebnisse die Weichen nicht mehr umstellen. Die Ergebnisse für den TV: A. Reinhardt (386), K. Rath (363), H. Leopold (421), B. Uhrig (380), B. Kindinger (408), F. Nadi (365).

Eine geschlossene Mannschaftsleistung bot die 2. Herrenmannschaft in Offenbach gegen Neun Holz. Doch zu einem Sieg reichte es auch hier nicht und man mußte die Punkte den Gastgebern überlassen. Die Resultate: D. Wilke (383), Gg. Haimler (362), D. Fröhlich (365), H. Wagner (368), U. Rathmann (353) und E. Gerhardt (362).

Zwei Heimspiele für die SSG-Volleyballer

Am kommenden Wochenende gehen die Volleyballer der SSG nach der Weihnachtspause mit neuen Kräften in den zweiten Teil der Spielrunde. Die Auslosung für die dieses Wochenende zwei Heimspiele ergeben, die beide in der Halle der Ludwig-Eck-Schule stattfinden. Am Samstag um 14.30 Uhr wird die zweite Damenmannschaft in der B-Klasse das Volleyballjahr 1980 eröffnen. Am Sonntag morgen um 9.45 Uhr wird dann die erste Herrenmannschaft gegen die Teams von Orplid Darmstadt und VC Wiesbaden antreten. Beide Mannschaften sind nominell stärker als die SSG, doch vielleicht kann man durch Kampfkraft und Einsatz einem der Gegner ein Bein stellen. Immerhin steht die „Erste“ zur Zeit auf einem kaum erwarteten 7. Tabellenplatz.

Tabelle Bezirksklasse Wiesbaden/Darmstadt Herren

1. TG Rüsselsheim	24:4	39:12
2. TUS Ditzheim	24:4	39:15
3. VC Wiesbaden III	20:4	35:21
4. Orplid Darmstadt II	18:10	33:19
5. TSV Höchst/Odw.	16:12	32:21
6. SKV Mörfelden	14:14	26:27
7. SSG Langen	12:16	22:27
8. TV Amöneburg	12:16	23:29
9. TG Naurod	12:16	23:31
10. VC Wiesbaden II	8:20	19:34
11. DSW '12 Darmstadt	6:22	14:36
12. Blau-Gelb Darmstadt	2:26	8:40

TV Langen

E: TVL — TSV Pfungstadt 115:11 (9:7)
Im ihrem besten Saisonspiel besiegten die jüngsten TV-Handballer die favorisierten Gäste aus Pfungstadt. Der Trainingsfleiß trug seine Früchte. Insgesamt gab es keinen schwachen Punkt in der Mannschaft.

Es spielten: J. Permaß, S. Panitz, K. u. F. Hofeinz, Jan Rösler (1), A. Dachtler (3), S. Özer (4), H. Juckel (7), T. Lemke, F. Hardt, S. Seipel, M. Gahlav.

B: TGB 75 Darmstadt — TVL 18:20
E: SKG Roßdorf — TVL 7:16

Zweimal mußte die B-Jugend am vergangenen Wochenende in der Fremde antreten und erlangte hierbei in total unterschiedlichen Spielen 4:0 Punkte. Das Spiel gegen Darmstadt sollte man schnell vergessen, denn es erinnerte eher an Cowboy-Szenen als an Handball. Gegen Roßdorf zeigte man dann wieder gewohnte Qualitäten und trumpfte mit schnellen Angriffszügen und einer starken Abwehrleistung auf. Erfreulich war hierbei auch die mannschaftliche Geschlossenheit, die durch keine Auswechslungen gestört wurde.

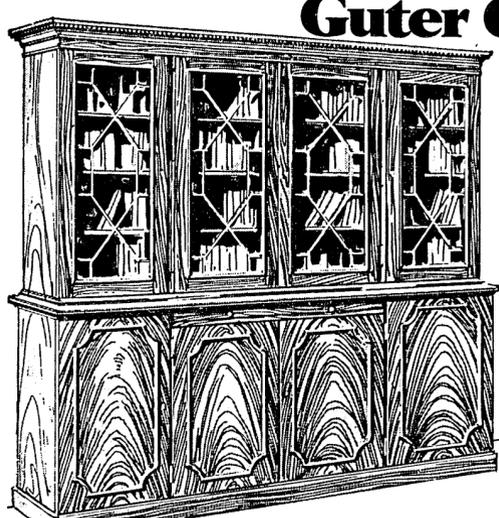
SG Egelsbach

D: SGE — SSG Langen 10:4 (3:0)
Im ersten Spiel der Kreisleistungsklasse des neuen Jahres wurde der Nachbar auf Grund einer starken Abwehrleistung geschlagen. Im Angriff spielte man etwas schwach und lust-

Mehr Partnerschaft — mehr Sicherheit.

Partner geben Beispiele: Herr Reinhold Ludwig, Beome, Duisburg

Unsere älteste Tochter geht in den Kindergarten. Auf dem gemeinsamen Hin- und Rückweg besprechen wir gemeinsam, wie wir uns in den jeweilig vorgefundenen Verkehrssituationen richtig verhalten. Unserer Tochter macht das viel Spaß. Bei gemeinsamen Einkäufen und Spaziergängen mit der Familie bemüht sie sich mit Eifer und Interesse, ihrer kleinen Schwester richtiges Verhalten im Verkehr beizubringen.



Original englischer Bücherschrank Regency Breakfront Bookcase 195 x 185 x 40 cm in Mahagoni

DM 1.500,-

Guter Geschmack muss nicht teuer sein.

Wertvolle Möbel waren und sind Zeugnisse des guten Geschmacks. Darum werden sie auch heute noch von Freunden kultivierten Wohnens geschätzt und bewundert. Man muß kein Experte sein, um zu erkennen, daß unser gesamtes Angebot — vom kompletten Zimmer bis zum erlesenen Accessoire — mit Sorgfalt und Sachkenntnis ausgewählt ist. Es wird Sie genauso begeistern wie unsere ausgesprochen günstigen Preise, die klar beweisen, daß guter Geschmack nicht teuer sein muß.

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. So groß wie 8 normale Möbelhäuser.

MÖBEL-SCHWIND

Aschaffenburg, 30.000 qm voll schöner Möbel
Nähe Hauptbahnhof — Eingang und Parkhof nur Bodelschwingerstr. Tel. (06021) 21054

Jugendfußball

1. FC Langen

E: SC Vikt. Griesheim — FCL 1:1 (0:1)
Mit einem überraschenden Punktgewinn beim vorjährigen Bezirksmeister Vikt. Griesheim dürfte sich die E-Jugend endgültig in der Spitze der Kreisleistungsklasse festgesetzt haben. Die Führung durch Norbert Reichert konnten die Gastgeber erst 10 Minuten vor dem Ende egalisiert.

D: FCL II — FCL III 1:0 (1:0)
Im Vereinsduell blieb der Tabellenführer knapper Sieger, doch leistete die D III Jugend erbitterten Widerstand und zeigte auch spielerische eine erstaunlich starke Partie.

D I: FCL — TSG 46 Darmstadt 0:0 (0:0)
Auf dem steinhart gefrorenen Boden fand die Langener Mannschaft niemals ihr gewohntes Spiel und gab etwas überraschend einen Punkt ab. Allerdings mußten mit Timmy Strathus und Jörg Edelmann zwei Stützen der Mannschaft ersetzt werden. Trotzdem hätte der Angriff des FCL aus den vielen Chancen die zum Siege notwendigen Tore erzielen müssen.

C I: FCL — SG Modau 4:1 (2:0)
Zu einem nie gefährdeten Sieg kamen die Langener gegen die recht harmlosen Gäste. Verlierer Torschütze war Mathias Wiedeking, der zusammen mit Ediz Türkmän und Thomas Zintel zu den Stützen der Mannschaft zählte.

B I: FCL — Kick. Vikt. Mühlheim 2:2 (1:1)
Mit einem guten Unentschieden endete das Freundschaftsspiel. In der sehr fairen Begegnung hatten die Langener zwar die größeren Torchancen, waren aber im Abschluß oft unkonzentriert, allerdings auch glücklich.

A: SV Pfungstadt/Hahn — FCL 5:2 (0:2)
Eine enttäuschende Leistung zeigte die A-Jugend beim SV Hahn. Bis zur Pause führte der Club programmgemäß durch Stefan Petry und Götz Mäuser mit 2:0 Toren. In der zweiten Hälfte kam dann der totale Leistungsabfall. Durch diese Niederlage hat sich die Mannschaft um ihre günstige Ausgangsposition gebracht, sollte allerdings nicht resignieren, denn die Runde ist noch lang, und die Konkurrenten werden auch noch Punkte abgeben.

IHK Offenbach

bereitet Wahlen zur Vollversammlung vor

Rund 11 000 Unternehmer aus Stadt und Kreis Offenbach wählen bis zum 26. April die neue Vollversammlung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Offenbach. Dieses 50köpfige Gremium setzt sich aus Unternehmern und Unternehmensvertretern zusammen, die ehrenamtlich für die Kammer tätig sein werden. Aus den Reihen der Vollversammlung werden auch das Präsidium und der Präsident gewählt. Die Neue vierjährige Amtsperiode beginnt am 1. Mai.

Die Wählerlisten, in denen nach den Unterlagen der Kammer jeder im Kammerbezirk ansässige Betrieb verzeichnet ist, liegen zur Überprüfung durch die Wähler bis zum 1. Februar in der Handelskammer Offenbach in den Dienststunden zur Einsicht aus. Mögliche Einsprüche sind bis zum 9. Februar schriftlich an den Wahlausschuß der IHK Offenbach zu richten.

In der Wahlordnung ist festgelegt, daß die ins Handelsregister eingetragenen Unter-

SG Egelsbach

F 2: 5. Platz in Büttelborn
Die SGE konnte bei einem Turnier in Büttelborn unter 10 Mannschaften einen sehr guten 5. Platz belegen.

F 1:
Beim Turnier der SG Arheilgen kam die Mannschaft nach drei mit 0:0 geführten Spielen nur auf Platz 6. Beim Turnier des SVS Griesheim kam man dagegen auf einen guten 3. Platz.

Im ersten Punktspiel nach der Winterpause gelang der F 1 gegen die SG Arheilgen nur ein 0:0-Unentschieden.

D I: SGE — TSV Pfungstadt 0:2
Die D-Jugend mußte eine empfindliche 2:0-Heimniederlage gegen den TSV Pfungstadt einstecken, da die gesamte Mannschaft spielerisch nicht überzeugen konnte.

C I: SGE — SV 98 Darmstadt 2:3
Eine völlig konfuse C-Jugend machte es dem SV 98 Darmstadt leicht, mit einer 2:0-Führung in die zweite Halbzeit zu gehen. Nach der Pause spielte die SGE besser, konnte aber nach einem weiteren Treffer für die Gäste nur noch auf 2:3 verkürzen.

B: Bickenbach — SGE 1:0
Die B-Jugend hatte nach der Winterpause noch nicht zu ihrer alten Spielweise gefunden und verlor sehr unglücklich mit 0:1.

B: SGE — SVS Griesheim 5:0
Im Spiel gegen den SVS Griesheim knüpfte die B-Jugend der SGE wieder an ihre alten Leistungen an und kam auch in dieser Höhe zu dem verdienten Erfolg.

Mit dem Bekleidungshaus Zimmermann nach Tirol

PR (whl) — Eine Omnibusreise des Bekleidungshauses Zimmermann in Langen, Gartenstraße 6, nach Achenkirch in Tirol verspricht für alle Teilnehmer ein besonderer Leckerbissen zu werden. Die frühe Abfahrt am Freitag, dem 14. März, um 6 Uhr ermöglicht es, die alten Städte Nürnberg und München kennenzulernen. Nach dem Besuch der alten Reichsstadt Nürnberg mit der ehemals kaiserlichen Burg (älteste Teile aus dem 1. Jahrhundert), den gotischen Kirchen der Stadt (Sebalduskirche, Lorenz- und Frauenkirche), dem Dürerhaus, dem Weinstadel, dem Zeughaus, dem Henkersteg und der Mauthalle als Zeugen deutscher Geschichte geht es weiter durch das Fränkische Jura, vorbei am Altmühlthal über Ingolstadt an der Donau in die bayrische Metropole München.

München erblickte im Jahre 1158 das Licht der Welt, und seine Wiege war das Bett der Iar. München ist stolzes Besitztum der Bayern und stets ein lockendes Ziel, doch das goldene Münchner Herz muß man richtig kennenlernen. Mit einem Besuch im Hofbräuhaus allein ist es nicht genug. Man muß diese Stadt mit allen Sehenswürdigkeiten kennen und lieben lernen. Es beginnt am Marienplatz, dem Herzstück der Stadt. Hier erhebt sich neben dem Rathaus Münchens älteste Kirche, der Alte Peter. Schon 1181 riefen die Glocken die damals kleine Münchner Gemeinde zu andächtigen Gebet. In der Mitte des Marienplatzes steht die Schutzpatronin Enymen, die Marienstatue, bekrönt von dem unerhört schönem Standbild des Hubert Gerhard. Auf der dünnen Mondschild stehend, das Christuskind im Arm, lächelt die Himmelskönigin mild und gültig herab. Die Stadtrundfahrt geht durch die Ludwigstraße mit dem Siegestor (die schönste

Kleinanzeigen

gehören in die LZ
Weil sie die ganze Familie liest!
Tel. 2 10 11

TV Dreieichenhain

Bereits in der vergangenen Woche haben alle Jugendmannschaften mit dem Training für die Rückrunde der Meisterschaftssaison 79/80 begonnen. Diejenigen, die an diesem ersten Training im neuen Jahr nicht teilnehmen, sollten sich jetzt zu den von den Trainern bekannte-

Med. Fußpflege
Birte Hornung
 6070 Langen,
 Bahnstr. 31-33.
 Bitte Voranmeldung
 Tel. 06103/29632
 Auch Hausbesuche
 nach Vereinbarung.

AUTO-FELLE
 Eigene Fertigung, daher günstiger.
 Auch Felldecken und Bodenfelte.
 Direktverkauf im Laden,
 Rüsselsheimer Straße 36.
 Fell-Lager Mörfelden

Einer es dem Anderen sagt:
Alles stimmt im ORGEL-MARKT
 Preise — Auswahl — Kundendienst + musikalische Ausbildung
ORGEL-MARKT
 Groß-Einzelhandel
 Musikschulen — Kundendienst
 6000 Frankfurt/Main
 Eschersheimer Landstraße 45
 Tel. 06 11/34 10 61

Lassen Sie schon jetzt Ihre Frühjahrgarderobe ändern

Das Adler-Änderungsteam ändert auch Teile, die schon getragen sind, auch dann, wenn sie nicht bei Adler eingekauft wurden. Bringen Sie bei Ihrem nächsten Adler-Modellbummel Ihre zu ändernden Teile einfach mit (bitte gereinigt!) und sprechen Sie mit dem Leiter der Änderungsschneiderei Ihre Wünsche ab.



ADLER
 Modezentrum im Flughafen, Frankfurt
 Halle B, unter der Ankunft - Tel. 0611/6902702

möbel studio
weiss
 Spezialist für Einbauküchen
 Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
 Telefon 0 61 03/2 79 70, Telex 415 058

Langener Zeitung 0 61 03 / 2 10 11

Wir suchen ab sofort
2 Zimmerleute oder Schreiner 1 Maurer
 die bereit sind, mehrmals im Jahr neben den üblichen Werkstattarbeiten innerhalb eines Mitarbeiterenteams Messestände im In- und Ausland zu errichten sowie eine Schreibkraft für 1/2 Tage (nachmittags).
DURMA GMBH + CO. MESSEBAU KG
 Nonnendstr. 34, 6082 Mörfelden/Walldorf, Tel. 06105/5025

ALLES FÜR'S DACH
Frankfurter Pfannen und Zubehör
 Delta-Gitterrollen, PVC-Regenrinnen
SEIM + SCHMIDT, Inh. W. Vester
 BEDACHUNGSGROSSEHANDLUNG UND DAMMSTOFFE
 Darmstadt, Staudingersstr. 9, Tel. (0 61 51) 8 20 83
 Auch Sonntag 9.00-11.00 Uhr geöffnet

Modellbahndepot-Jung seit 1972
 Rösselsheim-Königsplatz, Coenenstraße 23, Telefon (0 61 42) 3 27 77
 Verkauf — Versand — Reparatur in eigener Werkstatt, Ersatzteile
 Ihr Modellbahnspezialist der über 30 Jahre
 MARKLIN Spur I RODO HO BUSCH BRAMA MATCHBOX
 MARKLIN Spur II RODO HOCH MERTAT DAMPFMASCHINEN
 MARKLIN mini Club ARNOLD N NEPPA TITAN ZINNGESSEN
 MARKLIN METAL LILLIPUT WINING REVELL FISCHERTECHNIK
 MARKLIN Sprint FALLER PREISER AIRFIX CHEMIEKASTEN
 FALLER ans Rolling VOLLMER MERTEN MATTEL ELEKTRONIKKASTEN
 KIBRI
 Das Spezialgeschäft mit den günstigen Preisen und genähter toller Sonderangeboten für den aktiven Modellbauer. Wir sind vollsortiert.

Kapitalmarkt

Kredit-Sofort-Hilfe
 Sofort Kreditentscheid nach Telefonanruf an Berufstätige und Rentner. Barauszahlung bis 35 000,— DM.
MKB
 Finanzvermittlung K. H. Müller
 Frankfurt am Main, Silbertstraße 2
 (Ecke Zell, neben Kaufhaus M. Schneider)
 06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

BARKREDITE
BARKREDITE
BARKREDITE
 06103-21078
 MKB Mittelrheinische Bank (GmbH)
 Gesch. St. F. Fischbacherstr. 10-12, 6070 Langen



Dringend gesucht: gebrauchte Renault 4.
Kommen Sie jetzt zu uns - wir zahlen gute Preise.
Und wenn Sie einen neuen Renault 4 wollen: Für nur DM 185,- monatliche Leasing-Rate fahren Sie einen neuen Renault 4 bei DM 1.485,- Anzahlung incl. Überführung und Zulassung für 3 Jahre (40.000 km).

RENAULT 4
 Langen, Auto-Straub, Darmstädter Landstr., Tel. 06103/23787
 Ffm., Deutsche Renault AG, Niederlassung Frankfurt, Hanauer Landstr. 344-346, Tel. 0611/417021-26

Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

Maschinen- und Anlagenbau

Seit über 80 Jahren entwickeln und liefern wir Produktionsanlagen für die Nahrungsmittelindustrie. Wir expandieren stark und suchen weitere, qualifizierte Mitarbeiter.

- **Konstrukteure** mit fundierten Kenntnissen und Erfahrung im allgemeinen Maschinenbau.
- **Techn. Zeichner** zur Unterstützung unserer Konstrukteure.
- **Maschinenschlosser** die selbständig nach Zeichnung arbeiten können.
- **Export-Sachbearbeiterin** mit kaufmännischer Ausbildung, Englisch in Wort und Schrift und einer zweiten Fremdsprache. Sie schreiben saubere Briefe und besitzen Initiative und Einsatzbereitschaft für diese sehr abwechslungsreiche Aufgabe.

Engagement, Teamwork und Kollegialität bestimmen unser Betriebsklima. Wir bieten in allen Positionen viel Selbständigkeit und auch jüngeren Mitarbeitern volle Entfaltungsmöglichkeit.

Es erwartet Sie ein krisensicherer Arbeitsplatz, gutes Einkommen, ausgezeichnetes Betriebsklima, gleitende Arbeitszeit, Werkstatkantine.

Für eine Vorabinformation steht Ihnen unsere Agentur Dreileich am Samstag von 16.00 bis 18.00 Uhr unter Telefon 0 61 03 / 8 64 48 zur Verfügung.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an unsere Geschäftsleitung.

H HEBENSTREIT
 HEBENSTREIT GMBH
 MASCHINENBAU
 Henserring 16, Tel. 0 61 05 / 7 30
 6082 Mörfelden

OFFENE KAMINE
 Großausstellung — 70 Kamine original aufgebaut

Besuchen Sie die größte Kamin-Ausstellung Deutschlands!
 Offene Kamine über 150 Modelle, Gartenkamine, Kaminzubehör, Grillzubehör, Kleinmöbel, Lampen für Haus und Garten, Feuerungsansätze für Innen und Außen, Elektro-Rechöfen, Elektro-Kamine, Flächenheizungen, Fußbodenheizungen und alles was zum Kamin und um den Kamin herum gehört. Alle Kamine und Feuerungsansätze mit 5 mm Gießabzughaube und Gießabzugperle. Durch Großvertrieb können wir Ihnen günstige Preise und qualitativ hochwertige Kamine anbieten. (Über 100 Ausstellungen im Bundesgebiet und Westfalen.)
 Der weiteste Weg lohnt sich! Neu, Kamine mit Wärmelufteinlass.
Sonderangebote **Sonderangebote** **Sonderangebote**
 (Gratis Prospekt mit Wegbeschreibung bitte anfordern. Geöffnet tagl. von 9.00—18.30 Uhr, erster Samstag im Monat von 9.00—14.00 Uhr, sonntags von 9.00—14.00 Uhr.)
HARK GmbH-Vertriebs-KG
 Niederlassung 6057 Dietzenbach, Paul-Ehrlich-Straße 8, Tel. 0 60 742 50 56 + 57
 Unsere Ausstellung befindet sich im Gewerbegebiet Dietzenbach Ost (B 459)

Ämtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Umlegung für das Gebiet des Bebauungsplan Nr. 16 „Wohngebiet am Steinberg“
 hier: Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses und der Auslegung des Bestandsverzeichnisses und der Bestandskarte

Nachstehender Beschluß über die Umlegung der Grundstücke im Gebiet des Bebauungsplan Nr. 16 „Wohngebiet am Steinberg“ (Umlegungsbeschluß) wird hiermit öffentlich bekanntgemacht:
 „Nachdem die Stadtverordnetenversammlung am 15. 2. 1979 über die Umlegung für das Gebiet des Bebauungsplan Nr. 16 angeordnet hat, wird gemäß § 47 Bundesbaugesetz die Umlegung für das Gebiet des Bebauungsplan Nr. 16 „Wohngebiet am Steinberg“ eingeleitet.“
 Von der Umlegung werden folgende Grundstücke betroffen:

Flur 5, Parzellennummer:
 202/1, 202/2, 203-205, 234/1, 235/1, 236/1, 237/1, 238/1, 239/1, 240/1, 241/1, 242/2-13, 244/1, 245-253, 254/1, 254/2, 255-257, 258/1, 258/2, 259/2, 260/2, 261/2, 262/1, 263/1, 264/1, 265-276, 278-281, 282/1, 283/1, 284/2, 285/2, 286/2, 287/2, 289/3, 306/1, 308/1, 309-311, 316/1, 317-334, 335/1, 337-355, 356/1, 357/1, 357/2, 358/1, 358/2, 359/1, 359/2, 360/1, 361/2, 362/2, 362/3, 363/1, 363/2, 364/1-14, 365/1-4, 366/3, 366/4, 367/1, 368/4-6, 369/3, 370/1, 371/2, 372/1, 373/2, 374/4, 376/2-4, 377/8-10, 380/1, 383, 384/1, 386/1, 388, 389, 390/1, 391/1, 392/1, 392/3, 393/1, 394/1, 395/3, 397/1, 398/1, 399/1, 400/1, 401/1, 402/1, 403/1, 404/1, 405/1, 406/1, 407/1, 408/1, 408/2, 410-418, 420/2, 421/2, 422/1, 423/1, 427/7, 427/9, 427/10, 432/10-17, 433/9, 434/10, 435/5, 436/7, 438/9, 440/3, 440/5, 444/1, 444/2, 444/4, 444/5, 457/3, 457/5, 464/2, 468/1, 469/3, 470/2, 526/1, 527-550, 551/1, 552/1, 553/1, 662/1, 663/1, 663/2, 664/1, 664/2, 665/1, 665/3, 665/5, 703/2, 704/2, 704/3, 705/2, 706/2, 706/4, 716/1, 717/1, 718/2, 719/4, 720/4, 728, 831/4, 842, 940/2-4, 941/3-5.

Flur 17, Parzellennummer:
 117/2, 118/2, 119/2, 120/2, 121/2, 122/2, 124/2, 126/2, 127/2, 128/2, 129/1, 129/2, 130/2, 131/1, 132/1, 133/1, 134/1, 135/1, 136/1, 137/2, 138/1, 138/2, 139/1, 139/2, 140, 143/1, 157/1, 159/2, 160/1, 261/1, 263/1, 263/2, 264/1, 270/1, 270/2, 270/6-14, 270/19, 279/1, 330/2, 334/1-3, 337/1, 337/2, 338/2, 338/3, 339/1, 340/1, 341-346, 347/1, 348/1, 348/2, 352/2, 352/3, 353-358, 359/1, 359/7, 359/9, 362/1, 362/3, 363/2, 364-369, 371/1-3, 375/1, 376/1, 377/1, 378/1, 378/2, 379/2, 379/3, 380/2, 380/3, 381/2, 382/6, 383/3, 383/4, 383/11-16, 384/5, 384/6, 383/12-16, 384/5, 384/6, 385/3, 387/2, 388/2, 389/2, 390/2, 391/1-3, 393/5, 393/7, 393/8, 394/3-10, 398/2, 398/2, 725/3, 726/3, 729/2.

Folgende im Gebiet des Bebauungsplan Nr. 16 gelegene Grundstücke werden von der Durchführung des Umlegungsverfahrens ausgeschlossen:

Flur 5, Parzellennummer:
 457/4, 464/3, 719/1, 722/1, 723/1, 723/2, 724/1, 725/1, 726/1, 729/1, 834/2, 940/1-5.

Flur 17, Parzellennummer:
 270/17, 270/18, 284/1, 326/3.

Die Umlegung erfolgt zum Zwecke der Erschließung von neuem Bauland. Die Erreichung des Sollanspruches gemäß § 56 Abs. 1 BBauG erfolgt nach dem Verhältnis der Flächen.“

Mit der Bekanntmachung des Umlegungsbeschlusses wird eine Verfügungs- und Veränderungssperre gemäß § 51 Bundesbaugesetz über das Umlegungsgebiet verhängt. Verfügungen oder Vereinbarungen über ein Grundstück und über Rechte an einem Grundstück sowie Veränderungen und bauliche Anlagen in diesem Gebiet bedürfen der schriftlichen Genehmigung der Umlegungsstelle. Als Umlegungsstelle wurde der Magistrat der Stadt Langen

eingesetzt. Mit der technischen Durchführung des Verfahrens ist das Katasteramt Offenbach beauftragt.

Weiterhin ergeht hiermit nach § 50 Abs. 2 BBauG die Aufforderung, innerhalb eines Monats Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Umlegungsverfahren berechtigen, bei der Umlegungsstelle anzumelden. Werden Rechte erst nach Ablauf der vorgenannten Frist angemeldet oder nach Ablauf der in § 48 Abs. 3 BBauG gesetzten Frist glaubhaft gemacht, so muß ein Berechtigter die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gegen sich gelten lassen, wenn die Umlegungsstelle dies bestimmt. Der Inhaber eines aus dem Grundbuch nicht ersichtlichen Rechtes muß die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetragenen Fristablaufes ebenso gegen sich gelten lassen, wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntmachung des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist.

Nach § 24 Abs. 1 Nr. 1 BBauG unterliegen die ins Bebauungsplangebiet fallenden Grundstücke dem gesetzlichen Vorkaufsrecht der Stadt Langen.
 Die Bestandskarte und das Bestandsverzeichnis gemäß § 33 BBauG werden in der Zeit vom 28. Januar 1980 bis einschließlich 29. Februar 1980 im Rathaus Langen, Südliche Ringstraße 80, 3. Stock, Zimmer 332, von montags bis freitags während der allgemeinen Dienststunden öffentlich ausgelegt.

Gegen den Umlegungsbeschluß, durch den die Umlegung eingeleitet wird, ist der Widerspruch zulässig. Er ist innerhalb eines Monats seit der Bekanntgabe bei der Umlegungsstelle, dem Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, 3. Stock, Zimmer 332, schriftlich oder zur Niederschrift bei dieser Behörde zu erheben.

Langen, den 16. Januar 1980
 Der Magistrat der Stadt Langen
 Liebe, Erster Stadtrat

Betr.: Abfuhr von Sperrmüll im Stadtgebiet von Langen

In der Zeit vom 21. 1. bis 25. 1. 1980 und vom 28. 1. bis 1. 2. 1980 wird nach folgendem Plan Sperrmüll abgefahren:
 Vom Montag, dem 21. 1. 1980, bis einschließlich Freitag, dem 25. 1. 1980, alle Stadtbezirke am Tage der gewohnten Ringeimertleerung, ausgenommen Oberlinden, Im Loh und Neurott.

Vom Montag, dem 28. 1. 1980, bis einschließlich Freitag, dem 1. 2. 1980, die Stadtbezirke Oberlinden, Im Loh und Neurott, am Tage der Ringeimertleerung (Mülleimer).

Die Abfuhr beginnt um 7 Uhr. Es wird gebeten, den Sperrmüll rechtzeitig bereitzustellen. Weiter wird darauf hingewiesen, daß nur sperrige Hausmüll und kein Gewerbeabfall abgefahren wird. Sperrmüll ist, soweit es sich um Zeitungen, Lumpen, Gartenabfälle und dergleichen handelt, zu bündeln. Die Bündel sollen die Länge von 1 Meter nicht überschreiten. Andere Abfälle sind in Gefäße (z. B. Kartons) bereitzustellen. Die Sammelgefäße werden mitverladen; ein Umleeren ist nicht möglich. Ersatzansprüche für abgefuhrene Sammelgefäße können nicht geltend gemacht werden.

In diesem Zusammenhang wird gebeten, das Altpapier gesondert zu bündeln und gleichzeitig mit dem restlichen Sperrmüll bereitzustellen.

Als Ausnahme von den Bestimmungen der Satzung über die Müllbeseitigung in der Stadt Langen werden auch nichtbrennbare Abfälle eingesammelt, soweit sie nicht die vorgeschriebene Größe von 1 Meter und das zumutbare Gewicht zum Aufladen durch die städtischen Bediensteten überschreiten.

Die Anwohner werden gebeten, ein Durchsuchen des Sperrmülls durch spielende Kinder oder Fremdlinge nach Möglichkeit zu verhindern, um dadurch eine Verschmutzung der Straßen zu vermeiden.

Die nächste Sperrmüllabfuhr findet voraussichtlich in der Zeit vom 14. 4. bis 25. 4. 1980 statt.

Langen, den 10. Januar 1980
 Der Magistrat:
 Liebe, Erster Stadtrat

Betr.: Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes nach den Vorschriften des Bundesbaugesetzes (BBauG);
 hier: Bekanntmachung nach §§ 155a, 183 f Abs. 1 BBauG

Für den Flächennutzungsplan der Stadt Langen vom Februar 1973, genehmigt mit Verfügung des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 20. 3. 1975 sowie für den Bereich der 1. Änderung des Flächennutzungsplanes vom 3. 9. 1975, genehmigt durch Verfügung des Regierungspräsidenten in Darmstadt vom 8. 12. 1976 gilt folgendes:

Die beiden o.g. Pläne, die von dem 1. 8. 1979 in Kraft getreten sind, gelten gemäß § 183 Abs. 2 Satz 2 in Verbindung mit § 6 Abs. 3 BBauG im Sinne von § 4 a BBauG fort.

Nach § 183 f Abs. 1 in Verbindung mit § 155 a BBauG, zuletzt geändert mit Gesetz vom 6. Juli 1979 (BGBl. I S. 949 — Beschleunigungs-Novelle) wird hiermit bekanntgemacht, daß eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des BBauG bei der Aufstellung des Flächennutzungsplanes und seiner 1. Änderung mit Ausnahme der Vorschriften über die Genehmigung und die Bekanntmachung, unbeschäftigt ist, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung gegenüber dem Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

Auf die öffentliche Bekanntmachung des Umwandlungsbeschlusses der Stadt Langen vom 18. Januar 1980, der Magistrat der Stadt Langen
 gez. Liebe, Erster Stadtrat

Betr.: Verrechnungsbrennwert — Erdgas 1979

Der tarifliche Brennwert betrug für Erdgas im Jahre 1979 11,2681 kWh/cbm. Unter Berücksichtigung des mittleren Barometerstandes 997,85 mbar, mittlerer Gastemperatur 8,05 Grad Celsius und Überdruck am Zähler 21,56 mbar, beträgt der Langener Normfaktor 0,9773 und somit der Verrechnungsbrennwert für 1979 11,01 kWh/cbm. Der in cbm gemessene Erdgasverbrauch wird in der Jahresrechnung 1979 mit dem v.g. Verrechnungsbrennwert 11,01 kWh/cbm multipliziert und in kWh-Mengen ip Rechnung gestellt.

Langen, den 11. 1. 1980
 Stadtwerke Langen GmbH

Kirchliche Nachrichten

Sonntag, 20. 1. 1980 (2. So. nach Epiphania)
Stadtkirche
 9.30 Uhr Gottesdienst, ausgestellt durch den Kirchenchor der US-Air-Base (Pfr. Borck/Pfr. Higgs)

Im Anschluß Bibelausstellung im Gemeindefeierhaus
 11.00 Uhr Kindergottesdienst

Petrusgemeinde, Gemeindefeierhaus, Bahnstr. 46
 9.30 Uhr Familiengottesdienst (Pfr. Kades)
 Predigttext: Röm. 12, 9-16

Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
 9.30 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst (Pfr. Born)

Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Str.
 9.30 Uhr Gottesdienst (Pfr. Schilling)
 Predigttext: Mark. 2, 18-22

Kollekte: Für ortskirchliche Zwecke

Montag, 21. 1., bis Freitag, 25. 1. 1980
 Ökumenische Gemeindegewoche „Von Jesus beten lernen“ zusammen mit der katholischen Liebfrauenkirche. Montag, Mittwoch und Freitag im katholischen Pfarrheim Frankfurter Straße 36.

Dienstag und Donnerstag im Gemeindefeierhaus der Stadtkirchengemeinde, jeweils 19.30 Uhr.
 Dienstag Lalenforum, Donnerstag Jugendabend.

Stadtmision Langen
 Sonntag, 20. 1., Bibelstunde 17.15 Uhr
 Dienstag, 22. 1., Bibelstunde 19.30 Uhr

Freie Evangelische Gemeinde
 Pastor Happel, Telefon 2 41 94
 Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

Kirchliches Zeitgeschehen

Aus der Stadtkirchengemeinde

Am Mittwoch, dem 23. Januar, um 15 Uhr findet wieder unser Senioren-Nachmittag im Gemeindefeierhaus, Frankfurter Straße, statt.

Reisebüro Lauterbach

am Rathaus
 Inhaber: Dieter Seipel
 auch Samstag geöffnet
 von 8.45 — 12.00 Uhr

Orgelkonzert

Hermann Unger spielt am Samstag, dem 19. 1., in der Stadtkirche Darmstadt eine Wiederholung seines Orgelkonzertes vom Januar 1979 mit Davids A-moll-Chaconne und der 5. Symphonie von Louis Vierne. Das Konzert beginnt 17 und 20 Uhr und dauert eine Stunde.

Kfz-Markt

Ford P 5 20 M-TS / 90 PS, Bj. 65, fahrbereit, Motor in gut. Zustand, auch zum Ausschlichten, preisgünstig abzugeben. Tel. 2 94 78.

Opel Rekord D, Bj. 73, mit Anhängerkupplung, Schlebedach, Radio, viertrig, ATM 12.000 km, umständehalber abzugeben, VB 2600,— DM.
 Fa. Patzina I. A., Tel. 2 55 38

Zu verkaufen: VW-Käfer 1500, Bauj. 68/69, TÜV 6/81, 90.000 km, Schlebedach.
 Telefon 2 38 17

Herrn-Hüte - Mützen
 Pelzmützen
PELZ-MÜLLER
 Westendstraße 8, Egelsbach
 Telefon 48 08

IHRE SICHERHEIT
Schlüsseldienst
 Langen, Telefon 2 32 44
 Alle Schleifarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgeführt.

Pietät Sehring
 Inh. Otto Arndt
 Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung
Erd- und Feuerbestattungen Überführungen Sarglager
 6070 LANGEN/HESSEN
 Mörfelder Landstraße 27
 Telefon 0 61 03 - 727 94
 Eriedigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

DANKSAGUNG
 Wir danken allen Lieben, die uns in diesen schweren Tagen ihr tiefes Mitgefühl erwiesen haben.
Eugenie Heußel
Günther Heußel
 Langen, im Januar 1980

Am 7. Januar 1980, verstarb nach kurzer Krankheit mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Karl E. Kretschmar

im 77. Lebensjahr.

In stiller Trauer:

Carola Kretschmar geb. Best
Ottfried Kretschmar u. Frau Ute geb. Greifenstein
Reinhard Kretschmar u. Frau Dagmar geb. Neuhaus
Enkelkinder Claudia und Ralf

Langen, im Januar 1980
Robert-Koch-Straße 26

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 18. Januar 1980, in aller Stille statt.

Wir danken allen, die den Verstorbenen

Friedrich Vetter

auf seinem letzten Weg begleiteteten oder auf andere Art und Weise Anteilnahme an seinem Tode bezeugten.

Die Hinterbliebenen

Langen, im Januar 1980

LANGENER ZEITUNG -
TEL. 24011

STATT KARTEN

Für die herzliche Anteilnahme in Wort und Schrift sowie Blumen beim Heimgang meiner lieben Schwester

Gustel Lotz

geb. Wenn

sagen wir unseren tiefempfundenen Dank.

Anne Stahr geb. Wenn
und Angehörige

Egelsbach, im Januar 1980

Wir nehmen Abschied von meinem lieben Mann, guten Vater, Schwiegervater, Opa, Schwager und Onkel

Heinrich Küchler

geb. 2. 7. 1896 gest. 16. 1. 1980

In stiller Trauer:

Susanne Küchler geb. Knöß
Gisela Ziemer geb. Küchler
Willi Ziemer
Wolfgang Ziemer
Heidi Walter
und alle Angehörigen

Rudolf-Breitscheid-Straße 17
Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, 22. 1. 1980, um 14.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

NACHRUF

Am 16. Januar 1980 verstarb

Herr Karl Zängerle

im Alter von 70 Jahren.

Herr Zängerle war bis zu seiner Ruhestandsversetzung 27 Jahre bei der Stadt Langen als Leiter des Sozialamtes tätig.

Darüber hinaus hat er sich in verschiedenen Organisationen ehrenamtlich stets für das Wohl seiner Mitbürger engagiert.

Wir bedauern den Heimgang eines geschätzten Mitarbeiters und Kollegen und werden den Verstorbenen in guter Erinnerung behalten.

Der Magistrat der Stadt Langen

Der Personalrat der Stadtverwaltung Langen

Kreiling
Bürgermeister

Gebauer
Personalratsvorsitzender

Am 16. Januar 1980 verstarb nach schwerer Krankheit

Karl Zängerle

kurz nach Vollendung seines 70. Lebensjahres.

In stiller Trauer:

Marie Zängerle
Gerhard Zängerle und Familie
Friedrich Zängerle
Marie Rothenburger geb. Zängerle
und alle Angehörigen

Langen, Birkenstraße 16

Die Trauerfeier findet am Dienstag, dem 22. 1. 1980, in der Trauerhalle des Friedhofes statt.

Von Ansprachen bei der Trauerfeier bitten wir Abstand zu nehmen.

Evtl. zugedachte Kranz- und Blumenspenden bitten wir auf das Postscheckkonto 805 21-801 des Postscheckamtes München zugunsten der SOS-Kinderdörfer zu überweisen.

Wir trauern um unseren

Karl Zängerle

1. Vorsitzender des Ortsvereins Langen
der Arbeiterwohlfahrt

Für uns alle zu früh kommt die Nachricht von seinem Tode — er fehlt uns.

Die Arbeiterwohlfahrt verliert einen sozial engagierten Menschen, anderen zu helfen war sein Lebensinhalt.

Arbeiterwohlfahrt
Kreisverband Offenbach Land

Arbeiterwohlfahrt
Ortsverein Langen

UT-FILMBÜHNE

BRUCE LI
Die KillerKalle
KARATE KUNG-FU
Fr. + Mo. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30
KKL. Di. 16.00 + 20.00 FAUST IN DER TASCHÉ
Mi.—Do. 20.30 Ein neuer TAM-FILM, nur f. Erwachsene

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus LICHTBURG 2

Auf vielfachen Wunsch bringen wir in der 3. Woche nochmal diesen tollen Kinospaß
Terence Hill und Bud Spencer in Ihrem neuesten handfesten Prügel-Hit.
Das Krokodil und sein Nilpferd
Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30

Die Story einer Generation
QUADRO PHENIA
Die Rocker gegen die Mods
... Die Mods gegen die Rocker ...
Vereint gegen die Bullen.
Musik = THE WHO
Tägl. 20.15, Sa. 18, 20.15
So. 14, 16, 18, 20.15
Di. + Mi. auch 15.00
Do. 20.30 Bertelsmann, II. Teil
EIN MANN, DEN SIE PFERD NANNTEN

AUTOKINO
AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg, Tel. 06102/5500
Angenehm warm durch Spezialheizlüfter!

Freitag bis Montag täglich 20.00 Uhr
George Hamilton, Susan Saint James
LIEBE AUF DEN ERSTEN BISS
Eine Blutbank wird geraubt, ein Sarg rast durch Manhattan, ein Vampire-Bittet um Asyl.
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30
MONIQUE — MEIN HEISSER SCHOSS

Sonntag, 17.30 Uhr
Familienvorstellung
SPEEDY GONZALES UND SEINE FREUNDE

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr
Louis de Funès — Starkomiker Nr. 1
LOUIS' UNHEIMLICHE BEGEGNUNG MIT DEN AUSSERIRDISCHEN
Louis erteilt Parkverbot für UFOs.
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30
SKANDAL-SCHULE
Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10-14 Uhr
Zum 20-jährigen Geburtstag am 28. März verlosen wir einen Renault 5 TL.
Alle ab 1. 1. gesammelten Kartenabschnitte gelten als Lose.

Der Brieffaubenverein „Klub 03“ Langen veranstaltet am 19. und 20. Januar 1980 eine
Brieffauben-Siegerschau
im Saale der Stadtkirchengemeinde (Frankfurter Straße 5)
Geöffnet: Samstag von 15.00 — 18.00 Uhr
Sonntag von 9.00 — 18.00 Uhr
Von der Reisevereinigung Südmair stellen acht Vereine ihre bestgereisten Sieger im Rahmen einer
Pokalschau
aus. Tombola, Freierlösung und Bewirtung sind vorhanden.
Schüler haben freien Eintritt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

mit Condor und anderen renommierten Fluggesellschaften
von 9 Städten direkt zu 21 Zielen
Außerdem: Großes, preisgünstiges Urlaubsangebot.

USA/KANADA
Rundreisen · Mietwagen · Camper · Ferienwohnungen · Abenteuerreisen · Kreuzfahrten · Badeferien/Karibik · Hawaii · Tahiti
zum Beispiel New York ab DM **809,—**
Fachliche Beratung und Buchung.

Jahres-Hauptversammlung
Die Ortsvereinigung Langen vom Deutschen Rotor Kreuz veranstaltet am 8. 2. 1980 um 20.00 Uhr im kleinen Saal der TV-Turnhalle ihre Jahreshauptversammlung.
TAGESORDNUNG:
1. Begrüßung
2. Berichte
3. Entlastung des Vorstandes
4. Haushaltsplan nach Aussprache
5. Wahl des Vorstandes
6. Wahl des Kassensprüfers
7. Wahl der Kreisdelegierten
8. Anträge
9. Verschiedenes
Anträge müssen bis zum 4. 2. 1980 in der Zimmerstraße 12 eingegangen sein.

FAHRRÄDER
in allen Preislagen
SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

Haus der Gardinenleisten
Inh.: K. Preis
Gardinenleisten Gardinen Rollos Teppichböden Farben Tapeten
Raumgestaltung von A - Z
Beratung, ausmessen, Montage — alles aus einer Hand, natürlich vom Fachmann
Hanauer Landstraße 122 · 6000 Frankfurt am Main 1
Telefon (0611) 445241

Wild Wechsel
Rainer Fassbinder zeigt die Geschichte einer zärtlich-schamlosen Liebe
Wild Wechsel
Ungekürzt — in Kürze
Papbilder in sw oder Color sowie Fotokopien sofort zum Mitnehmen. PHOTO PORST, Agentur Alberti, Langen, Bahnstr. 3, Am Lutherplatz, 061 03 / 2 95 95.

WEGEN AUFGABE
meiner Dachrinnenreinigung verkaufe ich meine gesamten Alu-Schiebeleitern 10 m = 2 x 5,5 nur 4 Monate alt statt 448,— nur 262,— Lieferung frei Haus.
Fa. Voith, Telefonannahme: Tel. 061 31 / 68 25 39

NEU IN WALLDORF
Ehe- und Partnervermittlung KARIN S. VOM STEIN
Fehlt es Ihnen an Zeit und Gelegenheit den richtigen Ehepartner zu finden, wenden Sie sich vertrauensvoll an mich.
Termine nur nach Vereinbarung, Tel. 06105/75445

Reisebüro Langen
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
607 Langen, Bahnstraße 11-15
Tel. (06103) 21238
Geschäftszeiten: Mo.—Fr. 8—12.30, Mo.+Do. 14—18
Di.+Fr. 14—16.30, Mittwoch Nachmittag geschlossen

Herrlicher Urlaub in der Nachbarschaft
Mod. Fremdenzimmer m. u. o. Du/WC und Balkon
Gaststätte-Pension „FERSCHENMÜHLE“
8751 Krausenbach im Spessart · Telefon 0 60 92 / 4 66
Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
Elke Grossant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Autominuten von Langen

Zimmermann Bekleidung *Große Omnibus-Frühjahrs-Sonderfahrt vom 14. - 16. März 1980 nach*
ACHENKIRCH am ACHENSEE in TIROL
Nehmen Sie am Freitag, dem 14. März, einen Tag Urlaub. Es lohnt sich. Sie fahren mit mod. Reisefernbus und wohnen in einem erst-rangigen Hotel. Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC u. Balkon. Herrliche Bergsicht. Schwimmbad im Hotel.
Reiseroute: Würzburg - Nürnberg - Ingolstadt/München - Holzkirchen - Tegernsee - Bad Wiessee - Wildbad Kreuth - Achenpaß - Achenkirch
Leistungen: Fahrt mit mod. Fernreisebus, Musik und Getränke sind an Bord, Stadtrundfahrten Nürnberg u. München, Hotel mit Frühstück, gr. Tiroler Heimatabend mit Tanz, Reiseleitung, **pro Person nur ... DM 149,—**
Die Reiseleitung übernimmt der Leiter der Reisedirektion
WILLI H. T. LANGHANS
PROSPEKTE u. ANMELDUNG: Gartenstraße 6, 6070 Langen, Tel. 2 79 21
WIR WÜRDEN UND FREUEN SIE ALS UNSEREN GAST BEGRÜSSEN ZU DÜRFEN
IHRE ZIMMERMANN-BEKLEIDUNG
Bitte ausschneiden und absenden an **ZIMMERMANN-BEKLEIDUNG**, Gartenstraße 6, 6070 Langen
Ich/Wir nehme/n an der Omnibusfahrt vom 14. - 16. 3. 1980 nach Achenkirch in Tirol teil.
Name _____ Vorname _____
Wohnort _____ Straße _____
Telefon _____, den _____
Unterschrift _____

ABFAHRTEN:
6.00 Egelsbach, Berliner Platz
6.10 Langen, Jahnplatz
6.20 Langen, Bahnhof
6.30 Dreieichenhain, Lindenplatz
Reisepaß oder Personalausweis erforderlich
Die Reise wird durchgeführt vom Omnibusreiseunternehmen Walter

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Rüsselsheim, Bonner Straße 40

Verbandsleben

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Am Samstag, 26. 1., veranstalten wir unseren MASKENBALL in der TV-Turnhalle, Beginn um 20.11 Uhr, zu dem wir hiermit herzlich einladen. Eintrittskarten sind erhältlich bei den bekannten Vorverkaufsstellen, bei allen Mitgliedern und an der Abendkasse. Karten im Vorverkauf: 8,- DM, an der Abendkasse: 10,- DM.

Die Naturfreunde Ortsgruppe Langen
Vereinstreffen: jeden Mittwoch 20.00 Uhr; Jugendgruppe: jeden Freitag 18.00 Uhr; Handarbeiten: 14tgl. Dienstag 14.30 Uhr; Kegeln: 14tgl. Freitag 20.00 Uhr.
Wir laden ein zur Vorstandswahl am Dienstag, 22. 1., um 19.00 Uhr im NFH. Der Vorstand

Gesangverein „Frohsinn“ 1862 Langen
Am Sonntag, 20. 1., um 16.00 Uhr Jahreshauptversammlung im kleinen Saal der TV-Turnhalle. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen. Die Tagesordnung wird zu Beginn der Versammlung bekanntgegeben.

Hotel- u. Gaststättenvereiningung
Jahreshauptversammlung am Montag, 21. 1., um 15.00 Uhr bei Kollege Müller (Theisenmühle).

Obst- u. Gartenbauverein Langen
lädt am Sonntag, 20. 1., 15 Uhr, im „Lämmchen“ recht herzlich zu seiner diesjährigen Jahreshauptversammlung ein. Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Jahresbericht
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Wahl eines Wahlleiters
6. Entlastung des Vorstandes
7. Wahl eines Kassenprüfers
8. Jahresprogramm 1980
9. Dauergärten
10. Verschiedenes
11. Informationen
12. Filmvorführung:

Entstehung eines Bodens
13. Freierlesung
Um zahlreiches Besuch wird gebeten. Gäste sind herzlich willkommen. Der Vorstand

Jahrgang 1904/05
Wir treffen uns am Donnerstag, dem 31. 1., ab 15 Uhr im Café Geländorfer.

Jahrgang 1909/10
Schöne, geräumige 3-Zi.-Wohnung in ruhiger Gasse an Ehepaar mittleren Alters zu vermieten. Offerten unter Nr. 706 an die LZ

Stellengesuche
Übernahme Altenbetreuung
Telefon 271 61

15jährige Schülerin übernimmt Hausaufgaben (bis 7. Klasse) od. Kleinkind-Betreuung.
Offerten unter Nr. 0702 an die LZ

Stellenmarkt
Zuverlässige Putzhilfe für Privathaushalt gesucht.
Neckarstraße 54, Frau Glinckle, Telefon 2 51 67

Für gepfl. Junggesellenhaushalt (Neubau) zuverlässige Putzhilfe 1 x wöchentlich ges. Bitte 7 93 33 anrufen.

Ehrliche, saubere Haushaltshilfe für 1-Personen-Haushalt 2 x in der Woche von 9-12 Uhr gesucht. Frau Heußel, Darmstädter Str. 21, Telefon 2 51 15

Verkäuflerin, selbständig, f. nachmittags oder wechselweise für Schulhilfe in Langen gesucht. Tel. 0 61 51 / 5 74 17 oder 5 74 12

Suche für einige Wochen Vertretung für Haushalt: Wilhelmstraße 46 = 2 x 3 Std.; Wilhelmstraße 48 = 1 x 3 Stunden. Telefon 2 96 77 oder 2 95 77

Das sind Wohnweltpreise 1995.

Besuchen Sie auch unseren Mitnahmemarkt



Schlafzimmer
Echt Eiche rustikal
wie abgebildet
einschließlich
Bettüberbau, frei Haus
1995.-

Sofort lieferbar solange der Vorrat reicht

Wohnwelt 2000
Eine der größten Möbelhäuser im Rhein-Main-Gebiet * Größtes Küchenstudio in Hessen
Hanau - Stadtteil - Steinheim
Gewerbegebiet, a. D. 43 | Tel. 0 61 81 6 20 61
Nur 20 Min. vom Stadtzentrum Frankfurt
Autobahnausfahrt Hanau

Vermietungen
Kleine 2-Zimm.-Wohnung, Küche und Bad, zu vermieten.
Offerten unter Nr. 704 an die LZ

GESUCHT
2-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 500 DM
3-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 600 DM
4-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 800 DM
• Für Vermieter kostenlos •

NEUHAUS-IMMOBILIEN
6000 Frankfurt, Tel. 9-4359 10
(außenhand des Vertriebsgebietes ist die Vorwahl 0 61 10)

Büromöbel „VOKU“, unterhalten: 4 Schreibtische mit Stühlen, 2 Schreibmaschinen mit Stühlen, 3 Aktenschränke à 186 x 135, 1 Hängekartenschrank 135 x 78 x 58, wegen Neukauf preisw. abzugeben.
Jürgen Schneider GmbH
Telefon 8 40 59, privat 8 71 68

Hochzeitsmode
Kleidung für festliche Stunden
siö-dam
Frankfurt, Sandgasse 6
Zwischen Hauptkirche und Paulskirche

4- bis 5-Zi.-Wohnung od. Haus in Langen oder Umgebung zu mieten gesucht, auch Altbau angenehm.
Angebote erbeten oder Telefon 0 61 51 / 71 10 74

Dringend: Baugrundstück, zirka 500 qm, von Privat gesucht.
Tel. 0 61 05 / 7 13 09 ab 15 Uhr

Ein Herz für Langen! Ein Haus in Langen sucht junge Familie, in bar oder auf Rentenbasis.
Telefon 0 61 03 / 7 26 91

Familie sucht baureifes Grundstück, auch außerhalb. Angaben über Lage, Größe und Preis erbeten unter Off.-Nr. 705 a. d. LZ

IBM-Kugelkopf-Schreibmaschinen neu u. „R-Mod.“, Adler, Olympia, An- und Verkauf.
Schard, Taunusstraße 42, Gräfenhausen, Tel. 06150/7021 und 7022.

Privatanzige
Kaufmannsfamilie sucht für sofort 1 Mehrfamilien-Haus bis 2 Mio zu kaufen. Kapitalnachweis kann erbracht werden.
Es kommt auch ein Objekt älterer Bauart in Frage.
Serblose Zuschriften bitte unter Off. 707 der Langener Zeitung.

MAUERNÄSSE Schimmel-, Schwamm- u. Salpeterbefallung sowie Flachdach- u. Terrassenabdichtung (Bundespatent) mit Langzeitgarantie. • Eildienst • Meisterbetrieb GeSe 6074 Rödermark
Telefon 0 60 74 / 5 01 21

Büromöbel „VOKU“, unterhalten: 4 Schreibtische mit Stühlen, 2 Schreibmaschinen mit Stühlen, 3 Aktenschränke à 186 x 135, 1 Hängekartenschrank 135 x 78 x 58, wegen Neukauf preisw. abzugeben.
Jürgen Schneider GmbH
Telefon 8 40 59, privat 8 71 68

Wölfer Beistell-Küchenherd für Kofee, neu, preiswert zu verkaufen. Telefon 2 26 71

Zwei neue Damen-Pelzjacken umständehalber preisw. z. verkaufen in den Größen 40-42/44-46.
Offerten unter Nr. 703 an die LZ

Weißer Beistell-Küchenherd für Kofee, neu, preiswert zu verkaufen. Telefon 2 26 71

Oliven, Ölbelstherd u. 1000-Ltr. Tank billig abzugeben.
Telefon 2 38 52, Wassergasse 4

Guterhaltene Eckcouch mit verstellbarem Tisch (für Partyraum geeignet) günstig zu verkaufen. Telefon 4 91 89

85. GEBURTSTAGES
bedanke ich mich herzlich bei allen Bekannten, Verwandten, Freunden und Nachbarn.
Anna Gaydoul
geb. Bellhäuser
Langen, im Januar 1980
Stresemannring 7

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERLOBUNG
haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Thomas Räuber » **Carmen Staub**
Karlsstraße 25 Westendstraße 47
Langen, im Januar 1980

Über die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERLOBUNG
haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Thomas Räuber » **Carmen Staub**
Karlsstraße 25 Westendstraße 47
Langen, im Januar 1980

Für die vielen Gratulationen, wunderbaren Blumen und Geschenke anlässlich unserer
DIAMANTEN HOCHZEIT
danken wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und der Hausgemeinschaft auf das herzlichste. Unser Dank gilt außerdem dem Präsidenten der Oberpostdirektion Frankfurt/Main, Herrn Oberamtmann Müller, den Kollegen des Postamtes Langen, und der Postgewerkschaft „Dreieich“, dem Hess. Ministerpräsidenten, Herrn Börling, Herrn Landrat Schmitt, Offenbach, und Herrn Kreiling, Bürgermeister von Langen, Herrn Schneider, Vorstand vom VdK Langen, der Bezirksparkasse Langen, Herrn Kardinal Hermann Volk, Bischof von Mainz, und Herrn Pfarrer Kratz für das feierliche Meßopfer in der Kirche Thomas von Aquin. Ihnen allen danken wir, die uns mit ihrer Freundschaft und Liebe so reich beschenken.
Paul Rölle und Frau Frieda
Annastraße 31, 6070 Langen

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERLOBUNG
haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Thomas Räuber » **Carmen Staub**
Karlsstraße 25 Westendstraße 47
Langen, im Januar 1980

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERLOBUNG
haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Thomas Räuber » **Carmen Staub**
Karlsstraße 25 Westendstraße 47
Langen, im Januar 1980

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERLOBUNG
haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Thomas Räuber » **Carmen Staub**
Karlsstraße 25 Westendstraße 47
Langen, im Januar 1980

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERLOBUNG
haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Thomas Räuber » **Carmen Staub**
Karlsstraße 25 Westendstraße 47
Langen, im Januar 1980

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERLOBUNG
haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Thomas Räuber » **Carmen Staub**
Karlsstraße 25 Westendstraße 47
Langen, im Januar 1980

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERLOBUNG
haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Thomas Räuber » **Carmen Staub**
Karlsstraße 25 Westendstraße 47
Langen, im Januar 1980

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer
VERLOBUNG
haben wir uns sehr gefreut und danken, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.
Thomas Räuber » **Carmen Staub**
Karlsstraße 25 Westendstraße 47
Langen, im Januar 1980

WIR HEIRATEN
Wolfgang Schmidt » **Monika Schmidt**
geb. Schäfer
18. Januar 1980
Lorscherstraße 6 Ritterstraße 6
Langen Boos / Bad Kreuznach

WIR HEIRATEN
Wolfgang Schmidt » **Monika Schmidt**
geb. Schäfer
18. Januar 1980
Lorscherstraße 6 Ritterstraße 6
Langen Boos / Bad Kreuznach

D 4449 BX
Langener Zeitung
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit Bellage
Sport und Unterhaltung
CDU präsentierte sich geschlossen
Klaus Gerlach neuer Vorsitzender
Neuer Ortsgerichtsvorsteher
81 Prozent mit mangelhaftem Licht
Aus Leselust zum Dieb geworden
Veranstaltungen
Sport vom Wochenende

Nr. 7 Dienstag, den 22. Januar 1980 84. Jahrgang

Langener Vereine können auf Räume hoffen

Im Bauausschuß kündigte der Stadtkämmerer Möglichkeiten an

Nach einem einstimmigen Beschluß des Haupt- und Finanzausschusses wird der Magistrat feststellen, wieviele ausländische Kinder in den Langener Kindergärten betreut werden. Die SPD begründete ihren Antrag damit, daß seit Anfang Juli ein Sonderprogramm des Landes Hessen laufe, nach dem ein Zuschuß für die Betreuung ausländischer Kinder beantragt werden könne. Voraussetzung für diesen Zuschuß des Landes sei, daß ein bestimmter Prozentsatz ausländischer Kinder in den städtischen Kindergärten sein müsse.

Ihr Antrag, dem Club Voltaire und der Initiative Teestube die der Raumverteilung des alten Gefängnisses Räume zu zuteilen, wurde von der SPD zurückgezogen. Stadtkämmerer Dr. Zenske verwies darauf, daß dem Club Voltaire und Jazzinitiative möglicherweise auf dem Scherer-Gelände Räume zugewiesen würden. Hier seien Räumlichkeiten vorhanden, und zur Zeit seien Ermittlungen über die Umgestaltung und die Kosten im Gange. Allerdings seien auch einige Probleme vorhanden, denn die Toiletten seien auf der anderen Seite und dort fehlten die Heizungsanlagen. In der Nähe der Räume, die für die beiden Gruppen in Frage kämen, sei es nicht möglich, Toiletten zu bauen, da dort kein Kanalanschluß vorhanden sei.

Inzwischen würden, so Dr. Zenske weiter, Verhandlungen mit der Deutschen Bundesbahn geführt, das erste Stockwerk im Bahnhof für Vereine zu mieten. Die Stadt habe das Bahnhofsgebäude „Im Loh“ mieten wollen, aber hier habe die Deutsche Bundesbahn eine Absage erteilt. Inzwischen habe sich aus Anwohnern um das Gefängnis eine Bürgerinitiative gebildet, die gegen eine Belegung der Räume des Gefängnisses durch den Club Voltaire und die Jazzinitiative sei. Die Anwohner befürchteten, daß durch das An- und Abfahren der Besucher eine starke Lärmbelastung entstehe. In etwa 14 Tagen, so Dr. Zenske, könne Genaueres gesagt werden.

Jürgen Eilers, (SPD), verwies darauf, daß ein erheblicher Bedarf an Räumen für die Vereine bestehe. Das Gefängnis könne zu diesem Zweck genutzt, es müsse aber weiterhin auch

nach anderen Möglichkeiten gesucht werden. Auch die Bedenken der Bürger müßten in die Überlegungen miteinfließen. Eine Liste soll aufgestellt werden, in der alle Vereine erfasst sind, die Räume suchen.
CDU und auch NEV begrüßen diesen Antrag, verwiesen aber darauf, daß kein Verein bevorzugt behandelt werden dürfe. Kurt Göhr (SPD) führte aus, daß der Club Voltaire ein Sonderfall sei, denn hier bestünde noch zwischen der Stadt und dem Club ein Mietvertrag, und dies bedeute eine besondere Verpflichtung dem Club gegenüber.

Ausschuß für Umweltschutz
Lebhafte Diskussion entstand über den SPD-Antrag, eine Umweltschutzkommission zu bilden. Manfred Goransch begründete diesen Antrag und führte aus, daß der Magistrat Vorschläge machen soll, wer einen Sitz in einer solchen Kommission erhalten soll.
Die CDU war mit diesem Vorschlag nicht einverstanden. Sie wollte, daß der Bauausschuß beauftragt werde, einen Unterausschuß „Umweltschutz“ zu gründen. Hans-Felmut Schneider (CDU) führte aus, daß Umweltfragen auch mit Baufragen zu tun hätten, und daß

in einem Unterausschuß auch sachkundige Bürger gehört werden könnten. Kommissionen seien nicht beschlußfähig, sodaß doppelte Arbeit entstehe. Die SPD führte an, daß die HGO Unterausschüsse nicht vorsehe und ein Arbeitskreis auch keine Beschlußfähigkeit habe. Dieter Bahr (F.D.P.) erklärte, Gesetze müßten dem Bürger erläutert werden, damit er auch Bürgersinn entwickeln könne. Auch mit den „Grünen“ müsse sich auseinandergesetzt werden. Auch die SPD vertrat die Auffassung, daß die „Grünen“ aus einer solchen Kommission nicht herauszuhalten seien. Die Kommission nicht herauszuhalten seien. Die SPD zog ihren Antrag zurück, und es wurde einstimmig beschlossen (ein CDUler enthielt sich der Stimme), die Geschäftsordnung zu ändern und einen neuen Ausschuß „Umweltschutz“ zu gründen. In diesem Zusammenhang erinnerte die SPD daran, daß die CDU bei den beiden vorhandenen Ausschüssen, Bauausschuß sowie Haupt- und Finanzausschuß den Vorsitz habe und die SPD bei dem neuen Ausschuß berücksichtigt werden sollte. Kurt Göhr erbat mit diesem Vorschlag nur ein höfliches Lachen bei der CDU.

(Fortsetzung auf Seite 3)

Technischer Fortschritt allein löst nicht alle Probleme

Nachdenkliche Töne beim Neujahrsempfang der Stadt

Der Sitzungssaal des Rathauses war am Freitagmorgen bis auf den letzten Platz besetzt. Magistrat und Parlament hatten zum Neujahrsempfang geladen. Bürgermeister Hans Kreiling, er sprach auch im Namen des Stadtverordneten-vorsteher Josef Fuchs, konnte unter den vielen Gästen Landtagsabgeordnete, Kreisratsabgeordnete, den Präsidenten des Umlandverbundes, Vizepräsidenten, Vorsteher und Leiter der Bundes- und Landesbehörden, Körperschaften und Anstalten, die Vertreter von Rhein-Main-Air Base, Vertreter der Kirchen, Schulen, Gewerkschaften, der Banken, des Handwerks und des Gewerbes, der Banken, der Wohnungsbau-träger, sowie die Stadtältesten begrüßen.

Der Bürgermeister begann seine Ausführungen zum siebten Neujahrsempfang mit der Frage: „Was werden die achtziger Jahre bringen?“ Kreiling: „Der durch das damalige außerordentliche Wirtschaftswachstum zu Beginn der siebziger Jahre vertretene scheinbar grenzenlose Optimismus ist nunmehr bangen Meinungsbilderungen und pessimistischen Überlegungen gewichen.“

Auf die weltpolitischen Vorgänge eingehend, erwähnte Kreiling die Vorgänge im Iran und Afghanistan. Über die qualitative Seite unseres Lebens werde jetzt immer intensiver nachgedacht, vor Jahren sei dies noch als abwegig und unrealistisch erschienen, heute verlangten die Fakten bereits Maßnahmen. Sehr wahrscheinlich werde man eines Tages sogar auf allen Entscheidungsebenen zu schmerzhaften Eingriffen genötigt werden. Ob dies die heutige Gesellschaft verkraften könne? fragte Kreiling. Der soziale Fortschritt im Vergleich gegenüber der Dritten Welt werde oft gleichgültig und bedenkenlos hingegenommen.

Es müsse die Frage gestellt werden, ob alle Probleme durch den technischen Fortschritt zu lösen seien. Zu übersehbaren Faktoren seien Bevölkerungsexplosion, Energieversorgung, Rohstoffverknappung und -verwertung und Umweltzerstörung geworden. Kreiling: „Wir haben die Bundesrepublik Deutschland in ein hochindustrialisiertes Land verwandelt. Unsere Abhängigkeit im wirtschaftlichen und damit heute mehr denn je auch im politischen Zusammenhang von den Geschehnissen weit hinten in der Welt, zwingt uns entgegen diesem bekannten Dichterspruch, zu einer sehr nüchternen Einschätzung der Lage.“

Der Bürgermeister begann seine Ausführungen mit dem Hinweis auf ein Interview, das der Bundeskanzler Schmidt kürzlich einem Wirtschaftsmagazin auf die Frage gegeben hat, welche Ursachen das weitverbreitete Unbehagen vieler Bürger an der etablierten Ordnung haben könnten. „Dieses Unbehagen wird aus verschiedenen Quellen und unterschiedlichen Motiven gespeist. Dabei spielt sicherlich die Unzufriedenheit und das Unbehagen mancher junger Bürger am Stil und an den Programmen der vier im Bundestag vertretenen Parteien eine Rolle. Die vier Parteien sind daran nicht ganz unschuldig. Eine andere Rolle spielt aber wohl auch das Gefühl, daß die Parteien und unser Regierungssystem die Sehnsucht mancher junger Menschen nach seelischem Inhalt ihres Lebens nicht zu erfüllen vermögen. Aber dies ist natürlich kaum die vornehmliche Aufgabe politischer Parteien.“

Auf die Kommunalpolitik eingehend sagte Kreiling, im allgemeinen werde über die Arbeit der städtischen Beschlusskörperschaften in den Zeitungen berichtet und der Bürger habe die Möglichkeit zur Information, aber besonders der wohnenswert sei die Gründung einer Wärmeversorgung GmbH, um hier durch den Bau von Blockheizkraftwerken Energie einzusparen. Die Stadt selbst sei bemüht, das Energiebewußtsein schärfen zu helfen und werde in Kürze in beispielhafter Form tätig werden.

Der Bürgermeister schloß seine Neujahransprache mit einem Hinweis auf ein Interview, das der Bundeskanzler Schmidt kürzlich einem Wirtschaftsmagazin auf die Frage gegeben hat, welche Ursachen das weitverbreitete Unbehagen vieler Bürger an der etablierten Ordnung haben könnten. „Dieses Unbehagen wird aus verschiedenen Quellen und unterschiedlichen Motiven gespeist. Dabei spielt sicherlich die Unzufriedenheit und das Unbehagen mancher junger Bürger am Stil und an den Programmen der vier im Bundestag vertretenen Parteien eine Rolle. Die vier Parteien sind daran nicht ganz unschuldig. Eine andere Rolle spielt aber wohl auch das Gefühl, daß die Parteien und unser Regierungssystem die Sehnsucht mancher junger Menschen nach seelischem Inhalt ihres Lebens nicht zu erfüllen vermögen. Aber dies ist natürlich kaum die vornehmliche Aufgabe politischer Parteien.“

(Fortsetzung auf Seite 3)

LZ-Rückspiegel

Revolutionär in Allahs Namen

(whl) — „Wir haben unsere eigene Identität verloren und sie durch eine westliche Identität ersetzt“, erklärte Ayatollah Khomeini vor wenigen Monaten. Die USA machte er zum Geßpott. Ein Beamter im Washingtoner Außenministerium nahm Bezug auf die Tehaner Geiselnahme und meinte: „Jede Bananenrepublik glaubt doch jetzt, mit uns kann man einfach alles machen.“
Das sowjetische Eingreifen in Afghanistan und die Ereignisse um „Tito in Jugoslawien“ überschatteten die Dinge. Unglaublich erscheint dem Normalbürger nun das Angebot des amerikanischen Präsidenten an den islamischen Theologen, die USA seien bereit, dem Iran zu helfen, falls die Sowjets ein Auge auf Persien werfen würden. Vergessen sind die Hilferufe der 50 Unglücklichen in der US-Botschaft. Der Tyrann von gestern kann morgen Carters Verbündeter sein.

Was ist dieser Khomeini nur für ein Mann? Wie war es möglich, daß diese Welt mit all ihren Informationsströmen, Agenten, Diplomaten, Satelliten und Computernetzen diesen alten Mann als Zentralfigur im Zentrum allen Öls einsetzte?
Fünf Monate vor seiner Flucht erklärte Khomeini selbstsicher: „Niemand kann mich stürzen. Ich allein habe die Macht“. Er stürzte den Kaiser, dem eine der stärksten Armeen der Erde in — so schien es — bedingungsloser Treue ergeben war. Schafft er auch nun die Weltmacht USA?

Bundesdeutsche Afrika-Politik
(whl) — Regierung und Opposition sind sich darin einig, daß die Bundesrepublik angesichts der sowjetischen Intervention in Afghanistan verstärkt für die Unabhängigkeit und Stabilität der Staaten Afrikas eintreten sollte. Haben die Vertreter unseres Volkes auch darüber einmal nachgedacht, daß die sowjetischen Panzer an der Elbe und unweit der Donau stehen?

Was wird aus Jugoslawien?
(whl) — Die Ära Tito ist vorüber. Was wird nach ihm aus dem Vielvölkerstaat? Keiner zweifelt daran, daß die Slowenen, Kroaten, Bosnier, Serben, Mazedonier, Albaner, Katholiken oder Moslems die Russen nicht möchten. Ein Mitglied der slowenischen sozialistischen Partei meinte, daß man Tito aus Vernunftgründen verheeren würde. Und in der Tat, nur der Partisanenführer und selbsternannte Marschall konnte die Völkerstämme Jugoslawiens vereinen und zusammenhalten.

Die erste Schreckensbotschaft wurde schon der städtischen Beschlusskörperschaften in den Zeitungen berichtet und der Bürger habe die Möglichkeit zur Information, aber besonders der wohnenswert sei die Gründung einer Wärmeversorgung GmbH, um hier durch den Bau von Blockheizkraftwerken Energie einzusparen. Die Stadt selbst sei bemüht, das Energiebewußtsein schärfen zu helfen und werde in Kürze in beispielhafter Form tätig werden.

Unter uns gesagt
(whl) — Die Kraftfahrer werden langsam zum Prügeln von der Nation. Der „Siegeszug“ der Preissteigerungen für Benzin hält an und die bundesdeutsche ARAL hält kräftig mit. Bonn ließ einst 140 Zechen im Ruhrgebiet zu Gunsten der Ölmarke verlichten. 140 Zechen, die eine Förderkapazität von 140 Millionen Tonnen wertvoller Steinkohle hatten. 200 000 Arbeitsplätze wurden vernichtet. Auch das ist Energiepolitik!

Rebellen?
(whl) — Immer wieder spricht man in Afghanistan von Rebellen. Unter einem Rebell versteht man einen Auführer. Dieser negative Unterton ist nicht hinwegzulenken. Sind die Afghanen, die sich gegen die sowjetischen Invasoren stellen, nun Rebellen oder legitime Verteidiger ihrer angestammten Heimat?

(Fortsetzung auf Seite 3)

Langener CDU präsentierte sich geschlossen

Klaus Gerlach neuer Stadtverbandsvorsitzender

Die Langener CDU hatte in der vergangenen Woche ihre Jahreshauptversammlung, in deren Mittelpunkt die Wahl eines neuen Parteivorstandes war. Renate Magoss, die seit ihrer Vorsitzenden, konnte aus beruflichen Gründen nicht mehr kandidieren. Klaus Gerlach ist der neue Spitzenmann des Langener CDU. Über die genaue Zusammensetzung des 13-köpfigen Vorstandes haben wir bereits in unserer Freitagsausgabe berichtet.

Zu der Hauptversammlung waren zahlreiche prominente Parteimitglieder gekommen. Neben dem Landtagsabgeordneten Claus Demke war der CDU-Bundestagskandidat Dr. Klaus Lippold, Kreisverbandsvorsitzender Ludwig Schwab, Kreisbeigeordneter Alfons Faust und die Vorsitzenden der Nachbar-CDU-Ortsverbände Leonard Kirchnick (Egelsbach) und Rüdiger Hermanns (Spremlingen) gekommen. Schwab bezeichnete die CDU-Langen als einen der aktivsten CDU-Stadtverbände im gesamten Kreisgebiet.

Renate Magoss ging in ihrem Vorstandsbericht auf die CDU-Veranstaltungen in Langen ein, die in letzter Zeit durchgeführt wurden. Großen Erfolg habe die „Woche der CDU“ gehabt; viele interessierte Bürger hätten diese Veranstaltung besucht. Der Besuch Walter Wallmanns im Landtagswahlkampf sei ein Höhepunkt gewesen und habe mit dem sehr guten Resultat in Langen beigetragen. Mit Helmut Winter habe der Stadtverband einen eigenen Europa-Spitzenkandidaten gehabt. Sie dankte Winter für die „großartige Leistung“, die er im Wahlkampf vollbracht habe.

Mit Blick auf den Rücktritt des Langener Juso-Vorsitzenden betonte Renate Magoss, derartige Macht- und Weltanschauungskämpfe gebe es in der Langener CDU nicht. Man lebe hier in einem gesunden Miteinander aller CDU-Untergliederungen. Abschließend erläuterte sie die Mitgliedschaft, sich an der Parteiarbeit mehr zu beteiligen. Der Mitgliederstand der CDU in Langen sei aufgrund einiger Wegzüge konstant geblieben. Nach der Kandidatur von Strauß habe es vier Austritte gegeben. Mit 77 stimmberechtigten Mitgliedern seien rund 30 Prozent zur Jahreshauptversammlung gekommen. Dies sei ein gutes Ergebnis.

Klaus Gerlach — in der vergangenen Wahlperiode CDU-Schatzmeister — sagte, die CDU

habe in Langen für die kommenden politischen Aufgaben der Wahlkämpfe eine gesunde finanzielle Basis. Weniger als zwei Prozent der Gesamteinnahmen würden für Verwaltungsaufgaben ausgegeben. Im vergangenen Jahr wurden rund 20.000 Mark verbracht. Holm Kilbert dankte im Namen des Vorstandes und der Mitglieder Renate Magoss für ihren Einsatz und überreichte ihr Blumen. Fraktionsvorsitzender Werner Heinen strich in seinem Jahresbericht den großen Zeitaufwand heraus, den die Fraktions- und Parlamentsarbeit benötige. Er nahm nochmals zu der aktuellen kommunalpolitischen Auseinandersetzung Stellung. Die SPD — so sagte er — suche in der Konfrontation ihr Heil.

Neben einem neuen Vorstand mußten die Mitglieder sieben Delegierte des Stadtverbandes zum CDU-Kreisverbandsausschuß bestimmen. Einstimmig wurden Werner Heinen, Heinz-Helmut Schneider, Klaus Gerlach, Holm Kilbert, Margot Seithe, Frank-Jürgen Weise und Lieselotte Groh gewählt. Weiterhin zu besetzen waren von der Mitgliederversammlung vier Plätze in dem sogenannten „Ter-Ausschuß“; die drei weiteren Mitglieder benannt der jeweilige Vorstand. Aufgabe dieses Gremiums ist es, den Mitgliedern Kandidaten für interne und offizielle Wahlen (z.B. Kommunalwahlen) vorzuschlagen. Im ersten Wahlgang fiel das Votum auf Josef Hegler, Heinz-Helmut Schneider und Michael Kraus. Der weitere Platz wurde in einer Kampfabstimmung an Richard Neubauer vergeben. Frauke Haaf, die die Frauenvereinigung in diesem Gremium sehen wollte, unterlag.

In seiner Antrittsrede als Vorsitzender sagte Klaus Gerlach, daß der neue Vorstand seine Arbeit zu einem wichtigen Zeitpunkt antrete. Im Oktober dieses Jahres werde ein neuer Bundestag gewählt. Im März 1981 folgten die Kommunalwahlen, die über das Schicksal des Stadtverbandes für vier Jahre bestimmen. Es sei die Aufgabe des neuen Vorstandes, die Stellung der CDU in Langen auszubauen. Dabei sei die Hilfe aller Mitglieder notwendig angesichts der immer härter werdenden kommunalpolitischen Auseinandersetzung. Es komme zu immer stärkeren polemischen Angriffen auf die CDU und zu „teilweise böswillig formulierten Unterstellungen und absurden taktischen Entschlüssen.“ An die Adresse

der anderen Parteien sagte er: „Die CDU wird sich dem Kampf stellen und zwar entschlossen. Sie wird den Fehdehandschuh aufnehmen. Wir werden uns die Butter nicht vom Brot nehmen lassen, sondern entschlossen für unsere Ziele kämpfen. Nur so werden wir vor den Bürger unserer Stadt bestehen können. Die CDU steht in der Verantwortung! Sie wird sie tragen!“

Parteintemern nannte er die Verbreiterung der Basis für notwendig. Parteiarbeit sei nicht nur die Sache von 20 oder 25 Personen. Außerdem müsse „in die abseitsstehenden Kreise der Bürgerschaft, die unsere Politik mit dem Stimmzettel vertreten“ eingedrungen werden. Bei fast 50 Prozent Stimmenanteil habe die CDU hier ein ungeheures Reservoir.

Das kommunalpolitische Programm „Macht mehr aus Langen“ müsse im letzten Jahr konsequent, wo notwendig mit Härte fortgeführt werden. „Ob es dem Gegner passt oder nicht!“ Die Schaffung von weiterem Wohnraum, die Hebung der Attraktivität der Altstadt und den Bau der Nordumgehung nannte er als wichtigste Ziele. Auch im sozialen und kulturellen Sektor sei bereits viel in die Wege geleitet worden.

Zur Finanzpolitik meinte Gerlach, daß diese weiterhin sparsam bleiben müsse. Zwar habe sich die Finanzlage der Stadtverwaltung, erwartet, ohne Zutun der Stadtverwaltung, wesentlich gebessert. Als Mehrheitspartei habe die CDU jedoch die Verantwortung, „darauf zu achten, daß das Notwendige Vorgehen hat vor Wunschenswertem. Der Mut Wünsche abzuschlagen, muß dabei unter Umständen in Kauf genommen werden.“

Neuer Ortsgerichtsvorsteher

Der Vorige des Magistrats, den Amtsrat Willi Friedrich als Ortsgerichtsvorsteher und den Verwaltungsgangestellten Desider Tschur als Schöffen (stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher) ein Höchstmaß von Zweckmäßigkeit und Bürgernähe erfüllte. Zu den häufigsten Obliegenheiten des Ortsgerichts gehörten Unterschriftenbeglaubigungen, Beglaubigungen von Abschriften und die Erstellung von Sterbefallanzeigen. Für den beteiligten Bürger sei es von Wichtigkeit, wenn er das Ortsgericht zu den üblichen Rathausprechstunden erreichen könne. Bisher habe der Ortsgerichtsvorsteher Sprechstunden zu bestimmten Zeiten abgehalten, was häufig dazu geführt habe, daß der Bürger den Weg zum Rathaus mehrmals nehmen müsse, weil er über die Sprechzeiten nicht informiert gewesen sei.

Beschädigter Audi geschickt

Der Fahrer eines Audi soll in der Nacht zum Freitag gegen 1.15 Uhr auf dem Parkplatz zwischen der Fahrgasse und der Dieburger Straße einen geparkten Wagen beschädigt haben. Der unbekannte Fahrzeuglenker kümmerte sich nicht um den Schaden und fuhr auf und davon. Es ist ein Schaden in Höhe von rund 600 Mark entstanden. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Langen, Telefon 23045, entgegen.

Jugendcafe verwüstet

In der Nacht zum Donnerstag drangen unbekannte Täter in das Jugendcafe der Stadt Langen ein. Sie schütteten Zucker in ein Radiogerät, schlugen Boxen kaputt und brachen einen Automaten auf. Nach ersten Feststellungen wurde nichts gestohlen. Die Höhe des Schadens ist noch nicht bekannt.

Jahreshauptversammlung des Stenografenvereins

Am Samstag, dem 26. Januar, um 19.45 Uhr ist die Jahreshauptversammlung des Stenografenvereins Langen im Clubhaus der SSG, An der Rechten Weise. Alle Mitglieder sind aufgerufen, an dieser Hauptversammlung teilzunehmen. Auf der Tagesordnung stehen neben den üblichen Regularien auch eine große Zahl von Ehrungen für besonders langjährige und treue Mitgliedschaften als auch hohe Auszeichnungen für erbrachte Leistungen im Jahre 1979.

Dem öffentlichen Teil schließt sich ein zwangloses Beisammensein an.

tretenden Ortsgerichtsvorsteher ernannt. Friedrich ist Leiter der Abteilung Einwohnermelde- und Standesamtsangelegenheiten, in der die Geschäfte des Ortsgerichts seit vielen Jahren abgewickelt werden.

Desider Tschur ist ebenfalls seit 19. Dezember 1973 bestellte Hilfsperson des Ortsgerichts. Zu seinem Sachgebiet in der Abteilung für Einwohnermelde- und Standesamtsangelegenheiten gehört die Wahrnehmung der Geschäftsführung des Ortsgerichts. Der Magistrat führt in seiner Begründung weiter aus, daß die Bestellung von Amtsrat Willi Friedrich zum Ortsgerichtsvorsteher und Verwaltungsgangestellten Desider Tschur zum Schöffen (stellvertretender Ortsgerichtsvorsteher) ein Höchstmaß von Zweckmäßigkeit und Bürgernähe erfüllte. Zu den häufigsten Obliegenheiten des Ortsgerichts gehörten Unterschriftenbeglaubigungen, Beglaubigungen von Abschriften und die Erstellung von Sterbefallanzeigen. Für den beteiligten Bürger sei es von Wichtigkeit, wenn er das Ortsgericht zu den üblichen Rathausprechstunden erreichen könne. Bisher habe der Ortsgerichtsvorsteher Sprechstunden zu bestimmten Zeiten abgehalten, was häufig dazu geführt habe, daß der Bürger den Weg zum Rathaus mehrmals nehmen müsse, weil er über die Sprechzeiten nicht informiert gewesen sei.

„Den Kindern die Wege zum Frieden zeigen ...“

Unter diesem Motto steht eine Kinder- und Jugendbuchausstellung, die vom 22. bis 28. Januar im Gemeindeforum der Ev. Johannesgemeinde Langen, Uhländstraße 24/Carl-Ulrich-Str. 4, zu sehen ist. Sie ist geöffnet: werktags von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 17 Uhr, samstags von 10 bis 12 Uhr und sonntags von 11 bis 13 Uhr.



Lachen macht vernünftiger

Die beiden Begriffe Lachen und Vernunft scheinen auf den ersten Blick nicht viel miteinander zu tun zu haben. Man ist oft geneigt, ernste Menschen für weitaus vernünftiger zu halten als solche, die fröhlich und unbeschwert daherkommen. Und doch muß man, denkt man etwas genauer darüber nach, dem Dichter recht geben, der da sagt: „Das Lachen erhält uns vernünftiger als der Verdruß!“

Es war kein geringerer als Gotthold Ephraim Lessing, der Schöpfer der „Münchener Barmherzigkeit“, von „Emilia Galotti“ und des „Nathan der Weise“. Er hätte übrigens heute Geburtstag, denn er wurde am 22. Januar 1729 in der Laußitz geboren.

Wer das Leben mit seinen vielen Widerwärtigkeiten nicht allzu ernst nimmt, wird auch über ein Mißgeschick zu lachen vermögen, der wird eher einen klaren Blick behalten und die Geschehnisse vernünftiger beurteilen können als einer, der sich über alles ärgert und verdrößt in die Welt schaut. Mißmut und Verdruß trüben das Urteilsvermögen, machen den Menschen unheimlich und ungerecht gegen seine Umgebung und verleiten zu unüberlegten Handlungen.

Nehmen wir uns doch vor, dem Lachen einen größeren Platz in unserem Dasein einzuräumen, die Dinge nicht unnötig zu dramatisieren und den Ärger, soweit es geht, aus dem Alltag zu verbannen. In der gerade angebrochenen Karnevalszeit ist ausreichend Gelegenheit dazu.

Lachen wir also, machen wir uns frei von den vielen kleinen Mißlichkeiten des täglichen Lebens. Es genügt doch, daß uns von den großen Dingen, die in der Welt geschehen, womöglich schneller als uns lieb ist das Lachen von selbst vergeht.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebniszettel: 1. Rang: 782,20 DM; 2. Rang: 37,— DM; 3. Rang: 3,40 DM.
AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: 590.113,00 DM; 2. Rang: 24.168,10 DM; 3. Rang: 2.753,30 DM; 4. Rang: 43,80 DM; 5. Rang: 3,60 DM.
ZAHLLOTTO: Gewinnklasse I: 911.201,— DM; Gewinnklasse II: 60.173,60 DM; Gewinnklasse III: 3.390,30 DM; Gewinnklasse IV: 53,30 DM; Gewinnklasse V: 4,40 DM.
RENNQUINTETT 3+4 aus 18: Pferdeto: Gewinnklasse 1: 2,40 DM; Gewinnklasse 2: 2,— DM; Pferdeto: Gewinnklasse 1: 392,20 DM; Gewinnklasse 2: 5,90 DM; Kombinationsgewinne: Gewinnklasse A: 37.440,50 DM; Gewinnklasse B: 37.440,50 DM; Gewinnklasse C: 60,10 DM; Gewinnklasse D: 39,60 DM.
 (Ohne Gewähr)

Technischer Fortschritt allein ...

Ein blühendes rächt sich hier, daß unser Bildungssystem die Heranbildung staatsbürgerlicher Tugenden und staatsbürgerlicher Verständnisse nicht so fördert wie das Erlernen fremdsprachlicher Vokabeln oder mathematischer Formeln. Wir sollten dieses Unbehagen und Unverständnis daher unterscheiden von demjenigen Bürgerinitiativen, die nicht gegen etwas gerichtet sind, sondern sich für etwas einsetzen: für einen Naturpark, einen Kinderspielplatz, für eine beruhigte Verkehrszone, für besseren Lärmschutz oder für besseren Schutz gegen Umweltverschmutzung.

Übrigens glaube er nicht, daß dieses Unbehagen von vornherein negativ bewertet werden dürfe. Es stecke doch auch eine gewisse Abwehr vor platt materialistischen Lebensauffassungen, ein Abbau von Anspruchsmentalität mit darin. Diese Anliegen seien grundsätzlich erst einmal positiv zu bewerten. Ablehnen müsse man allerdings Haltungen, die solche Anliegen verabsolutieren und in die notwendigen Interessenausgleich in unserer Gesellschaft nicht anerkennen wollen.

Für die Langener Arbeitnehmerschaft sprach der Betriebsratsvorsitzende der AMP, Josef Flock. Zum Beginn eines neuen Jahres würden viele Glückwünsche ausgesprochen, aber es erhebe sich die Frage, was unter Glück für den einzelnen und die Gemeinschaft zu verstehen sei. Flock erinnerte daran, daß Langen einmal eine Kleinstadt gewesen sei, und in dieser Zeit nur wenig zu bieten gehabt habe. Heute sei es kaum noch vorstellbar, daß die meisten Bürger von Langen nach außerhalb fahren müßten, um ihr Brot zu verdienen. Vieles sei in Langen einfacher und bequemer geworden und hier müsse den

81 Prozent der Autos fahren mit mangelhaftem Licht

Bei den Autos auf unseren Straßen registrierten die ADAC-Prüfexperten im einzelnen folgende Fehler: zu hoch eingestellte Scheinwerfer bei 26 Prozent der Fahrzeuge, zu tief eingestellte Scheinwerfer bei 20 Prozent, bei der Seite falsch eingestellter Scheinwerfer bei 23 Prozent und andere Mängel an der Beleuchtungsanlage bei 3 Prozent.

Um diese Zahlen zu senken, prüft der ADAC kostenlos die Beleuchtungsanlagen der Autos und außerdem Blinkanlage, Bremslicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung. Somit erspart sich der Autofahrer Bußgeldbescheide. Die Prüfungen finden vom 22. bis 25. Januar täglich statt von 10 bis 13 und von 14 bis 18.30 Uhr. Prüfstoff ist der Mehrzweckplatz an der Zimmerstraße.

Aus Leselust zum Dieb geworden.

In den letzten 3 bis 4 Monaten verschwanden in den frühen Morgenstunden mehrfach vor den Geschäften abgelegte Zeitungen, Bücher und Magazine im Wert von mehreren hundert Mark. In der Nacht zum Donnerstag legten sich Polizeibeamte auf die Lauer und hatten gleich Glück.

Gegen 4.55 Uhr hielt in der Nähe eines Kioskes der Fahrer eines Brötchenauslieferungsfahrzeugs. Er stieg aus, sah sich vorsichtig um, schnappte sich ein ganzes Paket angelegter Bücher und Magazine, beförderte das Diebstahl in sein Fahrzeug und wollte weiterfahren. Da waren allerdings die Ordnungshüter schon da und unterbanden die Weiterfahrt. Der 23jährige Täter, der aus Offenbach stammt, so an er würde gerne viel lesen, deshalb habe er sich auf diese Weise Material verschafft. Bei einer Wohnungsdurchsuchung wurden Druckwerke im Werte von ca. 1000 DM sichergestellt.

Auch die Freundin des 23jährigen profitierte von der ungeseligen Beschaffung des Lesestoffes. Sie wollte auch noch Freunde in den Staaten in den Genuß der Lektüre kommen lassen und hatte zu diesem Zweck ein Bücherpaket gepackt. Von den Beamten befragt, was in dem Paket sei, gab die Freundin jedoch zu, um was es sich handle. Nicht in die USA, sondern wieder in die Hände der Geschädigten wandern nun die sichergestellten Druckwerke.

Derzeit wird noch überprüft, ob der Beschuldigte nicht nur in Langen tätig geworden ist, denn seine Auslieferungsfahrten dehnten sich bis in den Dieburger Raum aus. Die Ermittlungen dauern an.

Mozartoper in der Stadthalle

Die Mozartoper Salzburg wird am Samstag, dem 28. 1., ab 20 Uhr mit der einmaligen Aufführung der Oper „COSI FAN TUTTE“ von W. A. Mozart in der Stadthalle Langen gastieren. Die Mozartoper Salzburg ist zu einem festen Begriff im kulturellen Leben vieler Städte geworden. Das Orchester ist das sehr bekannte Wiener Opernorchester. Karten für dieses einmalige Gastspiel sind bereits im Vorverkauf erhältlich bei: Reisebüro Lauterbach, Tel. 203370, Bezirksparkasse Langen, Tel. 202277, Langener Volksbank, Tel. 204234, und Volksbank Dreieich, Tel. 21021.

Candle-Light-Abend im SSG-Clubhaus

Zum Auftakt des Neuen Jahres veranstaltet die Jazz-Initiative Langen einen Candle-Light-Abend am 25. 1. ab 20 Uhr im SSG-Center, Langen, An der Rechten Weise. Für diese Veranstaltung wurden die in Langen nicht unbekannt „Blue Devils“ gewonnen. Diese Gruppe spielte im März 1979 beim ersten Jazz-Frühsschoppen im neuen Rathaus mit großem Erfolg. Die Besetzung der „Blue Devils“ besteht geographisch gesehen aus der Aheße Bonn — Frankfurt — Wien. Jedes Mitglied kann auf ein reges musikalisches Dasein zurückblicken. Die langjährige Entwicklung eines jeden Musikers und die zahlreichen eigenen Erfahrungen (jeder Einzelne ist Gründer und Arrangeur verschiedener Hot-Jazz-Formationen), die sich in dieser Formation vermischen, prägen den Stil der jetzigen „Blue Devils“, der sich in frühem Swing und Blues ausdrückt. Die musikalische Sicherheit der Gruppe erstaut um so mehr, wenn man bedenkt, daß die Mitglieder aufgrund ihrer geographischen Standorte nur selten Gelegenheiten zum Üben haben.

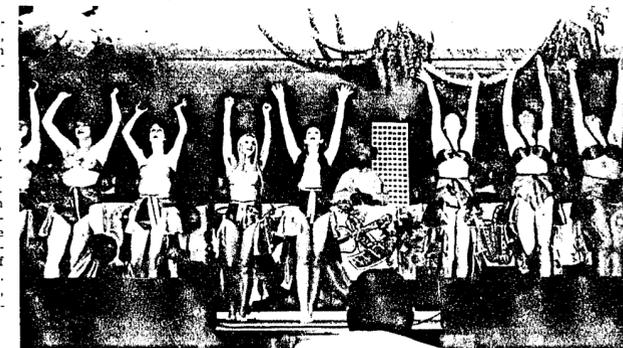
Vereine können ...

(Fortsetzung von Seite 1)

Gebührenerhöhung im Strandbad

Nach sachlichen Rückfragen beim Magistrat wurde die Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung des Strandbades Langener Waldsee mit zehn Ja-Stimmen angenommen, die NEV enthielt sich der Stimme. Mit dieser Änderung werden die Gebühren für den Zeltplatz am Langener Waldsee geändert. Die Gebühren betragen ab 1. April 1980 für ein Zelt und ein Fahrzeug ohne Versicherungsschutz für Langener Einwohner bei Eigennutzung pro Tag 3 Mark zuzüglich Eintrittsgebühr für jede zeltende Person, für Ortsfremde pro Tag 6 Mark zuzüglich Eintrittsgebühr für jede zeltende Person. Wird der Langener Einwohner überlassene Zeltplatz Ortsfremden zur Verfügung gestellt, ist die Gebühr nach „Ortsfremde“ zu entrichten. Vor der Annie-

SPD und NEV stimmten gegen den CDU-Antrag, mit den Stimmen der CDU wurde er angenommen.



Mit ihrer Fremdensitzung am Samstag abend in der ausverkauften Stadthalle setzte die 1. Langener Karneval-Gesellschaft einen Glanzpunkt in ihrer an Höhepunkten so reichen Vereinsgeschichte. Staunten die Zuschauer im ersten Teil über eine elegante und mit buntem Lichterspiel dekorierte Bühne, so wurden sie durch die Pause von dem südamerikanischen Flair des „Karneval in Rio“ mitgerissen, das die Tanzgarde mit ihrem Showtanz „Mambo Zambo“ (oberes Bild) eröffnete. In einem wie selten ausweglosen Programm, in dem von der geistvollen Satire über den politischen Witz bis zu umwerfender Komik und mitreißendem Klamauk alles vertreten war, trat eine neue LKG-Gruppe auf, das „Golden-Blöd-Sextett“ (Foto unten) und „sang“ sich in die Herzen des begeistertsten Publikums. Man hörte allenthalben nur Lob über diese gelungene Vorstellung, über die wir in unserer nächsten Ausgabe ausführlich berichten werden. Das gleiche Programm läuft noch einmal am Samstag dem 2. Februar über die Stadthallenbühne, und auch beim Kreppekaffee am Sonntag, dem 3. Februar wird man ein Wiedersehen mit den Höhepunkten feiern können.



Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung

Verlag und Druck: Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 / 12. Herausgeber: Horst Loew. Redaktionsleitung: Hans Hoffart. Anzeigenleitung + Reise-u. PR-Redaktion: W.H.T. Langhans. Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitags mit dem Halber Wochenblatt. Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht keine Ansprache gegen den Verlag. Anzeigenpreise nach Preisliste 12. Bezugspreis: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Beitrag sind 0,20 DM Mehrwertsteuer enthalten). Im Postbezug 4,30 DM monatlich + Zustellgebühr. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Schweine-Rollbraten saftig 500 g	3.75
Schweine-Braten zart, 500 g	3.95
Lammkeule frisch 500 g	6.95
Orig. Frankfurter Rindswurst herzhalt u. pikant, 100 g	-89
Jagdwurst nach Tiroler Art, pikant, 100 g	1.28
„Redeisen“ Nordmark-Dauerwurst eine Rohwurstspezialität, 100 g	1.68
Schinkenspeck ohne Schwarte, goldgelb geräuchert, 100 g	1.78

Dtsch. Wiesenhof Poularden 500 g-Glas	3.99
Pommes Frites 1 kg-Beutel	1.29
Suppentassen mit Untertassen, Dessin Blume	6.95
Maggi Suppen Rindfleisch-, Hühner-, Ochsenfleisch-, od. Gemisch-Suppe Dose für 0,8 Liter	-99

Imkerhonig flüssig oder eremig, 500 g-Glas	1.99
Kraft Naturkäsescheiben 100 g-Tafel	-99
Palmolive Geschirrspülmittel 1 Ltr.-Flasche	2.39
Midas Schaumbad 1900 ml-Flasche	3.48
Springer Urvater Brennwein-Verschnitt, 32 Vol. %, 0,7 Ltr.-Fl.	7.98
Attaché Weinbrand 38 Vol. %, 0,7 Ltr.-Flasche	7.98

Tretelmer versch. Dessins, Rundmpedal, 12 Ltr.-Inhalt	9.95
Zewa Wisch und Weg 2er Packg.	1.89

Span. Navel-Orangen Klasse II, 3 kg-Tragetasche	3.99
Franz. Karotten Klasse I, 1000 g-Beutel	-99
Spre-Neiken 7 Stück im Strauß	2.99

Billig in die 80er Jahre!



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 7

Dienstag, den 22. Januar 1980

Faschingsrummel des Egelsbacher Tanzsport-Clubs

Im Saal des Bürgerhauses war am Samstagabend die Hölle los. Der Tanzsportclub TSC 71 Egelsbach hatte Mitglieder, Freunde und Gönner als Gäste zu seiner Faschingsfeier eingeladen. Das TSC-Fest stand unter keinem feinen Motto, entsprechend bunt und vielseitig fiel die Maskerade der närrischen Tänzer dann auch aus. Gäste aus dem fernen Afrika waren gekommen, ebenso wie die obligatorischen Revolverhelden aus dem Wilden Westen. Der „August“ war beim Zirkus ausgerückt und zu den Tanzsportlern gekommen; feine Damen und Herren aus längst vergangenen Zeiten — Anno Dazumal — sorgten für einen Hauch von Exklusivität unter der farbenprächtigen Dekendekoration und den Massen von Luftschlangen. Der TSC-Nachwuchs wartete mit einem Schautanz auf und wurde für die reife Leistung mit dem gebührenden Beifall bedacht. Das Prinzenpaar der Karnevalgesellschaft, Helmut II. und Christiane I., ließen es sich auch nicht nehmen, einmal persönlich vorbeizuschauen; sie hatten den KGE-Ministerpräsidenten, Klaus-Dieter Berck, und einen KGE-Tanzgänger gleich mitgebracht. Ansonsten sorgte die Kapelle mit ihren Melodien dafür, daß auf der Tanzfläche immer Betrieb war.



Ist er nicht schön, dieser Clown?

Thema ist die Tarifrunde 80

Die Tarifrunde 1980 steht als Thema im Mittelpunkt der nächsten Mitgliederversammlung des Ortskartells Egelsbach des Deutschen Gewerkschaftsbundes. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 24. Januar, um 20 Uhr im Kolleg des „Egelsbacher Hof“, Ernst-Ludwig-Straße, statt. Zum gegenwärtigen Stand der Tarifverhandlungen und zum aktuellen Stand der Wirtschaftslage „nach Caracass“ referieren zwei Fachleute. „Selten hat sich eine Wirtschaftslage innerhalb weniger Wochen so rapide verändert und Verunsicherung geschaffen, wie derzeit vor neuen Tarifgesprächen“, schreibt der Ortskartellvorstand in seiner Einladung an die Mitglieder. Der Ortskartellvorstand will deshalb jedem Gewerkschafter aktuelle Argumente für die Diskussion im Betrieb verschaffen.

Jahreshauptversammlung der Geflügelzüchter

Am Freitag, dem 25. Januar, um 19.30 Uhr im Vereinslokal „Egelsbacher Hof“ findet die Jahreshauptversammlung des Geflügelzüchtereins Egelsbach statt. Die Tagesordnung umfaßt noch ausstehende Ehrungen für Mitglieder, die länger als 20 Jahre im Verein sind. Berichte des Vorsitzenden und Kassierers sowie Neuwahlen des gesamten Vorstandes. Um zahlreiche Teilnahme, besonders der Mitglieder, die geehrt werden sollen, wird gebeten.

2. Impfdurchgang Polio-Schluckimpfung

Der Gemeindevorstand weist darauf hin, daß das Kreisgesundheitsamt Offenbach am 30. Januar von 13.30 bis 15.30 Uhr im Foyer des Bürgerhauses für alle impfwilligen Kleinkinder und Erwachsenen die kostenlose Polio-Schluckimpfung durchführt. Für die Kinder des 4. Schuljahres findet die Impfung am gleichen Tag von 13.30 bis 15.30 Uhr in der Wilhelm-Leuschner-Schule statt.

Erfolgreiche Geflügelzüchter aus Egelsbach

Auf großen Geflügelausstellungen am Jahreswechsel und im neuen Jahr konnten Taubenzüchter vom „Egelsbacher Geflügelzüchterverein“ gute und sehr gute Erfolge erringen. Bei der 4. Bergsträsser-Taubenschau vom 30. 12. 79 bis 1. 1. 80 konnte Heinz Jaxt mit King Tauben weiß 1 HV-Sonder-Ehrenpreis, 1 HV-Ehrenpreis, 1 Ehrenpreis, 2 Zuschlagspreise und 3 sehr gut erringen. Der gleiche Züchter war auf der Riedschau in Bürstadt am 12. und 13. 1. 80, mit King Tauben und Lahore Tauben erfolgreich. Mit King Tauben weiß war Jaxt mit 1 Vorzüglich-Riedband, 1 HV-Landesverbands-Prämie, 3 Zuschlagspreisen, 3 sehr gut erfolgreich. Seine Lahore Tauben erzielten 1 HV-Ehrenpreis, 2 SVE-Sondereins-Ehrenpreise, 1 Ehrenpreis, 8 Zuschlagspreise und 1 sehr gut. Karlheinz Welter war mit Englische Modena Tauben auf der Hauptschau in Marburg vom 31. 12. 79 bis 1. 1. 80 erfolgreich. Zwei Ehrenpreise, 4 sehr gut und 2 Zuschlagspreise waren bei starker Konkurrenz eine gute Bewertung. Als Nachtrag für 1979 war Welter Anfang November in Hannover als einziger Züchter aus Egelsbach vertreten. Mit Englische Modena Tauben konnte Welter 1 HV-Ehrenpreis, 1 Ehrenpreis, 3 Zuschlagspreise und 4 sehr gut erringen. Die Junggefögelschau Hannover ist für viele Züchter eine gern besuchte Ausstellung und gehört zu den größten Gefögelschauen in der Bundesrepublik. Der gleiche Züchter war auch als einziger Teilnehmer von Egelsbach bei der Nationalen Gefögelschau in Nürnberg Anfang Dezember 1979 vertreten. Mit Englischen Modena Tauben in Schwarz konnte Welter 2 Ehrenpreise, 2 Zuschlagspreise und 2 sehr gut erringen. Bei über 20 000 Tieren auf der größten Ausstellung des Bundesverbandes der Deutschen Rassegefögelschauer war die Teilnahme für Welter ein guter Erfolg. Auf der Riedschau in Bürstadt war W. Kunze mit Strasser Tauben in 4 Farben vertreten.

Kinderveranstaltungsreihe ein voller Erfolg

Die Gemeinde Egelsbach führte vom 30. November bis 19. Dezember eine Kinderveranstaltungsreihe mit fünf Programmpunkten durch. Zur ersten Veranstaltung am 30. 11. um 16 Uhr — die Folkloregruppe „Sosta“ aus Langen tanzte für die Kinder und mit den Kindern — kamen ca. 40 Kinder ins Bürgerhaus. Am 4. 12. um 14.30 Uhr brachte ein Bus ca. 50 Kinder zur Hugenottenhalle in Neu-Isenburg, wo sie das Stück „Die Schneekönigin“ vom Kinder- und Jugendtheater Frankfurt sehen konnten. Für den am 8. 12. um 15 Uhr in der Aula der Ernst-Reuter-Schule laufenden Zeichentrickfilm „Alice im Wunderland“ interessierten sich ca. 80 Kinder. Die Veranstaltung der Rüsselsheimer Puppenspiele am 12. 12. um 15 Uhr, die mit dem Stück „Die Bremer Stadtmusikanten“ ins Bürgerhaus kamen, wurde von ca. 110 Kindern besucht. Zu der letzten Veranstaltung in dieser Reihe am 19. 12. um 15 Uhr — der Clown Korki machte Späße und Spiele mit Kindern und Eltern und verteilte Präsente — kamen ca. 120 Kinder ins Bürgerhaus; dies war die höchste Besucherzahl von allen Programmpunkten der Kinderveranstaltungsreihe. Der Verlauf der Kinderveranstaltungsreihe hat gezeigt, daß nach den ersten beiden Veran-

staltungen, vermutlich verstärkt durch Mundpropaganda in der Egelsbacher Bevölkerung, die Besucherzahl und damit das Interesse erheblich anstieg. Für künftige Veranstaltungen ähnlicher Art, so zeigt die Erfahrung, wird die Veröffentlichung der Veranstaltungstermine mindestens zwei Wochen vor Beginn der ersten Veranstaltung erfolgen. Darüberhinaus werden die künftigen Veranstaltungstermine mit den Schülern und den Kindergärten abgestimmt, um einen Termin zu finden, an dem keine anderen Veranstaltungen für Kinder geplant sind. Alles in allem sind die Verantwortlichen der Gemeinde mit dem Verlauf der Kinderveranstaltungsreihe zufrieden und durch den Zuspruch ermutigt, nach diesem Versuch auch in diesem Jahr wieder eine solche Veranstaltungsreihe durchzuführen.

Amtliche Bekanntmachung

In der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 1979 wurden folgende Fundstücke beim Fundbüro in Egelsbach abgegeben, deren Eigentümer sich noch nicht gemeldet haben. 5 Damenfahräder, 3 Herrenfahräder, 2 Remräder, 1 Klapprad, 1 Ringbuch mit div. Notizen, 1 Strickjacke weiß, 1 Paar schwarze Damenhandschuhe, 1 Geldschein, Schlüsselanhänger, Schlüsselanhänger und div. Einzelstücke. Eigentumsansprüche sind beim Fundbüro Egelsbach, Rathaus, Zimmer 2 (Schalterhalle-Erdgeschoss) geltend zu machen.

Industriezentrum oder Provinz?

Der Kreis Offenbach ist — jeder hat das sicher einmal bereits irgendwo gelesen — derjenige Kreis in der Bundesrepublik, in dem es die meisten Autos gibt. Das sei, so wird dann ganz allgemein gesagt, ein Zeichen dafür, daß es sich um ein sogenanntes Ballungszentrum handle. Dichte Besiedlung, gutes Straßennetz, viel Industrie und — nicht jeder, der das sagt, ist gleich ein „Grüner“ — dann wohl auch eine kaputte Umwelt. Alles hat seinen Preis.

Das Rhein-Main-Gebiet, in das Egelsbach ja ganz ohne Zweifel fällt, steht also — vielleicht nach dem Ruhr- und dem Saargebiet — in dem Ruf, eines der größten Ballungszentren zu sein. Und die Statistik wird das wohl auch belegen. Aber Gott-sei-Dank ist es hier am Rande des Kreises Offenbach mit rauchenden Schornsteinen nicht so wild. Umweltskandale fanden immer entweder 20 Kilometer nördlich oder südlich statt. Die Infrastruktur ist hier — so heißt es immer — nichtsdestoweniger sehr gut.

Jetzt bei der kalten Witterung zeigt sich auch hier die Landschaft von der Schokoladenseite. Überall in der Umgebung gibt es einladende Eisflächen, die Eisläufer anlocken. Heute gilt es halt nur oft, stark befahrene Straßen zu überwinden, um dort hinzugelangen. Aber ansonsten: Das ist Natur.

Vieleicht ist — zu diesen Gedanken — die Natur doch gar nicht so unwiderfürlich „dahin“, wie Pessimisten immer wieder glauben machen wollen. Sollte sich ein bewußter Umgang mit der Umwelt — auch im Kleinen — durchsetzen. Vielleicht verfügt die Natur über die Kräfte zur „Selbstreinigung“.

Ölkrise und Kernenergie

Die CDA Egelsbach ist der Ansicht, daß eine Zuwachsrate Null beim Energieverbrauch für unser Land weder eine Utopie noch ein nationales Unglück sei. Doch angesichts der politischen Umwälzungen im Nahen Osten würden wir ohne Alternativenenergie erpressbar. Die in der Zukunft einzige für uns ausreichend verfügbare Energiequelle sei die Kernenergie, auch im Kohleverbund, und ein Kernenergieverzicht in Industrieländern sei unsozial. Angesichts der Formierung der „Grünen“ mit ihren Vorschwoisvorstellungen müsse darüber ohne Scheu gesprochen werden. Die CDA-Egelsbach greift dieses Thema auf und lädt zu einem Diskussionsabend ein. Am Mittwoch, dem 23. Januar, um 20 Uhr spricht Dr. Warkhoff darüber in Egelsbach im Restaurant „Zur Neuen Schänke“. Mitglieder und Gäste sind dazu herzlich eingeladen.

Naturfreunde erweitern sich

Die Egelsbacher Naturfreunde fahren am Freitag, dem 25. Januar, nach Dreieichenhain zu einem Aussprachabend mit der Landesleitung Hessen. Beginn ist um 20 Uhr im Naturfreundehaus Dreieichen. Am Samstag, dem 26. Januar, treffen sich die Kinder um 14.30 Uhr im Waldheim zwecks Gründung einer Kindergruppe.

Langener Zeitung

Agentur für Egelsbach: Wodiczka Schillerstraße 66, Tel. 4 95 85

Am Sonntag wird der Egelsbacher Flugplatz gestürmt

Die Karnevalisten aus Egelsbach, Erzhäuser, Langen und Roßdorf rüsten sich zum Sturm auf den Egelsbacher Tower. Am Sonntag, dem 27. Januar um 10.11 Uhr, werden die Elferste, Gardemäädchen und Musketiere zum Angriff antreten, wobei mit großer Unterstützung durch die Bevölkerung gerechnet wird. Es gilt in Karnevalistenkreisen als sicher, daß Flugplatz-Chef Karl Weber und seine Mannen dem charmananten Sturm der Gardemäädchen nur geringen Widerstand entgegensetzen werden.

In der Flugzeughalle V werden dann das Egelsbacher Prinzenpaar und die Vereinigten Karnevalisten ihre närrische Herrschaft auf Deutschlands größten Flugplatz für kleinere Flugzeuge ausdehnen. Für die richtige Stim-

Egelsbacher Nachrichten
Telefon 2 10 11/12

Amtliche Bekanntmachung der Stadt Langen

Betr.: Tierseuchenbeiträge 1980

Der nachstehende Vorstandsbeschuß der Hessischen Tierseuchenkasse vom 26. September 1979 wird gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 2 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz in der Fassung vom 23. Juni 1978 (GVBl. 1 S. 401) genehmigt.

Der Vorstand beschließt:

Auf Grund der §§ 4 und 13 des Hessischen Ausführungsgesetzes zum Viehseuchengesetz in der Fassung vom 23. Juni 1978 (GVBl. 1 S. 401) werden die von den Besitzern beitragspflichtiger Tiere und Bienenvölker für das Jahr 1980 zu erhebenden Beiträge an die Hessische Tierseuchenkasse wie folgt festgesetzt:

Einhufer

a) Ponies, Kleinpferde (bis zu 148 cm Stockmaß) sowie Maultiere, Maulesel und Esel
1. bis 149 T. je Tier 0,50 DM für jedes weitere Tier je Tier 1,— DM
b) alle anderen Pferde
1. bis 149 T. je Tier 1,— DM für jedes weitere Tier je Tier 2,— DM

zu a) und b) in der Bestandsgröße
1. bis 149 T. je Tier jedoch Mindestbeitrag je Bestand 5,— DM

Rinder jeden Alters

1. bis 199 T. je Tier 6,— DM für jedes weitere Tier je Tier 7,— DM

Schafe jeden Alters je Tier 2,— DM

jedoch Mindestbeitrag je Bestand 5,— DM

Schweine

a) Ferkel bis zu 20 kg Lebendgewicht
1. bis 199 T. je Tier 0,70 DM
200. bis 599 T. je Tier 1,— DM
für jedes weitere Tier je Tier 1,20 DM
b) alle anderen Schweine
1. bis 199 T. je Tier 2,20 DM
200. bis 599 T. je Tier 3,50 DM
für jedes weitere Tier je Tier 4,50 DM

zu a) und b) in der Bestandsgröße
1. bis 199 T. je Tier jedoch Mindestbeitrag je Bestand 5,— DM

Bienenvölker

für jedes Bienenvolk je Volk 2,50 DM
jedoch Mindestbeitrag 5,— DM.

Keine Beiträge sind zu entrichten für Tiere und Bienenvölker, die dem Bund, dem Lande Hessen oder einem anderen Lande gehören, und für die am Zähltag in Vieh-, Schlachthäusern einschließlich der öffentlichen Schlachthäuser sowie sonstigen Schlachtstätten aufgestellten Schlachttiere.

Für Ziegen und Hühner werden Beiträge nicht erhoben.

Für die Berechnung und Erhebung der Tierseuchenbeiträge ist der bei der amtlichen Viehzählung am 3. Dezember 1979 festgestellte Bestand an beitragspflichtigen Tieren, für Bienenvölker der am 2. Dezember 1977 festgestellte Bestand einschließlich der am Zähltag vorübergehend abwesenden Tiere oder Bienenvölker maßgebend.

möbel studio

weiss

Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

Von Besitzern von Bienenvölkern, die in dem Zeitraum vom 2. Dezember 1977 bis 3. Dezember 1979 auf Dauer ihre Bienenvölker vollständig abgeschrieben haben, sind keine Beiträge zu erheben. Im selben Zeitraum eingetretene Veränderungen (Zu- und Abgänge) bleiben unberücksichtigt.

Bestand im Sinne dieses Beschlusses sind alle Tiere einer Art oder Bienenvölker, die räumlich zusammengehalten oder gemeinsam versorgt werden, auch wenn sie anderen Eigentümern gehören.

Tierbesitzer, für die nach diesem Beschuß die Beitragspflicht zur Hessischen Tierseuchenkasse besteht, sind verpflichtet, die Zahl der am 3. Dezember 1979 von ihnen gehaltenen beitragspflichtigen Tiere zwecks Festsetzung der Tierseuchenbeiträge bei der zuständigen Gemeinde bis zum 15. Februar 1980 anzugeben, sofern ihre Tiere oder Bienenvölker bei der amtlichen Viehzählung nicht erfaßt worden sind. Versäumt der Besitzer beitragspflichtiger Tiere oder Bienenvölker diese Meldung, so kann dies gemäß § 69 Abs. 3 des Viehseuchengesetzes dazu führen, daß der Anspruch auf eine Leistung der Tierseuchenkasse entfällt. Die Beiträge werden am 15. März 1980 fällig. Die Erhebung erfolgt durch die Gemeinden. Wiesbaden, 29. 10. 1979
Der Hessische Minister für Landesentwicklung, Umwelt, Landwirtschaft und Forsten

Juso-Treff

Die Langener Jungsozialisten veranstalten am Mittwoch, dem 23. 1., um 19.30 Uhr in ihrem Büro, Fahrgasse 10, ein Arbeitstreffen zum Thema „Straßenbau in Langen“. Besondere Beachtung soll dem Ausbau der Aschaffener Straße/Mitteldicker Allee gewidmet werden.

Jetzt schon über 300 Penny-Märkte in Deutschland

PENNY MARKT

Frische Vollmilch 3,5% Fett 1 Liter-Packung -99	Joghurt 3,5% Fett 175 g-Becher -39	Kräuterquark »Schrippchen« 250 g-Schale 1.09	Sunkist Kirsch 5 x 0,2 Liter-Packung 1.79
Reine Buttermilch 0,5 Liter-Becher -69	Naturjoghurt »Bulgara« 3,5% Fett 175 g-Becher -59	Camembert 30% F.F.T., 125 g-Stück -99	Sunkist Orange 5 x 0,2 Liter-Packung 1.79
Schlagsahne 200 g-Becher -89	Fruchtjoghurt 500 g-Becher -99	Franz. Camembert »Reverend« 30% F.F.T., 125 g-Schachtel 2.29	Junita Aprikosennektar 0,7 Liter-Fl. 1.39
Speisequark mager 250 g-Becher -59	Danon« Fruchtjoghurt 125 g-Becher, 2er Set -99	Natur-Käse-Aufschnitt 250 g-Beutel 2.99	Junita Grapefruitnektar 0,7 Liter-Fl. 1.39

Lebensmittel-Discounter mit Frisch-Ware

Knüller

Pizza »Grandiosa« tiefgefroren
450 g-Packung 2.99

Knüller

Ritter Sport Schokolade versch. Sorten
100 g-Tafel -89

Knüller

Badisches Bauernschmäppli
0,7 Liter Flasche 5.98

Verlaß' Dich drauf..

... auf billige Dauerpreise ... auf tägliche Frische ... auf bekannte Markenartikel

Weizenmehl Typ 405 1 kg-Packung -69	H-Sahne 0,2 Liter-Packung -89	Nutella 400 g-Glas 2.99	Faber Sekt »Kronung« 0,75 Liter-Flasche 3.98
Zucker-Raffinade 1 kg-Packung 1.47	H-Milch 1,5% Fett 1 Liter-Packung -69	Corn Flakes 340 g-Packung 1.49	Sekt Schloß Böchingen 0,75 Liter-Flasche 3.98
Tafelsalz 500 g-Packung -23	Markenbutter Perga 250 g-Stück 2.16	Brandt Zwieback 225 g-Packung -99	Sekt Schloß Böchingen 3 x 0,2 Liter-Flaschen 3.28
Mineralwasser »Orig. Selters« 1 Liter-Einwegfl. -99	Goldtöpfchen Feinkost Margarine 500 g-Becher -79	Fleischwurst einfach 250 g-Stück 1.49	Racke Rauchart Whisky 43 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 10.98
Kondensmilch 7,5% Fett, 340 g-Dose -75	Milchreis 500 g-Packung -79	Ma-Na Minisalami 2 x 25 g-Packung -99	»White Label« Scotch-Whisky 43 Vol.%, 0,7 Liter-Flasche 13.98
Glückskekse 7,5% Fett, 170 g-Dose, 3er Pack 1.59	Patnareis 500 g-Packung -99	Jagdwurst 400 g-Stück 2.99	Tisserand Weinbrand 38 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 9.98
Bärenmarke 10% Fett, 170 g-Dose, 3er Pack 2.09	Reis im Kochbeutel 500 g-Packung -59	Kalbfeischwurst 400 g-Stück 2.99	Napoleon Franz. Weinbrand 38 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 8.98
H-Kakao 1 Liter-Packung -89	Linolenöl 500 g-Packung 1.19	Gelderl. Bauchspeck 300 g-Zwillingpackung 2.19	Steinhäger 38 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 7.28
Reichenhaller Tafelsalz 500 g-Packung -49	Eiweißwaren 500 g-Packung -79	Fetter Speck 250 g 1.24	Doornkaat 38 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 11.98
Köllnflöcken 500 g-Packung 1.29	Ital. Ketchup 70 ml-Dose -45	Nadler Fleischsalat 200 g-Schale -99	Wodka 40 Vol.%, 0,7 Liter-Fl. 7.98
Haferflocken 500 g-Packung -79	Tomatenmark 100 ml-Tube -59	Apfelsaftgetränk 1 Liter-Packung -69	Feine junge Wachsbrechenbohnen I -69
Weizengriß 500 g-Packung -69	Tomatenmark 100 ml-Tube -59	Apfelsaft 1 Liter-Packung -99	
Tag Paniermehl 400 g-Packung -69	Hüttenkäse 200 g-Becher 1.59	Mineralwasser 1 Liter-Einwegfl. -59	
Kartoffelmehl 500 g-Packung -99	Pic-Frischkäse 45% F.F.T., 200 g-Becher 1.49	Franz. Vitell Mineralwasser 1,5 Liter-Flasche -89	
Novamin Speisestärke 400 g-Packung -79	Warin Pflanzenfett 1 kg-Stange 3.48		

Wir suchen Marktleiter, Assistenten und Jungverkäufer Bewerber setzen sich bitte mit H. Treutlein (Tel. 0 60 03/8 54 45) in Verbindung.

Langen, Bahnstraße 36

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Sport und Unterhaltung

Nr. 7 Dienstag, den 22. Januar 1980

Ein Spieltag der Niederlagen

Es begann bereits am Samstag, das schwarze Wochenende für die Fußballer unseres Einzugsbereichs. Zwar hatte man bei der Begegnung des hessischen Fußballverbandes in Baunatal den von Verletzungssorgen geplagten Aufsteiger Egelsbach ohne einen Chanceneinwurf, dennoch schmerzt eine 0:4-Niederlage. Andererseits ist jedoch der neunte Tabellenplatz eine Position, die man als gut bezeichnen kann, denn unter den gegebenen Umständen — fast in der ganzen Runde spielte man mit dem letzten Aufgebot — haben sich die Egelsbacher hervorragend geschlagen.

In Dreieichenhain gab es eine Punkteteilung des SVD mit den Preußen aus Frankfurt, die die Haie auf der drittletzten Position in der Tabelle ließen.

In der Offenbacher Kreisliga A hatte die SSG Langen einen schlechten Start nach der Winterpause und gab vor eigenem Publikum durch eine 1:3-Niederlage gegen den Viertletzten FC Dietzenbach beide Punkte ab, blieb allerdings auf dem achten Tabellenplatz.

Für die größte Überraschung — freilich in negativer Hinsicht — sorgte der Spitzenreiter der Darmstädter A-Liga, der FC Langen. Vor eigener Kulisse gab es gegen den Tabellenzweiten Griesheim eine 1:2-Niederlage. Man führt zwar die Tabelle weiterhin an dank eines schönen Punktepolsters, das man sich in guten Zeiten der Vorrunde erspielt hatte. Doch jetzt sind es nur noch zwei Zähler, die man vor Nauheim liegt, und einige schwere Auswärtsspiele stehen noch bevor. Beginnigt jetzt schon das große Zittern, ob man es wieder nicht schafft?

Clubniederlage nach miserabilem Spiel

FC Langen — VfB Ginsheim 1:2 (1:1)

Hätte am Sonntag ein Fremder das Spiel im Waldstadion besucht, wäre es ihm nicht zu verdenken gewesen, wenn er die beiden Spielpartner im hinteren Teil einer B-Klassentabelle vermutet hätte. Der Club zeigte seit dem Abstand schlechtestes Spiel dieser Runde und bezog dafür die Quittung. Was die Akteure boten, war mehr als mager und dazu angetan, den Zuschauern die Freude an ihrer Mannschaft und am Fußball nachdrücklich zu verjagen.

Wenn der Club sein Ziel erreichen will, das Meisterschaft und Aufstieg heißt, und was man ihm auf Grund seiner personellen Zusammensetzung der Mannschaft eigentlich auch zutrauen, ja von ihm verlangen müßte, dann ist ein deutlicher Wandel bei einem Großteil der Spieler erforderlich, ein Wandel zu mehr kämpferischem Einsatz und einer prominenten schaftlichen Einstellung. Es kann auch nicht als Entschuldigung gelten, daß mit den Verletzten Reh und Bialon sowie dem Urauber Cysteecki drei Stammspieler fehlten.

Glück hatte der Club, daß der Schiedsrichter bereits in der fünften Minute einen Elfmeter für die Gäste versagte, als Hoffelner sein Gegenüber im Strafraum über die Klinge springen ließ. In der achten Minute rauschte ein Kopfball von Bielek nur knapp über die Latte, und als in der 15. Minute Opper eine Flanke von Jeschke zum 1:0 verwandelte, glaubten die Anhänger, daß die beiden Punkte in Langen bleiben würden. Die Spieler dagegen dachten vermutlich, sie hätten die Punkte zu diesem Zeitpunkt schon fest in der Tasche, denn sie versäumten es, dicke Chancen zu weiteren Toren zu verwandeln.

Der Ball wurde hin und her geschoben, viele Pässe erreichten nicht mehr die Mitspieler, und nun kam der Gegner, der nur durch weite Schläge aufhielt, mit gefährlichen Kontern vor dem Langener Tor. Cröbmann mußte einige Male sein ganzes Können zeigen, um seinen Kasten sauber zu halten. In der 40. Minute allerdings war er machtlos, nachdem die Abwehr den Ball nicht konsequent genug aus der Gefahrenzone schlug und Linksaußen Fischer zum Ausgleich einsoß.

Nach der Pause das gleiche Bild: der Club wirkte hilflos, machte nun auch seine Abwehr durchlässig, weil man jetzt mit der Brechstange das versäumte der ersten Spielhälfte nachholen wollte. Jetzt stellte sich auch das Pech ein, als ein Freistoß von Herbert Wolf nur den Pfosten traf und auch bei Opper-Kopfstoßen das Holz im Wege war.

Ein schneller Konter in der 70. Minute führte wiederum durch Fischer zum 1:2, und jetzt ließen die Langener einen Rückstand nach, den sie jedoch nicht mehr auflösen konnten. Die

Erzhausen mußte sich der TG 75 Darmstadt 0:4 geschlagen geben und bleibt Drittlletzter in der Tabelle.

In der Kreisliga B Offenbach gewann die SG Götzenhain gegen den SC Steinberg 3:1, die Offenbacher Susgo trennte sich bei der SG Dietzenbach 0:0, der FC Offenbach unterlag Dreieichenhain 0:0, der TV Dreieichenhain mußte durch eine 0:1-Niederlage beide Punkte an die FC Offenbach abgeben.

In der Kreisliga B Darmstadt gab es zwischen Egelsbach II und Bickenbach ein 1:1.

Am kommenden Wochenende erwartet die SG Egelsbach das Schlußlicht Olympia Kassel, wo man im Hinspiel einen hohen Sieg feierte, der auch am Sonntag möglich sein sollte. Dreieichenhain muß zum Tabellenschluss Bad Homburg und will versuchen, diesen in der Tabelle zu überwinden.

Während die SSG Langen spielfrei ist und sich von der Niederlage erholen kann, muß der FC Langen nach Trebur, wo die Punkte hochhängen und sich die Gastgeber bei ihrem Publikum für die in St. Stephan erlittene Niederlage rehabilitieren wollen. Für die Langener heißt es, sich zusammenzureißen, um nicht weiteres Kapitel zu verspielen.

Erzhausen muß nach Ginsheim und wird ebenfalls sehr schwer haben.

In den B-Ligen gibt es folgende Begegnungen: Eiche Offenbach gegen SG Götzenhain, Susgo Offenbach gegen Wikinger Offenbach, FT Oberarr gegen TV Dreieichenhain und SG Dietzenbach gegen FC Offenbach. In der Darmstädter Gruppe spielt Egelsbach II in Niederramstadt.

beiden wichtigen und auch einkalkulierten Punkte waren weg.

Man hatte in dieser Begegnung den Eindruck gewonnen, daß die Mannschaft nicht kaputt hat, worum es eigentlich geht. Der Gegner besaß dagegen mit seiner kämpferischen Einstellung, wie es möglich ist, bei einem hohen Favoriten-Punkte zu holen.

Die nächsten drei Spiele — darunter Auswärtsspiele in Trebur und Erzhausen — werden zeigen, was die Glocke geschlagen hat. Die starke Mannschaft von Nauheim lauert mit nur noch zwei Punkten Rückstand darauf, selbst die Spitze zu übernehmen.

Mißglückter Rückrundenstart

SSG Langen — FC Dietzenbach 1:3 (1:2)

Die SSG-Fußballer starteten miserabel in die Rückrunde. Der FC Dietzenbach holte völlig verdient mit einem 1:3 beide Punkte aus dem SSG-Center. Nicht die Niederlage schmerzt, sondern die Art, wie sie zustandekam. Denn was die Akteure ihrem in der Kälte stehenden Anhang boten, war doch sehr mager. Es lief einfach nichts zusammen, so daß der Gast wenig Mühe hatte, das Spiel für sich zu entscheiden.

In der 12. Minute gab der recht schwache Schiedsrichter einen Strafstoß, als ein Gästestürmer zu Fall kam, aber eigentlich der Langener Spieler von zwei Gegenspielern in die Zange genommen worden war. Der Elfmeter bedeutete das 1:0 für die Gäste. Kurze Zeit später hatte die SSG Pech, denn ein Kopfball von Steitz wurde gerade noch von der Linie aus weggeschlagen. Als dann Nold im Strafraum weggestoßen wurde, blieb ein Pfiff aus.

In der 20. Minute ein Konter der Gäste, die SSG-Abwehr ließ den Stürmer 7 Meter vor dem Tor abziehen, und es stand 0:2 für den Gast. In der Folgezeit drückte Langen dann, und so kam der Anschlußtreffer vor der Pause nicht überraschend. Steitz gab einen Freistoß platziert herein, und Demelt schoß zum 1:2 ein.

Wer nun nach der Pause erwartet hatte, daß die Kohl-Truppe das Steuer noch einmal herumreißen würde, wurde enttäuscht. Es wurde überhastigt gespielt, und man sah kaum einen sehenswerten Angriff. Der FC Dietzenbach tat wohl auch nicht mehr allzuviel, doch die wenigen Konten waren immer wieder gefährlich. So hatte De Ginder große Probleme mit seinem Gegenspieler Jerwann, den er jedoch recht gut im Griff hatte, bis auf die vorletzte Minute, als das 1:3 folgte war.

Auffallendster Spieler im Langener Team war Thomas Kretschmar, der sich technisch

Hattrick besiegelte Egelsbachs Niederlage

KSV Baunatal — SG 1874 Egelsbach 4:0 (1:0)

Der haushohe Favorit nahm Revanche für die Vorspielniederlage in Egelsbach, aber der Neuling ging nicht unter, so wie man es an manchen Stellen befürchtet hatte. Zu keiner Zeit stand die Mannschaft mit dem Rücken an der Wand. Immer wieder gab es Entlastungsangriffe, meist über Werner Staudt, der sich oft zwei, drei Gegnern gegenüber sah. Wohl auch deshalb, weil Gerd Rasch in seinem zweiten Spiel nach seiner Verletzungspause noch lange nicht an seine frühere Form und Torgefährlichkeit anknüpfen konnte. Trainer Lichtfuß mußte ohnehin die Mannschaft etwas umbauen, denn Wolfgang Zorn und auch Joachim Schneider konnten in der Vorwoche wegen leichter Grippe nicht voll trainieren. So spielte Heinz Jakel rechter Außenverteidiger, Frank Wobst stand auf der anderen Seite gegen den pfeilschnellen Kreh, und als Libero wirkte erstmals wieder über die volle Distanz Diemar Werner.

Die Egelsbacher Elf in der Aufstellung: Elmsinger, Jakel (Zorn), Seng, Werner, Wobst, E. Fischer, Zink, Gunkelmann (Schneider), Rasch, Wade und Staudt war zwar spielerisch und konditionell dem nahezu profifertigen Gastgeber eindeutig unterlegen, leistete aber starken Widerstand. So fiel beispielsweise erst in der 37. Minute die Führung der Platzherren. Noch dazu durch einen von Gunkelmann eigentlich unnötig verursachten Freistoß. Fast das

gleiche Bild dann nach genau einer Stunde zum 2:0 für Baunatal. Diesmal hatte Seng seinen Gegner nur leicht attackiert, und der anschließende Freistoß war Ausgangspunkt für den eindeutig vorentscheidenden Treffer, den Thomas herrlich per Kopf erzielte.

Wer weiß, wie die Begegnung gelaufen wäre, hätte der ansonsten gut Umparteisische Pauli aus Bonbaden Egelsbachs Ausgleichter in der 39. Minute durch die aufgedrückten Seng gegeben. Wade hatte eine Ecke von links in die kurze Ecke gedreht, wo Schlusmann Greifenberg nur abklatschen konnte und Seng aus dem Gefühl erdrückte. Der Schiedsrichter hatte ein Foulspiel von Rasch am Schlusmann gesehen, doch Egelsbachs Spielführer, so erklärte er bei der Pause, war weit vom angebliebenen Takt. Der Schlusmann wurde eindeutig von der eigenen Abwehr behindert. Auch der anschließende Kopfball von Gunkelmann beim nächsten Angriff der Egelsbacher lag leider nur knapp daneben. So blieb auch Egelsbach als dritter Neuling dieses Jahres beim heimstarken Gastgeber Baunatal ohne Torerfolg. Doch zog sich Egelsbach sehr gut aus der Affäre, besonders Elmsinger wußte zu gefallen.

Der Baunataler Thomas, der ehemalige englische Profi, wurde in der 2. Hälfte zu einem wahren Daigeter und Triumphtor seiner Elf. Gegen ihn stand Youngster Heinz-Peter Seng trotz keineswegs schwachem Spiel auf verlorenem Posten. Die Hauptlast hatte auf diesem Tag Egelsbachs rechte Abwehrseite zu tragen, denn neben Prantschke, den Jakel nie so richtig in den Griff bekam, stieß immer wieder der glänzende Offensivverteidiger Dickkopf über die Außenposition mit nach vorne. Wobst und Fischer hatten auf der anderen Abwehrseite mit Kreh und Reinold zwar ebenfalls große Mühe, aber sie agierten weitaus wirkungsvoller. Im Vorfeld versuchten auch Gunkelmann, Zink wie auch Wade die Besonderen in der 2. Hälfte zeitweise rollenden Angriffe rechtzeitig abzublocken, was sehr oft gelang, denn nicht alles war auch bei Baunatal fehlerlos.

Aus diesen Baunataler Fehlversuchen entwickelten sich dann meist schnelle Konterzüge mit guten Szenen für Staudt, bei dessen Rechtsschuß Greifenberg tauchen mußte, um am Boden zu retten und auch in der 58. Minute, als wieder Staudt seinen Bewacher Reichel aussteigen ließ und die Flanke von Zink über das rechte Latzenkreuz gedonnert wurde. Auch der Schuß von Werner bei einem seiner Vorstöße aus Außenbahn hatte große Torgefährlichkeit.

In der 72. Minute ließ Thomas seinen Bewacher Seng geschickt ins Leere laufen und verwandelte mit Bombenschuß zum 3:0. Das 4:0 war ein Kopfballaufsetzer von Thomas und nicht nur ein echter Hattrick des Engländers, sondern auch gleichzeitig das Tor des Tages.

In der anschließenden Pressekonferenz im herrlichen Parkstadion, wo die zweite Hälfte unter Flutlicht ausgetragen wurde, gab es trotz der zahlenmäßig klaren Niederlage Komplimente für den Neuling aus Egelsbach, dem man ein besseres Spiel bescheinigte als acht Tage zuvor der Viktoria Aschaffenburg, die mit dem gleichen Ergebnis beim Nachbarn KSV Hessen im Auestadion verlor.

Ein zwar schwacher Trost, aber immerhin: Egelsbachs Fußballbegeisterter Bürgermeister Hans Dürner, der mit seinem Kollegen aus Baunatal diese vorbereitete Sportanlage in Augenschein nehmen konnte, hatte für diese Fahrt sich etwas Besonderes einfallen lassen. Für die vor zehn Tagen im Eigenheim gekürte Egelsbacher „Mannschaft des Jahres“ gab es trotz der Niederlage aus dem dazugehörigen Pokal Sekt aus der Privatschatulle des Bürgermeisters. Am Abend war dann ein Großteil der Mannschaft beim Kostümfest des Tanzclubs vertreten.

SGE 1 B mit Remis gegen Bickenbach

SGE 1 B mit Remis gegen Bickenbach

In einem Heimspiel kam die SGE 1 B gegen die SKG Bickenbach zu einem verdienten 1:1-Unentschieden. Der Gast ging in der ersten Hälfte durch ein Freistoßtor von Zeißler in Führung. Nach Seitenwechsel kam die SGE 1 B, die nun stürmisch angriff, durch Harald Benz zum verdienten Ausgleich.

2. Bundesliga Süd — Herren

17. Spieltag

TuS Aschaffenburg — Spvgg. Ludwigsburg 4:0

TSV Viernheim — TG Hanau	104:97
SB DJK Rosenheim — TV Langen	83:89
1. Spvgg. Ludwigsburg	17 30:4 1548:1276
2. TG 1897 Hanau	17 28:6 1489:1414
1. FC Bamberg	16 24:8 1422:1198
4. TV Langen	17 18:16 1560:1498
5. TuS Aschaffenburg	17 16:18 1479:1444
6. SB DJK Rosenheim	17 14:20 1439:1518
7. TSV Viernheim	17 12:22 1464:1607
8. DJK SB München	16 10:22 1353:1356
9. SV 1897 Möhringen	16 10:22 1398:1485
10. VfL Kesselheim	16 4:28 1047:1397

Bundesliga-Abstiegrunde Süd — Damen

2. Spieltag

Heidelberger SC — KuSG Leimen 62:52

Post SV Nürnberg — TV Langen 70:46

1. Heidelberger SC	16 14:18 857:1004
2. TV Langen	16 12:20 1054:996
3. Post SV Nürnberg	16 12:22 820:820
4. KuSG Leimen	16 8:24 861:1047

Hamburg wieder vorn

In der Fußballbundesliga gab es wieder einen Wechsel an der Tabellenspitze. Mit einem 3:1 über den VfL Bochum sicherte sich der amtierende Meister HSV den Platz an der Sonne, weil sich die Münchener Bayern mit einer 0:1-Niederlage beim Aufsteiger Leverkusen einen Ausrutscher erlaubten. Dritter ist der FC Köln, der bei 60 München einen Punkt lassen mußte. Mit einem Punkt Rückstand folgen Eintracht Frankfurt, Dortmund und Schalke, die durchaus noch Hoffnungen im Kampf um die Spitze haben können. Die „rote Laterne“ behielten die Berliner, die beim Drittlletzten Braunschweig 1:3 unterlagen, Vorletzte ist der MSV Duisburg, der beim VfB Stuttgart 0:2 unterlag. Zu den Bedröhten muß man aber auch noch München 60 und den VfL Bochum rechnen. Ein eng zusammenliegender Mittelfeld, das sowohl nach oben als auch nach unten keinen großen Punktespielraum hat, sorgt dafür, daß es in der höchsten deutschen Spielklasse weiterhin spannend und interessant bleibt.

Fußball-Bundesliga

1860 München — 1. FC Köln	1:1
Bay. Uerdingen — Werder Bremen	2:0
Bor. Dortmund — Eintr. Frankfurt	0:1
Fort. Düsseldorf — Kaiserslautern	6:1
VfB Stuttgart — MSV Duisburg	2:0
Braunschweig — Hertha BSC	3:1
Bay. Leverkusen — Bay. München	1:0
Schalke 04 — Mönchengladbach	1:0
Hamburger SV — VfL Bochum	3:1
1. Hamburger SV	18 38:17 25:11
2. Bay. München	18 36:18 24:12
3. 1. FC Köln	18 38:27 23:13
4. Eintr. Frankfurt	18 35:21 22:14
5. Bor. Dortmund	18 37:27 22:14
6. Schalke 04	18 35:26 22:14
7. VfB Stuttgart	18 35:26 21:15
8. Mönchengladb.	18 29:28 19:17
9. Bay. Leverkusen	18 22:30 18:18
10. Bay. Uerdingen	18 23:29 17:19
11. Fort. Düsseldorf	18 36:38 16:20
12. Kaiserslautern	18 30:34 15:21
13. Werder Bremen	18 23:37 15:21
14. VfL Bochum	18 18:24 14:22
15. 1860 München	18 19:27 13:23
16. Braunschweig	18 20:30 13:23
17. MSV Duisburg	18 19:33 13:23
18. Hertha BSC	18 17:36 11:25

Zurück zur Wirklichkeit

Nach den Pokaltriumphen der Zweitligisten Offenbach und Karlsruhe, die so renommierte Profis wie den HSV und Mönchengladbach aus dem Rennen um den Pokal warfen, ist am letzten Wochenende wieder die Ernüchterung eingetreten. Der seitherige Spitzenreiter Karlsruhe ließ sich vom Drittlletzten Würzburg 0:4 einen Punkt abnehmen und mußte den FC Nürnberg nach dessen 3:0 gegen Saarbrücken unterlegen beim Freiburger SC 1:2 und sind Sechster. Gewiß hätten sie sich mit einem Sieg in der Spitzengruppe etablieren können, das hatte man auch nach dem Erfolg gegen Hamburg erwartet, doch sollte man von dieser jungen Mannschaft keine Wunderdinge erwarten. Ein sechster Platz ist doch in Wirklichkeit viel mehr, als man vor Beginn der Punktrunde der Mannschaft zugehört hatte. Insofern ist die Freiburger Niederlage — so schmerzlich sie auch sein mag — beileibe kein Beinbruch.

Am Dienstag (22. Jan.) spielen: KSV Baunatal — Eintracht-Amateure.

Eintracht Trier — Spvgg. Fürth	4:1
FSV Frankfurt — Freiburger FC	0:0
MTV Ingolstadt — VfR Bürstadt	3:0
SSV Ulm 1846 — Stuttg. Kickers	1:1
Worm. Worms — ESV Ingolstadt	2:1
FC Homburg — Spvgg. Bayreuth	0:1
Völklingen — SV Waldhof	2:1
Karlsruher SV — Würzburg 04	1:1
SC Freiburg — Offenbach	2:1
FC Nürnberg — Saarbrücken	3:0
1. FC Nürnberg	21 47:21 32:10
2. Karlsruher SC	21 47:23 31:11
3. Saarbrücken	21 39:27 27:15
4. SC Freiburg	21 38:26 27:15
5. Stuttg. Kickers	21 58:39 26:16
6. Offenbach	21 50:38 25:17
7. Spvgg. Fürth	21 31:26 24:18
8. Freiburger FC	21 38:41 24:18
9. Darmstadt	20 43:24 21:19
10. Worm. Worms	21 29:35 20:22
11. ESV Ingolstadt	21 32:32 19:23
12. Eintracht Trier	22:30 18:24
13. SSV Ulm 1846	21 27:41 18:24
14. VFR Bürstadt	21 29:39 17:25
15. VFR Bürstadt	21 35:53 17:25
16. FSV Frankfurt	21 37:43 16:26
17. Spvgg. Bayr.	21 30:38 16:26
18. FC Homburg	21 19:29 15:27
19. Würzburg 04	21 48:48 14:28
20. MTV Ingolstadt	21 27:60 12:30
21. Völklingen	

Oberliga Hessen

KSV Baunatal — SG Egelsbach	4:0
Vikt. Sindling — Hessen Kassel	0:1
SSV Dillenburg — Vikt. Griesh.	1:0
Fvg. Kastel — FC Hanau 93	1:1
FC Heppenh. — VfB Gießen	1:3
1. Hessen Kassel	21 54:22 31:11
2. KSV Baunatal	20 62:19 29:11
3. V. Aschaffenh.	20 49:26 28:12
4. FSV Bergsh.	18 49:22 27:9
5. FC Heppenh.	21 42:35 25:17
6. FC Hanau 93	21 38:34 25:17
7. SSV Dillenburg	20 35:30 24:16
8. Eintr. Amat.	19 33:23 23:15
9. SG Egelsbach	21 35:32 23:19
10. Fvg. Kastel	21 47:59 19:23
11. Ziegenhain	20 41:45 18:22
12. Vikt. Griesh.	21 38:39 18:24
13. SG Höchst	20 29:42 17:23
14. FCA Darmstadt	20 28:45 14:26
15. VfB Gießen	21 35:50 14:28
16. FC Höchstad.	20 13:40 10:30
17. Vikt. Sindling	21 19:37 10:32
18. Ol. Kassel	19 18:65 9:29

Am nächsten Samstag (26. Jan.) spielen: SSV Dillenburg — FC Höchstad, Hessen Kassel — Starckenburger Heppenheim, VfB Gießen — Fvg. Kastel — Sonntag: SG Egelsbach — Olympia Kassel, FSV Bergshausen — Viktoria Sindlingen, KSG Höchst — Tuspjo Ziegenhain, FCA Darmstadt — KSV Baunatal, Viktoria Griesheim — Hanau 93, Eintracht-Amateure — Viktoria Aschaffenburg.

FC Langen — VfB Ginsheim	1:2
SV St. Stephan — TSV Trebur	4:1
SV Nauheim — VfB Rüsselsh.	5:3
TSV Wolskohl — TSV Godelau	1:0
SKG Erfelden — TSG Messel	0:2
Al. Biebesheim — Wallerstädten	0:1
SV Bischofsf. — Germ. Eberstadt	2:2
SV Erzhausen — TG 75 Darmstadt	0:4
RW Darmstadt — TGB Darmstadt	3:1
1. FC Langen	20 55:20 32:8
2. SV Nauheim	20 47:28 30:10
3. Germ. Eberst.	20 51:27 27:13

Kreisliga A Darmstadt West

FC Langen — VfB Ginsheim	1:2
SV St. Stephan — TSV Trebur	4:1
SV Nauheim — VfB Rüsselsh.	5:3
TSV Wolskohl — TSV Godelau	1:0
SKG Erfelden — TSG Messel	0:2
Al. Biebesheim — Wallerstädten	0:1
SV Bischofsf. — Germ. Eberstadt	2:2
SV Erzhausen — TG 75 Darmstadt	0:4
RW Darmstadt — TGB Darmstadt	3:1
1. FC Langen	20 55:20 32:8
2. SV Nauheim	20 47:28 30:10
3. Germ. Eberst.	20 51:27 27:13

4. VfR Rüsselsh.	20 52:28 26:14
5. TSV Wolskohl	20 44:27 24:16
6. Al. Biebesheim	20 37:25 23:17
7. Wallerstädten	20 32:27 23:17
8. SV Bischofsf.	20 31:35 23:17
9. TSV Trebur	20 31:38 22:18
10. TGB Darmstadt	20 41:31 21:19
11. SV St. Stephan	20 42:40 21:19
12. VfB Ginsheim	20 26:30 20:20
13. TG 75 Darmstadt	20 40:42 16:24
14. RW Darmstadt	20 29:49 14:26
15. TSV Godelau	20 25:42 13:27
16. SV Erzhausen	20 25:50 10:30
17. TSG Messel	20 17:49 10:30
18. SKG Erfelden	20 22:59 5:35

Am nächsten Sonntag spielen: TG 75 Darmstadt — RW Darmstadt, Rüsselsh. — Erfelden, Bessungen — Bischofsf., Wallerstädten — Nauheim, Eberstadt — Biebesheim, Messel — Wolskohl, Ginsheim — Erzhausen, Godelau — St. Stephan, Trebur — FC Langen.

Kreisliga A Offenbach

TuS Froschh. — SC 07 Bürgel	1:0
Al. Kl.-Auheim — TG Sprendl.	0:0
KV Mühlheim — SV Steinheim	2:1
SKG Sprendl. — VfB Offenbach	3:0
Teut. Hausen — Spvgg. Seligst.	1:4
SSG Langen — FC Dietzenb.	1:3
1. Spvgg. Seligst.	15 40:22 22:8
2. VfB Offenbach	15 37:22 20:10
3. KV Mühlheim	15 33:18 19:11
4. SV Steinheim	15 32:19 19:11
5. SG N.-Roden	15 29:29 19:11
6. Teut. Hausen	15 27:22 17:13
7. Al. Kl.-Auheim	15 26:25 15:15
8. SSG Langen	15 19:25 15:15
9. SKG Sprendl.	15 23:30 15:15
10. SV Zellhausen	14 28:28 14:14
11. Spvgg. Hainst.	15 38:32 13:17
12. FC Dietzenb.	15 30:31 13:17
13. TG Sprendl.	15 25:35 13:17
14. TuS Froschh.	15 19:40 8:22
15. SC 07 Bürgel	15 16:44 2:28

Die nächsten Spiele: Spvgg. Seligst. — Spvgg. Hainst. (Sa.), VfB Offenbach — KV Mühlheim, TG Sprendlingen — Teut. Hausen, SC 07 Bürgel — SKG Sprendlingen, SV Steinheim — TuS Froschhausen, FC Dietzenbach — Al. Klein-Auheim, SG Nieder-Roden — SV Zellhausen, Spielfrei: SSG Langen.

Markenqualität kauft man besser und preiswerter bei toom.

Hier ist der Beweis:

<p>Maxwell Expresskaffee 200 g-Glas 7.77</p>	<p>Mazola Keim-Oel 750 ml-Flasche 2.99</p>	<p>Iglo Fischstäbchen gefroren, unv. Preisempf. — 2.78 300 g-Packung 1.69</p>	<p>Kallergelster Gold Extra »Gold Extra« 6 x 0,7 Liter-Fl. im Karton 9.96</p>	
---	---	--	--	--

Männerchor Liederkreis 1838 Langen
Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr
Singstunde im Vereinslokal

Paßbilder in sw oder Color sowie Fotokopien sofort zum Mitnehmen. PHOTO FORST, Agentur Alberti, Langen, Bahnhofsstr. 3, Am Lutherplatz, 0 61 03 / 2 95 95.

UNGEKÜRZT
Eva Mattes, faszinierend in **Wild Wechsel**

Für ein Verlagshaus in Darmstadt suchen wir dringend sechs zuverlässige deutsche **REINIGUNGSKRÄFTE**
In erster Linie sprechen wir Personen mit Auto an, weil die Arbeitszeit ab 6.00 Uhr morgens ist. Auf Grund dieses frühen Arbeitsbeginnes (Mo.—Sa.) zahlen wir überdurchschnittlich. Nettolohn. Bitte bewerben Sie sich täglich, außer Samstag, in der Zeit von 9.00—16.00 Uhr unter Tel. 0 61 51 / 6 30 81.

Um Platz zu schaffen, geben wir einige Auslaufmodelle mit großem Preisnachlaß ab
Wohnzimmerschrank echt Nußbaum, 280 cm, Bar und Vitrine, statt 1840,— ... nur **1340,- DM**

Schrankwand echt Nußbaum, 345 cm große Vitrine, Beleuchtung, statt 2910,— ... nur **2180,- DM**

Anbauwand 8teilig, 405 cm lang, 220 cm hoch, vorn echt Eiche, schwarz, innen Perleweiß, statt 3600,— ... nur **2200,- DM**

Nutzen Sie diese große Gelegenheit in der großen **WISA MÖBELSCHAU** im Zentrum von Langen nur Wiesgäbchen 4, seit 1900, an der Rheinstraße, Nähe UT-Kino

Plötzlich und unerwartet entschlief mein lieber Mann, Vater, Schwiegervater und Opa
Franz Streb
geb. 15. 3. 1925 gest. 17. 1. 1980
In stiller Trauer:
Irma Streb geb. Roth
im Namen aller Angehörigen
Am Höfchen 4
6080 Groß-Gerau
Die Beerdigung findet am Donnerstag, 24. 1. 1980, auf dem Neuen Friedhof in Groß-Gerau statt.

Nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben voller Liebe und Sorge für uns alle, entschlief am 21. Januar 1980 unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Patin, Tante und Cousine
Susanne Metzger
geb. Heuß
im Alter von 90 Jahren.
In stiller Trauer:
Susanne Eichhorn geb. Metzger
Adolf Rau u. Frau Katharina geb. Metzger
Friedrich Metzger u. Frau Gretel geb. Heim
Inge Jenkner geb. Metzger
Langen
Wiesgäbchen 11
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 24. Januar 1980, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

FRATZ
BILLIGE FISCHWOCHEN
Beste Dän. Kabeljau zum Kochen, 500 g DM 4,40
Täglich heißer Backfisch
LANGEN
WASSERGASSE 7
TELEFON 2 21 76
Es lohnt sich immer die ANZEIGEN in der Langener Zeitung zu beachten

AUSHILFSKRAFT mit kmf. Kenntnissen für sofort gesucht. Spätere Dauerstellung möglich.
Telefon 2 10 11 bis 17 Uhr
Wes haben Tages- oder Wochenleistungen gemeinsam?
Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und landen nicht in den Papierkörben! Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die **LANGENER ZEITUNG**

Bares Geld
Innerhalb eines Tages vermitteln wir Ihnen für Anschaffung und Geldangelegenheiten — auch bei noch laufenden Krediten.
Finanzierungsbüro an der Konstablerwache MAULSCHAEN & HILL A. OHO, 8 Ffm., Kurt-Schumacher-Str. 43, Tel. (06 11) 28 15 86, 28 15 23

BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort)
• Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
• Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
• Zusatzkredite bis 10 000,— DM
• Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer
D. KOCH Montag bis Freitag 9—18 Uhr
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, 6070 LANGEN
NEUE ANSCHRIFT: Flachsbaehstraße 40-42

KAPITALMARKT

BANKKREDITE
BANKKREDITE
06103 - 21078
Mittelrheinische Bank GmbH
Gesch. St.: Flachsbaehstr. 40-42, 6070 Langen

Kredit-Sofort-Hilfe
Sofort Kreditentscheid nach Telefonanruf an Berufstätige und Rentner. Barauszahlung bis 35 000,— DM.
MKH
Finanzvermittlung K. H. Müller
Frankfurt am Main, Siltstraße 2
(Ecke Zell, neben Kauhause M. Schneider)
06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

So spricht der Herr: Ich habe dich je und je geliebt, darum habe ich dich zu mir gezogen aus lauter Güte. (Jeremia 31,3)
Gott der Herr hat meine liebe, tapfere Frau, unsere herzensgute Mutter und Großmutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Nichte
Hildegard Lauber
geb. Zoll
geb. 27. 7. 1920 gest. 18. 1. 1980
von ihrem langen, mit Geduld ertragenen Leiden erlöst und heimgerufen in den ewigen Frieden.
In stiller Trauer:
Otto Lauber, Pfarrer I. R.
Gudrun Wöhlermann geb. Lauber
Ruth Gellner geb. Lauber
Hans-Georg Wöhlermann
Peter Gellner
Enkelkinder: Silka, Monika, Kal, Annette, Christoph
und alle Angehörigen
Langen, Carl-Schurz-Straße 31 / Spitzwegstraße 33
Fürth/Odw., Robert-Koch-Straße 11
Die Beerdigung findet am Freitag, dem 25. 1. 1980, um 10.15 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

Für die Beweise aufrichtiger Anteilnahme in Wort und Schrift sowie durch Geld-, Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang meines lieben Mannes
Hans-Joachim Flunker
geb. 3. 6. 1932 gest. 12. 1. 1980
sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Kades für seine trostreichen Worte, der Geschäftsleitung, dem Betriebsrat und Kollegen der Firma AMP Langen. Auch Dank sagen wir der Firma Ellen Betrix und deren Belegschaft für ihr liebevolles Gedenken.
Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Trauerfeier in aller Stille statt.
Gartenstraße 95
Langen, Januar 1980
Im Namen aller Angehörigen:
Gisela Flunker

Am 18. Januar 1980 hat der Herr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma und Urgroßoma
Klara Sommer
geb. Dreisch
im Alter von 83 Jahren zu sich genommen.
In stiller Trauer:
Lieselotte Schönauer
Herta Schönauer u. Familie
Kurt Schönauer u. Familie
Adolf u. Ursula de Gliner geb. Sommer
Enkel und Urenkel
Soffenstraße 15
6070 Langen
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 24. Januar 1980 um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

D 4449 BX
Langener Zeitung
AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH
EGELSBACHER NACHRICHTEN
Hainer Wochenblatt
Sport und Unterhaltung
Nr. 8 Freitag, den 25. Januar 1980 84. Jahrgang

Heute in der LZ:
Narren sind „uff achtzig“
Glänzvolle LKG-Sitzung unterm Zuckerhut
B 3 Anlieger im Stuch gelassen
SPD-Vorwürfe gegen die CDU
Atomkraftgegner enttäuscht
Veranstaltungen
Aktuelles vom Sport

Zwei Steuern weniger in Langen
Getränke- und Vergnügungssteuer entfallen

Mit Wirkung vom 1. Januar 1980 gibt es in Langen keine Getränke- und auch keine Vergnügungssteuer mehr. Dies beschloß die Stadtverordnetenversammlung am 17. 5. 79. Damit entfällt für die ab Januar 1980 durchgeführten Unterhaltungsveranstaltungen die Steueranmeldung, Kartenvorlage und -Abrechnung im Rathaus.
Trotz des Wegfalls der beiden Steuerarten werden jedoch die noch bis 31. 12. 1979 entstandenen Steuerbeträge auch nach dem 1. Januar erhoben. Hierfür sind die entsprechenden Steueranmeldungen bzw. Steuererklärungen

BMW ohne Zierleisten gesucht

Vermutlich der Fahrer eines Pkw BMW 1602-2002 — dem Fahrzeug fehlen jetzt die Zierleisten — verursachte am Montagabend gegen 23.13 Uhr einen Verkehrsunfall, bei dem ein Schaden von rund 2500 Mark entstanden ist. Anschließend entfernte er sich unerkannt von der Unfallstelle.
Der unbekannte Pkw-Fahrer befuhr die Pittlerstraße in Richtung Mörfelder Landstraße. In Höhe Haus Nr. 45 kam er von der Fahrbahn ab, prallte zunächst gegen ein Firmenschild und fuhr dann eine Laterne um. Hinweise nimmt die Polizei in Langen unter der Telefonnummer 23045 entgegen.

Fast jeder dritte Langener kam zur Abendsprechstunde

Seit Ende 1970 finden im Rathaus Abendsprechstunden statt, die in erster Linie für Berufstätige gedacht sind, die tagsüber nicht abkömmlich sind. Sie erfreuen sich — wie auch die letztjährige Statistik belegte — stets wachsender Beliebtheit.
Im Jahre 1979 konnten 8546 Besucher zu den Abendsprechstunden gezählt und die bisher höchste Jahresquote verzeichnet werden. Von ihnen kamen 902 zur Steuerabteilung (1978: 908), 6716 auf die Einwohnermeldeabteilung (1978: 6580) und 928 auf das Sozialamt (1978: 1008).
Während es sich bei der Steuerabteilung in erster Linie um Änderungen bzw. Neuansstellungen von Lohnsteuerkarten handelte, wurden die Mitarbeiter des Sozialamtes hauptsächlich in Rentenfragen, Angelegenheiten der Sozialversicherung wie Fragen des Lastenausgleichs, Angelegenheiten nach dem Schwerbehindertengesetz, Kriegsopferfürsorge und Vertriebenenwesen angesprochen.
Am stärksten wurde die Einwohnermeldeabteilung aufgesucht, die u. a. für An- und Abmeldungen, Ausstellung von Personalausweisen und Pässen sowie polizeilichen Führungszeugnissen, Ausländerangelegenheiten und Fundsaachen zuständig ist.
Bei dieser Gelegenheit wird nochmals darauf hingewiesen, daß die Abendsprechstunden der Stadtverwaltung am jedem Dienstag von 17 bis 19 Uhr stattfinden.

Kommentar

Wann wird die Kilometerpauschale erhöht?

Bundesfinanzminister Matthöfer hatte immer leichtes Spiel, wenn es darum ging, die Allgemeinheit zu schröpfen. Die Benzinpriese haben teilweise die 1,20 DM-Marke überschritten, und es ist zu befürchten, daß in nicht weniger als 14 Tagen der Preis auf 1,30 DM hinaufklettern wird.
Einen Großteil der Rechnung zahlen die Arbeitnehmer. Gerade im Rhein-Main-Gebiet sind die öffentlichen Verkehrsmittel nicht immer eine Alternative zum Pkw. Die Pendlers, die auf den FVV angewiesen sind, können ein Liedchen davon singen. Das Auto ist und bleibt ein unverzichtbarer Bestandteil der Volkswirtschaft.
Bonn kann nicht die Augen davor verschließen, daß die Kilometerpauschale schnellstens erhöht werden muß. Als das Benzin pro Liter noch 0,60 DM bis 0,68 DM kostete, war die Kilometerpauschale auf 0,50 DM festgesetzt. Und heute?
Was nutzen die Versprechungen einer Senkung der Mineralölsteuer? Dem Autofahrer ist damit nicht gedient. Von einer sozialliberalen Regierung sollte man zumindest eine soziale Gesetzgebung verlangen können. Es ist höchste Zeit.
Willy H. T. Langhans

SPD stellt Weichen für Wahlkämpfe
Klausurtagung des neuen Ortsvereinsvorstandes

In einer ganztägigen Klausurtagung unter Leitung des mit großer Mehrheit wiedergewählten Ortsvereinsvorsitzenden, MdL Matthias Kurth, stellte der neue Ortsvereinsvorstand der Langener Sozialdemokraten für die bevorstehenden Wahlkämpfe die Weichen. So wird die Bundestagswahlen im Oktober dieses Jahres wie die voraussichtlich im März nächsten Jahres anstehenden Kommunalwahlen sollen mit allen Kräften der Langener SPD angegangen werden.
Wie Vorstandssprecher Holger Koppe mitteilte, sei es Ziel der Langener Sozialdemokraten, bei den Bundestagswahlen mit dazu beizutragen, daß der traditionelle SPD-Wahlkreis 142 auch in den kommenden vier Jahren mit dem Bundestagsabgeordneten Manfred Coppel in Bonn vertreten bleibe und dem von den hessischen Arbeitgeberverbänden ins Rennen geschickten CDU-Kandidaten Dr. Lippold eine Abfuhr erteilt wird. Bei der Kommunalwahl werde die SPD alles daran setzen, die absolute Mehrheit der CDU zu brechen, um wieder zu einer „sachlichen Politik der Vernunft“ zurückkehren zu können.
Dabei hat der Ortsvereinsvorstand festgelegt, daß zunächst das Kommunalpolitische Grundratsprogramm der Langener SPD fortgeschrieben werden soll, bevor es im Herbst dieses Jahres an die Personalfragen gehe. Das Programm soll in einer breiten öffentlichen Diskussion im Frühjahr dieses Jahres erarbeitet werden. Nachdem im vergangenen Jahr bereits der Themenbereich Verkehrspolitik im Mittelpunkt einer Mitgliederversammlung stand und auf einem Kulturforum mit dem Frankfurter Kulturdezernenten Hilmar Hoffmann die kulturpolitischen Grundsätze der SPD abgesteckt wurden, soll im Frühjahr das Schwergewicht auf die Themenbereiche Soziales, Stadtentwicklung und Umwelt und Freizeit gelegt werden.

Vorratsschlaf

Gerade recht zur anlaufenden Ballasaison und bevorstehenden Karnevalszeit kommt ein guter Tip von der Barmer Ersatzkasse. Entgegen landläufiger Meinung könne man nämlich durchaus auch auf „Vorrat“ schlafen, wenn man eine lange, fröhliche Nacht vor sich hat. Man müsse es nur richtig machen. Sonst gehe es schief, das mit dem Vorratsschlaf.
Am Wochenende zum Beispiel morgens ein paar Stunden länger liegenbleiben, bringe nichts ein; weil man am Morgen ja meist nicht müde ist, stelle sich auch kein richtiges Schlafbedürfnis ein. Sinnvoller sei es, sich am Spätnachmittag ein oder zwei Stunden auf Ohr zu legen, denn damit lasse sich die tagsüber bereits angesammelte Müdigkeit ausgleichen — und man bleibe am Abend länger munter.

Schulspende an amnesty international

Ein verspätetes Weihnachtsgeschenk erhielt amnesty international, Gruppe Dreieich, von der Langener Dreieich-Schule: amnesty wurde aus dem Gewinn des letztjährigen Schulfestes eine Spende von 2230 DM überwiesen. Nach Mitteilung ihrer erfreuten Mitglieder ist dies die größte Summe, die die Dreieicher Gruppe bisher erhalten hat.

Interesse an Ökumene gewachsen

Das Interesse an Gesprächen über kirchliche Themen und an gutnachbarlichem Miteinander der Kirchen ist gewachsen. Die ökumenische Gemeindewoche, die von der Evang. Stadtkirchengemeinde und der katholischen Liebfrauenkirche gemeinsam getragen worden ist, hat einen besseren Besuch gehabt als frühere Veranstaltungen gleicher Art.
Unter dem Thema „Das Vater-Unser“ wurden Fragen des Glaubens und der Bibel erörtert, und es wurde versucht, deutlich zu machen, was das für das Leben des Christen in der modernen, problembeladenen Welt bedeutet.
Abschluß und Höhepunkt ist der ökumenische Gemeindefesttag am Sonntag, dem 27. Januar, um 15 Uhr im Gemeindehaus der Stadtkirchengemeinde, Frankfurter Straße, bei dem auf die vergangene Woche zurückgeblickt werden soll und der umrahmt wird vom Gesang des italienischen Chors und des Kirchenchors der Stadtkirche. Die Organisatoren, Diakon Gerald Jakse und Pfarrer Dieter Bork hoffen auf eine rege Beteiligung aus beiden Gemeinden.

CDU zum „Bürgerbrief“ der SPD: „Blindwütiger Rundumschlag“

Zu dem „Bürgerbrief“, den die Langener SPD vor kurzem in Langen verteilt hat, sagte der neue CDU-Vorsitzende Klaus Gerlach vor der CDU-Mitgliederversammlung folgendes: „Was sich die Herren Kurth und Eilers geleistet haben, ist schlicht und ergreifend eine Frechheit und sieht mir nach einem emotional aufgeladenen, blindwütigen Rundumschlag aus. Mit Polemik hat das schon nichts mehr zu tun und kann daher auch nicht mehr ernst genommen werden. Mir tut nur Herr Eilers leid, der im Schlepptau von Herrn Kurth segelt und glaubt, mit einer Verdummungspolitik vom Mangel an konkreten Taten im Stadtparlament ablenken zu können. Herr Kurth hingegen scheint nicht auf dem Laufenden zu sein, und das sei ihm verziehen.“
Wir von der CDU werden jedenfalls dem Langener Bürger klar machen müssen, daß derartige Ergüsse — wie der SPD-Bürgerbrief — wider besseres Wissen bewußt gesteuert werden. Die CDU wird sich nicht zu einem Journalismus verleiten lassen, der mit „Entstellungen“ Sensationen macht und damit nichts Handfestes zu bieten hat, dafür aber dem Leser das Bild der Wirklichkeit verflaut. Wir werden uns zu wehren wissen, daß die SPD die Realität so verbaut!“



Oberst Robert D. Springer, Kommandore des 435. Taktischen Lufttransportgeschwaders auf dem Frankfurter Rhein-Main-Militärflughafen, ist von Präsident Carter zum Brigadegeneral befördert worden. Springer leitete seit Juni 1978 das Geschwader, eine Einheit des Militärischen Lufttransportkommandos der US-Luftwaffe. Der Rhein-Main-Militärflughafen gilt als wichtigster Lufttransporthafen der US-Luftwaffe in Europa.

SPD: „Christdemokraten lassen B 3-Anlieger im Stich“

Nordumgehung allein kann nicht helfen

Als eine „kaltschnüzig Abfuhr“ für die betroffenen Bürger bezeichnete jetzt Langens SPD die Haltung der CDU, die im Bauabschluß zu verstehen gegeben habe, daß sie sich noch nicht einmal mit dem Problem der B 3-Anlieger in Langen befassen wolle. Die CDU lehnte dort einen Prüfungsantrag der SPD ab, mit dem der Magistrat beauftragt werden sollte, die Möglichkeiten für eine Herabsetzung der B 3 von einer Bundesstraße zu einer Ortsstraße zu erörtern.

Völlig verfehlt — so die SPD — seien auch die Argumente der CDU, mit der die Ablehnung begründet worden sei: Erstens gebe es für den überregionalen Verkehr sehr wohl eine Alternative, nämlich die Autobahn Egelsbach-Kaiserslautern, zum anderen sei die von der SPD beabsichtigte Umwidmung nicht etwa Selbstzweck, sondern Voraussetzung für notwendige verkehrshlenkende Maßnahmen zur Reduzierung des Verkehrs, die aus rechtlichen Gründen bei einer Bundesstraße nicht möglich seien.

Insofern sei das „dümmliche Argument“ der CDU völlig verfehlt, daß der Verkehr nicht nach der Einstufung einer Straße richte. Nicht mit einer anderen Einstufung könne der Verkehrsstrom geändert werden, sondern durch verkehrshlenkende Maßnahmen, die aber ohne Umwidmung nicht möglich seien, so zum Beispiel die rigorose Absperrung für den Durchgangsverkehr.

Unklar bleibe auch, in welchem direkten Zusammenhang der Verkehr auf der B 3 und der Bau der Nordumgehung stehe. Während die B 3 dem Nord-Süd-Verkehr diene, sei die Nord-

umgehung als Entlastung der Südlichen Ringstraße gedacht, auf der bekanntermaßen der Ost-West-Verkehr fließe. Daraus folge, daß durch den Bau der Nordumgehung kaum ein relevanter Verkehrsanteil von der B 3 abgezogen werde.

In diesem Zusammenhang weist die SPD auch die Behauptung der CDU, „daß die SPD bisher das Projekt Nordumgehung nur mit halbem Herzen unterstützt hat“, mit aller Entschiedenheit zurück. „Die SPD hat sich bereits zu einer Zeit um die Nordumgehung gekümmert, als die CDU in Langen kommunalpolitisch noch so gut wie nicht existent war“, sagen die Sozialdemokraten. Schließlich seien bisher auch alle wesentlichen Entscheidungen in Sachen Nordumgehung einmütig entschieden worden, sowohl vor wie nach dem Mehrheitswechsel vom März 1977. Es sei daher eine nur böswillig zu nennende Unterstellung, wenn die CDU auf einmal einen Alleinvertragsanspruch in Sachen Nordumgehung entwickle.

Abschließend stellt die SPD in ihrer Erwiderung fest, daß es auf besonderes Unverständnis stoße, daß die CDU bereits jegliche Prüfung der möglichen Änderungen an der B 3-Führung ablehne. Erst nach einer derartigen Prüfung könne man endgültig feststellen, ob es realistische Aussichten für eine Reduzierung des Straßenverkehrs in der B 3-Ortsdurchfahrt gebe. Diese Weigerung, sich überhaupt mit dem Problem zu befassen, stehe in eigenartigem Gegensatz zu den extensiven Bemühungen, die Anlieger der K 168 vom Verkehrslärm zu entlasten.

Atomkraftgegner von der FDP enttäuscht

Die Bürgerinitiative gegen Atomanlagen Langen hat mit Entsetzen festgestellt, daß die F.D.P. nach zwei Pro-Kernenergie-Veranstaltungen zum Entschluß gekommen ist, daß die Atomenergie zur Zeit die beste Möglichkeit sei, den steigenden Energiebedarf zu decken. heißt es in einer Presseerklärung der Bürgerinitiative.

Die F.D.P. habe noch zwei Kontra-Kernenergie-Veranstaltungen geplant, die eigentlich zur objektiven Meinungsbildung nötig wären. Die Initiative sei der Meinung, daß man diese zwei Veranstaltungen hätte abwarten müssen, um zu einem abschließenden Resümee zu kommen. Es könnte der Verdacht entstehen, daß die F.D.P. schon mit einer vorgetauften Meinung in die Veranstaltung gegangen sei. Auch könnten die vier aufgeführten Punkte nicht unwidersprochen bleiben.

Kernkraftwerke seien nicht umweltfreundlich, weil sie die Flüsse erwärmen und Radioaktivität abgeben. Zur Grundlastdeckung ließen sich auch konventionelle Kraftwerke einsetzen. Kernkraftwerke hätten zwar größere Sicherheitsvorrichtungen als normale Kraft-

werke; sie stellten aber auch ein ungleich höheres Risiko dar. Aber die größeren Gefahren kämen nicht von außen, sondern sie lägen im Atomkraftwerk selbst. Es würden zwar Kernkraftwerke gebaut, aber die Frage der Entsorgung werde auch in den nächsten Jahren nicht problemlos gelöst werden. Auch das Wiederaufbereiten der abgebrannten Brennelemente sei noch lange keine ausgereifte Sache, denn es gebe auf der ganzen Welt keine gut funktionierende Wiederaufbereitungsanlage.

Die Bürgerinitiative Langen gegen Atomanlagen hoffe, daß die F.D.P. ihrer Kontra-Veranstaltung zur Atomenergie nicht allzu lange auf sich warten lasse und danach den Bürgern einen objektiven Bericht zur Atomenergie liefere, als es bisher geschehen sei.

Ein Abend im Südsee-Zauber

Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen, der Liederkranz-Maskenball kann steigen. Morgen ist es endlich soweit. Um 20.11 Uhr geht es in der TV-Turnhalle am Jahnpfatz los. Der Saal wird bereits um 19.11 Uhr geöffnet. Wer ein paar schöne Stunden in fröhlicher Faschingsrunde erleben möchte, ist hierzu herzlich eingeladen. Überraschungen werden erwartet, die in die Welt der „Südsee“ versetzen. Begleitet von der Stimmungskapelle „Romantica“ kann bis weit nach Mitternacht getanzt und in dem „Zauber der Südsee“, so das Motto des Maskenballs, gefeiert werden. Karten sind noch im Vorverkauf und an der Abendkasse erhältlich.

Bei der NEV wurde „gemoekert“

Die neue Einrichtung der NEV, einen Meckerschoppen mit den Bürgern zu veranstalten, kann sehr gut an. Das merkte man an dem starken Besuch und der regen Diskussion, die über Langener Probleme geführt wurde. Die Stadtverordneten und der Stadtrat der Freien Wähler erhielten eine Fülle von Anregungen, die sie in ihre parlamentarische Arbeit einfließen lassen können.

Aus der Palette der Themen stehen hervor:

neue Altstadtsatzung, die Verkleinerung des Sportplatzes an der Zimmerstraße, der neue Standort für die Feuerwache, die Fußgängerzone Wassergasse, die Jugendarbeit und die Schulsituation sowie die Frage, warum in Langen jeder freie Platz zugebaut werden soll. Der nächste Meckerschoppen soll im März stattfinden.



Bei der Pokalschau der Reisevereingung „Südmain“ im Gemeindesaal der Stadtkirchengemeinde errang der Brieftaubenteam 1438 Punkten den Pokal vor „Heimkehr“ Dreieichenhain (1437), „Einigkeit“ Spredlingen (1431), Klub 03 Langen (1430) und Club Spredlingen (1414). Den Siegerpokal nahm Jürgen Gerhardt (r) für seinen Verein entgegen. Adolf Winkler aus Dreieichenhain (2.v.l.) hatte das beste Weibchen, Alfred Jäger aus Spredlingen (3.v.l.) das beste Männchen. Der Vorsitzende des Klub 03 Langen, Erwin Muthig (r) erhielt eine Silbermedaille. Zahlreiche Besucher bewunderten die ausgestellten Siegertauben und erfreuten sich in der gut organisierten Ausstellung im schön dekorierten Saal. Auf die Eintrittskarten wurden Preise verlost. Gewonnen haben die Nummern 64, 314 und 168. Die Gewinne können gegen Vorlage der Karte bei Erwin Muthig, Florian-Geyer-Straße 3, abgeholt werden.

Erste Hilfe Kurs

Immer wieder kommt es vor, daß Augenzeugen eines Unfalls ihren in Not geratenen Mitmenschen nicht helfen können, weil sie es verumst haben, sich rechtzeitig auszubilden zu lassen. Dabei ist diese Ausbildung interessant und einfach. Das DRK-Langen veranstaltet in der Zimmerstr. 8 einen kostenlosen, 16-stündigen Erste-Hilfe Kurs. Dieser findet am 29.1. und 1.2. von 19 bis 22 Uhr und am 2.2. von 8 bis 18 statt. Teilnehmen kann jeder zwischen 14 und 65 Jahre, dem es nicht gleichgültig ist, ob er im Notfall nur ohnmächtig zuschauen oder beherzt helfen kann. Zum Abschluß erhält jeder eine Teilnahmebestätigung, die zur Erlangung sämtlicher Führerscheine verwendet werden kann. Anmeldung unter Tel. 23328 ist erforderlich!

Fasnacht bei der SSG

In der Stadthalle will am 9. Februar die Gesangsabteilung der SSG verrückt spielen; das heißt mit anderen Worten: alles ist närrisch. An diesem Abend findet die Fremdensitzung der SSG statt, die in diesem Jahre einmal ganz anders gestaltet werden soll. Eine Faschnachtsrevue wird ablaufen, ausgestattet von den Sängerinnen und Sängern des Vereins. Bühnenszenen werden eingestaut, vorgelesen von den altbewährten Bühnensängern der SSG, und aus Dreieich-Götzenhain werden zwei Gärten reuvenmäßig mit eingebaut. Die Lieder sind von dem neuen Dirigenten Rainer Malkmus umgesetzt und einstudiert worden und versprechen, ein Leckerbissen für Ohren und Augen zu werden. Für diesen Abend voller Überraschungen laufen die Proben auf Hochtour, und für die Ausgestaltung der Bühne sorgt die seit Jahren bewährte Mannschaft. Es spielt die Combo 2004 aus Frankfurt.

Karten gibt es in den Preisreuealons H. Bechtel, Sehrstraße, und W. Johann, Fahrgasse. Die Tische sind reserviert.

Für zwei Schülerinnen blieb „die Küche kalt“

Zwei 18-jährige Schülerinnen des Gymnasiums hatten in der vergangenen Woche „ein erschreckendes Erlebnis“ bezüglich der Langener Gastronomie. Sie wollten es den Lesern nicht vorenthalten und schildern es so: „Am Montag, dem 14. 1. 80 sind wir in ein Langener Lokal gegangen, das mit dem schönen Spruch wirbt, daß man getrost die Küche kalt lassen und dorthin kommen soll. Während einer Freistunde um 13.15 Uhr wollten wir dort eine Tasse Kaffee trinken, da montags sämtliche Cafes in Langen geschlossen haben. Da Kaffee auf der Speisekarte aufgeführt ist, erstaunte es uns sehr, daß die Bedienung uns mitteilte, daß sie bei der Geschäftsleitung nachfragen müsse, ob sie uns das Bestellte servieren dürfe. Kurz darauf erschien sie wieder und erklärte uns, daß die Geschäftsleitung dieses untersage. Auch unsere anschließende Rücksprache mit der Geschäftsleitung brachte kein anderes Ergebnis. Es blieb uns keine andere Wahl: wir mußten trotz der an diesem Tag herrschenden Kälte das Lokal ohne das heiße Getränk verlassen. Wir kamen uns vor, wie Menschen 2. Klasse. Offenbar war auch dort die „Küche kalt“.“

Erwähnen möchte ich noch, daß ich Mitte Dezember um die gleiche Zeit im gleichen Lokal mit vier Personen im Alter zwischen 20 und 50 Jahren Kaffee getrunken habe. Damals wurden wir anstandslos bedient. Wir fragen uns, kann man in diesem Lokal nur anstandslos bedient werden, wenn man umsatzsteigernd konsumiert oder gar nur, wenn man in Begleitung älterer finanzkräftig erscheinender Personen ist?!”

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Langener Zeitung
Verlag und Druck: Buchdruckerei Köhn KG
Darmstädter Straße 26, 6070 Langen, Telefon 2 10 11 11/12
Herausgeber: Horst Loew
Redaktionsleitung: Hans Hoffert
Anzeigenleitung + Reise-u. PR-Redaktion: W.H.T. Langens
Jede Woche mit der farbigen Rundfunk- und Fernsehbeilage tv und freitage mit dem Halber Wochenblatt.
Abbestellungen können nur schriftlich bis zum 15. vor Quartalsende beim Verlag erfolgen. Bei Nichtbelieferung infolge höherer Gewalt oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.
Anzeigenpreise nach Preisliste 12.
Bezugspreise: monatlich 4,20 DM + 0,80 DM Trägerlohn (in diesem Betrag sind 0,25 DM Mehrwertsteuer enthalten).
Im Postbezug 4,20 DM monatlich + Zustellgebühr 0,50 DM. Einzelpreis: dienstags 0,45 DM, freitags 0,65 DM.

Frohsinn-Faschingsball
in der TV-Turnhalle
Samstag, 9. Februar
Beginn 20.11 Uhr, Einlaß 19.11 Uhr
Eintritt: DM 10,— numerierte Tische
Vorverkauf: Kaufhaus Bach, Fahrgasse und TV-Gaststätte

RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen

Närrische Zeit

Seine Zeremonienmeister und die Präsidenten seiner verschiedenen Regierungen haben dafür gesorgt, daß seine Tollität, Prinz Karneval, auch in diesem Jahr wieder sein närrisches Regiment halten kann, das den Untertanen einige Wochen lang Freude, Vergnügen und Übermut bescheren soll.

Auch in unserer Stadt herrscht die Narretei. Die Karneval-Gesellschaft hat mit ihrer glanzvollen Sitzung den Startschuß gegeben, und jetzt geht es an allen Wochenenden rund. Hier ist ein Kapellenabend, dort ein Kostümfest, hier eine Faschingsparty, dort ein Maskenball.

In den einschlägigen Schaufenstern wird man daran erinnert, daß wir mitten in der närrischen Zeit stecken, da schauen uns Masken, lustige Kopfbedeckungen und andere Attribute der tollen Wochen an, zu Hause rattert manche Nähmaschine, um die letzten Änderungen an dem Kostüm zu machen, mit dem man am Wochenende in den Maskentrubel stürzen will.

An originellen Einfällen mangelt es dabei nicht. Und auch diejenigen, die sich erst in letzter Minute entschließen, die Bürde des Alltags einmal abzuwerfen und sich in die farbenfrohe Maskenwelt zu begeben, haben noch die Möglichkeit zum improvisieren. Eine bunte Krawatte, Papphut, Strumpfhose oder auch ein etwas veränderter Badeanzug können schon eine neue Haut sein, in der man sich für einige Stunden wohlfühlen kann.

Bei all dem Kummer, den die Welt mit sich bringt sollte man, wie schon vor Jahrhunderten, einmal Narr unter Narren sein und alles andere vergessen. Und wenn dies zu unsinnig vorkommt, der sollte einmal über einen Satz nachdenken, den Nietzsche ausgesprochen hat: „Fast überall, wo es Glück gibt, gibt es Freude am Unsinn.“ Recht hat er, der Nietzsche, meint

Ihr Tobias

Hauptversammlung der Feuerwehr

Zur Jahreshauptversammlung des Vereins Freiwillige Feuerwehr Langen wird am 29. Februar in den kleinen Saal der TV-Turnhalle eingeladen. Beginn ist um 20 Uhr.

Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vereinsvorsitzenden, des Jugendwartes und der Kassenprüfer, Neuwahl der Kassenprüfer und eines Delegierten zur Kreisdelegiertentagung, Behandlung eingegangener Anträge und Verschiedenes.

Anträge sollten bis spätestens 22. Februar 1980 beim Vereinsvorsitzenden Franz Laufer, Peter-Müller-Str. 14, schriftlich eingegangen sein.

Langener Narren „sin uff achtzig“

Glanzvolle LKG-Sitzung unterm Zuckerhut

Wieder einmal hatte die 1. Langener Karneval-Gesellschaft mit ihrer großen Fremdensitzung am vergangenen Samstag in der Stadthalle Maßstäbe gesetzt und dem begeisterten Publikum einen Abend geboten, wie er ausgewogener, schwungvoller und pittoresker nicht hätte sein können. Und man kann nur immer wieder staunen, daß eine Steigerung überhaupt noch möglich ist. Aber sie war zweifelsohne da. Und wie!

Schon die Dekorationen faszinierten. Es waren wie in den letzten Jahren gleich zwei verschiedene, denn während die Elferträge in der ersten Hälfte vor einem ständig die Farben wechselnden Vorhang hinter Marmorsäulentischen saßen, entfaltete sich zur zweiten Halbzeit die ganze Pracht südamerikanischen Karnevals, und sogar der Zuckerhut aus Rio fand einen kleinen Ableger auf der LKG-Bühne.

An die hundert Jugendliche marschierten in ihren schmecken Uniformen ein, die Gardien der LKG, die dann später auch mit schmissigen Tänzen brillierten, die Musketiere, die Minigarde, die Gardes des Präsidenten und die Tanzgarde. Ob mit den Gardetänzen — gleich 48 Beinehen flogen bei der „Berliner Luft“ — oder mit den Showtänzen „Hallo Dolly“ und „Mambo Zambao“, stets herrschten Schwung und Stimmung. Das war auch bei den kleinsten, den Minis und den Musikis nicht anders, die zeigten, daß man sich bei der LKG um tänzerischen Nachwuchs keine Sorgen machen muß.

Kurt Werner zeigte eingangs, daß er den Titel „Meister des Protokolls“ nicht umsonst trägt. Mit seiner unmaßnahmlichen Art nahm er Begehrtheiten aus Langen aus allen Lagern der Politik aufs Korn und ertotete den gewohnt starken Beifall. Schwungvoll kamen die „Singenden Elfertragsdamen“ mit drei Parodien über Eigenarten des männlichen Geschlechts. Sie sind seit langem fester Bestandteil der LKG-Sitzungen und festigten ihren guten Ruf.

Die guten Beziehungen der LKG zur Karnevalshochburg Mainz wurde durch zwei Gäste deutlich, Rudi Zörms startete als „Braubvater“ einen erfolgreichen Angriff auf die Laechmuskeln, und Willi Steinbrech machte mit viel Humor deutlich, was es alles mit einem Kuß auf sich haben kann.

Zum ersten Mal in der LKG-Bütt stand Hans-Jürgen Tannert als „geplagter Ehemann“ und wird nach seinem gelungenen Debüt einen festen Platz unter den Büttendredern finden. Diesen hat längst Hansi Gruber, der diesmal zu berichten wußte, was ihm die Volljährigkeit gebracht



Kurt Werner, ein Meister des Protokolls.



Die „Thriller-Girls“ der LKG.

das zu den Höhepunkten dieser Sitzung gerechnet werden muß. Das Gelächter nahm kein Ende, als LKG-Vize Gerhard Sallwey von seinen Kochkünsten berichtete, die er gezwungenermaßen während des Urlaubs seiner Frau ausübte. „Das war Spitze“ rief der Saal.

Fast hieß das Zauberwort, und der Träger dieses Namens ließ ein Feuerwerk der guten Laune mit seinen originellen Instrumenten auf das Publikum los.

Als dann gar die Langen Latten, die in diesem Jahr 25jähriges Bestehen feiern, als „Thriller-Girls“ eine kesse Sohle auf Parkett legten, taten dem Publikum die Hände vom Klatschen weh. Den Abschluß bildete Klaus Freier, diesmal in der Rolle eines „Chirurgies“, und der ebenfalls reichliche LKG-Aktive bewies wieder einmal, daß es ihm an ausgefallenen Ideen nicht mangelt, die einen Saal zum Bersten bringen können.

Nachdem das südamerikanisch klingende Finale später ausgeklungen war, hörte man nur Lob vom Publikum, das fünf Stunden lang in schönster Weise in Hochstimmung gehalten worden war. Zu den Klängen der hervorragenden „Medium Dancing Band“ wurde dann noch das Tanzbein geschwungen.

Am Samstag, dem 2. Februar gibt es die Neuaufgabe dieser Sitzung, und am Sonntag, dem 3. Februar wird man den Höhepunkten noch einmal beim Kreppelkaffee begegnen.



LKG-Vize Gerhard Sallwey nach seinem Klassevortrag als „strohverwitweter“ Hobbykoch.

Neu Neu Neu Neu
bringt das Neueste von der Intern. Heimtex-Messe/Ffm.
TIP Teppichboden mit P.U. Super-Schaum
Für Fußboden-Heizung geeignet, keine Feuchtigkeitsaufnahme • Kein Altern oder Verspröden • Knicken u. Falten kein Problem • Bestes Wiederaufstehvermögen • Hoher Begehkomfort • IV Mehr Dimensionsstabilität • Mehr Elastizität • Halbes Gewicht • Veloure + Schlingen r.t.a.
Schlinge 100% Acryl qm 12,50 | Schlinge 100% Wolle qm 15,-
Tip Berber | **Tip Woll-Berber**
Teppichboden Supermarkt Samstags 8.30 – 14 Uhr
Dreieich-Sprendlingen, Dieselstr./Ecke Benzstr. (Nähe Wertkauf)
Telefon 0 61 03/3 20 35 durchg. v. 8.30 – 18.30 Uhr geöffnet.

Informationen und wichtige Ruf-Nummern auf einen Blick

FÜR LANGEN, EGELSBACH UND DREIEICHENHAIN

REHWALD LANGEN
 Sie können Ihr Fahrzeug in unserer Werkstätte bis zu 2000 km überprufen lassen. Dabei werden alle Funktionen überprüft. Die Fahrzeugprüfung führt der DEKRA durch.
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97-98

REISEBÜRO LANGEN
 Urlaubs-Beratungs-Center In der Langener Volksbank
 Langen, Bahnstr. 11-15, Tel. 0 61 03 / 2 12 38
 Flug-, Bahn-, Schifffahrtstouristik, IT-Flugreisen
 Kreuzfahrten
 Flugscheine, Fahrkarten, Hotelreservierungen
 • Umzüge im Möbelwagen • Möbeltransporte
 • Umzüge im Planwagen • Klaviertransporte
 • Maschinentransporte • Lagerung
 preiswert • zuverlässig
 Dreieich-Sprendlingen
 Sudetenring 80
I. RUPP Tel. 0 61 03 / 3 35 05

Pietät SEHRING Inh. Otto Arndt
 Erd- und Feuerbestattungen — Überführung im In- und Ausland — Erledigung aller Formalitäten — Tag und Nacht, auch sonn- und feiertags, erreichbar
 6070 Langen, Mörfelder Landstraße 27
 Telefon 0 61 03 / 7 27 94

FARBENHAUS LEHR
 Farben — Lacke — Tapeten
 6070 Langen
 Neckarstraße 19a • Telefon 0 61 03 / 2 21 87

Grabmal — K. W. Schäfer
 Inh. RUDOLF KUHN
 Bildhauer und Steinmetzmeister
 Langen, Südl. Ringstr. 184, Friedhofstr. 36-38
 Telefon 2 23 11
 GRABMALE IN ALLEN FORMEN, FARBEN UND GESTEINSARTEN

IMMOBILIEN
 Baubetreuung - Finanzierungen
Fritz REDLIN
 6070 Langen • Liebermannstraße 25
 Tel. 0 61 03 / 7 24 30

Straßendienst **ABSCHLEPP-DIENST**
 Im Auftrag des ADAC
DIETER FIERES (Aral-Tankstelle u. Autohilfe)
 Langen, Bahnstr. 6-0 61 03 / 2 37 77 + 2 30 77

Hubert Sollath
 MITSUBISHI
 Vertragshändler
 Kurt-Schumacher-Ring 8
 Tel. 0 61 03 / 48 82
 6073 Egelsbach

RAUM AUSSTATTUNG
J. K. BACH
 Bodenbeläge — Teppiche — Gardinen
 Dekorationen
 6070 LANGEN • Fahrgasse 17
 Tel. 0 61 03 / 2 35 12

Tanken u. Reparieren **SHELL-Station**
 „Im Linder“ Tel. 7 11 18
 Auto-Reparatur GmbH Tel. 7 27 93
 Mod. Waschanlage mit 5 Programmen, jetzt Reifen- und Batterie-sonderangebote, Auspuffdienst, Inspektionen, Bremsendienst
 6070 Langen • Mörfelder Landstraße 27

Gut bereift das ganze Jahr, wer bel REIFEN QUARI.
Ihr Reifenspezialhaus
 6070 Langen • Liebigstraße 31

BOSCH DIENST LANGEN
 Sie können Ihr Fahrzeug in unserer Werkstätte bis zu 2000 km überprufen lassen. Dabei werden alle Funktionen überprüft. Die Fahrzeugprüfung führt der DEKRA durch.
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97-98

DREIEICH RADIO GMBH
 RADIO- UND FERNSEHSERVICE
 6070 Langen (Hessen), Bahnstraße 16
 Telefon (0 61 03) 2 36 74 und 2 37 84

JUVENA
 Drogerie am Lutherplatz
 Inh. G. Walb
 Parfümerie — Kosmetiksalon
 6070 Langen — Tel. 0 61 03 / 2 35 51

BOSCH DIENST LANGEN
 Sie können Ihr Fahrzeug in unserer Werkstätte bis zu 2000 km überprufen lassen. Dabei werden alle Funktionen überprüft. Die Fahrzeugprüfung führt der DEKRA durch.
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97-98

LANGEN

Ärztlicher Sonntagsdienst
 26. 1. (von Samstag 7 Uhr bis Sonntag 7 Uhr)
 Dr. Schildowski, Bahnstr. 36, Tel. 2 46 49
 27. 1. (von Sonntag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr)
 Dr. Lembke, Gartenstr. 5,
 Wohng.: Langestr. 18, Tel. 2 33 31
 30. 1. (Mittwocherbereitschaft von 12 bis 7 Uhr am nächsten Morgen)
 Dr. Schildowski, Bahnstr. 36, Tel. 2 46 49

Apothekendienst
 Der Nachtdienst, Sonntags- u. Feiertagsdienst beginnt jeweils an den genannten Daten um 8.30 Uhr und endet am nächsten Morgen um 8.30 Uhr.
 Sa., 26. 1. Braun'sche Apotheke Lutherplatz 2, Tel. 2 37 71
 So., 27. 1. Münch'sche Apotheke Darmstädter Str. 1, Tel. 2 23 15
 Mo., 28. 1. Oberlinden-Apotheke Berliner Allee 5, Tel. 77 13
 Di., 29. 1. Rosen-Apotheke Bahnstr. 119, Tel. 2 23 23
 Mi., 30. 1. Spitzweg-Apotheke Bahnstr. 102, Tel. 2 52 24
 Do., 31. 1. Garten-Apotheke Gartenstr. 82, Tel. 2 11 78
 Fr., 1. 2. Einhorn-Apotheke Bahnstr. 69, Tel. 2 26 37

EGELSBACH

Ärztlicher Sonntagsdienst
 Samstag ab 12 Uhr bis Montag um 7 Uhr — wenn der Hausarzt nicht erreichbar —, feiertags vom vorhergehenden Abend 20 Uhr bis zum darauffolgenden Morgen um 7 Uhr.
 26./27. und 30. 1. 1980
 Dr. Weygand, Bahnstr. 39, Tel. 4 92 31

Apothekendienst
 Sonntags- und Nachtbereitschaft beginnend Samstag 13 Uhr.
 Sa., 26. 1. Apotheke am Bahnhof
 So., 27. 1. Münch'sche Apotheke Langen
 Mo., 28. 1. Egelsbach-Apotheke
 Di., 29. 1. Egelsbach-Apotheke bis 20 Uhr ab 20 Uhr Rosen-Apotheke Langen
 Mi., 30. 1. Apotheke am Bahnhof
 Do., 31. 1. Apotheke am Bahnhof bis 20 Uhr ab 20 Uhr Garten-Apotheke Langen
 Fr., 1. 2. Egelsbach-Apotheke

Wichtige Rufnummern:
 Dreieich-Krankenhaus 20 01
 DRK-Krankentransport 2 37 11
 Polizei-Notruf 1 10
 Feuerwehr-Notruf 1 12
 Polizei Langen 2 30 45
 Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34
 Feuerwehr Langen 4 22 07
 Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
 Feuerwehr Dreieichenhain 6 5 14 65
 Feuerwehr Sprendlingen 6 5 13 14
 Feuerwehr Buchschlag 6 5 16 45
 Feuerwehr Götzenhain 6 5 15 54 / 5
 Feuerwehr Offenthal 0 60 74 / 55 63
 Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
 Dreieich 6 5 21
 Egelsbach 4 25 83
 Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
 Pflegedienst Dreieich 8 44 39

ZOO HEDENSTREIT
 Import • Export
 Vögel • Süßwasser • Meeressquaristik
 Telefon 0 61 03 / 491 57
 Ernst-Ludwig-Straße 6
 6073 EGELSBACH e. FFM.

MULTI-TRANSPORT LANGEN
 • Container-Verleih
 • Bauschutt
 • Gartenabfälle
 • Haus- und Sperrmüll
 Telefon 0 61 03 / 2 16 88 und 2 18 37

DREIEICHENHAIN

Ärztlicher Sonntagsdienst
 Sa. 26. 1. / So. 27. 1. + Mi. 30. 1. 1980
 Dr. Schütz, Fahrgasse 33, 6072 Dreieich
 Tel. 8 49 99

Apothekendienst
 Sa., 26. 1. Löwen-Apotheke Hauptstr. 54-56, Tel. 6 16 30
 So., 27. 1. Brunnen-Apotheke Fahrgasse 6, Tel. 8 64 24
 Mo., 28. 1. Offenthal-Apotheke, Offenthal Mainzer Str. 8-10
 Tel. 0 60 74 / 71 51
 und Breitensee-Apotheke Sprendlingen Hegelstr. 62, Tel. 6 14 42
 Di., 29. 1. Rosen-Apotheke, Dr'hain Hansaustr. 2-10 (am Heckenweg)
 Tel. 8 68 64
 Mi., 30. 1. Stadt-Apotheke, Sprendlingen Hauptstr. 19, Tel. 6 73 32
 Do., 31. 1. Dreieich-Apotheke, Buchschlag Buchschlag Allee 13
 Tel. 6 60 98
 Fr., 1. 2. Hirsch-Apotheke, Sprendlingen Frankfurter Str. 8, Tel. 6 73 46

Zahnärztlicher Notfalldienst
 für den Kreis Offenbach
 am 26./27. und 30. 1.
 im westlichen Kreisgebiet:
 Dr. Gernot Hänsel, Bahnhofstr. 26, Neu-Isenburg, Tel. 0 61 02 / 85 65
 im östlichen Kreisgebiet:
 Zvonimir Pecenjajk, Seligenstadt-Froschhausen, Mozartweg 1, Tel. 0 61 82 / 2 16 19

MAZDA
 Die Perfekten aus Japan
Autohaus A. und W. Zenkert
 Außerhalb 54, Langen, Tel. 0 61 03 / 2 53 26

Wichtige Rufnummern:
 Dreieich-Krankenhaus 20 01
 DRK-Krankentransport 2 37 11
 Polizei-Notruf 1 10
 Feuerwehr-Notruf 1 12
 Polizei Langen 2 30 45
 Polizei Dreieich 6 80 00 / 6 10 20 / 6 5 12 34
 Feuerwehr Langen 4 22 07
 Feuerwehr Egelsbach 4 92 22
 Feuerwehr Dreieichenhain 6 5 14 65
 Feuerwehr Sprendlingen 6 5 13 14
 Feuerwehr Buchschlag 6 5 16 45
 Feuerwehr Götzenhain 6 5 15 54 / 5
 Feuerwehr Offenthal 0 60 74 / 55 63
 Bereitschaftsdienst der Stadtwerke Langen 2 10 71
 Dreieich 6 5 21
 Egelsbach 4 25 83
 Sonntagsdienst der Stadtschwester Zentrum Gemeinschaftshilfe Langen 2 20 21
 Pflegedienst Dreieich 8 44 39

Shell-SB-Station FRITZ JANKO
 KFZ-Melsterbetrieb
 Darmstädter Landstraße 11, 6073 Egelsbach
 Telefon 4 32 16

TOYOTA-VERTRAGSHÄNDLER AUTO-WITTNER
 Inh.: Klaus Wittner
 Halner Chaussee 69, 6072 Dreieich
 Telefon: 0 61 03 / 8 42 83

Franz Hofmann
 BASLER, ALTE LEIPZIGER, GERLING-KONZERN
 Versicherungsgesellschaften
 6072 Dreieich-Sprendlingen
 Schubertstr. 6
 Tel. 0 61 03 / 6 37 95

AUTO-GÖRICH
 Inh. Dieter Görich
 6070 LANGEN, RHEINSTRASSE 4,
 TELEFON 2 38 89
VERKAUF UND SERVICE

HEINRICH STEITZ
 Verputz • Anstrich • Lackierung
 Inhaber: Hans Beck
 Malermeister
 6070 Langen, Heinrichstraße 32
 Ruf 0 61 03 / 2 28 42

Wer die richtige „Nase“ hat der geht stets zu ...
EISENWAREN AM LUTHERPLATZ
 Wallstraße 41, 6070 Langen
 Telefon 0 61 03 / 2 27 45

peter helterhoff
 • Elektro-Installationen • Funkgesteuerte
 • Alarmanlagen • Gasreglerantriebe
 • REPARATUR-SCHNELLDIENST
 6070 LANGEN • Dreieichring • Telefon 2 13 70

Reisebüro Lauterbach
 am Rathaus
 Inhaber: Dieter Seipel
 auch Samstag geöffnet
 von 8.45 — 12.00 Uhr

Dornburg und Sohn GmbH
 Fliesenfachgeschäft • Fliesenlegermeister
 FLIESEN, PLATTEN, MARMOR, GLASBAU-
 STEINARBEITEN-VERKAUF, BERATUNG
 6070 Langen, Lange Straße 42, Ruf 2 18 37

IMMOBILIEN
 ob Häuser, Grundstücke, Egt.-Wohnungen,
 verkauft man diskret, sicher und schnell
 durch
GÄRTNER
 Immobilien-Verkaufsbüro seit 1955
 6070 Langen, Merendortstraße 3
 Tel. 0 61 03 / 7 42 58

AUTOHAUS GÜNTER OTTO
 Verkauf — Kundendienst — Ersatzteile
 6072 Dreieich-Sprendlingen
 Darmstädter Straße 92-94
 Telefon 0 61 03 / 6 20 31

KARL BECKER
 Raumausstattermeister
 Ihr Fachgeschäft für
 Gardinen • Fußbodenbeläge
 Tapeten • Aufarbeitung von Polstermöbeln
 Betten • Bettfedernreinigung
 Langen • Rheinstraße 15 • Telefon 2 23 73

Das Fachgeschäft für moderne Augenoptik
OPTIK BELLHÄUSER
 6073 Egelsbach • Ernst-Ludwig-Straße 41
 Telefon 0 61 03 / 4 93 62 — alle Kassen —

Sie können Ihr Fahrzeug in unserer Werkstätte bis zu 2000 km überprufen lassen. Dabei werden alle Funktionen überprüft. Die Fahrzeugprüfung führt der DEKRA durch.
REHWALD LANGEN
 Robert-Bosch-Str. 6, Tel. 0 61 03 / 7 90 97-98

Herzlich Willkommen im Einkaufsviertel
Altstadt
 wo man den Kunden mit Herz bedient
 Tradition und Fortschritt in modernen Geschäften mit bemerkenswerten Angeboten

Die Altstadtgeschäfte freuen sich auf Ihren Besuch

Wassergasse und Fahrgasse, die es schon gegeben hat, als Langen noch ein ganz kleines Dörfchen war, haben über all die Zeit eine Rolle in unserem Gemeinwesen gespielt und sind auch heute „in“. Dies ist nicht allein in verkehrsmäßiger Hinsicht gemeint, sondern vor allem, was die Geschäfte angeht. Man kann fast von einer „Einkaufs-City“ sprechen, denn viele Branchen sind vertreten. Dabei sind die Geschäftsinhaber und ihre Mitarbeiter stolz darauf, daß sie den Trends vergangener Jahre widerstanden haben und dem Grundsatz treu geblieben sind, daß der Kunde „bedient“ werden muß. Gute Bedienung, das ist oberstes Gebot, Bedienung mit Herz gehört zu dem Einkaufserlebnis in den Altstadtgeschäften. Aber dies ist nicht das einzige, was einen Einkauf dort interessant und attraktiv macht. Das Angebot kann sich sehen lassen, inbezug auf die Auswahl, auf die Qualität und auf die Preise. Alles stimmt zusammen. Nahezu alle Geschäfte haben eine lange Vergangenheit, sind Familienbetriebe, haben sich einen guten Ruf erworben und erhalten. Jüngere Betriebe haben sich diesem Geschäftsgeheimnis angeschlossen, weil sie wissen, daß nur zufriedene Kunden zu Stammkunden werden, auf die man großen Wert legt. Ständig gibt es gute Gelegenheiten für einen vorteilhaften Einkauf. Man sollte deshalb öfters einmal durch die Altstadt gehen und sich in den Geschäften umschauen. Gerade jetzt, wenn der Winterschlußverkauf ansetzt und viele Kunden ohnehin unterwegs sind, sollte ein Altstadtbummel mit auf dem Programm stehen. Dann wird man schnell erkennen, daß es sich lohnt, in der Altstadt zu kaufen, dann kann man erleben, wie schön es ist, abseits von Hektik und Trubel „mit Herz“ bedient zu werden.



Karnevals-T-Shirt ab DM 5,-
Karnevalshüte und sonstiges Zubehör
 Inh. Nora Freitag • Wassergasse 1 • 6070 Langen • Tel. 2 68 00

Das Fachgeschäft in BERUFSKLEIDUNG für Damen und Herren
H. Heinig
 für Handel, Handwerk, Büro, Praxls etc.
 In allen Preislagen und Größen
 Fahrgasse 14
 Telefon 2 21 59
 6070 LANGEN
Lassen Sie sich von uns fachmännisch beraten!

Uhren, Schmuck, Barometer, Thermometer
 Fern- und Operngläser, Lupen, Mikroskope, Lederetuis
 aus Ihrem Fachgeschäft für Uhren und Augenoptik
OK OPTIK KEIM-UHREN
 (alle Kassen) Wassergasse 6, Telefon 2 75 29

RATH Zum Karneval
selbsteingelegte Heringe nach Hausfrauenart
große Auswahl in Partyplatten
Plattenservice für den Faschingsball
frisches Seelachsfilet 500 g nur DM 4,40
 LANGEN • WASSERGASSE 7 • TEL. 2 21 76

NACH ERFOLGTEM UMBAU noch schöner u. größer
WIEDERERÖFFNUNG
 zum WSV Restposten JEANS nur DM 9.90
 Herren- u. Damengabardinehosen 79.- 25.-
 Damen- u. Kinder-Rollies 19.50 5.-
 Alle Herren- u. Damenstrickwaren — Pullis u. Westen — 50% reduziert
JEAN'S-TRAIL
 6070 Langen • Wassergasse 4 • Telefon 0 61 03 / 2 41 25

Pelzfachgeschäft
Herta Schönauer
 Fahrgasse 8
 Telefon 0 61 03 / 2 93 01
REPARATUREN IN EIGENER WERKSTATT

Besonderen Handwerkern das Handwerk gelegt

Zahlreiche Bußgeldverfahren gegen Schwarzarbeiter

Geldbußen bis zu 10 000 DM hat das Gewerbeprüfungsamt der Darmstädter Regierungsverwaltung im vergangenen Jahr gegen 328 „Handwerker“ festgesetzt, die selbständig Handwerksarbeiten ausgeführt haben, ohne dazu berechtigt zu sein. Berechtigt zur selbständigen Ausübung eines Handwerks ist nämlich nur ein Handwerksmeister oder wer für ein bestimmtes Handwerk eine Ausnahme-genehmigung der zuständigen höheren Verwaltungsbehörde besitzt.

Die Verfahren richteten sich hauptsächlich gegen Arbeiter im Bau- und Baubewerbsbereich, also vor allem Maurer, Dachdecker, Maler und Lackierer, Installateure und Fliesenleger. In zunehmendem Maße, so jedenfalls ergibt sich aus der Zahl der Anzeigen, machen Schwarzarbeiter auch Handwerksbetriebe der Rundfunk- und Fernsehbranche sowie Kraftfahrzeugreparaturwerkstätten Konkurrenz.

Im Gegensatz zu den vorerwähnten Verfahren gegen diese Art von Schwarzarbeit, also wegen Verstößen gegen die Handwerksordnung, sind „echte“ Verfahren auf Grund des Gesetzes zur Bekämpfung der Schwarzarbeit seltener. Im vergangenen Jahr waren beim Regierungspräsidenten in Darmstadt „nur“ 28 solcher Verfahren anhängig, bei denen Geldbußen bis zu 30 000 DM verhängt werden können. Ein Verfahren nach dem Gesetz zur Bekämpfung der Schwarzarbeit setzt aber voraus, daß dem Beschuldigten nachgewiesen werden kann, aus Gewinnsucht in erheblichem Umfang Schwarzarbeit ausübt zu haben. Daß dieser Nachweis den Ermittlungsbehörden oft schwerfällt, zeigt sich daran, daß von diesen 28 Verfahren 20 eingestellt werden mußten. Damit gingen die Beschuldigten aber im Regelfall nicht leer aus, denn in den meisten Fällen schloß sich ein Verfahren wegen Verstoßes gegen die Handwerksordnung an, das dann doch noch zu einem Bußgeldbescheid führte.

Die wachsende Zahl der angezeigten und vom Regierungspräsidenten geahndeten Verstöße gegen die Bestimmungen der Handwerksordnung (die Zahl hat sich in den letzten vier Jahren verdoppelt) zeigt laut Auskunft der Pressestelle des Regierungspräsidiums, daß Schwarzarbeitern strenger auf die Finger geschaut wird. Denn die Bestimmungen der Handwerksordnung sollen nicht nur die Handwerksbetriebe vor „unqualifizierter Konkurrenz“, sondern auch den Bürger vor unsachgemäßer und deshalb nicht selten auch gefährlicher „Handwerksarbeit“ schützen. So mancher Bürger habe die Erfahrung machen müssen, daß er bei der Vergabe von Handwerksarbeiten an Schwarzarbeiter nichts gespart, sondern im Endeffekt ein Mehrfaches dessen habe zahlen müssen, was ihm die Vergabe der Arbeiten an einen echten Handwerksbetrieb gekostet hätte.

Düstere Aussichten bei den Egelsbachern Luftgewehrschützen

Das neue Jahr begann für die Egelsbacher Luftgewehrschützen wie es schlechter nicht sein kann, denn im vorletzten Rundenkampf konnten beide Mannschaften ihren Heimvorteil nicht nutzen und mußten die Pluspunkte jeweils ihren Gästen überlassen.

Die 1. Mannschaft empfängt im Egelsbacher Schützenhaus ebenfalls einen Tabellenzweiten, den SK „Till“ Frochhausen. Die Gäste sind als äußerst stark einzuschätzen und beim derzeitigen Tief der Egelsbacher Luftgewehrschützen gelten sie als Favorit, obwohl bei einer Steigerung der Egelsbacher durchaus ein Punktgewinn im Bereich des Möglichen wäre.

Möglichkeit, den Klassenerhalt, durch einen Sieg offen zu halten. Nach wie vor gilt jedoch der Gastgeber, der zwar in der Vorrunde in Egelsbach beide Punkte lassen mußte, als haushoher Favorit.

Die 2. Mannschaft empfängt im Egelsbacher Schützenhaus ebenfalls einen Tabellenzweiten, den SK „Till“ Frochhausen. Die Gäste sind als äußerst stark einzuschätzen und beim derzeitigen Tief der Egelsbacher Luftgewehrschützen gelten sie als Favorit, obwohl bei einer Steigerung der Egelsbacher durchaus ein Punktgewinn im Bereich des Möglichen wäre.

So empfing die 1. Mannschaft den Tabellendritten SG Langen, der mit Karl-Heinz Keil (336), Walter Oederka (320), Jürgen Pradel (353) und Hans Scheinkönig (349) 1366 Ringe erzielte. Dieses Ergebnis hätte für den absteigbedrohten Gastgeber durchaus erreichbar, ja sogar übertreffbar sein müssen. Doch mit Günther Böhm (337), Günter Eisenbach (337), Horst Käding (332) und Hans Rosam (345) kamen sie auf nur 1351 Ringe, die für den Klassenerhalt einfach zu wenig waren. So mußten sie Sieg und Punkte ihren Gästen überlassen, die sich damit noch Hoffnung auf den 2. Tabellenplatz machen können, während die Egelsbacher den Abstieg, dem sie höchstens noch durch ein Wunder entkommen können, mit jetzt 4:12 Punkten ganz dicht vor den Augen haben. Bester Einzelschütze dieser Begegnung war der Langener Jürgen Pradel mit 353 Ringen, gefolgt von seinem Teamgefährten Hans Scheinkönig mit 349 Ringen und dem Egelsbacher Hans Rosam mit 345 Ringen.

Die 2. Mannschaft hatte zum gleichen Zeitpunkt ebenfalls den Tabellendritten, den SV „St. Hubertus“ Bieber als Gast. Auch in dieser Begegnung behielten die Gäste, die schon in der Vorrunde beide Punkte behalten konnten, die Oberhand mit 1309 Ringen, da die Egelsbacher mit Heinrich Fink (314), Josef Lorenz (316), Wilhelm Luley (313) und Jürgen Maaß (314) mit 1257 Ringen ihr schlechtestes Saisonergebnis boten. Damit sind die Gastgeber, die mit 6:12 Pkten ihren 4. Tabellenplatz halten konnten, wieder bedenklich nahe an den Abstieg geraten. Aus der Sicht der besten Einzelschützen gesehen, waren alle Bieberer Schützen besser als der beste Egelsbacher Josef Lorenz mit 316 Ringen.

Der nächste und gleichzeitig letzte Rundenkampf durchgang ist für beide Egelsbacher Mannschaften am Freitag, dem 1. Februar. Die 1. Mannschaft hat beim Tabellenzweiten dem SV „St. Hubertus“ Klein-Welzheim die letzte



Ute Rimmer ist im Rahmen der Egelsbacher Altarbeit nur beim Montagskrets tätig. Frau Rimmer ist Diplompädagogin und hat das Fachgebiet Erwachsenenarbeit mit dem Schwerpunkt Altarbeit studiert.

Wissenswertes vom Einwohnermeldeamt

c Beim Vergleich der Einwohnerzahl vom 8. 4. 79 mit der aufgrund der Ausländerstatistik ermittelten Zahl der Ausländer vom 730 im vierten Vierteljahr 1979 beträgt die Ausländerquote nunmehr 8,6 Prozent. Gegenüber dem dritten Vierteljahr 1979 hat sich die Zahl der Ausländer wieder erhöht und zwar um 16 Personen, wobei die Zahl der männlichen Personen zugenommen hat. Somit wohnen in Egelsbach 436 männliche und 294 weibliche Ausländer. Sie verteilen sich im einzelnen auf folgende Staaten: Algerien 1, Australien 2, Belgien 6, Bolivien 2, Chile 1, CSSR 8, Dänemark 4, Finnland 2, Frankreich 10, Griechenland 4, Großbritannien 9, Indien 7, In-

donesien 1, Iran 2, Israel 1, Italien 62, Japan 2, Jordanien 18, Jugoslawien 162, Kanada 1, Kolumbien 3, Libanon 1, Marokko 2, Niederlande 7, Norwegen 2, Österreich 80, Portugal 20, Polen 2, Rumänien 2, Spanien 113, Schottland 1, Schweiz 14, Thailand 1, Türkei 110, Tunesien 1, Ungarn 13, USA 51, Zypern 2.

In dieser Ausländerzahl sind nicht enthalten: 2 staatenlose Einwohner.

ERZHAUSEN

Amtliche Bekanntmachung

Der Regierungspräsident in Darmstadt hat mit Verfügung vom 16. 11. 1979 Aktenzeichen V 3 - 61 d/04/01 - Egelsbach 10 - den Bebauungsplan Nr. 19 „Im Geisbaum - westliche Woogstraße“ für das Gebiet zwischen Nordgrenze des Grundstücks Flur 9 Nr. 28 und Nr. 35/11, Ostgrenze des Grundstücks Flur 9 Nr. 35/11 (teilw.), Nordgrenze des Grundstücks Flur 9 Nr. 49, Woogstraße, Kurt-Schumacher-Ring, Theodor-Heuß-Straße, Westgrenze der Grundstücke Flur 8 Nr. 124/3, 124/1, 123, 110, 109/1 sowie deren nördliche Verlängerung bis zur Nordgrenze der geplanten K 168 sowie die selbe, Westgrenze des Grundstücks Flur 8 Nr. 72 (teilw.), Grundstück Flur 8 Nr. 70 (teilw.), Westgrenze der Wegeparzelle Flur 9 Nr. 23/1 (Kirchstraße), gemäß § 11 Bundesbaugesetz genehmigt.

Der genehmigte Bebauungsplan nebst textlichen Festsetzungen und Begründung kann gem. § 12 Bundesbaugesetz ab sofort während der Dienststunden bei der Gemeindeverwaltung in Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, Zimmer 35/36, eingesehen werden. Der Bebauungsplan nebst textlichen Festsetzungen und Begründung wird zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über seinen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben.

Darüberhinaus wird der genehmigte Bebauungsplan nebst textlichen Festsetzungen und Begründung gemäß § 7 Abs. 6 der Hauptsatzung der Gemeinde Egelsbach in der jetzigen Fassung vom

28. Januar 1980 bis 28. Februar 1980 während der Dienststunden der Gemeindeverwaltung Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, Zimmer 35/36, öffentlich ausliegt.

Der Bebauungsplan wird am 29. Februar 1980 rechtsverbindlich.

Hinweise:
a) Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften des Bundesbaugesetzes beim Zustandekommen dieses Bebauungsplans ist unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich unter Bezeichnung der Verletzung innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung gegenüber der Gemeinde Egelsbach geltend gemacht worden ist; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Veröffentlichung des Bebauungsplans verletzt worden sind (§ 155a BBauG).

b) Ein Entschädigungsberechtigter kann Entschädigung verlangen, wenn die in den §§ 39 bis 44 des Bundesbaugesetzes bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind. Er kann die Fälligkeit des Anspruchs dadurch herbeiführen, daß er die Leistung der Entschädigung schriftlich bei dem Entschädigungspflichtigen, der Gemeinde, beantragt. Ein Entschädigungsanspruch erlischt, wenn nicht innerhalb von 3 Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

Weiterhin weist der Karnevalclub darauf hin, daß die 2. Damen- und Herrensitzung am Samstag, dem 2. Februar, mit dem gleichen Programm stattfindet.

Bauarbeiter-Frühschoppen

Evangelische Gemeinde
Samstag, 26. Januar
19.00 Uhr Wochenschluß-Gottesdienst (Pfr. Giebner)
Sonntag, 27. Januar
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst (Pfr. Giebner)

Die GEMEINDE EGELSBACH sucht für den Kiosk Schwimmbad ab der Saison 1980 einen neuen

Tennisclub fährt nach Tirol

Der Tennisclub „Blau-Weiß“ Erzhausen hat in der Zeit vom 29. Februar bis 2. März eine Wochenendfahrt (Skifreizeit) nach Achnkirch/Tirol geplant. Abfahrt erfolgt am 29. Februar gegen 15 Uhr in Erzhausen, Rückkehr am 2. März gegen 22 Uhr. Interessenten und Freunde des Tennisclubs, die an dieser Skifreizeit teilnehmen möchten, werden gebeten, sich bis spätestens zum 28. Januar bei dem 1. Vorsitzenden Walter Henning, Amseiweg 4, Tel. 06150/7356) zu melden.

DRK hat Hauptversammlung

Die Ortsvereinigung Erzhausen des Deutschen Roten Kreuzes hält am Freitag, dem 25. 1., um 20 Uhr ihre Jahreshauptversammlung in der Gaststätte „Zum Erzhäuser Hof“ ab.

Schullehrerbeirat tagte

Schwerpunkt der jüngsten Sitzung des Schullehrerbeirates der Lessingschule Erzhausen war die Verkehrssicherung des Schulweges. Der Antrag auf Errichtung einer Fußgängerüberweganlage in der Bahnstraße - zwischen Heinrichstraße und Hesselplatz - wird nun durch die Zustimmung des Regierungspräsidenten finden, wenn mindestens ca. 200 Fußgänger und 350 Fahrzeuge pro Stunde gezählt werden. Geplant ist eine durch Warnblinkanlage gesicherte Fußgängerüberweganlage, da Zebrastreifen alleine nicht genügen. Nach Meinung der Verkehrsbehörde stellen diese, bei Dunkelheit und Schnee für Autofahrer schlecht bzw. nicht sichtbaren Markierungen sogar eine zusätzliche Gefährdung der Schüler dar.

Der Schullehrerbeirat hält des weiteren für dringend erforderlich, daß am nördlichen Schuleingang an der Hauptstraße ein Hinweis- oder Warnschild aufgestellt wird.

Zum Thema Pausenhofgestaltung berichtete die Vorsitzende Brigitte Petzmann, daß nach Auskunft der Kreisbehörde mit dem 1. Bauabschnitt im Frühjahr 1980 begonnen werden soll.

Karnevalsitzungen

Der Karnevalclub Erzhausen hat am Samstag, dem 26. 1., zu seiner ersten großen Damen- und Herrensitzung der Kampagne 1979/80 in das Sporthelm eingeladen. In einem Gespräch haben Abteilungsleiter Edgar Kühn und Sitzungspräsident Heinz Kalbfleisch mitgeteilt, daß wieder ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm geboten wird, bei dem jeder auf seine Kosten kommt. Bekannte Karnevalisten werden sich dabei ein Stelldichein in der Bütt geben. Beginn der Sitzung ist um 19.31 Uhr, Saalöffnung um 18.30 Uhr.

Weiterhin weist der Karnevalclub darauf hin, daß die 2. Damen- und Herrensitzung am Samstag, dem 2. Februar, mit dem gleichen Programm stattfindet.

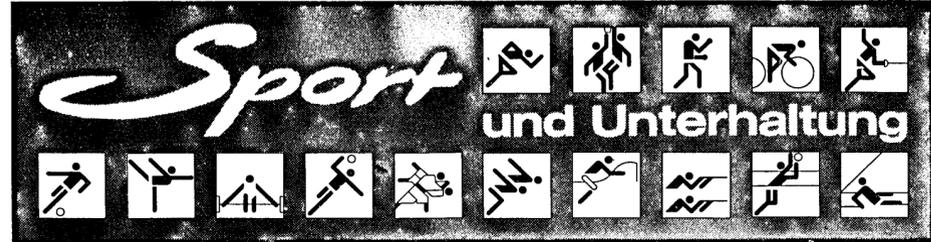
Bauarbeiter-Frühschoppen

Im Rahmen eines Frühschoppens am Sonntag, dem 27. 1., von 10.30 bis 12 Uhr im Gasthaus „Zum alten Euler“ wird Walter Avenaria, Mitglied der großen Tarifkommission der Industriergewerkschaft Bau-Steine-Erden, Einzelheiten erläutern und Fragen beantworten. Diese Zusammenkunft soll in den nächsten vier Monaten, jeweils am letzten Sonntag im Monat, wiederholt werden. Die Ortsstelle Erzhausen der Industriergewerkschaft Bau-Steine-Erden lädt hierzu alle Bauarbeiter sowie Maler und Weißbinder ein.

PÄCHTER

Nähere Informationen erhalten Sie beim Gemeindevorstand der Gemeinde Egelsbach, Freiherr-vom-Stein-Straße 1, 6073 Egelsbach, Tel. 0 61 03 / 41 21, Herrn Jakoubek.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung bis zum 1. Febr. 80 an die gleiche Adresse.



Torwart Volz hielt das Remis fest

SVD - Viktoria Preußen Ffm. 0:0

Trotz der fehlenden Tore fehlte diesem Spiel nicht die Spannung. Die Gäste bewiesen, daß sie das Leistungstief überwunden haben und sich wieder auf dem Vormarsch befinden. Sie setzten dem Sportverein in der ersten Halbzeit stark zu. Später gestalteten die Rot-Weißen das Spiel ausgeglichener, und gegen Ende hatte man dann sogar leichte Vorteile.

Zunächst mußten die Platzherren aber einige prekäre Situationen überstehen. Die Preußen erzielten sich mehrere Chancen der allerbesten Sorte. Nur im Abschluß konnten die versierten Frankfurter Stürmer nicht überzeugen. Allerdings trafen sie auf einen glänzend disponierten Hans Peter Volz, der die schwierigen Bälle meisterte. Zusammen mit Libero Friedel Lack gehörte er zu den überragenden Figuren im SV-Team. Im Hainer Angriff überzeugte Mittelfürer Schmidt, hatte dabei jedoch bei seinen Versuchen nicht das Glück auf seiner Seite.

Die günstigsten Versuche stellten sich beim Sportverein in der Schlußviertelstunde ein. Die Preußen hatten es ihrer Schlußmann Schützenhofer zu verdanken, daß sie die Par-

tie torlos überstanden. Bei Walter Krügers Kopfball in der 78. Minute wehrte er mit einer Reflexbewegung ab und sieben Minuten vor dem Ende gab er einer Rechtsflanke eine derartige Richtungsveränderung, daß sowohl Schmidt als auch H. Krüger ins Leere sprangen.

Frankfurts letzte Möglichkeit wehrte Klaus Kammholz auf der Torlinie ab, als Linksaußen Köhn frei zum Schuß kam. Gegen Schluß spielten beide Clubs mit besonderer Vorsicht und waren nach dem Abpfiff von Schiedsrichter Hesselthaler (Rückingen) gleichermaßen zufrieden.

Der SVD spielte: Volz; Weissenborn, Nees, Lack, Kammholz; Lutz (72. Walter Krüger), Hartwig Krüger, Polczyk; Planitzer, Schmidt, Pfaff.

Im Vorspiel leistete sich die SV-Reserve eine tiefe 1:4-Niederlage. Mangelnder Einsatz und fehlender Spielfluß ermöglichten den Preußen einen leichten Sieg. Georg Parr erzielte beim 0:3 den Ehrentreffer. Es spielten: Arnold; Proll, Georg Buchmüller, Wagner, Schmidkunz; Bein, Leibold, Matica; M. Hussein (Parr), Janovsky, Conny Buchmüller.

Bezirkliga Frankfurt West

Spvgg. N.-Isenb. - FC Rödelheim	1:1
SV Dreieich - Preußen Ffm.	0:0
FC Westend - Reichelsheim	0:0
FC Oberursel - SKG Bad Homburg	1:1
Niederweisel - VfR Bockenh.	2:1
FV Bad Vilbel - Spvgg. Oberrad	3:1
Niederflorst. - Spvgg. Griesh.	1:2
SV Ilbenstadt - SSV Heilsberg	1:2
FSV Ffm. Am. - Klein-Karben	3:1
1. Niederflorst.	19 39:18 30:8
2. FSV Ffm. Am.	19 56:25 27:11
3. Spvgg. N.-Isenb.	19 40:22 24:14
4. FC Rödelheim	19 34:23 24:14
5. Spvgg. Griesh.	19 56:31 23:15
6. FV Bad Vilbel	19 40:24 23:15
7. Niederweisel	19 36:27 22:16
8. Spvgg. Oberrad	19 42:35 22:16
9. SSV Heilsberg	19 35:32 22:16
10. Reichelsheim	19 28:26 19:19
11. Preußen Ffm.	19 35:25 17:21
12. VfR Bockenh.	19 37:37 17:21
13. FC Oberursel	19 38:42 17:21
14. Klein-Karben	19 29:42 16:22
15. SKG Bad Homburg	18 24:35 15:21
16. SV Dreieich.	19 36:50 14:24
17. SV Ilbenstadt	18 25:50 8:28
18. SG Westend	19 7:93 0:38

Kreisliga B Darmstadt

VfR Eberstadt - Ober-Ramstadt	1:0
SG Modau - Gräfenhausen	2:0
Ober-Beerbach - SKV Hähnlein	2:1
SV Weiterstadt - Eiche Darmstadt	1:3
Nd-Ramstadt - SKG Brandau	0:4
FC Alsbach - KSG Brundau	3:2
SC Arheilgen - FTG Pfungstadt	7:0
SG Egelsbach II - SKG Bickenbach	1:1
SV Traisa - Seeh./Jugenheim	2:0
1. Eiche Darmstadt	20 46:24 34:6
2. Gräfenhausen	20 64:23 32:8
3. Ober-Ramstadt	20 55:32 29:11
4. VfR Eberstadt	20 43:35 27:13
5. SG Arheilgen	19 60:23 26:12
6. FC Alsbach	20 50:30 24:16
7. SKG Rödorf	20 38:27 21:19
8. 46 Darmstadt	19 48:35 20:18
9. SV Traisa	19 27:26 20:18
10. SG Egelsbach II	20 32:35 19:21
11. SKG Bickenbach	20 41:49 18:22
12. FTG Pfungstadt	20 33:53 17:23
13. Nd-Ramstadt	20 29:47 16:24
14. SG Modau	20 31:51 14:26
15. SV Weiterstadt	18 29:49 13:23
16. Seeh./Jugendh.	20 32:43 13:27
17. SKV Hähnlein	19 19:44 11:27
18. KSG Brandau	18 25:44 10:26
19. Ober-Beerbach	20 19:51 8:32

Am nächsten Sonntag spielen: SSV Heilsberg - SV Niederweisel, Vikt. Preußen Ffm. - FV Bad Vilbel, VfR Bockenhelm - Spvgg. 03 Neuenburg, SKG Bad Homburg - SV Dreieichhain, FC Rödelheim - FC Oberursel, 05 Oberrad - FSV Frankfurt (Amateure), SV Reichelsheim - VfR Ilbenstadt, KSV Klein-Karben - FC Niederflorst, Spvgg. 02 Griesheim - SG Westend.

Am kommenden Sonntag: Nieder-Ramstadt - Egelsbach II, Hähnlein - Alsbach, Gräfenhausen - Rödorf, Seehelm/Jugenheim - Ober-Beerbach, Traisa - Modau, FTG Pfungstadt - Bickenbach, Brandau - TSG 1846, Eiche - SG Arheilgen, Ober-Ramstadt - Weiterstadt.

Einladung zur Probefahrt.

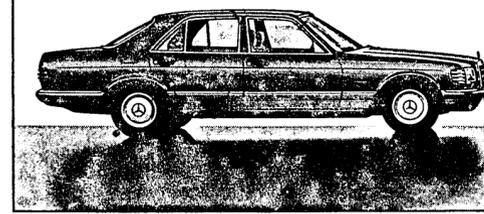
Das insgesamt großartige Urteil der Presse über die Neue S-Klasse kann den persönlichen Eindruck einer Probefahrt nicht ersetzen. Bitte machen Sie sich selbst ein Bild von den neuen Mercedes-Modellen. Die Neue S-Klasse steht

zum Kennenlernen und Probefahren für Sie bereit. Zum ersten Mal im Automobilbau geht hier ein entscheidendes Mehr an Sicherheit, entlastendem Komfort, an Leistung und Linie Hand in Hand mit einem drastisch reduzierten Luftwiderstand und weniger Gewicht.

Durch den konsequenten Einsatz neuer Technologien und Materialien, die einen sehr niedrigen

Die Neue S-Klasse.

Zukunftsweisende Technik - zeitgemäße Wirtschaftlichkeit.



Luftwiderstandsbeiwert von 0,36 und bis zu 280 kg Gewichtseinsparung brachten, konnte als Mittelwert der gesamten Modellreihe der Kraftstoffverbrauch um 10-12% gesenkt werden.

Die konsequent verwirklichte Verbindung von individuellem und allgemeinem Nutzen macht diese Reiselimosinen zum optimalen Automobiltyp der 80er Jahre. Somit repräsentiert die Neue S-Klasse von Mercedes-Benz in einem neuen Sinn die Spitze internationaler Fahrzeugtechnik.

Die Neue S-Klasse. Mercedes-Benz. Ihr guter Stern auf allen Straßen.

Vertragswerkstätte der DAIMLER BENZ AG - AUTOHAUS LANGEN - Pittlerstraße 53

DANKSAGUNG

Die herzliche Teilnahme beim Heimgang unseres lieben Vaters

Franz Groetzky

haben wir in den schweren Stunden sehr dankbar empfunden.

Für die tröstenden Worte, die schönen Blumen und Kränze möchte ich allen, auch im Namen meiner Angehörigen, auf diesem Wege herzlich Dank sagen.

6073 Egelsbach, Im Januar 1980
Karisbader Straße 30

In stiller Trauer:
Rosemarie Groetzky

Hainer Handballer bleiben Tabellenführer

TG Sprendlingen — SVD 19:19

Trotz eines unnötigen Punkterlustes bleiben die SVD-Handballer Tabellenführer der Kreisliga, denn der Tabellenzweite Altenhaßlau büßte im Heimspiel gegen Wiking sogar beide Punkte ein. Dreieichenhain führt nun mit einem Punkt Vorsprung vor Klein-Krotzenburg.

Daß Derbies ihre eigenen Gesetze haben, war gegen Sprendlingen wieder zu erleben. Die Zuschauer kamen auf ihre Kosten. Den Torregel eröffnete D. Groß mit einem verwandelten Strafwurf, doch nicht die favorisierten Hainer dominierten. Der Folge, sondern die kämpferisch enorm starken Sprendlinger. So führten diese 3:1, und erst als sich Trainer Skibinski lautstark von der Bank aus bemerkbar machte, lief es bei den Hainern besser. Das Spiel ohne Ball wurde forcierter, der Angriff wirbelte, und so konnte man bis zur Pause eine 11:8-Führung erzielen.

Egelsbacher Handballer mit zwei Auswärtssiegen

SV 98 Darmstadt I — SGE I 16:21 (6:10)
TSG 46 Darmstadt I — SGE II 10:15 (5:7)

Am vergangenen Wochenende kamen die Egelsbacher Handballer in Darmstadt zu zwei wichtigen Siegen, wobei vor allem der Punktgewinn der 1. Mannschaft im Kampf gegen den Abstieg schwer wiegt.

Beide Teams begannen sehr stark, die Gastgeber erreichten eine 2:0 Führung, doch P. Welz und Lenz glichen aus. Nach einer erneuten Führung der Lilienträger und dem Ausgleich gewann Egelsbachs Angriff die Oberhand und zog auf 4:7 in der 23. Minute davon.

Nach einer beruhigenden 6:10 Pausenführung für Egelsbach stellte Lenz einen Fünf-Tore-Vorsprung her, der bis zur 43. Minute hielt, ehe die Gastgeber auf 12:15 verkürzen konnten. Alle Versuche, das Blatt noch zu wenden, scheiterten an einer jetzt wieder aufmerksameren Egelsbacher Mannschaft, die am Ende mit fünf Toren Vorsprung durchs Ziel ging.

Es spielten: Mix, Lenz (9), P. Welz (5), Rüster (3), J. Welz (1), K. Süß (2), Meinelt (1), Gaußmann, K. Becker und Schubert.

TV-Handballer 45 Minuten wie der sichere Sieger

TV Sulzbach — TV Langen 15:14 (4:7)

Im Abstiegskampf am vergangenen Sonntag gelang den TVlern ein Bombenstart. In der überaus engen Halle hatte man den Gegner von Beginn an fest im Griff und trotz der Mandekung von Werwitzke im Angriff Tore erzielt. Von der befürchteten Nervosität war nichts zu spüren. Die Abwehr lieferte das beste Spiel seit langem, und aus dieser Sicherheit heraus entwickelten sich ein zwingendes Angriffsspiel. Keiner der vielen TV-Anhänger war zur Halbzeit pessimistisch gestimmt, denn zu souverän trumpfte man in den ersten 20 Minuten auf. Mit 7:4 startete man in die zweite Halbzeit. Nichts änderte sich am gewohnten Bild, auch wenn man zwei dumme Tore einließ. Über 8:6 setzte man sich wieder auf 10:6 ab. 15 Minuten waren noch zu spielen, und keiner hätte noch einen Pifferling für Sulzbach gegeben.

Kreisliga Ost	
TV Bürstadt — TV Asbach	10:11
FC Hösbach — Kleinstheim	14:10
TV Sulzbach — TV Langen	15:14
BSC Urberach — TV Gr.-Zimmern	22:12

1. Kleinstheim	11	208:162	18:4
2. TV Asbach	10	185:152	16:4
3. BSC Urberach	11	216:177	16:6
4. TV Bürstadt	11	182:156	15:7
5. FC Hösbach	12	184:175	15:9
6. SSG Langen	13	186:199	8:19
7. TV Langen	13	199:235	7:19
8. Gr.-Zimmern	12	158:194	6:18
9. TV Sulzbach	13	172:240	5:21

Kreisklasse West	
Darmstadt 98 — SG Egelsbach	16:21
Pfungstadt II — TSV Goddellau	15:10
Braunshardt II — Crumstadt II	12:8
TSV Wolfelden — Bauschheim	14:19
Königstädten — SKG Erfelden	19:15

1. Pfungstadt II	13	224:148	25:1
2. SKG Erfelden	14	227:180	21:7
3. Goddellau	13	236:180	20:6
4. Bauschheim	13	185:176	14:12
5. Königstädten	13	180:191	12:14
6. Crumstadt II	13	164:174	10:16
7. SG Egelsbach	12	177:191	8:16
8. Braunshardt II	13	133:217	8:18
9. Wolfelden	13	178:206	7:19
10. Darmstadt 98	13	169:210	5:21

Die zweite Mannschaft war gewarnt, da Darmstadt in letzter Zeit durch deutliche Siege aufgehört hat. Doch der körperlichen Überlegenheit der Gastgeber konnten die Grünweißen eine geschlossene Mannschaftsleistung entgegenzusetzen. Es wurde um jeden Ball gekämpft und zur Pause führte Egelsbach 7:5. Auch in der zweiten Hälfte hielt die Überlegenheit an und ein sicherer Sieg wurde eingefahren.

Es spielten: H. Gaußmann, Neu (6), Kappes (4), Reinhardt (2), P. Süß (2), Knöb (1), Jost, Wilhelm, Seibert und Schönig.

Am Sonntag gibt es für die erste und zweite Mannschaft Heimspiele. Um 15.30 Uhr erwartet die Zweite die SG Weierstadt und wird es schwer haben, gegen diese robuste Truppe zum Sieg zu kommen. Die erste Mannschaft spielt um 17 Uhr gegen einen Mitkonkurrenten um den Klassenerhalt, den TV Königstädten. Ein Sieg könnte die Grünweißen von ihren Sorgen befreien.

Durch einen deutlichen 123:78 Erfolg (61:40) gegen den Abstiegskandidaten VfL Kesselheim am Donnerstagabend zogen die Langener Giraffen in die Bundesliga-Aufstiegsrunde ein und komplettierten damit das Vierfeld. Daran änderte auch die 104:97-Niederlage der Langener am Samstag beim Sportklub Rosenheim nichts mehr, da sich der einzige Konkurrent um Platz 4, der TuS Aschaffenburg gegen den neuen Meister aus Ludwigsburg eine deutliche Heimmiederlage leistete (66:94). So könnten die Aschaffener zwar am letzten Spieltag noch mit den Langenern gleichziehen, doch die Langener stünden auch dann noch auf Platz 4, da der direkte Vergleich mit zwei Langener Siegen eindeutig zu Gunsten des TVL ausfällt.

Vor knapp 200 Zuschauern ließen die Langener Giraffen am Donnerstagabend gegen den VfL Kesselheim keinen Moment Zweifel aufkommen, wer als Sieger vom Platz gehen würde. Deutlich war der Mannschaft anzumerken, daß sie sich nicht mit einem einfachen Sieg begnügen würden, sondern mit einem deutlichen Erfolg Revanche für die im Hinspiel bezogene Niederlage nehmen wollte. Und so konnten die Kesselheimer auch nur etwa sieben Minuten (17:13) dem Langener Angriffs-Wirbel standhalten. Dann brachten Heine, Greunke und Werner Barth ihre Mannschaft innerhalb von drei Minuten mit 29:13 in Führung. Damit war bereits eine Vorzeileidung gefallen, denn es war deutlich zu sehen, daß bei den Kesselheimern, die bereits jetzt ihre zweite Auszeit nehmen mußten, jeder Spieler seinem Gegenüber unterlegen war. Werner Barth spazierte ausgesprochen frech durch die Kesselheimer Zone und sorgte mit 8 Punkten in Folge dafür, daß die Langener Führung weiter ausgebaut wurde. Immer wieder profitierten die Langener von Kesselheimer Abspielfehlern, die durch die aggressive Langener Verteidigung provoziert wurden. In den daraus entstehenden Fastbreaks kamen vor allem Peter Hering, Jochen Geiger und Jürgen Barth zu Körperfouls und sorgten zusammen mit Rainer Greunke für einen deutlichen 61:40-Pausenvorsprung.

Auch nach der Halbzeit steckten die Langener nicht zurück. Bob Miller, der mit zunehmender Spieldauer immer stärker wurde und wieder eine ausgesprochen starke Leistung bot, begeisterte mit seinen spektakulären Aktionen immer wieder die Zuschauer. Und auch Axel Schweppe wurde nun zusehends stärker. So lagen die Kesselheimer nach 25 Minuten hoffnungslos mit 81:49 zurück und wurden nun regelrecht vorgeführt. Konnten sie mit ihren Disziplinwürfen noch gefallen, so waren sie den langen Langenern Schweppe, Miller und Greunke unter dem Korb hoffnungslos unterlegen. Trainer Hallgrímsson konnte jetzt immer mehr auch Spieler der zweiten Fünf einsetzen, ohne daß der Spielfuß darunter litt. Andreas Goer nutzte diese Gelegenheit zu einigen guten Aktionen, und auch Thomas Arnold, der zu seinem ersten Einsatz in dieser Saison kam, konnte sich in die Korbschützenliste eintragen. Davor gab es zwei dunklings von Bob Miller und Achim Heine zu bewundern, als sie zusammen mit Greunke und Schweppe die Langener Führung

Wohl die letzte reelle Chance, zwei Punkte zu erreichen und damit dem Abstieg zu entgehen, bietet sich am Sonntag den TV-Handballern. Der FC Hösbach ist zu pechen. Bedingung dafür ist jedoch, daß diesmal alles zusammenpaßt. Das geht bei den Zuschauern los, die diesmal für eine gewaltige Stimmkulisse sorgen müssen, um den TV nach vorne zu tragen, und die Abwehr muß eine Superleistung über 60 Minuten bieten. Die TVler brauchen das Vertrauen, um ihr eigenes Selbstbewußtsein wiederzufinden, denn daß sie Handballer spielen können, wurde oft genug bewiesen. Gerade gegen vermeintlich bessere Gegner holte man Punkte, warum also nicht am Sonntag?

Anpfiff ist um 18.30 Uhr in der Reichweihalle. Man hofft auf seitens des TV, daß keiner in diesem Spiel die Truppe im Stich läßt und alle TVler den Weg in die Halle finden.

Die zweite Mannschaft war gewarnt, da Darmstadt in letzter Zeit durch deutliche Siege aufgehört hat. Doch der körperlichen Überlegenheit der Gastgeber konnten die Grünweißen eine geschlossene Mannschaftsleistung entgegenzusetzen. Es wurde um jeden Ball gekämpft und zur Pause führte Egelsbach 7:5. Auch in der zweiten Hälfte hielt die Überlegenheit an und ein sicherer Sieg wurde eingefahren.

Es spielten: H. Gaußmann, Neu (6), Kappes (4), Reinhardt (2), P. Süß (2), Knöb (1), Jost, Wilhelm, Seibert und Schönig.

Am Sonntag muß die Halle Kopf stehen

Wohl die letzte reelle Chance, zwei Punkte zu erreichen und damit dem Abstieg zu entgehen, bietet sich am Sonntag den TV-Handballern. Der FC Hösbach ist zu pechen. Bedingung dafür ist jedoch, daß diesmal alles zusammenpaßt. Das geht bei den Zuschauern los, die diesmal für eine gewaltige Stimmkulisse sorgen müssen, um den TV nach vorne zu tragen, und die Abwehr muß eine Superleistung über 60 Minuten bieten. Die TVler brauchen das Vertrauen, um ihr eigenes Selbstbewußtsein wiederzufinden, denn daß sie Handballer spielen können, wurde oft genug bewiesen. Gerade gegen vermeintlich bessere Gegner holte man Punkte, warum also nicht am Sonntag?

Zwei Meistertitel für SSG-Handballerinnen

Nach einem schwachen Spiel gegen die SG Arheilgen, das sie nur knapp mit 4:3 (2:3) gewann, steht die 1. Damenmannschaft bereits vor Ende der Punktserie als Meister der Kreisliga West und als Aufsteiger in die Bezirksliga fest.

Da die SSG-Damen bereits fünf Punkte Vorsprung vor dem Tabellenzweiten Mörfelden haben, aber nur noch zwei Punktspiele bestreiten müssen, ist ihnen dieser Titel nicht mehr zu nehmen. Nachdem die Mannschaft in den letzten Jahren die Meisterschaft immer nur um Haaresbreite verpaßte, erkämpfte sie sich in dieser Saison — verstärkt durch einige Neuzugänge und Nachwuchs aus den eigenen Reihen — mit einer alles in allem ansprechenden Leistung den begehrten Titel.

Es spielten: Schönhaber, Welzig, Kauf, Jakob, Bender, Speckhardt, Sparr, Fackelmann, Kottucz, Becker, Fischer, Kaufmann.

Nicht weniger erfreulich ist der Titelgewinn der 2. Damenmannschaft. Sie gewann ihr Heimspiel gegen Rot-Weiß Darmstadt II mit 16:7 (7:6) und wurde damit Meister der Kreisklasse B. Während sie in der 1. Halbzeit noch zurückhaltend spielten, trumpten die SSG-Damen nach der Pause auf und boten ein geschnittenes Angriffsspiel. Daß dabei nur noch ein Gegenstoß fiel, spricht für die ebenfalls sehr gute Abwehrarbeit, wobei besonders Torhüterin Katrin Hennicke wieder einmal überzeugte. Aber auch in der restlichen Mannschaft gab es keinen schwachen Punkt.

Sie steigt nun nach dem vorjährigen Abstieg wieder in die A-Klasse auf. Es spielten:

„Giraffen“ sind in der Aufstiegsrunde

TV Langen — VfL Kesselheim 123:78 / SB DJK Rosenheim — TV Langen 104:97

Durch einen deutlichen 123:78 Erfolg (61:40) gegen den Abstiegskandidaten VfL Kesselheim am Donnerstagabend zogen die Langener Giraffen in die Bundesliga-Aufstiegsrunde ein und komplettierten damit das Vierfeld. Daran änderte auch die 104:97-Niederlage der Langener am Samstag beim Sportklub Rosenheim nichts mehr, da sich der einzige Konkurrent um Platz 4, der TuS Aschaffenburg gegen den neuen Meister aus Ludwigsburg eine deutliche Heimmiederlage leistete (66:94). So könnten die Aschaffener zwar am letzten Spieltag noch mit den Langenern gleichziehen, doch die Langener stünden auch dann noch auf Platz 4, da der direkte Vergleich mit zwei Langener Siegen eindeutig zu Gunsten des TVL ausfällt.

Vor knapp 200 Zuschauern ließen die Langener Giraffen am Donnerstagabend gegen den VfL Kesselheim keinen Moment Zweifel aufkommen, wer als Sieger vom Platz gehen würde. Deutlich war der Mannschaft anzumerken, daß sie sich nicht mit einem einfachen Sieg begnügen würden, sondern mit einem deutlichen Erfolg Revanche für die im Hinspiel bezogene Niederlage nehmen wollte. Und so konnten die Kesselheimer auch nur etwa sieben Minuten (17:13) dem Langener Angriffs-Wirbel standhalten. Dann brachten Heine, Greunke und Werner Barth ihre Mannschaft innerhalb von drei Minuten mit 29:13 in Führung. Damit war bereits eine Vorzeileidung gefallen, denn es war deutlich zu sehen, daß bei den Kesselheimern, die bereits jetzt ihre zweite Auszeit nehmen mußten, jeder Spieler seinem Gegenüber unterlegen war. Werner Barth spazierte ausgesprochen frech durch die Kesselheimer Zone und sorgte mit 8 Punkten in Folge dafür, daß die Langener Führung weiter ausgebaut wurde. Immer wieder profitierten die Langener von Kesselheimer Abspielfehlern, die durch die aggressive Langener Verteidigung provoziert wurden. In den daraus entstehenden Fastbreaks kamen vor allem Peter Hering, Jochen Geiger und Jürgen Barth zu Körperfouls und sorgten zusammen mit Rainer Greunke für einen deutlichen 61:40-Pausenvorsprung.

Auch nach der Halbzeit steckten die Langener nicht zurück. Bob Miller, der mit zunehmender Spieldauer immer stärker wurde und wieder eine ausgesprochen starke Leistung bot, begeisterte mit seinen spektakulären Aktionen immer wieder die Zuschauer. Und auch Axel Schweppe wurde nun zusehends stärker. So lagen die Kesselheimer nach 25 Minuten hoffnungslos mit 81:49 zurück und wurden nun regelrecht vorgeführt. Konnten sie mit ihren Disziplinwürfen noch gefallen, so waren sie den langen Langenern Schweppe, Miller und Greunke unter dem Korb hoffnungslos unterlegen. Trainer Hallgrímsson konnte jetzt immer mehr auch Spieler der zweiten Fünf einsetzen, ohne daß der Spielfuß darunter litt. Andreas Goer nutzte diese Gelegenheit zu einigen guten Aktionen, und auch Thomas Arnold, der zu seinem ersten Einsatz in dieser Saison kam, konnte sich in die Korbschützenliste eintragen. Davor gab es zwei dunklings von Bob Miller und Achim Heine zu bewundern, als sie zusammen mit Greunke und Schweppe die Langener Führung

Wohl die letzte reelle Chance, zwei Punkte zu erreichen und damit dem Abstieg zu entgehen, bietet sich am Sonntag den TV-Handballern. Der FC Hösbach ist zu pechen. Bedingung dafür ist jedoch, daß diesmal alles zusammenpaßt. Das geht bei den Zuschauern los, die diesmal für eine gewaltige Stimmkulisse sorgen müssen, um den TV nach vorne zu tragen, und die Abwehr muß eine Superleistung über 60 Minuten bieten. Die TVler brauchen das Vertrauen, um ihr eigenes Selbstbewußtsein wiederzufinden, denn daß sie Handballer spielen können, wurde oft genug bewiesen. Gerade gegen vermeintlich bessere Gegner holte man Punkte, warum also nicht am Sonntag?

Anpfiff ist um 18.30 Uhr in der Reichweihalle. Man hofft auf seitens des TV, daß keiner in diesem Spiel die Truppe im Stich läßt und alle TVler den Weg in die Halle finden.

Hennicke, Frieß (5), Nadj (1), Kraus (4), Fieber (2), Dziuba, Hargesheimer (3), Pompizl (1), Fleischer, Huth.

Einen wesentlichen Anteil am Erfolg der beiden Damenmannschaften hatte Trainer Wolfgang Becker, der es immer wieder verstand, die Spielerinnen zu motivieren und sie so zur Meisterschaft führte.

Eine äußerst blamable Leistung bot die B I im Spiel gegen Heppenheim, das sie mit 1:2 (1:0) verlor. Einzig und allein Torfrau Angelika Zachariou konnte überzeugen. Sie spielte eine hervorragende Partie und hielt alle fünf Siebenmeter, die für Heppenheim gegeben wurden.

Es spielten: Zachariou, Kroh, Spyth, A. Haas, S. Haas, Fürstner, Engler, Westphal, Trautmann, Wand (1).

Frauen-Kreisliga West

46 Darmstadt — SKG Bauschheim	16:12		
SSG Langen — SG Arheilgen	4:3		
SKV Mörfelden — TV Büttelborn II	4:7		
SKV Büttelborn — SKG Roßdorf	9:13		
1. SSG Langen	12	140:79	22:2
2. 46 Darmstadt	11	129:94	14:8
3. SKV Mörfelden	10	99:84	13:7
4. SKG Roßdorf	12	101:110	13:11
5. SKG Bauschheim	11	118:129	10:12
6. TV Büttelborn	11	81:91	8:14
7. SG Arheilgen	11	83:104	6:16
8. SKV Büttelborn	12	84:144	4:20

Zwei Tage nach dem Kantersieg gegen den VfL Kesselheim mußten die Giraffen beim Aufsteiger Rosenheim eine nicht unerwartete Niederlage hinnehmen. Die Bayern, im dicken Abstiegsschlamassel steckend, waren in der ersten Halbzeit in großer Spiellaula und trafen aus allen Lagen. Außerdem hatten die kräftigen Rosenheimer im Reboundkampf Vorteile, die sie auch konsequent auszunutzen verstanden. Nach 17 Minuten führten sie schon mit 47:36 und es sollte sogar noch schlimmer kommen. Zwei schwache Minuten der TVler ließen den Gastgeber auf 59:40 davonziehen, das Spiel war nach Meinung der Zuschauer bereits zur Pause entschieden.

Doch die zweite Halbzeit stand dann ganz im Zeichen einer nun stark kämpfenden Langener Mannschaft, die mit ihrem Einsatz manche Schwäche in Angriff und Verteidigung vergessen ließ. Punkt um Punkt schmolz der Vorsprung der Rosenheimer zusammen. Bob Miller, Rainer Greunke und Jürgen Barth waren von der Rosenheimer Abwehr nicht unter Kontrolle zu bekommen, deren sicher glaubter Sieg plötzlich in Bedrängnis geriet. 70:55 nach 6 Minuten, 80:69 (12. Minute) und 95:77 (15.) waren die Zwischenstationen der furiosen Langener Aufholjagd, die beim Stande von 95:91 ihren Höhepunkt hatte. Aber der Kraft- und Konzentrationsaufwand machte sich dann doch bemerkbar. Zwei unnötige Abspielfehler bescherten den Rosenheimern zwei „leichte“ Körbe, und die letzten 120 Sekunden reichten nicht mehr aus, diesen Rückstand wettzumachen. Verloren wurde das Spiel aber in den ersten zwanzig Minuten durch Schwächen im Rebound und mehr noch durch viele unüberlegte Schüsse aus wenig erfolgversprechenden Situationen, aus aber auch durch leichtfertiges Vergeben von hundertprozentigen Chancen. Dieses Manko — die undisziplinierte Spielweise, vor allem in Auswärtsspielen — ist auch ein Hauptgrund dafür, daß die Giraffen in dieser Saison trotz des vierten Platzes hinter ihren spielerischen Möglichkeiten zurück blieben und in der Aufstiegsrunde nur die Rolle des „Züngleins an der Waage“ spielen können.

Coach Paul Hallgrímsson: Peter Hering (2), Jürgen Barth (30), Jochen Geiger (8), Rainer Greunke (22), Andreas Goer, Werner Barth, Bob Miller (28), Thomas Arnold, Achim Heine (5) und Axel Schweppe (2).



Hainer Wochenblatt

MITTEILUNGSBLATT DER DREIEICH UND DER VEREINE VON DREIEICHENHAIN

Nr. 4

Freitag, den 25. Januar 1980

„Fahrplan“ für Jugendpflege wird erstellt

Angebotsdefizite sollen beseitigt werden

Der erste Schritt zur Aufstellung eines Jugendpflegeplans wurde vom Magistrat in seiner Sitzung am Montag beschlossen. Die Firma Marplan in Offenbach hat für 25.000 Mark den Auftrag erhalten, eine Bestandsaufnahme, Bedarfsanalyse und Plankonzeption zu erstellen. Gleichzeitig wird unter dem Vorsitz des Sozialdezernenten Stadtrat Klaus Verzbberger eine Kommission gebildet werden. In dieser Kommission sollen vertreten sein der ehrenamtliche Stadtrat Peter Ochsläger, der evangelische Pfarrer Knöß, der katholische Pfarrer Weis, zwei Stadtverordnete und zwei Vertreter von Vereinen.

Der Magistrat hat für das Marplan-Institut einen „Fahrplan“ zusammengestellt, in welchem alle Kriterien einer solchen Untersuchung zusammengefasst sind.

Jugendpflege umfasst, grob gesehen, alle Einrichtungen und Maßnahmen, die Angebote zur Freizeitgestaltung enthalten. Diese Angebote gelten für sechs bis 23-jährige Kinder und Jugendliche. Da die Freizeitgestaltung auch für Jugendliche einen immer breiteren Raum einnimmt, sind solche Angebote zur Sozialisierung von besonderer Bedeutung. Vielfältige Angebote zur Gestaltung der Zeit außerhalb der Schule oder der Arbeitsstätte sollen den jungen Menschen Betätigungsfelder eröffnen, die Freude vermitteln und die zu mehr Selbständigkeit und Gemeinschaftsfähigkeit führen. Sehr wichtig sind solche Freizeitthemen insbesondere für solche Jugendliche, die unter schlechten Lebensbedingungen aufwachsen. Jugendpflege soll auch den Sinn haben, über den Anknüpfungspunkt „Freizeit“ milieubedingte Benachteiligungen abzubauen.

Bereits jetzt werden in der Stadt Dreieich von einer Vielzahl von Organisationen Jugendpflegerische Beiträge geleistet. Die Sportvereine nehmen hier eine führende Rolle ein. Ebenfalls jugendpflegerische Arbeit leisten die Kirchengemeinden.

Wohltätigkeitskonzert in der Burgkirche

In der Burgkirche findet am Samstag, dem 26. Januar, um 17 Uhr ein Konzert unter dem Titel „Barocke Kammermusik“ statt, dessen Erlös für einen guten Zweck bestimmt ist. Der Rotary-Club Offenbach-Dreieich als Veranstalter möchte die Einnahmen dazu verwenden, um ein Bilderbuch für an Mucoviscidose erkrankte Kinder zu finanzieren.

Mucoviscidose ist eine unheilbare Erbkrankheit und eine schwere Form der Behinderung. Sie wird angeboren und bedeutet eine erhebliche Einschränkung der Lebenserwartung. Man schätzt, daß täglich ein an Mucoviscidose erkranktes Kind in der Bundesrepublik auf die Welt kommt. Jedoch jeder zwanzigste Mensch trägt bereits ihre Erbmerkmale in sich. Zum Ausbruch kommt die Krankheit aber erst dann, wenn beide Elternteile Erbdarüber sind. Die Krankheit führt zu einer Schädigung der Bronchien, der Bauchspeicheldrüse und der Verdauungsorgane. Der Rotary-Club will mit seinen Aktivitäten dazu beitragen, die Krankheit in den Griff zu bekommen und den Erkrankten eine Verbesserung ihrer Lebensbedingungen zu verschaffen.

Goldene Hochzeit

Am Freitag, dem 1. 2. 1980, feiern die Eheleute Fritz Henning und Frau Margarete geb. Krämer das Fest der Goldenen Hochzeit. Herzlichen Glückwunsch!

Wir gratulieren!

allen, die in dieser Woche Geburtstag haben. Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Fußgängerzone Fahrgasse wird geplant

Mit der projektierten Fußgängerzone in der Fahrgasse zwischen Unter- und Obertor wird es jetzt ernst. Wie Bürgermeister Meudt berichtet, hat Professor Rolf Romero von der Technischen Hochschule Darmstadt den Auftrag erhalten, eine Vorplanung zu erstellen. Eingeschlossen in die Vorplanung ist eine soziale empirische Befragung der Bürger.

Im wesentlichen werden die Bürger befragt, die Anwohner der Fahrgasse oder der Nebenstraßen sind. Ein wichtiges Problem, das gelöst werden muß, sind die Parkmöglichkeiten für die Anwohner. Bis 20. Mai soll Professor Romero seine Vorplanung dem Magistrat vorlegen. Die Kosten für diesen Auftrag belaufen sich auf 45.000 Mark.

Im Zuge des Umbaus der Fahrgasse wollen die Main-Gaswerke die Dreieichenhainer Altstadt mit Gasanschlüssen versorgen. Diese sollen nach 1980 fertiggestellt werden. Mit Erdgas versorgt werden soll 1981 der Odenwaldring.

Zum 100jährigen TVD-Bestehen einen Festzug

Der Turnverein Dreieichenhain feiert in diesem Jahr sein 100jähriges Bestehen. Aus diesem Grund wird es eine Reihe von Jubiläumsvorstellungen geben, die als Höhepunkte im Hainer Vereins- und geselligen Leben bezeichnet werden können.

Bereits am 26. April ist die Eröffnungsfeier in der vereinseigenen Turnhalle, vom 31. 5. bis 1. 6. wird ein Tischtennisturnier in der Weibelsfeldhalle ausgetragen und vom 7. bis 8. 6. folgt ein landesoffenes Tischtennisturnier. Die Fußballer werden am 7. Juni aktiv mit einem AH-Turnier, und schon eine Woche später wird man dann täglich eine andere Veranstaltung miterleben können.

Im Festzelt auf dem Festplatz am Burgweier findet am 13. 6. ein Eröffnungabend

Am Dienstag tagt der Ortsbeirat

Zu seiner 15. öffentlichen Sitzung kommt der Dreieichenhainer Ortsbeirat am kommenden Dienstag, dem 29. Januar, um 20 Uhr im Saal des „Faseltal“ zusammen. Die umfangreiche Tagesordnung enthält Vorschläge des Magistrats (Forstplanung des Stadtwaldes, Waldwirtschaftsplan, Neuorganisation der Müllabfuhr, Haushaltsplan und Haushaltssatzung für das Jahr 1980, Finanzplanung und Investitionsprogramm), Berichte des Magistrats (Straßenreinigung und Zustand von unbauten Grundstücken innerhalb der bebauten Ortslage, Aufstellen von Glasbehältern, Fußgängerüberweg an der TVD-Turnhalle, Geschwindigkeitsbegrenzung in der Fahrgasse, Geschwindigkeitsbegrenzung und Halteverbot im Neubaugebiet Heckenweg).

Von den Fraktionen liegen Anträge vor, die behandelt werden sollen. CDU: Waldstreifen zwischen der Autobahn und der Danziger Straße, Ausbau des öffentlichen Weges, Denkmalschutz für Gebäude, Renovierung der Stadtmauer, SPD: Telefonauslöser an der Burg, Zustand der ehemaligen ARAL-Tankstelle Kennedystraße/Odenwaldring, Sperrung des Feldwegs südlich der Tennisplätze und Friedhof Dreieichenhain.



Hoch her ging es in den Gewölbten der Hainer Burg, als sich die Mitglieder der drei großen Hunderpostvereine aus Neu-Isenburg (P.S.V.), Dreieich (S.S.V.) und Langen (V.P.S.) in närrischen Kostümen zu einer Faschingsfeier trafen. Für Musik und Stimmung sorgten die „Jokers“, die alle Register ihres Könnens zogen und deren Palette von Stimmungsliedern bis hin zum flotten Rock reichte. Ein kaltes Buffet im rustikalen Rahmen und die Sektar trugen dazu bei, die Wogen der Begeisterung bis zum frühen Morgen in Bewegung zu halten. Ein gelungener Abend, der viel zur Kameradschaft unter den drei Vereinen beitrug und den Wunsch weckte, im nächsten Jahr wieder zum gemeinsamen „Helau“ zusammenzukommen.

Für den Gartenfreund

mitgeteilt vom Obst- und Gartenbauverein Dreieichenhain

Kann Blumenerde versauern?

Wenn irgendwo eine Pflanze aus nicht erklärtem Grunde kümmerlich, wenn die Erde zu sauer ist, ungesund riecht, sich auf der Oberfläche Algen ansiedeln, wenn auch die Topfwand ein bißchen sonderbar und unsauber aussieht, ist die Diagnose oft schnell gestellt: die Erde versauert. Das Rezept dagegen ist bekannt: umtopfen, weniger gießen. So weit — so gut! Für den Augenblick ist wirklich das Richtige getan, und die Pflanze wird sich erholen. Bloß lang vorhalten wird es nicht.

In den seltensten Fällen versauert die Erde tatsächlich. Häufiger schlägt die Reaktion nach der anderen Seite aus. Das beruht auf dem meist hohen Kalkgehalt des Leitungswassers. Der Kalk reichert sich allmählich im Laufe der Zeit in der Erde an und macht sie für eine Reihe von Pflanzen völlig unbrauchbar, für andere nur mit Vorbehalt genießbar. Weißliche Überzüge auf der Außenwand des Blumentopfes sind Kalkausblühungen. Die Wand des Tontopfes ist porös, also wasserdurchlässig. Der im Wasser gelöste Kalk gelangt mit der Feuchtigkeit durch die Topfwand nach außen. Dort verdunstet das Wasser, der Kalk bleibt als sichtbares Zeichen zurück. Das sind auch die Erdoberfläche oder auf der Topfwand kein Gebewies. Meistens handelt es sich um Blaugallen, die auf alkalischem Substrat gedeihen, nicht auf saurem.

Über die Härte des jeweiligen Leitungswassers geben die zuständigen Wasserwerke Auskunft. Wasser bis zu 4 Grad gilt als sehr weich, von 4 bis 8 Grad als weich, von 8 bis 12 Grad bereits als mittelhart. Im allgemeinen ist das Leitungswasser ohne vorherige Behandlung nicht tauglich für Azaleen, Eriken, Anemonen, Orchideen, Hortensien und anderen mehr, mittelhartes Wasser noch geeignet für die übrigen. feur-Wasserweich macht Leitungswasser auf bequeme Art planzenverträglich, falls Regenwasser nicht zur Verfügung steht.

Tips für Blumenfreunde

Wie soll man Blumen überziehen? Mit ein paar netten Worten und ohne Einwickelpapier, Schnittblumen nicht mit den Stielen nach oben. Wandhalter für Blumentöpfe aus abwaschbarem Plastikgeflecht sind ein schöner praktischer Raumschmuck. Sie sind erhältlich für Töpfe von elf bis fünfzehn Zentimeter Durchmesser. Unmittelbar neben der warmen Heizung dürfen Zimmerpflanzen nie stehen. Schroffer Temperaturwechsel schadet ihnen immer — man muß ihnen zum „Akklimatisieren“ etwas Zeit lassen. Winkel im Treppenhais, die natürlich zugfrei sein müssen, eignen sich gut dazu. Hortensien, die in der kalten Jahreszeit blühen, müssen auf jeden Fall vor Wintersonne geschützt sein. Sie brauchen viel Wasser. Ungeziefer geht auch im Winter an unsere Zimmerpflanzen, vor allem Blatt- und Schildläuse saugen und setzen unseren Pflanzen zu. Schädlingbekämpfung bei Zierpflanzen ist heute kein Problem mehr. Fachsammlung und Drogerie empfehlen die geeigneten Präparate.

Jugendfreizeiten im In- und Ausland

Der Magistrat der Stadt Dreieich bietet für das Jahr 1980 für Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 18 Jahren folgende Freizeitmöglichkeiten an:
Wie im Vorjahr wird über Ostern eine Planwagenfahrt durch den Odenwald für 20 Kinder von 10 bis 12 Jahren vom 1. 4. bis 12. 4. durchgeführt (12 Tage).
Zum gleichen Termin startet eine Radtour durch den Odenwald für 15 Jugendliche im Alter von 13 bis 15 Jahren (12 Tage).
Erstmals gibt es eine Freizeit mit 15 geistig behinderten und 15 gesunden Kindern/Jugendlichen in Barbian/Südtirol stattfinden. Das Haus wurde bisher von der Gruppe der geistig behinderten Jugendlichen/Erwachsenen belegt (Termin: 11. bis 31. 7., also 21 Tage).
Eine Freizeit führt nach Egelsberg/Oberösterreich für 25 geistig behinderte Jugendliche/Erwachsene (Club für Behinderte). Termin: 11. bis 31. 7. (21 Tage).
30 Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahre können eine Freizeit in Troyes/Frankreich verbringen vom 11. bis 31. 7. (21 Tage).

**GESCHÄFTSDRUCKSACHEN
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG
TELEFON 2 10 11**

Götzenhain

Mittwoch-Seniorenachmittag
g Länger als sonst müßten die Senioren Götzenhain diesmal auf ihren beliebten Seniorenachmittag warten. Doch nun ist es so weit. Pfarrer Gerhard Zühlsdorf lädt für kommenden Mittwoch, den 30. Januar, 15 Uhr zu einer fröhlichen Begegnung im evangelischen Gemeindehaus ein. Außer dem Kaffeetrinken und einem Plauderstündchen hat er mit seinen Mitarbeitern auch wieder ein Programm vorbereitet, das wie immer den Alltag vergessen läßt.

Ausverkauf
g Die Abteilung Karneval der Sportgemeinschaft Götzenhain meldet, daß bereits alle Karten für die drei Fremdsitzungen am 2., 9. und 16. Februar ausverkauft sind. Nur für die am Sonntag, dem 3. Februar ab 15.11 Uhr in der Turnhalle stattfindende Kindersitzung sind noch Karten zu haben. Der Vorverkauf dafür findet am Samstag, dem 26. Januar zwischen 14 und 16 Uhr in der Turnhalle statt.

Gymnastik-Hauptversammlung
g Die Sparte Gymnastik der Sportgemeinschaft Götzenhain lädt für Mittwoch, den 30. Januar, um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung ins Kolleg der Turnhalle in der Frühlingsstraße ein und bittet um vollzählige Teilnahme. Neben der für den Jahresabschluss üblichen Tagesordnung dürfte auch die Vorführung eines Films über die Aktivitäten der Sparte auf Interesse stoßen.

Wagners „Fliegender Holländer“
g Der Theaterring besucht am Montag, dem 4. Februar, die am 19.30 Uhr beginnende Aufführung von Richard Wagners Oper „Der fliegende Holländer“ im Frankfurter Opernhaus. Kartenbestellungen können noch bei Frau Renate Lütke, Telefon Nr. 8 22 74 abgegeben werden.

Lachende Gesichter beim Ortsbeirat
g „Wir haben eine lange Tagesordnung mit 18 Punkten, die auch noch untergliedert sind. Wir wollen aber trotzdem 22.30 Uhr als Schluß der Sitzung anpeilen.“ stellte Ortsvorsteher Heinz Neuen noch vor der Eröffnung der Sitzung des Ortsbeirates am Mittwochabend fest. Straffe Leitung und sachliche Diskussion brachten es zuwege, daß noch fünf Minuten vor diesem Termin das Schlußwort gesprochen wurde. Dabei gab es am Ende auch noch lachende Gesichter, weil kleine Rangelien der Fraktionen auf solche Weise quittiert wurden.

Schlitzengesellschaft 1560
g Die Schlitzengesellschaft setzt die Reihe ihrer Vereinsmeisterschaften an folgenden Terminen fort:
Freitag, dem 25. 1., 20 Uhr, Standardgewehr (KK)
Dienstag, dem 29. 1., 20 Uhr, Luftpistole.

Sängervereinigung Dreieichenhain
g Die Sängervereinigung lädt zu ihrem traditionellen Faschingstreiben in der Burg am Samstag, dem 9. 2., in der Abend wird mit humoristischen Einlagen beginnen, anschließend wird die Tanz- und Unterhaltungskapelle „Silver Stars“ für Stimmung sorgen. In diesem Punkte, wirkten sich im ganzen Verlauf des Abends vorausgegangen interaktive Gespräche sehr günstig aus. Sie wurden insbesondere für die Regelung des innerörtlichen Verkehrs auch für weiterhin vereinbart.

Nächster Hessentag in Grünberg
g Der diesjährige Hessentag findet vom 21. bis 29. 6. in Grünberg/Oberhessen statt. Der Festzug am 29. 6. steht unter dem Motto „Wir Hessen“. Vereine, die am Festzug teilnehmen möchten, werden gebeten, bis 15. 2. sich mit dem Kultur- und Sportamt der Stadt Dreieich, Telefon 651633, in Verbindung zu setzen.

Geld für Beleuchtung
g Der Magistrat hat für Straßenbeleuchtung der Pfaffenwiese entlang am Bahndamm 11 000 Mark bewilligt.

AUS DEN VEREINEN

FREIWILLIGE FEUERWEHR Dreieichenhain

Der diesjährige Kappabend der Hainer Feuerwehr beginnt am Freitag, dem 25. Januar, um 20.11 Uhr im Clubhaus des Sportvereins im Haag. Der Abend steht unter dem Motto „Hexenrumpf“. Alle Mitglieder, Freunde und Gönner der Wehr sind herzlich eingeladen.

Die diesjährigen Jahreshauptversammlungen von Einsatzabteilung und Feuerwehrverein werden am Freitag, dem 8. Februar, durchgeführt. Beginn ist um 19.30 Uhr bzw. 21 Uhr. Versammlungsort ist der Gemeinschaftsraum im Feuerwehrhaus. Auf der Tagesordnung stehen neben den einschlägigen Jahresberichten keine außerordentlichen Punkte. Neuwahlen sind in diesem Jahr nicht vorgesehen.

Die Altersabteilungen aller Dreieich-Feuerwehren veranstalten am Samstag, dem 26. Januar, einen Nachmittagsausflug. Treffpunkt sind um 14 Uhr die einzelnen Feuerwehrhäuser. Anschließend fährt man gemeinsam nach Frankfurt-Nied, um dort die Feuerwache 5 der Berufsfeuerwehr zu besichtigen. Den Abschluß des Ausfluges bildet dann in Offenthal ein gemütlicher Dämmerchen, zu dem auch Bürgermeister Meudt erwartet wird.

Der nächste Unterricht für die Einsatzabteilung der Hainer Feuerwehr findet am Freitag, dem 1. Februar, statt. Beginn ist um 20 Uhr im Unterrichtsraum des Feuerwehrhauses. Die Kameraden der Einsatzabteilung werden um pünktliches Erscheinen in Uniform gebeten. Die Schwimmwiese werden auch in diesem Jahr wieder verlängert. Sie können im Feuerwehrhaus bei Karlheinz Zimmer oder Henry Holzmann abgegeben werden. Kameraden der Einsatzabteilung, die noch keinen Ausweis besitzen, müssen ein Paßbild abgeben, um einen Ausweis zu erhalten.

Geschichts- und Heimatverein Dreieichenhain

Veranstaltungen im Januar/Februar
Dienstag, 29. Januar, 20 Uhr, „Römische Kultur im Rhein-Main-Gebiet“, Vortrag von Dr. Schlender.
Dienstag, 12. Februar, 20 Uhr, „Der Limburger Dom“, Vortrag von B. Nicol.

Vorschau März
„Freilichtmuseum Hessenpark im Taunus“, Vortrag von Dr. Eugen Ernst. Besuch des Hessenparks und Führung erfolgen zu einem späteren Zeitpunkt.

„Dreieichenhain — einst und jetzt“, Ton-Dia-Vortrag von W. Haas, „Haarer Abend“ bei Äbbelwoi und Brezeln.

Schützen-gesellschaft 1560

Vereinsmeisterschaften 1980
Die Schützengesellschaft setzt die Reihe ihrer Vereinsmeisterschaften an folgenden Terminen fort:
Freitag, dem 25. 1., 20 Uhr, Standardgewehr (KK)
Dienstag, dem 29. 1., 20 Uhr, Luftpistole.

Sängervereinigung Dreieichenhain

Fasching in der Burg
Die Sängervereinigung lädt zu ihrem traditionellen Faschingstreiben in der Burg am Samstag, dem 9. 2., in der Abend wird mit humoristischen Einlagen beginnen, anschließend wird die Tanz- und Unterhaltungskapelle „Silver Stars“ für Stimmung sorgen. In diesem Punkte, wirkten sich im ganzen Verlauf des Abends vorausgegangen interaktive Gespräche sehr günstig aus. Sie wurden insbesondere für die Regelung des innerörtlichen Verkehrs auch für weiterhin vereinbart.

Naturfreunde Dreieichenhain

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, daß unsere Jahreshauptversammlung am 2. 2. 80 im Naturfreundehaus Dreieich stattfindet. Beginn 20 Uhr. Anträge können noch vor Versammlungsbeginn abgegeben werden. Alle Mitglieder sind zur Versammlung herzlich eingeladen.

Geflügelzuchtverein 1916 Dreieichenhain

Am Freitag, dem 1. Februar, findet im Vereinslokale TV-Turnhalle unsere Jahreshauptversammlung statt. Beginn der Versammlung ist um 20 Uhr. Wir bitten um vollzählige Beteiligung. Anträge sind bis zum Sonntag, dem 27. Januar, beim Vorstand einzureichen.

Reges Vereinsleben fand großes Interesse

Obst- und Gartenbauverein hatte Hauptversammlung

Die Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins am vergangenen Samstag im Clubzimmer der TV-Turnhalle hatte einen guten Besuch. Vorsitzender Ernst Arnold konnte auch in seinem Jahresbericht feststellen, daß für die zahlreichen Zusammenkünfte und Veranstaltungen großes Interesse bestand.

Bei den monatlichen Informationsgesprächen seien nicht nur Vereinsmitglieder anwesend gewesen, sondern auch Gartenfreunde aus anderen Stadtteilen und Nachbarorten hätten die Gespräche über jahreszeitliche und aktuelle Themen zu schätzen gewußt und von ihnen profitiert.

Diese erfreuliche Feststellung könne man ebenso bei den Frauennachmittagen machen, die zusammen mit den Obst- und Gartenbauvereinen Götzenhain und Offenthal wieder durchgeführt worden seien. Dabei sei es nicht nur um spezielle Fragen des Obst- und Gartenbaus gegangen, sondern auch über andere interessante Themen sei referiert worden. Beispielsweise habe ein Vortrag von Rechtsanwältin Eckermann über „Familien-Rechtsfragen“ großes Echo gefunden. Außerdem habe man im Rahmen der Frauennachmittage eine Fahrt gemacht, bei Schaffenburg ein Bekleidungsmerk besichtigt und bei Musik und Tanz in Klingenberg einen netten Abschied gehabt.

Leider hätten nicht genügend Mitglieder von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, beim „Tanz in den Frühling“ mit dem „Egerland-Quartett“ die gesellige Seite des Vereinslebens zu pflegen, bedauerte Arnold. So habe man bei dieser Veranstaltung zuzahlen müssen.

Erfreuliches sei dagegen von dem Obstbaum-Pflegelehrgang zu berichten, an dem eine stattliche Zahl von Bürgern teilgenommen habe. Sehr zahlreich seien die Hainer Gartenfreunde auch bei einem Vortrag in der Götzenhainer HSV-Halle anwesend gewesen, den der Kreisverband veranstaltet habe. Hier sei es um das Thema „Beerenobst im Hausgarten“ gegangen, und die wissenschaftliche Oberärztin von der Forschungsanstalt für Einbau, Gartenbau, Geträketechnologie und Landpflege in Geisenheim habe bei ihren interessanten, mit Lichtbildern untermalten Ausführungen aufmerksame Zuhörer gehabt.

Ein besonderes Erlebnis sei der Besuch der Bundesgartenschau in Bonn gewesen, wo man mit drei Omnibussen gewesen sei. Das dort Gebotene habe einen großen Eindruck gemacht, zumal auch Aussteller anderer Nationen anwesend gewesen seien. Vor allem der japanische Garten habe beeindruckt. Wie schon in den Vorjahren habe man auch wieder die Hausfrauenausstellung HAFa in Wiesbaden besucht.

Um das Bild von der Vereinsarbeit zu vervollständigen, erklärte Arnold, müsse man auch die drei stattgefundenen Vorstandssitzungen erwähnen.

Traditioneller Kappabend steht vor der Tür

Seit über 20 Jahren gehört der von Sängerkranz und Turnverein Dreieichenhain veranstaltete Kappabend zur Haarer Faschingskampagne. Unter dem Motto „Wie in jedem Jahr, Karneval im Haas, komme, geduck, lache“ soll das närrische Publikum sein Vergnügen haben.

Am Samstag, dem 2. Februar, um 19.30 Uhr startet die karnevalistische Show. Die Übertrittsbesetzung der Musikzug von TV und SV Dreieichenhain. Die Vorbereitungen für das anschließende Programm laufen auf vollen Touren. Bewährte und beliebte Büttenredner wechseln sich ab mit den Sängern des Sängerkranzes, humoristischen Zwiegesprächen und Einlagen spezieller Narrengruppen. Der Sitzungspräsident Georg Seibel und seine Mannen (natürlich auch seine Damen) sind bestens

Steinheimer weiterhin Vorsitzender

Hainer Schützengesellschaft hatte Jahreshauptversammlung

Traditionsgemäß fand am vergangenen Samstag, dem Tag des Fabian Sebastian (Schutzpatron der Schützen), die Jahreshauptversammlung der Schützengesellschaft Dreieichenhain statt. In seiner Begrüßung ging Vorsitzender Heinz Steinheimer auch kurz auf kommende Aufgaben ein: die Fertigstellung des Begrenzungszaunes und des Bogensportfreigeländes, der Verschönerung der Außenanlage mit Anlagen der geplanten Parkplätze.

Anschließend wurden Ehrungen für langjährige Vereinsreue vorgenommen. Der 2. Vorsitzende Werner Lomatzsch überreichte die goldene Vereinsnadel für 25jährige Vereinszugehörigkeit Heinz Stroh und die bronzene Vereinsnadel für 10jährige Mitgliedschaft erhielt Reinold Meixner.

Nach den Berichten der Spartenleiter über die sportlichen Erfolge im vergangenen Jahr, u. a. Kreis-, Gau- und Landesmeister in Einzel- und Mannschaftswettbewerb und die Teilnahme von 7 Verordneter, überreichte der Vorsitzende Werner Lomatzsch überreichte die goldene Vereinsnadel für 25jährige Vereinszugehörigkeit Heinz Stroh und die bronzene Vereinsnadel für 10jährige Mitgliedschaft erhielt Reinold Meixner.

Arbeit und Zusammenarbeit erfolge. Ehemalige in einem sehr unterhaltsamen Teil der Versammlung Dias vorführte, die von Mitgliedern beim Besuch in Bonn sowie bei anderen Anlässen aufgenommen worden waren, beschloß der Verein, den Jahresbeitrag zu erhöhen, um auch den kommenden Aufgaben gerecht werden zu können. Außerdem wurde eine große Anzahl langjähriger und verdienstvoller Mitglieder geehrt.



Diese Jubilare wurden während der Jahreshauptversammlung des Obst- und Gartenbauvereins für langjährige Mitgliedschaft (25 und mehr Jahre) mit der Landesverbands-Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Vorsitzender Ernst Arnold (erste Reihe ganz links) nahm die Ehrung vor. Unser Foto zeigt (1. Reihe sitzend) Ernst Arnold, Georg Kenhardt, Erwin Lehmann, Hans Laude; 2. Reihe stehend) Willi Lorenz, Ernst Klepper, Friedrich Köhler, Hans Stroh, Willi Köhler, Eysenbach und Philipp Heid (3. Reihe stehend, zum Teil verdeckt) Philipp Müller, Hans Zey, Georg Stroh, Willi Müller und Wilhelm Ohly. Zu den Jubilaren gehörten außerdem: Karl Hunkel, Günter Frank, Alfons Schäfflin, Wilhelm Jäger, Friedrich Lenhardt, Friedrich Bösser, Karl Liederbach, Heinrich Fritsch, Philipp Röß, Heinz Steinheimer, Josef Poueek, Franz Sammer und Kurt Knipp. Foto: Pfannmüller



Der Vorstand des Obst- und Gartenbauvereins Dreieichenhain (vorn v. l.): Rechner Hans Stroh, Schriftführer Edgard Ravensberger, 1. Vorsitzender Ernst Arnold und Beisitzer Albert Sträßle (hinten v. l.) Beisitzer Willi Müller und 2. Vorsitzender Fritz Häfner. Foto: Pfannmüller

Wieder neue Nähkurse im evang. Gemeindehaus

Die Evang. Familienbildung bietet ab sofort wieder neue Nähkurse im evang. Gemeindehaus, Fahrgasse 57, Dreieichenhain, am Montag ab 19.30 Uhr. Neben dem Hobby-Schneiderinnen das Maßnehmen und Zuschneiden und Nähen mit der Hand und Maschine bei einer Fachkraft erlernen. Nähere Auskünfte erteilt Frau Käthe Brill, Odenwaldring 158, Tel. 81866.

Der Kurs umfaßt 10mal 2 1/2 Stunden und kostet 50 DM. Beginn: Montag, 28. Januar. Interessenten, die einen Nachmittagskurs belegen möchten, können sich ebenfalls an diesem Abend anmelden.

Veranstaltungsreihe des Geschichtsvereins geht weiter

Jeweils um 20 Uhr im Burgkeller finden die folgenden Vortragungsveranstaltungen des Geschichts- und Heimatvereins statt:

Am Dienstag, dem 29. Januar, wird der zweite Teil des Vortrages gehalten, dessen erster Teil am 27. November vergangenen Jahres von Dr. Otto Schlender, stellv. Vorsitzender des Offenbacher Geschichtsvereins, dargeboten worden ist. Es geht insbesondere um Fragen der Kultur, der Religion und römischer Lebensformen im Rhein-Main-Gebiet.

Ein Dia-Vortrag über die Baugeschichte des Limburger Domes folgt am Dienstag, dem 12. Februar — Referent ist Herr Nicol. Er ist ein ausgezeichnete Kenner dieser Thematik und wird sicherlich einen sehr interessanten Vortrag bieten. Viele kennen den Limburger Dom von außen, manche auch von innen — dieser Vortrag wird das Wissen über die Baugeschichte des Domes und seine kunstgeschichtliche Bedeutung sehr vertiefen.

Am Dienstag, dem 26. Februar, wird ein Tonfilm-Vortrag von Dr. Graf von Bülow aus Darmstadt über die „Schlacht von Leuthen“ im 7jährigen Krieg — mit Zinnfiguren nach historischen Unterlagen — ins Bild gesetzt. Die Zinnfiguren-Ausstellung, die seit Dezember vergangenen Jahres im Dreieich-Museum als Wechsel-Ausstellung läuft, wird bis An-

Seniorentreffs der Arbeiterwohlfahrt

Die Arbeiterwohlfahrt Dreieich setzt ihre im vergangenen Jahr begonnenen Veranstaltungen für ältere Bürger in der Stadt Dreieich fort. Die erste Veranstaltung dieses Jahres im Stadtleit Sprendlingen findet am Dienstag, dem 29. 1., in der Altentagesstätte Zeppelstraße statt. Dieser Treff wird im Zeichen des Karnevals stehen.

Am Mittwoch, dem 30. 1., treffen sich die älteren Bürger von Offenthal in der Mehrzweckhalle. Als Gast wird Karl Anders aus Götzenhain erwartet. Im Mittelpunkt einer zwanglosen Unterhaltung wird die Frage stehen: „Was haben wir aus der Vergangenheit gelernt?“ Die Veranstaltungen beginnen um 14 Uhr. Die Beratungen der Arbeiterwohlfahrt schließt sich an. Ratsuchende sind herzlich eingeladen.

Weitere Veranstaltungen sind in Sprendlingen am 26. 2. und 25. 3., jeweils ab 14 Uhr, in der Zeppelstraße, und in Offenthal am 27. 2. und 26. 3. ab 14 Uhr in der Mehrzweckhalle. Anschließend ist jeweils Beratungsstunde der Arbeiterwohlfahrt.

fang März noch andauern, so daß auch noch diesen Vortrag die Möglichkeit besteht, nunmehr mit neuen Kenntnissen über diese Dinge die Wechsel-Ausstellung erstmalig oder zum mehrfachen Male zu besuchen.

Zu allen diesen Vorträgen wird kein Eintritt erhoben.

Jugend ist von Drogen bedroht

Ausstellung informiert über Suchtverhalten

Die Jugendlichen, die in ihrer eigenen Entwicklung nicht gefestigt haben, ihre Probleme eigenverantwortlich zu lösen, sind besonders gefährdet, von Suchtmitteln abhängig zu werden. Von dieser grundlegenden These geht die umfangreiche Ausstellung „Unabhängig — drogenfrei“ aus, die im Auftrag des Hessischen Sozialministers und des Kultusministers in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft für Gesundheitsförderung Marburg erarbeitet worden ist und die am Montagmorgen von Ministerialdirigentin Dr. Kubitzka aus dem Hessischen Sozialministerium im Bürgerhaus in Sprendlingen offiziell eröffnet wurde. Von Sprendlingen aus wird die Ausstellung, die sich vor allem an die Adresse der 11- bis 16jährigen Jugendlichen wendet, ihre Rundreise durch das gesamte Hessenland antreten. In Sprendlingen ist die Ausstellung bis zum 2. Februar zu sehen.

Ferienfreizeiten für geistig Behinderte

Im Jahr 1980 will die Stadt Dreieich die Ferienfreizeiten für geistig Behinderte weiter ausbauen. Sozialdezernent Vetzberger erinnerte an die Freizeiten des letzten Jahres, die mit großem Erfolg durchgeführt worden seien.

Sinn der Ferienfreizeiten sei, so Vetzberger, daß die Eltern, die das ganze Jahr über schwierige Betreuungsarbeit leisten müßten, für zwei bis drei Wochen entlastet werden sollen. Für Erwachsene geistig Behinderte sei bereits ein Haus in Egelsberg/Oberösterreich fest angemietet worden. Für geistig behinderte Kinder, die im letzten Jahr an den Ferienspielen teilgenommen haben, sei ein großes Haus in Barbian/Südtirol gemietet worden.

Vetzberger führte weiter aus, daß hier mit 12 bis 15 geistig behinderten Kindern auch die gleiche Anzahl gesunder Kinder ihre Ferien verbringen werden. Eine ausreichende Anzahl von Betreuern werde zur Verfügung stehen. Genaue Terminangaben für diese Freizeiten werden noch bekanntgegeben. Bürgermeister Meudt hatte bereits in seiner Haushaltsrede zum Haushaltset 1980 eine solche Ausweitung der Ferienfreizeiten für Behinderte hingewiesen.

Kirchliche Nachrichten

Evang. Burgkirchengemeinde

Kirchliche Nachrichten für die Woche vom 25. 1. — 1. 2. 80

Freitag, 25. 1. 80
14.30 Uhr Kinderchorprobe, Gruppe I
15.30 Uhr Kinderchorprobe, Gruppe II

Samstag, 26. 1. 80
18.30 Uhr Wochenschlußbandacht in der Burgkirche (Pfr. Rudat)

Sonntag, 27. 1. 80 (3. So. nach Epiphania)
10.00 Uhr Gottesdienst in der Burgkirche (Prädikant Rieger)
11.15 Uhr Kindergottesdienst
17.00 Uhr Abendmusik in der Burgkirche

Montag, 28. 1. 80
18.30 Uhr Kindergottesdiensthelferkreis im Gemeindehaus
19.30 Uhr neuer Nähkurs im Gemeindehaus
20.15 Uhr Chorprobe im Gemeindehaus

Dienstag, 29. 1. 80
14.00 Uhr Konfirmandenunterricht 1. Gruppe Vikar Fischer
15.00 Uhr Konfirmandenunterricht 2. Gruppe Pfarrer Rudat
16.30 Uhr Konfirmandenunterricht 2. Gruppe Vikar Fischer
20.00 Uhr Finanzausschußsitzung im Gemeindehaus

Mittwoch, 30. 1. 80
15.00 Uhr Handarbeitskreis im Gemeindehaus
20.00 Uhr Theologie für junge Leute im Gemeindehaus
20.30 Uhr Beginn eines neuen Kurses Gymnastik nach der Entbindung

Donnerstag, 31. 1. 80
10.00 Uhr Gymnastik für ältere Menschen im Gemeindehaus
15.00 Uhr Frauentreff

Freitag, 1. 2. 80
14.30 Uhr Kinderchorprobe, Gruppe I
15.30 Uhr Kinderchorprobe, Gruppe II

Pfarramt I (Pfr. Rudat), Fahrgasse 57, Tel. 81505
Sprechzeiten: dienstags von 18 bis 19 Uhr und freitags von 10 bis 12 Uhr sowie nach Vereinbarung. Das Gemeindebüro ist von montags bis donnerstags von 9 bis 12 Uhr geöffnet.

Altenpfleger, Herr Aufleger, Bahnstr. 32, Tel. 84439 und 86763

Kath. Kirche St. Marien Dreieich

Gottesdienstordnung für die Zeit vom 27. 1. bis 3. 2. 1980

Samstag, 26. 1.
18.00 Uhr Vorabendmesse in G6.

Sonntag, 27. 1.
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in G6.
11.00 Uhr Spätmesse in Drh.

Montag, 28. 1.
9.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Dienstag, 29. 1.
18.00 Uhr Rosenkranz, anschl. Hl. Messe in G6.

Mittwoch, 30. 1.
15.00 Uhr Wortgottesdienst mit Hl. Kommunion in Drh.

Donnerstag, 31. 1.
18.00 Uhr Hl. Messe in G6.

Freitag, 1. 2.
9.00 Uhr Hl. Messe in Drh.

Samstag, 2. 2.
18.00 Uhr Vorabendmesse in G6.

Sonntag, 3. 2.
9.30 Uhr Hochamt der Pfarrei in G6.
11.00 Uhr Spätmesse in Drh.

Veranstaltungen

Sprechstunden des Diakons: mittwochs von 16 bis 19 Uhr, samstags von 9 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung.

Dienstag, 29. 1.
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in G6.
17.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Drh. Gruppe I
16.00 Uhr Gruppenstunden Jennebach/Jodi
17.00 Uhr Wöflingsgruppe Maurer/Trippen

Mittwoch, 30. 1.
17.00 Uhr Jungpfadfinder U. Ferwendel

Donnerstag, 31. 1.
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Drh. Gruppe II
19.00 Uhr Tischtennisgruppe Dietz

Freitag, 1. 2.
15.00 Uhr Erstkommunionunterricht in Drh. Gruppe III
18.00 Uhr Jungpfadfinder M. Lill G6.
19.00 Uhr Jungpfadfinder B. Zagel

Die Jungpfadfindergruppe G. Maurer fährt am Freitag, dem 1. 2., um 17 Uhr mit nach Charlottenberg zu einer Klausurtagung. Abfahrt ab Zentrum. Rückkehr Sonntag, dem 3. 2., gegen 17 Uhr. Wir fahren mit dem Bus. Die Wöflinge und die, die es noch werden, fahren ebenfalls am Freitag, dem 1. 2., um 17 Uhr ab Zentrum mit dem Bus nach Charlottenberg zu einem Singe- und Spielwochenende.

Gymnastik nach der Geburt

So heißt ein Kurs der evangelischen Familienbildung, der ab Mittwoch, dem 30. Januar, um 20.15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus stattfindet. Alle interessierten Damen können daran teilnehmen, die lieber unter der Leitung einer Krankengymnastin gezielte Übungen machen möchten. Der Kurs umfaßt 10mal eine Stunde, findet einmal wöchentlich statt und kostet eine Gebühr von 30 Mark. Kursleiterin ist Frau Metz, wo man sich unter der Telefonnummer 06103-84567 anmelden kann.

Sechster im internationalen Turnier

Die Torballmannschaft der Versehrtensportgemeinschaft Ffm., bei der der Dreieichenhainer Gerhard Freyermuth Mannschaftsführer ist, fuhr am 10. 1. nach Modena/Italien zu einem internationalen Torballturnier für Blinde. Nach 14stündiger Bahnfahrt und ungeschlafener Nacht mußte man stehend einen Empfang der Stadt Modena mit Fernsehen und Presse über sich ergehen lassen. Bei der ersten Turnierbeteiligung vor zwei Jahren in Modena hatte man unter 17 Mannschaften den ersten Platz belegt und einen großen Pokal mitgenommen. Diesmal nahmen an der Veranstaltung 24 Mannschaften aus Italien, Jugoslawien, der Schweiz und Deutschland teil. Nach Abschluß der Vorrundenrunde belegte Frankfurt nach 5 Siegen, einem Unentschieden und einer Niederlage den zweiten Rang und platzierte sich für die Finalrunde 1 der 6 besten Mannschaften. In der Finalrunde konnte man sich nicht mehr weiter nach vorne spielen, war aber mit dem 6. Platz von 24 Mannschaften bei der anstrengenden Bahnfahrt und dem strapaziösen Mammturnier sehr zufrieden.

Funkalarmzentrale rund um die Uhr besetzt

Endlich ist es soweit. Seit dem 2. Januar gibt es für die Stadt Dreieich eine ständig besetzte Zentrale zur Alarmierung der einzelnen Stadtteilfeuerwehren. Mit der Einstellung von drei hauptamtlichen Feuerwehrleuten ging ein lange gehegter Wunsch der Feuerwehr-Verantwortlichen in Erfüllung. Über die Telefonnummer 651-314 kann jetzt jeder Mann und zu jeder Zeit die Feuerwehr Dreieich erreichen. An Werktagen von 6 bis 22 Uhr ist die Funkzentrale ständig besetzt. Nachts wird die Einsatzbereitschaft durch einen Bereitschaftsdienst der im Sprendlinger Feuerwehrhaus wohnenden Feuerwehrmänner sichergestellt. Samstags, sonntags und an Feiertagen übernehmen, nach einem festgelegten Plan, Kameraden der einzelnen Stadtteilfeuerwehren den Telefon-, Funk- und Alarmierungsdienst in der Sprendlinger Zentrale.

Auch über Funk im 4-m-Band unter dem Funkrufnamen „Florian Dreieich“ und im 2-m-Band unter dem Rufnamen „T — Florian Dreieich“ ist die Feuerwehr erreichbar. Der Funktisch ist allerdings nur von 6 bis 22 Uhr ständig besetzt.

Von der Funkzentrale in Sprendlingen können in allen Stadtteilen die Feuersirenen ausgelöst werden, außerdem erfolgt von dort die

Hainer Schützen mit unterschiedlichen Erfolgen

Die 1. Hainer Luftgewehrmannschaft findet in der Rückrunde immer noch nicht zu ihrer gewohnten Form und kämpft weiterhin in glücklosen in der Kreisklasse. Sie mußte zum verletzten Rundenkampf in Ober-Roden antreten. Die von Reinold Stange (356), Inge Keim (335), Gerold Bock (349), Wilhelm Liederbach (354) gebrachten 1394 Ringe reichten nicht, um gegen Ober-Roden (1402 Ringe) siegreich zu bestehen. Die 1. Grundklassenmannschaft konnte sich erneut steigern, schoß mit 1404 Ringen ein Kreisklassenergebnis, denen Haus lediglich 1361 Ringe entgegengesetzt konnte. Die Mannschaft mit Monika Anthes (357), Horst Stroth (350), Helmut Gritschke (350), Jürgen Rosenau (347) konnte sich damit erfolgreich für die erlittene Vorrundenniederlage revanchieren.

Der Aufwärtstrend der 3. Luftgewehrmannschaft hielt auch gegen den Favoriten der 3. Grundklasse, Tull Dietzenbach, an. Die Dietzenbacher, die in der Vorrunde noch klar gegen die Hainer dominierten, schossen diesmal 1337 Ringe, konnten aber nicht verhindern, daß die Hainer Mannschaft mit Werner Lommatsch (332), Hainz Steinheimer (334), Georg Sommerlad (335), Nik Geiger (347), insgesamt 1348 Ringe schoß und beide Punkte entführte.

Die 1. Luftpistolensmannschaft kämpft in der Kreisklasse ebenfalls glücklos. Die Mannschaft mit Robert Eiermann (363), Peter Müller (356), Edgar Liebig (356), Rüdiger Kunz (361) schoß mit 1436 Ringen ein gutes Ergebnis.

Sonderangebot

Ringbücher DIN A 4 und Briefpapier jetzt 30% ermäßigt

AGENTUR für das HAINER WOCHENBLATT
ROLF WAGNER
Tabak, Schreibwaren, Zeitschriften, Geschenkartikel
Solmische Weiherstraße 1 Dreieichenhain

Langener Zeitung Anzeigenabteilung: Tel. 0 61 03 / 2 10 11

Über die zahlreichen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu meinem 90. GEBURTSTAG

habe ich mich sehr gefreut und sage auf diesem Wege allen Verwandten und Bekannten herzlichen Dank. Besonders danke ich für die Glückwünsche von Herrn Kirchenpräsident Hild, Herrn Pfarrer Rudat, Herrn Ministerpräsident Börner, Herrn Landrat Schmitt, Herrn 1. Stadtrat Vetzberger, Landesversicherungsanstalt Hessen und nicht zuletzt dem Chor der freien evangelischen Gemeinde Ffm./Langen, sowie Herrn Prediger Happel.

Fahrgasse 61 Minna Buxmeyer

Lebensmittelmarkt in Dreieichenhain mit Getreideshop, 240 qm, an schnellentschlossene Interessenten von Privat zu verpachten. Tel. 06 11 / 83 16 17 oder 83 23 60

AGENTUR für das HAINER WOCHENBLATT
ROLF WAGNER
Solmische Weiherstraße 1 Dreieichenhain

Nachhilfe für Mathematik 12 Klasse Gymnasium gesucht. Lehrer oder Student. Mögl. Dreieichenhain. Tel. 0 61 03 / 8 47 45

Junges Ehepaar mit 2jähr. Kind sucht in Dreieichenhain 3—4Zl. Wohnung mit Balkon. A. Salewski. Tel. 0 60 74 / 53 58

GRAF HEIM + GARTEN
Tel. 0 61 03 / 8 21 61

hat für Sie jetzt: Heimtierkäfige + Zubehör ... und weiß wie!

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich unserer VERLOBUNG danken wir, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Monika Bogendörfer » Fred Hendricks
Ringstraße 37 Hauptstraße 7
6072 Dreieich-Dreieichenhain 3579 Friedendorf 1

Zimmermann Bekleidung

Festival der Tiefstpreise WSV

Jetzt haben wir die Preise in den Keller!

Herren-Mäntel	ab	DM 79,-
Herren-Anzüge	ab	DM 49,-
Herren-Anzüge	für festliche Gelegenheiten in mitternachtsblau und schwarz, nur	DM 269,-
Herren-Sport-Sakkos	ab	DM 19,-
Herren-Blazer	ab	DM 89,-
Modische Damenmäntel	ab	DM 69,-
Damenmäntel	auch Zwischengrößen ab	DM 109,-
Damen-Winterjacken	ab	DM 69,-
Damen-Kleider	ab	DM 15,-
Damen-Cocktailkleider	ab	DM 29,-
Damen-Trägerröcke	ab	DM 39,-
Herrenhosen	ab	DM 10,-
Herrenhosen	auch für DICKE ab	DM 29,-
Herren-Winterjacken	ab	DM 89,-
Herren-Autocouts	ab	DM 59,-
Echte Herren-Lederjacken	ab	DM 98,-
Herren-Autohosen	ab	DM 59,-
Herren-Jeans	ab	DM 10,-
Herrenhemden und -pullis	ab	DM 9,-
Herren-Krawatten	nur	DM 3,-
Damenröcke	ab	DM 19,-
Damenhosen	ab	DM 10,-
Damenkassak- und blusen	ab	DM 9,-
Damenkaninjacken	ab	DM 169,-
Perser	(acht) ab	DM 329,-
Damen-Blazer	ab	DM 69,-
Nappal-Lederjacken	ab	DM 50,-

Preise fast wie anno dazumal

FÜR QUALITÄTEN VON HEUTE IM SCHLUSSVERKAUF

Der Reiseknüller für unsere Kunden:

Große Omnibus-Frühjahrs-Sonderfahrt vom 14. - 16. März 1980 nach **ACHENKIRCH am ACHENSEE in TIROL**

Nehmen Sie am Freitag, dem 14. März, einen Tag Urlaub. Es lohnt sich. Sie fahren mit mod. Reisefernbus und wohnen in einem erst-rangigen Hotel. Alle Zimmer mit Bad, Dusche, WC u. Balkon. Herrliche Bergsicht. Schwimmbad im Hotel.

Reiseroute: Würzburg - Nürnberg - Ingolstadt/München - Holzkirchen - Tegernsee - Bad Wiessee - Wildbad Kreuth - Achenpaß - Achenkirch

Leistungen: Fahrt mit mod. Fernreisebus, Musik und Getränke sind an Bord, Stadtrundfahrten Nürnberg u. München, Hotel mit Frühstück, gr. Tiroler Heimatabend mit Tanz, Reiseleitung, gr. Tiroler Heimatabend mit Tanz, Reiseleitung, pro Person nur **DM 149,-**

Die Reiseleitung übernimmt der Leiter der Reisedirektion WILLI H. T. LANGHANS
PROSPEKTE u. ANMELDUNG: Gartenstraße 6, 6070 Langen, Tel. 2 79 21

WIR WÜRDEN UND FREUEN SIE ALS UNSEREN GAST BEGRÜßEN ZU DÜRFEN
IHRE ZIMMERMANN-BEKLEIDUNG

Bitte ausschneiden und absenden an ZIMMERMANN-BEKLEIDUNG, Gartenstraße 6, 6070 Langen
Ich/Wir nehme/n an der Omnibusfahrt vom 14. - 16. 3. 1980 nach Achenkirch in Tirol teil.

Name _____ Vorname _____
Wohnort _____ Straße _____
Telefon _____, den _____
Unterschrift _____

ABFAHRTEN:
6.00 Egelsbach, Berliner Platz
6.10 Langen, Jahnplatz
6.20 Langen, Bahnhof
6.30 Dreieichenhain, Lindenplatz

Reisepaß oder Personalausweis erforderlich

Die Reise wird durchgeführt vom Omnibuseisunternehmen Walter

Langen, Gartenstr. 6, Am Lutherplatz, Rüsselsheim, Bonner Straße 40

Zum Tod unseres lieben Entschlafenen

Waldemar Ludolph

sind uns so viele Zeichen der Liebe und Verehrung zuteil geworden; Kränze und Blumen, tröstlicher Zuspruch in Wort und Brief, freundschaftliche Hilfe an schweren Tagen.

Wir danken Ihnen allen auf diesem Wege, besonders Herrn Pfarrer Rudat, den Herren des Kreis Ausschusses Offenbach, des Personalrates und des Turnvereins 1880 Dreieichenhain.

Hildegard Ludolph geb. Köhler und Angehörige

Königsbergerstraße 11
6072 Dreieich (Dreieichenhain), im Januar 1980

Frühzeitig berufsunfähig - was dann?

Die selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung - ein neuer Vertragstyp

Man kann heutzutage nahezu jedes Risiko finanziell absichern, und manche Versicherungen sind sogar gesetzlich vorgeschrieben. Dazu gehört z. B. die gesetzliche (daher der Name) Sozialversicherung, die dazu dient, finanzielle Not im Alter und bei Arbeitslosigkeit abzuwenden, die gesetzliche Krankenversicherung, die Kfz-Haftpflichtversicherung und andere. Jeder weiß, daß es Unfall-, Haftpflicht-, Haus-, Diebstahl-, Feuer-, Reise- und unzählige Versicherungen gibt, mit denen man Vorsorgetreffen kann, im Ernstfall den erlittenen Schaden wenigstens teilweise wiedergutzumachen und zu verhindern, daß man noch zusätzlich möglicherweise lebenslangen Zahlungsverpflichtungen unterworfen wird, die zum totalen Ruin führen können.

Nun kann sich kein Mensch gegen alle nur denkbaren Risiken versichern, dann würde wahrscheinlich das Leben nichts mehr übrigbleiben. Und abgesehen von vielen Formen der Lebensversicherung, bei denen man in jedem Fall eines Tages etwas herausbekommt, hofft man doch, daß die meisten Versicherungen, die man abgeschlossen hat, überhaupt niemals in Anspruch genommen werden müssen.

Es gibt jedoch ein Risiko, an das viel zu selten gedacht wird und das leider viel zu oft eintritt - das der Berufsunfähigkeit. Gewiß, auch dieses Risiko ist bei Arbeitnehmern gesetzlich abgedeckt, aber bekanntlich müssen dort die üblichen Wartezeiten (6 Jahre bzw. 60 Monate) erfüllt werden, und wenn das Unglück bereits in jungen Jahren - also vor Erfüllung der Wartezeit - trifft, hat aus der gesetzlichen Rentenversicherung nichts zu erwarten. Das gleiche gilt natürlich für alle Freiberufler und Selbständigen.

Nun hatte man von jeher die Möglichkeit, das Risiko, den Beruf wegen gravierender Gesundheitsschäden nicht mehr ausüben zu können, mit einem Zusatzvertrag zu einer Hauptversicherung - meist einer gemischten Kapitalversicherung auf den Todes- und Erlebensfall - zu versichern. Diese Zusatzversicherung finanzierte bei Berufsunfähigkeit des Versicherten die Beiträge zur Hauptversicherung. Sie ermöglichte ferner die Zahlung einer Rente oder sah eine Kapitalabfindung vor.

Seit einiger Zeit gibt es einen neuen Vertragstyp: die selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung. Dabei ist der Nebenvertrag sozusagen zu einer Hauptversicherung avanciert, die im Versicherungsfall eine fest vereinbarte Monatsrente von mindestens 100 DM und höchstens 10.000 DM garantiert. Es sind bei der selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherung keine Leistungsstaffeln vorgesehen wie

bei der Berufsunfähigkeitszusatzversicherung. „Ein bißchen Berufsunfähigkeit“ reicht bei diesem Tarif nicht, um „ein bißchen Rente“ zu bekommen. Bei mindestens 50prozentiger Berufsunfähigkeit erhält der Versicherte im allgemeinen aus seiner selbständigen Berufsunfähigkeitsversicherung die gesamte Rente, die er vereinbart hat. Die Rente wird im Höchstfall bis zum Vertragsende bezahlt, das heißt also, bei Frauen gewöhnlich bis zum 60. Geburtstag und bei Männern bis zum 65. Geburtstag. Bis her bieten nicht alle Lebensversicherungsunternehmen diesen neuen Versicherungstyp an. Da aber die Nachfrage ständig steigt, findet er immer größere Verbreitung. Damit können nun endlich junge Berufstätige, die noch keine Ansprüche an die gesetzliche Rentenversicherung bei frühzeitiger Berufsunfähigkeit haben, sowie Freiberufler und Selbständige von einer belastenden Unsicherheit und einem unvorhersehbaren Risiko befreit werden.

Zülig voran unter die Haard

Jährlicher Abbau bis zu fünf Millionen Tonnen Koks Kohle möglich

Der Angriff wird von mehreren Seiten aus vorgetragen. Und diese Zentralisierung dient einem Ziel, das sich in unserer Umweltbewußt gewordenen Gesellschaft höchste Anerkennung verdient: der Erhaltung des Grüns in einer Erholungslandschaft.

Die Rede ist von der Erschließung einer ca. 600 Millionen Tonnen umfassenden Lagerstätte fast hochwertiger Koks Kohle. Koks Kohle ist weltweit knapp, und neben der Versorgung der heimischen Stahlindustrie hat der deutsche Steinkohlenbergbau auch 54 Prozent des Bedarfs der Stahlindustrie in der Europäischen Gemeinschaft zu decken.

Das zehrt an den Vorräten, und unter der Haard, einem idyllischen Erholungsgebiet nördlich von Recklinghausen, haben die Kohleforscher mit Hilfe von Tiefenbohrungen und seismischen Messungen die unterirdisch gelagerten Flöze auf ihre Qualität geprüft und festgestellt, daß dort eine jährliche Förderung bis zu fünf Millionen Tonnen Koks Kohle möglich ist.

Ohne Koks ist auch heute noch das Erhitzen von Eisen in großem Stil nicht möglich, also bleibt angesichts der sich abzeichnenden Erschöpfung derzeit im Abbau befindlicher Vorräte gar keine andere Wahl,



Ausgleichssport Langlauf: Dahingeleiten durch verschneite Landschaft, Freude an der Bewegung und am Erleben der Natur.

als neue Abbauvorhaben in Gang zu bringen. Die Frage ist nur, wie man dies so schonend wie möglich für die Umwelt an der Erdoberfläche tun kann.

Die Ingenieure vom Ruhrbergbau haben einen Weg gefunden, dem sogar die örtlichen Naturschützer ihre Anerkennung nicht versagen konnten. Lediglich zwei Schächte für die Zufuhr frischer Luft und zwei Schächte für die Abfuhr der erwärmten Luft müssen niedergebracht werden. Diese Anlagen für die Ventilation sind absolut notwendig, weil ohne Kühlung und Klimatisierung das Arbeiten in der Tiefe unmöglich und jedenfalls unzumutbar wäre.

Darüber hinaus dienen die Schächte teilweise auch der Seilfahrt der Bergleute zu ihren Arbeitsplätzen und dem Transport von Maschinenteilen und Materialien nach unter Tage. Aber es kommt kein Stückchen Kohle innerhalb der Haard an die Oberfläche, also braucht man hier auch keine Aufbereitungsanlagen und weder Straßen noch Schienen für den Abtransport geförderter Kohle.

Diese wird vielmehr unterirdisch über kilometerlange Kohlenzüge zu der vorhandenen Förderanlage der Zeche „General Blumenthal“

in Herne transportiert und kommt dort ans Tageslicht.

So ist es festgelegt, und der Countdown läuft, für die unter anderem derzeit in einer rund 1100 Meter unter der Erdoberfläche aufgeführten Montage-„Kammer“ eine Vortriebsmaschine zusammengesetzt wird, die wie beim U-Bahn-Bau eine Röhre von 6,50 Meter Durchmesser täglich mehr als 15 Meter weit ins Erdinnere fressen soll.

Mitte des Jahres 1982 wird dieser stählerne Maulwurf in sieben Kilometer Entfernung den Standort des Versorgungsschachtes Holtern 1 unterfahren, an dem derzeit im Schutz einer Bohrpfeilwand neun Meter Schachtkopf geteufelt und betoniert sind, so daß mit dem Bohren der Gefrierlöcher (217 Meter tief) begonnen werden kann. Beim Versorgungs-schacht „An der Haard IV“ hat man bereits die künstlich eingefrorenen Mergelschicht durchstoßen und befindet sich „im Karbon“, also in jener Tiefe, in der in einigen Jahren die Abbaumaschinen arbeiten und die künftige Versorgung der europäischen Stahlindustrie mit Koks Kohle sicherstellen werden. Meldung von allen Ausgangspunkten: Es geht zülig voran unter der Haard!

anzeigen + public relations

H-Milch immer beliebter

Ernährungsphysiologische Vorteile sprechen dafür



H-Milch erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Die Geschmacksrichtungen in den praktischen Portionspackungen werden von Kindern und Jugendlichen besonders gern getrunken.

Immer mehr bundesdeutsche Haushalte, die Milch konsumieren, verwenden ausschließlich H-Milch. Bereits 50 Prozent der in den Ländern angebotenen abgepackten Konsummilch ist H-Milch.

Der Trend hat viele Gründe. Umfragen haben ergeben, daß die H-Milch ernährungsphysiologische Pluspunkte aufzuweisen hat, die nicht zu unterschätzen sind.

Die Verbraucher haben nämlich inzwischen feststellen können, daß die H-Milch in der Reihe der angebotenen Milchprodukte ein Nahrungsmittel ist, das in ausgewogener Form alle wichtigen Vitamine, Nähr- und Aufbaustoffe enthält.

Als die H-Milch 1962 erstmals auf den Markt kam, war dies für die meisten Verbraucher kaum vorstellbar. H-Milch bedeutet schließlich haltbare Milch, und diese ist nur durch das spezielle Verfahren der Ultrahocherhitzung möglich. Die Erhitzung der Milch bei diesem Verfahren dauert etwa 2,4 Sekunden bei einer Temperatur von 145 bis 150 Grad. Daß die Nährwertgehalte trotz der Erhitzung so gut wie überhaupt nicht leiden, ist inzwischen eine allgemein bekannte Tatsache. Um diese Milch dem Verbraucher anzubieten, ist jedoch noch ein zusätzlicher Schritt im Verpackungs-bereich notwendig: die aseptische und unter Luftausschluß vorgenommene Abfüllung der H-Milch in lichtundurchlässige Kartoneinwegverpackungen. Seitdem diese Möglichkeit besteht, hat die H-Milch mehr und mehr Verbraucher von ihrer Qualität überzeugen können.

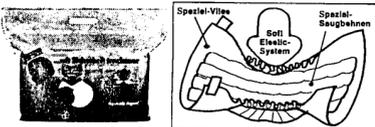
MOTIVE FÜR DEN KAUF VON H-MILCH

Vorrats-haltung 39%	Haltbar-keit 29%
Keine Kühlung 19%	Preisvorteil 19%

Vier Gründe sprechen beim Kauf für H-Milch. Laut einer repräsentativen Verbraucherbefragung steht die Vorratshaltung an erster Stelle, gefolgt von der langen Haltbarkeit.

Neue Hörschen-Windel von Lotus

mit Sicherheit trockener durch Soft-Elastic System und Spezial-Vlies



Das wachsende Hygienebewußtsein junger Mütter - verbunden mit dem Wunsch nach Arbeits-erleichterung - führte dazu, daß die Hörschen-Windeln Stoff- und Vlieswindeln mehr und mehr verdrängen. Diese Entwicklung unterstützen auch Fachkräfte für Kinderheilkunde mit der Empfehlung, Hörschen-Windeln zu verwenden, da dadurch der Bewegungsspielraum für die Hüfte des Babys zur normalen Ausbildung des Gelenks gewähr-leistet wird.

Mütter von heute, die durch die Empfängnis-erhaltungs-möglichkeiten fast nur noch Wunsch-kinder zur Welt bringen, wollen begrifflicher-weise ihren Babys die bestmögliche Windelart zum Wohlbefinden zukommen lassen.

Lotus hat dem Trend zum hygienischen, arbeits-sparenden und gesunden Wickeln mit der Hörschen-Windel gleich mehrere Pluspunkte hin-zugedaddiert: durch das Soft-Elastic System, ein Spezial-Vlies und -Saugpolster, durch die anatomi-sche Windelform. Alle diese Eigenschaften der neuen Lotus Hörschen-Windeln sichern mehr Trockenheit fürs Baby, geben dem Baby Wohl-befinden, halten die Wäsche und das Bettchen

des Babys sauber, entlasten die Mutter bei der Babypflege.

Durch zwei weiche, elastische Gummi-züge (Soft-Elastic System) schmiegt sich die neue Hörschen-Windel von Lotus sanft um Babys Beinchen, die durch bleibt das Baby außen trocken-ner.

Ein Spezial-Vlies über die gesamte Innenseite der Lotus Hörschen-Windel ist schmeichelnd zart und mullig. Die Flüssigkeit dringt durch das Vlies der Windel durch; das Vlies selbst nimmt durch bleibt das Baby außen trocken-ner.

Spezielle Saugbahnen verteilen die Nässe schnell und gleichmäßig auf die Lotus Hörschen-Windel, die Saugkraft der ganzen Windel wird genutzt. Der Effekt: mehr Trockenheit für Babys Haut.

Durch die anatomische Form schmiegt sich die Lotus Hörschen-Windel am Körper an, die Windel macht dadurch Babys Po weder zu dick noch eckig, das Saugpolster sitzt an der entscheidenden Stelle.

Alle Vorzüge der Lotus Hörschen-Windel wurden in Deutschland getestet. Sie fanden bei deutschen Müttern sehr viel Zustimmung, da sie den Wünschen nach einer Hörschen-Windel, die dichter ist und trockener hält, entsprechen.

Die Lotus Hörschen-Windel gibt es für Babys von 5 bis 8 kg, 8 bis 12 kg und über 12 kg.

Polaroid Sofortbilder

Party-Zeit: Wer freut sich nicht auf gelungene Abende und schöne Erinnerungen daran? Und dafür, daß der Abend nicht nur flüchtige Erinnerung bleibt, sollte eigentlich jeder Gastgeber sorgen. Er kann natürlich auch einen Gast bitten, die Höhepunkte der Feier im Bild festzuhalten, wie hier z. B. die herausragend „kessete Sohle des Abends“.

Zum Glück hat der pfiffige Fotograf seine Polaroid 5000 mitgebracht. Damit gelingen ihm alle farbigen Schnappschüsse, die man sich nur wünschen kann. Und da ja die Polaroid SX-70 Sofortbilder in Minuten fertige sind, kann er der kessenen Tänzerin bereits auf der Tanzfläche ihre Meisterleistung als willkommenes Erinnerungsgeschenk im Bild überreichen. Die zweite Aufnahme wird bei Gelegenheit ins Gästebuch geleitet. Ein weiterer Pluspunkt für diese Polaroid 3000 Kamera ist die neue Technik der automatischen Entfernungseinstellung: Die Kamera sorgt von selbst für gestochene scharfe Bilder. Selbst der schwungvollste Tanz des Paares bringt den Fotografen nicht ins Schwitzen. Er kann sich ganz aufs bunte Partygeschehen konzentrieren, kann in Ruhe auf die richtige Pose warten und im entscheidenden Moment auslösen. Der Elektronenblitz Polaronic 2, genau auf die Ultrafototechnik abgestimmt, sorgt für genügend Licht zur rechten Zeit, für brillante und leuchtend scharfe Farbbilder.



Jede Feier. Wie keß allerdings die Bilder werden, dafür müssen sich die Gäste sorgen. Eines steht jedoch fest: Polaroid ist jeder Party gewachsen.

Diese SX-70 Bilder beleben erfahrungsgemäß

Erste Niederlage der Basketball-Damen

Das zweite Spiel in der Abstiegsrunde der Bundesliga brachte den Langener Damen zwei Minuspunkte. In Nürnberg verloren sie gegen den zur Zeit auf einem Leistungshoch stehenden Post SV Nürnberg mit 70:46.

Zu Beginn der Begegnung war zwar kein großer Leistungsunterschied zu erkennen, doch durch einige umstrittene Schiedsrichterentscheidungen und ein enorm schnelles und korbsicheres Spiel der Gastgeber hatten diese am Ende der ersten Halbzeit die Nase mit 36:23 vorn.

Rebound-Schwächen und allgemein schwache Centerleistungen hemmten das ansonsten recht gute Spiel der Giraffendamen. Die Gastgeberinnen nutzten dies aus und vergrößerten ihren Vorsprung.

Um den Bundesligagehalt zu sichern, müssen die beiden nächsten Heimspiele gegen Heidelberg und Leimen gewonnen werden, da Nürnberg bei der derzeitigen Leistungsstärke wohl kaum für den Abstieg in Frage kommt.

Für die nicht sehr nervenstarke Langener Mannschaft also eine schwere Belastung. Es spielten: Hattener, Neugebauer (2), Jozefowski (4), Hempel (4), Köhm, Schäfer-Lehrnickel (15), Zellner (6), Arenz (2) und Dietrich (13).

Besser als die 1. Damen in der Basketball-Bundesliga (46:70 in Nürnberg) machte es deren Reserve in der Hessenliga. Ohne ihren Stamm-Coach Bob Miller, der aber von Thomas Schwarze erfolgreich vertreten wurde, siegten sie beim VfL Marburg 2 knapp mit 44:42. Damit liegen die 2. Damen weiterhin auf dem 2. Platz.

Auch die 3. Damen siegten in der Bezirksliga gegen TGS Ober-Ramstadt deutlich mit 63:27. Anfängliche Startschwierigkeiten gegen eine aggressive Verteidigung deuteten zunächst auf ein knappes Ergebnis hin. Als jedoch die Schiedsrichter der gar zu stürmischen Verteidigung der Gäste Einhalt durch Foullipfe boten, lief es bei den Langener Damen besser. Es spielten für den TVL: Renate Appel, Rosita Beckmann, Bärbel Dietrich, Bärbel Hort-

mann, Anne Kühl, Helga Siegl und Jeanette Ziegler; Coach: Silke Dietrich. Einen klaren Sieg holten die D-Mädchen bei SKG Wallerstädten mit 80:48. Dem Langener Nachwuchs, der zweimal wöchentlich im Schulsporthaus von Oberstudienrat Hinze in die Geheimnisse des Basketballs einge-führt wird, kam zugute, daß ihre Gegner end-lich einmal Mädchen und nicht Jungen waren. So konnten sie zeigen, was sie in dieser schuli-schen Trainingsgruppe gelernt haben.

Übrigens sollen in der Trainingsgruppe Schulsporthaus (montags und mittwochs von 15.30 bis 17 Uhr, Ernst-Schütte-Schule) noch Plätze für Anfängerinnen der Jahrgänge 1967/68 frei sein.

Die weiteren Ergebnisse des letzten Wochenendes:

D-Jungen - BC Darmstadt	73:20
C-Mädchen 1 - SKG Wallerstädten	39:62
B-Mädchen - SKG Wallerstädten	99:64
A-Jungen - SKG Roßdorf	70:88
Herren 3 - BC Wiesbaden 3	51:50
Herren 3 - SKG Roßdorf	99:89

Kreisliga B Offenbach West

SG Dietzenb. - Sus. Offenbach 0:0
FC Offenbach - BSC 99 Offb. 1:2
Wiking Offb. - TSG N.-Isenb. 0:1
Sparta Bürgel - FT Oberrod 0:1
TV Dreieichh. - Eiche Offenb. 3:1
SG Götzenh. - SC Steinberg 0:1

1. Eiche Offenb.	12 29:18 19:5
2. BSC 99 Offb.	12 29:16 18:6
3. SG Götzenh.	12 31:16 17:7
4. SG Dietzenb.	12 23:17 13:11
5. SC Steinberg	12 20:18 13:11
6. FC Offenbach	12 21:21 11:13
7. Wiking Offb.	11 23:21 10:12
8. Sus. Offenbach	12 18:18 10:14
9. TV Dreieichh.	12 13:16 10:14
10. FT Oberrod	12 20:28 9:15
11. TSG N.-Isenb.	11 8:22 6:16
12. Sparta Bürgel	12 12:34 6:18

Am kommenden Wochenende spielen: SC Steinberg - BSC 99 Offenbach (Sa.), Eiche Offenbach - SG Götzenhain, Susgo Offenbach - Wiking Offenbach, FT Oberrod - TV Dreieichhain, SG Dietzenbach - FC Offenbach.

Schöner wohnen - preiswert renovieren!

Markenqualität - topaktuell und alles was man zum fachmännischen Renovieren braucht - jetzt in der großen Heimwerkerabteilung.

Wand- und Deckenfarbe
waschfest, schneeweiß, 14 kg-Eimer
9.90

Farbroller-Garnitur
19 cm Arbeitsbreite, komplett mit Abstreifgerät
3.50

Qualitäts-Pinselsortiment
(Malerwerkzeug, sortiert = 1,50)
Malerpinsel sortiert
-95

Tapeziertisch
3 Meter, stabiles Untergestell
29.95

Moltofil
Spachtelmasse für Innen,
2 kg-Packung 5.90

Self Isoliertapete
druckfest, mit Sinop-Effekt,
10.50

Struktur-Tapete
starke Prägung, 10,05 x 0,53 m-Rolle
3.95

Textil-Tapete
starke Prägung, 10,05 x 0,53 m-Rolle
15.90

Roll-Rocket
nichtropfender Wand- und Deckenroller
19.90

Tapezier-Garnitur
bestehend aus: Tapeziermesser und Schiene
5.90

Tür-drücker-Garnitur
rein Messing, poliert, mit Langschlitten, Posthorn- und Schloss-Torn
15.-

Riesiger Sonderposten von Markenpapeten
die Rolle ab **1.95**

Black & Decker 2-Gang-Schlagbohrmaschine
315 Watt Leistungsaufnahme, 10 mm Bohrtiefe
79.-

Raaco Sortimentskasten
34.50

Metall-Werkzeugkasten
5-teilig **14.90**

Universal-Spannungsprüfer
für Gleich- und Wechselstromspannung, 6 - 380 Volt
18.90

Kabelbox
stabiles Gehäuse aus farbigem Kunststoff, mit 10 m Kabel
15.-

Keller-Ovalarmatur
mit stabilem Drahtkorb und Kunststoff-Unterteil, feuchtraumgeschützt
4.95

Handlampe
mit Drahtkorb und ca. 5 m Kabel
12.95

Brennenstuhl Vielzweck-Leiter
für Heim und Garten, Länge: Anlege-Leiter = 3,20 m, Höhe: Back-Leiter = 1,50 m, Höhe: Arbeits-bühne = 0,90 m
119.-

Besonders magerer Schweine-Rollbraten
aus dem Kotelettschick, 500 Gramm
4.99

Sauerbraten
fix und fertig vorbereitet, 500 Gramm
5.55

Zarter Schinkenspeck
mild gesalzen, 100 Gramm
1.49

Pasteten-Aufschnitt
100 Gramm
1.69

Schweine-Schulter
wie gewaschen, mit Knochen, 500 Gramm
2.78

Bratwurst
Thüringer Art, 100 Gramm
-99

Aus unserer Geflügelreihe: Puten-Unterschinken
frisch, 500 Gramm
2.99

Aus unserer Spezialitäten-Abteilung: Zarte Puten-Brust
saftig, 100 Gramm
1.99

EVST Rind- oder Schmalzfleisch
400 Gramm-Dose
1.69

Pfanni Kartoffelpüree
240 Gramm-Packung
1.79

Schwanenbräu Export oder Pils
20 x 0,5 Liter-Flaschen (+ Pfand)
8.98

1976er Kirchheimer Schwarzerde
Qualitätswein mit Prädiikat-Auslese, 0,7 Liter-Flasche
4.98

Ehrmann Almighurt
150 Gramm-Becher
-49

Berentzen Apfel
25 Vol., 0,7 Liter-Flasche
6.48 *Zack*

»Unterland« Apfelrotkohl
gefroren, 450 g-Packung
-99 *Zack*

»Milford« Englische Teemischung
500 Gramm-Packung
7.77

Schwartau Extra Konfitüre
versch. Sorten, 450 g-Glas
1.79 *Zack*

10 frische holl. Narzissen
1.99

»Moritz« Eiskonfekt-Würfel
200 Gramm-Spitztüte
1.59

3-Wetter-Taft-Haarspray
verschiedene Sorten, 400 ml-Dose
1.79

Darmstadt, Rheinstr. · Da-Griesheim, Flughafenstr. · Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str. · Egelsbach, Woogstr. · Raunheim, Liebfrauenstr. · Michelstadt, Frankfurter Str. · Heppenheim, Tiergartenstr.

Schweres Spiel für Langener Damen

Giraffen erwarten Viernheim

Zu zwei äußerst interessanten Begegnungen kommt es am Samstagabend in der Reichweinhalle. Dabei treffen die 1. Damen in ihrem dritten Abstiegsrundenspiel um 18 Uhr auf die Mannschaft der KuSG Leimen, eine äußerst unangenehme Gegner, wie die zwei Langener Niederlagen gegen diesen Gegner beweisen. Hinzu kommt, daß die Gäste nach ihren Niederlagen gegen Nürnberg und Heidelberg nun unter absolutem Siegeszwang stehen und sich keinen weiteren Punktverlust mehr leisten dürfen, wollen sie den Klassenerhalt noch schaffen. Doch auch die Langener Damen können sich keinen Ausrutscher in der eigenen Halle leisten, wollen sie ihre nach wie vor günstige Position nicht gefährden. Sie ist eine spannende Partie zu erwarten, in der auch die hoffentlich zahlreichen Zuschauer ihr Teil beitragen können, den Langener Damen zum Sieg zu verhelfen.

Im Anschluß an diese Begegnung treffen die 1. Herren um 20 Uhr in ihrem letzten Spiel vor der Aufstiegsrunde auf den TSV Viernheim. Sicher ein attraktiver Gegner, dem es aber an Beständigkeit fehlt und der sich deswegen in zwischen im Abstiegskampf befindet. Dennoch haben die Viernheimer mit ihrem mannschaftlich geschlossenen Spiel schon viele Freunde gefunden und werden auch den Langener einige Widerstand entgegenbringen. Gelegenheit für die Langener, sich und ihre Fans auf die Aufstiegsrunde vorzubereiten, wo mit Hanau, Bamberg und Ludwigsburg noch einmal die drei führenden Teams zu Gast in Langen sind.

Samstag, 18 Uhr, 1. Damen — KuSG Leimen, 20 Uhr 1. Herren — TSV Viernheim.

„Basketball statt“ am Wochenende

Wer will, kann an diesem Wochenende bei nahe durchgehend zum Basketball gehen; denn in der Reichweinhalle (Damen I gegen Leimen um 18 Uhr und Herren I gegen Viernheim um 20 Uhr) und im Gymnasium herrscht Hochbetrieb.

Herausragende Begegnungen sind dabei das Hessenligaspiel der 2. Damen gegen die Bundesligareserve von Eintracht Frankfurt, bei der die Langener Damen das Hinspiel verloren (Sonntag, 11 Uhr) sowie das Freundschaftsspiel einer D/C-Jungen-Kombination gegen eine amerikanische Jugenmannschaft des Rhein-Main-Flughafens (Sonntag um 12.30 Uhr).

- B-Mädchen — TG Rüsselsheim (Samstag, 14.30 Uhr)
C-Jungen 2 — TG Rüsselsheim (16 Uhr)
C-Jungen 1 — VfL Bensheim (17.30 Uhr)
Herren 2 — TuS Hornau (Sonntag, 9 Uhr)
Damen 2 — Eintracht Frankfurt 2 (11 Uhr)
D/C-Jungen — Rhein-Main „Rockets“ (12.30 Uhr)
C-Mädchen 1 — BC Darmstadt (14 Uhr)
C-Mädchen 2 — TV Dreieichenhain (15.30 Uhr)
B-Jungen — SV Dreieichenhain (17 Uhr)
D-Mädchen bei TV Groß-Gerau
A-Jungen bei VfL Bensheim
Herren 4 bei TV Babenhäuser

Angstgegner hoch bezwungen

Die B-Mädchenmannschaft konnte auch ihr zweites Spiel in der Leistungsrunde siegreich beenden. Der favorisierte Gegner SKG Wallerstädten wurde sicher mit 99:61 bezwungen. Bis zur Pause war die Begegnung noch offen, dann setzte sich die taktische Variante der Zonendeckung und das sichere Spiel der Gastgeber durch.

Der von Thomas Schwarze betreuten Mannschaft gehörte ein Gesamtlob. Es spielten: Antje Göhrich, Anny Tippler, Anne Sträter, Gabi Lex, Susi Brunswicker, Conny Menges, Karin Schmidt, Biggi Borg, Almut Küppers und Sandra Frick.

D-Jugend bleibt ungeschlagen

Auch der Tabellenzweite VfL Bensheim konnte den Langener D-Jugendlichen nicht die erste Niederlage beibringen. In der ersten Halbzeit waren die Schützlinge von Trainer Jürgen Barth etwas nervös, doch nach der Pause konnte der Vorprung Punkt um Punkt vergrößert werden.

Es spielten: Norbert Schiebelhut, Jörg Liedtke, Götz Graichen, Ingmar Hinrichs, Bernd Neumann, Michael Juckel, Helko Bischoff, Volker Walter, Tim Strathus und Erik Little.

Einen klaren 73:20-Sieg errang die D-Jugend auch in ihrem letzten Spiel der Qualifikationsrunde gegen den BC Darmstadt. Mit 16:0 Punkten und 546:232 Körben wurden die Langener Gruppensieger und nehmen zusammen mit dem Zweitplatzierten, VfL Bensheim, an der Endrunde um die Bezirksmeisterschaft teil.

Es spielten: Carsten Schedlinski, Marc Strohfeldt, Boris von Schwichow, Sebastian Schulze, Holger Gehr, Thomas Leuschner, Norbert Schiebelhut, Volker Walter, Michael Juckel und Götz Graichen.

Gelungener Jahresauftakt bei den SSG-Volleyballern

Der erste Spieltag des neuen Jahres begann für die Volleyballmannschaften der SSG Langen recht erfolgreich. Von fünf spielenden Mannschaften blieben vier siegreich, in die Röhre gucken mußte diesmal die zweite Herrenmannschaft.

Die erste Herrenmannschaft empfang in der Erk-Schule den Tabellendritten VC Wiesbaden und den Vierten Orplid Darmstadt. Gegen Orplid konnte man den 1. und 3. Satz gewinnen, mußte aber den 2. und den 4. Satz recht klar abgeben. Der entscheidende 5. Satz ging dann leider noch knapp mit 12:15 verloren.

Gegen den VC Wiesbaden mußte die SSG die ersten beiden Sätze abgeben, den zweiten jedoch nur knapp mit 14:16. Die Aufwärtstendenz der Mannschaft hielt weiter an, und so wurden die restlichen drei Sätze klar mit 15:7, 15:7 und 15:5 zugunsten der Langener entschieden. Die erste Mannschaft hat nun ihren Mittelplatz weiter gefestigt und ist damit auch im nächsten Jahr in der Bezirksklasse.

Die erste Damenmannschaft ging in die schweren Spiele gegen den TuS Rüsselsheim (1. Platz) und die TG Rüsselsheim (7. Platz). Als Tabellenletzter hatte man nun nichts mehr zu verlieren und konnte relativ unbeschwert aufspielen. So waren gegen die TuS Rüsselsheim schon positive Aspekte zu notieren gewesen, obwohl man die Überlegenheit des sicheren Aufsteigers anerkennen mußte. Der 3:0-Sieg der TuS war selten geföhrtet gewesen.

Im Spiel gegen den 7., die TG Rüsselsheim, bahnte sich dann eine Sensation an. Die Langener Damen entwickelten einen noch nie dagewesenen Kampfeifer und hatten den Gegner durch gute Angriffsleistungen und gezielte Loops schon im ersten Satz im Sack. Das Niveau konnte auch im zweiten Satz gehalten werden, den dritten Satz gab die TG total frustriert mit 2:15 fast kampflos ab. Die erste Damenmannschaft hat durch diesen Sieg wieder die Chancen, den Erhalt der A-Klasse doch noch zu packen, viel Zeit zum Punktessammeln hat sie jedoch nicht mehr, da nur noch zwei Spieltage auf dem Programm stehen.

Die zweite Herrenmannschaft mußte gegen den Lokalkonkurrenten und Tabellenletzten SKG Sprendlingen eine bittere und klare Niederlage hinnehmen. Das Spiel stand, vor allem auf der Langener Seite, auf einem geradezu miserablen Niveau und hatte mit Volleyball nicht mehr viel zu tun. Die SSG spielte „Ball über die Schnur“, brachte keinen Angriff zustande und schaute bei Angriffssaktionen der Sprendlinger fast tatenlos zu. Diese nutzen ihre Chance und zogen sich den ersten Sieg an Land.

Der erste Satz des zweiten Spieles ging recht klar an den Tabellenvierten aus Nauheim. Der zweite Satz wurde dann spannend und ging nach einer halben Stunde Spielzeit knapp mit 18:16 an Nauheim. Die SSG rappede sich noch einmal auf und konnte die Sätze 3 und 4 verdient gewinnen. Auch im Entscheidungssatz hatte man bis zum Seitenwechsel noch gut ausgesehen. Plötzlich war der Faden gerissen und auch dieses Spiel verlorerlangenen. Durch die unerwartete Niederlage gegen Sprendlingen ist die „Zweite“ der SSG wieder voll in den Abstiegsirre hineingezogen worden und muß sich nun schon nach der Decke strecken, um den Klassenerhalt zu sichern.

Auch die zweite Damenmannschaft hatte Heimrecht. Zu Gast in der Erk-Schule waren die Mannschaften Hofheim/Ried und Orplid Darmstadt. Der Gast aus Hofheim bereitete den Langener Mädchen keine besonderen Schwierigkeiten; Sie konnten in aller Ruhe ihre Trümper ausspielen und kamen zu einem klaren 3:0-Erfolg.

Mr. und Mrs. Richard Brown aus Rockwell in Iowa waren schon ein Jahr lang nicht mehr ausgegangen. Eine feste Verbindung der Feuerwehr bot die Gelegenheit, den brennenden Wunsch zu erfüllen. Währenddessen brannte ihr Haus bis auf die Grundmauern nieder.

Brennender Wunsch

Mr. und Mrs. Richard Brown aus Rockwell in Iowa waren schon ein Jahr lang nicht mehr ausgegangen. Eine feste Verbindung der Feuerwehr bot die Gelegenheit, den brennenden Wunsch zu erfüllen. Währenddessen brannte ihr Haus bis auf die Grundmauern nieder.

Achter auf vereistem Rundkurs

Bei den „kleinen bayerischen Croßmeisterschaften“ am vergangenen Wochenende in Schweinfurt war auch der SSG-Leichtathlet Martin Müller vertreten. Rund 80 Läufer aus Fürth, Nürnberg, Aschaffenburg, München und Augsburg gingen auf die 12 Kilometer lange Strecke, die über einen Rundkurs in einem Waldstück mit Hanglage ging. Mit ihrem vielen Auf und Ab forderte die Strecke sehr viel Kraft und viele Teilnehmer gaben auf.

Müller hielt sich gut im vorderen Feld und kam nach knapp 40 Minuten als Achter durchs Ziel, eine Leistung, mit der er und auch sein Trainer zufrieden waren.

Sportkugler des SKV 77 am Riederwald ohne Chancen

Einer glänzend aufspielenden Vertretung von Orion Riederwald mußte sich am vergangenen Sonntag die 1. Mannschaft des SKV 77 beugen. Bei ihrem 2430:2235-Holz-Sieg erzielte die Gastgeber das bisher beste Ergebnis der laufenden Punkteunde. Lediglich Walter Herth (398) und Günter Müller (391) konnten ihren Gegenspielern Paroli bieten. Wolfgang Brehm (369), Heinrich Müller (366), Joachim Schiller (357) und Siegfried Riemer (354) spielten allesamt zu wenig, um den Sieg der Riederwälder infrage stellen zu können.

KSG Offenbach II — SKV 77 II 21:13:21:65

Den Langener Erfolg erspielten: Kern, P. 391, Schiller, Th. 337, Lisi, C. 343, Rittner, A. 345, Schiller, W. 338 und Seipel, M. 411! SKG Langen III — TV Dreieichenhain II 21:03:22:12

Folgende Spieler konnten die Niederlage nicht verhindern: M. Jost 2997, Steinreiner, 368, Krüger, K. 367, Schreiber, P. 372, Swolana, R. 340, Arnstadt, L. 357.

TVD-Volleyballerinnen vergrößerten Punktvorsprung

Auch die Herren auf der ganzen Linie siegreich

In der Volleyball-Bezirksklasse Wiesbaden/Darmstadt behauptete die 1. Damenmannschaft des TV Dreieichenhain ihre Spitzenstellung beim Tabellenzweiten VC Wiesbaden III in überzeugender Manier durch einen glatten 3:0 Erfolg. In nur knapp 45 Minuten wurden die Gastgeber förmlich vom Spielfeld gefegt. Das konzentrierte und variantenreiche Spiel der TVD-Damen war ausschlaggebend für den hohen Erfolg. Im zweiten Spiel gegen die Tabellenachter TSV RW Auerbach kamen das TVD-Team nur zu einem schwer erkämpften 3:2 Sieg, (Sätze 15:9, 2:15, 15:4, 11:15, 15:8.) Den Gegner hatte man offensichtlich unterschätzt, was sich besonders im 2. Satz auftrat, als man diesen geradezu sensationell mit 2:15 verlor.

Mit diesen beiden Erfolgen führen die TVD-Damen die Tabelle der Bezirksklasse nunmehr mit sechs Punkten Vorsprung an. Dies sollte bei noch 6 ausstehenden Spielen ausreichen, um die Meisterschaft zu erringen. Es spielten: Martina Weis, Elke Hoffmann, Gaby Keim, Sabine Lehmann, Conny Lowak, Mechthild Stenger, Anni Enzmann und Kerstin Wezel.

Auf der ganzen Linie siegreich waren auch die Volleyball-Herren des TVD. Die 1. Mannschaft landete am Sonntagmorgen in der Heinrich Heine Schule zwei klare Heimspiele mit 3:0, (15:7, 15:7, 15:3) gegen TSV Trebur und mit 3:0, in den Sätzen 15:5, 15:8 und 15:11 gegen die TSG Wolfelden. Die Mannschaft festigte durch diese Erfolge in der A-Klasse ihren zweiten Tabellenplatz und wahrte damit auch die noch bestehenden Hoffnungen auf den 2. Platz. Es spielten: Armin Möwes, Hans-Jürgen Drexler, Bernd Brosch, Rainer Flach, Rainer Thiel, Dieter Gerdemann.

Bereits am Samstagnachmittag hatte die 2. Herrenmannschaft ihre Heimspiele siegreich gestaltet. Zunächst wurde die Vertretung der TG Naurod mit 3:2 bezwungen nach dem die beiden ersten Sätze mit 11:15 und 9:15 verloren gingen. Doch dann besann sich die Mannschaft ihrer wahren Leistungsstärke, drehte den Spiel herum und entschied die nächsten drei Sätze mit 15:9, 15:7 und 15:4 für sich.

Im zweiten Spiel gegen die TSV Trebur II mußte man den ersten Satz mit 6:15 klar abgeben, doch als danach die Kondition der Gäste nachließ, setzten sich die Hainer Volleyballer noch deutlich in den Sätzen mit 15:13, 15:3 und 15:9 durch. Diese Partie gegen Trebur stand für ein Volleyballspiel der C-Klasse auf einem recht hohen Niveau mit guten Spielzügen auf beiden Seiten. Durch den 3:1 Sieg konnte die 2. Mannschaft ihren Tabellenplatz in der oberen Tabellenhälfte festigen.

Die Mannschaftsaufstellung: L. Stenger, R. Fischer, G. Fey, M. Hackel, J. Neumann, M. Schmidt und K. H. Lenhard.

Wassersportverein auch im Winter aktiv

Hier ist nicht die Rede von den intensiven Theoriekursen, die in diesen Monaten ablaufen, damit Segler und Surfer auch in der nächsten Saison wieder möglichst oft „die Nase vorn“ haben. Vielmehr bestand schon lange der Plan, auch im Winter mit umfunktionierten Surfbrettern den Langener Waldsee zu eisurfen zu nutzen. Dank eines anhaltenden Dauerfrostes war es dann am vergangenen Wochenende soweit.

Eine spiegelglatte Eisfläche schuf ideale Verhältnisse für die sonst zur Zeit etwas behinderten Wassersportler. Die bereits präparierten Eisurrer wurden aus dem Keller geholt, und schon konnte es losgehen. Spontan war die Idee zu einer Eisurrerregatta geboren — nur kurze Vorbereitungen waren notwendig, und eine kleine Schaar „eisurrer“ um die Wette. Trotz des am Samstag nur leichten Windes wurden beachtliche Geschwindigkeiten erzielt, und so konnten gleich zwei Läufe hintereinander durchgeführt werden. Dabei zeigten sich vom Start weg sofort erhebliche Geschwindigkeitsunterschiede der einzelnen Eigenkonstruktionen. Leider konnte der 12-jährige Ingo Krüchel auf dem Eissegler „Pirat II“ nur außer Konkurrenz mitsegeln, da er mit wesentlich größerer Segelfläche aufkreuzte. Auch dieses Gerät beherrschte er nach kurzer Einübungszust genau gekonnt wie üblicherweise sein Surfbrett.

Einen Sieger dieser „I. Eisurrerregatta auf dem Langener Waldsee“ gab es nicht, ganz so ernst wurde die Sache nun doch nicht genommen, zumal wegen fehlenden Windes am Sonntag keine weiteren Wettbewerbe ausgetragen werden konnten. Es genügte, daß Teilnehmer und Zuschauer ihren Spaß hatten und in der Hoffnung auf eine Wiederholung am kommenden Wochenende nach Hause gehen konnten.



Bereits kurz nach dem Start zieht sich das Feld der Eisurrer weit auseinander.

Guter Hainer Tischtennisstart in die Rückrunde

Für die 1. Tischtennismannschaft des TV Dreieichenhain begann am vergangenen Samstag die Rückrunde. Gegner war die FTG Frankfurt, gegen die man das Hinspiel 5:9 verloren hatte. Die Dreieichenhainer Wolfgang Martin, während der gesamten Rückrunde ausfällt — er studiert in Italien —, ging man sozusagen chancenlos in diese Begegnung. Doch es kam anders.

Bei den neuformierten Doppeln gab es eine Punkteteilung. Werkmann/Thadäus siegten und Lämmlein/Ganz unterlagen. Dann gingen zwei Einzel durch Staaks und Lämmlein verloren, und nach diesem 3:1 für Frankfurt schien schon alles gelaufen. Doch Thadäus verkürzte auf 2:3, wogegen Werkmann sich eine Niederlage erlaubte, die bei mehr Einsatz zu vermeiden gewesen wäre.

Zwei Langener Schachspieler bei der Hessenmeisterschaft

Bei der Unterverbandsmeisterschaft waren die Langener Jugendschachspieler sehr erfolgreich. Nachdem man als Mannschaft Zweiter hinter BG Darmstadt war, zeigten die Langener bei dieser Einzelmeisterschaft eine erfreuliche Steigerung. Es wurde im Schweizer System gespielt, außerdem teilte man die Spieler in zwei Altersklassen ein. Bei den Jüngeren kam W. Beike in den ersten Runden zu 2 Siegen, in den letzten Runden spielte er zusammen mit den Älteren in einer Runde. Nach 6 Runden lag St. Barthelmes mit 5,5 P. vor der gesamten Konkurrenz, u. a. W. Beike und 2 Darmstädter Spielern (5 P.). Ein Remis hätte Barthelmes zur Meisterschaft gereicht, aber

Beike gelang überraschend der Sieg. Stefan Barthelmes qualifizierte sich anschließend in einer Dreier-Entscheidungsrunde für die „Hessischen“ bei der A-Jugend, W. Beike vertritt den SK Langen bei der B-Jugend.

Aber auch die anderen Langener Spieler erreichten hervorragende Platzierungen. H. Paetsch erreichte 5 Punkte, Achim Ament 4,5 und Andreas Janka 3 Punkte aus je 7 Spielen. Die einzige Schwäche der Langener liegt in der Behandlung des Endspiels; hier werden noch viele kleine Fehler gemacht, und „fast gewonnene Spiele“ noch verloren oder nur Remis gespielt.

Jugendfußball

1. FC Langen

E. FCL — TSG Messel 0:4 (0:2) Eine klare Niederlage mußte die E-Jugend gegen die Gäste aus Messel hinnehmen. Die kleinen Fußballer der TSG waren dem Club in allen Belangen überlegen und siegten auch in dieser Höhe verdient.

D III: FCL — SKG Bickenbach 2:2 (1:2) Nach dem guten Spiel am vergangenen Samstag und dem hohen Vorspielsieg galt die D III-Jugend als klarer Favorit. Die Gäste erwiesen sich aber als sehr spielstark, gingen zweimal in Führung, und nur dem zweifachen Torschützen Mathias Lenkner war es zu verdanken, daß es nicht zu einer Heimniederlage kam.

D II: TSV Eschollbrücken — FCL 0:20:0:1 Auch im 16. Spiel der Saison gab es für die kleinen Techniker des Clubs einen doppelten Punkterfolg. Obwohl die Mannschaft mit Ersatz antreten mußte, zeigte sie die gewohnt gute Leistung und siegte sicherer als das Ergebnis aussagt. Die Tore erzielten Ralf Buchberger und Markus Schmidt.

D I: TSV Pfungstadt — FCL 3:0 (1:0) Als eine sehr starke Elf erwiesen sich die Gastgeber in dieser Begegnung. Der FC Langen, der auch dieses Mal nicht in der Stammformation antreten konnte, hatte wenig Chancen und unterlag nicht unverdient. Dadurch ging der Kontakt zur unmittelbaren Spitze verloren.

C II: FCL — SV St. Stephan 0:3 (0:2) Die St. Stephaner waren die bessere Elf und gewonnen verdient.

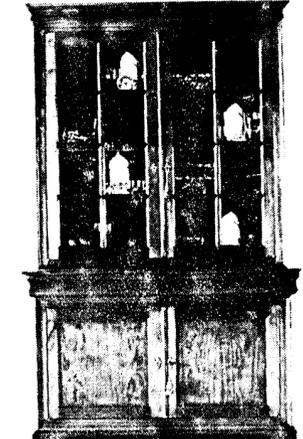
C I: RW Darmstadt — FCL 6:0 (3:0) Eine durch Krankheit dezimierte C I-Jugend hatte gegen die noch nicht einmal allzu starken Darmstädter keine Chance.

B II: FCL — SG Seehelm/Jugenheim 1:9 (0:3) Eine hohe Niederlage mußte die B II-Jugend hinnehmen. Allerdings standen auch hier einige Stammspieler nicht zur Verfügung.

B I: FCL — RW Waldorf 0:3 (0:0) Lange Zeit sah es nach einem Punkterfolg gegen den Tabellenzweiten aus. Doch nach der Pause setzte sich das größere Können der Rot-Weißen durch. Der FCL wirkte vor allen Dingen in der 2. Halbzeit ziemlich kraftlos und erleichterte durch diese Spielweise den Gästen den Sieg.

A: FCL — SKV Hähnlein 0:0 Unter der ausgezeichneten Leitung von Schiedsrichter Erich Breidert (SV Erzhausen) entwickelte sich von Anfang an ein schnelles Kampfspiel, das gerechterweise unentschieden endete. Der steinhart gefrorene Platz machte beiden Mannschaften das Kombinationsspiel schwer und erleichterte die Arbeit der Abwehrler, so daß die Torchancen gering blieben.

So preiswert ist Möbel-Schwind: viel Qualität für wenig Geld.



Vitrine im Stil Louis Philippe Kirschbaum, 125 cm breit, 212 cm hoch, Gläser mit Facettenschiff nur DM 1.880,-

Nicht billig um jeden Preis, dafür wäre Ihr Geld zu schade. Wir bieten Ihnen - das Besondere und geschmacklich Bessere preisgünstiger, als Sie meinen. Überzeugen Sie sich, vergleichen Sie und Sie werden überrascht sein, wie vorteilhaft und gut Sie bei Möbel-Schwind kaufen.

Das Einrichtungscener des guten Geschmacks. 30.000 qm voll schöner Möbel. So groß wie 8 normale Möbelhäuser.

MÖBEL-SCHWIND Aschaffenburg. Nähe Hauptbahnhof - Eingang und Parkhof nur Bodelschwingsstr. Tel. (06021) 21054. Includes a small map of the location.

aktionen. Durch einen weiten Abschlag des Egelsbacher Torwarts, der durch den Rechtsaußen angenommen und in den gegnerischen Strafraum gegeben wurde, fiel das 5:0.

Spiele am Wochenende

- Samstag, 26. 1.
F 2: 13.15 Uhr Nieder-Ramstadt — SGE
F 1: 14.00 Uhr SKG Roßdorf — SGE
E 2: 14.00 Uhr SGE — TG 75 Darmstadt II
E 1: 15.00 Uhr SGE — SG Arheilgen
D 2: 13.30 Uhr SGE — I. FC Langen III
D 1: 14.30 Uhr SGE — TG 75 Darmstadt
C 2: 15.30 Uhr SGE — I. FC Langen II
C 1: 15.00 Uhr SKG Gräfenhausen — SGE
Sonntag, 27. 1.
B: 10.00 Uhr SGE — Rot-Weiß Darmstadt
Die B-Jugend ist am Samstag zu Gast beim Hallenturnier des TV Neulisenburg
A: 10.00 Uhr FC Arheilgen — SGE

TV Dreieichenhain

Im Hinblick auf die am 23./24. 2. beginnende Rückrunde sollen etliche Freundschaftsspiele durchgeführt werden. Am Samstag, dem 26. 1., trifft eine neuformierte, mit E- und F-Jugendspielern besetzte E III-Jugendmannschaft um 13.15 Uhr auf eigenem Platz auf eine entsprechende Auswahl des TSV Dudenhofen. Ebenfalls auf eigenem Platz gegen TSV Dudenhofen spielt die E II-Jugend um 14 Uhr. Die Mannschaft der E I- und C-Jugend des TVD spielen beim TSV Dudenhofen um 14 Uhr bzw. 15 Uhr. Am Sonntag, dem 27. 1., sind auch die Mannschaften der B- und A-Jugend zu Gast beim TSV Dudenhofen. Das B-Jugendspiel beginnt um 9 Uhr, danach die A-Jugend um 10.30 Uhr. Die D-Jugend nimmt an diesem Tag ab 9 Uhr an einem von TSV Zeppehneim veranstalteten Hallenturnier teil. Alle Turnierspiele finden in der Turnhalle neben dem Sportgelände in Zeppehneim statt.

Jugendhandball

C I: SSG — TV Groß-Zimmern 3:5 (0:1) In ihrem vorletzten Spiel in der Bezirksleistungsklasse konnten die C-Jugendlichen nicht an die gute Leistung wie gegen Rüsselsheim anknüpfen. Es wurde zu wenig über die

Außen gespielt. Nach dem Wechsel nutzte der Gegner zwei Abwehrfehler der SSG zur 3:0-Führung aus, ehe die Maurus-Schützlinge durch zwei verwandelte 7-Meter-Strafwürfe auf 2:3 herankamen. Doch auch nun spielten die Langener im Angriff zu ineffizient, so daß auch der dritte Treffer nur durch einen 8-Meter zustandekam.

Es spielten: Weilmünster, Wittmann, Blisse, Kellner, Kreeh, Czwickla, Vollhardt, Müller, Buschmann (3).

C II: SSG — TGB 65 Darmstadt 9:3 (4:2) Bedeutend besser machte es die „Zweite Garnitur“: Ständig bestimmten die Bönig-Schützlinge das Spielgeschehen. Hießen dem Gast mit einer guten Abwehr kaum eine Chance und trugen immer wieder gefährliche Angriffe vor. Mit einer guten Leistung wurde ein souveräner Sieg errungen.

Hier spielten: Weißbach, Klapsch, Heinen, Sittig (1), Lange (1), Linder (1), Zängerle (2) und Ratuschny (3).

A: SSG — SG Arheilgen 11:12 (6:6) Der A-Jugend gelang endlich wieder einmal eine zufriedenstellende Leistung. Daß es dann aber gegen den ungeschlagenen Tabellenführer doch nicht zu einem Sieg reichte, lag einerseits an einer Schwächeperiode Mitte der zweiten Halbzeit, andererseits an einigen sehr merkwürdigen Entscheidungen des Schiedsrichters.

Vor allem in der Abwehr zeigten sich die Gleich-Schützlinge stark verbessert und ließen die körperlich klar überlegenen Gäste nicht zur Geltung kommen.

Mit einem gerechten Unentschieden wurden die Seiten gewechselt. Durch zwei Tore von Maurus führten die SSGler mit 8:6, doch dann war plötzlich der Spielfuß unterbrochen. Erst trafen zwei Würfe nur den Pfosten, dann wurde ein Gegenstoß vergeben und es kam zu absolut unnötigen Fehlpässen, die der Gegner seinerseits zu Gegenstößen nutzte und eine 12:9-Führung errang.

Was der „Unparteiliche“ in dieser Phase für Entscheidungen traf, war kurios. Das Aufbauen der Langener kam zu spät, es reichte lediglich zu einer Resultatsverbesserung auf 11:12. Dies bedeutete einen mehr als glücklichen Sieg für die Gäste.

Es spielten: Sapper, Kretschmann, Lenhardt, Christmann, Marenbach, Klapsch (1), Hamm (2), Maurus (3) und Krüger (5).

„Kollege Computer“ schon in vielen Abteilungen

Magistrat berichtet über Erfahrungen und Möglichkeiten

Die Stadtverordnetenversammlung hat auf Antrag der CDU am 20. September 1979 den Magistrat zu einem Bericht aufgefordert, welche Verwaltungsaufgaben mit Hilfe der Datenverarbeitung erledigt werden. Dieser Bericht lag jetzt dem Haupt- und Finanzausschuß zur Kenntnisnahme vor.

Der Antrag hatte sechs Punkte zum Inhalt: 1. welche Arbeiten in nächster Zukunft ebenfalls durch Datenverarbeitung erledigt werden sollen und ob dadurch Personaleinsparungen angestrebt werden. 2. was bisher ungenutzt wurde, um die Bestimmungen des Hessischen Datenschutzgesetzes gerecht zu werden, 3. ob die Bürger der Stadt über das Recht auf Auskunftssperre informiert sind und auch weiterhin werden sollen, 4. wieviele Bürger von den Auskunftssperren gemäß des Meldegesetzes Gebrauch gemacht haben, 5. wann die nach dem Hessischen Datenschutzgesetz erforderliche Veröffentlichung über die gespeicherten Daten erfolgt ist und ob vorgesehen ist, diese Veröffentlichung zu wiederholen, 6. welche Möglichkeit für das Stadtparlament gegeben ist, seine Auskunftssperren gemäß des Hessischen Datenschutzgesetzes in Anspruch zu nehmen?

Der Magistrat hat zu diesem Fragenkomplex einen umfassenden Bericht vorgelegt. Hier die wichtigsten Antworten: Die Stadt Langen ist verschiedenen Verfahren bei der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung und dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum angeschlossen. Aufgaben der kommunalen Selbstverwaltung werden mit einem angemieteten Computer durchgeführt. Wohngebühren werden nach einem landeseinheitlichen Verfahren von der Hessischen Zentrale für Datenverarbeitung durchgeführt.

Die Daten für das Einwohnerwesen werden von dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum bearbeitet. Mit diesem Verfahren werden folgende Aufgaben erfüllt: Schreiben von Einwohnerlisten zur Durchführung des Änderungsdienstes, Erstellung von Unterlagen zur Vorbereitung gesetzlich vorgeschriebener Wahlen, Aufstellungen nach dem Einkommensteuergesetz und der Lohnsteuerdurchführungsverordnung, Aufgaben nach dem Hessischen Schulpflichtgesetz und dem Schulverwaltungsgesetz, Wehrerfassung, Verzeichnisse über Ehe- und Altersjubilare. Darüber hinaus können weitere Unterlagen nach den Gesichtspunkten Geburtsdatum, Zugangsda-

tum, Familienstand, Stellung im Haushalt, Geschlecht, Religionszugehörigkeit und Staatsangehörigkeit erstellt werden.

Die Veranlagung von Steuern und Gebühren wird von der Stadt Langen beim KGRZ durchgeführt. Zu den Grundbesitzabgaben, die zusammen mit der Hundesteuer veranlagt werden zählen: die Grundsteuer, die Straßenreinergebnisse, die Kanalnutzungsgebühren, die Kanalnutzungsgebühren.

Im Bereich des Personalwesens ist die Stadt Langen zur Erfüllung ihrer Aufgaben an drei Verfahren bei dem KGRZ angeschlossen. Wahlergebnisse werden ebenfalls vom Kommunalen Gebietsrechenzentrum mittels Computer erstellt. Noch in der Wahlnacht werden vom KGRZ Zwischenergebnisse, Sitverteilung und Vergleichsdiagramme zu früheren Wahlen erstellt. Mit dem von der Stadt angemieteten Computer werden zur Zeit folgende Aufgaben erfüllt: Kämmerereibei: Haushaltsplan, Haushaltsüberwachung, Finanzstatistische Auswertungen. Steuerbereich: Die Veranlagung der Gewerbesteuer (seit 1.1.1980). Zur Zeit wird bei der Stadt diskutiert, ob auch das Verfahren „Steuern und Gebühren“ künftig von der eigenen Anlage bearbeitet werden soll. Stadtkasse: Sachbuchhaltung, Personenkonto: Die Personenkonto werden angelegt zur Buchung wiederkehrender Einnahmen. Zu den wiederkehrenden Einnahmen zählen: Steuern und Gebühren, Beiträge, Mieten, Pachten und ähnliches. Die Erstellung der Jahresrechnung wird in diesem Jahr erstmals mit dem eigenen Computer durchgeführt. Finanzstatistiken: Vierteljahresstatistik, Jahresstatistik, Schuldenstatistik.

Weiter wird in dem Bericht angeführt, daß bei der Stadtverwaltung Langen ständig Überlegungen angestellt werden, welche laufenden Aufgaben durch EDV erledigt werden können. Zur Frage der Personaleinsparung wird angeführt, daß die Vergangenheit gezeigt hat, daß kurzfristig angestrebte Personalreduzierungen durch den Einsatz von EDV nicht zu erreichen seien, sondern nur in einem langfristigen Zeitraum. Um die Aufgaben des Datenschutzes zu erfüllen, das sehr umfangreiche Anforderungen stelle, sei bis jetzt auf den Datenschutzbeauftragten verzichtet worden, um einer unzulässigen Bürokratisierung zu entgegen. Bei der Erfüllung der sich aus dem Datenschutz ergebenden Aufgaben nehme das Haupt- und Personalamt eine koordinie-

rende und überwachende Funktion ein. Auch das Rechnungsprüfungsamt habe diese Überwachungsfunktion. Neue Mitarbeiter werden entsprechend des Datenschutzgesetzes gleich verpflichtet.

Nach den Vorschriften müssen Sicherheitsrisiken ausgeschaltet werden. Besondere Maßnahmen seien bei der Aufbewahrung personenbezogener Karteien und der Transportkontrolle, zu ergreifen. Die Maßnahmen werden von der Verhinderung unbefugten Zutritts und möglicher Veräuflichung bis zur Verhinderung der Zerstörung der Unterlagen.

In Erfüllung der datenschutzrechtlichen Regelungen habe die Stadt Langen in zahlreichen Pressemitteilungen die Bürger auf die Auskunftssperre hingewiesen. Das Hauptamt

Bezirksmeisterin kam von der Skigilde

Das erste Wochenende nach den Weihnachtsferien ist jedes Jahr für die Bezirksmeisterschaften im alpinen Skilauf vorgesehen. Letztes Jahr konnten diese für die Schüler sogar im Odenwald stattfinden. Diesmal mußte man in die Rhön ausweichen. Auch hier war die Beteiligung mit weit über 200 Läufern sehr hoch. Es ist ein Rennen, wo sich auch die Gelegenheitsrennläufer aller Altersklassen messen können.

Samstags führen die Jugendlichen mit den Altersklassenläufern einen Slalom in zwei Durchgängen und einen Riesenslalom. Von der Skigilde waren sieben Läufer dabei. Karin Grabner wurde im Riesentorlauf der Damenklasse Bezirksmeisterin, Ralf Hafner 9. bei den Herren. Bei der männlichen Jugend zeigte Holzer Wolf nach seiner Verletzungspause im letzten Jahr ganz hervorragende Leistungen. In dem starken Feld von über 60 Buben wurde er 3. im Slalom und 5. im Riesenslalom. In dieser Disziplin konnte Thomas Doll sogar den 4. Platz belegen, während Christof Valenta 11. und Ingo Kreck 33. waren.

Damit kam die Skigilde in dieser Saison eine sehr starke Jugendmannschaft aufweisen, wenn auch bei den Mädchen Yvonne Pfefferkorn mit ihrem 10. Platz im Riesenslalom hier nicht zufrieden war. Sie zeigte ihr Können

haben schon zahlreiche solcher Anträge bearbeitet, die viel Verwaltungsaufwand und umfangreiche Recherchen erforderten. Weiterhin seien Anforderungen von Dritten hinsichtlich personenbezogener Daten ständig zu prüfenden und zu bearbeitenden. In Zweifelsfällen werde der Hessische Datenschutzbeauftragte befragt. Von der Möglichkeit einer Auskunftssperre über ihre Daten haben inzwischen 21 Bürger Gebrauch gemacht.

Der Stadtverordnetenversammlung sowie deren Fraktionen steht ein Auskunftsrecht im Rahmen ihrer Zuständigkeit zu. Ein entsprechender Antrag muß an den Magistrat gestellt werden. Die gewünschten Auskünfte werden dann, unter Einhaltung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen, durch den Magistrat erteilt. Diese Auskünfte dürfen keine personenbezogenen Auskünfte enthalten und nicht gegen ein gesetzliches Verbot oder das öffentliche Interesse verstoßen.

Es gibt kein Comeback

„Sprich nicht soviel, Nori“, erinnerte Etta streng. Das Kind lief zu ihr hin, neigte reumütig den Kopf mit der Zupfelmütze und deklarierte: „Bitte um Entschuldigung, ich werde es nicht wieder tun.“

Entsetzt neigte sich Etta zu dem Kind. „Was soll das heißen, Nori? Wer hat dich das gelehrt? Sag doch.“

„Tante Auguste... Das müssen wir sagen, wenn wir etwas angestellt haben, sonst...“

„Was ist sonst?“ forschte Etta.

„Sonst bekommt man kein Kompott und muß von dem Bett knien und...“

Etta streichelte das kleine frostkühle Gesicht, das noch in der Erinnerung voll Kummer war. „Du brauchst nicht mehr daran zu denken, Nori...“

„Wart, wir wollen Waldemar noch eine Pfeife anstecken.“ Sie hatte einen kurzen, krummen Ast gefunden und steckte ihn dem Schneemann in den Mund.

Nori klatschte entrückt in die Hände und begann zu lachen. Es klang nicht so froh und unbeschwert wie bei andern Kindern, aber trotzdem war es für Etta wie ein Geschenk. Zum erstenmal dachte sie, Noris erstes Lachen.

Als Nori schon am Rand ihres Bettchens saß und heiße Milch trank, hatte sie plötzlich wieder ihr sorgvolles Gesicht. „Tante Etta?“ begann sie zwischen zwei Schlucken. „Wenn ich dann bei Vati wohnen muß, wirst du auch dort sein?“

„Was erschrick! Was redete das Kind da? Wer hat dir gesagt, daß du beim Vati wohnen wirst?“ fragte sie vorsichtig. Hinter ihnen war gerade Schwester Lotte dabei, die anderen vier Kinder abzufüttern und zur Ruhe zu bringen.

In Noris Gesicht kam wieder der altkluge, viel zu ernste Ausdruck. „Der Vati hat es gesagt. Zu der garstigen Schwester.“

„Aber Nori, wen meinst du denn? Hier sind doch nur nette Schwestern.“

„Ja, aber — die mit den schwarzen Augen —, die mag ich nicht!“

Etta schob einen Bissen Buttersemmel in den plappernden Kindermund. „Möchtest du lieber zu Tante Auguste und zum Vati gehen?“

„Nein!“ Es klang wie ein kleiner angstvoller Schrei.

„Also doch zum Vati, ja? Möchtest du gerne beim Vati wohnen?“

Nori nahm den letzten Schluck Milch und schien heftig nachzudenken. „O ja, aber nur, wenn du mitkommst...“, verkündete sie dann mit Nachdruck.

Als Etta sich anschiekte, die Klinik zu verlassen, war plötzlich Angst in ihr und zerstörte die glückliche Stimmung ihres Besuchs bei Tante Auguste. „Was sollte das weitergehen? Welche ungeheure Verantwortung bürdete sie sich da auf in ihrer Sorge um ein fremdes Kind?“

Während sie die Vorhalle durchquerte, trat unversehens Doktor Hofer aus dem Schatteneck eines Mauerpfeilers. Er war in Hut und Mantel und schien hier untätig gewartet zu haben. „Doktor, was machen Sie denn hier?“ fragte Etta überrascht. „Ich dachte, Sie seien längst über alle Berge...“

Er streifte unmerklich die Asche von seiner Zigarette und ging neben ihr dem Ausgang zu. „Wie hätte ich einfach fortgehen können, wenn es doch hier so interessante Dinge zu beobachten gibt? Große und kleine Mädchen, zum Beispiel, die miteinander einen riesigen Schneemann bauen.“

Etta lachte. „Schände über Sie, Hoferlein! Sie haben uns belauscht?“

„Aber nein, nur bescheiden durch ein Gangfenster gespäht. Da mußte ich ja alles wahrnehmen.“

Im einsamen dunklen Vorgarten nahm Hofer besitzergreifend Ettas Arm. „Ich habe auf Sie gewartet“, gestand er ehrlich. „Ich dachte: Vielleicht will es ein gültiges Schicksal, daß Sie noch nichts verloren und bereit sind, mit mir ins Kino zu gehen...“

Neben einer leistungsgerechten Entlohnung erhalten Sie Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen sowie eine Jahres-Sonderzahlung gemäß den jeweils gültigen tariflichen Regelungen. Unsere werkseigene Kantine bietet Ihnen ein gutes, preisünstiges Mittagessen.

Nehmen Sie bitte schriftlich oder telefonisch Kontakt mit uns auf.

Maschinenfabrik Aktiengesellschaft
Personalabteilung, Tel.: 06103-700620
6070 Langen, Pittlerstraße

PITTLER

möbel studio
weiss
Spezialist für Einbauküchen
Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

INSERIEREN BRINGT GEWINN!

METZGERGESELLE
gesucht.
Gute Bezahlung — gutes Betriebsklima
METZGEREI D. KIRCHHERR
Bahnstraße 21 · 6070 Langen · Telefon 2 35 92

Spül- und Putzfrau
für Backstube gesucht.
Diensttag bis Samstag von 15.00—18.00 Uhr
Café Treusch
Telefon 2 22 87

Suchen Sie eine krisenfeste Existenz?
Als bedeutendes Unternehmen in seiner Branche bieten wir Damen und Herren
Haupt- und nebenberufliche Tätigkeiten
mit guten Verdienstmöglichkeiten.

Die hauptberufliche Tätigkeit kann sowohl freiberuflich als auch mit Anstellungsvertrag ausgeübt werden. Ein entsprechender Kundenstamm wird übertragen.

Bitte setzen Sie sich, montags bis freitags 8.30 bis 14.00 Uhr, unter der Ruf-Nr. 0 61 51 / 2 39 65 mit Herrn Lohfink in Verbindung.

FAHRRÄDER in allen Preislagen SCHNEIDER
Dorotheenstr. 8-10

IHRE SICHERHEIT
Schlüsseldienst
Langen, Telefon 2 32 44
Alle Schließarbeiten — Messer, Scheren, Gartengeräte werden ausgetilgt.

Nach dem deutschen Brautlosgesetz
„Die Ehe der Maria Braun“
mit Hanna Schygulla — jetzt
Wild Wechsel
in wenigen Tagen

Paßbilder in sw oder Color sowie Fotokopien sofort zum Mitnehmen. PHOTO POST, Agenturen: Albenri, Langen, Bahnstr. 3, Am Lutherplatz, 0 61 03 / 2 95 95

Med. Fußpflege Birte Hornung
6070 Langen, Bahnsr. 31-33, Bitte Voranmeldung, Tel. 06103/29632
Auch Hausbesuche nach Vereinbarung

Liebe Camping- und Naturfreunde! Es ist soweit!
KARNEVAL am Oberwald
Lassen Sie sich dieses einmalige Vergnügen unter neuen Menschen nicht entgehen. Beginn um 19.11 Uhr am Samstag, den 9. Februar 1980.
Es spielen lebendige Musiker am laufenden Band. Bürgerliche Preise. Beste Küche und Getränke.

CAMPINGRESTAURANT AM OBERWALD
Fuhmann-Schütze, Mörfelden (direkt am Campingplatz Arndt)
Telefon 0 61 05 / 2 14 45

PITTLER — Drehautomaten
Wir sind ein bekannter deutscher Werkzeugmaschinenhersteller. Fachleuten in aller Welt sind die leistungsfähigen Pittler-Erzeugnisse ein Begriff. In unserer Gruppe sind rd. 1800 Mitarbeiter tätig, davon rd. 1250 in Langen.

Zum nächstmöglichen Termin suchen wir für unsere Teilefertigung

Vertikalbohrer Spitzendreher Blechschlosser Universalfräser Entgrater

für unsere Elektro-Kontrolle

Starkstromelektriker bzw. Energieanal. genelektroniker
mit Erfahrung in der Kontrolle von Steuerungen

für unseren Innentransport

Krananhänger (wir lernen Sie an)

Neben einer leistungsgerechten Entlohnung erhalten Sie Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen sowie eine Jahres-Sonderzahlung gemäß den jeweils gültigen tariflichen Regelungen. Unsere werkseigene Kantine bietet Ihnen ein gutes, preisünstiges Mittagessen.

Nehmen Sie bitte schriftlich oder telefonisch Kontakt mit uns auf.

PITTLER Maschinenfabrik Aktiengesellschaft
Personalabteilung, Tel.: 06103-700620
6070 Langen, Pittlerstraße

(8. Fortsetzung)

„Nein, er gehört allen Kindern in diesem Haus“, erwiderte Etta.

„So wie bei Tante Auguste im Kinderheim?“

„Ja, so ähnlich...“

Es war Sonnabend, und Etta hatte einen spontanen Einfall nachgegeben. Als sie beschloß, an diesem freien Nachmittag mit Nori im Garten des Hospitals spazierenzugehen. Niemand von den Schwestern hätte sich dazu die Zeit genommen, und das Kind hatte frische Luft jetzt dringend nötig.

Letztes Wochenende lag über dem wägen, verschneiten Strauchwerk ein paar hungrige Amseln hockten als schwarze Federkugeln im Gezweig. Etta hielt die kleine Hand in dem Wollfäustling fest in der ihren und blöckte besorgt zu dem Kind hinunter. Wie klein und wie zart für ihr Alter! Nori doch war. Man konnte es trotz der dicken Kleider erkennen. Das blonde Haarergelb steckte jetzt in einer blauen Wollmütze, ein warmer Schal war eng um Noris Hals geschlungen. Es ließ ihr blaues Gesicht polieren. „Du bist es ganz echter Schnee? Nicht nur nachgemacht?“

„Nein, Nori, echter Schnee. Wenn du mir versprichst, daß du dich still sein wirst, dann bauen wir dort drüben einen Schneemann, willst du?“

„Ja, das möchte ich gern!“, rief das Kind begeistert. „Kannst du das?“

„Wir wollen's gemeinsam versuchen, ja?“

Es war recht lange her, seit Etta einen Schneemann gebaut hatte, aber sie tat ihr Bestes, um sich nicht zu blamieren. „Komm, Nori, hilf mir, hopp!“

„Großartig. Im Gloria-Palast gibt man einen Film mit Gerald Hanks“, erwiderte Etta, ohne zu überlegen.

Befremdet löste Hofer seinen Arm aus dem ihren und blieb stehen. „So. Einen Film mit Gerald Hanks also“, sagte er. Der veränderte Ton seiner Stimme gefiel ihr nicht. „Sagen Sie einmal ganz aufrichtig, verehrte Kollegin, biß. Geschlecht es von reiner Menschenliebe, daß Sie sich unter den dreihundert Patienten unserer Klinik gerade eines Kindes so warm annehmen oder — geschlecht es wegen dieses abgebildeten oberflächlichen Menschen und Eingebotes aller Bäckische? Nun?“

„Eine so respektlose Frage wird überhaupt nicht beantwortet“, sagte Etta und blöckte langsam von ihm fort in den Lichtschein einer Stube. „Aber ich werde in viele regenbogenfarbene Glorionen zerfallen.“

In diesem Augenblick sah sie sehr deutlich Gerald Hanks Gesicht in all seiner Zerrissenheit und Ratlosigkeit, die er vor ihr nicht hatte verbergen können. Was hätte ich tun sollen? hörte sie ihn fragen. Sie kennen mich. Leben nicht... Nein, es war ihr nicht möglich, auf Doktor Hofers Frage zu antworten. Sie wußte selbst nicht genau Bescheid über dieses Sonderbare, das in ihr vorging.

„Sie sind doch immer noch wartete und schmolte. Fast übermüdet hätte sich sein Arm zurück. „Kein Kindskopf sein, Doktor! Sie sind schon zu erwachsen um solchen Unsinn daherzureden“, sagte sie. „Kommen Sie, begleiten Sie Ihre etwas schrullige Kollegin bis an die nächste Ecke und dann...“

„Und dann?“ wiederholte er erwartungsvoll, und sie merkte, daß sie trotz ihrer Zurückhaltung zu weit gegangen war. Verliebt sie in ihn, jede winzige Vertrautheit des andern für sich zu buchen wie ein großes Versprechen.

„Und dann sollen Sie sich einen vergnügten Abend machen, Doktor, oder mich. Ich will es so, hören Sie? Ich will...“ Etwas in ihr kochte plötzlich über. Sie wußte, daß sie unbeherrscht war, wie sie sich sonst nicht kannte. Aber sie wollte sich einfach nicht schon wieder in etwas einlassen, das zu nichts Guten führen konnte. Sie wollte keine falschen Hoffnungen erwecken und nicht das kleinste tun, das sie irgendein binden konnte. Es tat ihr leid, daß sie Hofer nicht längst entschiedener zurückgewiesen hatte.

„Aber ja, wie Sie es wünschen...“, sagte er in verändertem Ton, und sie merkte, wie sich sein Arm aus dem ihren löste.

„Dann will ich nicht länger lästig fallen. Gute Nacht, Frau Kollegin...“ Im Nu war er

zwischen den abendlichen Passanten verschwunden.

Als Etta die Treppe zu ihrer Wohnung hinaufstieg, war sie mit sich und aller Welt zerfallen. Ein heißes Bad und ein Schlafmüde, dachte sie. Es waren Hilfsmittel, die sie nur höchst selten beanspruchte. Möglicherweise würde der morgige Tag doch ein besseres Gesicht haben.

Kinderärztin Etta Wernigk

ROMAN VON ELISABETH GÜRT

Presserchte by Quelle-Features, Freiburg, durch Verlag v. Graberg & Görg GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main

Sie wälzte eine Schneekugel daher, die immer größer wurde und zuletzt einen festen Sockel bildete, auf dem man eine zweite Kugel anbringen konnte. „Ist das sein Bauch? Uff, der wird aber dick!“, stellte Nori fest.

„Komm, jetzt brauchen wir noch den Kopf.“

„Schön!“ rief Nori. Ihre Wangen hatten einen rosigen Schimmer bekommen. „Warum soll ich ganz still sein, Tante Etta?“

„Weil du sonst in der Nacht hustest...“

Nori schlen es zu beherzigen. Mit unerwartetem Eifer half sie, dem Schneemann Arme anzusetzen. Dann bekam er Augen, Mund und Nase aus Steinen, einen dünnen Ast als Spazierstock und einen Tschako aus der Zeitung, die Etta noch nicht gelesen hatte. Fasziniert stand Nori da, um das Wunder dieses Gemeinschaftsleistung zu bestaunen. Ganz unerwartet entrang sich ihr ein glückseliger Jauchzer, und ihr kleine kältegetriebene Gesicht strahlte. „Wie heißt er, du?“ wollte sie wissen.

„Er heißt Waldemar“, erklärte Etta. So gelöst und heiter hatte sie die Kleine noch nie gesehen. Stolz erfüllte sie wie über ein gelungenes Experiment.

Da zerrte Nori ihren Liebling Petzl, der zum Schutz gegen die Kälte in ein Taschentuch gewickelt war, aus der Manteltasche und hielt ihn zu dem Schneemann empor. „Schau, Petzl, der ist ein toller Kerl. Er hat ein ganz besonderes Talent und er gehört Tante Etta und mir.“ Es war eine regelrechte Vorstellung.

„Sprich nicht soviel, Nori“, erinnerte Etta streng.

Das Kind lief zu ihr hin, neigte reumütig den Kopf mit der Zupfelmütze und deklarierte: „Bitte um Entschuldigung, ich werde es nicht wieder tun.“

Entsetzt neigte sich Etta zu dem Kind. „Was soll das heißen, Nori? Wer hat dich das gelehrt? Sag doch.“

„Tante Auguste... Das müssen wir sagen, wenn wir etwas angestellt haben, sonst...“

„Was ist sonst?“ forschte Etta.

„Sonst bekommt man kein Kompott und muß von dem Bett knien und...“

Etta streichelte das kleine frostkühle Gesicht, das noch in der Erinnerung voll Kummer war. „Du brauchst nicht mehr daran zu denken, Nori...“

„Wart, wir wollen Waldemar noch eine Pfeife anstecken.“ Sie hatte einen kurzen, krummen Ast gefunden und steckte ihn dem Schneemann in den Mund.

Nori klatschte entrückt in die Hände und begann zu lachen. Es klang nicht so froh und unbeschwert wie bei andern Kindern, aber trotzdem war es für Etta wie ein Geschenk. Zum erstenmal dachte sie, Noris erstes Lachen.

Als Nori schon am Rand ihres Bettchens saß und heiße Milch trank, hatte sie plötzlich wieder ihr sorgvolles Gesicht. „Tante Etta?“ begann sie zwischen zwei Schlucken. „Wenn ich dann bei Vati wohnen muß, wirst du auch dort sein?“

„Was erschrick! Was redete das Kind da? Wer hat dir gesagt, daß du beim Vati wohnen wirst?“ fragte sie vorsichtig. Hinter ihnen war gerade Schwester Lotte dabei, die anderen vier Kinder abzufüttern und zur Ruhe zu bringen.

In Noris Gesicht kam wieder der altkluge, viel zu ernste Ausdruck. „Der Vati hat es gesagt. Zu der garstigen Schwester.“

„Aber Nori, wen meinst du denn? Hier sind doch nur nette Schwestern.“

„Ja, aber — die mit den schwarzen Augen —, die mag ich nicht!“

Etta schob einen Bissen Buttersemmel in den plappernden Kindermund. „Möchtest du lieber zu Tante Auguste und zum Vati gehen?“

„Nein!“ Es klang wie ein kleiner angstvoller Schrei.

„Also doch zum Vati, ja? Möchtest du gerne beim Vati wohnen?“

Nori nahm den letzten Schluck Milch und schien heftig nachzudenken. „O ja, aber nur, wenn du mitkommst...“, verkündete sie dann mit Nachdruck.

Als Etta sich anschiekte, die Klinik zu verlassen, war plötzlich Angst in ihr und zerstörte die glückliche Stimmung ihres Besuchs bei Tante Auguste. „Was sollte das weitergehen? Welche ungeheure Verantwortung bürdete sie sich da auf in ihrer Sorge um ein fremdes Kind?“

Während sie die Vorhalle durchquerte, trat unversehens Doktor Hofer aus dem Schatteneck eines Mauerpfeilers. Er war in Hut und Mantel und schien hier untätig gewartet zu haben. „Doktor, was machen Sie denn hier?“ fragte Etta überrascht. „Ich dachte, Sie seien längst über alle Berge...“

Er streifte unmerklich die Asche von seiner Zigarette und ging neben ihr dem Ausgang zu. „Wie hätte ich einfach fortgehen können, wenn es doch hier so interessante Dinge zu beobachten gibt? Große und kleine Mädchen, zum Beispiel, die miteinander einen riesigen Schneemann bauen.“

Etta lachte. „Schände über Sie, Hoferlein! Sie haben uns belauscht?“

„Aber nein, nur bescheiden durch ein Gangfenster gespäht. Da mußte ich ja alles wahrnehmen.“

Im einsamen dunklen Vorgarten nahm Hofer besitzergreifend Ettas Arm. „Ich habe auf Sie gewartet“, gestand er ehrlich. „Ich dachte: Vielleicht will es ein gültiges Schicksal, daß Sie noch nichts verloren und bereit sind, mit mir ins Kino zu gehen...“

gotten. War das mit Martin ein Fingerzeig? Wenn ich egoistisch und ungerecht mit ihm umgegangen bin, dann laß mich das jetzt einsehen und gutmachen, lieber Gott. Alle Menschen haben ihre Schrüben und Fehler, ich weiß, ich weiß... ging es ellig durch ihren Kopf. Sie zog das alte, etwas unappetitliche Wollkleid glatt. Zum Umziehen war jetzt leider keine Zeit mehr.

Als sie ins Zimmer kam, stand Martin immer noch auf dem Teppich, rieb sich die kalten Hände und ließ seinen Blick durch die Raum wandern, als feierte er heimlich Wiedersehen mit allen Gegenständen. Da sie soviel Platz bei ihm ungewöhnlich fand, war sie sofort gerührt. „Störe ich die Dame nicht übermäßig?“ fragte er und steuerte auf den tiefen Sessel unter der Stehlampe zu.

„Etta ließ eben den großen Gasstrahler aufblühen. „Nicht übermäßig.“ Etwas Unfeinbarbes schien in der Luft zu liegen, wie vor sehr langer Zeit, und machte sie erwartungsvoll aber nicht zu ausgebreitet. Trotz seiner saloppen Haltung machte er eine äußerst gute Figur. Als Etta die eleganten Schuhe an den baumelnden Beinen, das Muster des Anzuges und des Mantels erkannte, hatte sie soviel Herzlichkeit. Sie dachte an eine Fügung, aber sie hätte es lächerlich gefunden, daran zu glauben.

Der Mann ließ die Zeitung sinken und faltete sie gelassen zusammen. „Endlich“, sagte er lächelnd. „Ich habe eine Stunde und achtzehn Minuten gewartet.“

„Recht Martin“, spöttelte sie und suchte in allen Taschen nach ihrem Wohnungsschlüssel. „Du hast ja ganz so, als wären wir verabredet gewesen.“

„Warum wir doch auch, Etta, findest du nicht?“ antwortete er lächelnd. Er war vom Fenstersockel gegliedert und langsam auf sie zugekommen. Die beredete Sprache seiner Augen schien der wenigen Worten zu ergänzen. „Ich habe dich in der Weichen, und er ziemlich unsicher war. Wie sie diese Art kannte und auch ihre unfehlbare Wirkung.“

Etta hatte ihren Schlüssel endlich gefunden und schob ihn wortlos ins Schloß. Martin stand jetzt knapp neben ihr und schaute ihr aufmerksam zu. Ein blickende Kälte wehte aus seinem offenen Mantel und der vertraute Duft nach seinem Rasier-Tonic und nach Zigaretten. „Wird einem müden, ausgefahrenen Wanders der Weichen, Schut und Obdach in diesem trauten Heim gewährt?“

„Ach ja, er konnte nicht wissen, daß es keine bessere Stunde hätte geben können, um dieses Comeback zu versuchen.“ Aus reiner Nächstenliebe, also Bitte, nicht zu vernünftigen sich und ging vor ihm durch die Tür. Zunächst war nur die große Dankbarkeit in ihr, weil ein vertrauter Mensch auf sie gewartet hatte und diese stillen Räume mit seinem Leben erfüllt. Aber schon während Martin seinen Mantel an den Haken hängte und den Wollschal in die Tasche stopfte, wie er es immer getan hatte, wußte sie, daß sie eben einen großen Schritt zurück gemacht hatte, wie ein Trinkes, der dem geliebten Gift schon abgeschworen hat und ihm neuerlich verfallt.

Im Augenblick war es ihr völlig unerle, und eine hektische, hoffnungsvolle Freude erfüllte sie. Gling es vielleicht auch ähnlich? „O welch vertrauter Duft nach mannig Kräutern und Arznei...“, sagte er mit Freundlichkeit. „Aber schon während Martin seinen Mantel an den Haken hängte und den Wollschal in die Tasche stopfte, wie er es immer getan hatte, wußte sie, daß sie eben einen großen Schritt zurück gemacht hatte, wie ein Trinkes, der dem geliebten Gift schon abgeschworen hat und ihm neuerlich verfallt.“

„Wünschen Madame zunächst Hors d'oeuvre, Hummermayonnaise oder vielleicht Kaviar und Champagner?“ fragte Martin, während sie nebeneinander auf dem blanken Llnolbelag niederhockten und er den Kühlschrank öffnete. Etta hatte diesen seinen Hang zum Spaßemachen früher das „mondäne Gebödel“ genannt.

In der freundlichen Innenbeleuchtung des Frigidaires präsentierte sich ihnen ein Tellerchen mit Butter, ein zweites mit einigen Scheiben Schinken und eine Sardinenose, die vereinsamt neben einem Joghurtglas stand. „Oh!“ machte Etta enttäuscht; sie pflegte zu meist selbst nicht zu wissen, was ihr Kühlschrank enthielt. „Die kargen Vorräte einer einsamen Junggesellin. Da siehst du's...“, rief

„Wünschen Madame zunächst Hors d'oeuvre, Hummermayonnaise oder vielleicht Kaviar und Champagner?“ fragte Martin, während sie nebeneinander auf dem blanken Llnolbelag niederhockten und er den Kühlschrank öffnete. Etta hatte diesen seinen Hang zum Spaßemachen früher das „mondäne Gebödel“ genannt.

In der freundlichen Innenbeleuchtung des Frigidaires präsentierte sich ihnen ein Tellerchen mit Butter, ein zweites mit einigen Scheiben Schinken und eine Sardinenose, die vereinsamt neben einem Joghurtglas stand. „Oh!“ machte Etta enttäuscht; sie pflegte zu meist selbst nicht zu wissen, was ihr Kühlschrank enthielt. „Die kargen Vorräte einer einsamen Junggesellin. Da siehst du's...“, rief



Nori hielt ihren Liebling Petzl zum Schneemann empor. (Zeichnungen: Maria Jelkmann)

Herzlich Willkommen im Einkaufsviertel

Altstadt

wo man den Kunden mit Herz bedient

Tradition und Fortschritt in modernen Geschäften mit bemerkenswerten Angeboten

Wie freundlich sind die Menschen?

Wenn man Passanten auf der Straße zulächelt

Eine Londoner Zeitung brachte einen Artikel über die Freundlichkeit im Alltag. Darin wurde u. a. behauptet: „Ein Mensch, der Passanten auf der Straße zulächelt, kann nicht damit rechnen, daß man dieses Lächeln erwidert.“

oder nicht: Neun von zehn Menschen erwiderten mein Lächeln - ein Beweis dafür, daß die in ihrem Artikel vertretene Ansicht nicht stimmen kann.“

Um seiner gemachten Erfahrung noch größere Glaubwürdigkeit zu verleihen, fügte

daktion nicht mit dem Erfahrungsergebnis des Lesers zufriedengeben. Eine systematische Untersuchung soll durchgeführt werden, um Klarheit in die Angelegenheit zu bringen. Mitarbeiter der Redaktion wollen über eine längere Zeitspanne die



Experiment auf der Straße: Wieviel Menschen erwidern ein Lächeln?

K. A. Nolan in Hastings (Sussex), ein Leser der Zeitung, war mit dem Inhalt des Artikels nicht einverstanden, und er beschloß, auf eigene Faust den Wahrheitsgehalt der Behauptung nachzugehen. So stellte er ein Experiment an, über dessen Ergebnis er der Zeitung berichtete:

„Am trüben Morgen eines Montage begab ich mich auf die Straße. Den ersten zehn Menschen, denen ich begegnete, lächelte ich freundlich zu. Ob Sie es nun glauben

Mr. Nolan abschließend hinzu: „Ich möchte ausdrücklich bemerken, daß die Erwidern meines Lächelns durch die Leute auf der Straße nicht deshalb geschah, weil ich etwa ein gutaussehender Mann bin - mein Äußeres ist durchschnittlich und in keiner Weise auffällig und in die Augen springend.“

Die Londoner Zeitung bedankte sich für das Interesse. Trotzdem wollte sich die Re-

Passanten auf den Straßen anlächeln und die Reaktionen notieren. Auf diese Weise hofft man zu einem genaueren und zuverlässigen Zahlenmaterial darüber zu gelangen, wie es um die Freundlichkeit der Menschen bestellt ist.

Vielleicht gibt Ihnen dieses Experiment eine Anregung, und Sie probieren einmal aus, wie die Menschen auf der Straße auf Ihr Lächeln reagieren. Fangen Sie gleich morgen früh damit an!

BACH - LANGEN

Das sind Preise zum WSV

Küchenbelag			
200 breit	24,-		
130 breit	16,50		
70 breit	8,40		
Velourläufer			
Wolle, 200 x 300	48,-	60 breit	46,-
Velourläufer			
Synthetik	36,-	70 breit	28,95
Bettumrandungen	ab 149,-		
Sitzkissen	90,-	70,-	35,-
Schlafdecken	49,-	28,50	
Vorlagen			
50 x 100	3,50		
40 x 50	0,50		
rustikaler Druckstoff			
pflegeleicht	19,50		
bedruckter Velour			
pflegeleicht	29,-		
diverse Unistoffe			
pflegeleicht	9,-		
Teppichboden			
bedruckt	15,-		
Schlingenware, grün u. beige	9,95		
Soft-Velour	24,-	u.	19,50
Schwere Strukturware	29,50		
PVC-Beläge			
Florentinermuster mit Asbeststrücken qm	15,-	13,50	9,50
Teppiche			
mit Schaumrücken, 200 x 300	95,-		
Velourteppich			
Wolle, 200 x 300	385,-		
250 x 350	575,-		
Velourteppich, Synthetik			
200 x 300	550,-		
250 x 350	750,-		
Druckstoffe			
Kleinmuster	7,-	6,-	5,-
Frottee			
bedruckt	8,-	5,-	
Moderne Webstoffe			
pflegeleicht	15,-		
Elegantes Webkaro			
pflegeleicht	15,-		
Tischdecken			
bedruckt, 150 x	19,-		
Tischdecken			
Leinen, 130 x 160	59,-	49,-	
Moderne Bettwäsche			
Garnitur, 150 x	59,-	49,-	35,-
Damastischdecken			
130 x 160	29,-		
130 x 190	29,-		
110 x 190	25,-		

J. K. BACH Fahrgasse/Ecke Wassergasse 5 im Hof

Berufsausbildung in der Bundeswehr

Zu diesem sehr interessanten Thema laden in einer gemeinsamen Veranstaltung die CDU-Frauenvereinigung und Junge-Union, Langen, ein. Hierzu wird sprechen Hauptmann Frank Weise, der selbst Ausbilder und daher Experte auf diesem Gebiet ist. Nach einem ausführlichen Referat können Fragen gestellt werden. Darüber hinaus wird schriftliches Material zur Einsicht und zur Mitnahme bereit sein. Zu diesem Informations-Abend werden nicht nur die Jugendlichen selbst, sondern auch deren Eltern und andere Interessenten herzlich eingeladen. Sicherlich wird es an diesem Abend für alle sehr viel Wissenswertes geben, denn wer weiß z. B. schon, daß auch das Abitur bei der Bundeswehr nachgeholt werden kann. Termin der Veranstaltung ist Mittwoch 30. Januar um 20 Uhr im Studio-Saal der Stadthalle Langen.



Trotz des winterlichen Wetters mit Glätteis und Schnee, auch in Romorantin, wird dort in diesen Wochen der Sport ganz groß geschrieben. Die Grundschulen Saint-Marc, Les Favignolles, Le Parterre, Le Bourgeau, Les Tuileries und Faubourg d'Orleans veranstalten auf einem Gelände im Stadtteil St. Marc einen Quersportlauf. Diese Sportart ist in Frankreich als Schulsport ganz besonders beliebt. Etwa 200 Teilnehmer der Klassen „benjamin“, „poussin“ (Kikens) und „minimes“ (zwischen 13 und 15 Jahren) rannten bei Temperaturen unter Null über Hindernisse, Wiesen und Gräben, um für ihre Schule und auch für sich selbst natürlich, sportliche Ehren einzuheimsen. Ausscheidungswettkämpfe zwischen den einzelnen Schulen bestritten die Mannschaften der Handballerinnen des C.E.S. da Vinci und die Basketballerinnen des Lycee.

Die große Mehrzwecksporthalle - Eislauf und Schwimmen - sah sehr sehr gut besuchte Veranstaltungen. Die Eishockey-Mannschaften von Romorantin und Chalosseur-Marne lieferten sich ein spannendes Match. Zwar ging die Mannschaft aus Romorantin gegen das erfahrenere Team aus Chalons mit 3:15 baden, aber die Zuschauer erlebten einen mitreißenden Abend.

SPD Langen West wählte neuen Vorstand

Auf der gut besuchten Mitgliederversammlung des Ortsbezirks West der SPD Langen in der Westendhalle wurde der neue Vorstand für 1980 gekürt. Mit 22 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen wurde Horst Weber im Amt des Vorsitzenden für ein weiteres Jahr bestätigt. Seine beiden Stellvertreter sind Siegfried Grünbaum und Robert Frank. Als Beisitzer wurden gewählt: Franz Abel, Winfried Fries, Erich Koch, Walter Kunzmann, Dietmar Kurtz, Reinhold Mager, Dieter Preis, Hanni Seel, Lilo Strathus und Brigitte Wegner.

Nach diesen organisatorischen Fragen diskutierte die Versammlung mit SPD-Fraktionschef Jürgen Eilers über die letzte Haushaltsdebatte in der Stadtverordnetenversammlung. Es bestand Übereinkunft in der Auffassung, daß mit dem Ausverkauf von städtischen Grundstücken eine ordentliche Haushaltspolitik in Langen nicht zu erreichen sei.

Auf Befragen der Mitglieder nach dem Stand der Beratungen in Sachen Langener Waldsee berichtete Jürgen Eilers, daß die Fraktion folgende Beschlüsse gefaßt hat: Verzicht auf den Ausbau der Regattastrecke am Kieselsee, d. h. die beiden Seeufer werden nicht verbunden. Kein weiterer Ausbau der Aschaffenburger Straße in Richtung Waldorf. Anbindung des Waldsees an Langen über die Mitteldicker Allee. Separater Zugang des Waldsees von der B44 aus für die Frankfurter Badegäste.

Nach lebhafter Diskussion beschloß die Versammlung, bei ihrem nächsten Treffen am 11. Februar das Thema Nordumgehung mit Mitgliedern des Magistrats und des Bauausschusses zu behandeln.

Musikschule gibt Faschingskonzert

Die Musikschule Langen veranstaltet am Rosenmontag um 17 Uhr, ein Faschingskonzert mit anschließendem Tanz. Die Stadt Langen als Träger der Musikschule und der musikalische Leiter, Manfred Eichhorst, laden alle Schüler, Eltern und Lehrer hierzu herzlich ein. Kostüme und gute Laune sind mitzubringen.

Orchestermesse in Thomas v. Aquin

Am Sonntag, dem 27. Januar, begeht die katholische Gemeinde in Oberlinden das Fest des Pfarr- u. Kirchenpatrons Thomas von Aquin. Im Rahmen eines Festgottesdienstes um 10 Uhr wird der Sing- und Spielkreis der Kathol. Pfadfinderschaft Europas die Messe in G-Dur von Joseph Haydn „In honorem St. Nicolai“ für Chor und Orchester aufführen.

Esperanto-Wochenendkurs diesmal mit Disco

Von Freitagabend (25. 1.) bis Sonntagmittag, 27. 1.) wird im Naturfreundehaus auf dem Steinberg wieder Esperanto in mehrstufigen Parallelkursen gelehrt. Damit die frisch erworbenen Sprachkenntnisse auch gleich bei der großen Fußzehe hinuntergeschüttelt werden, sorgt Diskjockey Lothar am Samstagabend für den richtigen Sound - oh pardon - „sono“ sagt man auf Esperanto. Anmeldung zum Kurs ist an Ort und Stelle möglich.

Mit Allradantrieb und Turbomotor in die 80er Jahre



Die Automobil-Sensation 1980 bahnt sich in den nächsten Wochen an: Audi präsentiert das neue 80er Coupe, das es als „Quattro“ mit Allradantrieb und Turbomotor geben wird. Das Magazin „Auto Zeitung“ stellt den automobilistischen Höhepunkt jetzt ausführlich vor: Das Supercoupe hat 147 kW (200 PS), ist weit über 200 km/h schnell und kostet die Kleinigkeit von ca. 45.000 Mark. Die Ausstattung ist luxuriös. Servolenkung, höhenverstellbare Sitze und viel Leder und Veloursteppich im Innenraum sind serienmäßig. Der Allradantrieb soll das noble Gefährt allerdings nicht geländegängiger machen, sondern helfen, neue Maßstäbe in Fahrstabilität und Kurvenverhaltens zu setzen. Der Verbrauch des Luxusvermögens ist hingegen eher sprartanisch: Bei konstanten 90 Stundenkilometern rechnen die Audi-Ingenieure mit 7,5 Litern, bei 120 km/h mit 10 und in der Stadt mit 15,5 Litern. Dabei wird der „Quattro“ noch 250 kg schwerer ausfallen als das Fünf-Zylinder-Coupe.

Aus der Welt des Films

König der Todeskralle (UT)
Sein Faustschlag tötet wie der Blitz, seine Todeskralle ist unbesiegbar. Ein Schiller des berühmten „Dragon Housse“ stellt sich allein gegen den japanischen Weltmeister des Kung Fu, um sein Land von brutalen Eindringlingen zu befreien.
007 jagt Dr. NO (Lichtburg 1)
James Bond, Geheimagent 007, wird mit einem gefährlichen Auftrag in eine ferne Insel geschickt. Er soll einem unheimlichen Wissenschaftler das Handwerk legen, der mit einem fantastischen Apparat Unheil verbreitet.
Gasthof der spritzigen Mädchen (Lichtburg 2)
Ein herrliches Sex-Lustspiel mit Heiterkeit in allen Lagen. In diesem Gasthof wird kein Bier warm und kein Bett kalt. Heuboden-Geflüster und Country-Disco, eine Mischung, bei der kein Auge trocken bleibt.

Kirchliche Nachrichten

Freitag, 25. 1. 80
19.30 Uhr Letzter Gesprächsabend in der Ökumenischen Gemeindefeier im Pfarrheim der Liebfrauen-Gemeinde
Sonntag, 27. 1. 80 (Letzter So. nach Epiphania)
Stadtkirche
9.30 Uhr Jugendgottesdienst mit der „Band „Gospel-Train““ (Pfr. Borck)
11.00 Uhr Kindergottesdienst, ebenfalls mit der „Gospel-Train“
15.00 Uhr Gemeindefachmittag, Abschlußveranstaltung der Ökumenischen Gemeindefeier
Petrusgemeinde, Gemeindehaus Bahnstr. 46
9.30 Uhr Familien-gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Kades)
Predigtzeit: 2. Kor. 4, 6-10
Martin-Luther-Kirche, Berliner Allee 31
9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Hl. Abendmahls (Pfr. Born)
Predigtzeit: App. 10, 1-35
Mitwirkung: Kantorei
9.30 Uhr Kindergottesdienst
Johanneskapelle, Carl-Ulrich-Straße
10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Pfr. Tröskel)
Kollekte: Für Kindergärten und Krankenpflegestationen.
Stadtmision Langen
Sonntag, den 27. 1., Bibelstunde fällt aus
Dienstag, den 29. 1., Bibelstunde 19.30 Uhr
Freie Evangelische Gemeinde
Pastor Happel, Telefon 2 41 94
Gottesdienst: So., 9.30 Uhr, Bahnstraße 15, im Kasino der Langener Volksbank

(zwanzig), die in keinem Falle zurückerstattet wird, ist beizufügen bzw. vorzulegen. Die Einzahlung kann auf das Konto der Stadtkasse Langen, beim Postcheckamt Frankfurt Nr. 6264-604, oder allen Langener Banken unter der Angabe „Rohrlieferung, Südwassersammler, Los X“ erfolgen.
Die Ausgabe bzw. Versendung der Angebotsunterlagen erfolgt ab 11. 2. 1980.
Die Angebote sind bis zum Öffnungstermin am 22. 2. 1980, 10 Uhr, Zimmer 139, Südliche Ringstraße 80, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Rohrlieferung Südwassersammler, Los X“ beim Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.
Sofern mehrere Fabrikate angeboten werden sollen, ist dies zu vermerken, um die entsprechende Anzahl Blankette zu übersenden.
Die Zuschlagsfrist beträgt 90 Kalendertage.
Langen, den 21. 1. 1980
Der Magistrat der Stadt Langen
Liebe, Erster Stadtrat

Für den Bau eines Entwässerungskanal in der Feldgemarkung in Langen sollen folgende Leistungen (ohne Rohrlieferung) vergeben werden:
ca. 2800 cbm Aushub (mit Verbau)
ca. 175 lfdm Rohre NW 160 cm
ca. 15 lfdm Rohre NW 140 cm
ca. 150 lfdm Rohre NW 110 cm
ca. 6 Stck. Revisions-schächte
Bewerber, die nachweislich für Bauleistung dieser Art qualifiziert sind und über geeignete Fachkräfte und Geräte, über die der Nachweis zu erbringen ist, verfügen, können Angebotsunterlagen bis spätestens zum 1. 2. 1980 beim Stadtbauamt, Abt. Tiefbau, Südliche Ringstraße 80, 6070 Langen, schriftlich anfordern.
Die Quittung bzw. eine Kopie über die Zahlung der Ausschreibungsgebühr in Höhe von 50 DM (fünfzig), die in keinem Falle zurückerstattet wird, ist der Anforderung beizufügen.
Die Einzahlung kann auf das Konto der Stadtkasse Langen, beim Postcheckamt Frankfurt - Konto Nr. 6264-604 - oder bei allen Langener Banken unter der Angabe „Ausschreibung Kanal Südwassersammler“ erfolgen.
Die Ausgabe der Angebote erfolgt ab 11. 2. 1980.
Die Angebote sind bis zum Öffnungstermin am 29. 2. 1980, 10 Uhr, im kleinen Rathaus der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift „Kanal Südwassersammler“ beim Magistrat der Stadt Langen, Südliche Ringstraße 80, einzureichen.
Die Zuschlagsfrist beträgt 90 Kalendertage.
Langen, den 21. 1. 1980
Der Magistrat der Stadt Langen
Liebe, Erster Stadtrat

Ämliche Bekanntmachung

7 K 29/78
Das im Grundbuch von Götzenhain Band 55 Blatt 2577 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 2 Gemarkung Götzenhain Flur 4 Flurstück 142, Hof- u. Gebäudfläche Am Hengstbuck 16 mit 442 qm
soll am 8. Februar 1980, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Eingetragener Eigentümer am 14. 11. 1978 (Tag des Versteigerungsvermerks): Philipp Herbert in Götzenhain.
Der Wert des Grundstücks ist nach § 74a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 235 000 DM.
Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 3517 wird hingewiesen.
Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Bargesbotes leisten.
Langen, den 11. 1. 1980 — Amtsgericht —
7 K 30/78
Das im Grundbuch von Götzenhain Band 55 Blatt 2577 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1, Gemarkung Götzenhain, Flur 1 Flurstück 1638, Industriegelände An der Eisenbahn mit 2758 qm, soll am 8. Februar 1980, 9 Uhr, im Gerichtsgebäude Langen, Darmstädter Str. 27, Zimmer Nr. 20, durch Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Eingetragener Eigentümer am 14. 11. 1978 (Tag des Versteigerungsvermerks): Philipp Herbert in Götzenhain.
Der Wert des Grundstücks ist nach § 74 a Abs. 5 ZVG festgesetzt auf 328 000 DM.
Auf die Bekanntmachung im Staatsanzeiger für das Land Hessen Nr. 3518 wird hingewiesen.
Bieter müssen auf Verlangen eines Beteiligten im Termin Sicherheit in Höhe von 10 Prozent des Bargesbotes leisten.
Langen, den 11. 1. 1980 — Amtsgericht —

Die neue **Metabo Dynamic-Serie**

Preiswerte, leistungsstarke Motorgaräte für den Heimwerker.

Wir führen die neue **Metabo Dynamic-Serie**

Baier u. Roth OHG

Ihr Fachgeschäft für HEIM • HOBBY • GARTEN

Rheinstraße 23 - Telefon (0 61 03) 2 21 15

6070 LANGEN

Für festliche Stunden

Theater
Konzert
Party
oder Tanz

Gerne berät und zieht Sie an

heimrich moden

Langen · Fahrgasse 23 · Lutherplatz 9

SONDERANGEBOTE — EINBAUKÜCHEN

Aufgrund technischer Änderungen geben wir einen Teil unserer Musterküchen zu Sonderpreisen ab.

Musterküche 225 x 195 cm Holz-Kunststoff-Kombin., ein-schl. Einbaugeräten statt 12 123,- = **6789,- DM**

Musterküche 210 x 195 cm echt Holz statt 4 559,- = **2735,- DM**

Musterküche 290 cm echt Holz statt 5 539,- = **3878,- DM**

Musterküche 220 cm Holz-Kunstst.-Kombin. statt 2 373,- = **1424,- DM**

Musterküche 210 cm Kunststoff statt 2 274,- = **1137,- DM**

Alle angebotenen Modelle können ergänzt werden (Zwischenverkauf vorbehalten).

LANGENS GRÖSSTES MÖBELHAUS

Möbelhaus Jallway

Obergasse 1 — Obergasse 21 · 25



Sabine

Weinet nicht an meinem Grabe
trotzt leis herzu
denkt was ich gelitten habe
gönnt mir ewige Ruh

Nach langem Leiden verstarb am 21. Januar 1980
unsere liebe Tochter im Alter von 16 Jahren.

In stiller Trauer:
Familie Otto Jakobi
Familie Heinrich Jakobi
und alle Angehörigen

Sofienstraße 17
6070 Langen

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 29. Januar 1980, um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

DANKSAGUNG

Für die aufrichtige Anteilnahme und die zahlreichen Blumen- und Kranzspenden, beim Heimgang unserer lieben Entschlafenen

Margarete Rettig

geb. Rascher

sagen wir allen unseren Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Borck für die Worte des Trostes, dem Jahrgang 1898/99, dem Gustav-Adolf-Frauenverein und den Berufskollegen, sowie allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen.

Familie Willi Görlich
und Angehörige

Langen, Januar 1980

Wir danken allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freunden für die vielen liebevollen Beweise der Verbundenheit und Anteilnahme sowie die zahlreichen Karten-, Kranz-, Blumen- und Geldspenden beim Heimgang meines lieben Mannes und Vaters

Friedrich Wilhelm Och

Besonderen Dank Herrn Pfarrer Wächtler; ebenfalls danken wir dem Jahrgang 1918/1919, dem Männerchor „Liederkrantz“ und den Stadtwerken Langen für die Niederlegung der Kränze und allen, die ihn auf seinem letzten Weg begleitet haben.

Langen, Schulgäßchen 6
Im Januar 1980

In stiller Trauer:
Liesel Och geb. Sallwey
Manfred Och

Annahmeschluß für Traueranzeigen

in der Langener Zeitung am Erscheinungstag vor 9.00 Uhr

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns durch Wort, Schrift, Kranz- u. Blumenspenden beim Heimgang unseres Lieben Entschlafenen

Heinrich Küchler

zuteil geworden sind, danken wir auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten sowie der Bundesbahndirektion Frankfurt, der Gewerkschaft der Eisenbahner und dem Jahrgang 1896. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Born für die tröstenden Worte.

Susanne Küchler
Gisela Ziemer geb. Küchler
mit Familie

Langen, Im Januar 1980



Für die liebevollen Beweise aufrichtiger Teilnahme in Wort und Schrift, für die Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unseres Lieben Entschlafenen

Karl E. Kretzschmar

sprechen wir unseren innigsten Dank aus.

Im Namen aller Angehörigen:
Carola Kretzschmar geb. Best

Langen, Im Januar 1980

KÜCHENSTUDIO

DÜRK
Ihr Küchenfachmann
Küchenstudio Lyoner Str. 44;
Sonntag von 14.00-17.00 Uhr
Besichtigung — Kein Verkauf
Firm., Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 287335
Bürostadt/Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 663772

Stellenmarkt

Femmeldeelektroniker und Femmeldeinstallateure für Montage und Wartung sofort oder zum späteren Eintritt gesucht.
Ing. G. Krumm - Femmeldeelektronik
Ohmstr. 20, 6070 Langen
Tel. 0 61 03 / 7 90 91

Wer übernimmt Reinigung des Bürgersteiges wöchentlich ca. 2 Stunden. Freundl. saubere Haushalts-hilfe wöchentlich 2 x 3 Stunden gesucht. Tel. 7 12 24 nach 17 Uhr.

Kraftfahrer mit Führerschein Kl. 2 + 3 gesucht.
Baustoff Hancke, Voltastraße 8
6070 Langen, Tel. 0 61 03 / 7 30 51
oder 2 37 13

Reinemachefrau für Privathaushalt gesucht. Tel. 2 74 01, Stresemannring 7

Rentner (85 J.) sucht Putz- und Haushaltshilfe, ca. 3 Std. wöchentlich, 10,— DM pro Std.
W. Schmidt, Lerchegasse 5, Langen

Immobilien

Dringend 1-Fam.-Haus in Umgebung von Langen gesucht.
Hans Sachs, Feldstr. 9, 6070 Langen

575 qm Land zu verpachten. Angebote unter Off. Nr. 708 an die LZ.

Suchen Einfamilienhaus (auch Altbau), Langen oder Dreieich, Tel. 0 61 03 / 2 54 96, 16.00—19.00 Uhr.

Große geräumige Wohnung oder Ladenlokal mit Wohnung ab sofort gesucht. LAGE: möglichst zwischen Frankfurt - Darmstadt/Rüsselsheim - Langen.
Tel. 0 60 74 / 5 06 62

Ein Herz für Langen! Ein Haus in Langen sucht junge Familie, in bar oder auf Rentenbasis.
Telefon 0 61 03 / 7 26 91

Vermietungen

Mod. Ladenlokal, Teppichb., Schaufenster, 36 qm, i. d. Innenstadt v. Langen, preisw. zu verm. Offerten unter 709 a. d. Verlag.

Langen, Stadthallenähe, Komfort. 1-Zi.-Dachwöng., im 3st. Neubau, abgetrennter Küchenraum, BBC-Küchenblock, Duschbad, Dielen, ab 1. 2. 80 zu vermieten. DM 295,— + Uml. Tel. 0 61 03 / 2 38 07 Freitag bis 18.30 und Samstag bis 12 Uhr.

1-Zimmerwohnung, Küche, Bad, ZH, Toilette extra, ab 1. 3. zu vermieten. Tel. 2 91 32.

GESUCHT

2-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 500 DM
3-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 600 DM
4-Zimmer-Wohnung auch Altbau, bis 800 DM
• Für Vermieter kostenlos •

NEUHAUS-IMMOBILIEN
6000 Frankfurt, Tel. 9-435910
(außerhalb des Verbreitungsgebietes ist die Vorwahl 06 11)

Pietät Sehring

Inh. Otto Arndt

Das alteingesessene Unternehmen bietet die Gewähr für eine vertrauensvolle Bestattungsdurchführung

Erdigung aller Formalitäten — jederzeit erreichbar!

Erd- und Feuerbestattungen
Überführungen
Sarglager
6070 LANGEN/HESSEN
Mörfelder Landstraße 27
Telefon 0 61 03 / 7 27 94

UT-FILMBÜHNE
Sein Faustschlag tötet wie der Blitz!
BRUCE LEVY
KÖNIG DER TODESKRALLE
Tägl. 20.30, Sa. 18, 20.30, So. 16, 18, 20.30, Mo. 20.30
KKL. Di. 16, 20 TASCHENGELD
MI.—Do. 20.30 EIN NEUER TAM-FILM

LICHTBURG 1 Zwei moderne Service-Kinos in einem Haus
LICHTBURG 2
Hier wird kein Bier warm und kein Bett kalt!
JAMES BOND 007
FILM FESTIVAL
HARRY SALIZMAN und ALBERT R. BRUCCOLI zeigen
JAMES BOND 007
JAGT DR. NO
Tägl. 20.30, Sa. 18.15, 20.30, So. 14, 16, 18.15, 20.30
Fr. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 16, 18, 20.15, Mo.—MI. 20.15
Di. + Mi. auch 15.00
So. 14.00, Di. + Mi. 15.00, Do. 20.30 **ROMULUS UND REMUS**

zum Gasthof der spritzigen Mädchen
Fr. 20.15, Sa. 18, 20.15, So. 16, 18, 20.15, Mo.—MI. 20.15

AUTOKINO
AUTOKINO Gravenbruch b. Neu-Isenburg, Tel. 06102/5500
Angenehm warm durch Spezialheizlüfter!

Freitag bis Montag täglich 20.00 Uhr
Tisa Farrow, Jan McCulloch
WOODOO - DIE SCHRECKENSINSEL DER ZOMBIES
Die Gräber öffnen sich, die Toten kommen heraus, und machen sich auf die Suche nach den Lebenden
Scope-Farbfilm

Täglich 22.30
QUELLEN EROTISCHER LUST
mit feinen Erbsen und Kroketten DM 13.95

Sonntag, 17.45 Uhr
Familienveranstaltung
YOGI BÄRS ABENTEUER

Dienstag bis Donnerstag täglich 20.00 Uhr
John Ryan, Sharon Farrell
DIE WIEGE DES BÖSEN
Dieser Film packt Sie und erschüttert bis ins Mark
Braitwand-Farbfilm

Täglich 22.30
EROS-CENTER HAMBURG
Privater Gebrauchtwagenmarkt jeden Samstag u. Sonntag von 10-14 Uhr
Zum 20jährigen Gabsurtag am 28. März verlassen wir allein Renault 5 TL. Alle ab 1. 1. gesammelten Karteneinschnitte gelten als Los.

Wird das Kochen uns zur Qual / gehen wir in den
RÜBEZAHL
Darmstadt-Wixhausen im Einkaufszentrum
Telefon 0 61 50 / 8 25 99
Angebot der Woche vom 25. 1. — 7. 2. 1980
1. Rubezahl-Pizza, dick belegt mit Schinken, Salami, Pilzen und Käse DM 5.95 (auch zum Mitnehmen in Spezialverpackung)
2. Filetsteak „Felsenschmecker“ mit feinen Erbsen und Kroketten DM 13.95
Haben Sie in 1980 eine Familienfeier und wollen Sie diese in unserem Nebenzimmer feiern? Lassen Sie sich jetzt ihren Termin eintragen.
Machen Sie von unserem Außen-Service Gebrauch.
a) Straßenverkauf aller Speisen in Spezialverpackungen
b) Kalte und warme Menüs für Gesellschaften Dahnheim.
Rufen sie an und fragen Sie die Wirtin, wie preiswert unsere Angebote sind.
Auf Ihre Bestellung oder Ihren Besuch freut sich
Anni Boos

VEREINTE FREUD IST DOPPELTE FREUD
Wir haben ein Herz für alle, die gemeinsam reisen und vereint Spaß haben wollen. Und wir haben die ganz große, vielseitige Angebotspalette. Für Vereine, Firmen, Kegelsport und Stammmischungen: 225 Ziele in 17 Ländern - Westküste und Wintermärkte, Burgen und Ferienparks, See- und Kurstädte, Kleinstädte und Bergdörfer, Kreuzfahrten und Wein- feste, Kegel- und Grillparties, Planwagen- und Floßfahrten... Zu Preisen zwischen DM 50,- und DM 500,- pro Person. Zum Beispiel: Clubwochenende par excellence in Wolkentried-Zarge im Südharz. Freitag bis Sonntag. Je nach Kategorie DM 115,- oder DM 128,-. Mit 2 Übernachtungen/Frühstück, Begrüßungs-

trunk, Harzer Schlachtplatte, Harz-Rundfahrt, Lagerfeuer mit Grillspießzildchen, gebrühte Kurzwanderung mit Fröhschappen, Wildessen. Zur Anreise mit der Bahn erhalten Sie Gruppenermäßigung - je mehr mitfahren, umso günstiger wird es: bis zu 65%! Das gesamte Angebot finden Sie in unserem Katalog „AMEROPA-Gruppenreisen“. Er enthält auf den Seiten 47-51 Tabellen, aus denen Sie die Fahrpreise für Ihre Gruppe ablesen können. Erhältlich bei den Fahrkartenschaltern der Bahn und in Reisebüros.

Das neue USA-Programm:
NEU LAND DER UNBEGRENZTEN URLAUBS-MÖGLICHKEITEN
STÄDTEPROGRAMME UND RUNDREISEN - FROM COAST TO COAST PER FLUGZEUG ODER MIT DEM WOHNMOBIL DURCH DIE VEREINIGTEN - (URLAUBS-) STAATEN VON AMERICA - THIS LAND IS YOUR LAND...
6 Tage New York ab DM 1064,- **Terramar**
Terramar-Qualität und den neuen Katalog erhalten Sie kostenlos bei:
Reisebüro Langen
Urlaubs-Beratungs-Center in der Langener Volksbank
607 Langen, Bahnstraße 11-15
Tel. (0 61 03) 21238

Musik — Musik — Musik
Instrumente aller Art durch Eigenimporte billiger!
Groß-Einzelhandel
Unterricht und Kundendienst
ORGEL-MARKT
6000 Frankfurt/Main
Eschersheimer Landstraße 45
Tel. Q 06 11 / 55 73 36
6100 Darmstadt
Kasinostraße 19
Tel. Q 0 61 51 / 2 36 68
+ Tel. Q 06 11 / 34 10 61

AMEROPA
Gruppenreisen
DB
Club-Touren: Wochenenderlebnis à la carte

CLUBHOTEL
Sauna — Schwimmbad — Hostessen
ab 10.00 Uhr früh
Telefon 0 61 59 / 301 — 50 82
6101 Messel/Darmstadt
gegenüber Grube Mussel
Cabaret — Striptease — Live-Shows
Ab 20.00 — Ballett-Duos-Erotic

Haus der Gardinenleisten
Inh. K Preis
Gardinenleisten Gardinen Rollos Teppichböden Farben Tapeten
Raumgestaltung von A - Z
Beratung, ausmessen, Montage — alles aus einer Hand, natürlich vom Fachmann
Hanauer Landstraße 122 - 6000 Frankfurt am Main I
Telefon (0611) 445241

alberti-concert-buro
Morgen, Samstag, 26. Januar 1980 - 20 Uhr
STADTHALLE LANGEN
COSI FAN TUTTE
Oper von Wolfgang Amadeus Mozart
Wiener Opernorchester
Karten: Reisebüro Lauterbach, Tel. 20 33 70; Bezirks-sparkasse Langen, Langener Volksbank; Volksbank Dreieich und Abendkasse ab 19.00 Uhr

AUTO-FELLE
Eigene Fertigung, daher günstiger. Auch Feldecken und Boden-felle. Direktverkauf im Laden, Rüsselsheimer Straße 36.
Fell-Lager Mörfelden

ALLES FÜR'S DACH
VELUX-Fenster
Schaffen mehr Wohnkomfort. Überzeugen Sie sich bei uns.
SEIM + SCHMIDT, Inh. W. Vester
BEDACHUNGSGROSSHANDEL UND DAMMSTOFFE
Darmstadt, Staudingerstr. 9, Tel. (0 61 51) 8 20 83
Auch Sonntag 8.00-11.00 Uhr geöffnet

KAPITALMARKT
Kredit-Sofort-Hilfe
Sofort Kreditentscheid nach Telefonanruf an Berufstätige und Rentner. Barauszahlung bis 35 000,— DM.
MKH
Finanzvermittlung K. H. Müller
Frankfurt am Main, Silbertstraße 1
(Ecke Zeil, neben Kaufhaus M. Schneider)
06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

LBS Landesbausparkasse
JETZT DIE HEIZKOSTEN ABBAUEN.
Mit der LBS und den Sparkassen können Sie jetzt schnell und günstig modernisieren.
Beratung bei LBS-Bezirksleitern:
Robert Eurich
Beratungsstelle Langen
Rheinstraße 32
Telefon (0 61 03) 2 10 16
Privatruf (0 61 03) 2 96 98
und bei der Sparkasse.
Nr. 61

Modellbahndepot-Jung seit 1972
Rüsselsheim-Königsfelden, Odenwaldstraße 23, Telefon (0 61 42) 3 27 77
Verkauf — Versand — Reparatur in eigener Werkstatt, Ersatzteile

Ihr Modellbahnpassagier der 80er Jahre
MÄRKLIN Spur I: RICO HO, BUCH, BRUNN, MATCHBOX
MÄRKLIN HO: RICO HO, BUCH, BRUNN, MATCHBOX
MÄRKLIN mit Club: ARNOLD N, HERPA, TITAN, ZINNFIGER
MÄRKLIN METAL: LILLIPUT, WICKING, REVELL, ZINNFIGER
MÄRKLIN Spur II: FALLER, PHOENIX, ANIPE, ELEKTRONIK
FALLER am Besten: VOLLMER, KIBBI

Das Spezialgeschäft mit den günstigsten Preisen und ganzjährig tollen Sonderangeboten für den aktiven Modellbauer. Wir sind vollsortiert.

BARKREDITE
BARKREDITE
06103-21078
Mittelrheinische Bank GmbH
Gesch. St.: Fluthäckerstr. 10-12, 6070 Langen

Bares Geld
Innerhalb eines Tages vermittelt wir Ihnen für Anschaffung und Geldangelegenheiten — auch bei noch laufenden Krediten.
Finanzierungsbüro
an der Konstablerwache
MAUELSHAGEN & HILLA OHG.
8 Fm., Kurt-Schumacher-Str. 43
Tel. (06 11) 28 13 66, 28 15 23

KREDITE
500,— bis 30.000,— DM ohne Bürgen, auch b. Schwierigkeiten, 1. Unterschrift Hausfrau/rentner! 1500,— DM.
KBG-Kredit
Beschlussorgansellschaft m. b. H.
Vermittlung
6070 Langen, Fischbacherstr. 40-42,
Telefon 0 61 03 / 2 40 03

Vereinsleben

Männerchor Lieberkranz 1838 Langen

Am Samstag, 26. 1., veranstalten wir unseren M A S K E N B A L L in der TV-Turnhalle, Beginn um 20.11 Uhr, zu dem wir hiermit herzlich einladen. Eintrittskarten sind erhältlich bei den bekannten Vorverkaufsstellen, bei allen Mitgliedern und an der Abendkasse. Karten im Vorverkauf: 8,- DM, an der Abendkasse: 10,- DM. Saalöffnung: 19.11 Uhr.

Die Naturfreunde Ortsgruppe Langen

Treffpunkt zur BUSFAHRT auf die Tromm ist am Sonntag, 27. 1. 80, um 8.00 Uhr am neuen Rathaus.

Verein für Deutsche Schäferhunde Langen

Die Jahreshauptversammlung des Vereins für Deutsche Schäferhunde, Ortsgruppe Langen, ist am Freitag, 1. 2. 80, in der Gaststätte „Zum Lämmchen“, Schafgasse 29, Beginn 20.00 Uhr. Alle Mitglieder werden hiermit herzlich eingeladen. Da auch ein neuer Vorstand zu wählen ist wird um zahlreiches und pünktliches Erscheinen gebeten. DER VORSTAND

Turnverein 1862 e.V. Altenkammerdschaft

Wir treffen uns am Mi., 30. 1. 80, um 16 Uhr, in der Turnhalle am Jahnpfad.

Jahreshauptversammlung Turnverein 1862 Langen e.V.

am Freitag, dem 7. März 1980, um 19.30 Uhr, im kleinen Saal der TV-Turnhalle.
Tagesordnung:
1. Begrüßung
2. Bericht des Vorstandes und der Abteilungsleiter
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen zum Vorstand
6. Bestätigung der Abteilungsleiter und Wahl der Ausschussvorsitzenden
7. Verschiedenes
(Anträge müssen bis zum 29. 2. 80 bei der Geschäftsstelle eingereicht werden)
Günter, Blinda (1. Vorsitzender)
Vorstandssitzung mit Abteilungsleitern, Mittw., 30. 1. 1980, um 20 Uhr, im Jugendraum der TV-Halle. DER VORSTAND

Für die Glückwünsche, Blumen u. Geschenke zu meinem 80. GEBURTSTAG

möchte ich mich bei allen recht herzlich bedanken, besonders bei der Heimleitung des Jakob-Heil-Heimes, dem Kirchenpräsident Dr. Hild und Pfarrer Wächter für seinen Besuch.
Barbara Hoffmann

HERZLICHEN DANK sage ich meinen lieben Freunden, Verwandten, Bekannten und meinen lieben Nachbarn, die mir zu meinem

85. GEBURTSTAG durch Ehrungen, Blumen und Geschenke eine große Freude bereitet. Ganz besonders danke ich dem Magistrat der Stadt Langen, Herrn Bürgermeister Hans Krieling, Herrn Landrat Walter Schmitt, dem Ortsgericht Langen, dem Ortsverein der SPD, der Langener Zeitung und der Langener Volksbank.
In guter Freundschaft grüßt Sie alle
Ihr Georg Sallwey
Stadtläster
August-Bebel-Straße 22

IHRE VERLOBUNG GEBEN BEKANTT

Yvonne Jäckel »« Volker Sulzmann
Peter-Müller-Straße 15 Carl-Schurz-Straße 43
Langen

LKG Sie & Er

Heute Abend Zusammenkunft im „Lämmchen“
Sonntag, Abfahrt zur Flugplatz-eröffnung, 9 Uhr Bahnhof und TV-Turnhalle, von Egelsbach aus geht es am Nachmittag mit dem Bus nach Pfungstadt.

Jahrgang 1905/06

Donnerstag, 31. Jan. 1980, 17 Uhr, Zusammenkunft, Gaststätte „Zum Lämmchen“, Schafgasse.

Jahrgang 1908/09

Wir treffen uns, Dienstag, den 29. 1. 1980, ab 17 Uhr, in der Gaststätte der TV-Turnhalle am Jahnpfad.

Jahrgang 1913/14

Unser diesjähriges Faschingstreffen findet am Mittwoch, 30. 1. 80, ab 17 Uhr, im SSG-Center statt. Kommt alle mit Angehörigen.

Jahrgang 1921/22

Wanderung: 30. 1. 1980; Treffpunkt: Krone-Hochhaus 15 Uhr; ab 16 Uhr: „Neue Schänke“, Egelsbach, Langener Straße.

Lasst Sie sich in Ihrer Freizeit von uns verwöhnen

Hotel-Restaurant „Zum Eichenhahn“
5231 Almersbach, 2 Kilometer von Altenkriehen, Telefon 9 50 81/30 38
täglich, waldnah, Bahnverbindung, ideal zur Wandern, keine Stielgärten, ideal z. Entspannen, mod. Einrichtungen, UF 22- bis 26.- DM, VP 35.- bis 39.- DM (Zimmer z. T. Du/WC/TV), Familie Budde



Leasing statt Kaufen: Monatlich nur DM 158,-
Und nur DM 1.485,- Anzahlung statt vollem Kaufpreis. Inklusive Überführungs- und Zulassungskosten. Auf 3 Jahre und 40.000 Kilometer. Das neue Sparen beim Fahren mit dem Renault 4.

RENAULT LEASING & CREDIT
Langen, Auto-Straub, Darmstädter Landstr., Tel. 06103/23787
Ffm., Deutsche Renault AG, Niederlassung Frankfurt, Hanauer Landstr. 344-346, Tel. 0611/417021-26
Renault: Das viertgrößte deutsche Service-Netz

PITTLER — Drehautomaten

Wir sind ein bekannter deutscher Werkzeugmaschinenhersteller. Fachleute in aller Welt sind die leistungsfähigen Pittler-Erzeugnisse ein Begriff. In unserer Gruppe sind rd. 1800 Mitarbeiter tätig, davon rd. 1250 in Langen.

Für unsere Konstruktionsbereiche Maschinenbau und Elektrotechnik suchen wir

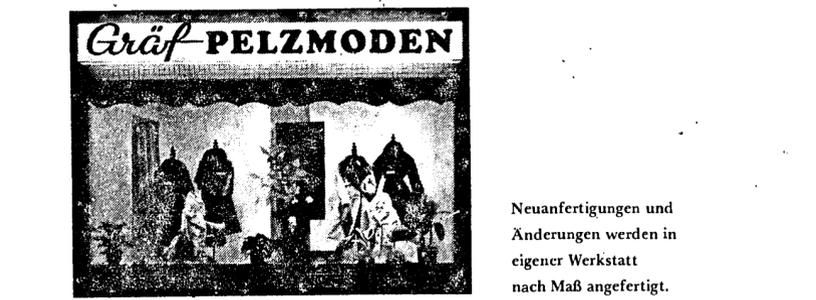
Technische Zeichner/innen

Neben einer leistungsgerechten Entlohnung erhalten Sie Urlaubsgeld, vermögenswirksame Leistungen sowie eine Jahres-Sonderzahlung gemäß den jeweils gültigen tariflichen Regelungen. Unsere werkseigene Kantine bietet Ihnen ein gutes, preisgünstiges Mittagessen.
Nehmen Sie bitte schriftlich oder telefonisch Kontakt mit uns auf.

Maschinenfabrik Aktiengesellschaft
Personalabteilung, Tel.: 06103-700620
6070 Langen, Pittlerstraße

PITTLER
Nach dem Spaziergang im Oberwald oder zum Bornbruchsee hält man Einkehr im
Restaurant „Naturfreunde“ Mörfelden
Elke Crollasant
Außerhalb 1, 6082 Mörfelden, 5 Automaten von Langen
□□□□ Herrlicher Urlaub in der Nachbarschaft □□□□
Mod. Fremdenzimmer m. u. o. Du/WC und Balkon
Gaststätte-Pension „FERSCHENMÜHLE“
8751 Krausenbach im Spessart · Telefon 06092/1466

Das Fachgeschäft für moderne Pelzbekleidung



Neuanfertigungen und Änderungen werden in eigener Werkstatt nach Maß angefertigt.
6073 EGELSBAACH — Schulstraße 9 — Telefon (0 61 03) 4 25 38

Langener Zeitung

D 4449 BX

AMTSVERKÜNDIGUNGSBLATT FÜR LANGEN UND EGELSBACH · HEIMATZEITUNG FÜR DREIEICH

EGELSBACHER NACHRICHTEN
mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Sport und Unterhaltung

Nr. 9 Dienstag, den 29. Januar 1980

„Gries hat sich als Kommunalminister disqualifiziert“

MdI Demke kritisiert Äußerungen des Innenministers

Ein „gestörtes Verhältnis zur kommunalen Selbstverwaltung“ hat der CDU-Landtagsabgeordnete Claus Demke (Langen) dem hessischen Innenminister Eickehard Gries vorgeworfen. Demke begründete seine Kritik mit den jüngsten Äußerungen des Innenministers auf einem Empfang der Industrie- und Handelskammer in Offenbach, mit denen sich Gries nach Meinung des Unions-Politikers „als Kommunalminister disqualifiziert“ habe. Gries habe die hessischen Städte und Gemeinden gerügt, da sie nach seiner Auffassung nicht in ausreichendem Maße die Gewerbesteuerbesätze gesenkt hätten. Der Innenminister habe ferner eine Aufstellung in seinem Ministerium darüber angeknüpft, welche Gemeinden in welchem Umfang die Gewerbesteuerbesätze gesenkt hätten.
Der CDU-Landtagsabgeordnete bezeichnete diese Ausführungen des Ministers als einen „erneuten Beweis für die Doppelzüngigkeit der FDP in diesem Lande“. Während der Kommunalminister vor Industrievertretern sich für eine Senkung der Gewerbesteuerbesätze ausspreche, versagten häufig die örtlichen FDP-Fraktionen der CDU-Mehrheitsfraktion

die Unterstützung, wenn diese tatsächlich aufgrund der örtlichen Gegebenheiten eine Senkung der Hebesätze vornehmen wolle. In anderen Fällen stellten sich die FDP-Fraktionen durch „unsinnige Ausgabenanträge“ in krassen Widerspruch zu den Forderungen ihres eigenen Ministers.
Der Minister übersehe weiterhin, daß in vielen Gemeinden aufgrund der schlechten finanziellen Situation eine Senkung der Gewerbesteuerbesätze überhaupt nicht möglich sei. Da die Landes- und die Bundesregierung den Kommunen immer mehr Aufgaben übertragen hätten, ohne hierfür die nötigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, seien viele Gemeinden mittlerweile derart überschuldet, daß sie die nun leicht verbesserte Situation vor allem dazu benutzen müßten, um ihren erheblichen Schuldenberg abtragen zu können, sagte Demke weiter. Die verkaulierte Drohung, daß ein solches Verhalten Auswirkungen auf die kommunale Selbstverwaltung haben könne, disqualifiziere den Kommunalminister und mache deutlich, daß er ein sehr eigenartiges Verhältnis zur kommunalen Selbstverwaltung habe.

Verbraucherinformation jetzt im Rathaus

Die Verbraucherinformationsstelle ist umgezogen. Sie befindet sich nicht mehr in der Stadtbücherei, wo es zu eng wurde, sondern im Rathaus. Dort ist sie gleich am Eingang in einer Nische eingerichtet worden. Die Besucher haben damit den Vorteil, nicht mehr an die Öffnungszeiten der Bücherei gebunden zu sein.
Sie bietet wie bisher Verbraucheraufklärung und Verbraucherinformation in Form von Selbstbedienung. An einer Informationswand sind Broschüren und Handzettel zu finden, die jeder Interessent mitnehmen kann. Zum Augenblicklichen Thema Nr. 1 „Energieeinsparung“ wird zur Zeit besonders vielfältiges Material angeboten. Spezielle Informationen, wie sie vor einem bestimmten Kaufentscheid notwendig sind, werden in zwei Aktenwagen bereitgehalten. Im Grunde genommen kann man keinen ebenbürtigen Bereich der Politik ausnehmen, zumal gerade Diktaturen alle Elemente des Zusammenlebens unter dem Gesichtspunkt der Zweckmäßigkeit zu ihren Gunsten einordnen.
Wir tragen ein gerüttelt Maß an Mitverantwortung dafür, daß die USA sich so weit von ihren Aufgaben als westliche Führungsmacht entfernen konnten. Wir brauchen die USA als Verteidigungsmacht, doch wollen wir für die Rüstung nur soviel tun, um Moskau nicht zu verärgern. Die Sportbosse des NOK wollen unbedingt nach Moskau, so oder so.
Schielen unsere Agrarbosse schon mit einem Auge nach dem Auftrag für Getreidelieferungen in die Sowjet-Union, die die USA einstellen? Suchen Wirtschaftsleute eben aufzufüllende Lücken? Lahmheit und Proflutisch sind die Fundamente westeuropäischer Kurzsichtigkeit.

Hessentag diesmal in Grünberg

Langener Vereine oder Organisationen, die sich am Hessentag in Grünberg / Oberhessen vom 21. Juni bis 29. Juni und insbesondere am Festtag, am 29. Juni beteiligen wollen, müssen ihre Meldung bis spätestens Donnerstag, dem 28. 02. 1980, beim Magistrat der Stadt Langen, Hauptabteilung, Rathaus, Zimmer 120, Telefon 203-239, abgeben haben.
Der Festzug, der in diesem Jahr unter dem Motto steht „Wir Hessen“, bietet nicht nur den Spaß des Mitmachens, sondern auch immer wieder eine einzigartige Gelegenheit zur Selbstdarstellung — und damit der Öffentlichkeitsarbeit — der Städte und Gemeinden.

LZ-Rückspiegel

Stimmung für Olympia-Boycott

(whl) — Im amerikanischen Repräsentantenhaus entschieden sich mit überwältigender Mehrheit (368 gegen zwölf Stimmen) die Abgeordneten für einen Boycott der Olympischen Spiele in Moskau. In einer Resolution wird das amerikanische NOK aufgefordert, sich entweder für den Boycott oder für eine Verlegung der Spiele auszusprechen. Falls das NOK sich weigert, wird Präsident Carter ersucht, den Boycott zu verfügen.
Der Vorsitzende des amerikanischen Gewerkschaftsdachverbandes plädiert ebenfalls für einen Verzicht auf Moskau. Er bezeichnete das NOK als „arrogant“, weil es finanzielle Interessen über humane Anliegen stelle.
Ablehnende Nationale Olympische Komitees, zögernde Regierungen und nur vier endgültige Absagen — so stellte sich fünf Tage nach Caters Boycott-Ultimatum die Weltmeinung dar. Festgelegt haben sich nur Saudi-Arabien, Katar, Dschibuti und die Fidschi-Inseln. Eine bisher magere Unterstützung für den Boycott zu verfügen.
In der Bundesrepublik sind sich SPD und FDP uneinig. Die einen wollen Politik und Sport getrennt wissen, die anderen lehnen die Politisierung ab. Im Grunde genommen kann man keinen ebenbürtigen Bereich der Politik ausnehmen, zumal gerade Diktaturen alle Elemente des Zusammenlebens unter dem Gesichtspunkt der Zweckmäßigkeit zu ihren Gunsten einordnen.
Wir tragen ein gerüttelt Maß an Mitverantwortung dafür, daß die USA sich so weit von ihren Aufgaben als westliche Führungsmacht entfernen konnten. Wir brauchen die USA als Verteidigungsmacht, doch wollen wir für die Rüstung nur soviel tun, um Moskau nicht zu verärgern. Die Sportbosse des NOK wollen unbedingt nach Moskau, so oder so.
Schielen unsere Agrarbosse schon mit einem Auge nach dem Auftrag für Getreidelieferungen in die Sowjet-Union, die die USA einstellen? Suchen Wirtschaftsleute eben aufzufüllende Lücken? Lahmheit und Proflutisch sind die Fundamente westeuropäischer Kurzsichtigkeit.

Lassen wir drei Sportler sprechen: Armin Harry (42), Olympiasieger 1960 über 100 m: „Man kann und sollte in einem kriegsführenden Land keine Olympischen Spiele ausstatten und stattfinden lassen.“ Liesel Westermann-Krieg (35), Ex-Weltrekordlerin im Diskuswerfen: „Ein Boycott aller westlichen Länder könnte mit dazu beitragen, den Menschen in der Sowjetunion endlich die Augen über ihr eigenes Regime zu öffnen.“ Brigitte Berendonk (38), Olympia-Zehnte 1968 im Diskuswerfen: „Ich bin für einen Boycott. Diese demonstrative Geste wäre für die Sowjets eine bittere Pille.“

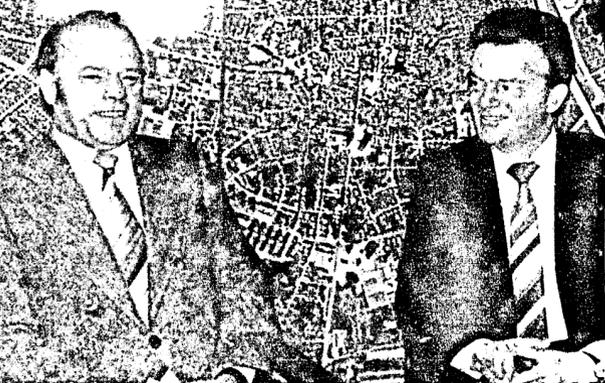
Und was meinen einige unserer Berufspolitiker? Forschungsminister Jürgen Schmude: „Ich möchte gerne keine Stellung nehmen.“ Bundesarbeitsminister Ehrenberg: „No comment.“

18 000 DM Geldstrafe

(whl) — Das Stuttgarter Amtsgericht hat gegen drei Personen, die Spenden zugunsten der baden-württembergischen CDU rechtswidrig als steuerbegünstigte Betriebsausgaben vorstufen, mit Strafbefehlen zwischen 7500 und 18 000 DM belangt. Die Staatsanwaltschaft hatte dabei gegen rund 20 Geschäftsleute und CDU-Mitglieder ermittelt. Illegale Spenden-Transaktionen scheinen vor der Bundestagswahl wieder Mode zu werden.

Tito bittet USA um Beistand

(whl) — Wie das amerikanische Nachrichtenmagazin „Times“ meldet, hat der jugoslawische Partei- und Staatschef Tito den US-Präsidenten gebeten, die USA mögen Jugoslawien im Falle seines Ablebens militärischen Beistand leisten. In einem Telegramm habe Carter versichert, daß die Vereinigten Staaten alles unternehmen werden, um die Neutralität Jugoslawiens zu gewähren.



Das neue Gespann an der Spitze des Amtes für öffentliche Ordnung, Wirtschaft und Verkehr: die Oberamtsräte Willi Jakob (l) und Herbert Kunz.

Altglassammlung im Stadtgebiet funktioniert

Im Stadtgebiet von Langen sind seit dem 1. April 1978 mehrere Altglassammelbehälter aufgestellt worden. Nach fast zwei Jahren kann die erfreuliche Bilanz gezogen werden, daß die Langener Bevölkerung sehr „sammel-freudig“ ist. Die aufgestellten Behälter werden von einer Privatfirma im Auftrage der Stadt geleert — und das grundsätzlich zweimal in der Woche. Ein dickes Lob muß der Bevölkerung auch dahingehend ausgesprochen werden, daß relativ wenig Unrat in den Behältern vorgefunden wird.

Trotzdem sollen hier noch einige Hinweise in Erinnerung gerufen werden, die im Interesse aller sind:

Wegen der Störung benachbarter Anwohner sollte das Einwerfen von Altglas in die Behälter nur zwischen 7 und 20 Uhr erfolgen.

Nach Möglichkeit sollen Verschlüsse jeglicher Art von den Flaschen und Gläsern entfernt werden. Auch für die Transportbehälter (Kartons, Plastiktüten) ist im Sammelbehälter kein Platz. Bei fast allen Aufstellungsorten befindet sich ein Papierkorb in unmittelbarer Nähe.

Jahrgangstreffen

Der Jahrgang 1904/05 trifft sich am Dienstag, dem 29. Januar ab 15 Uhr im Cafe Geißendörfer. Am Donnerstag, dem 31. Januar kommt der Jahrgang 1905/06 um 17 Uhr im Gasthaus „Zum Lämmchen“ zusammen.

Heute, am Dienstag, dem 29. Januar hat der Jahrgang 1908/09 ab 17 Uhr ein Treffen in der TV-Gaststätte am Jahrplatz.

Einen Spaziergang nach Dreieichenhain in die Gaststätte Appellath macht der Jahrgang 1911/12 am Freitag, dem 1. Februar. Spaziergänger treffen sich um 15 Uhr am Turmgarten im Hegweg. Busfahrer haben um 15.15 Uhr an der Haltestelle Rheinstraße Gelegenheit und Autofahrer kommen um 16 Uhr an die Gaststätte.

Der Jahrgang 1913/14 trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar ab 17 Uhr im SSG-Clubhaus zur diesjährigen Faschingsfeier.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Die Altkameradschaft des TV trifft sich am Mittwoch, dem 30. Januar um 16 Uhr in der Turnhalle am Jahrplatz zur ersten Zusammenkunft im neuen Jahr. Es ist ein Filmvortrag vorgesehen, und um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Liegt ein Feiertag in der Woche, so sollten die Anlieferer berücksichtigen, daß sich hierdurch die Abfuhr um einen Tag verschiebt. Es wird gebeten, die „Anlieferung“ von Altglas am übernächsten Tag nach dem Feiertag vorzunehmen. Hierdurch kann vermieden werden, daß Altglas am bereits randvoll verfüllte Behälter herangestellt wird.

Es wird an die Vernunft jener Personen appelliert, die ganz offensichtlich Freude daran empfinden, Flaschen an den Behältern kaputtzuwerfen (Einkaufszentrum Oberlinden). Hierdurch entstehen Gefahren mit nicht unerheblichen Konsequenzen. Es wird gebeten, das zu unterlassen.

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Hier nochmals die Standorte der Altglassammelbehälter: Parkplatz vor dem Schwimmbad, Parkplatz vor dem Haus Südl. Ringstraße 195, Parkplatz Altes Rathaus, Parkplatz Lutherplatz (Vor Gaststätte Lutherische), Feldstraße/Ecke Lutherstraße, Westendstraße/Ecke Sofienstraße, Bahnstraße (alter Bahnübergang-Westseite), EKZ Oberlinden — Ostseite (2 Behälter), Steubenstraße/Ecke Aschaffenburg Straße (Waldparkplatz), Forstring (nördl. d. Merianhochhauses), Bahnstraße/Ecke Walter-Rathenau-Straße, Jahnpark (TV-Halle), Bauhof der Stadt Langen (2 Behälter).

Berliner haben haben Hauptversammlung

Der Bund der Berliner und Freunde Berlins rief seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung mit Vorstandswahl am 2. Februar um 19.30 Uhr im „Lämmchen“. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorsitzenden, des Kassierers und der Kassenprüfer, Wahl des neuen Vorstandes und Verschiedenes. Anträge sind schriftlich an den Vorstand bis zum 30. 1. einzureichen. Später eingehende Anträge können nicht mehr berücksichtigt werden.

Aufgefahren

Einen Leichtverletzten und Sachschaden in Höhe von rund 4500 Mark forderte ein Unfall am 23. Januar. Zwei Fahrzeuge fuhr hintereinander auf der B 3 von Dreieichenhain nach Langen. Als in Höhe der Einmündung Anlage umschaltete, verringerte der erste Fahrer die Geschwindigkeit seines Wagens und hielt an. Seinem Nachfolger gelang dies nicht mehr rechtzeitig, so daß es zu dem Unfall kam.

Fundgegenstände im November und Dezember

Im Monat November und Dezember sind auf dem hiesigen Fundbüro folgende Gegenstände abgegeben und nicht abgeholt worden: vier Geldbörsen mit Inhalt, eine Kette mit Anhänger, vier Brillen, eine Tasche mit Badezeug, vier Paar Damen-Handschuhe, ein Herren-Oberteil, ein Transistor-Radio, eine Kosmetiktasche mit Inhalt, ein Kamm, eine Wollmütze, div. Geldscheine, fünf Damen-Fahrräder, sieben Herren-Fahrräder, ein Kinder-Fahrrad, ein Klapprad sowie diverse Schlüsselbünde. Eigentumsansprüche sind auf dem hiesigen Fundbüro, im Rathaus, Zimmer 10, geltend zu machen.

40jähriges Dienstjubiläum beim Amtsgericht

Gestern vormittag war der Sitzungssaal des Amtsgerichts bis auf den letzten Platz besetzt, doch es handelte sich nicht um Angeklagte, Richter, Zeugen und Zuhörer bei einem spektakulären Prozeß, sondern es wurde ein erfreuliches Ereignis gefeiert: Amtssprekter Ludwig Wesp konnte auf 40jährige Tätigkeit im öffentlichen Dienst zurückblicken.

Eberhard Weber, der Leiter des Amtsgerichts, nannte dieses Jubiläum ein seltenes Ereignis und ging auf den Werdegang des Jubilars ein, der seine Arbeitskraft in diesen vier Jahrzehnten überwiegend in den Dienst der Justiz gesteckt habe. Dies sei sicher kein Hohngeklächel gewesen.

Ludwig Wesp wurde in Arheilgen geboren und erlernte nach seiner Schulzeit den Beruf eines Schriftsetzers. Es folgten Arbeitsdienst und ab 1939 Dienst bei der Luftwaffe vom ersten bis zum letzten Kriegstag. Das „Andenken“ an diese schlimmen Jahre sei eine gesundheitliche Beeinträchtigung gewesen, die veranlaßt hätte, einen neuen Beruf zu ergreifen. So sei Ludwig Wesp am 1. August 1946 als Justizangestellter zum Amtsgericht Langen gekommen, damals mit einem bescheidenen Monatslohn von 165 Mark und habe sich durch erfolgreich absolvierte Kurse die Zulassung zum mittleren Justizdienst erworben. Er sei im Laufe der Jahre zu einer der Säulen des Langener Amtsgerichts geworden und habe es zum Amtssprekter gebracht. Dem Kassensprekter und Leiter der Zahlstelle seien so gute Eigenschaften wie willig, fleißig, ruhig, Gewissenhaftigkeit und vorbildliche Arbeitseinstellung nachzusagen.

Im Auftrage des Justizministers überreichte Weber dem Jubilare eine Urkunde, in der ihm Dank und Anerkennung ausgesprochen wurde. Auch die Arbeitskollegen sprachen ihre Glückwünsche aus, der Jubilar dankte für gute Zusammenarbeit und lud anschließend zu einem Imbiß ein.



Der Leiter des Amtsgerichts Langen, Eberhard Weber (r) gratuliert Ludwig Wesp zum 40jährigen Dienstjubiläum. Links im Bild die Gattin des Jubilars.

Der Lefter hat das Wort

Eine offene Antwort auf einen offenen Brief

Sehr geehrter Herr Eilers, im allgemeinen ist es nicht üblich, daß eine Fraktion die andere öffentlich fragt, was sie wohl in nächster Zeit zu tun gedenkt. In diesem Falle, ob die CDU-Fraktion beabsichtigt, „in bezug auf den Rathaushof und das Schererschen Gelände in Richtung Langen, als sich jetzt Gerüchte verdrühten, daß die Vierhäusergasse aufgerissen und mit Pflaster versehen werden soll.“

Die Vierhäusergasse zählt zu den ältesten Langener Straßen, hat sehr schöne Fachwerkhäuser, die von ihren Besitzern in Ordnung gehalten werden und schon oft die Bewunderung der Passanten verdient und erhalten haben.



EGELSBACHER NACHRICHTEN

mit den amtlichen Bekanntmachungen für die Gemeinde Egelsbach

Nr. 9

Dienstag, den 29. Januar 1980

Ein närrischer Kampf um den „Egelsbach Airport“

Karnevalisten aus Egelsbach, Langen, Erzhäusen und Roßdorf besetzen den Flugplatz

Auch der Egelsbacher Flugplatz befindet sich jetzt in närrischer Hand; eine der letzten Bastionen weltlicher Macht in Egelsbach ist damit gefallen. Vierzehn Tage nachdem Bürgermeister Hans Dürner von dem Prinzenpaar der KGE abgesetzt worden war, mußte jetzt auch Flughafen-Chef Karl Weber die Segel streichen: der Übermacht von Narretei und Frohsinn kann niemand widerstehen.

Immerhin, die vereinigten Narren waren mit einem großen Aufgebot angerückt. Die Gardes, Musketiere und Elferäte der Karnevalsgesellschaft Egelsbach, der 1. Langener Karnevalsgesellschaft, der Karneval-Club Erzhäusen und des Roßdorfer Carneval-Clubs schlossen sich zusammen, um den Flugplatz von Egelsbach in ihre Hände zu bekommen.

Zahlreiche Schaulustige und Freunde der Fastnacht hatten den Weg zum Flugplatz gefunden, um ihre Karneval-Gesellschaften lautstark mit ihren „Helau-Rufen“ bei der Eroberung des Flughafengebäudes und des Towers zu unterstützen. Offenbar waren Flughafen-Chef Karl Weber und seine Mannen schlecht vorbereitet; die Verteidigungspläne taugten nichts. Schon nach wenigen Minuten hatten Gardemärschen den Wachturm für die Egelsbacher Landbahnen erstürmt und holten den Flughafen-Chef herunter.

Anschließend wurde in einer Flugzeughalle Versöhnung zwischen Narren und Flughafenleitung gefeiert. Bei flotter Blasmusik des Erzhäuser Musikzuges, kunden Ansprachen und Gardetänzen kamen die Besucher auf ihre Kosten.



Berta, die Egelsbacher Narrenkanone, sple Rauch und Feuer. Sie gab das Zeichen zum Sturm der Narrenscharen auf das Flugplatz-Gebäude.



Im Mittelpunkt des Geschehens stand das Egelsbacher Prinzenpaar. Erstmals ans Licht der Öffentlichkeit trat das KGE-Kinderprinzenpaar Dominique I und Aline I.

Wir gratulieren!
allen, die in dieser Woche Geburtstag haben.
Besonders herzlich denen, die älter als 75 Jahre sind.

Lösen Sie Ihre **PERSONALPROBLEME** auf die preiswerte Art **LANGENER ZEITUNG EGELSBACHER NACHRICHTEN HAINER WOCHENBLATT**

Anzeigenabteilung: Tel.: 0 61 03 / 2 10 11

Aus der Arbeit des Versicherungsamtes

Wie der Gemeindevorstand bekanntgibt, wurden im Jahr 1979 insgesamt 97 Rentenansprüche gestellt. Von den 97 Rentenansprüchen entfielen 56 auf die Landesversicherungsanstalt Hessen und 41 auf die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte in Berlin.

Die 56 bei der Landesversicherungsanstalt Hessen gestellten Rentenansprüche unterteilen sich in 21 Anträge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, 4 Anträge wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, 1 Antrag wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und einer Arbeitslosigkeit von mindestens 52 Wochen in den letzten einundzwanzig Jahren, 5 Anträge für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegend versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren, 1 Antrag wegen Vollendung des 61. Lebensjahres, da Berufs- bzw. Erwerbsunfähigkeit oder die Anerkennung als Schwerbehinderter im Sinne von § 1 des Schwerbehindertengesetzes vorliegt, 5 Anträge wegen Vollendung des 63. Lebensjahres und 19 Anträge auf Witwen- und Waisenrente.

Von den 41 bei der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte gestellten Rentenansprüchen waren 10 Anträge wegen Berufs- und Erwerbsunfähigkeit, 3 Anträge wegen Vollendung des 65. Lebensjahres, 4 Anträge wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und einer Arbeitslosigkeit von mindestens 52 Wochen in den letzten einundzwanzig Jahren, 8 Anträge für weibliche Versicherte wegen Vollendung des 60. Lebensjahres und überwiegend versicherungspflichtiger Beschäftigung oder Tätigkeit in den letzten 20 Jahren, 3 Anträge wegen Vollendung des 63. Lebensjahres und 13 Anträge auf Witwen- und Waisenrente.

Treff der Schützenfrauen

In Abänderung wegen wichtiger Termine treffen sich die Schützenfrauen außerplanmäßig bereits am Freitag, dem 1. Februar, im Egelsbacher Schützenheim zu ihrem allmonatlichen Plausch. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt.

Weiterhin gibt der Schützenverein bekannt, daß die Vereinsmeisterschaft „Hobby“-Armbrust in vollem Gange ist und mit dem 2. Februar abgeschlossen wird. Spätere Teilnehmer können nicht mehr in die Wertung kommen.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des 1. Schützenvereins Egelsbach ist am Samstag, den 8. März, im Egelsbacher Schützenhaus ab 20 Uhr angesetzt. Anträge hierzu können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens eine Woche vor der Versammlung schriftlich beim 1. Vorsitzenden Helmut Fuchs, Ernst-Ludwig-Straße 83, eingereicht werden.

SPD hat Hauptversammlung

Am Freitag, dem 8. Februar, um 20 Uhr findet im Feuerwehrhaus die Jahreshauptversammlung des SPD-Ortsvereins statt, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte des Vorstandes, des Kassierers, der Revisoren, der Fraktionen und der Arbeitsgemeinschaften, Aussprache darüber, Beratung und Beschlußfassung von Anträgen und Verschiedenes.

Anträge können bis zum 1. Februar beim 1. Vorsitzenden gestellt werden.

Egelsbacher Nachrichten

Telefon 2 10 11/12

PRONUPTIA
Südhessens großes Fachgeschäft
Darmstadt Lützen-Center

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke anlässlich meines **90. GEBURTSTAGES** möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich bedanken. Besonderen Dank dem Hess. Ministerpräsidenten, dem Landrat des Landkreises Offenbach, dem Gemeindevorstand und Herrn Bürgermeister Dürner für die überbrachten Geschenke, sowie Herrn Pfarrer Adam.

Margarethe Best

Egelsbach, Im Januar 1980
Bahnstraße 19

Das leidige Thema

Auf der Fremdensitzung der KGE am Samstag ist es in zwei Büttenreden angeklungen, und deshalb soll es heute einmal das Thema dieser Spalte sein: Was wird denn jetzt mit dem alten Arresthaus? Seit langer, langer Zeit steht es einsam am Kirchplatz herum, so unansehnlich wie es ist. Lange Zeit war dieses Haus unter der Bezeichnung „Schandfleck“ in aller Munde. Lange ist dieses Wort in der Öffentlichkeit nicht mehr zu vernennen gewesen. Vielleicht haben sich die Fassanten, die täglich daran vorbei gehen müssen, längst mit diesem Anblick abgefunden.

Dabei: Es gab Zeiten, da konnte der aufmerksame Zeitungsleser jede Woche mehrmals etwas in Sachen „Arresthaus“ hier auf dieser Seite finden. Heute herrscht Funkstille. Eines dürfte aber klar sein. So, wie es sich derzeit präsentiert, kann es auf die Dauer nicht stehen bleiben. Der Landesdenkmalpfleger hat es in das hessische Denkmalbuch eingetragen, Ob der Widerspruch der Gemeinde dagegen überhaupt Aussicht auf Erfolg hat, weiß die Öffentlichkeit nicht.

Aber das vereinte, allseitige Schweigen: Komisch ist es schon. Die boshafte Vermutung liegt nahe: Vielleicht war „Arresthaus“ nur eines jener Themen, die hin und wieder benötigt werden, um das eigene „Markenzeichen“ in die Öffentlichkeit zu tragen. Denn ein Blick auf das alte Gemäuer macht doch jedem klar: Ideen werden gebraucht. Trotz Finanznot der Gemeinde Egelsbach. So kann es — wie der Narr aus der Bütt herabrief — so kann es wirklich nicht bleiben.

Frühjahrsvorbereitung

Beim Gartenbauverein Egelsbach beginnen die Vorbereitungen für das Frühjahr mit einem Vortrag vom bewährten Fachberater Willi Becker über das Thema Frühjahrs- und Sommerflor am Haus und im Garten. Die Veranstaltung findet am Donnerstag, dem 31. Januar, um 20 Uhr im kleinen Bürgerhaussaal statt. Um guten Besuch wird gebeten.

Zu schnell gefahren

Offensichtlich die Geschwindigkeit seines Wagens unterschätzt haben dürfte ein Pkw-Fahrer, der am Donnerstag gegen 23 Uhr auf der Wolfsgartenstraße unterwegs war. Er kam nach rechts von der Fahrbahn ab und fuhr zunächst gegen einen Fußgängerschutzzaun, dann ging die Fahrt weiter über einen Grünstreifen, eine Straßenleuchte wurde „geknickt“, bis dann schließlich die Jägerzäune zweier Anwesen das Fahrzeug zum Stillstand brachten. Der Sachschaden wurde auf 20.000 Mark geschätzt.

Dem leichtverletzten Unfallfahrer wurde eine Blutprobe entnommen, sein Führerschein sichergestellt.

Toto- und Lottoquoten

FUSSBALLTOTO — Ergebnisswette: 1. Rang: 15.189,20 DM; 2. Rang: 412,70 DM; 3. Rang: 22,50 DM.

AUSWAHLWETTE „6 aus 45“: 1. Rang: unbesetzt; Der Jackpot 284.015,10 DM; 2. Rang: 9.467,10 DM; 3. Rang: 2.476,80 DM; 4. Rang: 27,30 DM; 5. Rang: 2,80 DM.

ZAHLENLOTTO: Gewinnklasse I: 712.011,50 DM; Gewinnklasse II: 46.435,50 DM; Gewinnklasse III: 3.770,90 DM; Gewinnklasse IV: 58,80 DM; Gewinnklasse V: 4,50 DM.

RENNQUINTETT 3 + 4 aus 18: Pferdetoto: Gewinnklasse 1: 386,80 DM; Gewinnklasse 2: 101,— DM; Pferdelotto: Gewinnklasse I: 250,90 DM; Gewinnklasse 2: 4,30 DM; Kombinationsgewinne: Gewinnklasse A: unbesetzt; Der Jackpot 59.968,40 DM; Gewinnklasse B: unbesetzt; Der Jackpot 27.985,25 DM; Gewinnklasse C: 7.995,70 DM; Gewinnklasse D: 1.184,50 DM.

(Ohne Gewähr)

ERZHÄUSEN

Fast 500 km gewandert

Wie der Magistrat mitteilt, kann der in den Sandkästen der städtischen Spielplätze befindliche Sand von den Bürgern zum Streuen benutzt werden. Es wird jedoch gebeten, dies nicht mehr nach dem 15. Februar zu tun. Man rechnet demnach damit, daß ab diesem Zeitpunkt der Winter vorüber ist.

Die Stadt will damit insbesondere den un-mittelbaren Anlegern der Kinderspielplätze umweltschonend den Weg zu kommen. Da der Sand aus Sandkitt werden muß, wäre die Abholung durch Bürger auch für die Stadt von Vorteil. Der Sand, der weggeholt wurde, braucht von den städtischen Arbeitern nicht mehr abgefahren zu werden.

Streusand aus den Spielkästen

In einem Punkt weist das Stadtbauamt allerdings zur Beachtung hin: der Sand aus den Sandkästen mancher Spielplätze ist oftmals mit bestimmten „Einlagen“ versehen, weil es immer noch Hundebesitzer gibt, die in den Spielkästen Hundetoiletten sehen. Es empfiehlt sich deshalb, den Sand mit Vorsicht Schaufel oder behandschuht vorzunehmen.

Nach wie vor gibt es aber auch Streusand kostenlos beim Bauhof der Stadt Langen, Liebigstraße 29. Die Öffnungszeiten des Bauhofes sind unverändert dienstags und donnerstags von 7 bis 12 und 13.39 bis 16 Uhr, außerdem samstags von 8 bis 12 Uhr. Die Transportverhältnisse sind mitzubringen.

Rumänien will aus dem Warschauer Pakt

(whl) — Spätestens 1985 muß der Conducator entscheiden, ob er im Warschauer Pakt bleiben will. Rumänien Staats- und Parteichef Nicolae Ceausescu erklärte in Bukarest, daß man in Zukunft auf die Politik der Gewalt und des Diktats im internationalen Leben, auf die Einmischung in die Angelegenheiten anderer Staaten, auf die Politik der Einflußsphäre und auf die Hegemonie vollständig verzichten sollte. Rumänien hat die von Moskau geforderte Erhöhung des Militäretats abgelehnt. Ceausescu forderte die Abschaffung aller Militärblöcke, auch den der NATO. Der Kanzlerkandidat Franz Josef Strauß ist am gestrigen Montag zu Besprechungen mit der rumänischen Regierung in Bukarest eingetroffen. Ein Zufall?

WSV toom MARKT

»Alles zu Preisen wie umsonst gekauft!«

Damen-Nachthemd Baumwolle, beduckt, bodenlang, Größe 38 - 46 WSV 15.-	Mädchen-Garnitur 100% Baumwolle, Blümchen-Druck, Größe 104 - 164 WSV 3.-	Spannbettuch 150/200 cm, für das französische Bett, unifarb, 100% Baumwolle, perfekter, straffer Sitz WSV 24.90	Geschirrtücher 50/70 cm, gut trocknend, flusenfrei, verschiedene Karomuster, 3er Packung WSV 5.90	Frottiertuch 50/100 cm, 100% Baumwolle, Jacquardmuster WSV 3.-
Damen-Slip feinlig, Baumwolle, Motivdruck, Größe 38 - 46 WSV 1.95	Herren-Schlafanzug 100% Baumwolle, uni und beduckt, Frottee und Feinpinn, Größe 48 - 56 WSV 20.-	Bettwäsche-Garnitur 135/200 cm, 100% Baumwolle, gute Gebrauchsgüte, modische Druckdessins WSV 25.-	Geschirrtuch 50/70 cm, Halbleinen, Aussteuerqualität, »Liebe ist ...« Motiv WSV 3.-	Waschhandschuh schwere, saugfähige Frottee-Qualität, verschiedene Jacquardmuster WSV 1.-
Damen-Slip Bikini-Form, 100% feinlig, Baumwolle, diverse Applikationen, Größe 38 - 45 WSV 3.-	Herren-Garnitur reine Baumwolle, gute Feinpinn-Qualität, unifarb, Größe 4 - 7 WSV 6.-	Miederhose Lyca, perfekte Paßform, Größe 65 - 85 WSV 5.-	Geschirrtuch 50/70 cm, Halbleinen mit Bordüre WSV 2.-	Acryl-Tischdecken 130/180 cm, pflegeleicht, dichtes, schweres Gewebe WSV 5.-
Miederhose Lyca, perfekte Paßform, Größe 65 - 85 WSV 5.-	Frottee-Stretch-Spannbettuch uni, passend für alle Normmatten WSV 15.-	Acryl-Tischdecken 130/180 cm, pflegeleicht, dichtes, schweres Gewebe WSV 15.-		

Rinder-Hackfleisch 500 Gramm 3.49	Kalb-Fleischkäse 100 Gramm 1.09	»Leicht & Cross« Knusperbrot 125 Gramm-Packung 1.18	Haribo »Goldbären«, Katjes »Tropenfrüchte« oder Katjes »Lakritzpfötchen« 250 Gramm-Beutel 1.39	Weinwerbung mit Probeausschank
Rinder-Boulladen aus der Bullen-Kaula, oder »Steakfleisch« 500 Gramm 5.69	Original Waldecker Bauern-Leberwurst in Krausen, 100 Gramm 0.99	Maggi Klare Fleischsuppe unverb. Preisempf. 1.88 für 4 Liter, Packung 0.99	Signal Zahncreme 67,5 ml-Fam!entube 1.59	1977er Binger St. Rochuskapelle Qualitätswein mit Prädikat Spätlese, 0,7 Liter-Flasche 2.98
Dörrfleisch besonders mager, 500 Gramm 3.99	Wiener Würstchen im Natur-Schilling, 100 Gramm 1.19	Karwendel Natur- Käsescheiben 40/45% Fett, unverb. Preisempf. 2.30 150 g-Packung 1.29 Zack	Dtsch. Tafeläpfel Klasse I unverb. Beutel 1.79	1979er Herzheimer Herrlich Qualitätswein mit Prädikat Spätlese, 0,7 Liter-Flasche 3.98
Kalbs-Leberwurst im Goldkäse, 500 Gramm 3.99	Original Waldecker Bauern-Rotwurst in Krausen, 100 Gramm 0.99	Onko »Mocca« Bohnenkaffee gemahlen, 500 g Vacuumpackung 7.98 Zack	Bananen »Onkel Tucca« oder »Chiquita« 500 g 0.79	1977er Odernheimer Petersberg Qualitätswein mit Prädikat Spätlese, 0,7 Liter-Flasche 4.48
Katzenranch- oder Cervelatwurst »Radefelsen«, 400 Gramm 3.98	Braten-Anschnitt nach Ihrer Wahl, 100 Gramm 2.49	FrISCHE Eier Gütekategorie A, Gewichtgröße 3, 10 Stück-Packung 1.59	Italienische Schältomaten 850 ml-Dose 0.79 Zack	Vernell Wäsche- weichspüler 4 Liter-Flasche 3.89 Zack
»Igo« Rahmspinat gefroren, Preisempf. 1.98 450 Gramm-Packung 1.19				28.180

Darmstadt, Rheinstr. • Da-Griesheim, Flughafenstr. • Da-Weiterstadt, Robert-Koch-Str.
Egelsbach, Woogstr. • Raunheim, Liebfrauenstr. • Michelstadt, Frankfurter Str.
Heppenheim, Tiergartenstr.



Männerchor Liederkreis 1838 Langen

Morgen, Mittwoch, 19.30 Uhr
Singstunde im Vereinslokal



Sport- und Sängergemeinschaft 1899 e.V. Abt. Gesang

Die Chorprobe für den gem. Chor
beginnt am Donnerstag, um 19.45 Uhr.
Wir bitten um pünktl. u. vollzähli-
ges Erscheinen.

Jahrgang 1911/12

Am Freitag, dem 1. Februar, ma-
chen wir einen Spaziergang nach
Dreieichenhain in die Gaststätte
Appelrath. Fußgänger treffen sich
um 15 Uhr am Turngarten Heeg-
weg. Busfahrer um 15.15 Uhr, Ab-
fahrt Rheinstr. Autofahrer um 16
Uhr in der Gaststätte.

Mehr Partnerschaft - mehr Sicherheit.

Partner geben Beispiele:
Herr Reiner Ludwig

„Unsere älteste Tochter
geht in den Kinder-
garten. Auf den gemeinsamen
Hin- und Rückwegen besprechen
wir gemeinsam, wie wir uns
in den jeweilig vorgefundenen
Verkehrssituationen richtig
verhalten. Unserer Tochter
macht das viel Spaß.
Bei gemeinsamen Einkäufen und
Spaziergängen mit der Familie
bemüht sie sich mit Eifer und
Interesse, ihrer kleinen Schwe-
ster richtiges Verhalten im
Verkehr beizubringen.“



Deutscher Verkehrssicherheitsrat

BARKREDITE BARKREDITE BARKREDITE

06103-21078
MKB Mittelrheinische Bank GmbH
Gesch. St.: Flachsbadstr. 40-42, 6070 Langen

BARGELD SOFORT (Nehmen Sie uns beim Wort)

- Ohne Vorkosten, 100% Auszahlung
 - Ohne Bürgen, Abrechnung und Personalausweis genügen
 - Zusatzkredite bis 10 000,- DM
 - Spezialkredite für Beamte, Rentner und Ausländer
- Finanzvermittlung
D. KOCH Montag bis Freitag 9-18 Uhr
Telefon 0 61 03 - 2 99 88, 6070 LANGEN
NEUE ANSCHRIFT: Flachsbadstraße 40-42

möbel studio

weiss

Spezialist für Einbauküchen

Lutherstraße 26-28, 6070 Langen/Hessen
Telefon 0 61 03 / 2 79 70, Telex 415 058

BERUFS-AUSBILDUNG IN DER BUNDESWEHR

REFERENT HAUPTMANN FRANK WEISE
Ausbilder in der Bundeswehr

mit anschließender Diskussion

Mittwoch, 30. Januar 1980, 20.00 Uhr
Stadthalle Langen, Studio-Saal



Es laden ein

FRAUENVEREINIGUNG u. JUNGE UNION Langen

Für die Glückwünsche, Blumen u. Geschenke anlässlich unserer
HOCHZEIT

danken wir allen Verwandten, Bekannten, Nachbarn und Freun-
den, auch im Namen unserer Eltern, recht herzlich.

Birgit Klug
geb. Glitsch

»»» **Rüdiger Klug**

Langen, im Januar 1980

Mainstraße 23

KÜCHENSTUDIO

DURK

Ihr Küchen-
fachmann

nimmt sich Zeit für Sie, berät Sie, plant und
liefert Ihre Einbauküche individuell zu günsti-
gen Bedingungen. Eigener Kundendienst

Küchenstudio Lyoner Str. 44:
Sonntag von 14.00-17.00 Uhr
Besichtigung - Kein Verkauf

Ffm., Fahrgasse 26/Ecke Berliner Str., Tel. 287335
Bürostadt Niederrad, Lyoner Str. 44, Tel. 663772

Wohin bei Motorschaden?

Preisgünstige Instandsetzung oder im Tausch sämtl.
Pkw- und Lkw-Motore, z. B.

240 D/8 inkl. Aus- und Einbau **2400.-**
MwSt. und Nebenkosten
Garantie 50000 km oder 18 Monate.

A. Rau GmbH

Motorinstandsetzungen, Kiz-Reparaturen
Zylinder- und Kurbelwellenschleiferei

8750 Aechaffenburg, Ernsthofstraße 7, Telefon 08021/15668
Montag bis Freitag 7.30 bis 18.00 Uhr.

Langener Zeitung 0 61 03 / 2 10 11

Paßbilder in sw oder Color so-
wie Fotokopien sofort zum Mit-
nehmen. PHOTO PORST, Agen-
tur Alberti, Langen, Bahnstr. 3,
Am Lutherplatz, 0 61 03 / 2 95 95.

Jetzt steht es fest:

Rainer Werner Fassbinder's

Wild Wechsel

ungekürzt - besonders wertvoll

Ab kommenden Freitag

Eröffnung



SALON WIEDERHOLD

Kredit-Sofort-Hilfe

Sofort Kreditentscheid nach Telefonanruf an Berufs-
tätige und Rentner. Barauszahlung bis 35 000,- DM.



Finanzvermittlung K. H. Müller
Frankfurt am Main, Stiftstraße 2
(Ecke Zell, neben Kaulhaus M. Schneider)

06 11 / 29 21 26 + 29 21 39

Bares Geld

Innerhalb eines Tages vermitteln
wir Ihnen für Anschaffung und
Geldangelegenheiten - auch bei
noch laufenden Krediten.

Finanzierungsbüro
an der Konstablerwache
MAUELSHAGEN & HILLA a.H.G.
o. Ffm., Kurt-Schumacher-Str. 43
Tel. (06 11) 28 13 66, 28 15 23

Würdevolle Bestattungen

Erd - Feuer - See
Überführungen

Sarglager - Sterbewäsche
Zierurnen

Ausführung kompletter
Beisetzungen

Alle Formalitäten, jeder-
zeit erreichbar, auf Anruf
Hausbesuch.

»Pietät«
KARL DAUM

Fahrgasse 1, 607 Langen
Tel. 0 61 03 / 2 29 68
Seit über 90 Jahren in
Familienbesitz

Der Kampf ihres Lebens

... oder Sport ist Sport und Geschäft ist Geschäft

Selbst ein blutiger Laie weiß inzwischen, daß die Geschäftswelt oft die seltsamsten Händel untereinander austrägt. Die feine Art und Weise, Vorteile herauszuschlagen und um Profite zu feilschen, ist eine hohe Kunst, die gründlich gelernt sein will. Und die Meister in diesem Spiel bieten oft Schau-spiele, die einen Außenstehenden verblüffen, wie zum Beispiel der schier ungläubliche Kuhhandel der Herren Paul und Dennis. Mr. Paul, Besitzer eines schönen alten Hauses auf dem Lande, wollte dieses Prachtstück für £ 85 000 verkaufen. Sein Freund und Nachbar, Mr. Dennis, war willens, das Haus zu erwerben - für £ 75 000. Mr. Paul machte daraufhin Mr. Dennis unmißverständlich klar, daß er nicht im mindesten gewillt sei, von dem geforderten Preis von £ 85 000 abzuweichen - woraufhin Mr. Dennis Mr. Paul ebenso standhaft seine Absicht kundtat, nicht mehr ausgeben zu wollen als £ 75 000.

Es war, wie jeder klar erkennen kann, ein ziemliches Dilemma. Mr. Paul hätte sein Haus gern in Mr. Dennis Händen gesehen - und

hierin waren sich beide voll- kommen einig -, denn auch Mr. Dennis hätte das Haus gern in seinen Händen ge- wußt. Zwischen der Ideallö- sung und den beiden Herren standen aber die bewußten £ 10 000 - und zu dieser Preis- differenz kam erschwerend die Hartnäckigkeit, mit der beide auf dieser Summe be- harrten. Um diesem unergie- bigen, Zeit verschwendenden und zu nichts führenden Zu- stand ein Ende zu bereiten, sann Mr. Paul und Mr. Dennis feberhaft auf Ab- hilfe und einen Kompromiß, der von beiden Seiten ak- zeptiert werden konnte. Schließlich hatte Mr. Paul, der Besitzer, einen ebenso absurden, wie skurrilen und dabei typisch englischen Vor- schlag. Er offerierte seinem Kontrahenten einen fairen Boxkampf um die £ 10 000 - vor Zeugen und einem neutralen Ringrichter. Der Preis des Gewinners sollte dann bindend für das Haus sein.

Mr. Dennis stimmte dem Angebot sofort freudig zu. Nun hatte Mr. Paul einige Erfahrung im Boxen - mehr als sein Gegner-, der aber sein Haus beinahe 15 Jahre jünger und ein gutes Stück größer

als der drahtige Mr. Paul. Es kam denn auch, wie es kom- men mußte: Mr. Paul wurde von Mr. Dennis in fairer, doch unmißverständlicher Weise wieder und wieder zu Boden geschlagen, was er zwar sehr schonungs-, doch schwungvoll und überzeu- gend tat - £ 10 000 sind schließlich kein Pappenstiel. In der dritten Runde wuchs Mr. Pauls Auge zu und färbte sich schwarz und blau - aber wacker erhob er sich wieder aus dem Staube, um tapfer weiterzukämpfen. Er wollte dies auch tun, als der Ringrichter vorschlug, den Kampf abzubrechen, denn sportliche Ehre ist sportliche Ehre und Geschäft ist Ge- schäft. In diesem kritischen Augenblick aber zeigte sich die ganze Größe englischer „sportmanship“ in ihrer vol- len Glorie. Mr. Dennis war es, der den Kampf freiwillig abbrach und erklärte, daß in Anbetracht des Größen- unterschieds und Alters bel- de gleichwertige Gegner seien, er deshalb den Kampf als unentschieden betrachte, was bedeutete, daß beiden £ 5000 zustünden. Es war ein wahrhaft salomonisches Ur- teil - würdig, in die Anna- len einzugehen.

Was haben Tages- oder Wochenzeitungen gemeinsam?

Sie werden im Abonnement aufmerksam gelesen und lan-
den nicht in den Papierkörben!

Deshalb gehört auch Ihre Anzeige in die
LANGENER ZEITUNG

CLUBHOTEL



Sauna - Schwimmbad - Hostessen
ab 10.00 Uhr früh
Telefon 0 61 59/301 - 50 82
6101 Messel/Darmstadt
gegenüber Grube Messel
Cabaret - Striptease - Live-Shows
Ab 20.00 - Ballett-Duos-Erotic

Unsere Druckerei und der Zeitungsverlag sind mit modernstem Ge-
rät ausgestattet - und sollen noch erweitert werden.

Wir suchen

Akzidenzsetzer(in)

die Möglichkeit zur Umschulung zum
Offsetmontierer ist gegeben

Fotosetzer(in)

für unsere Compugraphic 7700
(Schlichtarbeit - individuelle Arbeitszeit
möglich)

kaufmännische Angestellte

mit guten Schreibmaschinenkenntnissen



Buchdruckerei Kühn KG

Darmstädter Straße 26
6070 Langen
Telefon 0 61 03 / 2 10 11 - 12

Müh' und Arbeit war Dein Leben
Ruhe hat Dir Gott gegeben.

Nach kurzer, schwerer Krankheit ent-
schlief am 25. 1. 1980 mein geliebter
Mann, unser guter Vater, Schwieger-
vater, Opa, Onkel und Schwager

Franz Nickelfeld

im 91. Lebensjahr.

In tiefer Trauer:

Katharina Nickelfeld geb. Zackl
und alle Angehörigen

Im Ginsterbusch 4
6070 Langen, 25. 1. 1980

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 31. 1. 1980,
um 13.30 Uhr, auf dem Langener Friedhof statt.

Das Seelenamt wird um 15.00 Uhr in der katholischen
Kirche Langen Oberlinden, Hl. Thomas v. Aquin, ge-
lesen.